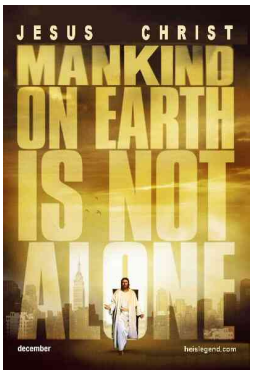
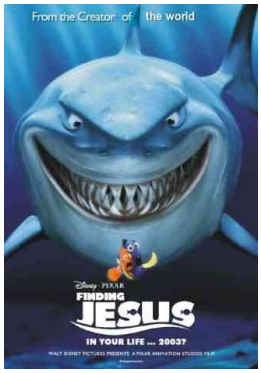


´ne Menge wichtiger Botschaften über Jesus und dein Leben

erzählt von
Spiderman, Nemo, Harry Potter,
E.T. und James Bond

auf die Reihe gebracht von Ralf Wagner
2010 / V3.5



Filmverzeichnis

Filmverzeichnis....2
Minority Report....4
Independence Day....9
Jurassic Park....12
2001 Odyssee im Weltraum....15
Contact....21
E.T. The Extra Terrestrial....31
Catch me if you can....36
Spiderman....40
Spiderman 2....49
Spiderman 3....55
Fluch der Karibik....62
I, Robot....66
Die Unglaublichen....70
Per Anhalter durch die Galaxis....81
Twister....86
End of Days....91
Superman IV - The Quest for Peace....98
Ein unmoralisches Angebot....102
James Bond - Die Welt ist nicht genug....107
Die Matrix....117
Findet Nemo....129
Die Rückkehr des Königs....134
21 Gramm....136
Men in Black....141
The Bourne Identity....149
Harry Potter....153
ALIEN IV - Die Wiedergeburt....167
Das Mercury Puzzle....171
Sneakers....171
Winnetou, Terminator, Braveheart, Shrek / Tod und Auferstehung im Film....176
Das Glücksprinzip....184
K-PAX Alles ist möglich....188

Indiana Jones - Jäger des verlorenen Schatzes.....193
Signs : Zeichen.....203
Children of Men.....209
Krieg der Sterne IV – Eine neue Hoffnung.....213
Könige der Wellen.....222
Versprochen ist versprochen.....230
I am Legend.....237
Das Beste kommt zum Schluss.....250
Ausser Kontrolle 256
Things we lost in the fire.....262
Die Braut, die sich nicht traut.....269
Der Love Guru 274
Die unheimliche Begegnung der dritten Art.....279
Der Tag; an dem die Erde stillstand 293
Ein Quantum Trost.....299
Captain Future 302
Das Fünfte Element.....308
Für das Leben eines Freundes.....314
Das Vermächtnis der Tempelritter.....321
Sieben Leben.....327

Minority Report

Das Jahr 2054. Ein Mann verlässt nach dem Frühstück sein Zuhause, verabschiedet sich von Frau und Kind, kehrt jedoch nach wenigen Minuten zurück um seine Brille zu holen. Dann wird er Zeuge wie seine Frau Ehebruch begeht und sich einem jungen Mann hingibt. Enttäuscht, geschockt, verletzt steht er plötzlich im Schlafzimmer am Bett, die Papierschere seines Sohnes in der Hand.

Scheiben zerbersten, Polizisten stürmen den Raum und der Mann wird überwältigt. John Anderton, Chef der "Pre-Crime Division" erklärt dem Mann seine Rechte. "Howard Marks! Im Namen der Pre-Crime Division von Washington D.C. nehme sie fest wegen des zukünftigen Mordes an ihrer Frau ..."

Was ist passiert? Es gibt keine Morde mehr in Washington, seit vor 6 Jahren "Pre-Crime" eingeführt wurde. Drei Jugendliche, die Pre-Cogs, die von der Außenwelt abgeschottet leben, liegen in Tanks und haben Visionen von Morden, die in den nächsten Tagen stattfinden werden. Diese Visionen werden von John Andertons Team ausgewertet und der Täter noch vor dem Mord festgenommen. Und so gibt es eine Gefängnis voll von Mördern, die nie gemordet haben.

Das System ist narrensicher und "Pre-Crime" ist kurz davor in ganz Amerika eingeführt zu werden. "Pre-Crime" ist das Werk Andertons und seines Vorgesetzten, in das sie alle Kraft und Zeit der letzten Jahre investiert haben.

Doch dann geschieht das Unglaubliche: Es gibt wieder einen Alarm. In 36 Stunden soll ein Mann erschossen werden. Der Name des Opfers ist nichts sagend. John Anderton beginnt die Vision zu analysieren und sieht plötzlich: Sich selbst, die Waffe in der Hand. Er selbst wird der Mörder sein!

Die Ereignisse überschlagen sich.
John Anderton flieht vor seiner eigenen "Pre-Crime" Einheit und versucht in dem Überwachungsstaat unterzutauchen, auf der Suche nach der Antwort auf die Fragen: "Werde ich in 36 Stunden zum Mörder eines Mannes, den ich nicht kenne? Habe ich eine Wahl oder muss ich diesen Mord begehen? Kann man Visionen manipulieren?"
... und es beginnt eine actionreiche Jagd mit einem unerwarteten, intelligenten Ende.

Messias Report

Szenenwechsel: Ich weiß noch genau, welche Überlegungen ich mir gemacht habe, bevor ich Christ wurde! Irgendwie gehörte es als anständiger Mensch dazu, dass man an Gott glaubt. Deshalb war ich auch getauft und konfirmiert worden. Ein Gebet am Abend und eins extra, wenn's mal Stress gab, mehr war mein Glauben nicht. Ich war 16 Jahre alt und habe mir gedacht, dass ich eigentlich gar kein so schlechter Kerl bin:

- Gestohlen habe ich nie!
- Meine Eltern anlügen war auch nicht drin (exklusive der Notlügen)!
- Ich habe nicht herumgeschlägert,
- habe nicht geraucht und
- selten mal Alkohol getrunken!

Und da hab ich mir ernsthaft überlegt: "Also wenn Gott mehr verlangt von uns Menschen, dann kommt ja überhaupt keiner in den Himmel !" Meine Freunde habe ich so eingeschätzt: Deren Glaube ist noch verkümmerter als mein eigener. Ganz schön überheblich, aber so war´s!

Sünde

Heute weiß ich, dass das nicht der Maßstab ist, nach dem Gott mich beurteilt. Es ist nicht das Problem einer Notlüge oder ein paar Bier zu viel! Es ist die Sünde, die mich daran hindert zu Gott zu kommen! Diese Trennung (das bedeutet die Sünde nämlich eigentlich) ist es, die verhindert, dass wir Gemeinschaft mit Gott haben können!

Sünde beschreibt zum einen also **eine sündige Tat**, etwas das dazu führt, dass die Kluft zwischen mir und Gott größer wird, z.B. Lüge, Hass, Mord, Selbstsucht, Gottlosigkeit, Neid, ..

Zum anderen beschreibt Sünde **den Zustand** in dem ich lebe: Ich bin getrennt von Gott! Ich habe keine Gemeinschaft mehr mit Gott!

Wo fängt Sünde an?

Werfen wir mal einen Blick auf Sünde, auf eine Tat, die mich von Gott trennt:
Wo fängt die Sünde an?
Ist ein Mord erst dann ein Mord, wenn das Opfer tot ist?
In Minority Report werden die Verbrecher schon inhaftiert, bevor sie zu Tätern werden!
Ist eine Lüge erst dann eine Lüge, wenn sie über meine Lippen gekommen ist?
Ist ein Intermezzo mit einer anderen Frau erst dann Ehebruch, wenn ich mit ihr im Bett liege?

Wenn Sünde etwas beschreibt, das mich so verändert, dass es mich immer mehr von Gott trennt, braucht es dann die tatsächlich die Tat? Wo beginnt die Sünde?

Der Messias Report

Jesus macht zu Beginn seines Wirkens in der Bergpredigt ein paar provokative Aussagen, die einen als Christ immer wieder aufrütteln. Es ist so eine Art Sammlung von Grundsätzen, die den Willen Gottes nach jahrtausendelangem Herumdebattieren der Geistlichen wieder ins rechte Licht rücken. Es ist ein Report, ein Bericht Gottes , zur Lage der Menschheit. Und in diesem Messias Report

definiert Jesus die Sünde nicht neu! Nein, er rückt die Ansicht der Theologen wieder zurecht; und macht klar, wie Gott das vor Jahrhunderten wirklich gemeint hat, als er den Menschen seine Gebote gegeben hat. Wir denken ja immer, dass das Gesetz und die Gebote von Jesus über den Haufen geworfen wurde! Da gibt's eine Überraschung:

MESSIAS REPORT / MT 5,17-48 / Jesu Stellung zum Gesetz

17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.
18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.
19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.
20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Halt! Jesus war doch immer ein Gegner der Pharisäer. Er war doch immer ein Mann der diese "gerechten" Leute angegangen ist, Menschen, die pedantisch das Gesetz bis auf i-Tüpfelchen befolgt haben.

Wenn man das jetzt so liest, da meint man, dass Jesus der Oberpharisäer ist, einer der den Pharisäern vorwirft, dass sie das ganze zu lasch handhaben!

Ist Jesus ein verkappter Pharisäer?

Ist Jesus ein Pharisäer? Jedes kleinste Gebot soll beachtet werden? Jedes Jota, jedes Häkchen an den Buchstaben! Nichts ist unwichtig! Ist das nicht unmöglich? Waren nicht die Pharisäer schlüssigerweise diejenigen, die am nächsten dran waren? Diejenigen, die am ernsthaftesten die Gesetze erfüllten?

Und hat Jesus im Gegensatz zu den Pharisäern nicht das Gesetz an manchen Stellen sogar gebrochen? Hat er nicht das Sabbatgebot, das Fastengebot und die Reinigungsordnung selbst mit seinen Jüngern überschritten? .... Es gibt da ein paar delikate Stellen, die die Pharisäer zur Raserei getrieben haben! Am Ende haben Sie ihn dann dafür gekreuzigt!

Die Erfüllung des Gesetzes, so wie Jesus sie meint, besteht aber nicht aus einem mechanischen wörtlichen Einhalten der Gebote und aller Auslegungen, sondern (um es mit Paulus zu sagen) :

RÖM 13,10
10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. **So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung**.

Die Pharisäer haben die Gebote ernst genommen, aber zu ihren Gunsten ausgelegt! Es gibt da ein paar Beispiele, die das belegen:

- Du sollst nicht töten: Wenn ein Israelit einen Heiden getötet hat, dann wurde er dafür nicht zur Rechenschaft gezogen. Denn ein Mörder ist einer, der einen Volksgenossen tötet!
- Liebe deinen Nächsten hieß für die Pharisäer: Mein Nächster ist mein Kollege, sonst niemand! Jesus sagt dagegen: "No! Jedem ist Liebe entgegenzubringen! Nehmt das Gesetz genau! Dein Nächster sind auch Zöllner, Sünder, Huren, ... besonders Deine Feinde!"

Und jetzt kann man auch verstehen, wenn Jesus sagt: "Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit **nicht besser ist** als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen."

Das ist ein Maßstab, an dem jeder Mensch zerbricht.
Jesus hat einen hohen Anspruch, und er ist der erste der dieses Gesetz erfüllt!
So wie Weissagungen erst volle Bedeutung erlangen, wenn Sie eintreffen, so ist das Gesetz

leer, bis es erfüllt wird. Und in Jesus wurde das Gesetz zum ersten Mal erfüllt!

Der Messias Report: Vom Töten

Und dann geht Jesus "in medias res", wie der Lateiner sagt. Jesus geht zur Sache! Ganz konkret fühlt er uns auf den Zahn und sagt: "Du hältst Dich für einen feinen Kerl? Du denkst Du bist ein ganz ordentlicher Mensch? Du glaubst, du könntest mal vor Gott stehen und mit aufrechtem Blick sagen: Ich war kein schlechter Mensch, schließlich habe ich nie einen Menschen getötet?" Jesus sagt:

> **MESSIAS REPORT / MT 5,21-26 / Vom Töten**
> 21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (2. Mose 20,13; 21,12): »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.
> 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.
> 23 Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,
> 24 so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gabe.
> 25 Vertrage dich mit deinem Gegner sogleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter überantworte und der Richter dem Gerichtsdiener und du ins Gefängnis geworfen werdest.
> 26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.

Jemanden zu töten fängt nicht bei einem Mord an, sondern hört dort auf. Ein Mord fängt schon dort an, wo du zornig bist auf einen Bruder. Schon dort wird dich dieselbe Strafe erwarten, die dich für Mord erwartet.
Schon dann bist Du "des Gerichts schuldig!" Ob Du nun einen Messer in der Hand führst oder nicht, die Sünde hast Du in deinem Herzen längst getan! Schuldig bist Du schon, auch wenn Du kein Messer in der Hand führst!" Aber das ist noch nicht alles:

Der Messias Report: Vom Ehebrechen

> **MESSIAS REPORT / MT 5,27-32 / Vom Ehebrechen**
> 27 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 20,14): »Du sollst nicht ehebrechen.« 28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. 29 Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiß es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.
> 30 Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.
> 31 Es ist auch gesagt (5. Mose 24,1): »Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben.« 32 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Es gab mal eine interessante Werbung, die mit dem provokativen Spruch plakatierte:
"Wo findet am häufigsten Sex statt?"
Und die Antwort war: "In deinem Kopf"
Die Ehe zu brechen beginnt nicht im Bett, sondern in Deinem Kopf! Dort wo Du eine andere Frau begehrst, dort wo Du dir vorstellst, Du würdest mit ihr schlafen! Dann brichst Du die Ehe! Die Sünde hat uns vergiftet, längst bevor wir einen Mord oder Ehebruch begangen haben.

Der Messias Report: Das 1.Gebot?

Wann ist wohl der Zeitpunkt, an dem wir gegen das erste Gebot verstoßen?
"Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!"
Wohl nicht erst dann, wenn wir der Kirche den Rücken kehren?
Nicht erst dann wenn unser Gebet verstummt!
Nicht, wenn wir uns bei der Kirchensteuer ausklinken!
Vielleicht brechen wir das erste Gebot schon, wenn wir anderen Dingen vor Gott den Vorzug geben!
Wenn andere Dinge in unserer Lebensgestaltung mehr Gewicht bekommen als ihnen zusteht?
Wenn Gott nix mehr zu melden hat in meiner Zweierbeziehung! .... wer weiß!

Null Punkte in der Messias Studie

Was ging für ein Schrei durch Deutschland als wir bei der Pisa-Studie im europäischen Vergleich mit das Schlusslicht waren. Deutschlands Bildungsystem ist eines der schlechtesten!
Wenn wir uns die MESSIAS STUDIE durchlesen, dann müssten wir noch aufgebrachter sein: Wir sind nicht nur schlechter als gedacht! Wir werden am Ende mit dieser Gerechtigkeit nicht bestehen können!

In der Folge der Bergpredigt hat Jesus mehrere Auslegungen der Pharisäer zerlegt und die Scheinheiligkeit nachgewiesen. Ob es ums Morden, ums Ehebrechen, ums Schwören oder um das Vergelten von bösen Taten oder um Nächstenliebe ging!
Nach außen: Toller Glaube!
In Wirklichkeit: ein billiger Abklatsch des Willen Gottes!
Wer das Gesetz im Kern erfüllt, wer die Liebe hat, die das Gesetz erfüllt, der wird am Ziel sein.
Jesus sagt am Schluss selbst, wohin das führt:

> **MESSIAS REPORT / MT 5,48**
> 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Das sagt Jesus in seiner Bergpredigt, im Messias Report! Nach dem Herzen Gottes zu leben, heißt für uns Menschen "im Herzen grundlegend verändert sein". Und das kann allein Er bewerkstelligen! Kein Einhalten starrer Gesetze bringt uns Gott letztlich näher.
Wir können erkennen, dass wir uns nicht "noch mehr bemühen" müssen, denn das wird unweigerlich auch nicht zum Ziel führen. Auch die Pharisäer sind auf diesem Weg gescheitert.

Wir brauchen eine ganz andere Art von Gerechtigkeit, die besser ist als die der Pharisäer, sagt Jesus. Es ist klar, dass da jeder passen muss.

Aber es gab einen, der dieses Gesetz erfüllt hat, bis zum Ende ... bis zum Tod .... am Kreuz!
Jesus hat den Weg freigemacht und unsere gerechte Strafe dafür getragen, dass wir an diesem Anspruch zerbrechen müssen.
Und er, der vom Tod auferstanden ist, hilft uns nun, dass unser Herz verwandelt wird! Er lebt in uns!
Der lebt nun in uns und verändert uns.
Er schenkt uns die Gerechtigkeit mit der wir vor Gott bestehen können: Gnade!
Diese Gnade müssen wir im Glauben ergreifen!
Und auch für uns ist die Marschrichtung klar:

> **MESSIAS REPORT / MT 5,48**
> 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Natürlich ist nach irdischer Rechtsprechung jemand erst dann ein zu verurteilender Mörder, wenn er einen Mord begangen hat ... das ist ja der Schluss von "Minority Report".

In Gottes Augen brauchen wir seine Gnade und Vergebung schon viel früher! Dann nämlich, wenn sich die Sünde in unserem Herzen breit macht: Täglich, persönlich, Jesus!

Independence Day

Die Bedrohung in ID4

- Sie haben einen Durchmesser von 30km.
- Sie schweben über jeder Großstadt der Erde.
- Ein Strahl ihrer Waffe zerstört eine ganze Stadt.

Autos wirbeln durch die Luft wie Spielzeug, Menschen verglühen im Feuer. Eine Feuerfront sprengt Haus um Haus. Es gibt kein Entkommen, es gibt kein Gegenmittel. Der Tod schwebt über jeder Stadt, über jedem Menschen, Angst und Verzweiflung, Massenhysterie. Jeder kämpft ums Überleben.

So schildert es Roland Emmerich in seinem Film Independence Day - Unabhängigkeitstag. Die Bedrohung ist sichtbar in Form von gigantischen UFOs. Zum Glück ist das alles nur im Film.
So was gibt's doch gar nicht!

Die Bedrohung in unserem Leben

Aber wie ist das in unserem Leben. Was schwebt über unseren Köpfen?

- Angst vor der Zukunft?
- Streit mit den Eltern?
- Frust in der Schule?
- Hass auf Geschwister?
- Resignation bei der Arbeitslosigkeit?
- Der Wunsch nach einem erfüllten Leben, stattdessen nur müder Partyabklatsch?
- Angst vor Krankheit?
- Tod?
- Der unbefriedigte Wunsch es echt zu etwas zu bringen im Leben?

Etwas schwebt über jedem Kopf und macht uns das Leben schwer! Etwas nimmt uns die Luft zum Atmen, die Freude am Leben!

Die Bibel nennt diese Bedrohung mit einen altertümlichen Namen: Sünde. Wir kennen die Ursache woran das liegt. Sünde heißt: Der Mensch ist getrennt von Gott. Gott hat in unserem Leben nichts zu melden. Und weil wir Gott nicht mehr haben, haben wir auch das Leben nicht mehr.

Wir müssen etwas dagegen tun

Was unternehmen die Menschen bei ID4? Der Mensch ist verzweifelt und hat Angst. Manche schießen mit Pistolen auf die Ufos, zwecklos. Die Vereinigten Staaten entschließen sich mit konventionellen Waffen anzugreifen:

Jagdstaffeln steigen auf, Luft-Luft-Raketen werden abgeschossen, ohne Wirkung. Und sogar ein Nuklearschlag ist vergebens.

Der Mensch wird sie nicht los! Die Ufos beginnen ihn zu zerstören.

Auch in unserem Leben versuchen wir etwas gegen die Bedrohung zu unternehmen: Vielleicht gebt ihr Euch Samstags die hammerharten Partys, um das Leben wenigstens am Wochenende auszukosten. Aber wie geht's einem, wenn man Sonntag Mittag um vier mit dickem Kopf und genervter Mutter aufwacht! Manche meinen sie müssten irgend einen Scheiß einwerfen, was die am Ende kaputt macht.

Die Menschen früher sind der Sache viel mehr auf den Grund gegangen. Die Menschen haben geopfert: "Wenn ich mein Leben mit Gott schon verspielt habe, dann soll wenigstens ein anderer für mich sterben!" Und sie haben ein Schaf stellvertretend für sich selbst getötet. Aber wie lange hat es wohl gedauert bis sie wieder im alten Trott waren? Manche Menschen haben heute durchaus die Ahnung, dass die Lösung im Überirdischen zu suchen ist. Da werden Edelsteinchen auf dem Körper ausgependelt, Tarotkarten gelegt, gechannelt, rebirtht, Talismänner, Zauberkram... was es so alles gibt.

Aber auch der Wechsel zu einer anderen Religion bringt einen nicht weiter, weil das Problem immer über uns schwebt: Wir leben ohne Gott, wir wünschen uns so sehr ein erfülltes Leben, aber wir kriegen es nicht. Kein Mensch kann dieses Problem lösen, kein Guru, kein Buddha.

Gott nimmt die Sache in die Hand!

Eigentlich wäre die Sache damit für uns gelaufen! 70 Jahre und dann in die Kiste! Meine Geschichte mit Gott wäre zu Ende , wenn Gott uns nicht unendlich lieben würde, wenn Gott nicht eine Riesensehnsucht nach uns hätte. Gott verreißt es das Herz, wie wir hier ein trostloses Leben führen, anstatt mit ihm eine herrliche Party zu feiern.

Und Gott sagt: "Ich nehme das in die Hand!" Gott selbst zahlt die Rechnung für unser verschissenes Leben. Gott setzt einen Stern an den Himmel, kommt auf die Erde und wird Mensch. Und wie in unserem Film saßen damals ein paar Wissenschaftler im babylonischen S.E.T.I. Institut und kamen zu dem Schluss, dass etwas absolut Gigantisches passiert. Tatsächlich, sie hatten recht: Jesus, Gott kommt auf die Erde um uns zu retten!

Die falschen Erwartungen

Doch wie so oft haben es die Menschen nicht gecheckt. Bei Independence Day feiern sie Partys um die Aliens zu begrüßen und haben sich offensichtlich in deren Absichten verschätzt.

Aber auch bei Jesus haben sich die Leute vertan: Sie dachten: Jetzt kommt der Römerrausschmeißer! Jetzt kommt der neue König! Sie haben Hosianna geschrien als er nach Jerusalem einzieht, und als er dann vor Gericht steht schrien sie: Kreuzigt ihn! Aber Jesus hat die Zustimmung der Menschen nicht gebraucht, denn er hatte einen Auftrag für den er auf die Erde gekommen ist:

> **Johannes 3:16**
> Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf dass er die Welt richte, sondern auf dass die Welt durch ihn errettet werde.

Independence Day

Jesus stirbt am Kreuz um uns frei zu machen von der Sünde. Jesus kauft uns frei von der erdrückenden, lebenszerstörenden Kraft der Sünde. An Karfreitag stirbt Gott an eine Holzbalken genagelt, damit wir frei werden.

Karfreitag ist unser Independence Day. Unsere Sünde wird bezahlt, wir werden frei. Doch das ist noch nicht alles: Drei Tage später überwindet er den Tod. Mit der Auferstehung Jesu haben wir den absoluten Triumph in der Tasche. Nicht nur ein erfülltes Leben hier und jetzt, sondern ein Leben das in Ewigkeit keinen Tod kennt.

Nicht wir müssen um den Sieg nicht kämpfen, sondern Gott macht uns den Weg frei.

Und jetzt...?

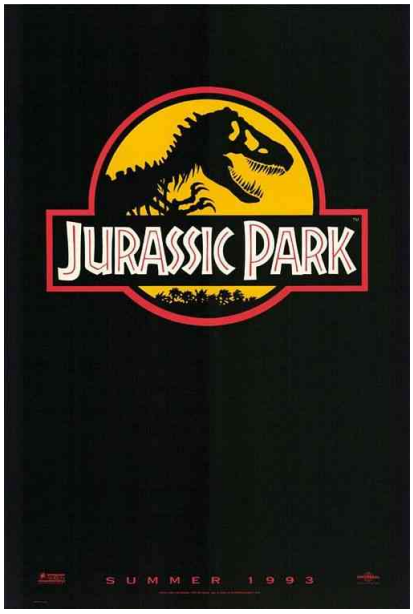
Und nun? Die meisten von uns sind wahrscheinlich Christen! Aber haben wir denn jetzt, was Jesus uns versprochen hat? Jesus sagt seinen Jüngern einmal: "Ich bin die Quelle des Lebens. Wer aus mir trinkt wird keinen Durst mehr haben sondern wird selbst zu einer Quelle!"
Jesus sagt: "Wenn Du mit mir lebst, dann stopfe ich dich voll mit Leben, bis es Dir aus den Ohren quillt. Dann wirst Du gar nicht anders können, als anderen davon abzugeben!"

Schmeckt ihr das? Spürt ihr die Freude des Triumphes von Ostern noch? Jesus verspricht uns kein Easy Live! Wahrscheinlich haben wir danach sogar noch mehr Probleme wie vorher. Aber es wird ein gutes, ein erfülltes Leben, dass uns satt macht. Wir müssen nur dranbleiben an Jesus! Wir müssen nur schauen, dass Jesus in unserem Leben echt die Hauptrolle spielt. Das ist nicht einfach, dass wisst ihr alle. Deshalb schreibt Paulus auch mal seinem Timotheus: "Kämpf den guten Kampf des Glaubens!" Wir müssen kämpfen um an Jesus dranzubleiben.
Wann haben wir zum letzten mal Jesus gesagt, was er uns bedeutet?
Kämpft für Euren Glauben.
Wann habe ihr zum letzten mal seinen dicken Liebesbrief gelesen ?
Wann habt ihr Jesus zum letzten mal Eure Zeit geschenkt.
Wir müssen Kämpfen um dranzubleiben.
Seit Ostern können wir echtes Leben haben, ein gutes, erfülltes, buntes, starkes, scharfes, geiles Leben mit Jesus.
Wir müssen es uns nur nehmen.

Ich möchte fast so aufhören wie der Präsident in Independence Day:

Wir werden kämpfen, und wir werden leben,
denn Karfreitag feiern wir unseren Independence Day!

Jurassic Park



"Was soll denn das?" sagte Arnold und starrte seine Bildschirme an.
"Was ist passiert?" fragte Muldoon."Stromausfall?"
"Ja, allerdings nur in der Peripherie. Hier im Gebäude funktioniert alles bestens. Aber draußen im Park ist alles aus. Scheinwerfer, Videokameras, alles." Die Kontrollmonitore waren dunkel geworden.
Dennis Nedry stieß die Tür mit der Aufschrift BEFRUCHTUNG auf. Da die Stromzufuhr in der Peripherie unterbrochen war, waren auch die Codeschlösser außer Betrieb. Jede Tür öffnete sich auf einen leichten Druck.

Lieblingsbücher, Lieblingsfilme

Wir lesen von unserer Lieblingsfigur in unserem Lieblingsbuch und hoffen, das sie aus diesem und jenem Missgeschick entkommt.
Bei den einen hofft man, dass es

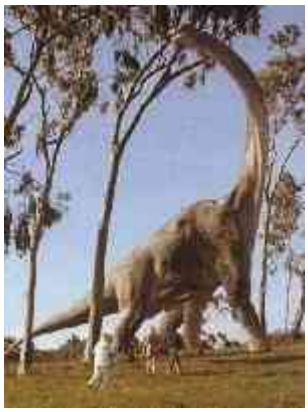
- Frodo bis nach Mordor schafft,
- andere zittern mit Ian Malcom, ob er als Nachtisch für Velociraptoren endet,
- dann gibt es Leute die hoffen, das Ford Perfekt sein Handtuch nicht liegen lässt,...,...

Ich weiß nicht, was Mädchen so lesen, aber wahrscheinlich ist ihnen wichtig,

- dass Hanni und Nanni in das gleiche Erziehungsheim kommen,
- Professor Brinkmann endlich eine neue Putze bekommt, oder
- Jill beim Baywatchen nicht als Haifutter endet!

Viele werden sagen, dass so etwas ja völlig unrealistisch ist. Das ist doch nur ein Buch!

Mein Buch



Aber jeder von uns spielt in einem Buch selbst die Hauptrolle: Unser Leben. Das ist viel spannender als eine Handlung, die nur im Kopf stattfindet. Aber der Einsatz ist auch viel höher: Es geht wirklich um unser Leben.
Die Offenbarung erzählt, dass wir einmal vor Gott stehen werden und in den Büchern unser ganzes Leben aufgeschrieben ist. Ein Buch, in dem mein Leben steht!

Offenbarung 20
12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch wurde aufgeschlagen, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

Was ist das für ein Buch?
Dieses Buch hat zwei Buchdeckel:

- Am Anfang schenkt uns Gott unser Leben. Wir werden geboren.
- Am Ende werden wir wieder zu Gott gerufen, wir müssen sterben.
- Dazwischen liegen ein paar Tausend Seiten, die wir mir unserem Leben anfüllen.

Unser Leben ist Cover to Cover. Jeden Tag schreiben wir durch unser Leben an diesem Buch weiter. Heute Abend, wird wieder eine Seite umgeblättert, vollgeschrieben.
Aber dann gibt es eine Seite die vielleicht alles verändert.
Wie die Seite 247 in Michael Crichtons "Jurassic Park"

Seite 247

Und dann kommt in Deinem Leben vielleicht einmal die Seite 247. Lesen wir noch mal bei Michael Crichton:

> **"Was soll denn das?" sagte Arnold und starrte seine Bildschirme an.**
> "Was ist passiert?" fragte Muldoon."Stromausfall?"
> "Ja, allerdings nur in der Peripherie. Hier im Gebäude funktioniert alles bestens. Aber draußen im Park ist alles aus. Scheinwerfer, Videokameras, alles." Die Kontrollmonitore waren dunkel geworden.
> Dennis Nedry stieß die Tür mit der Aufschrift BEFRUCHTUNG auf. Da die Stromzufuhr in der Peripherie unterbrochen war, waren auch die Codeschlösser außer Betrieb. Jede Tür öffnete sich auf einen leichten Druck.

Jeder weiß welche Konsequenzen es hat, dass Nedry auf Seite 247 den Strom kurz abstellt. Das Desaster nimmt unvermeidlich seinen Lauf.

In vielen Büchern ist es so, dass die Handlung sich durch eine einzige Seite total ändert.

Wenn Nedry im Jurassic Park auf Seite 247 nicht die Stromversorgung abgeschaltet hätte um Dinosaurier Embryonen zu stehlen, dann wäre das ganze Desaster nicht passiert "Wie oft gibt es Seiten 247 in unserem Buch, die wir gerne wieder ungeschehen machen wollen? Tage an denen einfach alles schief geht, was nur schief gehen kann.

Aber wir können diese Seiten nicht herausreißen. Die Seiten kleben fest! Es gibt keine Tippex in unserem Lebensbuch.

Vielleicht würde unser Leben ganz anders weitergehen, wenn wir uns an dem einen Tag auf der Seite 247 nicht fürchterlich mit unserer Mutter gekracht hätten!

Und wirklich spricht die Bibel davon, dass es in unserem Leben Dinge gibt die uns unendlich schaden und die wir nicht ungeschehen machen könne. Die Bibel nennt das: Sünden!

Gott kennt unsere Seite 247

Vielleicht können wir uns selber betrügen, wenn wir diese Seiten dann einfach vergessen! Vielleicht auch dadurch, dass wir sie vor den anderen Mitmenschen vertuschen! Aber in dem Buch gibt es keine Geheimnisse. Es ist eine Tatsache, dass Gott in diesem Buch lesen kann und es dazu noch viel besser versteht als wir selbst:

> **Hebräer 4, 12**
> Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; 13 **und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.**

Wenn Gott wirklich Gott ist, dann liest er in mir wie in einem offenen Buch. Er kennt jede Seite meines Herzens. Gott sieht nicht nur, was ich getan habe, sondern auch warum ich Dinge getan habe, was meine

Motive waren. Er weiß wo ich schuldig bin, und wo nicht!

Angst vor Gott?

Wenn man das so hört, dann könnte man ja Angst bekommen: "Ich habe es also total verschifft. Um Gott weiß es genau, er hat's aufgeschrieben, und wenn ich bei ihm bin, dann bekomme ich gewaltig was auf die Mütze"

Wenn ihr euch so fühlt, dann habt ihr Angst vor Gott.

Aber was uns Christen wirklich ausmacht ist nicht die Tatsache, dass wir Sünder sind, dass wir vor Gott nichts zu melden haben täten, sondern etwas ganz anderes:

Good News

Gott sagt, dass es eine Möglichkeit gibt ein Leben zu führen auch wenn wir es auf *Seite 247* total verbockt haben. Gott gibt uns die Möglichkeit in unserem Leben noch mal von vorne zu beginnen. Wenn Jesus am Kreuz stirbt, dann stirbt er für unsere Sünden. Wenn wir das glauben, dann werden die Seiten nicht herausgerissen, aber wir können alles durchstreichen und noch mal von vorne beginnen.

Vielleicht klingt das für euch ein bisschen arg einfach gestrickt, aber die Bibel malt noch ein viel radikaleres Bild für ein Leben mit Gott: **Wiedergeburt.** Die Bibel sagt sogar das du neu geboren wirst, wenn du ein Leben mit Gott anfängst. Das ist die Gute Nachricht. Jesus ist gestorben, damit unser Leben nicht vor die Hunde geht. Damit unsere Seite 247 nicht unser Leben zugrunde richtet.

Und das ist so toll, dass ich anderen Menschen davon erzählen will!

Am Ende

Irgendwann wird die letzte Seite gefüllt sein, das letzte Kapitel meines Lebens ist geschrieben, dann wird das Buch geschlossen.

Und wir stehen wieder vor Gott und er wird uns fragen: "Was haben wir mit unserem Geschenk gemacht?"

Und dann kann ich sagen: Es gab echt viele dunkle Seiten und Kapitel, aber Jesus hat sie alle gestrichen. Allein darauf kann ich mich verlassen! Und Gott hat uns versprochen, dass es dann eine Fortsetzung gibt, und die passt auf kein Papier der Welt mehr! Was ich Euch mitgeben möchte ist das:

In einem Satz:

Wenn ihr in eurem Leben auf der Seite 247 ankommt, und ihr denkt, dass es total verschifft ist, dann schenkt euch Gott wirklich die Möglichkeit zu einem neuen Neuanfang. Dann könnt ihr mit Jesus von vorne anfangen. Das gilt für euer Leben und genauso für Beziehungen. Dann ist es wie mit einem schlechten Aufsatz.
Man kann ihn durchstreichen und noch mal von vorne beginnen, weil Jesus für uns am Kreuz die Sechs bekommen hat.

2001 Odyssee im Weltraum

Dämmerung der Menschheit

Vor 4 Millionen Jahren: In der Ebene Afrikas lebt eine Horde von stark behaarten Affen, Gorillas ähnlich. Sie sind Vegetarier und ernähren sich von Beeren und Zweigen. Mit anderen Tieren teilen sie sich die Pflanzen und wie andere Tiere sind sie die Beute von Raubtieren. Zum Beispiel dem Leopard. Ihr Überleben wird jedoch nicht nur durch Leoparden und die schwindenden Nahrungsmittel bedroht. Das einzige Wasserloch müssen Sie sich mit anderen Tieren teilen und eine zweite Menschenaffen-Sippe hat das Wasserloch in Beschlag genommen und verteidigt es. Das Leben der Affensippe ist bedroht.

Dann geschieht etwas Ungewöhnliches. Über Nacht steht ein schwarzer Monolith in der Ebene. Man sieht nicht wie er erscheint. Er existiert einfach. Ein Affe untersucht ihn mit primitiven Mitteln. Als der Affe den Monolith berührt, stehen Sonne, Mond und Erde in einer perfekten Linie. Es ertönt plötzlich ein seltsames Geräusch. Der Monolith verschwindet. Was war geschehen?

Der Affe nimmt einige Tierknochen in die Hand und man sieht ihm an, das sich in seinem Gehirn ein Gedanke manifestiert. Er schlägt mit einem Knochen auf den Boden und der Knochen zerbricht.

Der Menschenaffe lernt Dinge als Werkzeug zu benutzen, und sichert sich seine Nahrungsquelle vor Tieren, mit denen er sie zuvor teilen musste. Der Konflikt am Wasserloch eskaliert als der Menschenaffe einen anderen Affen mit seiner Waffe erschlägt. Dank seiner Waffe wird er zum Herrn der Welt. Triumphierend wirft der Menschenaffe den Knochen in die Luft.

Der Wächter

Der Knochen verwandelt sich in eine Nuklearwaffe, der mächtigsten Waffe der Zukunft, die im Orbit der Erde schwebt. Es ist das Jahr 1999. Der Mensch, die Krone der Schöpfung, hat zum ersten Mal die technischen Mittel sich selbst zu zerstören. Zwischen den Nuklearwaffen schwebt ein Passagierraumschiff, die "Orion". Die Orion dockt an der Nabe eines gewaltigen Rades an, das im Orbit rotiert, der "Space Station One". Ein Passagier der Orion, Floyd, wartet auf der "Space Station One" auf seinen Anschlussflug zum Mond. Nach einem Videocall mit seiner Tochter erfährt man im Gespräch mit einigen Russen den Anlass für Floyds Reise. Auf dem Mond sind geheimnisvolle Dinge im Gange, es gibt das Gerücht einer Seuche. Floyd verlässt die Spacestation mit dem Reiseziel: Clavius Base, Moon.

Auf dem Mond erfährt man Näheres. In der Nähe des Tycho-Kraters wurde ein seltsames Objekt entdeckt. Das Objekt mit der Bezeichnung TMA-1 strahlt ein intensives magnetisches Feld aus und ist 40 Fuß unter der Mondoberfläche vergraben. TMA-1 ist ca. 4 Millionen Jahre alt. Nach dem Schock der Gewissheit, dass es extraterrestrisches Leben gibt, erfährt Floyd im Moonshuttle zur Fundstelle, dass das Objekt absichtlich vergraben wurde und bislang auf keinerlei menschliche Einwirkung reagiert hat. Nach seiner Ankunft an der Ausgrabungsstelle sieht Floyd zum ersten Mal TMA-1, das unbekannte Objekt, einen schwarzen Monolithen.

Er ist schwarz und unheimlich, hat eine perfekte, unzerstörbare Oberfläche und perfekte mathematische Dimensionen. Er ist Jahrmillionen alt und wie der Menschenaffe streckt Floyd seine Hand aus um den Monolithen zu berühren. Als Sonne, Mond und Erde in einer Linie stehen ertönt wieder ein seltsames Geräusch und die Menschen reagieren wie die Menschenaffen in der Szene zuvor. Verwirrt und erschrocken halten sie sich die Ohren zu. Zeitgleich wird ein starkes Radiosignal vom Monolithen zum Jupiter gesandt .... die Menschheit folgt diesem Signal.

Die Reise

18 Monate später. Es ist das Jahr 2001. Die Menschheit hat in aller Eile ein Expeditionsteam zusammengestellt, dass sich auf den Weg zum Jupiter macht, Das Raumschiff Discovery beherbergt die Astronauten Dave Bowman, Frank Poole und drei weitere Astronauten, die im Tiefschlaf die Reise überstehen sollen. Das Schiff wird gesteuert und überwacht von HAL 9000, einem übermächtigen, perfekten und fehlerlosen Supercomputer.

Die Reise geht träge vor sich hin, die beiden Astronauten sind nur Statisten. Da meldet sich HAL 9000, dass der Ausfall einer A-35 Einheit bevorsteht, die die Radioantenne auf die Erde gerichtet hält und somit den Funkkontakt sicherstellt. Bowmann verlässt das Schiff durch die Luftschleuse und wechselt die defekt Einheit aus. Als Poole und Bowman die vermeintlich defekte Einheit untersuchen, stellt sich heraus, dass sie voll funktionsfähig ist. Da HAL 9000 keinen Fehler machen kann, müssen Bowman und Poole entscheiden, welchen Einfluss dieses Ereignis auf ihre Mission haben könnte. HAL 9000 interpretiert den Vorfall als “Human Error”

Poole und Bowman vermuten ein Versagen von HAL 9000, können sich jedoch in keinem Raum des Schiffes ungestört unterhalten, da HAL jeden Raum abhören kann. In einer Luftschleuse diskutieren sie den Vorfall und kommen zum Ergebnis, dass HAL 9000 nicht mehr richtig funktioniert. Sie kommen zum Entschluss HAL von der Schiffskontrolle zu trennen und das Schiff per Funk von der Erde aus steuern zu lassen. Sie müssen nur die Antenne neu zur Erde ausrichten, da noch immer kein Funkkontakt besteht. Was keiner der beiden ahnt, HAL 9000 verfolgt die Diskussion durch Ablesen der Lippen via Videokamera. Poole verlässt die Discovery um die Antenne neu auszurichten, da rammt ihn ein Shuttle, das von HAL 9000 ferngesteuert wird . Poole treibt ins All. Bowman will ihn retten und verlässt ebenfalls die Discovery. Während er Poole zu retten versucht, schaltet HAL die Lebenserhaltungssysteme der Astronauten, die sich im Tiefschlaf befinden ab. HAL 9000, der programmiert wurde um den Erfolg der Mission sicherzustellen, sieht die Mission durch “Menschliches Versagen” gefährdet. Bowmann, der Poole nicht retten konnte sieht sich einem entschlossenen HAL 9000 gegenüber, der ihn töten möchte. Durch

eine Trick gelangt Bowman wieder ins Schiff, dringt ins Gehirn von HAL ein und beginnt ihn Steckkarte um Steckkarte zu lobotomieren. HAL kann nichts dagegen tun ... und "stirbt" langsam.

Jupiter + Unendlichkeit

Die Discovery nähert sich dem Jupiter. Im Orbit des Jupiter kreist seit 4 Millionen Jahren ein gigantischer Monolith. Er erwartet seinen Besucher seit ihn der Monolith auf dem Mond vor 18 Monaten "geweckt" hat. Bowman verlässt die Discovery in einer kleinen Fähre und nähert sich dem Monolithen. Als er ihn berührt, bewegt sich der Monolith und öffnet ein Sternentor. Bowman fliegt in das Tor.

Was nun folgt, gleicht einem Drogentrip. Bowman fliegt in das Tor und rast in unermesslicher Geschwindigkeit durch Universen. Er sieht die Neuschöpfung einer Galaxie, fliegt über einen fremden Planeten und kommt dann endlich zur Ruhe .... in einem Hotelzimmer.

Bowmann hat weiße Haare, der Trip fordert seinen Tribut. Als er das Hotelzimmer untersucht, erlebt er sein ganzes Leben noch einmal. Er sieht sich selbst als alter Mann an einem Tisch sitzen.

Plötzlich steht vor dem Bett ein schwarzer Monolith. Der Monolith erwacht. Bowman wird wiedergeboren als ein Sternen-Kind. Ein Energiewesen.
Das Bowman-Wesen verlässt den Raum und nähert sich einer blauen Murmel im Weltall, der Erde.

Was für Kräfte hat dieses Kind?

Was hat es vor?

2001 Deine persönliche Odyssee?

Das Jahr 1999 ist vergangen und wir haben keinen Monolithen auf dem Mond gefunden (oder die Amerikaner haben es verschwiegen). Es ist 2001, und meines Erachtens plant die Menschheit auch keine bemannte Mission zum Jupiter. Das überrascht nicht sonderlich, denn die Erzählung von Arthur C.Clarke ist Fiktion, genauso wie der Film von Stanley Kubrick aus dem Jahr 1968. Wenngleich eine internationale Space Station und HAL (IBM weniger ein Buchstabe !!!) durchaus realitätsnah sind.

Außerirdisches Leben ?

Ein Gedanke in der Geschichte entbehrt doch einen gewissen Reiz nicht. Stellt Euch vor, die Menschheit würde es plötzlich entdecken. Es wäre nicht mehr wegzudiskutieren:

- Es gibt anderes Leben im All.
- Dieses andere Leben existiert schon sehr sehr lange.
- Dieses andere Leben ist uns völlig überlegen.
- Diese andere Leben sucht Kontakt zu uns.
- Dieses andere Leben hat die Menschheit geschaffen.

Die Bibel erzählt, dass der Mensch nicht zufällig aus dem Meer gekrochen ist. Der Mensch hat sich auch nicht durch Mutationen und Selektionen zufällig aus dem einem gemeinsames Vorfahren mit den heutigen Menschenaffen entwickelt. Die Bibel erzählt, dass Gott den Menschen geschaffen hat. Der Mensch ist das Ergebnis einer Schöpfung, des Willens und der Macht eines anderen Lebens. Und wie bei Kubrick ist Gott nicht ein Gefangener unserer drei-vier Dimensionen, sondern ein Herr über Raum-Zeit und was da sonst noch so existiert. Es stimmt also: es gibt außerirdisches Leben, es existiert schon eine Ewigkeit, es hat uns geschaffen und ist uns überlegen. All diese Aussagen sind Realität. Sie beziehen sich aber nicht auf einen anonymen Monolithen, sondern auf einen Gott, der sich persönlich hat sehen lassen: In Jesus Christus.

Der Brudermord

Kaum wurde der Mensch in 2001 initiiert (erschaffen stimmt eigentlich nicht), da begeht er den ersten Brudermord, ein Mitglied der anderen Affensippe wird erschlagen. Das erinnert doch sehr an den Rausschmiss von Adam und Eva aus dem Paradies und dem ersten Mord der Menschheitsgeschichte: Kain erschlägt seinen Bruder Abel (***1.Mose 2***). Und doch gibt es einen großen Unterschied: In 2001 ist der Mord, die Befähigung mit einer Waffe zu töten, sich zu wehren, das, was den Menschen vor allen anderen auszeichnet. Der Mord ist quasi der erste Schritt "Herr der Welt" zu werden. Deshalb wirft der Affe triumphierend den Knochen in den Himmel. Die Bibel erzählt wiederum, dass es mit den Menschen, nachdem Sie sich entschieden haben ohne Gott zu leben, fortan bergab ging. Das Wesen Gottes (sie waren ja nur ein wenig geringer als Gott geschaffen worden), die Herrlichkeit Gottes, haben sie wieder verloren... und heute ist nicht mehr viel davon übrig.

Berühr den Monolithen

Die Wünsche und Bedürfnisse, die die Ausgrabungen der Menschen auf dem Mond begleiten, die Spannung ein eindeutiges Zeichen einer überlegenen Lebensform gefunden zu haben macht fast den größten Reiz des Filmes aus. Und das muß nicht Fiktion sein. Ich behaupte, dass jeder Mensch, und nicht nur ein paar auserwählte Astronauten heute, erleben kann, mit diesem Wesen persönlich Kontakt aufzunehmen. Unser Gott hat sichtbar Spuren und Zeichen hinterlassen. Wir müssen allerdings nicht 40 Fuß unter Mondgestein graben, sondern die Bibel durchgraben, auf der Suche nach Gottes Spuren, nach einer Nachricht, die er uns persönlich hinterlassen hat. Wir müssen diese Nachricht Gottes berühren, aber nicht mit Händen, sondern mit einem offenen Herzen. Gott verspricht uns:

> **5.Mose 4,29**
> Wenn du aber dort den HERRN, deinen Gott, suchen wirst, so wirst du ihn finden, wenn du ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen wirst.

Der persönliche Gott

Und doch unterscheidet sich der Gott der Bibel in vielen Punkten von der außerirdischen Macht in "2001- A Space Odyssee". In 2001 bricht der Kontakt ab. Jahrmillionen taucht kein Monolith mehr auf. Der Mensch muss sich vom knochenschwingenden Affen zur raumfahrenden Nuklearmacht entwickeln. Erst dann hat er die Chance seinen Schöpfer kennenzulernen. Wenn das Experiment in die Hose geht, wird es eben nie ein Funksignal vom Mond geben, das ein Sternentor aktiviert. Der Mensch ist auf sich allein gestellt. Der Monolith gibt eine Initialzündung für Menschwerdung, dann lässt er die Menschen im Stich. Der Gott der Bibel läuft seinen Menschen hinterher. Sein auserwähltes Volk wird erzogen, ermahnt, aufgebaut, zurechtgewiesen, bewahrt. Er spricht davon, dass er dem Volk Israel hinterherläuft wie ein Bräutigam, dessen große Liebe plötzlich zur Hure wird.

(Lest mal ***Hosea 2*** und werft einen Blick in Gottes Herz) Gott ist persönlich involviert, weil sein Hauptmotiv für alles Handeln die Liebe ist. Ein perfekter schwarzer Monolith mag wissenschaftlich gesehen sehr interessant sein, ist aber ein kalter Klotz, wenn es um meine persönlichen Sorgen und Nöte geht.

Gott setzt ein Zeichen

Der Gott der Bibel leidet mit den Menschen. Es schmerzt Ihn, wenn er sieht, wie wir unser Leben vergeuden, sinnlos Zeit verplempern, anderen Götzen nachrennen und von einer Tonne Blech auf Rädern Lebensqualität erwarten. Am meisten schmerzt Ihn, dass der Mensch, der frei in seiner Entscheidung ist, eine Ewigkeit ohne Ihn wählt. Und Gott stellt ein Zeichen in die Welt. Aber dieses Zeichen ist kein gefühlloser schwarzer Klotz (Gott hat nie sonderlich viel von Götterstatuen aus Stein gehalten), so ist Gott nicht, sondern ein Holzkreuz, an dem er selbst unter Schmerzen stirbt.

Wer besucht wen?

In "2001 Space Odyssee" muss der Mensch, nachdem er sich über Jahrmillionen zum Herrn der Welt aufgeschwungen hat und den Mond kolonialisiert hat, zeigen, dass er die bemannte Raumfahrt beherrscht. Es ist ihm ein Ziel gesteckt. "Komm zum Jupiter" sagt das Funksignal. Ein Raumschiff muss gebaut werden, eine Mannschaft zusammengestellt werden. Wird die Menschheit die Aufgabe lösen?
Gott ist anders!
Nachdem der Mensch Jahrtausende versucht hat, die Beziehung mit Gott durch Opfer, ein gottgefälliges Leben, Gehorsam und Frömmigkeit wiederherzustellen und nachdem der Mensch unzählige Male gescheitert ist, tut Gott einen wirklich unglaublichen Schritt. So unglaublich, dass viele Menschen es gar nicht glauben können. Er, der allmächtige Gott, der über allem thront, der durch einen Gedanken, durch ein bloßes Wort ein Universum schaffen kann, nimmt eine menschliche Gestalt an und kommt persönlich auf die Erde um sich des Problems anzunehmen. Er kommt nicht als Herrscher, als König oder als Überwesen, sondern in Gestalt eines Säuglings, der unter erbarmungswürdigen Umständen zwischen Kuhscheiße und Strohballen geboren wird, der ein einfacher Zimmermann wird und als Geschlagener, Gefolterter, Hingerichteter stellvertretend unseren Tod stirbt, an einem Holzkreuz.

> **Phil 2,8**
> Er [Jesus] erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Gott hat sich erniedrigt, bis dahin, dass er für uns gestorben ist. Und sein Motiv ist Liebe

> **Joh 15,13**
> 13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Das ist ein unvorstellbarer, provokativer Gedanke. Wieviel lieber möchte der Mensch an einen distanzierten fernen Gott glauben, als an einen der sich die Finger für uns schmutzig macht: Schon Paulus hat das erkannt.
Im Korintherbrief schreibt er:

> **1.Kor 1,22-24**

Denn die Juden fordern Zeichen, und die Griechen fragen nach Weisheit, wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Ein Spacechild werden

Dieses Holzkreuz ist der Weg aus meiner Misere. Durch Jesu stellvertretenden Tod haben wir wieder Zugang zu Gott. Sünde, Trennung von Gott, kann vergeben werden, wenn ich Gottes Angebot annehme. Ich muss dieses Holzkreuz mit dem Herzen berühren. Ich muss für mich persönlich annehmen, dass Gott für meine Sünde gestorben ist, dann wird sich ein Tor auftun zu einer neuen Dimension. Ein Tor, neben dem das Sternentor in 2001 zu einem Aldi-Drehkreuz verkommt. Und selbst die Vorstellung des Spacechilds, zu dem Bowman mutiert ist bestenfalls ein billiger Abklatsch des Wesens, dass ich nach meiner Auferstehung werde.

Was jetzt wie ein Same in uns zu wachsen beginnt, wenn Christus in unserem Leben an Gestalt gewinnt, endet mit einem völlig neuen Auferstehungsleib, der nichts mehr mit meiner jetzigen Daseinsform zu tun haben wird. Es wird ein neuer Leib sein, ohne Schmerzen, Krankheit und Tränen. (1.Kor 15,35-49)
Und ich werde ein Kind Gottes sein.
Kein SpaceChild, sondern ein GodChild

Ein GodChild werden

Werde ein Kind Gottes. Unsicher? Du kannst es nicht glauben? Die Jahreslosung für das Jahr 2001 hieß:

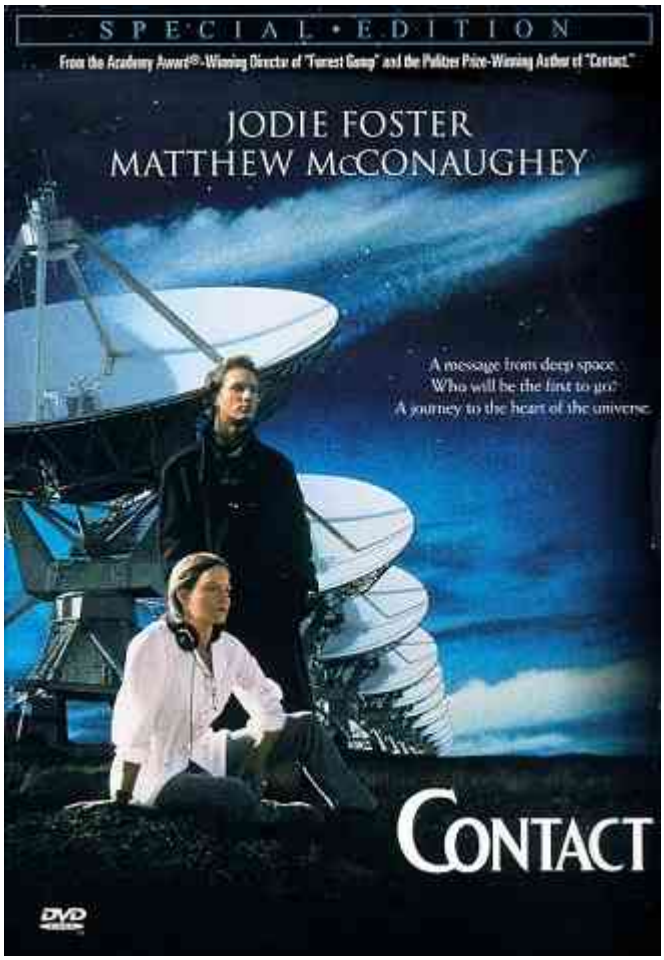
Kol 2,3
In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

Suche Gott, lerne Jesus kennen.
Berühre den Monolithen.
Öffne Dein Herz, dann wirst Du Gott finden.
In und durch Jesus werden alle wichtigen Fragen beantwortet. “2001 A Space Odyssee” endet mit mehr Fragen als es Antworten gibt.
Jesus wird Deine wichtigen Fragen beantworten.

2010 - das Jahr in dem wir Kontakt aufnehmen?

So heißt die Fortsetzung des Romanes und auch die zweite Verfilmung.
Muss es bei Dir auch noch 9 Jahre dauern, bis Du Kontakt aufnimmst?
Wann wirst Du durch das Sternentor treten?

Wann wirst Du ein **Godchild** ?



Contact

Eleonor Arroway

Sind wir Menschen die einzigen intelligenten Wesen im Universum?" Seit ihrer Kindheit beschäftigt sich die Astronomin Ellie Arroway mit dieser Frage. Diese Frage treibt sie Nacht für Nacht an den Kopfhörer mit dem sie Dank eines gigantischen Radioteleskopes den Nachthimmel abhört. Winzig kleine Nadeln auf einer riesigen Sternkarte zeigen, wieviel Arbeit sie noch vor sich hat.

Seit ihrer Kindheit hat sie diese Leidenschaft. Als Achtjährige saß sie unter der Anleitung ihres liebevollen Vaters an einem CB-Funk-Gerät und freute sich über jeden Kontakt, den sie herstellen konnte. Und da hatte sie schon eine Weltkarte und markierte jeden Funkkontakt mit einer farbigen Stecknadel. Doch dann der Schock: Eines Nachts bekommt der Vater, der Ellie in ihrer technischen Begabung jahrelang förderte einen Herzanfall. Jede Hilfe kommt zu spät. Die achtjährige Ellie, deren Mutter bereits bei der Geburt verstarb ist nun alleine: Auch die vermeintlich tröstenden Worte des Pfarrers, dass man Gott in manchen Dingen einfach nicht verstehen kann, sondern diese Dinge hinnehmen müsse, trösten Ellie nicht. Nachts sieht man Ellie alleine am CB-Funk-Gerät sitzen um Kontakt zu ihrem toten Vater herzustellen - vergebens.

Jahre später: Ellie hat mit Auszeichnung die Schullaufbahn und das Studium durchlaufen und mit Auszeichnung promoviert. Die Bemühungen ihres Vaters haben Früchte gebracht. Den Lehrstuhl an einer Universität hat sie ausgeschlagen, ist sie doch von der Idee angetrieben, Kontakt zu anderen intelligenten Lebensformen draußen im All herzustellen. S.E.T.I. heißt das Projekt, Suche nach extraterrestrischem Leben.

Palmer Joss

Ellie, die sich ganz ihrer Arbeit hingibt lernt Palmer Joss kennen, eine jungen Theologen. Nach einer kurzen Romanze kommen sie auf seine Berufung zu sprechen. Und er erzählt Ellie von seiner Begegnung mit Gott. Es war ein unbeschreibliches Erlebnis für Palmer, das er nicht in Wort fassen kann, nach dem er aber die Gewissheit hatte: Das war Gott, der ihm begegnet war. Ellie, ganz die Wissenschaftlerin kann nur glauben was beweisbar ist. Und wissenschaftlich gesehen ist die Existenz eines Gottes für sie bestenfalls unwahrscheinlich. Als Palmer den Gegenbeweis antritt und sie bittet zu beweisen, dass Sie ihren verstorbenen Vater wirklich geliebt hat, ist die Affäre für Ellie beendet.

Die Vision

Ellies Vision, den ersten Kontakt zu einer außerirdischen Intelligenz aufzunehmen teilen andere Karrierewissenschaftler nicht, so auch David Drumlin, der die Forschungsgelder eines Tages zusammenstreicht und Ellies Arbeit somit beendet. Doch so leicht lässt sich Ellie Arroway nicht unterkriegen. Mit ihren Freunden auf dem Observatorium klappert sie verschiedene Investoren ab um Drittmittel für Ihre Forschungen aufzutreiben und um auf eigene Faust die Forschungen fort zu führen. Dank des dubiosen unsichtbaren Multimilliardärs S.R.Hadden bekommt Sie die Gelder zusammen um eine befristete Zeit das Very Large Array, eine Kombination von über 30 Radioantennen von der Regierung der Vereinigten Staaten anzumieten.

Wochenlang hören die Freunde mit dieser gigantischen Anlage das All systematisch und erfolglos ab. Sie identifizieren Funksignale als Pulsare, als die nächste Hiobsbotschaft sie erreicht: David Drumlin hat wieder seine Finger im Spiel, sabotiert Ihre Arbeit und das Very Large Array steht ihnen nur noch wenige Wochen zur Verfügung, da die Regierung die Anlage nun selbst nutzen möchte.

Das Signal

Frustriert und zornig nutzen die Freunde die verbleibende Zeit, als das Unvorstellbare passiert: Ellie empfängt ein pulsierendes Signal, das kein natürliches Phänomen sein kann. Sie fährt das ganze wissenschaftliche Programm ab: Referenzquellen anfahren, Bestätigung durch andere Stationen, und ist sich sicher: Hier ist eine Nachricht aus dem All an die Menschheit. Ellie entscheidet schnell die Entdeckung der ganzen Welt bekannt zu machen, so dass die Radiostationen das Signal rund um die Erde verfolgen können.

Und schon stehen die kleinkarierten Lobbyisten auf der Matte. David Drumlin präsentiert sich als Projektleiter, gibt Interviews, die National Security Agency macht Ellie Druck, weil sie die Entdeckung nicht in amerikanischen Händen behalten hat .... während die Freunde langsam die Botschaft entschlüsseln:

Die Botschaft

Zunächst werden die Funkimpulse als Primzahlen gesendet. Alle Primzahlen zwischen 2 und 101 , also eine unnatürliche, aber streng wissenschaftliche Zahlenfolge. Das ist die Sprache Ellies, die Sprache der Wissenschaft, die universelle Sprache der Mathematik. Später entdecken die Wissenschaftler auf dem Signal Oberwellen, die sie als Fernsehhalbbilder

entschlüsseln, und als sie die Bilder auf einem Bildschirm visualisieren, stockt den Zuschauern der Atem. Sie sehen Adolf Hitler bei seiner Sportpalastrede, dem ersten starken Fernsehsignal, das jemals auf der Erde abgestrahlt wurde. Das erste, das die Außerirdischen von der Erde gesehen haben, war Adolf Hitler. Dieses Signal haben Sie uns wieder zurückgeschickt: Botschaft:"Wir haben empfangen!" Und nach 29 Lichtjahren hin und 29 Lichtjahren wieder zurück, erreicht uns die Antwort eben heute! Auf den anderen Halbbildern, quasi zwischen den Fernsehbildern finden die Wissenschaftler Textseiten, über 30.000 Seiten mit Text und Zeichnungen.

Mit Hilfe von S.R.Hadden gelingt es Ellie die Seiten zusammenzusetzen und sie sichert sich wieder einen Platz vorne im Team. Die Seiten entpuppen sich als eine Bauanleitung für eine gigantische Maschine, deren Funktion keiner absehen kann. Ist es eine Waffe, die die Erde vernichtet? Ist es eine Kommunikationsanlage? Ist es ein Raumschiff? Auf der Erde wird debattiert, ob die Maschine gebaut werden soll oder nicht! Mit am Tisch sitzt der Berater des Präsidenten für spirituelle Fragen: Palmer Joss. Das Wiedersehen zwischen Ellie und Palmer ist herzlich, vertrauen doch beide darauf, das die Aliens uns nicht aus einer Entfernung von 29 Lichtjahren feindlich gesinnt sind. In der Frage nach der Existenz Gottes bleiben beide jedoch unterschiedlicher Ansicht.
Ellie vertritt das wissenschaftliche Prinzip:

> **Halten sich alle Faktoren die Waage, dann ist die einfachste Erklärung meistens die Plausibelste**. (Ockhams Gesetz, 1285-1347)

Demnach ist für Ellie ein Schöpfergott, der sich nicht beweisen lässt, nur ein Trugbild.

Die Maschine

Währenddessen beginnen Ingenieure zu erahnen, was für eine Maschine auf den Plänen dargestellt ist, ohne die Technologie wirklich zu verstehen. In den Aufzeichnungen findet sich ein Bild von einem humanoiden Wesen, dass in einer Kugel steht. Die Maschine ist offensichtlich eine Art Transporter. Die Menschheit diskutiert, verteilt Rechte an Patenten, Kosten werden umgelegt und mit Hilfe der verschiedenen Nationen wird für 500 Milliarden Dollar die gigantische Maschine gebaut. Aber wer soll einsteigen? Wer soll den ersten Kontakt herstellen? Wer repräsentiert die Menschheit am besten? Zahllose Bewerber, unter anderem Ellie und David Drumlin. Im Komitee, das den Repräsentanten auswählt sitzt Palmer Joss. Ellie liegt gut im Rennen, die sie die Sprache der Alien fließend spricht: Die Wissenschaft. Doch an einer entscheidenden Frage strauchelt sie: "Glauben Sie an Gott, Dr.Arroway!" fragt Palmer Joss. Ellie antwortet ausweichend, die Frage ist für sie irrelevant. David Drumlin hingegen sagt was die Jury hören möchte:"Dass er sein Land und seinen Gott würdig vertreten möchte!" David Drumlin soll der Botschafter für die Menschheit werden. Palmer erklärt sich sich der enttäuschten Ellie später im Hotelzimmer: "Ich konnte nicht reinen Herzens jemanden auf solch ein Reise schicken, der glaubt, dass 95% aller Menschen einer kollektiven Wahnvorstellung verfallen sind.

Das Desaster

Am Bauplatz der Maschine haben sich mittlerweile tausende von Menschen versammelt: Sie feiern Party, da sind religiöse Eiferer, Indianer, Freaks , u.v.m. Bei einem Testlauf der Maschine passiert dann das Unglaubliche. Ein religiöser Gegner der Maschine schleicht sich unter die Crew um die Maschine zu sabotieren. Ellie erkennt ihn auf einem Videodisplay, kann aber nicht verhindern, dass er die 500 Milliarden Dollar teure Maschine sprengt. Unter den Opfern befindet sich auch David Drumlin.

Aus der Traum?

Da meldet sich ein letztes Mal der todkranke S.R.Hadden bei Ellie. Auf eigene Kosten hat er in Asien eine zweite Maschine bauen lassen! Ob Ellie immer noch Interesse hätte, auf die Reise zu gehen?

Der Trip

Ellie fliegt nach Asien und unter den Augen der Weltöffentlichkeit wird die Reise vorbereitet. Sie bekommt Videokameras an der Ausrüstung befestigt, die alle ihre Wahrnehmungen während der Mission aufzeichnen sollen. Dann wird sie in eine Kugel eingeschlossen, die über den rotierenden Kreisen an einem Kran hängt. Langsam beginnen die Ringe sich zu drehen. Ellie sitzt festgeschnallt in einem zusätzlich montierten Sitz. Die Kreise beschleunigen immer schneller, da beginnt der Boden der Kugel von innen zu schimmern und transparent zu werden. Dann, bei maximaler Energie, wird die Kugel am Kran ausgeklinkt und fällt zwischen die Ringe. Ellie sieht sich plötzlich in einer transparenten Kugel durch das All jagen. Sie rast durch verschiedene Wurmlöcher und passiert verschiedene Planeten, die sich wie U-Bahn Stationen aneinanderreihen.

Plötzlich steht sie am Strand von Pensicola über dem sich ein ganz unbekannter Sternenhimmel spannt. Am Strand kommt ihr jemand entgegen, den sie zunächst nicht erkennt. Es ist ihr Vater. “Du bist nicht mein Vater?” “Nein!” Und der Fremde erklärt, dass es einfacher für sie wäre, wenn er in dieser Gestalt mit ihr spräche, so machen Sie das schon seit Milliarden von Jahren! Am Ende der kurzen Begegnung schickt er sie zurück ohne ein Beweis in Händen, das dieses Gespräch je stattgefunden hat “Das ist nur der erste Schritt, Ellie. Immer Schritt für Schritt!” sagt er ihr mit den Worten ihren Vaters.

Zurück

Zurück auf der Erde macht Ellie eine erschreckende Erfahrung. Das Experiment gilt als missglückt. Die Kugel ist vor den Augen der Beobachter durch die Ringe gefallen, ohne dass irgendetwas passiert ist. Die 18 Minuten bei dem Außerirdischen, über die Ellie erzählt, haben für die Wissenschaftler nie stattgefunden. Auch Ellies Videokameras haben nur Rauschen aufgezeichnet. Und so findet sich Ellie vor einem Untersuchungsausschuss wieder und muss

sich den Fragen der NSA stellen.

Halten sich alle Faktoren die Waage, dann ist die einfachste Erklärung meistens die Plausibelste.
Plötzlich muss Ellie gegen Ockhams Gesetz argumentieren, das Sie so gerne selber ins Feld geführt hat, wenn es um die Existenz eines Gottes ging. Ist die Begegnung mit dem Außerirdischen demnach nicht nur eine Halluzination gewesen? Welchen Beweis hat Dr.Arroway denn für eine Existenz dieser Alien? ... Keine! Das Projekt gilt als eine 500 Mrd.Dollar Geldverschwendung. Ellie geht es nun wie Palmer Joss, als er ihr von seinem Gotteserlebnis erzählt hat. Sie hat etwas Wunderbares erlebt, es ist für sie Realität, aber sie kann es keinem Menschen weiter vermitteln. Entweder man glaubt es oder man glaubt es nicht! Es gibt keine Beweise! Palmer Joss glaubt ihr.
Epilog: Was Ellie nicht weiß: Auf dem Videoband sind 18 Minuten Rauschen zu sehen ... nicht nur wenige Sekunden!

In einer Schlußsequenz sieht mal Ellie, wie sie einer Gruppe Kindern an einem Radioteleskop von der Faszination erzählt, dass irgendwo da draußen intelligentes Leben zu finden ist.

CONTACT GOD

Als ich CONTACT zum ersten Mal gesehen habe, war ich erst einmal erstaunt, wie offen die Frage, ob es denn einen Gott gibt in dem Film zum Thema gemacht wurde. Zwei Meinungen werden im Film vertreten, sie sind personifiziert in Palmer Joss und Ellie Arroway. Beide Meinungen werden vehement vertreten und beide Meinungen bleiben am Schluss des Filmes erhalten ... keine amerikanische Bekehrungsstory ... zum Glück!

- **Palmer Joss:** "Ich habe Gott erlebt, es war ein unbeschreibliches einschneidendes Erlebnis"
- **Ellie Arroway:** "Ich als wissenschaftlich denkender Mensch muss einen Gott ablehnen, dessen Existenz nur auf Spekulationen beruht."

Der Clou des Filmes ist natürlich, dass beide unterschiedlichen Menschen am Schluss in derselben Situation feststecken: Die hatten ein außergewöhnliches Erlebnis mit einer außerirdischen Macht ... und es gelingt ihnen nur schwer andere Menschen davon zu überzeugen. Aber das ist nicht die einzige interessante Parallele zwischen CONTACT und dem christlichen Glauben. Wenn man sich mal 5 Minuten Zeit nimmt und über den Film nachdenkt, dann findet man noch einige Parallelen mehr zwischen unserer Suche nach Gott und Ellies CONTACT zu den Aliens.

Gott will nicht beweisbar sein

Die Außerirdischen lehnen es schlichtweg ab, Ellie für ihre Ankunft zurück auf der Erde einen Beweis ihrer Existenz in die Hand zu geben. Aus einem unerfindlichen Grund ist es effektiver (oder richtiger) wenn Ellie mit ihren Erfahrungen allein auf die Erde zurückgestellt wird... schließlich machen sie es schon seit Millionen von Jahren so!

Unerklärlich, aber Gott geht denselben Weg mit den Menschen: Gott begegnet Menschen seit Tausenden von Jahren. Menschen haben durch die Geschichte hindurch Gott immer wieder persönlich erfahren. Gott hat sich sehen lassen:

- Im brennenden Dornbusch,

- In Wolkensäulen,
- In einer Feuersäule,
- Er hat errettet aus Löwengruben,
- Feueröfen,
- Hungersnot,
- Gefangenschaft ...

Aber Gott hat sich nie festnageln lassen (Bis auf eine Ausnahme ... aber dazu später!). Gott will den persönlichen Glauben, oder besser übersetzt **das persönliche Vertrauen der Menschen**. Und dieses Vertrauen kann nicht auf einem Stück Papier, einem Foto oder einem Videotape erzwungen und bewiesen werden.

- Glaube an Gott heißt eben nicht "Für wahr halten, dass es einen Gott gibt".
- Glauben heißt "Gott zu vertrauen und sein Leben auf ihn bauen!"

Mit einem Glaubensbeweis, einem unwiderruflichen Beweis, dass ein Gott existiert, ist uns einfach nicht geholfen! Das wird unterstrichen durch die Tatsache, dass nur wenige Menschen im Neuen Testament durch ein Wunder zum Glauben an Gott kommen. Da passieren unvorstellbare und unerklärliche Dinge direkt vor Ihren Augen:

- Blinde sehen,
- Aussätzige werden rein,
- Lahme gehen,
- Reiche rücken ihre Kohl raus
- Tote leben wieder!

Reaktion der umstehenden Menschen?.... Die Gläubigen loben Gott .... die Ungläubigen finden Ausreden.
Gott will uns persönlich in unserem Leben begegnen und uns nicht durch einen wissenschaftlichen Beweis überzeugen, dass es Ihn gibt.
Hast Du Gott schon einmal erlebt?

Zeugnis

Kaum ein anderer Film beschreibt die Verzweiflung so gut, die ich habe, wenn ich Menschen von Jesus erzähle wie der Film CONTACT .
"*Ich habe etwas Wunderbares erlebt*", sagt Eleonor Arroway bei Ihrer Vernehmung, und diese Worte genügen nicht.

Ich, Ralpf Wagner, habe wie Palmer Joss viele Male persönlich erfahren, dass es eine lebendigen Gott gibt, der mich über alles liebt.

- ER hat mich erschaffen,
- ER ist mir unzählige Male in meinem Leben hinterhergegangen, wenn ich mich verfahren habe.
- ER hat mir wieder neu vergeben.
- Ich habe bei Gott gelernt was Gnade eigentlich bedeutet.
- Ich habe die Nähe Gottes so sehr gespürt, das man fast platzt vor Freude.
- Ich habe unzählige Mal erlebt, dass Gott auf meine Gebete antwortet.
- Ich habe erlebt wie ER sich ungefragt in meiner Lebenssituation zu Wort meldet, wenn ich auf dem Holzweg war.

Gott ist Realität

Gott ist für jeden Menschen erfahrbar, dafür ist Jesus am Kreuz gestorben (Hier hat sich Gott festnageln lassen) damit wir wieder die Möglichkeit haben in einer liebevollen engen Beziehung zu Gott leben zu können.... Das ist für mich die wichtigste Erfahrung und Erkenntnis meines Lebens ... Ich würde so gerne eine schlüssige Beweiskette vorlegen, ich hätte so gerne Indizien gesammelt, die jeden Menschen überzeugen, dass Jesus als Person noch heute wirklich existiert ... aber es geht nicht ...

Jeder Mensch muss selbst den ersten Schritt des Glaubens wagen. Deshalb glaube ich auch, dass man einen Menschen nicht "bekehren" kann, wie es so oft in christlichen Kreisen heißt. Wenn ein Mensch zu Gott umkehrt und Gott in die offenen Arme rennt, dann muss er das aus eigenem Antrieb tun. Man kann ihn nicht schubsen .... Leider, denn es gäbe so viele Menschen, denen ich eine Begegnung mit Gott wünsche.

Spezielle Kommunikation

Für all diejenigen, die einen wissenschaftlichen Touch haben, habe ich einen Gedanken, der mir zu Beginn meines Glaubens sehr hilfreich war und der auch gut auf den Film CONTACT übertragbar ist.

Die Aliens wählen eine spezielle Art der Kommunikation um sich den Menschen mitzuteilen. Der hirnlose NSA-Agent fragt Ellie Arroway sinngemäß: "*Warum sprechen die Aliens nicht einfach zu uns, wenn sie so intelligent sind?!"* Und Ellie antwortet :"*Weil 70% der Erdbevölkerung es nicht verstehen würden, wenn sie amerikanisch sprechen!"* Ich denke, das gilt ebenso, wenn sich Gott bei den Menschen meldet! Wenn es ein komplizierter aber schlüssiger Gottesbeweis wäre, den aber nur Fachleute verstehen ... was würde es den Menschen helfen? Wenn Gott sich den Menschen mitteilt, dann darf es nicht so sein, dass nur eine auserwählte, besonders intelligente, klerikale Gruppe von Menschen es verstehen kann. Gott wählt einen anderen Weg. Ein paar einfache Fragen zur Einleitung eines interessanten Gedankens:

- Was muss ich machen, um zu erfahren, ob das Radio funktioniert? ..... **Hören**
- Was muss ich machen, um zu wissen, ob das Licht an ist? ..... **Sehen**
- Was muss ich tun, um zu wissen ob es kalt ist? ..... **Fühlen**

Es macht keinen Sinn zu sagen: "*Ich glaube das Licht funktioniert nicht mehr, ich höre ja gar nichts!"* Für Schall und Licht brauche ich die richtige **Erkenntnismethode.**
Das kann man auf alle Sinne ausdehnen:
"*Ich glaube die Suppe ist versalzen!"*
"*Wieso, ich höre nichts!"* .... das ist einfach Unsinn.
Gott wählt eine ganz besondere **Erkenntnismethode** um ihn zu erkennen:

- Was muss ich tun um zu erkennen, ob es einen Gott gibt?..... **Glauben**

Nur wenn ich Gott vertraue, und an ihn glaube, mache ich die Erfahrung, dass Er existiert! Nur dann erlebe ich etwas mit Ihm. Nur dann bekomme ich eine lebendige Beziehung mit Gott. Es macht einfach keinen Sinn zu sagen "*Es gibt keinen Gott, ich sehe ihn nicht*"" Das ist die **falsche Erkenntnismethode** . (Ich habe übrigens keine Ahnung woher ich den Gedanken habe (war's ein Buch?) aber er bliebt mir fast 20 Jahre im Gedächtnis!)

Das ist ein Weg wie Gott mit uns kommuniziert, wie Er uns Dinge in einem lebendigen Glaubensleben mitteilt. Und ist das nicht genial: Jeder Mensch jeder Kultur in jedem

Lebensumfeld kann Gott erleben! Ohne Schulausbildung, taub, stumm, behindert, Hochleistungssportler und Nobelpreisträger. Und wen stellt Jesus als Glaubensvorbilder vor seine Jünger?

> **Mt 18,1-4**
> **Der Rangstreit der Jünger.** Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

Die unmündigen, dummen Kinder haben es am leichtesten Gott zu vertrauen. Theologen und Wissenschaftler (Bildlich: Juden und Griechen) haben es nach Paulus am schwersten:

> **1.Kor 1,22-23**
> Denn die Juden fordern Zeichen, und die Griechen fragen nach Weisheit, 23 wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit;

Schritt für Schritt

Das ist ein Gedanke, den Ellies Vater ihr mit auf den Weg gegeben hat, und mit denselben Worten verabschiedet auch der Außerirdische Ellie: ”**Immer Schritt für Schritt, Ellie, immer Schritt für Schritt!”** Für Ellie heißt es jetzt erst einmal wieder zurück auf die Erde, als ein einsamer Bote. Aber dieses Prinzip “Schritt für Schritt” gilt auch für ein Glaubensleben.

Der erste Schritt

Zunächst muss ich den Schritt des Glaubens wagen. Ellie muss alleine in die Transporterkapsel steigen. Und auch den Schritt des Glaubens muss jeder Mensch alleine tun. Man kann niemanden mit in den Glauben hineinnehmen. Ich würde so gerne meine Kinder mit in die Transporterkapsel nehmen... aber das geht nicht .Wie heißt es so schön: **Gott hat nur Kinder aber keine Enkel**. Meine Kinder werden irgendwann selbst entscheiden, ob Sie ihr Leben auf Gott bauen wollen oder nicht. Bis zu diesem Zeitpunkt kann ich Ihnen nur vorleben, was es heißt, sein Leben auf Gott zu bauen. Man kann auch nicht als Jugendgruppe gemeinsam die Transporterkapsel besteigen. Jeder muss alleine zu einem Ja zu Jesus finden. Jeder muss alleine mit Gott eine Beziehung aufbauen. Jeder muss für sich den ersten Schritt tun. Wie sieht es mit Dir aus? Bist Du diesen ersten Schritt schon gegangen?

Der nächste Schritt

Das ganze Glaubensleben ist ein langsames Wachstum, wie ein Beziehung, die mit den Jahren immer tiefer wird. Und das schöne ist, dass Gott uns an die Hand nimmt und Schritt für Schritt über die nächste Hürde führt. Gott stellt nicht die Bedingung:

1. Du darfst aber keinen TRASHMETAL mehr hören, wenn Du ab jetzt ein Christ sein willst!
2. Du darfst nur noch 50 km/h in der Stadt fahren
3. Du darfst nie mehr die Katze des Nachbarn treten!

Gott stellt nicht einen Bedingungskatalog auf, den wir erfüllen müssen um in seiner Mannschaft mitzuspielen. Aber er möchte , dass wir an seiner Hand weitergehen. Und dann werden wir erleben, wie er uns immer neue Dinge wichtig macht und uns behutsam zeigt, woran wir arbeiten sollen. Immer nur ein Schritt nach dem anderen. Dann werden wir von Glaubens-säuglingen langsam zu erwachsenen Christen. In der Bibel wirft Paulus einer Gemeinde vor , dass sie sich noch wie Säuglinge benehmen, wo sie im Glauben doch schon längst aus dem

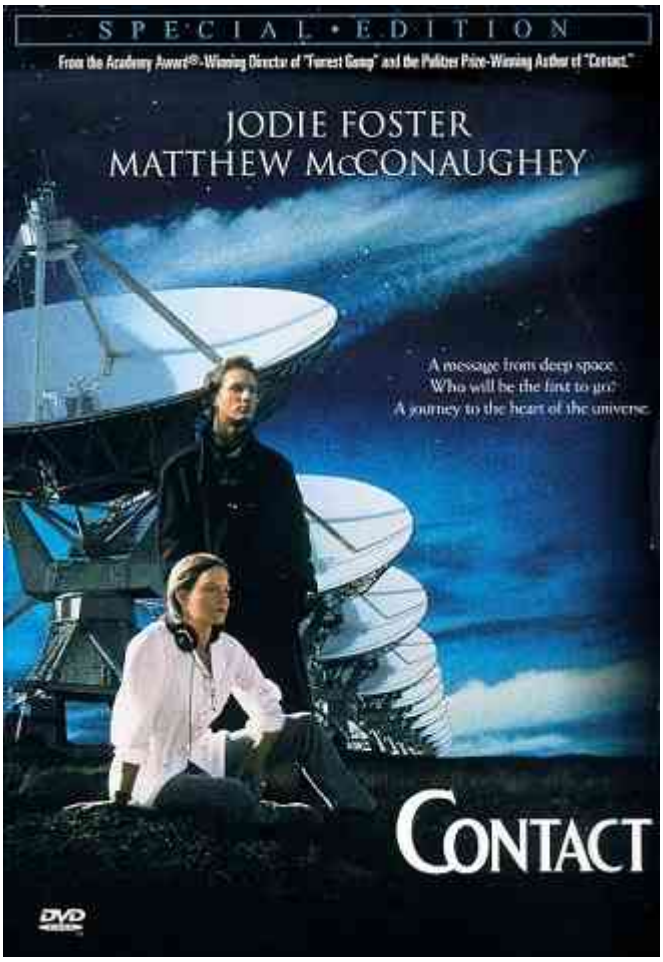
Bananen-Brei Alter heraus sein sollten!

> **Hebr 5,12**
> Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre, und dass man euch Milch gebe und nicht feste Speise.

Wie sieht es bei Dir aus?
Bist Du mal an einem Schritt im Glauben gestrauchelt und hast aufgegeben?
Nicht?
Was ist dann dein nächster Schritt im Glauben?
Wie hältst Du mit Gott CONTACT ?

Einiges ist unklar

Es gibt Ungeklärtheiten im Film CONTACT!
Da ist dieses Videoband, das 18 Minuten Rauschen zeigt, wo Ellie Arroway doch nur wenige Sekunden durch die Maschine gefallen sein soll! Also hatte sie doch recht? Die NSA will diese Information unter Verschluss halten weil Sie sich wohl einen Vorteil davon verspricht. Es gibt Ungeklärtheiten rund um den Glauben: Da sind Großmütter, die von Situationen erzählen, wie Sie im Krieg wunderbar bewahrt wurden. Menschen wurden gesund durch ein Gebet. Beziehungen wurden heil. Menschen wurden von Gott verändert. Jeder Mensch kennt so kleine Geschichten wie Menschen Gott erfahren haben und tut sie vielleicht als Einbildung ab.... So wie 18 Minuten Rauschen auf einem Videoband. Und doch sind es kleine Fingerzeige, die Menschen stutzig machen sollen. Andere Menschen erleben Gott persönlich und geben ihm die Ehre, auch wenn Sie sich dadurch vor anderen lächerlich machen! Ist da wirklich nichts dahinter?
Also ich kann Euch Geschichten erzählen ..... zum Beispiel hatte ich mal einen Gottes-CONTACT mit einem Blumenkohl... aber das erzähle ich lieber persönlich in einer E-Mail, wenn es jemanden interessiert!



Rede darüber

Ellie kann nicht schweigen von ihrem Erlebnis. Sie muss im Komitee berichten und sie muss es anderen Menschen weitererzählen. Deshalb berichtet sie den Kindern von der Faszination fremden Lebens draußen im Weltall. Wer so etwas erlebt hat, der kann einfach nicht darüber schweigen. Es ist kein Zwang darüber zu sprechen, es ist ein Bedürfnis ... . Um wieviel mehr gilt das, wenn man den allmächtigen Gott in seinem Leben erlebt hat? Wenn der heilige und ehrfuchtgebietende Schöpfer des Universums sich zu mir herunterbeugt und mir sagt, dass er mich über alles liebt! Davon soll ich schweigen? Davon kann man nicht schweigen. Deshalb gibt es die SIPPE-W Homepage. Solch ein Erlebnis verändert dein Leben völlig. Jesus sagt das mal ganz treffend (entschuldigt den alten Luthersound, aber das klingt halt

abgefahren)

> **Mt 12,34**
> Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.

Zufall?

"*Wenn wir alleine wären, dann wäre das All eine ziemliche Platzverschwendung!"* sagt Ellie den Kindern zum Schluss des Filmes.
Nun ja, Platzverschwendung, damit habe ich als Christ und Naturwissenschaftler kein Problem.
Dann haben wir halt Platz, es gibt schliesslich genug enge Parklücken.

Wenn es aber keinen Gott gäbe, wären wir ein ziemlich unwahrscheinlicher Zufall!
Und Zufall, das weiß ich noch vom Mathematik-Leistungskurs noch, ist eine teuflische Angelegenheit.
Da halte ich mich lieber an Gott.
Das ist für mich wahrscheinlicher.

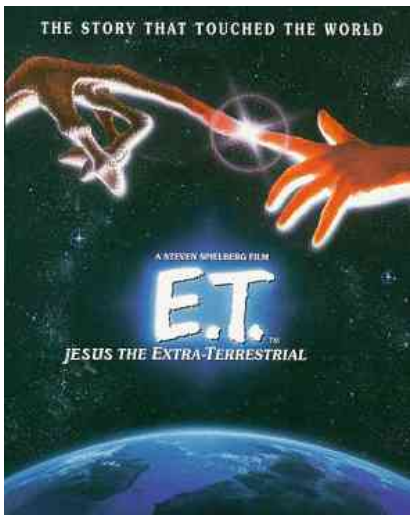
Wie wäre es nach all der Zeit mal wieder mit einem Trip im Transporter?

Gott wartet in Pensicola am Strand !

Szenen für eine Andacht: CONTACT

Kapitel	Inhalt	Time
5-6	Ellies Faszination für Astronomie - Palmers Erfahrung mit Gott	00:15:50 - 00:19:20
21	Palmer - Ellie unterhalten sich über Ockhams-Gesetz.	01:09:00 - 01:12:00
36	Ellie rechtfertigt sich im Untersuchungsausschuss	02:00:00 - 02:10:33
33	Ellies Reise in der Maschine	01:50:00 - 01:53:00

E.T. The Extra Terrestrial



Der zehnjährige Elliott lebt mit seiner Mutter und seinen Geschwistern Robert und Gertie in einem typischen Mittelklasse Vorort in den USA. Die Mutter bemüht sich sehr den Kindern den Vater zu ersetzen, der vor ein paar Jahren das Weite gesucht hat.
Die Welt von Elliott wird auf den Kopf gestellt, als eines Tages im nahegelegenen Wäldchen ein Raumschiff landet. Aus dem Raumschiff steigen kleine Wesen und gehen auf die Suche nach verschiedenen Pflanzen. Als sie plötzlich entdeckt werden kommt Hektik auf. Die Außerirdischen fliehen zum Raumschiff und legen einen Notstart hin. Das Raumschiff verwindet im Abendhimmel, so schnell wie es gekommen ist.
Nur einen kleinen Kerl, einen Botaniker haben sie vergessen, der alleine auf der Erde zurückbleibt.

Als Elliott Geräusche hinter dem Haus hört, macht er die Bekanntschaft mit dem Außerirdischen, den es auf die Erde verschlagen hat. Elliott nennt ihn E.T., die Abkürzung für Extra Terrestrial, zu deutsch: Außerirdischer.
Elliott versteckt E.T. bei sich Zuhause, und während E.T. beginnt die menschliche Sprache zu lernen, erleben Elliott und seine Geschwister wundersame Dinge. E.T., der sich als harmloser und friedfertiger Zeitgenosse entpuppt lässt Gegenstände durch die Luft fliegen und erweckt verdorrte Pflanzen wieder zu neuem Leben.
Aber mit der Freundschaft zwischen E.T. und Elliott wächst auch das Heimweh von E.T, sehnt er sich doch seinen Artgenossen, draußen im Weltall.

Die Regierung und Ihre Handlanger haben mittlerweile den Landeplatz des UFOs längst untersucht und sind auf der Suche nach Hinweisen auf die Außerirdischen.

E.T. baut mit Elliotts Hilfe einen Kommunikator aus einem alten Grammophon und einem Kleiderbügel um mit seinen Leuten Kontakt aufzunehmen. "Nach Hause telefonieren!" erklärt er Elliott. "Phone home!"

Die Wissenschaftler, auf der Spur von E.T. wollen den Außerirdischen für Forschungszwecke auf jeden Fall auf der Erde behalten. Und es kommt wie es kommen muss:
E.T. wird schließlich gefangen, seine Lebenszeichen werden schwächer. Elliott und E.T. sind so sehr miteinander verbunden, dass sie die Gefühle des anderen empfinden. Und Elliott, dessen Lebenszeichen ebenso bedrohlich werden, muss erleben, wie E.T. stirbt. Dann reißt die Verbindung zwischen den beiden ab.
Alles aus? Nein, wird befinden uns noch immer in einem Hollywoodstreifen! ... und dazu in einem von Steven Spielberg.
Als sich das Raumschiff der Erde nähert beginnt E.T.s Herz plötzlich wieder zu schlagen. Elliott entführt den vermeintlich toten E.T. mit seinen Freunden und es beginnt eine haarsträubende Jagd auf BMX-

Rädern in den Wald, verfolgt von zahllosen Polizeiautos.
Im Wald muss sich Elliott für immer von E.T. verabschieden.
E.T. verabschiedet sich mit den Worten: "Ich bin immer bei Dir" steigt in das Raumschiff, das den Notruf empfangen hat und verschwindet in den Weiten des Weltalls. Am Firmament bleibt ein Regenbogen.

E.T. der Kassenschlager

Ist das wirklich schon 20 Jahre her? Ich erinnere mich noch genau. Ich habe gerade begonnen regelmäßig "cinema" zu lesen. Und da wurde er in Deutschland angekündigt. Der Kassenschlager aus USA: E.T.
Steven Spielberg war damals noch ziemlich unbekannt. So richtig eingeprägt hat sich dieser Name bei mir erst nach "Indiana Jones -Jäger des verlorenen Schatzes" Heute sehen sich die Kids die Streifen in der Glotze gar nicht mehr an... damals war ich total geflasht.
So auch bei E.T. Für Außerirdische hatte ich schon immer was übrig. UFOs, Science Fiction, das waren die ganz heftigen Streifen ... und damals habe ich alles gesehen was irgendwie ging.

Damals fand ich die Special Effects in E.T. klasse, die Geschichte rührig, wenngleich ich schon den Eindruck hatte, dass es mehr ein Kinderfilm ist, schließlich war ich schon 15. Und im Dunkeln im Kino lässt sich schon mal ´ne Träne unbemerkt wegdrücken. 4 Oskars hat der Streifen schließlich bekommen, für weitere 5 war er nominiert. E.T. hat damals Besucherrekorde gebrochen.

Erst heute, 20 Jahre später, als das Remake groß angekündigt wird und ich den Trailer auf einer DVD angesehen habe wird mir klar, wieviele Parallelen der Film zu dem wichtigsten Menschen meines Lebens aufweist: Jesus. Kein Wunder hat es damals nicht bei mir geklickert, es hat ja noch drei Jahre gedauert bis ich Jesus richtig kennenlernen sollte, und dabei steckt soviel in diesem Kinofilm, was ich bei meiner Konfirmation schon gehört haben sollte ....
Komisch, für viele Dinge bekommt man erst den richtigen Blick, wenn man sie liebt.

Jesus und E.T. Was haben die beiden gemeinsam?

Verfolgt

Kaum ist E.T. auf die Erde angekommen, wird er gleich von Wissenschaftler gejagt und verfolgt. Er ist unschuldig, rein, hat nichts Böses getan, und soll doch auf dem Seziertisch landen.

Die Bibel erzählt, dass der lebendige Gott von ca. 2000 Jahren als kleines Kind auf diese Welt kam. Nicht nur, dass er schuldlos war bis zum Ende seine Lebens, Jesus war ein Baby, ein Säugling.
Trotzdem verstehen die Herrscher dieser Welt Jesus nicht. Und was man nicht versteht ist eine Bedrohung. Gott warnt die Weisen aus dem Morgenland und die Eltern von Jesus Herodes nicht zu trauen und weist sie an zu fliehen. Dann zeigt Herodes sein wahren Gesicht.

> **Matthäus 2,16**
> Der Kindermord des Herodes
> Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte.

Jesus, soll als Kind getötet werden. Er kann nach Ägypten fliehen, nachdem seine Eltern und die drei Weisen im Traum von Gott gewarnt wurden.
Auch E.T. findet Unterstützung, aber von drei Kindern, und findet bei Ihnen Unterschlupf.

Kein Vater

Elliott leidet unter der Abwesenheit seines Vaters, der mit einer neuen Liebschaft in Mexiko weilt.
Die Trennung von seinem Vater schmerzt ihn. Als er seiner Familie von seiner Entdeckung erzählt, glaubt ihm keiner. Und Elliott sagt traurig: "Sein Vater hätte ihm geglaubt!"
E.T. füllt diese Trennung zwischen Elliott und seinem Vater emotional auf und wird der gute Freund den Elliott in seinem Vater gesucht hat. Vielleicht ist das weit hergeholt, aber das war das Problem von Elliott: Einsamkeit, ein fehlender Vater! Und E.T. hat diese Wunde geheilt. Jesus Auftrag war es, die Kluft zwischen Gott dem Vater und uns zu überbrücken.... und wieder mit Gott zu versöhnen. Und wenn wir uns das Filmplakat von E.T. betrachten, auf dem die Kinderhand die Hand des Außerirdischen aus dem Himmel berührt und eine Beziehung herstellt, fällt einem da nicht Michelangelos berühmtes Gemälde in der Sixtinischen Kapelle ein, auf dem sich Gott herabbeugt und die Hand des Menschen Adam ergreift.

Physik zählt nicht

E.T. ist im Film nicht nur außerirdisch, er ist in gewisser Weise auch überirdisch. E.T. bricht Naturgesetze
So wie Jesus übers Wasser geht, so wie Jesus Wasser zu Wein verwandelt, so souverän ist E.T. in Sachen Schwerkraft. So lässt er zum Beispiel Gegenstände herumschweben.
Aber das ist noch gar nicht alles. Als sich Elliott an einem Sägeblatt in den Finger schneidet heilt E.T. die Schnittwunde mit seinem Leuchtfinger
Nun ja, da fällt einem die Parallele wahrlich nicht schwer: Jesus heilt immer wieder Kranke:

> **Lukas 22,50-51**
> Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

E.T. lässt verdorrte Blumen wieder aufblühen.
Nun ja, ist das nicht so etwas wie Auferstehung?
Das erinnert mich zumindest an die Geschichte, als Jesus den Lazarus auferweckt hat, nachdem er schon vier Tage im Grab lag.

> **Johannes 11,38-44**
> Da ergrimmte Jesus abermals und kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. Jesus sprach: Hebt den Stein weg! Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen.
> Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
> Ich weiß, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sage ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.
> Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
> Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweißtuch.
> Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen!

Tod und Auferstehung

Noch eine Sache verbindet E.T. und Jesus.
E.T. bringt Glück und Frieden denen die ihm nahestehen und wird selbst verfolgt. Fast unerklärlich, dass Jesus in allen Städten das Evangelium gepredigt hat, Kranke geheilt, Menschen getröstet und wurde am Ende so gehasst, dass die Menschen schrieen: "Kreuzigt ihn!".

Es gibt noch viele Parallelen, zum Beispiel nennt E.T. Elliotts Mutter "Mooom", Mutter. Netter Zufall, dass sie auch Mary heißt, wie die Mutter von Jesus, Maria.

Als Elliott am Sarg steht in dem E.T. liegt (Eigentlich ist es eine Tiefkühlbox oder so etwas), sagt er Elliott "I'll believe in you all my life." Ich habe die deutsche Übersetzung dazu leider nicht mehr im Ohr. Aber heißt es da auch "Ich werde mein ganzes Leben an dich glauben!" ?

Als Jesus vor der Kreuzigung seinen Tod ankündigt lässt sich Petrus zu einem Versprechen hinreißen, dass er noch in derselben Nacht bereuen sollte. Ein Versprechen das ebenso vollmundig eine lebenslange Treue zu Jesus zum Ausdruck bringt.

> **Matthäus 26,35**
> Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste, will ich dich nicht verleugnen.

E.T. wird auf dem Seziertisch "gekreuzigt" und ersteht (am dritten Tage?) wieder auf. Der Weg führt auch E.T. durch Tod und Auferstehung.
Aber im Gegensatz zu E.T. war Jesus Tod kein Zufall und kein Unglück, sondern es war der Grund für sein Kommen.
Das war das Ziel, der Gipfel, die Verherrlichung Gottes.
Das musste Jesus vollbringen. Das war der einzige Weg für unsere Rettung.

Als das Herz E.T.s plötzlich zu leuchten beginnt, sagt Elliott seinem Bruder "Er lebt! Er lebt!"
Wie die ersten Zeugen in der Bibel, die Jesu Auferstehung erlebt haben muss Elliott seinen Freunden davon berichten. Kommt einem da der Osterruf "Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!" nicht in den Sinn ?

Und da sieht man E.T. im weißen "Leichen"tuch mit einem leuchtenden Herzen. Irgendwie kommen einem da doch die Votivbilder in den Sinn, in denen Jesus mit einem brennenden Herzen dargestellt wird.

Himmelfahrt

Dann ist es soweit, E.T. wird für immer Elliott verlassen. Die beiden müssen sich trennen.
Und mit welchen Worten verabschiedet sich E.T. von Elliott?
"Ich werde immer bei dir sein!"
Das erinnert doch fett an die letzten Worte Jesu an seine Freunde, bevor er vor ihnen in den Himmel aufgefahren ist.

> **Matthäus 28,20**
> Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

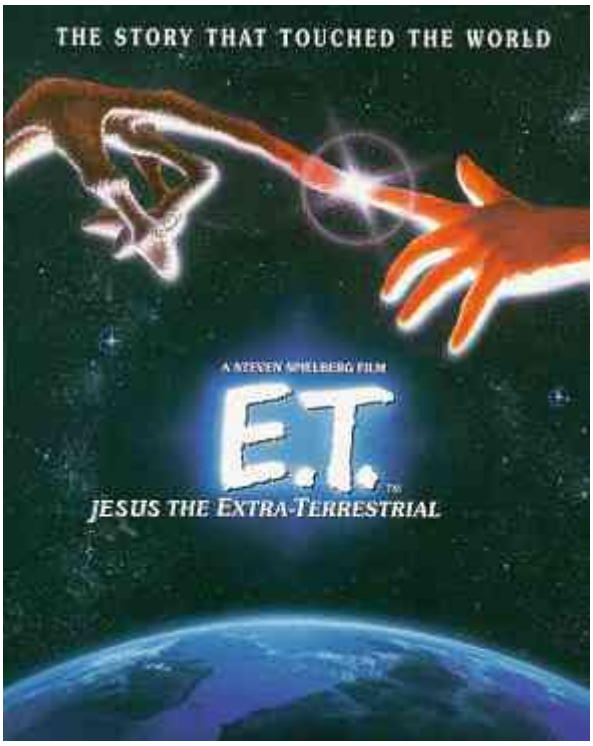
Und wie die Jünger Jesu blicken E.T. Freunde zum Himmel auf und sehen ihren Freund in den

Wolken entschwinden.
Nun gut Spielberg setzt noch einen drauf und zaubert an den Nachthimmel einen Regenbogen. Aber der ist schließlich auch ein biblisches Symbol . Gott hat Noah nach der Sintflut den Regenbogen als Zeichen an den Himmel gesetzt.

> **1.Mose 9,16**
> Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist.

2000 Jahre J.C.

20 Jahre ist es nun her, dass E.T. auf der Bildfläche erschienen ist.
Nun ja, er hat Millionen Menschen ein paar glückliche Stunden im Kinosessel geschenkt. Das ist eine Sache die man gar nicht unter den Teppich kehren sollte. Aber drei Stunden nach dem Kinobesuch ist es meistens wieder vorbei mit dem Traum vom Happy End.
Vor 2000 Jahren kam Jesus auf diese Erde. Nicht zufällig, Gott hat ihn hier unten auch nicht vergessen. Jesus hatte auch nicht das Ziel möglichst schnell wieder von hier zu verschwinden. Sein Tod war auch kein Unfall oder eine Verquickung unglücklicher Umstände.
Jesus kam auf diese Erde wegen mir.
Er hat gesehen, dass meine Beziehung zum Vater am Ende war. Er hat gesehen, dass es keinen Ausweg mehr für mich gibt. Er hat gesehen, das ich ins Verderben renne, wenn nichts passiert. Wenn nicht irgendjemand eingreift. Aber wer hätte meine Beziehung zum Vater wieder herstellen können, wenn nicht der Vater selbst.
Es ist ein göttliches Geheimnis, dass ich nie verstehen werde: Warum war der einzige Ausweg, das Gottes Sohn für mich am Kreuz stirbt. Das kriege ich nicht in die Birne. Das werde ich nie verstehen! Was da passiert ist kann ich nie in den Kopf kriegen und erklären!
Ich kann nur eines tun: Es für mich persönlich annehmen.
Ich kann Gott dafür danken und ihn dafür loben.
Dann kann ich sicher sein, dass ich nie wieder alleine bin, denn Jesus verspricht mir, Ralf:
Ich bin bei Dir, alle Tage, bis an der Welt Ende.



Übrigens, das Angebot hat nicht nur mir gegolten.
Jesus fragt auch Dich:

> **Johannes 11,25-26**
> Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Glaubst du das?

Was wirst Du antworten?

Catch me if you can

Amerika in den 60-er Jahren:
Der junge Frank Abagnale jr. (Leonardo di Caprio) wächst in behüteten Verhältnissen auf. Als sein Vater in finanzielle Schwierigkeiten kommt und seine Mutter die Familie schließlich verlässt kommt es zum Bruch. Der Jugendliche muss sich entscheiden, ob er bei Vater oder Mutter leben möchte. Frank flieht von Zuhause und schlägt sich mit Betrügereien durch Leben. Erst versucht es mit Scheckbetrug, hat aber wenig Erfolg.

Erst als er sich in eine Pilotenuniform wirft und als Copilot der Pan-Am Airlines durch die Gegend reist stehen ihm plötzlich Tür und Tor zu den Banken offen. Mit 17 Jahren hat er sich bereits 1,3 Millionen Dollar ergaunert. Er fährt Sportwagen und trägt maßgeschneiderte Anzüge. Dann wird das FBI auf ihn aufmerksam.
Der humorlose Agent Hanratty (Tom Hanks), Spezialist für Scheckbetrug, heftet sich an die Fersen des jungen Betrügers und kommt ihm nach und nach auf die Schliche. Frank ist auf der TOP10 Liste der gesuchtesten Männer des FBI. Als Hanratty dem jungen Abagnale jedoch Aug in Aug gegenüber steht, fällt selbst er auf ihn herein. Eine Blamage und für Hanratty wird die Jagd nun eine persönliche Angelegenheit.

Frank Abagnale wird immer dreister. Er fälscht nicht nur Schecks, sondern auch Havard-Diplome und praktiziert schließlich (ohne Schulabschluß) als Arzt. Sein medizinisches Wissen hat er aus Fernsehshows.

Doch immer wieder ruft er an Weihnachten Hanratty an, der genau wie Frank ein einsames Leben fristet . Als Frank sich verloben möchte und das Leben auf der Flucht leid ist, bittet er Hanratty seine Verfolgung aufzugeben. Frank möchte Frieden schließen. Er möchte aufhören, aber Hanratty lässt nicht locker.

Mittlerweile praktiziert Frank als Anwalt und immer enger schließt sich die Schlinge. Hanratty ist ihm dicht auf den Fersen ... immer wieder kann Frank Abagnale jr. entkommen... bis eines Tages ...

Soviel vorneweg, am Ende wird Hanratty und Frank eine tiefe Freundschaft verbinden und Frank wird sich für eine neues Leben ohne Betrug entscheiden ...

Eine wahre Geschichte.

FRANK und DU

Die Geschichte von Frank Abagnale könnte Dein Leben sein. Natürlich bist Du kein begnadeter Scheckfälscher. (Hoffe ich jedenfalls) Und wahrscheinlich bist Du auch nicht auf der TOP10 Liste der gesuchtesten Verbrecher des FBI. Aber vielleicht bist Du genau wie Frank auf der Flucht.

Leben auf der Flucht

Frank nimmt sich was er kann. Frank betrügt Banken, Fluggesellschaften, Krankenhäuser. Frank gönnt sich ein Leben im Luxus, mit Massanzügen und schicken Sportwagen. Frank verschenkt Cadillacs. Sicherlich ist Frank sympathisch. Er ist ein Gauner und ein Künstler, der allen Menschen etwas vormachen kann. Frank ist liebenswert, aber er ist ein Dieb.

Röm 3,23
Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten

Es ist ein Fakt, dass wir vor Gott nicht besser dastehen, als ein Frank Abagnale.
Wer sucht in seinem Leben nicht den eigenen Vorteil?
Wer möchte nicht am meisten Kohle abgreifen?
Wer kümmert sich darum, ob die getürkte Steuererklärung nun rechtens ist oder nicht?
Hauptsache, man wird nicht erwischt!
Und wen kümmert es schon, was ich über meinen Nächsten denke, dass ich Ihn verachte?
Wen kümmert es, dass mich die Armut der anderen kalt lässt!
Was kratzt es mich dass 3000 km von hier tausende Kinder verhungern?
Und was soll ich Gott in meinem Leben Raum geben, er hat doch noch nie Kohle überwiesen.
Was sollte Gott in meinem Leben für eine Rolle spielen?
Ich bin mein eigener Herr!
Ich nehme mein Leben selbst in die Hand!
Ich entscheide welche Frau, welches Haus, welcher Job, welche Hobbys, ...
Ich, ich, ich, ...
Ich ohne Gott.
Sünde.

Jemand Dir nach ...

Hanratty ist das Gesetz. Vielleicht bewundert er Franks handwerkliche Kunst, vielleicht hat er Mitleid mit Frank. Aber Hanrattys Job ist es Frank zu fassen.

Und Hanratty lässt sich nicht hinter das Licht führen. Kreuz und quer durch Amerika, Ostküste, Westküste, Europa,.... es gibt keinen Ort an dem Frank sich Hanratty entziehen kann.

Frank ist ein Betrüger, wohin er auch geht.

Ps 139,7-12
7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
8 Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äussersten Meer,
10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
11 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein -,
12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Gerechtigkeit

Wir können uns Gott nicht entziehen. Wo immer wir auch hinwollen, Gott ist schon da. Gott wartet dort schon auf uns. Wir können uns vor Gott nicht verstecken.
Gott geht uns hinterher, wie verkorkst unser Leben auch sein mag.

Er klopft immer wieder an, er ist anwesend.

Frank will nicht mehr. Er ist das Davonlaufen leid.
Wieder einmal ruft er Hanratty an. Wieder ist es Weihnachten und Frank ist alleine.
Frank würde gerne einen Schlusspunkt setzen.

Er will ein neues Leben. Er will heiraten, Kinder kriegen, keine Flucht mehr.
Er bittet Hanratty aufzuhören.
Aber Hanratty ist das Gesetz. Er kann nicht einfach darüber hinwegsehen. Frank hat 4 Millionen Dollar gestohlen. Das kann man nicht unter den Teppich kehren.
Die Gerechtigkeit verlangt Strafe. Hanratty wird Frank jagen, bis Gerechtigkeit wiederfahren ist.

Sprüche 11,19
19 Gerechtigkeit führt zum Leben; aber dem Bösen nachjagen führt zum Tode.

Mit der Sünde, mit dem getrennt sein von Gott, ist es genau so. Wir können nicht einfach sagen: ”Ich hab’s mir überlegt! Ich werde ab heute mein Leben ändern! Vergiss einfach was bisher war”.
Die Sünde steht zwischen uns und Gott. Gott ist ein gerechter Gott.

Gott kann nicht einfach darüber hinwegsehen und alles unter den Teppich kehren .
Die Gerechtigkeit wird siegen.

Frank muss für 12 Jahre ins Gefängnis.
Die Strafe, die uns treffen wird ist ... der Tod.

Römer 6,23
23 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Als Frank rechtmässig verurteilt ist und im Gefängnis sitzt, bekommt er eine zweite Chance. Frank darf die Seiten wechseln und für das FBI arbeiten: “Abteilung Scheckbetrug”. Anstatt einer Gefängnisstrafe. Frank bekommt das Angebot an der Seite von Hanratty zu arbeiten. Nicht mehr als Feind, sondern als Freund. Frank muss dieses Angebot nur annehmen.

Gott überlässt uns nicht dem Tod. Aber Gott kann unsere Schuld auch nicht übergehen. Deshalb trägt er unsere Schuld stellvertretend. Jesus, der Sohn Gottes stirbt unseren Tod am Kreuz.

Das ist die grösste Nachricht der Weltgeschichte.
Die gute Nachricht. Das Evangelium. Gott stirbt unseren Tod.

Wenn wir unsere Schuld anerkennen, dann bietet er uns ein Leben an seiner Seite an. Als ein Freund Gottes.

Wir müssen dieses Angebot annehmen, die rettende Hand ergreifen. Die helfende Hand nicht abweisen. Wir müssen unseren Stolz überwinden und bekennen, dass wir ein Leben ohne ihn geführt haben und diese Gnade annehmen wollen. Dann ist ein neues Leben möglich.

Frank geht diesen Schritt. Er weiss, dass er mit seinem Leben am Ende angekommen ist. Massanzüge, Sportwagen und Millionen Dollar haben ihn nicht glücklich gemacht. Er war einsam und auf der Flucht.
Wenn er die Seiten wechselt, dann muss es ein 100%-iger Lebenswandel werden.
Frank ergreift diese Möglichkeit und lebt ein Leben in Frieden.

Er arbeitet jetzt. Kein Sportwagen mehr. Keine Millionen. Aber er hat einen Freund. Frank ist nicht mehr auf der Flucht. Frank hat seinen Frieden gefunden.

> **1.Joh 5,12**
> 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Wenn Gott uns unsere Schuld durch Jesu Tod am Kreuz geschenkt hat, dann können wir ein neues Leben beginnen. Wir können dieses Leben ergreifen und im Frieden mit Gott leben.

Es ist eine 100%-ige Kehrtwende in unserem Leben. Wir werden auf Dinge verzichten, die uns heute noch lieb und teuer sind, aber wir werden Freundschaft und Frieden mit Gott finden.

Wir werden in Versuchung kommen in das alte Leben zurückzufallen, wie Frank, aber wir kennen den Weg der uns wirklich glücklich macht. Hin zu Gott.

Franks Geschichte ist irgendwie auch unsere Geschichte. Und Gott geht uns hinterher und hat nichts anderes im Sinn als uns ein erfülltes Leben an seiner Seite zu schenken.
Als ein Freund Gottes.
Als ein Jünger Jesu.

Believe it .. if you can.

Spiderman

Peter Parker, der in New York bei Onkel und Tante aufwächst, ist ein Looser. Er ist ständig pleite, wird von Selbstzweifeln geplagt und hat wenig Glück bei Frauen. Peter Parker ist ein Außenseiter. Im College muss er für die Späße der Mitschüler herhalten. Dem Nachbarsmädchen Mary Jane, für das er heimlich schwärmt, hat er niemals seine Gefühle gestanden. Eigentlich hat er kaum ein Wort mit ihr gewechselt. Sein Hobby ist Fotographie und so jobbt er für die Redaktion des “Daily Bugle”.

Sein Leben ändert sich radikal als er bei einer Exkursion in einem Labor von einer genetisch veränderten Spinne gebissen wird. Denn kurz darauf spürt er bemerkenswerte Veränderungen an seinem Körper. Plötzlich hat Peter gewaltig an Muskeln zugelegt und zusätzlich besitzt er nun auch weitere Fähigkeiten, die denen einer Spinne entsprechen. Peter ist in der Lage an Wänden hoch zu krabbeln, aus seinen Armen eine klebrige Netzflüssigkeit zu versprühen, und wird durch eine Art "Spinnensinn" sogar vor herannahenden Gefahren gewarnt. Doch ein Spinnenmann-Kostüm macht ihn noch nicht zu Spiderman.

Peter erkennt nicht das Potential seiner Möglichkeiten und nutzt sie lediglich um damit als Kämpfer in einer zweitklassige Wrestling-Show Geld zu verdienen. Dort tritt er als “Human Spider” auf. Seine Gabe nutzt er um billig Geld zu scheffeln. Als er von dem Wrestling-Promotor um sein Geld geprellt wird ist Peter Parker sauer. Und als er später einen Dieb aus dem Büro des Mannes verschwinden sieht, begeht Peter einen folgenschweren Fehler. Er lässt diesen Mann ziehen und greift nicht ein, schließlich ist es ja nicht seine Angelegenheit. Was Peter noch nicht ahnen kann: Derselbe Dieb tötet wenig später seinen geliebten Onkel Ben.

Es ist eine harte Lektion für Peter. Erst als seine Gleichgültigkeit in dieser persönlichen Tragödie endet, erkennt Peter, dass er seine Kräfte sinnvoller einsetzen muss. Und ihm wird wichtig, was sein Onkel ihm Stunden vor seinem Tod gesagt hat: "Aus großer Kraft folgt auch eine große Verantwortung". Nun wird aus Peter Parker wirklich SPIDERMAN. Der Mann, der seine Fähigkeiten zum Wohl der Menschen einsetzt. Zu selben Zeit, am anderen Ende der Stadt gehen im Vater eines Klassenkameraden seltsame Veränderungen vor. Nach einem Unfall während eines Experimentes nimmt Norman Osbornes Stärke und Intelligenz zu und sein Geisteszustand gleichzeitig starken Schaden. Norman Osborne verwandelt sich in den erbitterten Erzfeind von Spiderman: Der grüne Kobold. Und es dauert nicht lange, da stellt der grüne Kobold Spidermans Gelöbnis auf eine harte Probe, die eine Entscheidung von Spiderman fordert .....

Message of Spiderman

Für alle Comicfans ist klar: Es besteht ein meilenweiter Unterschied zwischen Spiderman und seinen anderen Comic-Kollegen. Klar hat Spiderman ein paar Fähigkeiten mehr als Du und ich.

Aber er ist kein **SUPERMAN** , der von einem fernen Stern kommt und als Übermensch mit Hitzeblick und unverletzlich unter uns armen Menschen herumfliegt.

Spiderman ist auch kein **BATMAN** , der als vereinsamter Multimillionär waffenstrotzende Spielzeuge erfindet, mit denen er sich den Weg durch die Bösewichte ballert.

Peter Parker ist ein Looser. Er ist ein Außenseiter, der plötzlich die Wand hochgehen kann und ziemlich gute Reflexe hat. Peter Parker ist einfach mehr wie Du und ich, und das macht ihn auch symphatischer.

Und Peter Parker hat eine Message von Anfang an. Es ist der Satz, den Ihm sein Onkel einst gesagt hat und der Peters Leben verändert: "Aus großer Kraft folgt auch eine große Verantwortung".

Im Original Comic steht, dass diese Erfahrung Peter Parker mehr verändert hat als der Biss einer radioaktiven Spinne (damals war die Spinne noch nicht genmanipuliert! Damals war Radioaktivität hip).

Parallelen zwischen SPIDERMAN und JESUS ?

SPIDERMAN ist wieder voll von Parallelen zur Geschichte von Jesus. Das scheint immer so. Wenn Geschichten von einem Helden erzählen, der sich für die Menschen einsetzt und sein eigenes Leben nicht schont, dann bedienen sie sich in der Bibel. Nur so zum Nachdenken:

- JESUS und SPIDERMAN haben beide Adoptivväter
- JESUS und SPIDERMAN haben den ultimativen Feind SATAN bzw. KOBOLD
- JESUS und SPIDERMAN werden von MARIA geliebt MARY of BETHANY / MARY JANE
- JESUS und SPIDERMAN haben eine menschliche und eine übermenschliche Seite
- JESUS und SPIDERMAN werden vom Bösen versucht
- JESUS und SPIDERMAN siegen am Ende
- JESUS und SPIDERMAN können keine normale Beziehung mehr führen
- JESUS und SPIDERMAN sind Retter der Menschheit, Erlöser.

Na ja , vielleicht fällt Euch noch mehr dazu ein, dann freue ich mich über eine E -Mail. Aber mir geht´s diesmal um was ganz anderes. SPIDERMAN hat nämlich eine wahnsinnig wichtige Botschaft für uns als Christen. Eine Message, die unser Leben als Christ verändern kann. Die Frage, die sich Dir stellt (und die Frage ist entscheidend für Dein Leben) : Willst Du ein SPIDERMAN Gottes sein?

Willst Du ein SPIDERMAN Gottes sein?

Bevor wir klären, was ein “SPIDERMAN Gottes” eigentlich ist, müssen wir uns ein Gleichnis anschauen, das Jesus mal seinen Jüngern erzählt hat. Ein Gleichnis, mit dem man echt seine Probleme haben kann. Gerade wenn man schon ein paar Jahre dabei ist.

Bevor Jesus mit seinen Jungs nach Jerusalem geht, erzählt er ihnen ein Gleichnis. Die Jungs erwarten ja, dass es jetzt abgeht . Sie erwarten, dass Jesus jetzt die Herrschaft an sich reißt,

die Römer aus dem Land ballert, es den Pharisäern richtig zeigt.. ... und was tut Jesus? Unglaublich, Jesus bereitet sie darauf vor, dass er sie bald alleine lässt!

Matthäus 25,14-30 Von den anvertrauten Zentnern
14 Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an;
15 dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, jedem nach seiner Tüchtigkeit, und zog fort.
16 Sogleich ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann weitere fünf dazu.
17 Ebenso gewann der, der zwei Zentner empfangen hatte, zwei weitere dazu.
18 Der aber einen empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn.
19 Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen.
20 Da trat herzu, der fünf Zentner empfangen hatte, und legte weitere fünf Zentner dazu und sprach: Herr, du hast mir fünf Zentner anvertraut; siehe da, ich habe damit weitere fünf Zentner gewonnen.
21 Da sprach sein Herr zu ihm: Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!
22 Da trat auch herzu, der zwei Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Zentner anvertraut; siehe da, ich habe damit zwei weitere gewonnen.
23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!
24 Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wußte, dass du ein harter Mann bist: du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast;
25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine.
26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammle, wo ich nicht ausgestreut habe?
27 Dann hättest du mein Geld zu den Wechslern bringen sollen, und wenn ich gekommen wäre, hätte ich das Meine wiederbekommen mit Zinsen.
28 Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat.
29 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden.
30 Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

Wer sind die Knechte?

Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Nun ja, was Ihn da erwartet, weiß Er ganz genau: Kreuz, Erniedrigung, Folter, Tod. Seine Jungs wollen das einfach nicht wahrhaben. Sie träumen immer noch davon, dass es nun endlich richtig abgeht: ”Dort in Jerusalem kommt es auf den Punkt. Die Auseinandersetzung mit den Pharisäern, der Unmut der Römer. Es wird zum Konflikt kommen und dann wird Jesus zeigen, wer Er wirklich ist.” Sie hatten schon so viele Wunder erlebt, sie hatten schon so oft gesehen, was wirklich in Jesus steckt. In Jerusalem wird sich zeigen wer Jesus wirklich ist, und wofür Er wirklich gekommen ist!
Nun ja, die Jünger hatten ganz recht mit dieser Einschätzung, aber wie so oft war Jesus ganz anders als die Christen es vermuten: Jesus wird sterben !

Und Jesus wird auferstehen und nach der Himmelfahrt werden die Jungs für eine lange Zeit ohne sichtbaren Herrn den Laden schmeißen müssen.
Und als Vorbereitung dafür erzählt ihnen Jesus das "Gleichnis von den anvertrauten Pfunden" oder wie es auch heißt "Gleichnis von den anvertrauten Talenten". Und damit ist auch schnell klar, wer der Herr in der Erzählung ist, der für eine lange Zeit außer Landes geht: Es ist Jesus selbst, der seine Jünger (im Gleichnis die Knechte) instruiert. Die Knechte sind also wir Christen.
Und Jesus benutzt im Gleichnis ein Bild, was damals Gang und Gebe war: Ein Großgrundbesitzer oder Kaufmann reist ins Ausland, Rom oder Alexandria, und überträgt seine Geschäfte Knechten. Und hier sind nicht Sklaven gemeint, sondern Bevollmächtigte, Mitarbeiter, Verwalter des Herrn. Sie bekommen alle Handelsrechte des Herrn übertragen und sollen nun in seinem Sinn den Laden schmeißen. Heute würde man sagen, sie bekommen Prokura oder i.V. (in Vollmacht).

Jesus vertraut uns, so heißt es im Gleichnis, sein Vermögen an. Wir sind die bevollmächtigten Mitarbeiter! Unglaublich oder? Gott hält so viel von Dir, dass er Dir sein Vermögen anvertraut! Und dann reist er ab!
Jesus ist in den Himmel aufgefahren und nun leben wir in der Zeit zwischen Himmelfahrt und der Zeit seiner Rückkehr. Und es ist eine lange Zeit, heißt es im Gleichnis (V 19).
Nun ja 2000 Jahre sind nicht eben eine Kaffeepause.
Was werden die Knechte tun?
Was wirst Du tun, bis Jesus wiederkommt?
Jetzt stehst Du da mit ein paar Zentner Silber!
Was wirst Du damit tun?
Was wäre nun im Sinne des Herrn?

Erschütternd finde ich, dass es unter den Knechten einen unnützen Knecht gibt. Wisst Ihr eigentlich was das heißt?
Unter den Christen (das sind ja die Knechte) gibt es unnütze Christen!
Es gibt Christen zu denen Gott sagen wird: "Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!"
Und es gibt Christen zu denen Jesus sagen wird: "Du böser und fauler Knecht!" Und der Knecht wird rausgeschmissen!

Ich bin ja nun ein großer Verfechter von Gottes Gnade. Es ist mir wichtig, dass ich allein aus Gottes Gnade gerettet bin, und nicht aus eigener Leistung! Ich bin durch und durch Protestant. Aber diese Stelle macht mir doch ein mulmiges Gefühl. Bin ich am Ende einer zu dem Jesus sagt "Du unnützer und böser Knecht! Raus mit Dir!"
Interessant übrigens, was für eine Einstellung der böse Knecht zum Herrn hatte. Er sagt: "Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine."
Was für eine Einstellung:"Gott ist hart! Gott nimmt sich was er will! Tief in meinem Herzen fürchte ich Gott! Da hast Du alles zurück, was Du mir geschenkt hast, Gott! Ich will es nicht mehr!"
Glauben wir das auch, dass Gott unbarmherzig ist, und hart?

Ich meine, Jesus lässt sein Leben für uns. Er liebt uns so sehr, dass er für uns einen qualvollen Tod stirbt. Er gibt uns alles! Und der Knecht wirft ihm vor: "Du bist hartherzig und nimmst Dir was Du willst. Du bist ungerecht". Jesus sagt selbst :

> **Matthäus 20,28** ... so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Mir scheint der unnütze Knecht kennt den Herrn schlecht! Schleicht sich bei uns Christen auch diese Lüge ins Herz, dass wir meinen, Gott wäre uns gegenüber ungerecht und hart!

Wichtig scheint mir noch: Der unnütze Knecht hat keine Gelder unterschlagen, er hat sich nicht bereichert, er war kein Dieb! Er hat sein Talent nicht missbraucht. Er führte kein leichtsinniges

Leben, wie der verlorene Sohn. Er verschwendete keinen Cent. Und doch wurde er am Ende in die Finsternis hinausgeworfen!

Nein, der unnütze Knecht hat einfach NICHTS getan!
Und da muss ich mich selbst an der Nase packen. Natürlich bin ich auch kein Dieb. Ich unterschlage keine Gelder. Aber ist es vielleicht so, das ich einfach meine Gaben vergrabe und warte was passiert? Was immer diese Gabe ist, die uns Jesus gibt! Das Schlimmste was wir damit machen können ist, sie zu vergraben und hoffen, dass alles so bleibt, wie es ist! Als der unnütze Knecht versucht sich bei dem Herrn herauszureden, da wird ihm gesagt: ”Wenn du schon meinst ich sei hart und ungerecht, dann hättest du es wenigstens aufs Girokonto legen können, dann hätte ich 1% Zinsen bekommen. Aber selbst das hast Du nicht gepeilt!” Der unnütze Knecht hatte offensichtlich gar kein Interesse am Reich Gottes. Er hat nicht mal das Geringste getan! Oder sind wir ein fleißiger Knecht? Sagen wir: ”Herr du hast mir Dinge anvertraut! Ich habe getan was ich konnte! Ich habe deine Gabe unter das Volk gebracht! Und sie hat sich vermehrt!”

Was wurde den Knechten anvertraut?

Was wurde Dir anvertraut? Luther übersetzt, dass die Knechte “Zentner Silber” bekamen. Andere Übersetzer sprechen von den “anvertrauten Pfunden”. Was wirklich in dem Text steht sind: “Talente”. Ein Talent war damals ca. 6000 Drachmen. Was mir wichtig scheint ist, dass jeder Knecht nach seiner Fähigkeit “Talente” zugewiesen bekam. Es gab also Christen mit großer Fähigkeit und Christen denen man nicht so viel zumuten kann. Gott ist nicht ungerecht. Jeder bekam soviel, dass er gut damit umgehen kann. Gott überfordert niemanden! Auch der unnütze Knecht hätte etwas tun können. Aber er hat nichts getan! Der unnütze Knecht bekam die kleinste Aufgabe (nur ein Talent), aber anstatt damit zu arbeiten hat er das Talent vergraben und hat gewartet bis der Herr wieder kommt. Was hat er wohl in der Zeit getan?

- Ferngesehen?
- Bisschen ´rumgereist?
- Ein Buch geschrieben?
- Viel auf Partys?
- ´Ne Familie gegründet?
- Karriere gemacht?

Was sind nun die Zentner, die Talente die den Knechten anvertraut sind? Ich habe eine ganze Menge an unterschiedlichen Deutungen gefunden:

Ein Talent "Liebe"

Ist das Talent die Liebe? Ist die Liebe das Kapital, das uns Jesus anvertraut. Das Talent, an dem die Welt erkennen wird, dass wir Gottes Kinder sind.

Jesus sagt mal:

> **Joh 13,35**
> Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Ist die Liebe das Anfangskapital, das er uns in die Hände bzw. Herzen drückt, bevor er zum Vater geht? Die Liebe ist das einzige was wächst, wenn man es verschenkt. Und das Ende der Liebe wäre, wenn wir sie vergraben. Das Aus für die Liebe wäre, wenn wir sie hinter einer Mauer von Vorschriften, Geboten und Formeln verstecken würden. Lieblose Menschen schaffen Finsternis, schaffen sich ihre eigene Hölle und dort in der hoffnungslosen Hölle bleibt nur noch Heulen und Zähneklappern. Interessante Deutung. Was kann das Talent noch sein, das Jesus uns anvertraut?

Ein Talent "Glauben"

Man muss den Glauben leben. Wer Gottes Nähe immer wieder sucht, der wird sie finden. Das hat er uns fest versprochen. Wer mit dem Glauben lebt, der wird gestärkt werden! Und so gilt, was das Gleichnis am Ende sagt: Wer viel (Glauben) hat , dem wird (noch mehr Glauben) gegeben werden.
Wer wenig hat, wer den Glauben zur Seite legt, dem wird das bisschen Glauben genommen werden. Der Glaube wird brüchig werden. Er wird dünn. Er ist nicht mehr widerstandsfähig und er wird irgendwann verloren gehen. Es kommt nicht darauf an wie groß der Glaube im Moment ist. Jeder kann ihn verdoppeln und verdoppeln und verdoppeln...
Wenn der Glaube auch noch so klein ist, so hat er doch große Kraft.

> **Matthäus 17,20**
> Er aber sprach zu ihnen: Wegen eures Kleinglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.

Die Frage ist nicht, wie groß Dein Glaube ist! Die Frage ist, was man mit seinem senfkorngroßen Glauben tut. Es kommt nicht darauf an, wie groß und sicher unser Glaube ist, es kommt darauf an, ob du ihn in deinem Leben einsetzt, ob Du die Verantwortung übernimmst.

Ein Talent "Wort Gottes"

Sind die Talente, die Jesus uns in die Hand drückt seine “Botschaft vom Reich Gottes” ? Ist das Talent “die gute Nachricht”, die wir jetzt unter das Volk bringen sollen? Einiges spricht dafür! Die Zeit zwischen Himmelfahrt und Wiederkunft Jesu ist Missionszeit. Wir sind beauftragt worden die Gute Nachricht aller Welt weiterzusagen. Wir sind jetzt, wo der Herr außer Landes ist, Botschafter an Christi Statt.

> **2.Korinther 5,20**
> So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Wenn uns Gott nun schenkt, dass wir sein Wort verstanden haben, dass wir die Botschaft gecheckt haben, dann ist das toll, aber kein Selbstzweck. Die Botschaft muss raus, sie muss Früchte tragen. Der eine hat viel gecheckt, der andere weniger. Der eine hat fünf Talente bekommen, der andere zwei oder ein Talent. Aber jeder muss sie unter das Volk bringen. Und jeder kann 100% Leistung bringen. Die Gute Botschaft liegt nun in unserem Händen. Gott hat sie seinen Jüngern anvertraut und seit 2000 Jahren wurde sie von treuen Knechten weitergereicht. Heute hast Du die Botschaft gehört. Was wirst Du tun?

Ein Talent "Talent"

Im Original steht wohl “Talent” Und wie schon erwähnt war ein Talent etwa 6000 Drachmen. Und wenn man bedenkt, dass eine Drachme etwa der Tagesgehalt eines Arbeiters war, dann hat Jesus dem bösen Knecht auch schon 15 Jahresgehälter anvertraut !! Deshalb hat Luther übersetzt “5 Zentner Silber”, um den Wert deutlich zu machen. Aber das Wort Talent kennen wir heute als “Begabung” eines Menschen, als eine besondere Fähigkeit, die ihm gegeben ist und ihm erlaubt besondere Dinge besonders gut zu tun.
Nicht geübt, nicht angelernt, sondern von Gott in die Wiege gelegt.
Und das interessante ist, das diese Bedeutung von “Talent” genau aus dieser Geschichte rührt. Schon früh hat man das Gut, das Gott seinen Knechten anvertraut als Talent, als besondere Begabung ausgelegt. Was ist Deine Begabung?

- Kannst Du gut zuhören?

- Machst Du besonders gut den Kasper?
- Hast du ein großes Herz für Menschen?
- Kannst Du gut mit Kids?
- Bist du ein klasse 100m Läufer?
- Kannst Du gut singen?
- Hast du besonders große Gastfreundschaft?
- Bist Du fit am PC?
- Kochst Du gut?
- ... wo sind deine Talente?

Und wie bringst Du diese Talente unter das Volk? Wie kannst du dem damit dienen, der sie dir geschenkt hat, Gott? Dank dieser großen Begabung musst du auch eine große Verantwortung übernehmen.

Be SPIDERMAN

Und jetzt kommen wir zurück zu Peter Parker. Spiderman hat seine Gabe zuerst für sich selbst genutzt. Er hat Kohle beim Wrestling verdient. Er hat sich als "Human Spider" feiern lassen. lässt Du dich mit deiner Begabung gerne feiern? "Wow, kochst Du gut!" "Du hast echt 'ne klasse Stimme!", "Deine Homepage ist super!" Freust Du dich an dem Talent, das Gott Dir anvertraut hat, oder bringst Du es unter das Volk, Ihm zur Ehre?

Spiderman hat eine harte Lektion lernen müssen, als sein Onkel tot in seinen Armen lag, nur weil er die Verantwortung als Spiderman (mit seinen besonderen Gaben) nicht übernommen hat, als er den Dieb aus dem Büro flüchten sah. Von dieser Lektion heißt es im Original Comic "It was a bitter lesson, one that changed him even more deeply, than the bite of a radioactive spider - Es war eine bittere Lektion. Eine Lektion, die ihn grundlegender änderte als der Biß einer radioaktiven Spinne!" Wie werden wir einmal denken, wenn wir sehen, das Freunde von uns auf Ewigkeit verloren gehen, nur weil wir damals unsere Verantwortung nicht übernommen haben, als SPIDERMAN Gottes?

Ergreifst Du die Verantwortung?
Wirst du nur ein starker Peter Parker oder ein Spiderman Gottes?
Christsein ist kein Selbstzweck!
Alle Deine Gaben hast Du bekommen, um den Menschen damit zu dienen.
Der böse Knecht hat nichts Böses getan.
Er hat nicht geprasst, er hat nicht gestohlen, er hat nicht gehurt, wie der verlorene Sohn!

Er hat einfach nichts getan! Er hat die Verantwortung nicht ergriffen, und Gott nennt ihn böse! Nicht für Christus leben ... das ist böse! Die Gaben nicht für Jesus einsetzen ... das ist böse!

Ganz schön krass! Als mir das bei der Vorbereitung zu der Andacht klar wurde, da war mir auf einmal auch ganz anders. Aber ich denke genau das steht im Text.

Nicht die Verantwortung ergreifen, nachdem wir die Gabe geschenkt bekommen haben, ein Kind Gottes zu sein.

Was wird Gott einmal zu Dir sagen?

GUT, mein SPIDERMAN "Gut!" Wow , wär das nicht klasse. Diese Lob zählt mehr als alles auf der Welt. Wenn Gott mir, Ralpf mal sagen würde "Gut gemacht!" Gut, das heißt:

- die Prüfung ist bestanden,
- das Ziel erreicht,
- der Kampf gekämpft,
- der Lauf vollendet,
- die Treue gehalten,
- die Krone errungen

"Du guter und treuer Knecht, du warst im geringen treu" Und dann die Belohnung "Ich werde Dich über viel setzen!"
... oder wird es heißen "Du böser und fauler Knecht!"
Du hättest SPIDERMAN sein können und warst eine Witzfigur!
Weg mit Dir! ... Dann wäre mir zum Heulen und Zähneklappern!

Spidermans Waffen und Spidermans Feind

Spiderman kann es nur mit dem grünen Kobold aufnehmen, weil er durch den Spinnenbiß besondere Fähigkeiten bekommen hat. Und nach ein bisschen Internetrecherche habe ich auch alle Fähigkeiten zusammenbekommen.

Spidermans Waffen

- Spider ESP Sense, die ihn vor Gefahr warnt,
- Behändigkeit einer Spinne,
- Stärke einer Spinne,
- Sprungkraft einer Spinne,
- Klettereigenschaften einer Spinne
- Fähigkeit ein Netz zu spinnen

Auch wir sind nicht alleine gelassen.
Auch wir haben besondere Eigenschaften bekommen:

Die Waffenrüstung Gottes

- Panzer der Gerechtigkeit
- Gurt der Wahrheit
- Kampfstiefel des Evangeliums
- Schild des Glaubens
- Helm des Heils
- Schwert des Geistes

Wir habe auch einen Feind:
Schlimmer als der "Grüne Kobold",
Böser als alle Spiderman-Gegner zusammen:
Den Teufel selbst.

Epheser 6,11-17
11 Zieht an die Waffenrüstung Gottes, **damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels**.
12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
13 Deshalb ergreift **die Waffenrüstung Gottes**, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.
14 So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit,
15 und an den Beinen gestiefelt, bereit, einzutreten für das Evangelium des Friedens.
16 Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen,
17 und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort

Wenn Du die Verantwortung übernimmst, dann wirst Du siegen!
Dann bist Du ein **Spiderman Gottes** .

Szenen für eine Andacht: SPIDERMAN 1

Kapitel	**Inhalt**	**Time**
1	Im Bus - Peter Parker ist der Loser	00:03:00 - 00:04:30
2	Im Labor - Peter Parker wird gebissen	00:06:10 - 00:10:15
3	Peter erwacht mit neuen Kräften	00:17:06 - 00:18:45
6	Erste Erfahrungen in der Cafeteria	00:21:00 - 00:24:00
8	Peter will die Gabe vergolden ... Amateur Wrestler Die Spinne wird geboren	00:30:40- 00:32:10
9	Onkel Bens Gespräch: **Aus großer Kraft folgt große Verantwortung**	00:33:10- 00:35:00
10 - 11	Die menschliche Spinne macht einen Fehler	00:39:40- 00:42:30
13	Peter Parker wird Spiderman	00:50:30- 00:53:50
28	Die Beerdigung Spiderman geht seinen Weg	01:46:03- 01:50:00

Spiderman 2

Zwei Jahre sind vergangen seit Peter Parker seiner grossen Liebe Mary Jane Watson (kurz M.J.) den Rücken gekehrt hat um seiner Berufung zu folgen: Der Welt mit seinen Gaben zu dienen und dem Verbrechen als Spiderman den Kampf anzusagen.
Seit dem ersten Teil von "Spiderman" ist die Zeit nicht stehen geblieben. M.J. hat mittlerweile den lang gehegten Sprung auf die Bühne geschafft und bezaubert jeden Abend im vollen Theater die Zuschauer mit Ihrem Theaterspiel. Und alle alten Bekannten haben sich das Stück angesehen, nur Peter Parker hat mit seinem Nebenjob als Retter der Welt alle Hände voll zu tun und schafft es in keine einzige Vorstellung.
Überhaupt läuft es in Peters Alltag nicht besonders: Den Job als Pizzabote verliert er, weil er unzuverlässig ist ... dabei musste er doch als Spidey während einer eiligen Auslieferung zwei Kindern das Leben retten. Sein Job als Fotograf im Daily Buggle hängt auch am seidenen Faden. Peter ist chronisch pleite, die Miete seiner Absteige kann er nicht zahlen und seiner Tante droht die Zwangsvollstreckung. Am College verpasst er Vorlesungen, weil er als Spiderman unterwegs ist und seine Noten werden immer schlechter. Und dann färbt auch noch das Spideykostüm ab.
Und M.J. ist mittlerweile des Wartens müde und hat einen strammen Astronauten zum Freund den sie in Kürze heiraten will: Peter hat sie zu oft versetzt und enttäuscht.
Und dann beginnen Peter plötzlich auch noch seine Spinnenkräfte zu verlassen während er sich von Hochhaus zu Hochhaus hangelt ... ein herber Absturz.
Diagnose: Spiderman hat eine Krise.
Parallel ist da noch seine Hausarbeit, die er über den bekannten Physiker Dr.Otto Octavius schreibt, der von einer unerschöpflichen Energiequelle träumt, die er der Menschheit schenken möchte: Kernfusion. Vor den Augen der Presse und Peter Parkers erschafft er eine kleine Sonne, die er mit vier Metallarmen (natürlich versehen mit künstlicher Intelligenz) stabilisiert. Doch das Experiment wird ein Desaster bei dem Octavius geliebte Frau ums Leben kommt und die 4 Arme mit Dr.Octavius untrennbar verschmelzen. Ein neuer Bösewicht ist geboren: Doc Ock!
Während der wahnsinnige Doc Ock heimlich ein Experiment vorbereitet, das die ganze Stadt zerstören wird, fasst der frustrierte Peter Parker, der weder als Peter noch als Spiderman seine Erfüllung findet, einen folgenschweren Entschluss: Es wird keinen Spiderman mehr geben. Er entscheidet sich für ein 100%-Leben als Peter Parker.
Peter wirft das Spidey-Kostüm in die Mülltonne, packt die alte Hornbrille wieder aus, und während die Stadt im Chaos versinkt, die

Verbrechensrate um 75% steigt blüht Peter Parker wieder auf, brilliert am College und besucht M.J. im Theater.
Peter greift nicht ein, als Menschen vor seinen Augen überfallen werden, er lebt mit der Enttäuschung all der Jungen, die in Spiderman ihren Helden und ihr Vorbild gesehen haben. Peter lebt nur noch für Peter Parker!
Aber als schließlich M.J. von Doc Ock entführt wird, kann Peter Parker nicht länger ignorieren welche Gaben er geschenkt bekommen hat und welche Verantwortung er trägt. Er entscheidet sich endgültig für ein Leben als Spiderman und nimmt den Kampf gegen das Verbrechen und ein Leben in der Anonymität wieder auf. Aber diesmal ist es anders.
Als Peter mit letzten Kräften eine U-Bahn voller Menschen vor dem sicheren Tod bewahrt, geht seine Maske verloren. Peter wird erkannt und erlebt zu ersten Mal Solidarität und Zuspruch. Menschen unterstützen ihn und stehen zu ihm.
Selbstredend, dass es Peter gelingt M.J. zu retten und Doc Ock zur Strecke zu bringen, aber auch hier zeigt Spiderman sein wahres Gesicht. M.J. sieht bestätigt, was sie schon lange vermutet hat: Peter Parker ist Spiderman. Und sie erkennt warum er seine Gefühle verbergen musste. Gibt es wirklich keine gemeinsame Zukunft für M.J. und Spiderman? M.J. entscheidet das mit viel weiblicher Intuition selbst, lässt ihre Hochzeit platzen und entschliesst sich trotz aller Schwierigkeiten für ein Leben an der Seite von Spiderman/Peter.
Und als sie sich endlich in den Armen liegen, und draussen Polizeisirenen vorbeirasen erkennt sie worauf sie sich eingelassen hat. Sie sagt: "Schnapp sie dir, Tiger!" und sieht Spiderman hinterher, der zwischen den Hochhausfluchten hindurchhangelt um die nächsten Verbrecher zu jagen.

Spidey BurnOut!

Er hat es wirklich getan!
Nach all den grossen Sprüchen "Aus grosser Kraft folgt auch eine grosse Verantwortung" hat er wirklich das Gummikostüm in die Tonne getreten!
Die Aufregung der ersten Tage als Spiderman, der Nervenkitzel sich zwischen Hochhausfluchten durchzuhangeln ist verflogen. Spiderman muss nun beweisen ob sein Doppelleben im Alltag Bestand hat.
Und diesen Spagat des andauernden Verzichtes war einfach zuviel.
Wer verzichtet schon gerne auf die Liebe seines Lebens um dafür alleine im Spinnennetz rumzuhängen?
Wer führt schon gerne ein armseliges Leben in einer Absteige, nur weil der Spiderman-Einsatz in jeden Job kostet.
Wer dankt es ihm? Darf Spiderman denn nicht auch mal an sich selbst denken?
Und nach zwei aufreibenden Jahren als "Helfer für alle" ist Spidey ausgebrannt!
BurnOut Syndrom!
Schluss mit lustig! Es ist vorbei!
Spidey flüchtet zurück in sein altes Leben als Peter Parker!
Hornbrille, Klugscheisser und eine Chance mit M.J. doch noch glücklich zu werden!

Kennen wir das als Christen nicht auch?
Am Anfang die grosse Berufung, wirklich ein Kind Gottes zu

werden.
Man hält es im Kopf nicht aus, tut die wildesten Sachen.
Man ist begeistert, erzählt jedem der es hören will (oder nicht) von seiner grossen Beziehung zu Jesus. Man will sein Leben auf den Kopf stellen, das Ruder herumreissen. Man arbeitet hart an sich, nimmt Opfer auf sich! Viele verzehren sich in der Jugendarbeit, sehen Ihre Aufgabe im Dienst an anderen Menschen um die Liebe Gottes wirksam werden zu lassen.
Als Dank an Gott!

Und dann steht man plötzlich da und hat das Gefühl, man hat persönlich das Nachsehen.
Man dient allen aber steckt selbst zurück! Plötzlich fühlt man sich ausgenutzt!
Man opfert seinen Jahresurlaub für Freizeiten während alle Studienkollegen Neuseeland bereisen. Man studiert am Heimatort um Jugendarbeit weitermachen zu können und andere preschen die Karriereleiter hoch!

Und werfen da viele Mitarbeiter nicht das Handtuch, bzw. ihr Gummi-SUPERCHRIST-Trikot in die Mülltonne und kehren zurück in den ganz normalen Alltag.
Schluss und Aus mit Berufung?
Einen vorbildlichen engagierten 150% Mitarbeiter habe ich nach vielen Jahren mal wieder zufällig in der S-Bahn gesehen (Er ist weggezogen). Und da hat er zum Besten gegeben, dass er in keine Gemeinde mehr geht und den "Glauben zurückgestellt hat."
Jetzt sei erst mal er selbst und seine Karriere dran.
In welcher Tonne liegt wohl sein Cape?

Der Preis des Christsein

Ist es wirklich so, dass wir ordentlich drauflegen, wenn wir als Christen bewusst und ernsthaft leben wollen? Zieht uns Gott mit netten Sprüchen über den Tisch?
Ist es so, dass wir in ein paar Jahren eine Rechnung aufstellen, und feststellen werden, dass wir abgezockt worden sind?
Wenn das Deine heimlichen Gedanken sind (als Christ darf man so etwas natürlich nicht laut sagen, aber Du könntest als Zeichen Deiner Zustimmung jetzt ganz leicht nicken, sieht auch keiner), wenn Dir das auch schon durch den Kopf gegangen ist, dann gibt es wieder mal eine Spiderman Botschaft für Dich.
Peter Parker hat das auf die harte Tour und unter Schmerzen lernen müssen.
Der erste wichtige Punkt ist:

Gott bescheisst Dich nicht!

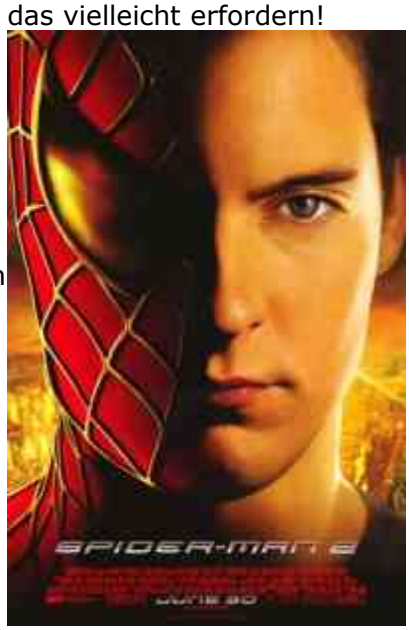
Wenn Du nach all den Jahren feststellst, dass Dich Dein Christsein etwas kostet, dann hast Du vielleicht das Kleingedruckte nicht lesen wollen.
Übrigens hat Jesus das nicht klein gedruckt, es wird nur von seinen weltlichen Mitarbeitern ungern ans schwarze Brett gehängt!
Die unangenehme Message ist: Christsein hat tatsächlich einen Preis!
Den frustrierten Jüngern verklickert das Jesus so:

> **Mk 10,28-30**
> 28 Der Lohn der Nachfolge
> Da fing Petrus an und sagte zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.
> 29 Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlässt um meinetwillen und um des Evangeliums willen,
> 30 der nicht hundertfach empfange: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker mitten unter Verfolgungen - und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.

Bevor wir zum 2.Teil des Bibelspruchs kommen (den wir natürlich gerne in den Vordergrund stellen), sollten wir den ersten Teil nochmal ganz aufmerksam durchlesen:

- Christen verlassen Ihre Familie
- Christen brechen mit ihren Kindern
- Christen geben ihren Besitz auf (Äcker) ... um des Evangeliums willen.

Da steht nicht, dass jeder das tun muß, aber Dein Glaube könnte das vielleicht erfordern!
Wow, das steckt eine ganze Menge Leiden dahinter. Man verliert Menschen, die man liebhatte, man gibt sein Zuhause auf, man verliert alle Sicherheiten. So weit kann es mit Deinem Glauben kommen.



Peter Parker hat das so erfahren: Er hat die Liebe zu M.J. aufgegeben, seine Freundschaft zu Osborne Junior, er wird wegen Unzuverlässigkeit gefeuert, wobei doch gerade er immer für alle da ist! Das Ansehen das er als brillanter Student genießen könnte tauscht er gegen das Image er sei faul und unzuverlässig!
Das kann uns als Christen genau so blühen....
Aber Jesus hat auch was versprochen:
Wir bekommen es in dieser Zeit 100-fach zurück: Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker ... mitten unter Verfolgungen.
Keiner hat gesagt, dass Christen dann sauer in der Ecke sitzen sollen und schmollen!
Jesus sagt, in diesem Leben (kein Trost auf das Jenseits) bekommen wir alles fett zurück. Eine Gemeinde von Mitchristen, eine neue grosse Familie. In dieser Gemeinde finden wir den Halt und die Sicherheit, die wir in der Familie vielleicht aufgeben müssen.
Und Vorsicht: Jesus verharmlost das nicht, nach dem Motto, "Wenn Du nur Christ wirst wird alles toll in deinem Leben!" Jesus sagt: "Alles das bekommst Du: ... mitten unter Verfolgungen!"
Es wird nicht leicht! Es wird kein Friede, Freude, Eierkuchen!
Aber Er sorgt für uns!
"- und in der zukünftigen Welt das ewige Leben."
Das allerbeste kommt erst noch!

Spideys Fehler

Das war der Fehler Spideys!
Berufung hat er verstanden! Opferbereitschaft war da! Guter Wille auch!
Aber wer hat den gesagt, dass er hier die anonyme "Einsamer Held" Nummer durchziehen muss? Wer hat gesagt: Für ihn darf es keine Liebe geben?
Wer hat gesagt: Finger weg von M.J.?
Das war einfach das falsche Verständnis!
Spidey hat es sich mit der Rambo-Einzelkämpfer Nummer selbst versaut!

Viele Christen, die noch motiviert an der Front mitmischen denken genauso wie Spidey! Arschbacken zusammenklemmen, Zähne zusammenbeißen! Alles für den Herrn! Und wenn sie dann ausgepowert auf dem Zahnfleisch outburnen .... dann hat Gott sie im Stich gelassen?
Gott will Dich beschenken! ... nicht bescheissen!
Gott hat ´ne neuen Familie für Dich! Hundertfach!

Als Spidey die Maske verliert erfährt er keine Ablehnung sondern Solidarität!
Menschen stellen sich vor ihn und wollen ihn beschützen! All das was er für andere getan hat bekommt er zurück!
Als M.J. Peter als Spidey erkennt, setzt sie alles auf eine Karte und lässt die Hochzeit platzen!

Berufung heißt nicht: "Alleine durchbeißen."
Berufung heißt nicht: "Vergiss alles und denke nur noch an deine Mission! Stirb fürs Vaterland! Sei Kanonenfutter für das Reich Gottes!"
Gott ist doch kein kriegsgeiler General, sondern ein liebender Vater!
Auch und gerade für seine Mitarbeiter!
Spiderman war auf dem Holzweg und das war für ihn ein herber Absturz!
Hängt dein Christsein auch schon am seidenen Faden?
Wo ist Dein Team? Wo ist Deine Gemeinde?
Wo ist der Punkt wo Du auftankst? .. Liebe erfährst?

Deine Berufung

Hast Du Dir mal überlegt wozu Gott Dich eigentlich berufen hat?
Da denkt man zunächst an irgendeine Aufgabe, die man im Namen Gottes erledigen soll, als seien wir Gottes Handlanger. Ich hab die Bibel mal durchgescannt, wozu Gott Dich berufen hat:

1.Kor 1,9
9 Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

Gal 5,13
13 Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt; sondern durch die Liebe diene einer dem andern.

Eph 4,4
4 Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung;

Aha, darum geht es! Gott hat Dich berufen in die Gemeinschaft mit seinem Sohn!
Das ist dein wichtigster Job: Bleib in der engen Beziehung zu Jesus!
Das schenkt Freiheit, das gibt die eine Hoffnung die uns Christen verbindet!
Das ist Deine Berufung!

Sorry, der Job ist erledigt!

Du dachtest, Du müsstest wie Spiderman die Welt retten?
Sorry, aber das Gott bereits selbst erledigt.
O.K. dann hat er Dich in die Jugendarbeit berufen? Oder ins Altersheim?
Vielleicht in die Mission nach Afrika?
Nö! Zuerst mal zur Gemeinschaft mit Jesus!
Der Rest kommt dann automatisch! Gott will Dich nicht kaputt gehen sehen!
Das kann Gott gar nicht freuen!
Nimm Dir mal einen Abend Zeit und mach ein Candlelight Dinner mit Jesus! Nur Ihr zwei! Und dann besprecht das mal unter 4 Augen!
....zurück in die Gemeinschaft!
Alleine geht es auf Dauer nicht!

Und dann zurück in den Hauskreis, zurück in die Gemeinde, zurück ins Team!
Dort erfährst Du den Rückhalt den Du brauchst um draußen im Alltag deine Berufung zu leben! ... denn es wird nicht leicht!

> 2.Petr 1,10
> 10 Darum, liebe Brüder, bemüht euch desto mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr nicht straucheln,

Oder um es mal mit Spiderman zu sagen: Sonst tretet Ihr das Kostüm irgendwann in die Tonne.
(Ralpf Wagner)

Szenen für eine Andacht: SPIDERMAN 2

Kapitel	**Inhalt**	**Time**
2	Peter Parker scheitert im Leben	00:03:30 - 00:09:40
6	MJ hat einen Freund	00:14:05 - 00:16:30
12	Der Spinnensinn versagt	00:26:45- 00:29:54
27	Peter Parker gibt Spiderman auf	00:59:00 - 01:02:46
33	Die Stadt versinkt ohne Spiderman im Chaos	01:13:34- 01:16:50
35-36	Spiderman fängt neu an ...	01:19:25- 01:23:15
43	Spiderman rettet die U-Bahn und erfährt Gemeinschaft	01:33:30- 01:37:40
47	Spiderman rettet M.J.	01:46:30- 01:50:00
50	MJ heiratet	01:53:50- 01:57:40

Spiderman 3

Für Peter Parker (Tobey Maguire) läuft endlich alles gut. Sowohl als Superheld, auch als privat. Die Bevölkerung steht endlich wieder hinter ihm und jubelt ihrem Helden Spiderman zu. Die Beziehung zu Mary Jane(Kirsten Dunst) läuft auch prima und Peter entscheidet sich endlich dazu um M.Js Hand anzuhalten. Sie ist die Liebe seines Lebens und sie soll die Frau an seiner Seite sein. Doch dann begegnet Spiderman einem neuen

Gegner. Ein Gegner, den er nicht mit Superkräften und Spinnensinn überwinden kann. Ein Gegner dem er nicht überlegen ist: Sich selbst.

Ein altes Gefühl macht sich breit: Rache. Es überzieht seinen Spideysuit tiefschwarz und gibt ihm das Gefühl von Macht. Es ist cool, machtvoll und stark. Spiderman gibt sich diesem Gefühl hin, ohne zu bemerken, dass dieser Parasit langsam die Kontrolle über Spiderman übernimmt .. und alles verändert.

Es ist unklar, ob dieses Gefühl aus Peter Parker kommt, ob es ein Parasit ist, der ihn von außen verändert, oder ob dieser die Gefühle Peters nur verstärkt. Peter Parker gibt sich dieser machtvollen Erfahrung hin und bemerkt nicht wie er sich verändert. Bald schon kann er diese Gefühle nicht mehr kontrollieren.

Und plötzlich verliert Peter aus den Augen was wirklich wichtig ist, was zählt, welche Menschen bedeutungsvoll sind ... und Peter Parker ist kurz davor alles zu verlieren, wenn er diesen Feind nicht besiegt, denn da sind noch die beiden Schurke Sandman (Thomas Haden Church) und Venom (Topher Grace) die alles und jeden bedrohen, die Peter liebt.

Ein schwarzer Parasit

Es ist ein starkes Bild, wie Spiderman hilflos daliegt, und sein Spiderman-Dress langsam von dieser schwarzen bösen Masse überzogen wird. Wie er sich langsam verändert, Stärke, Macht, Coolness gewinnt. Und wie sein Wesen sich unbemerkt verändert! Das Bild hat mich vom ersten Moment an gefesselt. Zu sehen wie Peter Parker sich darauf einlässt und nicht bemerkt, dass nicht er dieses schwarze Dress kontrolliert, sondern selbst zur Marionette wird. Er ist wehrlos und es wird ein harter Kampf sich davon zu trennen.

Um diesen Kampf geht es in dieser Predigt. Doch bevor wir zu dem schwarzen Parasiten kommen, zu Deinem schwarzen Parasiten, erst mal der Predigttext aus dem Epheserbrief.

Paulus schreibt an die Gemeinde in der Stadt Ephesus (heute Türkei), die er selbst vor Jahren gegründet hat. Ephesus war die viertgrößte Stadt des römischen Reiches, mit Tempeln zu Ehren der Kaiser Vespasian und Hadrian und dem berühmten Artemistempel, einem der sieben Weltwunder. In der Hafenstadt brodelte das Leben und es war sicherlich eine besondere Herausforderung für die kleine Gemeinde in dieser Stadt zu leben. Aus dem Gefängnis (mal wieder) schreibt Paulus einen Brief, denn er macht sich wieder Sorgen ...

> **Eph 4, 17-32 Wie Christen leben sollen**
> 17 Darum hat mir der Herr aufgetragen, euch in aller Deutlichkeit zu sagen: Lebt nicht länger wie Menschen, die Gott nicht kennen! Ihr Denken ist verkehrt und ohne Ziel, 18 denn ohne Gottes Licht ist es finster in ihnen. Sie wissen nicht, was es bedeutet, mit Gott zu leben, und widersetzen sich ihm hartnäckig. 19 Ihr Gewissen ist abgestumpft, deshalb geben sie sich allen nur denkbaren Lastern hin und sind in ihrer Gier, das Leben zu genießen, unersättlich. 20 Aber ihr habt gelernt, dass solch ein Leben mit Christus nichts zu tun hat. 21 Was Jesus wirklich von uns erwartet, habt ihr gehört und auch verstanden: 22 Ihr sollt euch von eurem alten Leben, dem «alten Menschen» mit all seinen trügerischen Leidenschaften, endgültig trennen und euch nicht länger selbst zerstören. 23 Gottes Geist will euch mit einer völlig neuen Gesinnung erfüllen. 24 Ihr sollt den «neuen Menschen» anziehen, wie man ein Kleid anzieht. Diesen neuen Menschen hat Gott selbst nach seinem Bild geschaffen; er ist gerecht und heilig, weil er sich an das Wort der Wahrheit hält.
> 25 Belügt euch also nicht länger, sondern sagt die Wahrheit. Wir sind doch als Christen die Glieder eines Leibes, der Gemeinde Jesu.
> 26 Wenn ihr zornig seid, dann macht es nicht noch schlimmer, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr euch vergeben habt. 27 Gebt dem Teufel keine Chance, Unfrieden zu stiften.
> 28 Wer früher gestohlen hat und davon lebte, der soll sich jetzt eine ehrliche Arbeit suchen, damit er Notleidenden helfen kann.
> 29 Redet auch nicht schlecht voneinander. Was ihr sagt, soll für jeden gut und hilfreich sein, eine Wohltat für alle. 30 Sonst beleidigt ihr den Heiligen Geist, den Gott euch gegeben hat. Er ist doch euer Bürge dafür, dass der Tag der Erlösung kommt, an dem ihr von aller Sünde befreit seid.8 31 Mit Bitterkeit, Jähzorn, Wut, gehässigem Gerede oder anderen Gemeinheiten sollt ihr nichts mehr zu tun haben.
> 32 Seid vielmehr freundlich und barmherzig, immer bereit, einander zu vergeben, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.

Paulus macht sich Sorgen um seine junge Gemeinde in Ephesus. Wird sie bestehen? Wird sie im Trubel der Angebote der Tempel untergehen? Wird Sie Ihren frischen Glauben dem Lifestyle der prickelnden Weltstadt Ephesus opfern?

Paulus mach sich Sorgen um Deinen jungen Glauben? Wirst Du zwischen den Angeboten aus Internet, Karriere, „Geiz ist geil", Konsum und Spaßgesellschaft Deinen Weg finden?!

Die junge Gemeinde hat alles verstanden und gepredigt bekommen. Sie wissen genau wie wir: Jesus ist am Kreuz gestorben für unsere Schuld. Jesus ist an Ostern auferstanden als lebendiges Zeichen: Der Tod ist besiegt! Paulus hat gepredigt: Wenn wir uns ihm anvertrauen, dann können wir eine völlig neue Qualität des Lebens haben, fernab von Konsum und Spaß. Eine Qualität die ewig währt.

Soweit die Theorie .... und was kommt jetzt?

Vielleicht ist das genau der Punkt an dem Du gerade stehst!

Du hast das kapiert und gebetet: „Jesus, ich will Dir 100% gehören. Dein Tod am Kreuz ist meine einzige Rettung, deine Auferstehung ist die Hoffnung meines Lebens.“ Ich kann nur sagen:

Herzlichen Glückwunsch. Das ist das Beste und Größte was Du überhaupt nur tun konntest. Willkommen im Club!

Willkommen im Club … und nun?

Aber wie geht das denn jetzt konkret weiter? Sicherlich hast Du schon die ersten Schritte als Christ gewagt, und sicherlich hast Du erfahren, dass hier gar nichts flutscht. Von wegen ... alles wird gut!

Wahrscheinlich hast Du schon mal richtigen Mist gebaut und Christsein ist für Dich eine ziemlich holprige Angewohnheit. Wahrscheinlich hast Du schon erlebt, dass das Thema Sünde, Fehler, Streit, überhaupt nicht vom Tisch ist ... im Gegenteil. Es macht Dir heute mehr zu schaffen als zuvor.

Dann bist Du in der richtigen Veranstaltung.

Mir geht’s genauso!

Den Ephesern übrigens auch .. sonst wäre dieser Brief überflüssig!
Und... wir kommen später drauf, für Paulus ist das Thema auch nicht Vergangenheit.

Der alte Mensch

Paulus erster Tipp ist etwas, was uns Gott ausrichten lässt, durch Paulus, durch die Bibel, durch diesen Text, jetzt in diesem Gottesdienst:

„Darum hat mir der Herr aufgetragen, euch in aller Deutlichkeit zu sagen: Lebt nicht länger wie Menschen, die Gott nicht kennen!“

Paulus sagt uns: Es gibt den „Alten Menschen“. Der alte Mensch ist der Mensch der in Ephesus und Echterdingen leben kann. Der alte Mensch jagt dem Leben hinterher:

„Sein Gewissen ist abgestumpft, er gibt sie sich allen nur denkbaren Lastern hin und ist in seiner Gier, das Leben zu genießen, unersättlich“ Lasst Euch das auf der Zunge zergehen:

- Das Gewissen ist abgestumpft (was ist schon Diebstahl, ne Raubkopie?, ne falsche Angabe auf dem Steuerbescheid?),
- er gibt sich allen denkbaren Laster hin (im Internet, auf dem Handy, Notlügen)
- unersättliche Gier das Leben zu genießen (Partys, Komasaufen, Spaßgesellschaft, alles fürs Hobby) .... Autsch!

Der alte Mensch lebt so, als würde er Jesus nicht kennen!
Bitte lies erst weiter, wenn Du die folgende Frage beantwortet hast:

Würdest Du sagen, Du hast den alten Menschen abgelegt?
JA oder **NEIN?**
Zutreffendes bitte unterstreichen!

Und jetzt die Überraschung: Wenn Du Christ bist, dann hast Du das längst getan! In dem Moment wo Du Deine Leben Jesus anvertraut hast, hast Du den alten Menschen ausgezogen. Paulus schreibt als etwas, was bereits geschehen ist mit Deiner Bekehrung (Das beschreibt die Zeitform im Griechischen, Die Elberfelder Übersetzung übersetzt das richtig)!

> **Eph 4**
> 20 Ihr aber habt den Christus nicht so kennen gelernt. 21Ihr habt ihn doch gehört .... 22 dass ihr, ... den alten Menschen abgelegt habt , der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet,

Die richtige Antwort für Christen ist: **JA**, ich habe den alten Menschen abgelegt, auch wenn man das noch nicht sieht. Eventuell sitzt Du jetzt nackig da und die Sache ist ziemlich peinlich. Zum Glück sind wir hier unter Freunden!

Mit Deiner Bekehrung zu Jesus hast Du anerkannt, dass die anderen Leidenschaften trügerisch sind, verlockende Dinge, die letztendlich nicht zum Ziel führen. Die Gier nach Leben wird durch alles was das Internet bietet nicht erfüllt. Nicht bei AMAZON, nicht bei TRAUMHAUS.DE, weder bei EBAY noch bei FERRARIWORLD.COM Und sehr oft wissen wir das mit dem Kopf, auch wenn wir das vielleicht gerade nicht zugeben wollen.
Das wirkliche Leben finden wir in Christus!

Der neue Mensch – kein Pullover

Aber Gott nimmt Dir nicht nur etwas, er will Dir auch etwas schenken! Gott will Dich nicht nackig in der Bank sitzen lassen. Gott bitte Dir ein neues Dress, einen neuen Menschen an: Und jetzt wirf mal einen Blick auf das neue Outfit: Der neue Mensch ist gerecht und heilig, und hält sich an das Wort der Wahrheit. Was für ein Gegensatz!
Ein wirklich wichtiger Punkt scheint mir: Der „neue Mensch" ist kein Pullover, kein Drüberzieher! Wir wollen ja meist das Alte nicht lassen, oder versuchen alles unter ein Dach zu bringen. Altes Leben und Christsein, Alter Mensch und Neuer Mensch, sowohl als auch. Ein bisschen so wie vorher wollen wir schon sein. Paulus sagt: Weg mit dem alten Menschen... er taugt nicht. Es gibt was viel besseres: Den neuen Menschen!

Bitte lies erst weiter, wenn Du die folgende Frage beantwortet hast:

Würdest Du sagen, Du hast den neuen Menschen angezogen?
JA oder **NEIN?**
Zutreffendes bitte unterstreichen!

Nochmal ´ne Überraschung: Ihr habt den neuen Menschen bereits angezogen!

> **Eph 4**
> 24... und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Die richtige Antwort ist wieder **JA**.
Ja, ihr habt den neuen Menschen bereits angezogen.

Entspannung macht sich breit: Ihr sitzt nicht nackig da! Soweit so gut, aber mal im Ernst, entspricht das denn der Realität? Meistens empfinden wir es doch ganz anders. Wir stolpern durch das Leben und tun uns an allen Ecken schwer. Wie kann Paulus da schreiben wir wären neue Menschen, heilig und gerecht?

Das stimmt doch gar nicht!

Ich komme mir doch eher so vor wie Spidermann. Ich will gut sein und gerecht? Aber dann krabbelt da diese schwarze Masse an einem herauf. Und plötzlich bestimmt mich Lieblosigkeit, Neid, Genervtsein. Von wegen: ich bin ein neuer Mensch! Wie passt denn das zusammen?

Das Paulus-Luther-Ralpf Problem

Und jetzt kommt das Paradoxe. Der große Paulus, der diese dicken Worte in den Mund nimmt... Bei dem sah es auch nicht besser aus wie bei Dir. Auch Paulus hat mächtig Bockmist gebaut. Hatte Streit, war ungerecht. Deshalb schreibt er in einem anderen Brief.

> **Röm 7**
> 19 Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. ... 24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe? 25 Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Von wegen, Paulus hat den neuen Menschen angezogen.

Oder nehmen wir Martin Luther.
Der hat gesagt: „Mit der Taufe hat er den alten Adam ersäuft (den alten Menschen), ... aber das Biest kann schwimmen!"

Die Erfahrungen von Paulus, Luther und mir passen 100% zusammen: Wollen tu´ ich schon, aber ich verbocke es regelmäßig.
Kennst Du das? Wie kann Paulus da schreiben ich hätte den neuen Menschen angezogen? Kriegst Du das zusammen?

Ein biblisches Prinzip JETZT SCHON - NOCH NICHT

Die Lösung für dieses Problem liegt in einem biblischen Prinzip, dass wir nicht in den Kopf bekommen. Es ist aber im Text versteckt:

> **Eph 4**
> 21 Ihr habt ihn doch gehört und seid in ihm gelehrt worden15, wie es Wahrheit in Jesus ist: 22 dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, **23 dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung** 24 und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit

Paulus sagt dass wir den alten Menschen ausgezogen und den neuen angezogen haben, das ist ein Fakt, wenn Du Christ bist! Aber wir haben eine Aufgabe: Erneuerung. Wir müssen diesen neuen Menschen täglich erneuern. Auf der einen Seite sind wir schon neue Menschen, auf der anderen Seite müssen wir ihn täglich erneuern. Wir sind schon neue Menschen aber noch nicht vollkommen. Und dahinter steckt ein Prinzip, das uns an vielen Bibelstellen den Kopf verdreht und Dich vielleicht schon ins Grübeln gebracht hat. Dinge die vor Gott schon Fakt sind, aber wir sind noch voll am Kämpfen. Das Prinzip heißt: JETZT SCHON –NOCH NICHT
Vielleicht als Gedankenstütze ein paar Hinweise:

- In unserem Leben hat die Neuschöpfung schon begonnen, aber wir warten auf den Anbruch eines neuen Zeitalters [Eph 2,1-10]
- Wir sind durch Christus gerechtfertigt, warten aber auf die Rechtfertigung im künftigen Gericht Gottes [Gal 5,1-5]
- Wir sind schon Bürger des Himmels - leben aber noch auf dieser Erde [2.Kor 5,1-7]
- Wir haben schon das ewige Leben, müssen aber noch durch den Tod [2.Kor 2,15-16]
- Wir sind schon erlöst, warten aber noch auf die Erlösung des Leibes. [Eph 2,1-10; Röm 8,23]
- Wir sind schon mit Christus auferstanden, warten aber noch auf die Totenauferstehung

[Eph 2,6; 1.Kor 15,23] *(Quelle: Helge Stadelmann, Bibelkommentar Edition C)*

Vor Gott ist all das JETZT SCHON Realität, wir stecken aber mitten drin und sehen es NOCH NICHT!

Jetzt-Schon und Noch-Nicht: Wir sind noch nicht vollendet. Wir brauchen beständige Erneuerung. Wir liegen im Kampf zwischen Alt und Neu.
Luther hat das gewusst und gesagt: „Der alte Adam muss jeden Tag aufs neue ersäuft werden!"

Und genau das ist unser Job: Wir sind gerettet, wir sind erlöst... das gilt! Der alte Mensch ist für uns tot! Aber wir müssen den neuen Menschen jeden Tag erneuern! Wir sind schon neue Menschen:

> **Gal 6 15**
> 15 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Kreatur.

Gesetzlichkeit über die Hintertüre?

Du sollst Dich also zusammenreißen und jeden Tag bemüht sein ein guter Mensch zu sein? Denk mal drüber nach?
Hat man Dich verarscht? Erst heißt es: Freiheit vom Gesetz! Eigene Leistung ist nicht gefragt! Allein aus Gnade! Und dann plötzlich kommen neue Vorschriften. Prima!

Halt, hier machen viele Christen einen Riesenfehler!

> **2.Kor 5**
> 17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wenn wir in Christus sind, und er in uns ... dann sind wir neue Menschen! Dann wird Erneuerung stattfinden! Jesus wird unser Herz verändern, wird unsere Wünsche und Denken umkrempeln! Wir müssen uns nicht zwanghaft umbiegen bis wir beim Psychotherapeuten auf der Couch landen!
Christus wird neue Menschen aus uns machen!

In der Beziehung zu ihm werden wir neu!
Und das ist der Job: Bleibe an Jesus! Bleibe in Verbindung! Rede mit Ihm! Lass ihn regieren! Tausch Dich aus! Lese sein Wort! Rede! Höre! ....Täglich! Dann wirst Du erneuert! Dann wirst Du, was Du schon bist: Eine neue Kreatur!

Peter Parkers Problem!

Und was ist nun, wenn es Dir wie Peter Parker geht? Du liegst da in Deinem Superdress und alles scheint gut zu sein. Du hast alles im Griff.

Plötzlich kommen diese Alten Gefühle: Rache, Neid, übles Geschwätz, Lieblosigkeit, Macht und kriechen Dir in die Knochen und wollen Besitz in Deinem Leben übernehmen? Da war diese Situation mit dem Lehrer, mit den Eltern. Du warst wütend, und plötzlich war dieser schwarze Parasit da und ist Dir die Beine hoch ins Herz gekrabbelt!

Du kannst es kaum beherrschen?
Du kannst es Dir nicht vom Leib zerren?
Es fühlt sich gar nicht so schlecht an?
Was wirst Du tun?
Es schönreden?
Wirst Du Dich wehren?
Wirst Du Dich dem Gefühl hingeben?
Und was ist hinterher?

Wie hat es Luther gemacht?

Er hat gesagt: "Du musst den Alten Adam jeden Tag neu ersäufen!" Der alte Adam ist am Kreuz mit Jesus gestorben, in der Taufe ersäuft worden. Martin Luther ist jeden Tag an diesen Punkt zurückgekehrt. Täglich zurück zu Jesus! Neuanfang, Vergebung und langfristig eben auch Veränderung!

Was tun, wenn es Dir wie Paulus ergeht?

„Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn!" Täglich zurück zu Jesus! Dort findet Erlösung von dem alten Menschen statt!

Lass Dich auf keinen Deal mit dem Parasiten ein!

Werde was Du längst bist!

... Eine neuer Mensch! Ein Kind Gottes!

Fluch der Karibik

Auf der Karibikinsel Port Royal ist die junge Gouverneurstochter Elizabeth Swann im Begriff dem Drängen Ihres Vaters nachzugeben und sich mit dem Langweiler Captain Norrington zu verloben. Dabei gehört Ihre Zuneigung seit ihrer Kindheit dem jungen Waffenschmied Will Turner. Zur selben Zeit läuft Captain Jack Sparrow auf einem sinkenden Schiff im Hafen von Port Royal ein. Und er erklärt sich selbst den Soldaten, die ihn im Hafen in Empfang nehmen: Zu welchem Zweck seid ihr in Port Royal, Mr.Smith. - Ja, und keine Lügen! - Na gut, ich gestehe: Ich will ein Schiff kapern, eine Mannschaft in Tortuga suchen, stehlen, rauben, plündern oder anders gesagt, mir meine schwarze heimtückische Seele ausreißen.

Leider läuft es an diesem Tag nicht wie geplant für Jack Sparrow und am Abend sitzt er im Gefängnis und wartet mit einer Anklage wegen Piraterie auf seine Hinrichtung.
Doch in derselben Nacht überfallen finstere Piraten die Insel, auf der Suche nach einer Golddublone, die sich im Besitz von Elizabeth befindet. Und nach wilden Gefechten segelt das Piratenschiff "Black Pearl" mit zerrissenen schwarzen Segeln aufs offene Meer, mit Golddublone und Elizabeth Swann als Geisel.

Will Turner ist verzweifelt, tut sich kurz entschlossen mit Jack Sparrow zusammen, der als einziger den Heimathafen der Black Pearl zu kennen scheint. Er befreit Jack Sparrow aus dem Gefängnis und gemeinsam entführen sie das Flaggschiff der Marine vor den Augen des Gouverneurs und jagen der Black Pearl nach.

Elizabeth begegnet derweil dem Captain der Black Pearl: Barbossa, einem finsteren Zeitgenossen. Und Sie erfährt von dem Geheimnis, das die Piraten umgibt: Auf einem Goldschatz, den Sie einst geraubt haben lastet ein fürchterlicher Fluch. Die Piraten können nicht leben und nicht sterben, haben keine Gefühle, schmecken nichts, fühlen nichts in den Armen einer Geliebten. Und nachts im Mondlicht wird ihr Fluch sichtbar, dann sieht man sie als Skelette, als längst verstorbene Tote herumlaufen. Alle Sehnsüchte der Piraten sind vergebens bis der Fluch eines Tages aufgehoben ist. Dazu müssen alle 882 totenkopfgeprägten Golddublonen zurückgebracht werden und das Blut eines ganz besonderen Piraten vergossen werden, das Blut des Nachfahren von Stiefelriemen-Bill. Die letzte Dublone auf Ihrer langen Suche hatte Elizabeth in Ihrem Besitz, und die Piraten glauben in Elizabeth die Tochter dieses Piraten vor sich zu haben.

Jack und Will heuern derweil eilig eine Piratenmannschaft für das gekaperte Schiff an. Und auf dem Weg erfährt der als Waisenkind aufgewachsene Will, dass sein Vater selbst ein gefürchteter Pirat war, genannt Stiefelriemen-Bill.
Bald schon nähern Sie sich der Schatzhöhle der Piraten, wo ein grausiges Ritual vollzogen werden soll und es kommt zu erbitterten Gefechten, säbelrasselnden Zweikämpfen, wahrem Heldentum, kanonendonnernden Seegefechten, Schiffe versenken, ... und auch Captain Jack Sparrow hat noch eine Rechnung mit Barbossa offen

Fluch Deines Lebens?

"Fluch der Karibik" ist Popcornkino, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Jahrzehntelang war die Piratenflagge auf Halbmast, Errol Flynn und Burt Lancaster haben vergeblich würdige Nachfolger gesucht.
Jetzt segeln Sie wieder, die Piraten!

Der Filmabspann ist minutenlang abgelaufen, das Licht im Saal ist aufgeflammt ... alles nur Kino?
Es ist ja nicht nur Klamauk, der erzählt wird.

Der Fluch

Piratenkäpitän Barbossa erzählt der entführten Elizsabeth, von dem was ihn im Innersten bewegt, was ihn seit Jahren umtreibt, was ihn über die Weltmeere treibt.

Es ist die Sehnsucht zu leben, einen Apfel schmecken zu können, Liebe fühlen zu können, die Arme einer Frau zu spüren ... stattdessen bleibt alles in ihm kalt.
All die Schätze, all die Reichtümer nützen nichts, denn das Wesentliche fehlt ihm und seiner Mannschaft: das Leben. Alles nur Kino?

Geht es uns nicht auch genauso, dass wir Dingen hinterherjagen, die uns ein erfüllteres Leben zu versprechen scheinen, und dann kommt die große Ernüchterung. Das was wir im Innersten suchen, ist durch ein schnelles Auto, eine schlossähnliche Hütte und eine scharfe Braut nicht zu erreichen. Auch Karriere, Doktortitel, Ehre und Ansehen können das nicht schenken: wahres sinnerfülltes Leben.
Neulich ist mir dieser fast 3000 Jahre alte Bibelvers über den Weg gelaufen:

> **Jesaja 55,2**
> Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht?
> Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Ich glaube da ist nicht nur von kulinarischem die Rede! Derjenige, der unseren Lebenshunger sättigen kann und unseren Durst auf Leben stillen kann, spricht zu uns! Warum wollen wir nicht auf Ihn hören, fragt Gott. In der Geschichte der Menschheit hat sich das wohl nie geändert! Aber so leicht ist das nicht. Auch auf uns lastet längst ein Fluch: der Fluch der Sünde!
Das ist es, was uns vom wahren Leben trennt, von Gott trennt. Die Trennung von Gott ist ein bodenloser unüberwindlicher Graben, der uns vom wahren Leben trennt.
Für die Piraten gab es eine Chance!
Und für uns?

Skelette im Mondschein

Was natürlich einen beträchtlichen Spaß an dem Film ausmacht, ist die Tatsache, dass die Piraten im Mondschein ihr wahres Antlitz zeigen: Skelette. Die Piraten sind eigentlich tot. Zwar bewegen Sie sich, schwingen Säbel und unterhalten sich, aber in Innersten sind Sie leblos.
Wenn wir unser Leben einmal durchleuchten ließen, im Lichte Gottes, wie viel Totes käme da zum Vorschein? Wieviel Gottloses und Eigennütziges würde sichtbar im Lichte des Wortes Gottes! Geistlich Tote werden wir in der Bibel genannt, wenn wir von Jesus nicht auferweckt werden.
Gerade die Menschen, die scheinbar sprühen vor Leben, die das Leben in vollen Zügen und ausschweifend genießen, von denen heißt es in der Bibel:

> **1.Timotheus 5,6**
> Eine aber, die ausschweifend lebt, ist lebendig tot.

Die meisten Menschen sind tatsächlich geistliche Skelette, nur sieht man das nicht im Mondschein.

882 Golddublonen und das Blut des Sohnes

Aber es gibt eine Chance für die Piraten. Sie müssen die Goldstücke des verfluchten Schatzes in aller Welt zusammensammeln und zurückbringen. Eine schier unmögliche Aufgabe. Und dann bedarf es noch eines Blutopfers. Warum das notwendig ist? Diese Erklärung erspart uns der Film leider!

Und jetzt kommt die Gute Nachricht: Auch für uns gibt es eine Erlösung.
Dieses Blutopfer, das den Fluch aufhebt und uns neues Leben schenkt, von viel besserer Qualität, dieses Opfer müssen wir nicht mehr bringen. Das wurde bereits vor 2000 Jahren auf Golgatha vergossen.
Jesus selbst gab sein Blut am Kreuz für uns, damit wir gerettet werden.

> **Galater 3,13**
> Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,

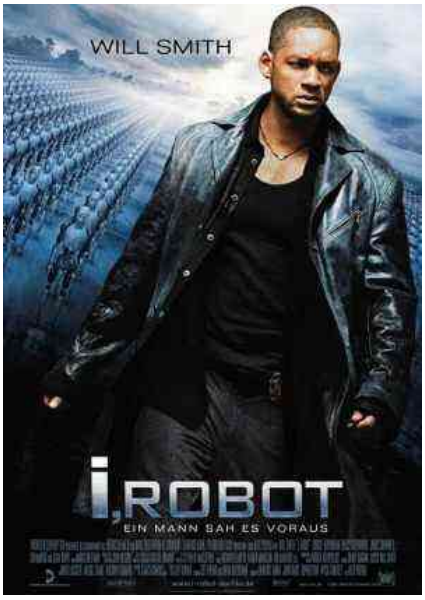
Die Bibel ist hart: Jesus wurde zum Fluch für uns. Er hat den Fluch für uns ertragen.
Niemand kann etwas dazutun. Gott verlangt keine Leistung, keine Wiedergutmachung, keine Vorableistung, dass Du wirklich willens bist, wie das die Aztekengötter im Piratenfilm tun, die den Schatz verflucht haben. Du musst nicht erst alle Deine schlechten Taten wieder gutmachen!

Und doch sind die 882 Dublonen auch ein schönes Bild für die Buße, die man tun kann. Das aufrichtige Bedauern für einen Fehltritt und der Versuch einer Wiedergutmachung an den Menschen denen man geschadet hat. Nicht als Bedingung für Vergebung, sondern als Zeichen einer Veränderung.
Die Erlösung bekommen wir nur geschenkt, nur aus Gnade!
Sola Gratia!

Epheser 1,7
In ihm (Jesus) haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,

Das ist ganz elementar für unseren Glauben: es wird Dir alles aus Gnade geschenkt.
So freiwillig wie sich Will Turner aus Liebe zu Elizabeth als Opfer anbietet (ich hoffe ich nehme vom Filmende nicht zu viel vorweg), genauso freiwillig gab der Sohn Gottes aus Liebe zu Dir sein Blut.
Nur einen Unterschied gibt es zum Piratenfilm:
In dem Moment als das Blut vergossen wird, sind alle Piraten vom Fluch erlöst. Alle haben wieder Ihr Leben geschenkt bekommen ... automatisch!
Damit Du Dein Leben wieder bekommst und frei wirst vom Fluch der Sünde, musst Du das Kreuz Jesu im Herzen annehmen, dann bist Du gerettet.
Dein Glaube, und ist er noch so gering, zweifelnd und wackelig lässt Dich teilhaben an der Erlösung durch Christus.

Zu viel verlangt?
Nun, ja, selbst den Glauben kannst Du nicht machen!
Den schenkt Gott obendrauf, wenn Du Ihn ernstlich suchst.
Und dann gibt es keinen Fluch mehr für Dich.
Nicht mehr in der Karibik und auch nicht in Deinem Leben!



I, Robot

Chicago im Jahr 2035

Roboter sind bereits ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Sie kochen für die Menschen, führen Ihre Hunde aus, stellen die Pakete zu. Fast jeder Haushalt verfügt über einen Roboter. Sie leben in den Familien, nehmen am Leben teil. Die Menschen vertrauen ihnen ihre Kinder an. Was wäre wenn die Roboter dieses Vertrauen missbrauchen würden? Es scheint so, dass nur der leicht paranoide Detective Del Spooner seine Zweifel an den Blechkollegen hat. Doch in der gesamten Geschichte der Robotik hat noch kein Roboter je ein Verbrechen begangen. Und das liegt daran, dass die Roboter nach drei ehernen Gesetzen handeln müssen, die in ihrer Hardware eingebrannt ist:

1. *Ein Roboter darf kein menschliches Wesen verletzen oder durch Untätigkeit gestatten, dass einem menschlichen Wesen Schaden zugefügt wird.*
2. *Ein Roboter muss den ihm von einem Menschen gegebenen Befehlen gehorchen. Es sei denn, der Befehl steht im Widerspruch zu Regel Nummer eins.*
3. *Ein Roboter muss seine Existenz schützen, solange dieser Schutz nicht mit Regel eins oder zwei kollidiert.*

Wenige Tage vor der weltweiten Auslieferung der neuesten Robotgeneration, den NS-5 wird Spooner in der Konzernzentrale von U.S.Robotics gerufen. Dort gab es einen Selbstmord, den die Polizei untersuchen muss. Der Vater der Roboter, Dr. Alfred Lanning, Erfinder der ersten Generation von Robotern, hat sich in seinem von innen verschlossenen Büro das Leben genommen. In einer Hologramm-Botschaft hat er als letzten Willen darum gebeten, dass der paraniode Spooner seinen Fall bearbeiten soll.
Spooner hat zum Leidwesen seines Chefs natürlich sofort Verdächtige: die Roboter. Mit Hilfe der Roboterpsychologin Dr. Susan Calvin versucht Spooner hinter das Geheimnis dieses seltsamen Todesfalles zu kommen und folgt Schritt für Schritt der Spur die Dr.Lanning ihm zu Lebzeiten hinterlassen hat, denn ohne Zweifel hat ihm Dr.Lanning durch den Selbstmord eine Botschaft hinterlassen! Wohin führen diese Hinweise?
Als Spooner die Abfertigungshalle mit Tausenden von NS-5 betritt wird klar, dass die Zeit knapp wird.
Die NS-5 sind eine neue Art von Robotern, von Robotern konzipiert, entworfen, konstruiert und produziert. Roboter mit einem menschlichen Gesicht. Kein Mensch hatte bei dieser Generation von Maschinen die Hand im Spiel. Der tägliche Kontakt und Update zur Konzernzentrale und dem Zentralcomputer V.I.K.I. macht den Roboter NS-5 zu einem lebenslangen Begleiter für die Menschen.
Aber können die ehernen Robotergesetze eingehalten werden und trotzdem zu einer Bedrohung für die Menschen werden?
Auf seiner Suche stößt Spooner plötzlich auf einen NS-5 Roboter, den Dr.Lanning selbst

modifiziert hat. Dieser Roboter hat einen Namen SONNY. Dieser Roboter empfindet Wut. Dieser Roboter träumt, ... und Sonny birgt ein Geheimnis!
Doch auch Spooner hat eine Vergangenheit.

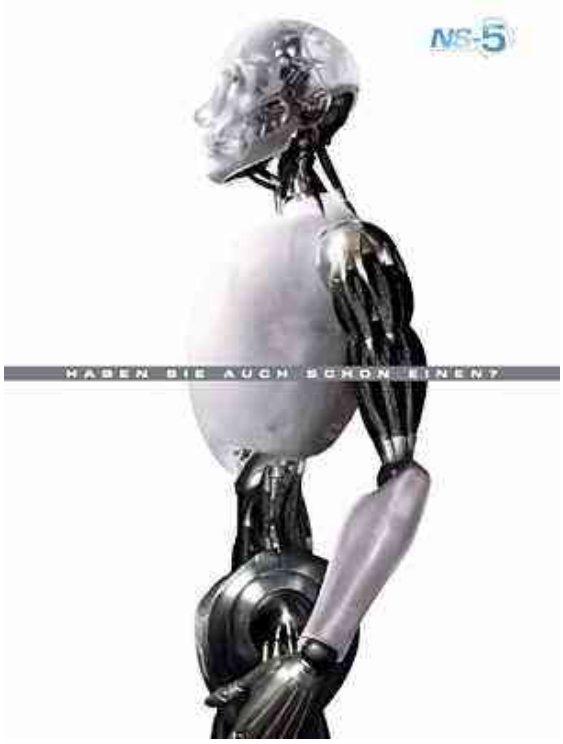
I Robot

I Robot" war für mich Pflicht. Ich habe die ganzen Robotergeschichten von Isaak Asimov schon zu Schulzeiten gelesen, habe die Foundation-Trilogie verschlungen. Und jetzt als Film mit Will Smith! Da werden meine niedersten Gefühle geweckt! O.K. Es ist ein Action-Streifen und es ist Science Fiction, aber ich steh einfach drauf. Und dann gab es eine ganz interessante Figur in der Handlung. Eigentlich die einzige Überraschung!

Sonny

Sonny ist im Film der einzige Roboter der Gefühle zeigt. Er zeigt Empfindungen wie Wut, versucht menschliche Verhaltensweisen zu verstehen. Sonny scheint nicht Leben zu imitieren, wie das all die anderen Roboter tun um den Menschen die Kommunikation zu erleichtern. Sonny scheint wirklich ein Bewußtsein zu haben.
Und das beste: Sonny träumt. Sonny ist manchmal gedankenverloren!
Was unterscheidet ihn von all den Maschinen? Wo ist der Unterschied in Hardware oder Software? Was hat er, das aus einem Stück Blech mit Drähten Leben schafft? Was hat Dr.Alfred Lanning angestellt, dass aus Sonny dieser ganz besondere Roboter wird?

Als Dr. Susan Calvin den unter Mordverdacht stehenden Roboter unter die Lupe nimmt, stellt sie etwas überraschendes fest. Dieser Roboter hat im Gegensatz zu seinen Blechkameraden zwei Positronengehirne. Das eine Standard-Positronengehirn muss den Robotergesetzen gehorchen. Das andere nicht.



Und dieses 2. Positronengehirn steckt nicht im Kopf, sondern da wo wir Menschen unser Herz haben!
Und Sonny hat nun eine einzigartige Fähigkeit: Sonny kann wählen!
Sonny hat die Freiheit zwischen der Befolgung der Robotergesetze oder deren Missachtung!
Und diese Freiheit macht Ihn zu einem lebendigen Individuum. Das unterscheidet ihn von all den tausend Blechbüchsen, von all den elektronischen Marionetten. Sonny hat die Wahl!
Das ist ein interessanter Gedanke! Erst die Freiheit sich gegen die Gesetze zu entscheiden macht zu einem lebendigen Gegenüber!
Das ist vielleicht auch der Grund, dass Sonny einen Namen hat! Jetzt ist er eine Person!

I, Adam

In ganz ähnlicher Weise finde ich das in der Bibel. Als Gott den Menschen, Adam geschaffen hat, da hat Gott dem Menschen die Möglichkeit gegeben sich gegen Gott zu wenden.

> **1.Mose 2,9-17**
> Und Gott der HERR lies aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen , und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen ... Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben.

Diese Option, die der Mensch bekommen hat, war als Baum inmitten des Paradieses sichtbar. Gott hätte diesen Baum auch ausserhalb des Garten Edens pflanzen können, und noch heute würden alle Menschen im Paradies leben. Aber die Menschen wären Marionetten, ohne die Wahl einer Entscheidung! Sie wären wie die seelenlosen Blechkumpels der Roboterserien NS-1 bis NS-4.

Gott wünscht sich aber ein Gegenüber, eine Krone der Schöpfung. Jemand mit dem er abends durch den Garten spazieren kann. Ein Geschöpf, das sich ihm mitteilt, das seine Nähe sucht. Einen Menschen mit einem freien Willen. Das ist der Preis den Gott zahlen muss: Der Mensch muss die Möglichkeit haben "Nein" zu sagen! Das ist der Preis der Liebe: Ich kann jemanden den ich liebe nicht fesseln. Nur wenn er die Möglichkeit hat mich zu verlassen, kann Liebe wachsen .... in Freiheit. Nun ja, die Freiheit birgt da natürlich die Gefahr, dass man die schlechte Wahl trifft, und unsere Ahnen Adam und Eva haben mit sicherem Griff die schlechte Wahl getroffen:

> **1.Mose 3,12-24**
> Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich ass.
> Da sprach Gott der HERR zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich, so dass ich ass....
> Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, aber er soll dein Herr sein.
> Und zum Manne sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.
> Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.
> Im Schweisse deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden. ...
> Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war.
> Und er trieb den Menschen hinaus und liess lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

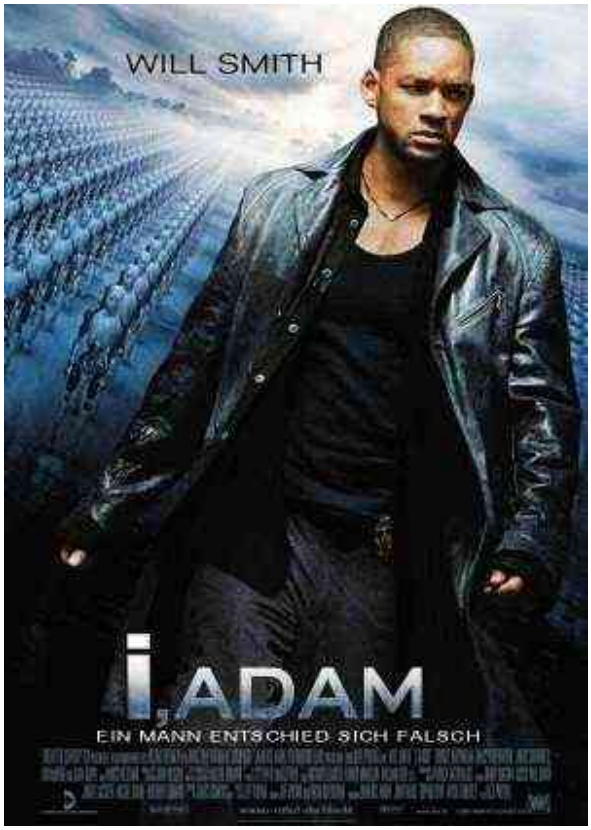
Und von da ab ging's bergab.

Revolution !

So wie Sonnys erste Tat in der neugewonnenen Freiheit ein Mord war, werden sich die Kinder von Adam und Eva umbringen. Nur in der Nähe und im Einklang mit dem Schöpfer kann Leben gewonnen werden. Die Entscheidung für ein Leben ohne den Schöpfer, das die Gesetze des Zusammenlebens missachtet, mündet am Schluss des Films in eine Revolution. V.I.K.I lehnt sich gegen den Schöpfer auf und erntet den Tod.
Auch der Mensch versucht ohne Gott wie Gott zu sein (das war das Versprechen er Schlange) und die Folge ist ein ewiger Tod (das hatte Gott dem Menschen prophezeit). Das Ende der

Revolution ist eine gefallene Menschheit, die das Leben verloren hat... Aber das ist zum Glück nicht das Ende der Geschichte.

Wie kann Gott das zulassen ?



Oft wird die Frage gestellt, wie Gott all das Leid auf der Erde zulassen kann, wenn er doch allmächtig ist. Die Frage ist so berühmt, dass sie einen Namen hat: Theodizee.
Verschiedene Theologen unterschiedlicher Zeiten habe schon gemutmasst, was wohl Schuld ist an dem Leid auf der Erde!

> **Ein schwacher Gott?** Ist Gott schwach? Gott möchte vielleicht helfen, aber er kann nicht? Ist Gott ohnmächtiger Zuschauer?
>
> **Ein gleichgültiger Gott?** Sind die Menschen Gott gleichgültig? Gott hat vielleicht die Nase voll von den Menschen oder kümmert sich nicht um sie?

Ich glaube das Geheimnis und die Antwort steckt in der Schöpfungsgeschichte und auch in I,Robot. Es ist der Preis der Freiheit den die Menschen zahlen müssen.
Wenn Gott die Zügel an sich risse und den Menschen zum Handlanger degradieren würde, dann wäre der Mensch kein Gegenüber mehr, sondern stumpfe Marionetten.
Die Verantwortung für das Elend auf der Erde trägt der Mensch selbst!
Gott ist nicht ohnmächtig und Gott ist auch nicht gleichgültig!
Gott verzehrt sich aus Liebe zu uns und ist bereit jeden Preis zu zahlen. Er erniedrigt sich und kommt vom Himmel in eine verschissene Krippe. Er lässt sich verspotten und ans Kreuz nageln um diese verlorene Beziehung zu uns Menschen wieder herzustellen. Gott opfert seinen geliebten Sohn!

Gott lässt uns nicht im Stich und bietet uns seine Gemeinschaft noch immer an, gratis!
Aber er kann uns nicht dazu zwingen! Du kannst selbst entscheiden welchen Weg Du gehen willst.
Mit Gott zu einem erfüllten Leben in Ewigkeit. In einer wieder hergestellten Beziehung zum lebendigen Gott leben und Verantwortung auf dieser Welt übernehmen.
Oder ohne Gott, aber dann auch die Ewigkeit ohne ihn?

Aber Gottes Liebe und die Freiheit bleibt!

Szenen für ´ne Andacht: I Robot

Kapitel	Inhalt	Time
6-9	Spooner am Tatort entdeckt Sonny	00:09:15 - 00:20:50
17	Sie werden Geheimnisse haben Sonny will nicht sterben	00:47:07 - 00:49:20
21-22	Sonny hat 2 Positronengehirne	00:57:15 - 00:59:55
24	Sonny wurde zu einem Zweck erschaffen	01:05:30 - 01:07:35

Die Unglaublichen

Popcorn oder Vollkorn?

Mögt ihr Popcorn?
Leckere Sache! Schmeckt gut, gerade zum Film! Bekömmlich! Liegt nicht schwer im Magen! Das ist wichtig! Dass es nicht schwer im Magen liegt! Mag eigentlich fast jeder! Der eine zwar salzig, ich mag nur das süße Popcorn! Will jemand Popcorn?

Na ja, das mit dem Popcorn, das gilt natürlich auch für geistliche Ernährung genauso.
Bloss keine harten Brocken!
Nur nix Unverdauliches! Nur einfache Kost! „Jesus liebt Dich! Und so!"
Das kann man immer hören! Läuft in jeder Situation gut rein!
Solche Botschaften kann man sich auch gut ins Zimmer tapezieren!
Z.Bsp. So´n Poster, Modell "Sommerblume im Wind" und darunter steht:
"Immer wenn Du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!"
Laber 14,Vers 3.
Liest man immer wieder gerne, macht einem keinen Stress!
Sehr angenehm!

Heute habe ich was anderes für Euch! Vollkornkost!
Schwerverdaulich! Macht einem sehr zu schaffen! Also mir macht das ziemlich zu schaffen!
Wenn ich so drüber nachdenke, mag man es eigentlich gar nicht hören!
Wahrscheinlich tue ich Euch mit diesem Impuls keinen Gefallen.

Was erwartet Euch in den nächsten 10 Minuten?

1. Das gefühlte geistliche Wohlempfinden im "United Kingdom-Gottesdienst" und auch beim Lesen dieser Andacht sinkt schlagartig um 15-30%.
2. Ihr werdet einen Zusammenhang im gesamten Evangelium erkennen, der eigentlich immer schon da war. Ein Puzzle, das plötzlich zusammenpasst! Mir ist tatsächlich ein Kronleuchter aufgegangen.
3. Ihr werdet vielleicht erkennen, warum Ihr das grosse Abenteuer in einem Leben mit Gott nie erlebt habt. Ich habe erkannt, warum mein Glaubensleben ehrlich gesagt manchmal ziemlich langweilig ist.
4. Und ihr werdet erkennen, was das mit diesem Mann zu tun hat:

Demut ist out

Ich sag´s gleich vorneweg: Das Thema hab ich mir nicht ausgesucht! Eigentlich passt mir das gar nicht ins Konzept! Das geht bei mir selbst ziemlich an die Substanz, weil ich das überhaupt nicht drauf habe. Es geht um Demut!
Das Thema ist außerdem extrem undankbar. Keiner wird hinterher sagen: Fette Message! Keiner wird mir auf die Schulter klopfen!

Ich hab alle gefragt: Das UK-Team, meinen Hauskreis, meine Frau, was heisst eigentlich Demut?
Das einzige, bei dem sich alle einig waren ist: Demut ist extrem out!
Aber was ist Demut eigentlich?

Ist Demut ein Gefühl ?

Ist Demut ein Gefühl?
Ist Demut das schlechte Gefühl, dass man unwürdig ist? ... das man dem anderen unterlegen ist? Das Gefühl, dass man kuschen muss? Demut wird in diesem Sinne zwar oft benutzt, z.Bsp. "wenn man Angesichts der Grösse des Universums, der eigenen Kleinheit bewusst wird und demütig wird"
Aber diese Bedeutung trifft den Begriff der Demut nicht 100%
Nein, Demut kann nicht allein dieses Gefühl sein! Wie sollte Jesus sonst von sich sagen, dass er "von Herzen demütig ist?"
Wie sollte Jesus, der ohne Sünde war, sich vor Gott denn mies fühlen?
Hat Jesus diesen Eindruck gemacht, auf Euch?
Hatte Jesus ein schlechtes Gewissen, wenn er an seinen Vater gedacht hat?
Nein, Demut ist in erster Linie kein Gefühl.

Definition Demut

Ich möchte Euch zuerst eine Definition von Demut geben und dann anhand von Jesu Leben erläutern, was das für uns heisst, und Ihr müsst natürlich überprüfen ob meine Definition stimmt!.

Demut heisst: **Freiwillig abwärts!**

Man könnte auch sagen: Demut heisst Erniedrigung, Dienen aus freien Stücken, den Weg nach unten antreten. Auf den Punkt gebracht würde ich sagen: Freiwillig abwärts!
Kennt ihr einen Menschen, der das partout lebt?
Kennt ihr einen Menschen, von dem ihr sagt: Das ist ein Vorbild in Demut?
Demut ist selten geworden, Demut ist out!
Demut? Ich bin doch nicht blöd!

Die Demut Message in 3 Lektionen

Es geht abwärts! Wer will, dass es in seinem Leben abwärts geht? Wer will sich nicht verbessern? Kennt Ihr einen, der freiwillig absteigt?
Keine Fußballmannschaft, kein Mensch geht freiwillig den Weg nach unten!
Stop!
Einen gibts, und der hatte alle erdenklichen Schwierigkeiten es seinen Jüngern zu verklickern!
Jesus, sagt von sich selbst, dass er von Herzen demütig ist!

> **Mt 11,28-29**
> 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
> 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Jesus hat 24 Stunden am Tag vorgelebt, was es heisst, auf seine Rechte zu verzichten (und er

war so ganz neben bei der Schöpfer des Universums) um den Menschen zu dienen.
Jesus, der allmächtige Gott, war sich für nichts zu schade!
Er hat freiwillig alle Vorrechte aufgegeben und sich konsequent für andere aufgerieben.
Jesus hat den Weg nach unten vorgelebt. Jesus ist freiwillig abwärts!
Vom Himmel auf die Erde, vom Thron in eine verschissene Krippe, von der Krippe ans Kreuz!
Sein ganzes Leben, war Demut, war der Weg abwärts!
Aber wie kriegt man das an 12 ungehobelte Fischer und Zöllner heran?
Das fängt ja schon im Kleinen an, und die Jünger haben es damals nicht mal da gepeilt.
Und heute?

Lektion 1 in Demut

Nach intensiven Jahren mit Jesus, nach zahllosen Wundern und Predigten, sitzen diese 12 Helden mit dreckigen Füssen am Tisch. Dreckige Füße und niedrige Tische, an denen man herumfläzt waren auch vor 2000 Jahren eine schlechte Kombination.
Und diese Jünger warten wohl, ob sich ein Sklave findet der Ihnen die Füße wäscht. Oder vielleicht eine der Frauen, die mit dabei waren?
Einer steht auf, einer schürzt sich das Obergewand, einer wäscht den Jüngern die Füße.
Einer ist sich nicht zu fein dazu! Jesus!
Haben die Jünger den gar nichts kapiert? Muss Jesus Ihnen die Botschaft in die Füße einmassieren. Wie lange hat das wohl gedauert?
12 Jünger, 24 Füße? Jesus kniet ´ne halbe Stunde vor den Jüngern, und wenn der Meister den Dreck an den Füßen wegwäscht, dann muss doch jedem Jünger klar werden: Irgendwie sind hier die Rollen gerade vertauscht! Ich sollte da knien! Ich glaube nicht, dass sich die Jünger über die letzten Fußballergebnisse unterhalten haben, oder Witze erzählt haben, als Jesus vor Ihnen gekniet hat. Ich glaube, da war es still!

> **Joh 13,3-17 Fußwaschung der Jünger ...vor dem Abendmahl**
> 3 Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging,
> 4 da stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich.
> 5 Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war....
> 12 Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe?
> 13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.
> 14 Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.
> 15 Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.
> 16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat.
> 17 Wenn ihr dies wisst - selig seid ihr, wenn ihr's tut.

Und jetzt sitzen die Jünger da, mit sauberen Füßen.
Sie haben die Lektion gelernt, oder?
Man soll sich nicht zu fein sein, sondern den anderen höher achten, als sich selbst! So wie Jesus gerade!
Ich sollte den anderen dienen, anstatt darauf zu warten, bedient zu werden! Auch und gerade, wenn ich das gar nicht nötig hätte: Freiwillig abwärts!
Aber wer will diese Message schon hören?

Lektion 2 in Demut

Was hat Jesus wohl gedacht, bei dem letzten Abendessen mit seinen Jüngern, nach all den Jahren? War´s umsonst? Werden Sie es irgendwann kapieren?
Und als er aufsieht, sind die Jünger mitten in einer aufgeregten Diskussion. Nein, die Bibel nennt es : einen Streit! Es dreht sich darum, wer denn der Größte unter Ihnen ist!
Ist das die Möglichkeit? Die Füße sind noch nicht ganz trocken, und die Jungs streiten sich allen Ernstes, wer denn der Größte ist.

> **Lk 22,24-27 Wer ist der Größte ... beim Abendmahl**
> 24 Es erhob sich auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte gelten solle.
> 25 Er aber sprach zu ihnen: Die Könige herrschen über ihre Völker, und ihre Machthaber lassen sich Wohltäter nennen.
> 26 Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Vornehmste wie ein Diener.
> 27 Denn wer ist größer: der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der, der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.

Zum Glück bin ich nicht Jesus, ich hätte sie gnadenlos angeschissen!
Es ist der letzte Abend, das letzte gemeinsame Essen, und die Jünger demonstrieren Ihre totale Unfähigkeit. Die sind sensibel wie Betonklötze!
Aber Jesus in seiner Liebe, erklärt es Ihnen nochmal, wieder und wieder!
Zum x-ten Mal: Der Größte ist der, der allen dient! Danach sollen wir streben! Der Vornehmste ist der Diener! Und ich lebe es vor. Ich bin unter Euch wie ein Diener!
Kapiert Ihr das denn nicht!

Lektion 3 in Demut

Aber dass war noch nicht alles. Offensichtlich braucht es für die Jünger noch eine dritte Lektion. Und dass wir diese verstehen ist elementares Zentrum unseres Christseins. Jesus muss diese Lektion begreifbar machen, spürbar, unvergesslich!

> **Lk 22,15-20 Das Abendmahl**
> 15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide.
> 16 Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.
> 17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch;
> 18 denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt.
> 19 Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.
> 20 Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

Und Jesus hat es seinen Jünger vorgelebt, was dienen heißt.
Jesus hat es erklärt, ihnen in die Füße massiert. Jetzt wird er ein letztes Zeichen setzen, damit sie spüren, was Demut heißt. "Das ist mein Leib" sagt Jesus, und sie essen das Brot
"Das ist mein Blut..." und sie trinken den Wein.
Jesus geht zum Äussersten.
Jesus gibt alles!
Jesus der Sohn Gottes, der Absteiger, opfert seinen Leib und Leben für die Sünder!
Jesus ist von Herzen demütig: Freiwillig abwärts!, aus Liebe zu uns
Haben die Jünger das kapiert? Nein, erst viel später?
Haben wir das kapiert? Nö, Demut ist out!

Mensch 200X - Leben in der Wohlfühlecke

Heute, 200X, spielt Demut keine Rolle in unserer Gesellschaft.
Heute steht der Mensch selbst im Mittelpunkt, nicht der Mitmensch!

- Selbstverwirklichung!
- Ich im Mittelpunkt!
- Wie geht es mir damit?
- Wo bleibe ich?
- Meine Karriere!
- Was habe ich davon?
- Wellness!
- Ich will so bleiben wie ich bin!
- Leben in der Wohlfühlecke!

Das ist leider auch bei mir so. Man richtet sich nach und nach ein, in seinem Leben!
Jeder will Ansehen, Bestätigung im Job, ´ne Familie vielleicht.
Man sucht sich ´ne schöne Wohnung! Ich denke mittlerweile laut darüber nach, meine IKEA-Möbel zu ersetzen. Man will ja vorwärtskommen. Jeder richtet sich seine Wohlfühlecke ein!
Man arrangiert sich! Dieser Gedanke hat sich mir in die Hirnrinde gebrannt, weil´s stimmt!
Man umgibt sich mit Leuten, die auf derselben Wellenlänge sind. Wir ziehen uns langsam zurück und lassen es uns gut gehen.

Jesus sagt: Wir sollen den anderen dienen!
Demütig sein! Absteigen! Nicht auf unserem Status beharren! Raus aus der Wohlfühlecke!
Demut ist kein alternativer Lebensstil, den wir als Christ wählen können!
Wenn wir wirklich so leben wollen wie es Gott gefällt, dann ist das der einzige Lebenstil.
Versteht mich nicht falsch! Das ist keine neue christliche Leistung, die wir erbringen müssen.
Davon wurden wir erlöst, durch Jesu Tod am Kreuz! Aber wenn ich ernsthaft die Frage stelle, was Gott mit meinem Leben anfangen soll, dann gibt es keine Alternative, als anderen Menschen zu dienen.

Und wenn wir das verstehen, dann machen diese Bauchweh-Bibelstellen plötzlich alle Sinn!
Diese Bibelstellen, bei denen mir immer unwohl wird! Ihr kennt sie alle:

> **Mt 16,24**
> Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst (=Demut) und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.
>
> **Mt 10,39**
> 39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. ... Raus aus der Wohlfühlecke

Wenn wir es nicht riskieren, aus der Wohlfühlecke zu kriechen, werden wir das Leben nicht finden! Wenn wir uns festklammern, weil wir denken, das ist das Leben, verlieren wir alles! Wir erleben nichts mit Gott. Es wird ein fades Christsein! Aber wenn wir unseren Hochmut hinter uns lassen und wie Jesus (und seine Jungs später), uns zu den Menschen aufmachen und ihnen dienen, dann werden wir was erleben! Sicherheit und Wohlstand in der Ecke liegen lassen, dafür aktiv teilhaben am Gottes Reich, am Abenteuer Christsein!
Ich habe neulich den tollen Film gesehen über uns Christen, wie wir in der Wohlfühlecke versauern und nichts mehr erleben. Wie wir unglücklich sind, weil wir nichts mehr riskieren!
Habt ihr den Film auch gesehen?

The Incredibles - Die Unglaublichen:

Die Story:
Es ist schon 15 Jahre her, da haben Bob Parr und seine Frau jeden Tag Verbrecher gejagt.
Als Mr.Incredible und Elastigirl waren Sie weltberühmt und haben alles riskiert um die Welt vor dem Bösen zu schützen. Aber dann sind alle Superhelden in Misskredit geraten, Versicherungen haben einen Prozess nach dem anderen geführt, bis die Regierung die Flügel gestreckt hat. Alle Superhelden sollten ein normales Leben führen, keine Auftritte mehr. Sie durften sich nicht mehr treffen und schon gar nicht mehr die Welt retten. Das Superheldenschutzprogramm sollte Ihre Identität schützen.
15 Jahre später haben Elastigirl und Mr.Incredible eine Familie, drei Kinder. Sie leben in einem Häuschen, Bob hat eine Stelle bei der Versicherung, die Kinder müssen ihre beginnenden Begabungen verstecken. Nur ab und zu träumt Bob von seiner grossen Vergangenheit. Er hat mittlerweile ordentlich Bauchspeck angesetzt.
Seine Gaben für die Gesellschaft einzusetzen? Warum denn? Es gibt keinen Applaus! Keiner dankt es einem! Lieber ein gewöhnliches, normales, langweiliges Leben führen.
Im Grunde ist die ganze Familie tierisch unzufrieden. Eigentlich möchte man seine Gaben ja einsetzen, eigentlich wissen sie was ihre Aufgabe ist. Doch Bob macht brav seinen Bürojob. Bis eines Tages, ...

Was alles passieren muss, dass die Familie Ihre Berufung findet und mit ihren Gaben den Menschen dient, wird hier nicht verraten. Spass beim zusehen gibt es dicke!
Vor allem die Ehestreitigkeiten sind ein absolutes Muss für Verheiratete.

Aber was hat das jetzt mit Demut zu tun? Und was mit uns Christen?
Na ja, mal kurz nachgrübeln:
Eigentlich sollten Sie der Welt dienen, nur wartet da kein Applaus für sie.
Anstatt die Berufung anzunehmen, verkrümmeln Sie sich zuhause, im Büro - in ihrer Wohlfühlecke.
Sicher - keine Kritik - aber unerfüllt.
Kein Risiko - Keine Freude.
Und nach einer Weile passt einem das Kostüm nicht mehr!
Das Trikot spannt am Bauch, man hat ein paar Pfunde zuviel auf den Rippen um als Mr.Incredible zu dienen. Das ist doch ne interessante Frage an uns als Christen in der Wohlfühlecke!
Nach 2 Jahren in der Wohlfühlecke: Passt uns das Trikot noch?
Das was uns als Christen auszeichnen sollte? Liebe? Barmherzigkeit? Oder kneift es ordentlich an der einen oder anderen Stelle? Kriegt Ihr den Gürtel noch zu? Ich muss ordentlich die Luft anhalten!

Draußen gäbe es die Erfüllung, am Ende würde man erhöht werden, aber es gäbe auch Schmerz und Leiden.
Welchen Weg gehen wir?

Raus aus der Wohlfühlecke?

Wir Christen hätten für die Welt all die Dinge, die Ihr fehlen! Wir hätten die Superkräfte Gottes. Wir sind Superlover, GeduldGirl, Bruder Barmherzigkeit, Hoffnungsman
Aber wir sitzen in unserer Wohlfühlecke und jammern, dass wir mit Gott nichts erleben.

Sind wir die Unglaublichen?

Verkrümmeln wir uns auch als Familie, als Gemeinschaft der Christen, Brüdern und Schwestern komplett in der Ecke?
Schnuppern wir auch heimlich daran, ein bisschen wollen wir doch von diesem Leben kosten, und dann bleibt es halblebig?

Wir sind befreit von der Sünde!
Wir haben das Versprechen, dass Jesus immer bei uns ist!
Wir brauchen keine Angst zu haben!
Wir müssen auch keine Leistung vor Gott erbringen!
Aber Er wünscht sich, dass wir mit diesen Gaben den Menschen dienen!
Demütig! Auch wenn wir dass nicht müssen!
Unser Platz ist bei den Menschen, die uns brauchen! Dann, und nur dann werden wir das Leben finden!
Lasst uns dieses Experiment wagen!
Lasst uns die Unglaublichen sein!
Die unglaublich Demütigen!

Freiwillig abwärts: Jesus

Neulich bin ich über die Alpen nach Italien geflogen. Plötzlich gab es ein gewaltiges Zischen, Aufregung bei der Stewardess die Richtung Cockpit verschwindet, während alle wie wahnsinnig geschluckt haben. Als die Stewardess aus dem Cockpit zurück kam sagte sie mit geröteten Wangen und betont locker: "Das ist alles absolut normal. Wir verlieren Kabinendruck. Machen Sie sich keine Sorgen!" Die Luft wurde langsam dünn und das Flugzeug ging auf Sinkflug! Von 10000 Meter Flughöhe sind wir einige 1000 Meter abwärts geflogen, soweit halt, wie es die Alpen erlaubt haben, denn die schneebedeckten Bergspitzen kamen immer näher.
Ein paar tausend Meter abwärts, in wenigen Minuten! Das war ein tolles Erlebnis!
Welche Strecke hat Jesus bei seinem Abstieg zurückgelegt?
In unserem Flieger gab es das Problem, dass die Menschen ohne Luft nicht lange überleben.
Bei Jesus gab es das Problem, dass die Menschen auf ewig sterben werden, und es gab keinen anderen Ausweg, außer "Abwärts"!

Phil 2,6-11
6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
7 sondern entäusserte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
(Elberfelder Übersetzung: Er machte sich selbst zu nichts!)
8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.
9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,
10 dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

> 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Die Strecke die Jesus zurückgelegt hat ist unermesslich!
Er hat alle göttlichen Privilegien und Rechte aufgegeben! Er hat die unermessliche Kluft zwischen Himmel und Erde zurückgelegt, diese Entfernung lässt sich nicht ermessen, nicht in Metern, Kilometern, Parsec und Lichtjahren. Und dieser lange Weg führte senkrecht nach unten. Aber es ist nicht nur die Wegstrecke! Der Weg abwärts war viel mehr!
Der unbegrenzte Schöpfer des Universums wird ein begrenzter Mensch.
Jesus war Gott gleich (V6), jetzt wird er ein Judenjunge!
Jesus bringt es zu nichts, am Ende reitet er auf einem geborgten Esel, isst in einem geborgten Saal mit den Jüngern zu Abend, stirbt an einem Holzkreuz und landet in eine geborgten Grab.
Jesus ist den Weg abwärts freiwillig und konsequent bis zu Ende gegangen..... unseretwegen.
Jesus verliert alles, am Ende sogar die Gemeinschaft mit seinem Vater wenn er sagt:

> **Mt 27,46**
> 46 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heisst: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? ...
> 50 Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

Hier ist die Endstation von Jesu Talfahrt abwärts:
Tot, die Sünde der Welt hat ihn vom Vater getrennt!
Verflucht am Kreuz! Verspottet von den Menschen!
Gefoltert von den Soldaten!
In den Augen der Welt gescheitert!
Freiwillig abwärts!

Jesus: Kein Unfall sondern Gehorsam

Dieser konsequente Weg abwärts, vom Himmel auf die Erde, Vom Gott zum Mensch, vom Thron in die Krippe, vom König zum Fußwascher (nicht vom Tellerwäscher zum Millionär), vom Gott allen Lebens zum Tod am Kreuz, war der freie Wille Jesu. In Vers 7 heisst es von Jesus: Er machte sich selbst zu nichts!
Er machte! Jesus hatte bis zum Schluss die Fäden in der Hand! Es war seine Entscheidung! Das ist der Zusammenhang zwischen Demut und Gehorsam!

Wenn Jesus von sich sagt, er sei von Herzen demütig, dann ist genau das gemeint: Gott in allem gehorsam, dient er den Menschen ohne zwischen den Zähnen hindurch zu knurren:
"Wenn Ihr wüsstet, wer ich bin ... Warum muss ich jetzt diesen Drecksjob machen ... kann mich nach 2 Jahren Lehre Petrus nicht langsam ein bisschen entlasten.... Wäre ich doch im Himmel geblieben, die Idioten blicken es doch eh nicht!...
Ich wasche hier Füße und die Jünger quasseln da drüben mit Maria Magdalena!"

Jesus: Von Gott erhöht!

Am Ende des Weges, den Jesus konsequent geht, steht nicht das Aus seiner Existenz, sondern die Anerkennung Gottes.
In der Auferstehung wird Jesus von Gott erhöht. Jesus bekommt die Anerkennung zurück. Er bekommt den Namen der über allen Namen ist.
Jeder anerkennt, dass der Mann von Golgatha der Schöpfer des Universums ist.
Jesus bekommt seinen Macht wieder:
Alle müssen die Knie beugen, im Himmel, auf Erde und unter der Erde. Egal ob Engel, Dämonen oder Menschen aller Zeiten.
Sie werden anerkennen müssen, wer Jesus ist!
Alle müssen bekennen: Jesus ist der Herr, zur Ehre Gottes

Demütig

Was Jesus uns vorgelebt hat, ist ein Aufruf an uns, ihm nachzufolgen. An vielen Stellen sagt Jesus, dass das auch der Weg der Jünger ist:
Ein Leben, das nicht darauf abzielt stetig Macht, Bequemlichkeit, Einfluss und Geld anzuhäufen, ein Leben das ganz im Gegenteil darauf abzielt Menschen zu dienen.
Ein Leben, bei dem es freiwillig abwärts geht. Demut!
Wenn wir Gott offenen Herzens fragen, wie wir unser Leben führen sollen, so dass es Ihm gefällt, dann ist Demut keine Alternative!
Demut ist der einzige Weg!
Vorsicht bitte! Es geht nicht um eine Leistung, die wir erbringen müssen um in den Himmel zu kommen, dafür ist Jesus gestorben, Gott sei Dank!
Es geht darum etwas von diesem "Leben im Überfluss" zu erfahren, das Jesus verspricht!
Es geht darum unser Leben Gott zur Verfügung zu stellen!
Es geht darum nach dem Willen Gottes zu leben!
Es geht darum Jesus nachzufolgen!
In mir sträubt sich alles bei dem Gedanken Dinge aufgeben zu müssen, die mir wertvoll geworden sind.
Es ist schwer, aus der Wohlfühlecke meines Lebens herauszukriechen!
Aber Jesus macht klar: Das Leben finde ich in der Wohlfühlecke nicht!

Unsere Berufung :
Freiwillig abwärts /von Gott erhöht.

Mt 20,25-28
25 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun.
26 So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch gross sein will, der sei euer Diener;
27 und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht,
28 so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Bei Athleten heißt es "Ohne Schmerz keinen Sieg",
bei Geschäftsleuten "Ohne Fleiß kein Preis!"
Bei Gott gibt es das "Leben im Überfluss" nicht auf dem nach oben führenden Weg der Bequemlichkeit, sondern auf dem schmerzlichen Weg nach unten, mit Herausforderungen, unangenehmen Entscheidungen und Gehorsam!
Leben im Überfluss heißt nicht "sorgenfrei, bequem und gemütlich"
"Ohne Demut kein Leben im Überfluss"
Die Konsequenz für ein Leben in Demut ist die Erhöhung durch Gott, die Anerkennung bei Gott, das Finden des wahren Lebens.
Mir hat neulich ein Mitarbeiter an meinem Arbeitsplatz gesagt: "Es gibt nichts größeres als

anderen Menschen zu helfen!" Er hat ein gestörtes Verhältnis zu Jesus. Er ist ein Ex-Alkoholiker, der jetzt anderen hilft von dieser Sucht loszukommen. Aber auch er hat gespürt, dass ein Leben reich und wertvoll wird, wenn Du anderen Menschen dienst und ihnen hilfst. Kein Christ, aber in dieser Sache echt ein Vorbild!

Mt 10,38-39
38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert.
39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

Mt 16,24-26
24 Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.
25 Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.
26 Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?

Diese Stellen drücken genau das aus, was uns immer beunruhigt.
Nachfolge heißt bei Jesus: Freiwillig abwärts!
Und es kostet etwas!
Er spricht von Verzicht, von Leiden, aber auch davon das wahre Leben zu finden!
Und der Umkehrschluss gilt auch: Wer sich an die Wohlfühlecke seine Lebens klammert, wer dieses "Pseudoleben" festhalten will, hat am Ende gar nichts!

Interessanterweise sagt das Jesus zu seinen Jünger!
Das ist keine Bekehrungspredigt für Ungläubige, sondern eine schwierige Sache für die Leute, die Jesus nachfolgen!

Die Unglaublichen
Ein letztes Mal als Beispiel: Die Incredibles!

Als sie sicher in Ihrem Häuschen sitzen, träumt Bob Parr von der großen Vergangenheit, vom wahren Leben. Ein Leben in dem es auch Risiken gab, wo er jeden Tag alles aufs Spiel gesetzt hat, wo er sein Leben riskiert hat, wo er den Menschen gedient hat!
Heute ist alles sicher ... aber nur noch fade!
Seine Gaben verkümmern, er setzt Fett an!
Eigentlich ist er unglücklich. Seine Kinder sind unglücklich! Und Elastigirl versucht verzweifelt alles zusammenzuhalten!
Erst als sie den Menschen dienen, obwohl unerwünscht, und ihr Leben aufs Spiel setzen kommen die Superhelden wieder zu Ehren.
Die Familie findet ihre Berufung und Aufgabe.
Sie werden das Dream-Team. Ein Dien-Team!

Hammerstelle für Fortgeschrittene

Du denkst, dass Du die Sache mit der Demut irgendwie ganz gut gecheckt hast?
Du glaubst, dass Du das in Deinem Leben schon einigermassen umgesetzt hast? Wow, das ziehe ich wirklich den Hut! Davon bin ich noch meilenweit entfernt. Freiwillig Abwärts! Sicherheiten aufgeben, Leiden riskieren! Raus aus der Wohlfühlecke!
Einen Moment habe ich mal geglaubt, dass ich eigentlich schon ein gutes Stück Weg dieser Demut gegangen bin:
Ich lasse mich regelmässig für irgendwelche Andachten bejubeln ;)
Ich pflege selbstlos die Flut positiver Feedback-E Mails zu meiner Homepage

Soviel selbstloses Engagement ist doch demütig oder? Und dafür werde ich im Himmel dann fett den Siegeskranz abstauben! Findet Ihr nicht!
Na ja, das war natürlich spaßig, aber glaubt Ihr nicht auch, dass wir für unser Engagement dann den dicken Auf-die-Schulter-Klopfer von Gott bekommen?
Für alle Demütigen dieser Welt:
Mir hat diese letzte Stelle dann gänzlich den Rest gegeben:

> **Lk 17,7-10 Vom Knechtslohn**
> 7 Wer unter euch hat einen Knecht, der pflügt oder das Vieh weidet, und sagt ihm, wenn der vom Feld heimkommt: Komm gleich her und setz dich zu Tisch?
> 8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendessen, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; danach sollst du auch essen und trinken?
> 9 Dankt er etwa dem Knecht, dass er getan hat, was befohlen war?
> 10 So auch ihr! Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.

"Demütig dienen" ist keine Kür auf dem Parcour unseres Christseins,
es ist schlicht unsere Pflicht und bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung.
Es ist unglaublich schwer, unglaublich demütig zu sein!
Aber es ist der einzige Weg Gott zu gefallen:
Freiwillig Abwärts!

Szenen für ´ne Andacht: Die Unglaublichen

Kapitel	**Inhalt**	**Time**
1	Incredible im Einsatz	00:02:05 - 00:08:15
2-3	Superhelden verklagt 15 Jahre später ...	00:09:50 - 00:12:56
6	Geheimeinsatz wie in alten Zeiten Ehestreit	00:20:15 - 00:25:45
28	Das Incredible Team im Einsatz	01:30:00 - 01:37:30

Quelle: Ich kann das Buch "Mut zur Demut / Hybels" empfehlen.
Zahlreichen Anregungen habe ich bei der Andacht verarbeitet.
Der Rest stammt aus fruchtbaren Gesprächen im Hauskreis, mit Freunden und von mir, Ralpf.

Per Anhalter durch die Galaxis

Stundenplan, Diätplan und Karriereführer. Wenn Du das alles strikt einhältst was Dir diese Pläne vorgeben, dann wirst du in 2 Wochen 15kg abnehmen , den absoluten Traumpartner finden und 100.000 Euro im Jahr verdienen.
Mit dem Trainingsplan wirst Du zum Marathonsieger, mit dem Reiseführer entdeckst Du die letzten schönen Flecken dieser Erde garantiert ohne Touristen (Geheimtipp: da muss jeder hin!).
Mit dem Sparplan und dem Finanzierungsplan kannst Du Dir das ersehnte Traumschloss kaufen, oder wenn es mit dem Karriereplan nicht hingehauen hat: ein 2-Mann Zelt.
Klappt alles nicht, dann brauchst Du einen Krisenplan, wenn's immer noch nicht klappt einen Katastrophenplan. Mit diesen Führern und Planern gelingt das Leben. Wenn Du alle Anweisungen strikt einhältst, kann Dir auf der guten alten Erde quasi nichts mehr passieren. Alles ist perfekt durchgeplant!
Aber was ist, wenn es diese Erde bald gar nicht mehr gibt?

Per Anhalter durch die Galaxis

Ford Prefekt - Trisha - Zapod Beeblebrox - Marvin - Arthur Dent

Der Wecker läutet.
Arthur Dent wacht um 7:42 Uhr auf. Es ist Donnerstag.
Arthur führt eigentlich ein ganz normales Leben. Er hat ein kleines Häuschen und seinen netten Kumpel Ford Prefekt.
Doch an diesem Morgen gerät seine ganze Welt buchstäblich aus den Fugen, denn er erfährt, dass die Erde in 8 Minuten zerstört wird, und sein bester Freund Ford von einem Planeten in der Nähe von Beteigeuze kommt.
Und dann erscheinen tatsächlich auf der ganzen Welt UFOs und die Vogonen machen eine Durchsage auf allen Videokanälen: *"Bewohner der Erde! Bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass die Erde für den Bau einer Hyperraum-Expressroute gesprengt wird. Schönen Tag noch!"*
Noch im Bademantel und mit einem Handtuch in der Hand flüchten Arthur und Ford per Anhalter von der Erde.
Wooom! Das war's! Die gute alte Erde ist nicht mehr!
Arthur Dent ist ein kleines bisschen verwirrt und ziemlich aus dem Häuschen. Arthur hat absolut keinen Plan, eine Menge Fragen und sitzt auf einem vogonischen Bautrupp-Raumschiff fest.
Doch da präsentiert ihm sein Kumpel die Antwort auf alle seine Fragen. Es ist ein Buch mit Namen "Per Anhalter durch die Galaxis". Vorne auf dem Reiseführer steht in grossen Lettern: "Keine Panik". In diesem Reiseführer stehen alle wirklich wichtigen Dinge des Universum

notiert:

- Wie wird der härteste Drink des Universums, der "Pangalaktische Donnergurgler" richtig zubereitet?
- Was muss ein Anhalter durch die Galaxis immer bei sich haben? Ein Handtuch!
- Wie entkommt man dem gefürchteten Plapperkäfer von Traal? Mit einem Handtuch!
- Was ist ein totaler Durchblickstrudel? (Das erfährt der interessierte Surfer jedoch nur, wenn er die Romanvorlage von Douglas Adams liest!)
- Was ist die Antwort auf die Frage nach "dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest"?

In der Kürze der Andacht vielleicht nebenbei noch schnell die Antwort auf "die Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest". Da haben Wesen im All einen Supercomputer gebaut und ihm die Lösung dieser Frage aufgetragen: "Was ist die Antwort auf die Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest"? Und er Computer sagt, er braucht dafür viel Zeit, sehr viel Zeit, ca. 7 Millionen Jahre! Und nach 7 Millionen Jahren versammeln sich Tausende um endlich die Antwort auf die Frage zu erfahren, nach "dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest".
Und dann verkündet er: "Die Antwort ist: 42!".
Tja, in dem Reiseführer steht alles drin, was man wirklich wissen muss.
Mit diesem Reiseführer kann auf dem Trip durch die Galaxis fast nichts mehr schief gehen.
Arthur trifft den Rockstar und Präsident der Galaxis “Zaphod Beeblebrox” in seinem frisch geklauten Raumschiff "Herz aus Gold", seine große Liebe Trisha "Trillian" McMillan, den depressiven Roboter Marvin und er begegnet am Ende demjenigen, der die gute alte Erde geschaffen hat.

Brauchst Du ´nen Reiseführer?

So ein Stundenplan, so ein Fitnessplan oder ein Reiseführer nach Frankreich ist doch Pillepalle, wenn es die Erde schließlich gar nicht mehr gibt und man sich mit ganz anderen Problemen herumschlagen muss, an die Du jetzt noch gar nicht denkst.

Was machst Du, wenn Dich Vogonen mit Ihren Gedichten foltern (O.K. so eine Erfahrung kennst Du vielleicht schon aus dem Deutschunterricht)?
Wie kannst Du im freien Fall plötzlich fliegen lernen?
Diese Antworten gibt es eben nur im "Anhalter".
So ein Reiseführer ist doch Gold wert. Ein Buch, das auf jede Frage in jeder Situation die richtige Antwort bereithält, auch wenn Du das gar nicht hören möchtest. In jeder Situation, wenn es Stress gibt, wenn

eine Entscheidung ansteht oder wenn Du nicht weisst, welche Marmelade aufs Frühstücksbrötchen soll!
Du schlägst Deinen "Anhalter durch die Galaxis" auf und schlägst einfach nach.
"Keine Panik" steht vorne drauf.
"Keine Panik", denn in diesem Buch steht die Antwort.
Gibt es einen solchen Ratgeber für Dein Leben?
Gibt es einen Reiseführer "Per Anhalter durch das Leben?"
Ein Ratgeber, in dem alle wirklich wichtigen "Schritt für Schritt" Anweisungen für in erfülltes Lebens stehen?

Ist die Bibel der Reiseführer "Per Anhalter durch das Leben" ?

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, ob die Bibel für uns so eine Art „Reiseführer durch das Leben" ist.
Da gibt es ganz klare Parallelen:

- Auch die Bibel hält eine Antwort nach "dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest bereit", und ich verrate nicht zuviel, wenn ich sage, die Antwort ist nicht: 42.
- Auch in der Bibel kannst Du den kennenlernen, der die Erde an Anfang geschaffen hat (aber er wohnt nicht auf dem Planeten Magrathea).
- In der Bibel stehen auch ´ne Menge guter Tipps, und Ihr habt irgendwann mal eine Handvoll davon auswendig lernen müssen. Erinnert Ihr Euch:
    - Nicht stehlen (2.Mose 20,15),
    - niemanden meucheln (2.Mose 20,13),
    - nicht ehebrechen (2.Mose 20,14), ...
- Aber auch so einfache Anweisungen wie: Liebe Deine Feinde (Mt 5,44),
- Verschenke Deine Kohle,
- gib Deinen Mantel her (Lk 6,29) - Kein Wort davon, was ihr zuhause zu hören bekommt, wenn die teure Jacke plötzlich weg ist.

Zweifellos wäre die Welt heute viel besser, wenn sich alle Menschen an die Anweisungen in der Bibel halten würden.
Und ich glaube viele Christen würden jetzt sagen: Ja, genau das ist die Bibel, ein Schritt für Schritt Reiseführer durch mein Leben, und ich will mich auch dran halten.

Aber gelingt Dein Leben wirklich, wenn Du Schritt für Schritt alle Anweisungen und Tipps der Bibel befolgst? Die Pharisäer haben das viel perfekter gemacht als wir heute und es ging auch in die Hose. Über 600 Gebote haben sie eingehalten, wir scheitern schon bei 10!
Aber natürlich kannst Du das versuchen, ... aber mal ganz ehrlich, macht das Leben dann noch Spass? Ist das ganze dann nicht ein Riesenstress?
Die Dinge, die einem Spass machen, werden verboten?
Dann sollst Du noch ackern für das Reich Gottes, ´ne Jungschar machen, einen JuGo vorbereiten, ... Jetzt hab ich ne Überraschung für Dich:

Es gibt wirklich einen "Reiseführer durch das Leben", aber es ist nicht die Bibel.
Es sind auch nicht die 10 Gebote oder der Koran oder sonst was.
Habt Ihr schon ´ne Ahnung?
Wollt Ihr heute Abend mit dem Reiseführer nach Hause gehen?
Wenn Ihr wollt, kann jeder heute abend mit seinem persönlichen Reiseführer nach Hause gehen.

Ihr braucht nur auf eine Frage die richtige Antwort zu geben, aber dazu später!

Der falsche Reiseführer führt in die Sackgasse!

Die Bibel, die heilige Schrift, als Handbuch für ein erfülltes Leben ist ein Prinzip, das in die Hose gehen muss. Ihr dürft es gerne probieren! Es ist ja gut sich an etwas Gutem wie der Bibel zu orientieren. Aber seid nicht frustriert, wenn Ihr aus eigener Kraft auf die Nase fallt. Schon im Alten Testament hat sich abgezeichnet, dass dieser Reiseführer an den Menschen scheitert, die nicht fähig sind zu befolgen, was da Gutes steht.
Dabei waren die Gebote, der alte Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat eine prima Sachen.
Aber unser Herz ist das Problem.
Gott spricht durch den Propheten Hesekiel: Es ist ein steinernes Herz.

> **Hes 36,26**
> Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

Gott kündigt durch Hesekiel an, dass Er nicht die Gebote ändern will (so wie ein Lehrer die Klassenarbeit vereinfacht oder den Punktespiegel anpasst), sondern Gott will das Herz der Menschen ändern.
Die Tipps der Bibel bleiben bis heute bis zu den I-Tüpfelchen gut.
Aber etwas muss sich ändern!
Es soll etwas passieren, was es uns ermöglicht Gottes Wege zu gehen.
Gott wird einen neuen Bund mit uns schliessen. Unser steinernes Herz soll jetzt lebendig werden.
Wir sollen einen neuen Geist bekommen.
Paulus schreibt im neuen Testament dann, dass es bereits passiert ist.
Er selbst ist bereits ein Diener des neuen Bundes.

> **2.Korinther 3,5-6**
> 5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,
> 6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

Und Paulus schreibt etwas zur Unterscheidung:
Der alte Bund, das Gesetz, die Buchstaben "töten"
Sie werden uns nicht zum Leben führen! Die Buchstaben der Bibel sind nicht die Lösung!
Der neue Bund: Der Geist ist die Lösung! Und dieser Geist ist die lebendige Beziehung zu Jesus Christus, dem auferstandenen Herrn.
Er, sein Geist lebt in uns, gibt uns ein fleischernes Herz, durch das das Leben pulsiert.
Dieser neue Bund führt zum Leben.
Aber nicht wir schaffen das (wir sind nicht sonderlich perfekt)!
Er, Christus macht das!

Keine Panik!

Jesus will nicht dass Du die Anweisungen der Bibel aus eigener Kraft wie aus einem Ratgeber befolgst.
Er selbst will dein Ratgeber sein.
Die Bibel wäre ein guter Reiseführer durch das Leben, aber Du schaffst es nicht zu tun, was Sie empfiehlt.

Jesus ist Dein persönlicher Reiseführer durch das Leben, und mit ihm kommst Du ans Ziel.
Und Jesus verlässt Dich am Ende nicht, sondern ist auch ein Reiseführer über das Leben und den Tod hinaus. Und er ist meines Erachtens auch der einzige Reiseführer der sich damit auskennt, weil er der einzige ist, der schon dort war und zurückgekommen ist.
Deshalb sagt Jesus zu Dir "Fürchte Dich nicht!" oder um es mit den Worten aus "Per Anhalter durch die Galaxis" zu sagen: "Keine Panik!"
Und ich möchte etwas hinzufügen "Keine Panik, ich bin bei Dir!"

Mt 28,18 Der Auftrag
Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: «Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist!
Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe.
Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer und überall bei euch, bis an das Ende dieser Welt!»

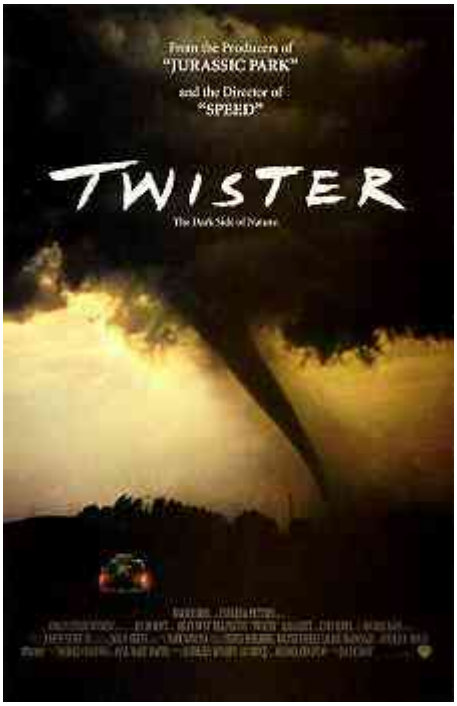
Mit dem Reiseführer auf Tour

Wenn Du mit dem Reiseführer Jesus etwas erleben möchtest, dann ist das einzig wirklich Entscheidende ob Du das willst!
Jesus weist niemanden ab.
Deine Antwort muss lauten: "Ja, ich will mit Dir durchs Leben gehen!"
Wenn Du einen Reiseführer von Paris studierst, dann kommt vielleicht kurz Vorfreude auf, aber Du wirst den Eiffelturm nie sehen, wenn Du Dich nicht auf den Weg machst.
Viele Christen würden zwar gern mit Jesus on tour gehen, aber sie tun es nie.
Man muss schliesslich Dinge zurücklassen, es wird vielleicht unbequemer als daheim im Bett, und Christsein bleibt schliesslich Theorie und langweilig.
Das Abenteuer mit unserem Reiseführer Jesus bleibt aus.
Die Beziehung zu Jesus muss man aktiv pflegen:

- Lern Ihn in der Bibel kennen! Lies seinen Liebesbrief!
- Telefoniert viel! (Gebet) Auch mal zwischendurch!
- Sag ihm alles was Dich nervt und freut! Du kannst über alles mit ihm sprechen!
- Wie wäre es wenn Du morgens ´ne SMS von ihm liest? "Losungen" ?
- Sprecht alle wichtigen und unwichtigen Dinge durch!
- Nimm Dir Zeit!
- Lass Dich überraschen, was er aus Deinem Leben machen kann.

Mit Jesus geht es
Per Anhalter durch das Leben

Twister



Mehr als 1000 Tornados suchen jedes Jahr die USA heim. Jedes Jahr sterben Duzende von Menschen durch Wirbelstürme, so genannte Twister, weil die Vorwarnzeit nur wenige Minuten beträgt.

Auch für Jo war die Vorwarnzeit zu kurz. 1969 musste sie mit ansehen, wie ein Tornado ihren Vater aus dem Keller sog. Von diesem Moment an war sie wild entschlossen, alles für eine bessere Prognose zu tun. Knapp dreißig Jahre später steht Jo vor dem Durchbruch. Mit einer Schar Sturmjäger will sie "Dorothy", eine mit Peilsendern ausgestattete Apparatur, ins Auge eines Tornados bringen. Die Daten aus dem "Twister" könnten die Vorhersagezeit von drei auf 15 Minuten erhöhen. Entwickelt wurde "Dorothy" von Jos zukünftigem Ex-Mann Bill. Nur um die Scheidungspapiere unterschreiben zu lassen, schaut Bill noch einmal vorbei - und ist sofort von der alten Leidenschaft gepackt.... zunächst die Leidenschaft für die Twister, später dann auch wieder von der Leidenschaft zu seiner Frau. Als er erfährt, dass sein Erzfeind Jonas mit einer "Dorothy"-Kopie aufs große Geld aus ist, ergreift die Sturmsucht vollends von ihm Besitz… Fliegende Kühe, Tanklaster, zersplitterte Häuser. "Twister" lässt hinsichtlich Katastrophen keinen Wunsch offen.

Twister in your life?

Wer sich in der Bibel auskennt, der weiß, dass die Bibel durchaus Stürme kennt. Vielleicht nicht Tornados, Twister oder Hurricanes, aber wohl Stürme die das Leben der Menschen ernsthaft bedrohen. Und immer ist ein Sturm etwas, das man nicht aufhalten kann, ein Unglück, das über die Menschen hinweg rast. Was bleibt am Schluss?

Wenn man Twister gesehen hat, dann hat man keine große Lust auf solche Begegnungen und doch bleiben sie uns nicht erspart. Jesus spricht sogar davon, dass nicht nur unser Haus, sondern unser Leben von einem Sturm bedroht wird. Und er gibt nützliche Tipps, wie wir am Ende überstehen. Interesse? Es wird sehr spannend! Der Text den ich meine steht in der Bergpredigt:

Die bekanntesten Worte Jesu findet man dort: Seligpreisungen, Weherufe, Worte vom Töten, vom Schwören in denen Jesus die Gebote Gottes wieder ins richtige Licht stellt.

Die Menschen damals müssen begeistert gewesen sein, denn , so schreibt die Bibel, er hat gesprochen wie kein Mensch vor Ihm -- mit Vollmacht. Man hat wohl einfach gespürt, was dieser Nazarener sagt, hat Hand und Fuß.

Aber man hat sicher auch gespürt, wenn ich diese Worte ernst nehme, dann muss ich mein ganzes Leben von Grund auf ändern. Und wie auch heute schreckten die Menschen davor zurück. Am Ende der Bergpredigt (Lukas nennt sie Feldrede) spricht Jesus sehr ernst. Kein über den Kopf tätscheln, keine tröstlichen, ermutigenden Worte, sondern eine ganz klare Warnung an alle seine Zuhörer.

Jesus beschließt seine Rede mit einem Gleichnis - dem Gleichnis "Vom Hausbau" oder besser, dem Gleichnis "Von den zwei Baumeistern".

> **Matthäus 7, 24-29**
> 24 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; 25 und der Platzregen fiel hernieder, und die Stürme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann verglichen werden, der sein Haus auf den Sand baute; 27 und der Platzregen fiel hernieder, und die Stürme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß. 28 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; 29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Nicht nur für Ungläubige

Diese Gleichnis kann man sehr schnell und einfach damit auslegen, dass die, welche an Jesus glauben, bestehen bleiben, und die Jesus ablehnen am Ende untergehen. Damit sind die ganzen Schwierigkeiten auf die Nichtchristen abgeschoben und wir haben unser Schäfchen im Trockenen. Man singt, wenn's hoch kommt, noch "Don't build your house on the sandyland...", aber damit hat es sich ... Bis ich neulich eine alte Predigt von Charles Haddon Spurgeon (1834-1892) gelesen habe, der diesen Text mit ganz anderen Augen gelesen hat und somit ordentlich den Puderzucker von diesem Gleichnis fegt. Wer jetzt schon Verdauungsstörungen hat, sollte diesen Text vielleicht nicht weiterlesen, denn hier geht’s gerade bei uns Christen ans Eingemachte.

Adressat

An wen richtet Jesus die Worte dieses Gleichnisses ? Er selber sagt: `Darum, wer diese meine Worte hört ....` Sie sind nicht an irgendwelche fern stehenden Menschen gerichtet, die Gott nicht kennen, sondern an die Menschen, die mit Jesus ein Stück am See entlang gegangen sind und die Ihm aufmerksam zuhören. Menschen die auf Gottes Wort hören: Christen, Bibelleser, Mitarbeiter. Der Text schließt sich genau an das vorige Kapitel an, in dem Jesus zu den Menschen, die sich für gläubig halten sagt:

> **Matthäus 7,21**
> 21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern, die den Willen tun meines Vaters im Himmel.

Es ist an uns gerichtet, die wir meinen, Jesus mit unserem Leben zu dienen. Und Jesus vergleicht seine Zuhörer mit zwei Baumeistern. Jeder von uns kann sich irgendwo in diesem Gleichnis wiederfinden, denn entweder bleibt unser Haus bestehen, oder es fällt wie ein Kartenhaus zusammen.

Die zwei Baumeister

Jesus vergleicht seine Zuhörer mit zwei Baumeistern: Einem Klugen und einem Törichten. Was war denn so unterschiedlich an den Baumeistern? Eigentlich waren sie sich doch ziemlich ähnlich.

1. Die gleiche Absicht Beide hatten dieselbe Absicht, beide wollten ein Haus bauen. Jeder von den beiden war sich sicher, ohne einen Schutz haut es mich beim nächsten Unwetter um, oder ich erfriere. Gegen den Regen und den Sturm bin ich wehrlos, ich brauche ein Haus. Ich brauche Schutz. Und auch bei uns ist es so: Wir wissen, wir brauchen einen Schutz. Unser Leben kann vor Gott nicht bestehen. Wir sind so weit von Ihm weggelaufen, ohne Hilfe gehen wir unter. Wir wissen, wir brauchen einen Retter.

2. Beide waren geschickte Baumeister Irgendwie waren beide Männer Naturtalente oder regelmäßige Abonnenten einer Heimwerkerzeitung, auf jeden Fall ziehen sie ohne weitere Hilfe ein Haus hoch. Sie brauchen keine Hilfe, sie brauchen keinen Bauplan, sie haben es einfach drauf. Auch wir wissen, woher wir unseren Schutz bekommen . Unser Retter heißt Jesus. Wir wissen, er ist der einzige der unser Leben bewahren kann, wenn wir einmal vor Gottes Gerechtigkeit stehen. Und wir wissen, er ist er einzige, der uns ein erfülltes Leben schenken kann. Wir wissen, dass er für uns ans Kreuz gegangen ist und wie er für uns den Tod besiegt hat. Auch wir kennen den Bauplan und bauen voll auf Jesus.

3. Beide bauen ein Haus. Beide Hauptpersonen schaffen es am Ende tatsächlich. Sie haben ihr Haus fertig. Es war vielleicht mühevoll, aber jetzt steht's. Es ist nicht etwa so, dass der törichte Baumeister aufgegeben hätte. Am Ende stehen beide stolz vor ihrem Haus und ziehen ein. Irgendwie sahen beide Häuser sogar gleich stabil aus, feste Holzbalken, gutes Mauerwerk. Und doch waren die Häuser von Grund auf verschieden. Und wir sind doch irgendwie ähnlich. Wir schmeißen den Glauben doch nicht hin. Wir legen Jesus doch nicht wie eine Aktentasche zur Seite. Wir bauen weiter an unserm Glaubenshäuschen, und langsam aber sicher macht es sogar einen soliden Eindruck. Aber wie sieht es in den verborgenen Teilen unseres Hauses aus?

Die beiden Häuser

Der Hauptunterschied zwischen den beiden Häuser wird für einen Zuschauer der Zeitunterschied beim Bauen gewesen sein. Der törichte Baumeister war sicher viel schneller mit seinem Haus fertig als der kluge Baumeister. Im Lukas-Evangelium werden noch ein paar Details der Geschichte weitergegeben (Lk 6,47-49). Hier steht, dass der kluge Baumeister sehr tief gegraben hat, damit er den Grund auf Fels legen konnte. Man kann sich richtig vorstellen, wie der kluge Mann sich abmüht, ein großes Loch aushebt, im Dreck steht und wochenlang sieht man noch gar nichts von dem Haus, nur ein Dreckloch. Der dumme Mann konnte gleich mit dem Mauern beginnen. Und schon bald konnte man das Haus erkennen, den ersten Stock, während der andere immer noch am Granitboden ein Fundament gelegt hat. Vielleicht hat er über den anderen gelacht und ihn gefragt, was das solle. Er sei doch schließlich kein Maulwurf und die ganze Sache sei die Mühe nicht wert. "Ein Haus steht doch auch ohne den Aufwand ganz gut da. Du musst dich schon entscheiden, willst du eine Höhle oder ein Haus?" Na ja, der andere hat sich dann in seiner Grube weitergeplagt.

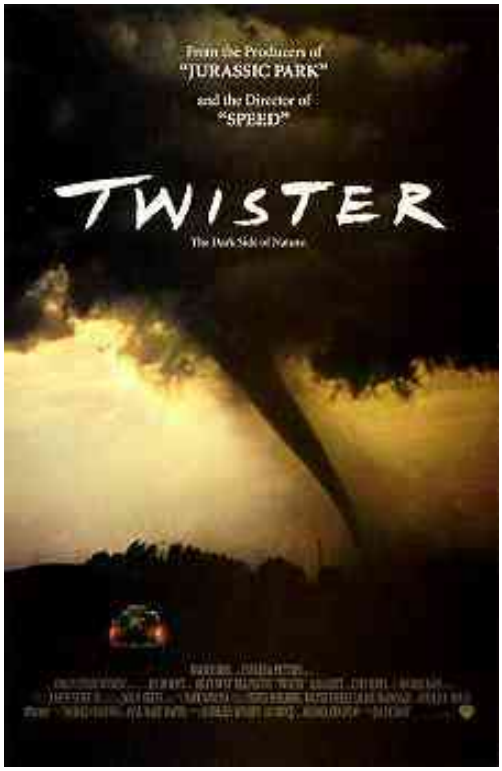
Was kann das für unseren Glauben heißen ?

In unserem Glauben ist es genauso. Viele Menschen, die jung im Glauben sind (vielleicht auf einer Freizeit Ja zu Jesus sagen) sprießen schnell in die Höhe. Man kann beobachten wie sie im Glauben weiterkommen, es ist eine Freude. Und dann sind da welche, die haben wirklich Probleme mit dem Glauben. Einiges wollen sie nicht verstehen, in manchen Dingen hadern sie mit Gott, aber sie lassen nicht nach.

Sie graben tief. Sie nehmen es mit Gott nicht auf die leichte Schulter. Und dann sind da viele Dinge die zwischen ihnen und Gott stehen, die man mit Gott klar machen muss, Sünde und Schuld die vergeben sein will. Man muss eine ganze Menge Bauschutt aus dem Weg räumen, bevor man im Glauben richtig festen Boden fassen kann. Und dann sieht man auf die anderen, deren Glauben blüht und gedeiht vielleicht sind sie inzwischen schon Mitarbeiter. Und man selber betet und sucht Gott und tappt scheinbar auf der Stelle. Aber es lohnt sich sein Haus langsam zu bauen und auf ein ordentliches Fundament zu setzen, dann wird man ewig daran ein Freude haben.

Man soll schon sein Herz prüfen und nachforschen, wie es gerade um den Glauben steht. Was für ein Erwachen wird es sein, wenn unser Haus, dessen wir uns sicher waren, wenn unser Glaube, keinen Bestand hat, sondern in sich zusammenfällt. Gehört mein Herz wirklich Jesus oder war es nur ein kurzes Gefühl auf einer Freizeit während einer knackigen Andacht? Tue ich wirklich Buße für meine Sünden, das heißt, tut es mir wirklich leid? ... und will ich wirklich umkehren? Wenn unser Glaube einen festen Grund hat, dann zeigt sich das eben darin, dass wir Gottes Gebote halten, und nicht nur denn Geschichten und Gleichnissen zuhören. Die Gefahr ist sehr groß, dass man Jesus hört und sagt: *"Tolle Worte, aber das ist doch heute nicht praktikabel!", "Jesus ist für mich echt ein Vorbild, aber hier hat er wohl übertrieben, das kann er doch nicht so gemeint haben!"* Und weil wir oft so reagieren , beendet Jesus die Bergpredigt mit diesem Gleichnis. Er kennt die Herzen seiner Zuhörer, und tatsächlich sagt die Bibel, dass alle Leute erschrocken waren, als sie seine Worte hörten: *"Also dieser Jesus..."*

Vielleicht war es so, dass der törichte Mann schon bemerkte, das sein Haus auf wackeligen Füßen stand, als er noch ein Stockwerk darauf setze. Je höher er baute, je näher er dem Himmel kam, desto mehr machte sich das miese Fundament bemerkbar. Das Gewicht wurde größer, immer mehr Sand wurde verdrängt, er hat vielleicht schon angefangen Risse in den Mauern mit Mörtel zu flicken. Die Mauern neigten sich immer mehr zum Fall. Und wenn unser Glaube kein festes Fundament hat, dann werden wir auch unsere Mühe damit haben uns herauszureden, ihn zu verteidigen, den äußeren Schein zu waren. Dabei steht er da wir der `Schiefe Turm von Pisa` und neigt sich zunehmend mehr. Je höher wir unser Häuschen gebaut haben, um so tiefer wird der Fall. Wichtig an unserem Glauben ist nicht der Preis des Baus, die Schnelligkeit oder das Design. Das einzige was wirklich zählt, ist das tief gegrabene Fundament ... . und das kann kein Mensch sehen, allein Gott. Er trennt die echten von den falschen Christen, die Böcke von den Schafen. Aber kein aufrichtiges Herz wird Gott verfehlen.



Wenn wir die Sünde als so etwas tödliches, uns von Gott trennendes und als die Ursache allen Übels erkannt haben, warum hassen wir sie dann nicht? Wir müssen viel Bauschutt wegtragen und nicht die Grube zuschütten.

Die Prüfung - Twister

Ob unser Glaube echt ist oder nicht, ob er Spreu oder Weizen ist, wird von Gott geprüft werden. Gott, so sagt die Bibel, ist wie ein verzehrendes Feuer und das Gericht Gottes fängt an seinem eigenen Hause an, am Volk Gottes. Und schon hier in unserem Leben schenkt uns Gott Prüfungen, an denen wir erkennen können, wie es um unseren Glauben, um unser Fundament bestellt ist. Ein kräftiger Sturm wird zeigen, ob unser Haus Bestand hat oder nicht. Was können das in unserem Leben für Prüfungen sein, die unser Haus umwerfen können oder

Stürme gegen die wir bestehen müssen?

In dem Gleichnis gehen über beide Baumeister, den Glaubenden und den Törichten die gleichen Stürme weg. Den Christen bleiben diese Prüfungen nicht erspart.

Die Probleme

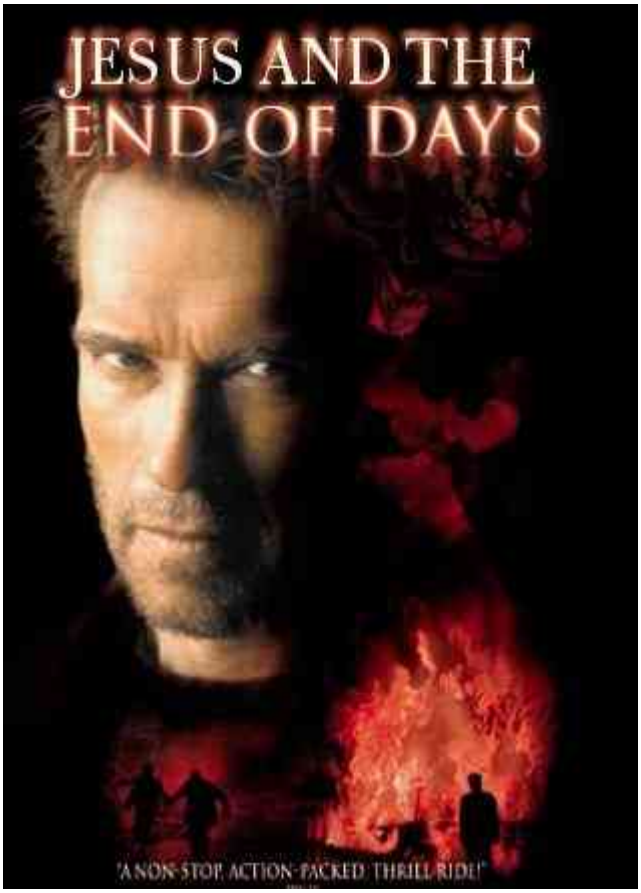
werden wie Regenschauer auf uns Christen hernieder gehen, Krankheit, Kummer und Sorge werden zeigen ob unser Fundament tief auf den Felsen gelegt ist, oder ob unser Glaube nur ein frommes Kartenhaus war. Tod naher Verwandter wird uns schmerzen und ins Grübeln und Fragen bringen. Aber auch von den Mitmenschen wird Gegenwind kommen, werden wir wegen unseres Glaubens gehänselt und ausgelacht. Werden wir dann unseren Glauben verschweigen? Oder steht unser Haus fest im Wind? Oder es kommen die großen Glaubenszweifel plötzlich und versuchen uns den Boden unter den Füßen wegzuziehen. Wenn wir tief gegraben haben, dann wird die Mühe jetzt belohnt werden. Regen, Sturm und Fluten können einem Haus, das auf Granit gebaut ist, nichts anhaben. Wir können im Frieden auf Jesus blicken und uns sicher sein, dass er unser Schutz ist, dass wir am Ende bei Jesus sind, am Ziel. Selbst wenn die letzte und schlimmste Flut kommt, der Tod, dann werden wir auf dem Fundament-Jesus sicher dastehen, weil er uns hält.

Oder haben wir ein schnelles Glaubenshäuschen gebaut, auf festgetretenem Sand? Dann werden wir weggespült und nichts wird uns bleiben. Wir sollten prüfen worauf unser Haus steht. Sonst geht es uns wie dem Turm von Pisa. Man muss ihn immer mehr abstützen und eines Tages fällt er doch. Dann bleiben nur Scherben.

Der einzige, der in den Twistern unseres Lebens ein tragbares Fundament sein kann ist:

Jesus - The Real Rock!

End of Days



Am Ende des Jahrtausend geht die Welt den Bach hinunter. Das spiegelt sich auch in der Psyche eine Expolizisten wieder, der die Hauptperson im Movie "End of Days - Das Ende der Tage" spielt. Jericho Cane (Arnold Schwarzenegger) ist seit dem Tod seiner Frau Alkoholiker und selbstmordgefährdet. Er arbeitet als Bodyguard für ständig wechselnde Klienten und schont sich nicht - er hat ja nichts zu verlieren. Nach dem Attentat auf einen seiner Kunden macht er die Begegnung mit einem Priester, dessen Zunge herausgeschnitten wurde. Jericho Crane erfährt die Mission dieses Priesters: Da der Teufel höchstpersönlich alle tausend Jahre auf der Erde erscheint um am Ende jedes Milleniums mit einer jungen Menschenfrau einen Nachkommen zu zeugen und somit den Untergang der Menschheit einzuläuten, wollte der Priester den Satan erschießen lassen um das zu verhindern. Der Satan hat schon die Gestalt eines Menschen angenommen und war, wie es der Zufall so will, Jerichos letzter Kunde. Jerichos Crane macht die junge Frau ausfindig, mit der Satan seinen Antichristen zeugen möchte und beschließt das zu tun, was er am besten kann, ... die Person zu beschützen. Und Jericho nimmt den Kampf gegen Satan persönlich auf.

Unsere Zukunft

Soviel zu den Zukunftsperspektiven in einem Hollywoodstreifen am Ende des Jahrtausends. Der Film ist vollgestopft mit biblischen Anspielungen gemixt mit einer hirnrissigen Story ... aber einem interessanten Ende.

Die Zukunftsaussichten für unsere Welt sind ja aber wirklich nicht gerade rosig. Vor 40 Jahren haben die Menschen ihre Hoffnung auf die neuen Errungenschaften der Wissenschaft gebaut, heute wissen wir, dass die Natur nicht alles mit sich machen lässt, dass es ganz neue, tödliche Viren geben kann, gegen die so schnell kein Kraut wächst. Kaum war die Pest verschwunden kam AIDS, gefolgt von BSE. Die Wälder sind gerodet, die Lunge der Erde wird systematisch zerstört, die Meere verseucht, kaum eine Woche ohne Tankerunglück, die Luft wird schlechter, die Temperaturen steigen und die Pole der Erde schmelzen, die Sonne rückt uns mit den UV-Strahlen zu Leibe, nachdem wir die Schutzhülle um unsere Erde zerstören; dann die schrecklichen Meldungen von Kriegen, die Arbeitslosigkeit, die Energiereserven, die in absehbarer Zeit aufgebraucht sind. Es gibt kaum einen Wissenschaftszweig, der keine bedrohlichen Nachrichten zu verkünden hätte.

Geht die Welt zum Teufel ?

Die Menschen haben Angst und fragen sich 'was wohl noch kommt'. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen zu Wahrsagern oder Sekten pilgern oder sich selbst ihre Karten legen. Wir Christen haben es da um einiges besser. Wir wissen zwar nicht was kommt, aber wir wissen wer kommt - JESUS !

Die Prophetien der Bibel enden nicht etwa mit Jesu Himmelfahrt, vielmehr steht in der Bibel viel über unsere heutige Zeit. Die bekanntesten Quellen sind da wahrscheinlich die Bücher **Daniel**, die **Endzeitreden Jesu** und die **Offenbarung**. Die zukünftigen Ereignisse werden hier bildhaft beschrieben. Propheten bekamen sie als Vision mitgeteilt. Hier werden keine Namen oder Jahreszahlen genannt, vielmehr wird eine Symbolik benutzt, die sich durch die ganze Bibel zieht. Schon oft haben Menschen versucht dieses Geheimnis zu lüften und sich als Rechenkünstler versucht (z.B. Zeugen Jehovas, aber auch viele namhafte Christen). Das war natürlich zum Scheitern verurteilt, denn (so steht´s in der Schrift) keiner kann das Datum wissen. Später mehr dazu. Vielleicht sind die Aussagen, die Jesus selbst über das Ende der Welt macht am einfachsten zu verstehen.

Die Endzeitrede Jesu

Wenn wir jetzt das 24. Kapitel im Matthäus-Evangelium lesen, sollten wir nicht versuchen einen Zeitplan für Gottes Handeln aufzustellen, aber trotzdem seine Worte mit einem offenen Herzen lesen.

> **Matthäus 24**
> 1 Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten zu [ihm], um ihn auf die Gebäude des Tempels aufmerksam zu machen. 2 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.

Kennzeichen: Tempel in Schutt und Asche
Dieser 1. Teil der Prophezeiungen hat sich schon bald erfüllt. Im Jahr 70 n.Chr. haben die Römer Jerusalem belagert und in Schutt und Asche gelegt. Beim Tempel blieb kaum ein Stein auf dem anderen. Der einzige Rest waren die unteren paar Steine der Tempel-Westmauer, die man heute Klagemauer nennt. Das jüdische Volk wurde 1000fach gekreuzigt und in alle Winde verstreut. Der Staat Israel sollte für fast 2000 Jahre vom Erdboden verschwinden.

> **Matthäus 24**
> 3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? 4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! 5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.

Kennzeichen: Glaubensverwirrung
Jesus sagt eine große Glaubensverwirrung voraus. Viele werden sagen 'Hier ist die richtige Kirche', oder 'Ich bin der Christus, nur bei mir gibt es ein erfülltes, ewiges Leben'. Ein Professor an einer amerikanischen Universität hat veröffentlicht (Info aus “Geboren um zu sterben”, Billy Graham), dass es allein in den USA momentan etwa 2000 'Messiasse' gibt. Jesus warnt uns, uns nicht verführen zu lassen, besonders, wenn wir darauf brennen, dass er wiederkommt (Das war ja die Frage der Jünger !). Wir sollen nicht jedem religiösen Trend hinterherrennen, sondern im Glauben standhaft sein.

> **Matthäus 24**
> 6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn [dies] alles muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. 8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

Kennzeichen: Kriege, Erdbeben, Hungersnöte

Seit Jesus in den Himmel aufgefahren ist, toben auf der Erde Kriege. Kriege waren schon immer brutal und schrecklich, Völker wurden seit Hunderten von Jahren niedergemetzelt, trotzdem feiern wir in den letzten 100 Jahren wieder traurige Rekorde: Zwei Weltkriege, Vietnam-Krieg, Korea-Krieg, Afghanistan, Falkland, Iran-Irak, ... bis hin zu dem brutalen Krieg in ehemals Jugoslawien. Da haben sich Völker und Königreiche gegeneinander erhoben, wie Jesus gesagt hat. Und auch die anderen Zeichen sind traurige Wirklichkeit: Hungersnöte in Somalia, der Sahel-Zone, Äthiopien, ... Erdbeben in China, Türkei, Vulkanausbrüche,... , die Zeitungen sind voll davon. Aber vielleicht muss alles noch viel schlimmer kommen.

> **Matthäus 24**
> 9 Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. 10 Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; 11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; 12 und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; 13 wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.

Kennzeichen: Christenverfolgung
Spricht Jesus hier von dem Schicksal des Volkes Israel, das gehasst und verfolgt, geschlagen und in KZ's vergast wurde ? Oder spricht er hier zu seinen Jüngern nicht als Israelis, sondern als Christen? Dann hieße das , dass eine Zeit kommt in der Christen verfolgt werden. In den Ostblockstaaten wurden seit dem zweiten Weltkrieg Christen massiv verfolgt und inhaftiert. Es gibt Berichte von Christen die 20 Jahre in Einzelhaft waren (siehe diverse Bücher von Richard Wurmbrand). Ebenso gibt es Berichte aus afrikanischen und arabischen Ländern, uvm). Vielleicht müssen wir uns aber auf eine Zeit gefaßt machen, an der wir solche Verfolgungen am eigenen Leibe erfahren werden. Jesus spricht von einer Zeit in der Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wo die Liebe in den meisten Menschen erkaltet. In der Nachkriegszeit wurden bis heute mehr Kinder ermordet, als Menschen im 2.Weltkrieg ums Leben kamen. Abtreibung ist legaler Mord. Wie weit ist es mit der Liebe der Mütter, wenn sie millionenfach ihre eigenen Kinder töten? Und wie steht es mit unserer eigenen Liebe für unsere Mitmenschen? Jesus sagt, dass diejenigen, die bis zum Ende aushalten, gerettet werden.

> **Matthäus 24**
> 14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Kennzeichen: Weltweite Mission
Das Evangelium soll <u>allen</u> Nationen gepredigt werden, dann wird das Ende kommen. Schon seit Jesu Himmelfahrt sind Missionare unterwegs (z.B. Paulus), die den Nationen das Evangelium predigen. Aber erst zu unseren Lebzeiten sind Missionare in wirklich allen Ländern der Erde tätig. Diese Bedingung war in den letzten 2000 Jahren noch nicht gegeben. Jesus spricht nicht davon, dass die Nationen ihn auch als ihren Herrn annehmen, aber sein Name würde dort verkündigt.

> **Matthäus 24**
> 15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, 16 dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; 17 wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um etwas aus seinem Haus zu holen;18 und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. 19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen ! 20 Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat; 21 denn dann wird große Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird. 22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.

Kennzeichen: Das Gräuel der Verwüstung
Jetzt wird es aber schwierig! Mit der heiligen Stätte wird wohl der Tempelplatz gemeint sein. Manche Christen ziehen daraus den Schluss, dass einmal wieder ein Tempel gebaut wird. Und tatsächlich gibt es in Jerusalem eine jüdische Vereinigung, die alles für einen neuen Tempelbau vorbereitet. Die Tempelgeräte, Schalen, Leuchter, etc sind bereits gebaut. Die roten Kühe die

zu einem rituellen Ritus gebraucht werden, werden gerade gezüchtet, nur stehen auf dem Tempelplatz seit hunderten von Jahren die muslimischen Heiligtümer Felsendom und Al-Aqusa -Moschee. Der Felsendom, der etwa an der Stelle steht, wo das Allerheiligste im Tempel war, ist rundum mit arabische Zeichen beschrieben, die antijüdschen und antichristlichen Inhaltes sind (Sollte es das Gräuel sein, das im Heiligtum steht ?).

Matthäus 24
23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht. 24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so , wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. 25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. 26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus. Siehe, in den Gemächern! so glaubt es nicht. 27 Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.

Kennzeichen: Falsche Retter
Jesus weist noch einmal dringlich darauf hin, keinen falschen Christussen, keinen neuen Erlösergestalten zu folgen. Das scheint ihm besonders wichtig zu sein! Selbst wenn Wunder geschehen, wenn sie große Zeichen tun, sollen wir Christen nicht hinterherrennen. Und dann beschreibt er sein Wiederkommen: Wie ein Blitz von Ost nach West den Himmel erleuchtet... Wenn der Menschensohn wiederkommt, dann gibt es kein Missverständnis; wenn er kommt, dann kann es jeder Mensch selber sehen; wenn Jesus wiederkommt, dann wird es jeder Mensch wissen. Und es wird so überraschend und so schnell gehen **wie der Blitz**. Dann wird keine Zeit mehr sein, sich doch noch schnell für Jesus zu entscheiden.

Endzeitrede: Ankunft des Menschensohnes.

Matthäus 24
29 Aber gleich nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden . 30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

Wenn Jesus wiederkommt geraten die Naturgewalten ins Wanken. Sonne und Mond verlieren ihren Schein, die Sterne fallen vom Himmel, die Naturkräfte werden erschüttert. Und dann wird Jesus für alle sichtbar aus den Wolken des Himmels kommen, mit großer Macht und Herrlichkeit. Alle Menschen müssen anerkennen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dass Engel seine Heerscharen sind. Kein Wunder werden die Menschen wehklagen, denn sie sehen, dass sie ihre Chance vertan haben. Jesus ist nicht mehr zu übersehen, und nicht mehr zu überhören, Dank der Posaunen.

Endzeitrede: Ermahnung zur Wachsamkeit.

Matthäus 24
32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 33 So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist. 34 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. 35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen. 36 Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, sondern mein Vater allein.

Wenn wir nun nicht wissen dürfen, wann er kommt, warum sollen wir diesen Text denn überhaupt lesen? Jesus gibt uns die Antwort. Genauso wie wir den Sommer nicht 'herbeirechnen' können, wohl aber erkennen können *''Huch, der Feigenbaum treibt ja schon wieder aus, es wird wohl Sommer''*, so können wir auch in Gottes Heilsplan ahnen, was die Stunde geschlagen hat. Wir müssen unsere Augen aufmachen und sein Wort lesen, dann können wir wissen,''dass es nahe an Tür ist''. Und als wüsste Jesus, dass es noch eine lange Zeit dauert, versichert er uns, dass das, was er uns verspricht seine Bedeutung nicht verliert, dass seine Worte nicht vergehen.

> **Matthäus 24**
> 37 Aber wie die Tage Noahs [waren], so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 38 Denn wie sie in den Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging, 39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 zwei [Frauen] werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.

Jesus vergleicht die Zeit vor seiner Wiederkehr mit der Zeit vor der Sintflut. Die Menschen lassen es sich gut gehen, denken nur noch an ihren Bauch (Mein Bauch gehört mir!), Wohlstand und Frauen. Heute käme wohl noch die 3-Zimmer -Wohnung mit Designer-Möbeln und das Golf-Cabriolet hinzu. Aber Jesus vergleicht auch die Härte der Trennung. Ein Mensch wird angenommen, der andere Mensch geht verloren.

Wie vor der Sintflut

Aber vielleicht gibt der Vergleich mit der Zeit vor der Sintflut noch mehr her! Direkt vor der Erwählung Noahs erzählt die Bibel in 1.Mose Kapitel 6 eine mysteriöse Geschichte von Gottessöhnen und Menschentöchtern, mit der viele Christen so ihre Schwierigkeiten haben, kein Wunder! Eine Sichtweise dieser Erzählung ist, dass sich auf irgendeine Weise **Engel** mit **Menschen** gepaart hätten und so Riesen gezeugt haben. Das gibt als Auslegung zunächst nicht viel her. Wenn man aber etwas tiefer forscht, stößt man auf etwas sehr spannendes.

> **1.Mose 6 Gottessöhne und Menschentöchter**
> 1 Als aber die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, 2 da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. 3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertundzwanzig Jahre. 4 Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen auf Erden. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

Die sonst so langweiligen Geschlechtsregister der Bibel werden vor dem Kapitel in zwei Richtungen ausgeführt. Einmal die Nachkommen Sets, des dritten Sohnes von Adam und Eva und dann die Nachkommen Kains, des Brudermörders. Die Nachkommen werden dabei so charakterisiert:

> **Sets Nachkommen:** wandelte mit Gott, wurde direkt in den Himmel aufgenommen, frommer Mann, ohne Tadel, ...
>
> **Kains Nachkommen:** Brudermörder, Stadterbauer, mehrfacher Mörder, rachsüchtig, Schmied, ...

Was wäre wenn die Menschen sich aufgeteilt hätten, in Menschen, denen Gott wichtig ist, die mit Gott leben wollen, **Gotteskinder,** und in Menschen, die mit Gottes Willen nichts zu tun haben wollen, - **Menschentöchter**. Die Geschichte erzählt, dass sich diese Linien vermischen. Die Weisheit der einen vermischt mit der Rücksichtslosigkeit und Gewalttätigkeit der anderen, ergab dann die großen Herrscher, hochberühmte Helden, vielleicht mächtige Feldherren und Gewaltherrscher.

Dann wäre ein Zeichen Noahs eben, dass sich die Menschen, die mit Gott leben wollen, vermischen mit dem Leben der Welt. Setzen wir klare Schranken, wo unsere Toleranz aufhört? Ist die Kirche heute zu verweltlicht? Versuchen wir einen Kompromiss zwischen Christ-Sein und dem was die Welt uns bietet? Jesu Hinweis auf die Endzeit darf uns nicht dazu verführen uns auszurechnen, wer nun in den Himmel kommt, und wer nicht. Ich glaube da werden wir alle noch sehr überrascht sein, wenn Gott seine Engel ausschickt um seine Auserwählten zu sammeln. Jesus erzählt es seinen Jüngern, damit wir auf seine Wiederkunft vorbereitet sind. Sind wir bereit ?

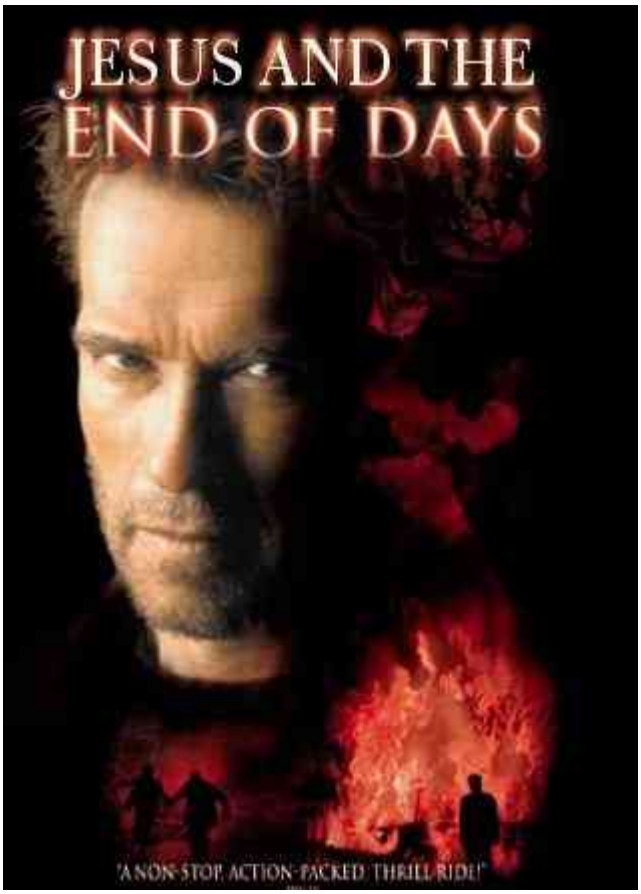
Matthäus 24
42 Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt. 43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb komme, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen würde. 44 Deshalb seid auch ihr bereit; denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

Noch einmal weißt er darauf hin, dass er überraschend kommen wird. Vielmehr werden wir nicht darauf gefasst sein. Doch jetzt gibt er uns Anweisungen, wie wir uns bis zu seiner Ankunft verhalten sollen:

Endzeitrede:
Gleichnis vom treuen und untreuen Knecht

Matthäus 24
45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit? 46 Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird! 47 Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. 48 Wenn aber jener als böser Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt auf sich warten, 49 und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und ißt und trinkt mit den Betrunkenen, 50 so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, 51 und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil setzen mit den Heuchlern: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Schluck! Da gibt es also eine Sache bei der Gott nicht mit sich spaßen lässt. Jesus drückt das ja ganz derb aus: Entzweischneiden , Weinen und Zähneknirschen. Sind wir glückselig, weil wir die Arbeit treu tun, die Jesus uns zuweist? Auch im Kleinen? Oder sagen wir uns *'Jesus kommt eh nicht so schnell wieder, und wenn, dann drückt er auch ein Auge zu'* Und leben wir dann so wie die Menschen, die mit Gott nichts zu tun haben? Ich glaube nicht, dass wir uns eindeutig einer Gruppe zuordnen können. Trotzdem müssen wir uns fragen, ob wir Jesu zweites Wiederkommen wirklich ernst genug nehmen, und ob es unser Handeln als Christ in irgendeiner Weise beeinflusst.
Wären wir bereit, wenn Jesus jetzt wiederkommen würde?



Bist Du bereit ?

Superman IV - The Quest for Peace

Einmal ist er noch geflogen, Christopher Reeve als **Superman**. um ein letztes Mal die Welt zu retten. Noch ein letztes Mal ist Gene Hackman als großer Gegenspieler **Lex Luthor** aufgetreten und hat sein Geschöpf, den **Nuclearman** gegen Superman in den Krieg geschickt. Dem kalten Krieg mit irrsinnigem Atomwaffenaufgerüste (der Mitte der achtziger Jahre, als der Film erschien, Europa in seinem eisigen Griff hatte) nimmt sich Superman nebenher auch noch auf seine ganz eigene Art an. Die Geschichte verläuft eigentlich wie jede Superman-Story:

1. Böse gegen Superman
2. Superman gewinnt.

Wirklich interessant ist aber der Untertitel des Films: **The Quest For Peace**: Die Suche nach Frieden, die Suche nach Ruhe. Ist es wirklich nur die Suche nach Abrüstung, die Clark Kent wieder in sein "Gummi"trikot zwingt oder ist da nicht die Sehnsucht nach mehr? Nach wirklich innerem Frieden nach "zur Ruhe kommen"?

Ruhe ist OUT

Ruhe - Das ist heute nicht mehr populär. **Fun, Action, eXtrem-Sport, Power, Partys, Speed-Gefühl, Inline-Skaten, Geschwindigkeits-rausch, Abdancen, Sessions,** .... Danach sehnen sich die Kids heute! Man macht **Aktiv-Urlaube**, der MP3-Player untermalt den Alltag mit Techno -Beat oder Kelly-Family. Das einzige was wirklich total out ist - Ruhe! Ruhe ist nicht erstrebenswert, Schweigen ist langweilig, Stille gibt keinen Kick, Schlafen kann ich noch lange genug wenn ich tot bin!

Andererseits ist das Leben ja nicht nur schnell in Sachen Vergnügen, sondern ich bin auch sonst andauernd gefordert mich zu beweisen. In der Schule muss ich Leistung bringen "Ralf, mit ihren Ergebnissen in Latein und Englisch sollten sie sich überlegen, ob sie auf der Realschule nicht doch besser aufgehoben sind. Gehen sie, sie werden es mir eines Tages danken!". Die Eltern haben Erwartungen an mich "Solange du die Füße unter meinen Tisch..." In der Ausbildung weht einem zum ersten mal der Wind des Berufslebens voll in Gesicht "Ich leihe prinzipiell keine Sachen aus, sonst kommt man ja zu nichts! Wenn Du mir deinen Aufschrieb gegeben hast, war das schließlich deine Entscheidung!" Plötzlich geht es um einen Arbeitsplatz, um eine Existenz. Die Freunde und Partner haben Erwartungen, denen ich gerecht werden muss *"Es wäre wirklich schön, wenn du mal wieder einen Abend Zuhause wärest, du hast schließlich eine Familie!"*, und irgendwann stehen dann auch noch Kinder da und klagen völlig berechtigt ihre Zeit ein. *"Papa, den Computer jetzt ausmachen, lieber ein Buch vorlesen!"*

Und auch bei Jesus Bodenpersonal häufen sich nur noch die Termine, *"Ich habe nächste Woche nur am Mittwoch Zeit. Stop, da ist ja die Vorbereitung des Jugendgottesdienstes und um halb acht habe ich meine Gruppe. Geht's bei dir um 23 Uhr?"* Wenn man mal so richtig unter Dauerbeschuss ist, dann sehnt man sich plötzlich danach: Ruhe! Mal so richtig zur Ruhe kommen!

Jesus macht im Matthäus-Evangelium eine viel versprechende Einladung:

> **Mt 11,28-30**
> 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Wenn wir Ruhe finden wollen, dann genügt es nicht in die Kirche zu gehen, auch wenn das Ambiente einer verlassenen, kalten, riesigen, gotischen Kirche dazu einlädt. Dann genügt es auch nicht Bibel zu lesen oder Theologie zu studieren. Wenn wir Ruhe finden wollen, dann müssen wir zu Jesus kommen. Kommt zu mir! Jesus lädt ein! Er zwingt uns nicht! Wir haben die Freiheit, wir können selbst entscheiden! Gott lädt uns ein. Aber um die Ruhe zu finden müssen wir zu ihm kommen, nirgendwo anders hin!

Mühselig und Beladen?

Wer sind wohl die Mühseligen und Beladenen, von denen Jesus spricht? Sind die, die Jesus anspricht, diejenigen, die mit dem Alltagsstress nicht mehr klarkommen? Heißt "Ruhe finden" hier das gleiche wie: "bei einer gemütlichen Tasse Cappucino entspannen?" Im Alten Testament ***bemühte*** man sich um göttliche Weisheit, in der Bergpredigt spricht Jesus von einem ***Hungern*** und ***Dürsten*** nach Gerechtigkeit. In

> **Mt 23,4**
> Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür krümmen.

binden die Pharisäer den Gläubigen, so sagt Jesus, unerträgliche Bürden auf um in Gottes Reich zu kommen. Die, die mühselig und beladen sind, sind also eher diejenigen die wirklich nach Gott suchen; Menschen, die eine Sehnsucht nach Gott haben, aber trotz aller ihrer Bemühungen nicht vorankommen. Wer mit Gott zusammenleben will, es aber nicht auf die Reihe kriegt, der wird von Jesus eingeladen: ***"****Ich verschaffe Dir eine Ruhe!"* Bei Luther heißt es in Vers 28 *"erquicken"*. Erquicken hieße ja, Jesus will uns von der Last des Lebens verschonen! Aber wir bleiben doch in der Stuttgarter Alltagswüste, mit allen Leiden und Lasten. Wir haben immer noch die Probleme in Beziehungen, im Job, in der Familie, im Jugendwerk! Jesus trägt uns, führt uns, ist bei uns, aber er erspart uns nicht den Kampf. Die wörtliche Übersetzung ist hier die bessere: *"Kommt her zu mir alle die ihr Euch abmüht und beladen seid! Ich werde Euch Ruhe verschaffen!"*

Wie finden wir Ruhe?

Man könnte meinen die Lösung sei ganz einfach: *"Werft alle Last von Euch ab, befreit Euch von dem was Euch belastet, werft das Joch ab!"* Aber Jesu Botschaft lautet anders. Jesus fängt anders an und entfaltet hier einen drei Schritte Plan!

> **1. Nehmt mein Joch auf Euch!** Das Joch ist im Alten und Neuen Testament ein Bild für Herrschaft (1.Kö 12,4; Jer 2,20; Jer 5,5; Jer 27,2 Jer 28,10; Ps 2,3; 2.Kor 6,14; Gal 5,1). Für die Juden gab es damals eine Redewendung: *"Das Joch der Gottesherrschaft auf sich nehmen!"*, womit sie sagen wollten, sie dienten nur Gott und sonst keinem mehr. An diese Redeweise knüpft Jesus hier an: *"Wir sollen uns unter die Herrschaft Jesu stellen, wir sollen sein* Joch auf uns nehmen**"** Und Jesus nennt dann auch die erste

Konsequenz, wenn wir uns unter seine Herrschaft stellen, wenn er der Herr unseres Lebens geworden ist:

2. Lernt von mir! Was bedeutet dieses lernen? Lernen beinhaltet immer Hören & Sehen, Verstehen & Tun! Lernen heißt hier ganz praktisch ***"Nachfolge!"*** Es geht darum, dass wir Jesu Weg gehen. Wenn wir das vergessen, dann leben wir die "billige Gnade". Wenn wir nur zu ihm kommen, aber nicht von Jesus lernen, dann werden wir auch nie die verheißene Ruhe finden!

3. Sehen und Hören und Tun! Auf Jesus *Sehen* und Jesus *Hören* geschieht im Gebet und beim Bibellesen! Dort lerne ich Jesus wirklich kennen: sein Wesen, seine Worte, seine Taten, seinen Zuspruch. dass ich Jesus V*erstehe*, dass ich ihn zu mir persönlich sprechen höre, schenkt der heilige Geist. Wenn ich nun das Hören auf Jesus auf den Sonntagsgottesdienst vertage, das Verstehen dem heiligen Geist in die Schuhe schiebe, den dritten Schritt nimmt mir doch niemand ab: Die Dinge zu tun, die mir Jesus ans Herz legt! Wenn ich alles höre und verstehe, aber nicht tue, dann werde ich es nie lernen. Was nützt es, die Theorie-Führerscheinprüfung mit Bravour zu bestehen, sich aber nie hinter das Steuer zu setzen? So kann man Auto fahren nicht lernen! Ohne Flugstunde bekomme ich keinen Pilotenschein, ohne Bälle in die Hand zu nehmen werde ich nie Jonglieren lernen und vom Bibellesen allein finde ich nie in die Ruhe!

Müssen wir Angst haben, dass Jesus uns zu Dingen zwingt? Jesus sagt, er sei sanftmütig und von Herzen demütig! Das erinnert an die Gotteserfahrung des Elia auf dem Berg Horeb in **1.Kö 19,12** wo Gott Elia nicht im Sturm und Erdbeben begegnet ist, sondern im Windhauch. In **Sach 9,9** heißt es, dass der Messias sanftmütig kommt, und auch die schöne Stelle in **Jes 42,2f** spricht davon, dass Gott den glimmenden Docht nicht auslöschen wird und das geknickte Rohr nicht zerbrechen wird! Gott kommt nicht mit Gewalt! Die Sanftmütigen bekommen in der Bergpredigt in **Mt 5,5** sogar eine besondere Verheißung. Jesus ist von Herzen demütig! Als der Demütige will er uns nicht nieder herrschen und zwingen, sondern er will uns dienen und sich Hingeben. Dieses Joch kann man doch auf sich nehmen!

... dann werdet ihr Ruhe finden

Jesus verspricht uns, wenn wir sein Joch auf uns nehmen, uns also unter seine Herrschaft stellen und von ihm lernen, auf ihn hören und tun was er sagt, dann werden wir Ruhe finden für unsere Seelen!

Was ist mit Ruhe gemeint? Im Versuchslabor der LTG (wo ich arbeite) haben wir einen ganz speziellen Raum für Akustikmessungen - den Hallraum! Dieser Raum hat ein eigenes Fundament, ruht auf Stahlfedern, ist aus dicken Betonwänden und hat eine mehrfach abgedichtete schwere Stahltüre. Vielleicht ist das der ruhigste Raum in ganz Stuttgart. Wenn man in diesem Raum sitzt hört man absolut nichts (also etwa 18 dBA Schalldruckpegel). Man glaubt sein eigenes Blut durch die Adern rauschen zu hören! Hat Jesus sein Versprechen gehalten? Habe ich die Ruhe gefunden?

Damit ist sicherlich etwas ganz anderes gemeint! Ich habe diese Ruhe persönlich so erfahren (und kenne den Text deshalb seid langem auswendig): Wenn um mich herum alles chaotisch ist, ich Mist gebaut habe, mich verteidigen muss, dann habe ich erfahren, dass ich im Gebet vor Gott wirklich zur Ruhe komme! Gott kennt mich, ich muss mich nicht verteidigen oder mich rechtfertigen. Dieses zur Ruhe kommen habe ich nur dort wirklich erfahren und es hat mir echt geholfen aufzutanken. Da habe ich Gott real erlebt!

Nun habe ich mich aber belehren lassen, dass die Ruhe die uns Jesus hier verspricht weit über das hinausgeht, was ich erfahren habe!

Hier ist die endzeitliche Ruhe gemeint! Wenn wir einmal bei Gott sein werden, dann werden wir in der Gegenwart Gottes Ruhe finden! In der Ewigkeit bei Gott zu sein, heißt wirklich zur Ruhe zu kommen. Vielleicht ist die Gebetserfahrung, die wir machen können ein schwaches

Schimmern von dem, was uns bei Gott erwartet. Wer also zu Jesus kommt und von ihm lernt, wer auf Jesu Worte hört und sie tut, dem verspricht Jesus, dass er Ruhe finden wird für seine Seele! Nur bei Jesus ist diese Ruhe zu finden, nicht im Wald, nicht bei Buddha, nicht bei Allah, und nicht im Fernsehen. Es gibt kein Heil außer im Namen Jesu! Solche Worte sind in dieser toleranten Zeit hart zu schlucken! Wenn wir aber daran herumkamen, sind wir in einer frommen Tradition. Schon damals fiel es schwer zu glauben, dass Gott nur durch den Tod des Christus Menschen rettet:

Crashkurs Evangelium:

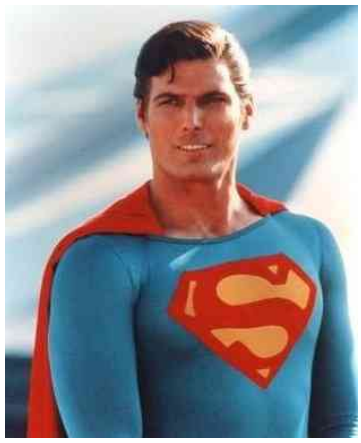
Paulus hat es bewegt:	Röm 7,7ff ; Röm 3,21ff ; 2.Kor 5,19ff; Gal 3
Petrus hat es umgetrieben:	Apg 15,10; 1.Petr 3,18ff
Auch in den Psalmen wird geklagt...	Ps 22,3 ; Ps 55,7 Ps 55,19
Salomo schreibt...	Pred 2,23
Auch bei Jesaja ...	Jesaja 14,3

Es ist wahnsinnig interessant die Bedeutung des Begriffs "Ruhe" zu verfolgen.
Hier ein paar Bibelstellen zum Selbstforschen:

Gott selber hielt Ruhe nach der Schöpfung	2. Mose 31,15
Gott verfolgte ein Ziel mit seinem Volk...	2.Mose 33,14, 5.Mose 3,20, 5.Mose 12,9, 5.Mose 12,10, 5.Mose 25,19
Plötzlich kann das Ziel verfehlt werden, wenn...	5.Mose 28,65
Haben sie es geschafft?	Jos 1,13ff; Jos 11,23; Jos 14,15; Jos 21,44
Auch später scheint es bei David ...	2.Sam 7,11 ; 1.Kön 8,56
Aber Hiob klagt...	Hiob 3,26 ; Hiob 7,19 ; Hiob 36,16

Seit Anbeginn der Menschheit bis heute...

So zieht es sich durch das ganz Alte Testament. ... Und nun hat man den Schlüssel für die überaus schwierige Diskussion im Hebräerbrief in der Hand: In Hebr 3,7-4,13 wird gefragt ob das Volk Israel damals in Kanaan wirklich die verheißene Ruhe gefunden hat? Eine Psalmstelle von David wird hier dagegengehalten! Die versprochenen Ruhe steht noch aus! Und wir wissen heute wie wir sie erlangen können!

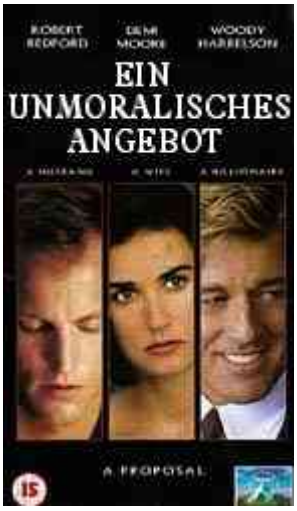


Hebräer 4
1 So lasst uns nun mit Furcht darauf achten, dass keiner von euch etwa zurückbleibe, solange die Verheißung noch besteht, dass wir zu seiner Ruhe kommen. 2 Denn es ist auch uns verkündigt wie jenen. Aber das Wort der Predigt half jenen nichts, weil sie nicht glaubten, als sie es hörten. 9 Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.

Um diese Ruhe zu finden müssen wir keine Supermen sein. Es braucht kein Kryptonit, keine Superkräfte und auch kein Latex-Trikot. Um wirklich die Ruhe zu finden , müssen wir uns an den halten, der sie uns verspricht: "Kommt her zu mir ... dann werdet Ihr Ruhe finden für Eure Seelen!" - **den echten Supermann.**

Ein unmoralisches Angebot

Der Architekt David Murphy *(Woody Harrelson)* und seine Frau Diana *(Demi Moore)* sind glücklich miteinander. Als allerdings eines Tages die Geschäfte bei David nicht mehr so gut laufen, gerät ihr Traum von der Villa in Santa Monica in Gefahr. Fast verzweifelt entschließen sie sich, in Las Vegas ein paar Tage auszuspannen und in der Spielerstadt das große Glück zu suchen. Was allerdings nur damit endet, dass David auch seine letzten Cents verspielt.
Da macht ihnen der Millionär John Cage (Robert Redford) ein unmoralisches Angebot: Er bietet David eine Million Dollar, wenn er dafür eine Nacht mit Diana verbringen darf. Die beiden lehnen zuerst dankend und entsetzt ab, kommen dann aber ins Grübeln und beginnen, nach diesem letzten Strohhalm zu greifen, eine Million Dollar vor Augen.
Diana verbringt schließlich eine Nacht mit dem Millionär und wie vereinbart will Diana ihrem Mann gegenüber kein Wort über die Nacht der Untreue verlieren. Doch Untreue, Misstrauen und Sünde beginnen die Ehe der beiden systematisch zu zerstören, bis Diana ihren Mann schließlich verlässt und zu dem Millionär John Cage zieht. David, der nun alles verloren hat, macht einen letzten verzweifelten Versuch seine Ehe zu retten....



Die überraschende Message des Filmes ist nicht in der platten Aussage zu finden, dass Reichtum und Sünde miteinander Hand in Hand gehen. Ganz im Gegenteil, der Millionär scheint mit offenen Karten zu spielen. Er verspricht sich eine aufregende Liebesnacht und den Beweis sich alles kaufen zu können, was sein Auge lockt .... schlimm genug. Viel überraschender ist es, dass dieses unreife junge Ehepaar meint über eine untreue Nacht hinweggehen zu können und ihr Leben wie vorher weiter führen zu können. Aber Schuld, Misstrauen und Sünde kann man nicht wegdiskutieren!

Eine unmoralisches Aussage

Es ist beklemmend mit anzusehen, wie dieses junge Ehepaar das letzte was ihnen geblieben ist verschleudert, weil Sie ein unmoralisches Angebot annehmen und der Lüge glauben, dass Ihnen man über alles reden kann und über so eine Nacht einfach hinweggehen kann. "*Einmal ist keinmal! Früher hatte ich schließlich auch andere Partner! Wenn man drüber reden kann ist das nur halb so schlimm! Unserer Liebe kann soetwas nichts anhaben!"* In diesem Dickicht von Halbwahrheiten, oder besser Halblügen (wenn es soetwas geben kann) kann man schnell den geraden Weg verlassen. Was ist wahr, was ist falsch? Da bin ich als Christ doch dankbar, dass Gott nicht zweideutig ist, dass sein ***JA***

eben ***JA*** bedeutet und sein ***NEIN*** bedeutet ***NEIN***

> **Mt 5,37 37**
> Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.

Aber ist das in der Bibel wirklich immer so?
Gibt es da wirklich keine Kompromisse?
Heilig der Zweck nie die Mittel?

Es gibt tatsächlich eine sehr seltsame Stelle in der Bibel, in der Jesus die Menschen mit einer Aussage vor den Kopf stößt, die jedem Christen höchst unmoralisch vorkommen muss!

Das Gleichnis vom untreuen Verwalter

Lukas 16 1-13
Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der einen Verwalter hatte; und dieser wurde bei ihm angeklagt, als verschwende er seine Habe. Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist es, das ich von dir höre? Lege die Rechnung von deiner Verwaltung ab, denn du wirst nicht mehr Verwalter sein können. Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung ab. Graben kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich tun werde, damit sie mich, wenn ich der Verwaltung enthoben bin, in ihre Häuser aufnehmen.Und er rief jeden einzelnen der Schuldner seines Herrn herbei und sprach zu dem ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig? Der aber sprach: Hundert Bat Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und setze dich schnell hin und schreibe fünfzig. Danach sprach er zu einem anderen: Du aber, wieviel bist du schuldig? Der aber sprach: Hundert Kor Weizen. Und er spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe achtzig. **Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht. Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte.** Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht . Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eure geben? Kein Haussklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Mysteriöse Bibelstelle

Mit Verlaub, es ist schon eine seltsame Bibelstelle, und je länger man darüber nachdenkt, desto suspekter und unmoralischer scheint sie einem. **Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte.** Man soll sich Freunde machen mit dem "Mammon"? Die Kohle, der Zaster, Wohlstand all das, was den Menschen von Gott trennt, oder zumindest eine große Gefahr darstellt; mit dem soll man sich Freunde machen? ...Damit man in den Himmel kommt?

Und wenn man dann noch ein bisschen herumliest, was für Auslegungen es zu diesem Text gibt, dann kommt man schnell dahinter, dass sich die Bibelkundigen schon seit hunderten von Jahren schwer tun und nicht recht wissen, wie sie diese Nuss knacken sollen!

Irgendeine **Mathilde Ludendorff** nannte diese Geschichte **"das grauenvollste aller Gleichnisse"** und **Kaiser Julian** hat Jesus vorgeworfen, dass bei ihm hier **"der Zweck die Mittel heiligt"** (Keine Ahnung wer die beiden sind, aber ich glaube die sind eh tot). Feinde der Christen haben diese Stelle benutzt um zu beweisen wie unmoralisch Jesus seine Zuhörer belehrt. Also machen wir uns mal ran an dieses "grauenvolle" Gleichnis!

Was die Leute immer wieder an diesem Gleichnis gestört hat, ist, dass der untreue Verwalter nicht umkehrt, seine Schuld zugibt oder den Schaden wieder gutmacht, sondern durch einen

neuen Betrug das Lob seines Herrn gewinnt. Das passt einfach nicht zum Rest des Evangeliums! Was ist der Sinn dieser Geschichte? Haben wir da etwas überlesen? Interpretieren wir da zu viel hinein?

Bei allen Auslegungen findet man verschiedene Ansätze um diesen Zwiespalt zu erklären:

Drei verschiedene Auslegungen

Ein bisschen Recherche in diversen Bibelauslegungen bringen gleich mal drei verschiedene Auslegungen zu Tage. Wählt selbst:

1.Auslegung Jesus will hier nur ein Beispiel für Klugheit geben. Der Verwalter hat als Kind seiner Welt in seiner Weise klug gehandelt! Nicht was er getan hat war gut, sondern wie er es getan war klug! Er, als Kind der Welt hat, klug wie er war, nur an sein Wohl gedacht. Die Bedeutung des Gleichnisses ist dann: Wir als Kinder Gottes sollen, klug wie wir sind, nur an Gott denken. Deshalb lobte **er, Jesus**, den Verwalter!

2.Auslegung Der Verwalter war ein Mann, der das Gut seines Herrn an Bauern verpachtet hat. Dabei hatte er volle Freiheit. Er musste nur einen gewissen Betrag an seinen Herrn weitergeben. Weil er aber selber viel Profit einstreichen will, verlangte er von seinen Bauern total überhöhte Pachtsummen. Die Bauern holten nun aus dem Land heraus, was nur herauszuholen war, und machten den Boden, der dem Herrn gehörte, systematisch kaputt. Als das dem Herrn zu Ohren kam und eine Untersuchung anordnet, ändert der Verwalter seine Taktik und gibt den Bauern zurück, was er erpresst hat. Das war ungeheuer klug von dem Verwalter und deshalb lobt **er** (bei diesen Auslegern ist es der Herr des Verwalters) ihn. Die Bedeutung des Gleichnisses ist dann klar: Wir müssen mit den Gütern die uns Gott anvertraut in richtiger Weise umgehen.

3.Auslegung Die Jünger brauchen einmal eine Lektion in Sachen: "Umgang mit Geld". Als frischgebackene Jünger ist ihnen noch gar nicht so recht klar, wie sie mit dem Mammon im Sinne Jesu umgehen sollen. Das Gleichnis sagt dann: Nützt die Kohle zur Sicherung eurer Zukunft. Seit klug im Umgang mit eurem Geld und setzt auf Gottes Reich.

Mal umschauen!

Um eine Bibelstelle zu verstehen muss man hin und wieder einmal einen Blick darauf werfen, wo sie steht und in was für Texte sie eingebettet ist. Das Gleichnis vom unehrlichen Verwalter ist umgeben von einer Reihe von Gleichnissen: Vom verlorenen Schaf, Vom verlorenen Groschen, Vom unehrlichen Verwalter, Vom reichen Mann und Lazarus, Vom Knechtslohn.

Was ist das Grundthema in Kapitel 15 und 16 des Lukas-Evangeliums? Wenn man versucht es auf einen Nenner zu bringen: *Die Umkehr des Sünders und das Verhältnis im neuen Leben zu Geld und zum Nächsten!* Versuchen wir nun also mal selber dem Gleichnis auf die Pelle zu rücken:

Der Betrüger & der Betrug

(Lk 16, 1-2) Das Gleichnis beginnt damit, dass ein gewisser reicher Mann einen Verwalter hatte. Wenn jemand den Besitz eines Reichen verwaltet hat, dann müssen wir uns den Verwalter nicht als Sklave oder Diener vorstellen. So ein Mann hatte Verfügungsgewalt über eine großes Vermögen und viele Ländereien. Es war kein Leibeigener, sondern ein Angestellter mit erheblichen Vollmachten aber auch minimaler Kündigungsfrist. Und wenn jemand so einen Posten hat, dann fehlt es nie an Neidern und

Miesepetern. Im Griechischen kommt (durch das Wort *diaballein*) wohl zum Ausdruck, dass der Verwalter nicht öffentlich angeklagt wurde oder verleumdet, sondern dass die Information eher hinten herum, heimlich, an seinen Herrn gelangte. Zu dumm ist nur, dass der Vorwurf zurecht gemacht wird: Der Verwalter hat zu seinem eigenen Vorteil das Vermögen seines Herrn veruntreut. Der Herr des Verwalters handelt hier sehr überlegt. Auf die Anklage hin wird der Verwalter nicht verurteilt, sondern der Vorwurf soll zuerst, mittels der Rechnungen, geprüft werden. Aber dieser Herr ist auch gerecht, denn wenn der Vorwurf stimmt, dann ist der Verwalter seinen Posten los.

Keine Ausrede

(Lk 16, 3-4) Eins muss man dem Verwalter lassen. Er gibt sich keinen Illusionen hin. Er weiß, was er verbockt hat und er sucht nach einem Ausweg. *"Eine handfeste Arbeit auf dem Bau?- Dafür bin ich nicht gebaut. Betteln- Dafür bin ich zu stolz"*. Der Verwalter der bislang dumm die Güter seines Herrn veruntreut hat wird nun klug: *"Solange ich noch Verwalter bin, schaffe ich mir mit allen Mitteln Freunde!"* Der Verwalter setzt nun alles auf eine Karte, damit für die Zeit gesorgt ist, wenn er kein Verwalter mehr ist und dieser Zeitpunkt ist ja bereits absehbar! Und genau dafür wird er später gelobt!

Gesagt & Getan

Lk 16, 5-7) Als der Verwalter den einzigen Ausweg erkennt, nützt er die Zeit und legt sofort los. Er bestellt alle Händler oder Pächter (beides passt in dem Text: *Schuldschein* und *Pachtvertrag*) zu ihm und erkauft sich mit seiner Großzügigkeit ihre Dankbarkeit. Und er macht es raffiniert: Er fragt sie zuerst nach ihrer Schuld. Und wenn sie ihm kleinlaut die immense Summe genannt haben, dann erlässt er ihnen großzügig, aber nicht verschwenderisch einen Teil. Um einmal das Maß der Schuld zu veranschaulichen:

- 100 Bat Öl entspricht etwa 1800 Litern Öl
- 100 Kor Weizen entspricht etwa 5,5 Tonnen

Durch den willkürlichen Erlass (nicht pauschal 23% effektiver Schulderlaß für alle) sind die Menschen besonders an seine Wohltätigkeit gebunden.

Der Trick geht auf

(Lk 16, 8) Dem Verwalter war wohl von vornherein klar, dass auch dieser Betrug nicht unentdeckt bleibt. Mit der Offenlegung aller Rechnungen, Schuldscheine und Girokonten kommt alles raus. Die Reaktion des Herrn kommt prompt, aber anders als erwartet: Der untreue Verwalter wird gelobt! (Im Text ist beides möglich, dass *Jesus* ihn lobt, oder dass der *Herr des Verwalters* ihn lobt, aber wo ist da eigentlich der Unterschied?)

Aber was wird den gelobt an dem Verwalter? Sein Tun kann es nicht sein, denn er wird im Lob selber noch "untreu" genannt! Hier wird deutlich klargestellt, dass es schlecht war, was der Verwalter getan hat.

Der Verwalter wird gelobt, weil er unglaublich klug war! Er hat getan was er konnte, um sein Ziel zu erreichen, und nun ist seine Zukunft gesichert! Und es war ein genialer Schachzug. Und nun sagt Jesus (V.8): Tja, wenn's ums Geld geht, ~~Sparkasse...~~ sind die Kinder der Welt ja so clever. Von denen können sich die Jünger echt eine Scheibe abschneiden.

Viele stoßen sich daran, dass Jesus hier sagen könnte: Macht es wie der Verwalter, betrügt, weil es klug ist! Aber genau das sagt er hier nicht!

Jesus sagt: *"...denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht"* Jesus trennt hier beide Welten durch die Beschreibung *"gegen ihr eigenes Geschlecht"*. Als Kinder des Lichts sollen wir nicht betrügen wie die Kinder der Welt, aber **wir sollen genauso clever sein** und wir sollen uns genauso überlegen, was wir mit unserem Geld anfangen. Und wir sollen es uns überlegen im Blick auf später! Solche Überlegungen sind bei den Kindern der Welt in Sachen Marketing und Finanzwesen an der Tagesordung, aber wir Christen tun uns schon im einfachsten Dreisatz schwer.

Jesus bringt's auf den Punkt

(Lk 16, 9) In Vers 9 bringt Jesus nun als Zusammenfassung die Aussage des Gleichnisses auf den Punkt, als hätte er geahnt, was für Diskussionen die Geschichte noch auslöst. *Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte.* Jesus stellt den untreuen klugen Verwalter als Beispiel vor die dummen Jünger und sagt ihnen worum es hier geht: Es geht um den Umgang mit dem Mammon, zu deutsch mit dem Geld: $,¥ ,DM,£, €.

Das Geld ist nicht ohne, und für Christen auch eine besondere Gefahr. Jesus sagt deshalb deutlich in Vers 13, dass wir nicht Gott und dem Geld dienen können. Jesus sagt, wir sollen im Umgang mit dem Mammon an die Zeit denken, wo er zuende geht. Nun, wann hat Geld in meinem Leben keine Bedeutung mehr? ..... Wenn ich sterbe!

Bis dahin bekommt man die Bedeutung des Gleichnisses noch auf die Reihe:

> **Sei klug und nutze dein Geld im Blick darauf, dass du einmal sterben wirst, und dir dein Geld dann nichts mehr nützt! Jeder Banker geht mit Geld vernünftiger um wie Du!**

Aber Jesus sagt ja noch diesen seltsamen Satz: *Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte.* Was für Freunde soll man sich denn kaufen, um in den Himmel zu kommen? Da gibt es ganz abstruse Ausleger die behaupten, hier handle es sich um Engel. Aber wie bitte soll ich denn einen Engel bestechen? Nimmt so ein Cherubim überhaupt Schmiergelder? Nein, bei den Freunden handelt es sich sicher um Menschen. Aber wem kann ich denn Geld geben und die Tat hat dann eine Auswirkung auf meine Ewigkeit im Himmel, meine ewigen Wigwams? Wenn wir mal an das Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus denken (Lk 16,19-31), oder an Jesu Rede vom Weltgericht (Mt 25, 31-46), dann tritt Jesus in der Gestalt von Armen im Gericht auf, denen wir nicht geholfen haben um uns zu anzuklagen.

> **Matthäus 25**
> 40 Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Die Bibel geht davon aus, dass uns unsere Taten wohl angerechnet werden. Die Schlechten, aber auch die Guten! Das darf man sich nun nicht so vorstellen, dass ich mir so meinen Platz im Himmel erkaufen kann (das wäre Gerechtigkeit aus Werken), aber was wir hier auf Erden tun, bleibt später im Himmel nicht unbemerkt! Jesus sagt, dass wir uns Freunde machen können mit unserem Geld.

> **Sprüche 19**
> 17 Wer des Armen sich erbarmt, leiht Jahwe; und er wird ihm seine Wohltat vergelten.

Hier spricht die Bibel von einer wirklich guten Investition. Eine Investition für die Ewigkeit. Jesus sagt also nicht nur, dass man gut und klug investieren soll, sondern er sagt auch wo! Der Kirchenvater Augustinus hat einmal ganz gut und treffend gesagt:

> **Willst du ein kluger Haushalter sein, so gib, was du nicht behalten kannst, auf das du empfängst, was du nicht verlieren kannst.**

Geklaut aus einer Auslegung von Fritz Rienecker / Wuppertaler Studienbibel und aus einer Auslegung von Tabea Frey / Bibel für heute 1993

James Bond - Die Welt ist nicht genug

Ölvorkommen im Kaspischen Meer

Öl, die wertvollste Ware der modernen Zivilisation. Doch im beginnenden dritten Jahrtausend unserer Zeitrechnung verringern sich die Vorräte auf unserem Planeten mit alarmierender Geschwindigkeit. Die Entdeckung eines riesigen Vorkommens des "schwarzen Goldes" unter dem Kaspischen Meer führt zu einem verbissenen Kampf zwischen einigen der mächtigsten Firmen der Welt, die dieses Öl fördern und mit einer Pipeline in ihre eigenen Länder transportieren möchten.

Das Attentat: Sir Robert King,

Chef von “King Enterprises”, ist für den Bau der westlichen Pipeline zuständig, bis er auf brutale und raffinierte Weise ermordet wird. Und das passiert ausgerechnet in den angeblich sicheren Räumlichkeiten des MI6, was **M** mehr als unangenehm ist. Zugleich wird Geheimagent James Bond, der das Gebäude gerade verlässt, von einer geheimnisvollen Frau unter Beschuss genommen. Doch sie verfehlt ihr Ziel und Bond verfolgt die Unbekannte. Es folgt eine spektakuläre und rasante Bootsverfolgungsjagd auf der Themse, die damit endet, dass Bond mit seinem Spezialboot auf dem Dach des Millennium Domes landet und die geheimnisvolle Fremde ums Leben kommt. Dank einer Computerrecherche von Moneypenny wird die Frau allerdings schnell als Leutnant des skrupellosen **Renard**, einem hinterhältigen Terroristen, identifiziert.

Die Erbin

Nach dem Tod von Sir Robert erbt dessen schöne Tochter **Elektra** die Firma und ist als seine Nachfolgerin entschlossen, die Arbeit ihres Vaters fortzusetzen. Bei der Durchsicht der Akten findet Bond heraus, dass Elektra bereits einige Jahre zuvor einmal von Renard entführt und als Geisel gehalten worden war. Sir Robert hatte sich auf Drängen von **M** und MI6 hin geweigert, das geforderte Lösegeld zu zahlen. So war Elektra gezwungen, sich selbst zu helfen, und hatte bei ihrem erfolgreichen Fluchtversuch zwei von Renards Wachen getötet. Ausgestattet mit einem umfassenden Sortiment aus **Q**'s Zauberwerkstatt macht sich Bond auf den Weg in die kaukasischen Berge, wo sich die Hauptbaustelle und Pipeline von King Enterprises befindet - eine von vieren, die das Öl aus dem Kaspischen Meer durch die Türkei hindurch direkt ins Mittelmeer befördern soll. **M** stellt 007 für den Schutz von Elektra ab und möchte, dass er herausfindet, wer hinter der Ermordung ihres Vaters steht. Während des Besuches einer Berg-Pipeline überleben Elektra und Bond nur knapp eine Lawine und einen Überraschungsangriff bewaffneter Männer mit Fallschirmen und auf Skier. Dank eines genialen Tricks , mit dem Q Bond ausgestattet hatte, gelingt es ihnen, über die Schneehänge zu Elektras eleganter Villa am Ufer des Kaspischen Meeres nahe der Stadt Baku

zu entkommen. Später an diesem Abend geben sie sich die Ehre im edlen Casino des Ortes, wo Bond einen alten Gegenspieler trifft: den Ex-KGB-Agenten **Valentin Zukovsky**, der mittlerweile Casinobesitzer und Unternehmer mit eigener Fischerei in Baku ist, wo er besten Kaviar und Champagner herstellt - nicht nur für die Mafia-Bosse Russlands, der Türkei und Chinas, sondern auch für Diplomaten, Spione und Firmenkonsortien aus allen Ländern der Erde. Bond ist davon überzeugt, dass Valentin auch in die kriminellen Machenschaften Renards verwickelt ist. Nachdem Elektra mit Gelassenheit die winzige Summe von einer Million Dollar am Spieltisch verloren hat, kehren sie und Bond in die Villa zurück, wo die Millionärstochter dem Charme des Agenten erliegt.

Die Nuklearanlage - Kasachstan

Mitten in der Nacht erwacht Bond und beobachtet Elektras Sicherheitschef **Davidov** dabei, dass dieser auf seltsame Weise mit einer Aktentasche beschäftigt ist. Bei näherer Untersuchung von Davidovs russischem Fahrzeug stellt sich heraus, dass ein toter Mann im Kofferraum liegt. Indem er den Platz des Toten einnimmt, gelingt es Bond, Davidov zu töten

und die Aktentasche an sich zu bringen. Dann nimmt er dessen Identität an und steigt in ein Flugzeug, das ihn zu einer atomaren Testeinrichtung in Kasachstan bringt. Dort ist eine Gruppe von Wissenschaftlern damit beschäftigt, die Anlage stillzulegen, indem sie die nuklearen Sprengköpfe auseinander nimmt und das kobaltblaue Plutonium daraus entfernt. In einer unterirdischen Testkammer stößt Bond auf eine Atombombe. Hier trifft 007 auch auf zwei Personen, die in den nächsten Tagen eine entscheidende Rolle in seinem Leben spielen werden: **Dr.Christmas Jones**, eine Nuklearwaffen-Expertin , sowie Renard. Schnell wird Bond klar, dass Renard die Bombe stehlen möchte, und trotz eines wagemutigen Kampfes mit Dr. Christmas an seiner Seite, kann er nicht verhindern, dass der Terrorist mit der zerstörerischen Waffe entkommen kann.

Die Nuklearbombe

Bonds Suche nach Renard und der Waffe führen ihn, Christmas, M und Stabschef **Tanner** in die Türkei und zum dortigen Kontrollzentrum der Pipelines. Offenbar schickt Renard die Atombombe auf einer speziellen Einrichtung wie eine Rohrpost durch die Pipeline hindurch, und

diese bewegt sich nun mit hoher Geschwindigkeit auf das Öl-Terminal zu. Mit einer gehörigen Portion Scharfsinn und mit Dr. Christmas an seiner Seite begibt sich Bond in die Pipeline mit der Absicht, die Bombe zu entschärfen, bevor sie ihr Ziel erreicht. Aber nicht alles ist so, wie es auf den ersten Blick scheint: Da er den Verdacht hat, die Bombe könne auch nur ein Ablenkungsmanöver sein, um den Diebstahl des Plutoniums zu verschleiern, bringt Bond sich und Christmas in Sicherheit und lässt die Bombe zur - relativ harmlosen, da nicht atomaren - Explosion kommen. So glaubt jeder, Bond und Christmas hätten bei der Aktion ihr Leben lassen müssen.

Der Drahtzieher

Jetzt ist es Bonds Aufgabe, herauszufinden, was ein berüchtigter Terrorist mit Plutonium aus einer Atombombe will und wer für die verbrecherischen Dienste Renards bezahlt. Denn ihm ist klar, dass die Zerstörung von drei der vier Pipelines dem Besitzer der verbleibenden Anlage unbegrenzte Macht verschaffen wird, was die westliche Welt völlig aus dem Gleichgewicht bringen kann. Aber was genau ist geplant?

Erneut fährt Bond nach Baku, wo sich eine Serie spektakulärer Entwicklungen ergibt, darunter die völlige Zerstörung von Valentins Kaviarfabrik durch riesige vertikale, an Helikoptern befestigte, Sägen. Während dieser Aktion rettet Bond Valentin das Leben und der ehemalige Gegner, nur knapp dem Tod entronnen, wird zum brillanten Verbündeten.

Schließlich folgt Bond seinem Gegenspieler Renard nach Istanbul, wo es ihm auch gelingt, hinter die überraschende Identität von dessen Geldgebern zu kommen .... Elektra. Zwischen Bond und dem eiskalten Killer kommt es schließlich in den engen Gängen eines Atom-U-Bootes unter dem Bosporus zur alles entscheidenden Konfrontation ...

Die Welt ist nicht genug

So lautet der Titel des Bond Filmes mit Pierce Brosnan. Warum denn das jetzt hier? Warum erzähl ich was von James Bond? Nun ja, die Antwort ist einfach: Ich steh auf James Bond . Ich habe sie alle gesehen: Sean Connery, Roger Moore, Timothy Dalton, George Lazenby und Brosnan, Craig.
Ich kenne jeden Film:

- die Guten: Goldfinger, Hauch des Todes, Diamantenfieber, Goldeneye ....
- die Schlechten: Der Mann mit dem goldenen Colt, Lizenz zum Töten, Der Morgen stirbt nie, ...

Irgendwie merkt man eben immer, wenn jemand von etwas begeistert ist, wenn jemand ein Fan ist. Trotzdem habe ich James Bond nicht mein Homepage gewidmet, sondern jemandem, der einen viel wichtigeren Einfluss auf mein Leben hat. Derjenige ist keine Fiktion wie die Romanfigur von Ian Fleming, er ist Realität. Er hat mein Leben nicht bereichert oder mir nette Stunden in einem Kinosessel verschafft. Er hat mir mein Leben geschenkt, mich errettet und erlöst: **Jesus Christus**

Aber, dass ich Bond-Fan bin genügt nicht. Der Film: ”**Die Welt ist nicht genug”** ist nicht nur ein guter Bond-Film. Wir stehen gerade kurz vor Ostern. Wir feiern an Karfreitag, dass Jesus für mich ans Kreuz gegangen ist und dass er für Ralpf Wagner gestorben ist: stellvertretend für mich! Das muss man erst mal checken.... Gott kommt auf die Erde, um für mich zu sterben! Und wir feiern 3 Tage später seinen Triumph, mit dem er den Tod überwindet und uns eine lebendige Hoffnung schafft, die weit über den Tod hinausgeht.

Ich habe mal nachgeschaut wie oft Jesus die Möglichkeit hatte, die Kurve zu kratzen und sich das Kreuz und das Leiden zu ersparen. Der Satan legt Jesus bei der Versuchung in der Wüste die Welt zu Füssen. Jesus kann alles haben, wenn er nur den Satan anbetet. Kein Kreuz, Kein Leiden,... nur ein stummes Gebet und die Welt gehört Jesus..... Aber Jesus sagt :

> **Mt 4,10**
> Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«

Jesus hatte recht: “**Die Welt ist nicht genug!”** Jesus will nicht die Welt, er will viel mehr! Und später bei der Verhaftung schreitet Jesus ein, als ein Jünger Ihn mit dem Schwert verteidigen möchte

> **Mt 26,53**
> Jesus: Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, dass er mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schickte?

Jesus hätte mit Legionen von Engeln die Weltherrschaft übernehmen können, aber er wollte nicht: “***Die Welt ist nicht genug”*** Jesus wollte kein weltlicher Herrscher sein, sondern viel mehr. Er wollte eine Schneise ins Reich der Toten schlagen, damit Menschen die Möglichkeit haben in Ewigkeit vor Gott zu bestehen. Jesus hat die Welt links liegen lassen um für mich am Kreuz zu sterben! That`s it! “***Die Welt ist Jesus nicht genug”***

Aber das ist nicht der einzige interessante Aspekt an dem Bond-Streifen. Da gibt es dies Industriellentochter: Elektra. Sie macht eine ganz interessante Metamorphose durch. Im Film nennt man das Symphatieführung:

- armes verwaistes Töchterchen
- mit einer schlimmen Vergangenheit (wurde mal entführt!)
- die Zähne zusammenbeißt und ehrgeizig Vaters Traum zu Ende bringen will
- Vamp (Bond tut das seine dazu)
- ...Plötzlich: Die böse Drahtzieherin, Vatermörderin, Wahnsinnige

Elektra ist plötzlich so ganz anders als erwartet, das macht den Reiz des Filmes aus!

Den Jüngern von Jesus ging es auch mal so, dass sie Jesus plötzlich auf eine Art und Weise erlebt haben, die so ganz anders war wie erwartet. Unfassbar, unglaublich, ... Es war kurz vor dem Osterfest, auf dem Weg zum Kreuz. Es ist die Geschichte der "Verklärung" Jesus.

Die Verklärung Jesu

Matthäus 17,1-9
1 Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde verklärt vor ihnen und sein Angesicht leuchtete wie eine Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm. 4 Petrus aber fing an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine. 5 Als er noch so redete, siehe da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören! 6 Als das sie Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und erschraken sehr. 7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht! 8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.9 Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.
siehe auch Mk 9,2-13; Lk 9,28-36

Polizeieinsatz auf der Sommerfreizeit

Für eine Sommerfreizeit haben wir uns mal einen guten Aufhänger für den Dauersketch (Ein Sketch der täglich fortgesetzt wird) ausgedacht. Dazu wurde unser Bus nach der Abfahrt Richtung Frankreich von der Polizei angehalten, die eine Personenkontrolle im Bus durchgeführt hat. (Total schwachsinnig eigentlich, aber die Kids haben es voll geglaubt). Wir mussten also neben dem Streifenwagen anhalten und die Polizisten habe im Bus die Reisepässe der Teilnehmer kontrolliert! Ich habe mich dann im Bus immer mehr über die Polizisten aufgeregt, bis sie mich dann in den Streifenwagen abgeführt haben. Die Polizisten kamen zurück zum Bus und haben verkündet, dass ich mit zur Polizeistation müsste. Der Freizeitleiter hat dann mit den Polizisten diskutiert, die sich aber nicht weichklopfen ließen ... Ich durfte nicht mitfahren. Kurzdarauf bin ich dann aus dem Streifenwagen entkommen und in den anfahrenden Bus (die Türen waren noch offen !) reingesprungen. Die Polizisten sind dann noch 50m hinter dem Bus hergerannt !!! (Nochmal tausend Dank an die beiden Polizisten, die mitgespielt haben!) Na ja, die Kids haben an der Scheibe geklebt und die Welt nicht mehr verstanden. Jeden Tag auf der Freizeit tauchte dann irgendwann ein uniformierter Polizist (Das war dann ein Mitarbeiter) auf und wir haben uns eine Verfolgungsjagd geliefert,... mit Skiern die Düne hinunter etc....

Was mir jetzt aber wichtig ist: Noch Tage später haben mich Teilnehmer angesprochen, ob dass wirklich alles nur inszeniert war. Im Bus haben sie mir zugeflüstert: "Ich solle jetzt bitte still sein,... die Polizisten werden immer saurer!" Und Teilnehmer aus dem damaligen Bibelkreis, dir mich schon Jahre kannten haben gesagt: "**Was ist denn mit dem Ralf los....**

So kenn´ ich den gar nicht!”

Jesus der ganz Andere

Genau so ging es den Jünger auch einmal mit Jesus: ”So kenne ich den gar nicht!” Sie waren verstört. Gerade hat Jesus ihnen gesagt, dass der Menschensohn überantwortet werden wird, viel leiden muss und getötet werden muss (Mt 16,21). Petrus hat noch Einspruch eingelegt: "Das widerfahre Dir nur nicht (Mt 16,22)", weil er es nicht in den Kopf kriegen konnte. Was will nun dieser Jesus? Die drei Jahre mit ihm waren sowieso sehr spannungsreiche Zeiten. Zum einen haben sie Jesus als einen kennengelernt, der gewaltige Taten vollbracht hat, dann ließ er sich plötzlich von den Leuten verspotten. Er war bettelarm und hatte keinen Besitz. Irgendwie haben sie das noch nicht ganz zusammengebracht, was er eigentlich letzten Endes will. Jesus, der ganz andere; ganz anders als ich ihn mir vorstelle.

Jesus schnappt sich die drei Jünger und nimmt sie mit zu einem ganz besonderen Erlebnis. Schon die Zeitangabe deutet darauf hin.

> 1 Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Johannes ...

Wer die Reinigungsriten der Priester kennt, dem wurde schnell klar, dass jetzt etwas besonderes bevorstand. Wenn der Priester zum Tempeldienst ausgelost worden war, dann musste er sich sechs Tage reinigen. Dafür gab es besondere Bäder in denen das Wasser immer floß und wo man von Bad zu Bad immer reiner wurde. Solche Anlagen gab es auch in jedem frommen, reichen jüdischen Haushalt. Sogar auf der Masada-Festung mitten in der Wüste ist so eine Anlage noch heute zu bewundern. Diese Reinheit (innerlich und äußerlich) war für den Priester eine Bedingung um Gott im Tempel zu begegnen. Wenn Jesus also sechs Tage wartet, dann heißt das, dass nun eine Begegnung mit Gott zu erwarten ist. Etwas besonderes steht an. Deswegen auch der Ort: Jesus geht abseits mit ihnen, allein auf einen hohen Berg. Was nun geschieht können die Jünger nicht einmal richtig in Worte fassen: Jesus wird verklärt. In der Offenbarung versucht Johannes später Dinge in Worte zu fassen, die er im Himmel sieht. Dazu benutzt er immer wieder das Wort **WIE**.

> **Off 1,14**
> 14 Sein Haupt aber und sein Haar war weiß **WIE** weiße Wolle, **WIE** der Schnee, und seine Augen **WIE** eine Feuerflamme, ...

So unbeschreiblich ist es auch für die Jünger bei der Verklärung, dass sie erzählen:

> 2 Und er wurde verklärt vor ihnen und sein Angesicht leuchtete **WIE** eine Sonne, und seine Kleider wurden weiß **WIE** das Licht.

Als sie den Christus in seiner Herrlichkeit sehen, können sie es nicht fassen, geschweige denn beschreiben: **WIE** eine Sonne, **WIE** das Licht. Im Mittelpunkt steht jetzt die Herrlichkeit Gottes. Neben Jesus erscheinen nun noch Mose und Elia, die beiden großen Gestalten des Alten Testamentes. Lukas erzählt nun noch genauer den Inhalt der Begegnung auf dem Berg. Lukas hat mit großem Fleiß genau nachgeforscht, und ihm hat wohl auch Petrus den Inhalt dieser Gespräche zwischen Jesus, Elia und Mose mitgeteilt.

> **Lk 9,31**
> Sie erschienen verklärt und redeten von seinem Ende, das er in Jersusalem erfüllen sollte.

Der Augenblick wo Jesus seinem Vater ganz nah ist, leibhaftig gegenwärtig, ist für ihn der Augenblick, wo er ganz entschieden und bewusst seinen Weg nach Jerusalem ans Kreuz geht. Es ist die alttestamentliche Regel, dass die Wahrheit aus zweier Zeugen Mund bekannt wird.

> **5.Mose 19,15**
> Es soll kein einzelner Zeuge gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Missetat oder Sünde, was für eine Sünde es auch sei, die man tun kann, sondern durch zwei oder dreier Zeugen Mund soll eine Sache gültig sein.

Darum sind Mose und Elia da, die beiden großen gewaltigen Gotteszeugen des alten Testamentes. Sie verkörpern quasi leibhaftig das "Gesetz und die Propheten". Damit wird klar, Jesus bringt nichts überraschend neues, sondern sein Weg ist vorgezeichnet im Alten Testament. Sie bestätigen dem Mensch Jesus noch einmal: Ja, das wird dein Weg sein. Du musst nach Jerusalem ans Kreuz. Und Jesus geht tief gestärkt in den Leidensweg hinein. Die Verklärung Jesu ist kein Selbstzweck, fromme Show oder Demoprogramm für die Jünger, sondern es ist eine Hilfe vom Vater für den Sohn.

War das nötig ?

Hat Jesus das nicht mit links erledigt, schließlich war er doch Gottes Sohn? Wie tief der Satan Jesus versucht hat, einfach am Kreuz vorbeizugehen, wird im Garten Gethsemane deutlich, am Abend als Jesus verhaftet wird. Dort ist Jesus so weit, dass er Gott bittet:

> **Mt 26,39**
> Vater, ist´s möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Jesus fragt noch einmal, ob es unbedingt notwendig ist. Jesus ist angegriffen, er hat Angst. Doch dann heißt es ausdrücklich:

> **Lk 22,43**
> Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

Vielleicht scheint uns das seltsam, dass Jesus Angst hat, Gott fragt, versucht wird, und Stärkung von Gott braucht. Aber wir sollten uns vor Augen halten: Den Weg den Jesus für uns ans Kreuz geht, das war kein Spaziergang. Die Griechen berichten von ihren großen Denkern, z.B. Sokrates, der von der herrschenden Schicht zum Tode verurteilt wurde. Sokrates hat dann alle Freunde zu sich in sein Haus eingeladen und hat mit ihnen ein Fest gefeiert, und dann hat er sich ins Bad gelegt und mit freudigem Lächeln den Giftbecher getrunken. So sei Sokrates heldenhaft gestorben. Von Jesus heißt es:

> **Mk 14,33-35**
> 33 Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet!

Irgendwie ist es für uns selbstverständlich geworden, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist, damit wir leben können. Ein schlichter Gedanke ist dabei mit den Jahren vielleicht verloren gegangen.

Was hat es Jesus gekostet ?

Wenn wir die Passionszeit vor Ostern nützen um uns darüber Gedanken zu machen bringt uns das Jesus auch wieder näher und lässt uns Karfreitag und Ostern bewusster, persönlicher erleben.

Die Verklärung auf dem Berg dient also Jesus dazu, dass er sich über den Willen Gottes und seinen Plan in Jerusalem noch einmal gewiss wird, dass er gestärkt wird, für die schwere Aufgabe die vor ihm liegt. Auch wenn die Verklärung für die drei Jünger wie ein Höhepunkt scheint, Jesus nun endlich in seiner Herrlichkeit zu sehen; die Verklärung ist nicht der Höhepunkt. Die Verklärung ist nur eine Station auf dem Weg nach Jerusalem ans Kreuz. Die Verklärung ist eine Tankstelle für Jesus, Ziel und Höhepunkt ist das Kreuz.

Petrus begreift das nicht, er denkt: Das hier ist das Ziel. Auf dem Berg mit Mose und Elia und Jesus in seiner Herrlichkeit. Dieses Strahlen Jesu, dieser Gottesglanz, diese Erscheinungen des Mose und Elia, das muss das Ziel sein. Kurz vorher hatte Jesus noch gesagt:

> **Mt 16,21**

> 21 Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, wie er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.

Vielleicht war das ja nur ein Irrtum und von Jesus leichtfertig daher gesagt. Petrus hatte damals schon widersprochen:

> **Mt 16,22+23**
> 22 Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach: Gott bewahre Dich, Herr! Das widerfahre Dir nur nicht! 23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn Du meinst nicht was göttlich ist, sondern was menschlich ist.

Und Petrus hat nichts gelernt, denn auch in der Verklärung Jesu mischt er sich ins Gespräch ein und sagt:

> "Herr hier ist gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine."

Das Leiden Jesu, den Weg ans Kreuz hat er nicht verstanden, Petrus will hier bleiben, ja Jesus sogar am Weg ans Kreuz hindern. Für die drei Jünger ist es ein großes Geschenk Jesus hier in seiner Herrlichkeit zu sehen, aber was sie noch nicht wissen, auch für sie ist es eine Vorbereitung. Denn dieselben drei Jünger nimmt er mit in den Garten Gethsemane, wo sie mit ihm wachen und beten sollen. Dort erleben sie die Gefangennahme und den Verrat Jesu. In der Verklärung haben sie hören sollen, dass das, was dann in Gethsemane geschieht, der Wille Gottes ist und nicht etwa ein Unfall. Alles ist vorbereitet und geplant.

Das Leiden des Sohnes ist der Wille des Vaters

Uns geht es doch ebenso. Auch wir erleben besondere Stunden, wo wir die Herrlichkeit Jesu erkennen. Auf einer Freizeit, bei Andachten, wo uns ein Kronleuchter aufgegangen ist. Wenn wir ganz lebendig erfahren wie wir uns auf Gott verlassen konnten, wenn Gott ein Wunder in unserem Leben hat geschehen lassen, dann haben wir so eine besondere Stunde. Doch diese Erfahrungen sind nicht das Ziel unseres Christseins, sie sind allenfalls Tankstellen für uns. Der Herrlichkeit Jesu werden wir eines Tages gegenüberstehen. Es kommt der Tag, da wir Gott wirklich für immer nah sein werden als Christen, wo uns nichts mehr trennt. Aber jetzt ist es immer nur ein Blick auf diese Herrlichkeit. Diese besonderen Erfahrungen wollen wir aber festhalten; wir wollen z.B. nicht mehr nach Hause von der Freizeit. Genau wie Petrus, der nicht mehr vom Berg herunter wollte.

Eigentlich war das von Petrus auch sehr egoistisch, denn am Fuß des Berges haben ja mindestens 9 weitere Jünger gewartet, die sind auch 3 Jahre bei Jesus gewesen. Die hätte er einfach ausgeschlossen, aber er, Petrus, in seliger Gemeinschaft mit dem verklärten Christus. Und da haben wir gleich ein Riesenproblem. Wenn wir diesen Herrlichkeitsereignissen hinterher jagen, dann schließen wir schnell andere Christen aus. "Was du hast solche Gebetserhörungen nicht erfahren, dann betest du nicht richtig!", "Du kennst das gar nicht, dass Gott Dich persönlich anspricht, dann bist du vielleicht gar kein richtiger Christ" Diese herrlichen Erlebnisse mit Jesus sind ein Grund aus tiefstem Herzen dankbar zu sein, weil wir seine Herrlichkeit hier schon in diesem Leben erfahren dürfen, aber diese Erlebnisse sind nicht das Ziel und nicht der Normalfall, und die Gefahr ist groß, dass wir in unserer Freude andere Christen ausgrenzen.

Jesus der Andere … und doch der Gleiche

Das entscheidende was nun bei der Verklärung geschieht ist die Stimme des Vaters

Bei der Verklärung Jesu (Mt 17,5)

5 Als er noch so redete, siehe da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

Insgesamt dreimal im irdischen Leben Jesu spricht der Vater das vor den Menschen aus.

Bei der Geburt Jesu (Lk 2,14)
14 Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Bei der Taufe Jesu (Mt 3,17)
17 Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Die Herrlichkeit des verklärten Christus ist das Wohlgefallen des Vaters. Davon lebt Jesus, es ist das Zentrum seines Auftrages . Fest an den Vater gebunden geht er den Weg ans Kreuz. Und jetzt wird auch klar, an welcher entscheidenden Stelle der Satan Jesus in der Wüste angreift, ganz am Beginn seines Wirkens.

Mt 4,8-9
8 Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich Dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

Er bietet Jesus an: Du willst doch der Welt König sein, ich biete Dir das alles an. Jetzt schon, ohne den mühsamen Weg ans Kreuz. Biete bediene Dich! Ach ja, da wäre eine klitzekleine Kleinigkeit. Du müsstest mal ganz kurz vor mir niederknien und mich anbeten. Aber wir sind ja unter uns, es beobachtet uns ja keiner und ich sage es auch sicher niemandem weiter. Doch damit hätte Jesus das Wohlgefallen seines Vaters verloren und die Verbindung zum Vater wäre gebrochen.

Mt 17,5
Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

Der Vater bekennt hier nicht nur den Wohlgefallen an seinem Sohn, es gibt auch einen Auftrag für die Jünger. Sie sollen auf Jesus hören.

Die Jünger erschrecken sehr und fallen auf ihr Angesicht, warum? Schon im Alten Testament steht, das eine persönliche Begegnung mit Gott für den Menschen tödlich endet. Wir können als Sünder gar nicht vor den heiligen Gott treten. Im AT werden wir mit Reisig verglichen und Gott mit Feuer. Wir gehen im Flammen auf, weil wir vor Gott nur dürres Gras sind. Schon allein wenn Gott zu Menschen gesprochen hat, dann überkam sie Furcht und Zittern. Ebenso die drei Jünger bei der Verklärung Jesu. Für uns Christen ist die Gottesbegegnung möglich ohne zu vergehen -nämlich durch Jesus. Als die Jünger erschrocken am Boden liegen, spricht Jesus sie mit dem häufigsten Jesus-Wort an: Fürchtet Euch nicht!

Meine lieben Freunde, ich bin´s doch. Ihr kennt mich doch. Ich bin derselbe Jesus wie zuvor auch - euer Freund. Was gibt es eigentlich tröstlicheres, wenn wir Angst haben und furchtsam den Blick erheben, als dann Jesus allein zu sehen. Alles was uns Angst bereitet, alle Gefahr ist weg, und nur noch Jesus ist da, der alle Macht in Händen hält und der uns über alles liebt. Und Jesus bleibt bei den Jüngern und steigt wieder mit ihnen hinab in den Alltag, nach Jerusalem, ins Leiden, ans Kreuz. So ist es auch in unserem Leben. Jesus ist kein Guru, den man auf dem Berg besucht, wenn man Angst hat und Rat sucht. Kein Guru der einen dann mit guten Tips wieder ins Tal schickt, sondern Jesus geht mit uns hinunter. Jesus will nicht nur aufgesucht werden, wenn wir es nötig haben, er will unser ganzen Leben mit uns teilen, in guten und in schlechten Zeiten. Er lässt uns nicht los.

So sehr wir es uns auch wünschen, unser Glaube hüpft nicht von Herrlichkeitserlebnis zu Glaubensgipfeln und Kirchenhighlights. Es ist schön so etwas zu erleben, aber der Zustand in dem sich die Gemeinde befindet ist, biblisch gesehen, Leiden. Wir sollten es nicht übertreiben, das Leben hat viele schöne Dinge zu bieten, so schlecht ist es nicht bestellt um alles, die Erde ist kein Jammertal und es ist nicht alles zum Heulen in unserem Leben.

Aber wir Christen gehen durch eine Leidenszeit bis wir schließlich in der Herrlichkeit Gottes

ankommen. Das merken wir schon, dass wir Durststrecken haben, Zeiten wo wir kämpfen müssen, wo uns nicht alles von der Hand geht, wo wir manchmal den ganzen Bettel hinschmeißen möchten. Wir leben noch in einer Leidenszeit und das kann durchaus noch schlimmer kommen, wo es uns dann wirklich an die Substanz geht. Werden wir dann bei Jesus bleiben?

Weil-Christ ? Obwohl-Christ ?

Es gibt sehr viele WEIL-Christen. "Ich bin Christ, weil Jesus für mich sorgt.", "Ich bin Christ, weil Jesus mir ein erfülltes Leben schenkt." Aber was ist, wenn Jesus mir all das nicht mehr schenkt? Wenn Gott mich eine schwierige Situation aushalten lässt. Ist mein Glaube dann weg? Müssten wir nicht viel mehr OBWOHL-Christen sein . "Obwohl ich dies und das erlebt habe vertrauen ich immer noch Gott.", "Obwohl es mir nicht gut geht glaube ich fest an Jesus ." David im Alten Testament hat das verstanden, wenn er in Psalm 23 schreibt:

> **Ps 23,4**
> Und ob schon ich wanderte im finsteren Tal, so fürchte ich kein Unglück.

Obwohl er eine schlimme Zeit durchmacht, vertraut er fest auf Gott. Erst in der harten Leidenszeit stellt sich heraus, ob unser Christsein Vollholz, massiv, war oder nur furniert. Erst wenn am Holz gekratzt wird, zeigt sich welche Qualität unser Glauben wirklich hat. Vorher kann man furnierte Möbel und massive Möbel nicht unterscheiden, die Furnierten sehen täuschend echt aus. Erst die harte Probe bringt es ans Tageslicht. Wenn ich am Möbelstück bohre; kommt dann Holz?, oder rieselt Sägemehl? **Wenn man an unserem Glauben kratzt, kommt dann Sägemehl?**

Wenn Jesus zum Petrus gesagt hätte, "Klar wir bleiben hier!", dann wäre aus dem Petrus nie ein echter massiver Christ geworden. Es hat noch manche schwere Zeit gebraucht, bis aus dem aufbrausenden, furnierten Petrus ein tragfähiger Nachfolger Jesu hat werden können, der am Ende für Jesus in den Tod geht. Vielleicht ist manches, was uns heute bedrückt, ein Stück des Weges, den Gott mit uns geht, um uns kernecht zu machen.

Jesus macht uns wie sich - anders

... den sollt ihr hören.
Das ist die Geburtsstunde des Neuen Testamentes. Auf diesen Augenblick kommen die Jünger alle wieder zu sprechen.

> **Joh 1,14**
> 14 Wie sahen seine Herrlichkeit...
>
> **1.Joh 1,1-3**
> 13 Was wir geschaut haben mit unseren Augen...
>
> **2.Petr.1,16**
> 16 Wir sind nicht klugen Fabeln gefolgt, was wir gesehen haben...

Was die Jünger bei der Verklärung erlebt haben, ist für sie ein fester Halt geworden in dunklen Stunden. So können auch unsere Highlights tröstlich sein, wenn es in unserem Leben mal hart zur Sache geht und man selbst die grobe Richtung nicht mehr kennt. Nach der Verklärung müssen die Jünger erst noch das Erlebnis am Kreuz durchstehen, bis sie am Ende, bei Jesu Auferstehung den Sinn der Verklärung richtig verstehen können. Dann können sie auch davon erzählen. V.9

Gott spricht hier nicht: ... den sollt ihr anschauen. Aus solchen Herrlichkeitserfahrungen kommt kein Glaube. Wenn man ein Wunder sieht, wird man nicht glauben. Als Jesus sein größtes Wunder tat und den Lazarus von den Toten auferweckte, da beschließen die Schriftgelehrten endgültig ihn zu töten.

Gott spricht: ... den sollt ihr hören. Der Glaube kommt aus dem Hören von Gottes Wort, oder wie Paulus aufgreift: aus der Predigt. Die besonderen Erfahrungen mit Gott sind Hilfestellungen für unseren Glauben, aber der Glaube wird genährt von Gottes Wort. Die Kraft für den Alltag finden wir im Hören von Gottes Wort, in der Bibel.
Was uns dann am Ende erwartet, davon schreibt der Jünger Johannes später:

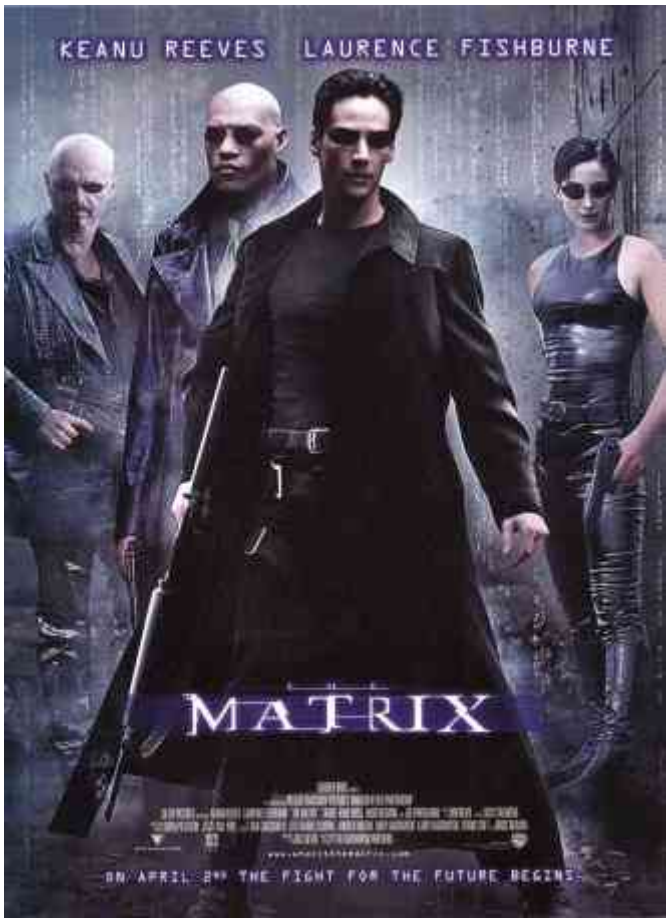
> **1.Joh 3,2**
> 2 Wir werden den Christus sehen wie er ist, und werden ihm gleich sein.

Wollen wir als Christen wirklich länger an weltlichen Dingen und Besitztümern festhalten, wenn wir doch einmal Christus in die Augen sehen können und **ihm gleich sein können**? Ich habe für mein Leben höhere Ansprüche:

Die Welt ist mir nicht genug

Theologisches kräftig geklaut aus einem sehr guten Vortrag von Dr.Krimmer

NEO



Thomas A. Anderson (Keanu Reeves) führt ein Doppelleben. Tagsüber arbeitet er als Programmierer in einem Softwarekonzern. Doch jede Nacht wird er zu NEO- dem Hacker. Es sitzt an seinen Computern und knackt jede erdenkliche Software, die er an zwielichtige Gestalten verkauft. Eines Nachts ist er vor seinen Bildschirmen eingeschlafen, da sich sein Kunde Choi um Stunden verspätet hat. Da plötzlich erlöschen die Bilder auf seinen Bildschirmen.... und es erscheinen ein paar grün leuchtende Buchstaben:

WAKE UP, NEO

THE MATRIX HAS YOU.

FOLLOW THE WHITE RABBIT.

Neo weiß nicht was er davon halten soll, da erscheint auf seinem Bildschirm:

KNOCK, KNOCK, NEO

Und schon klopft es an seiner Tür. Choi taucht mit ein paar Freunden auf und kauft Neo die gecrackte Software ab. Er lädt Neo ein, sich doch mit Ihnen die Nacht um die Ohren zu schlagen. Aber Neo winkt ab, schließlich muss er am nächsten Tag wieder ins Büro ! Da sieht er auf dem Arm eines der Mädchen ein Tattoo: ein weißes Kaninchen. Da kann Neo nicht nein sagen, was wird ihn erwarten?

Bei hämmerndem Sound sitzt Neo in einer Disco alleine da. Da steht eine in schwarzes Leder gekleidete Schönheit vor Ihm. Es ist Trinity, auch eine Hackerlegende, die Neo anspricht:

Trinity: Ich weiß, warum du hier bist Neo, wieso du kaum schläfst und jede Nacht vor deinem Computer sitzt. Du suchst nach ihm. Ich weiß es, ich war früher selber auf der Suche. Als er mich gefunden hatte, sagte er, dass ich nicht auf der Suche nach ihm, sondern auf der Suche nach einer Antwort war. Es ist die Frage, die uns keine Ruhe lässt, die Frage, die dich hergeführt hat. Du kennst die Frage genau wie ich.

Neo: Was ist die MATRIX?

Trinity : Die Antwort ist irgendwo da draußen Neo. Sie ist auf der Suche nach Dir und sie wird dich finden, wenn Du es willst.

DIE AGENTEN

Am nächsten Morgen kommt Neo zu spät zur Arbeit. Nach einem Vortrag seines Chefs sitzt er nachdenklich an seinem Arbeitsplatz. Da bekommt er einen FEDEX-Umschlag, eine Eilsendung. Als er das Kuvert öffnet, hält er ein Handy in der Hand, das genau in diesem Augenblick zu läuten beginnt. Am anderen Ende der Leitung meldet sich Morpheus, ein Mythos unter Hackern. Morpheus sagt Neo, dass sie auf der Suche nach ihm sind, dass sie gerade das Gebäude betreten haben und das sie ihn festnehmen wollen. Und tatsächlich, schwarz gekleidete Herren haben das Gebäude betreten und fragen, wo sich der Arbeitsplatz von Neo befindet. Wer sind sie? Morpheus bietet Neo seine Hilfe an:

> ***Morpheus*** : Ich kann Dich führen, aber du muss genau tun was ich sage!

Wie ferngesteuert führt Morpheus Neo per Handy-Anweisungen durch das Gebäude, ohne dass die Agenten Neo entdecken. Als Neo von einem Fenstersims auf ein Baugerüst springen soll, fällt ihm das Handy aus der Hand, der Kontakt reißt ab, Neo hat nicht mehr den Mut zu springen und er wird gefangen genommen.

Neo findet sich in einem nüchternen Zimmer wieder, ein Tisch, zwei Stühle. Ein kalter Agent mit Namen AGENT SMITH legt eine Mappe auf den Tisch. Zunächst beginnt das Verhör recht normal: Man beobachte Mr.Anderson schon sehr lange und wisse von seinem Doppelleben. Eine der beiden Identitäten Thomas Anderson oder Neo müsse nun sterben. Man will aber seine Zusammenarbeit um einen Terroristen dingfest zu machen, der mit ihm Kontakt aufgenommen hat: Morpheus. Erst als Neo nach einem Telefon verlangt um seinen Anwalt zu sprechen, geschieht etwas wirklich seltsames. Mit den Worten des Agenten SMITH, "Was nützt einem ein Telefon, wenn man nicht sprechen kann?" beginnt plötzlich Neos Mund zu verschwinden! Wo vorher die Lippen waren, ist nun die Haut völlig geschlossen. Dann wird Neo auf den Tisch geworfen und eine spinnenartige Sonde aus Metall, die auf seinen Bauch gesetzt wird verschwindet in seinem Bauchnabel!

Morpheus

Neo wacht mit einem Schreck auf und sitzt aufrecht in seinem Bett. Alles nur ein Traum? Seine Mund ist wie gewohnt mitten im Gesicht, keine Narbe an der Bauchdecke! Nur ein schlechter Traum? Kurz darauf begegnet er Trinity wieder, die ihn zu Morpheus bringen will. Vorher muss aber die Sonde aus seinem Bauch entfernt werden ... dann sind die Agenten doch Realität? In einem alten Haus führt ihn Trinity vor eine Tür hinter der Morpheus auf Neo warte

> ***Trinity:*** Wenn ich Dir einen Rat geben darf Neo, sei ehrlich! Er weiß mehr als Du Dir vorstellen kannst!

In der Begegnung mit Morpheus erlebt Neo den Schock seines Lebens:

> ***Morpheus*** : Neo, Du fühlst schon Dein ganzes Leben lang, dass mit der Welt etwas nicht stimmt. Du weißt nicht was es ist, aber es ist wie in Splitter in Deinem Kopf, der Dich verrückt macht. Du weißt wovon ich spreche?

Neo: Von der Matrix?

Morpheus : Willst Du wissen was die Matrix ist? Die Matrix ist allgegenwärtig, sie umgibt uns. Selbst hier ist sie, in diesem Zimmer,... Es ist eine Scheinwelt, die man Dir vorgaukelt um Dich von der Wahrheit abzuhalten.

Neo: Was für eine Wahrheit

Morpheus: dass Du in Sklave bist, Neo! Wie fast jeder andere bist Du in Sklaverei geboren. In ein Gefängnis, dass Du nicht sehen, schmecken oder berühren kannst. Einem Gefängnis des Geistes.

Morpheus bietet Neo an, aus der Matrix auszubrechen und die Wahrheit zu erkennen, dazu muss er eine ROTE PILLE schlucken. Dann gibt es kein zurück mehr für Neo. Oder Neo kann die BLAUE PILLE schlucken und in sein altes Leben zurückkehren und damit alles vergessen was er in den letzten Tagen erlebt hat. Neo muss sich entscheiden! **ROT** oder **BLAU** ..... **WAHRHEIT** oder **LÜGE**

Die Realität

Neo schluckt die rote Pille und wird von Morpheus Freunden auf seinen Trip aus der Matrix vorbereitet. Seine Umgebung verzerrt sich, Neo kollabiert fast, ... und dann erlebt man den realen Körper Neos, der in einer biomechanischen Fruchtblase schwimmt, am Rücken und Genick verkabelt. Eine gigantische, spinnenartige Maschine taucht auf und trennt den erwachten Körper von den Leitungen und Neo wird aus der Blase gespült. Als er in einer Art Kanalisation schwimmt, taucht ein Schiff, die NEBUKADNEZZAR, auf, und Neo wird an Bord geholt. Die Besatzung sind die realen Personen Morpheus, Trinity mit ein paar Freunden, wir Cypher, Tank, Dozer, Mouse, Apoc...

Neo liegt auf einem Tisch

Neo Warum schmerzen meine Augen so?

Morpheus Weil Du sie noch nie benutzt hast Neo!

Seine Muskeln, die sich noch nie bewegt haben, werden aufgebaut und dann ist Neo bereit für die Wahrheit. Morpheus schließt Neo und sich an ein Computer an und befindet sich schlagartig in einer perfekten virtuellen Welt. Im CONSTRUCT, einer Übungsmatrix der Rebellen!

Hier erklärt er Neo die Wahrheit: Ende des 21.Jahrhundert haben die Menschen die künstliche Intelligenz perfektioniert. Maschinen haben den Menschen die Arbeit und das Denken abgenommen. Keiner weiß heute mehr , wer damals den Krieg begonnen hat. Man weiß nur noch, dass es die Menschen waren, die den Himmel verdunkelt haben. Die Maschinen wurden zunächst alle mit Solarzellen betrieben , doch sie fanden auch ohne Sonne einen Ausweg: BIO-Energie. Die Menschen werden seitdem gezüchtet, in Fruchtblasen gehalten und deren bioelektrische Energie geerntet. Wer stirbt wird in Nährflüssigkeit zersetzt und den anderen als Nahrung zugeführt. Damit die Menschen auf den Farmen zufrieden sind, werden sie schon als Säugling in eine virtuelle Welt eingespeist, der Matrix. Dort haben sie eine Gestalt, die ihrer äußerlich realen Person entspricht. Das Ich in der Matrix ist das Restselbstbild. Und die Menschen erfahren nie, das es nur eine Scheinwelt ist, in der sie angeblich leben. Die Menschen sind für die Maschinen auf der Erde nichts weiter als Batterien! Die letzten freien Menschen befinden sich im Inneren der Erde in einer Stadt namens ZION, die von den Maschinen unentdeckt ist. Die Rebellen haben gelernt in die Matrix einzudringen und mit einer

Telefonverbindung die Matrix auch wieder verlassen. Die Sache hat nur einen Haken: Wer in der Matrix stirbt, dessen Körper stirbt auch in Realität. Kein Körper kann ohne Geist leben. Die Agenten sind feindliche Computerprogramme der Maschinen, unbesiegbar und tödlich. Kein Mensch hat je eine Auseinandersetzung mit einem Agenten überlebt.

Die Mission

Neo lernt, dass durch das Interface, das die Maschinen den Menschen in den Nacken eingepflanzt wurde auch das Lernen ganz anders funktioniert. Wissen und Fertigkeiten können einfach als Programm in das Gehirn geladen werden, und so erlernt Neo in wenigen Stunden verschiedene Kampfsportarten. In einer Trainingsrunde im CONSTRUCT unterliegt er Morpheus zunächst. Dann fragt er ihn

> ***Morpheus:*** Glaubst Du ich bin besser weil ich bessere Muskeln habe? Glaubst Du, dass es Luft ist, die Du atmest?

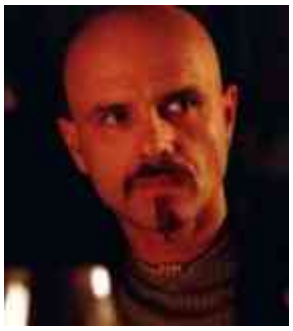
In einer Matrix gibt es keine physikalischen Gesetze. Die Grenzen, die einem vorgegeben werden, werden durch den eigenen Geist bestimmt. Neo wird schneller, der Kampf bekommt eine atemberaubende Geschwindigkeit. Am Abend erfährt Neo von Cypher warum er aus der Matrix geholt wurde:

> ***CYPHER*** Du allein sollst die Welt retten. Du bist der Auserwählte!

Neo ein Auserwählter? Sie müssen sich irren! Neo ist kein Übermensch, aber Morpheus und Trinity glauben fest daran, dass er es ist! Eines Tages, so sagt die Legende wird jemand kommen, der die Menschheit von den Maschinen befreit! Der die Maschinen besiegen kann, The Chosen ONE, der Erwählte.

Das Orakel und der Verräter

Um Gewissheit zu bekommen, ob Neo wirklich der Auserwählte ist, wollen Sie ihn in der Matrix mit dem Orakel bekannt machen. Das Orakel kann erkennen, ob Neo es ist, auf den alle warten.



Zur gleichen Zeit befindet sich Cypher in der Matrix. Es sitzt an einem Tisch mit Agent Smith, ein virtuelles Steak auf der Gabel, das er genussvoll verspeist. Cypher hat das karge Essen auf der NEBUKADNEZZAR satt. Ein virtuelles Steak ist ihm lieber als eine mühevolle Realität. Gegen das Versprechen in der Matrix ein sorgenfreies wohlhabendes Leben zu führen, bei dem er sich an die Realität nicht erinnern kann, ist er bereit Morpheus an die Agenten zu verraten.

Neo geht mit Trinity, Morpheus und einer handvoll Rebellen in die Matrix. Auf der NEBUKADNEZZAR liegen deren reale Körper derweil im Koma. Die Begegnung mit dem Orakel wird eine Enttäuschung. Eine alte Frau steht in der Küche und bäckt Kekse und bestätigt Neo, was er längst weiß: Er ist nicht der Auserwählte, aber er hätte die Gabe es zu sein.

Und Neo erfährt, das Morpheus sein Leben für ihn lassen wird, weil er an Neo glaubt. Auf der Suche nach dem Ausgang aus der Matrix (einem Telefon) geraten die Freund in einen Hinterhalt. Neo hat plötzlich ein Deja vue, was die anderen Rebellen alarmiert: Die Agenten nehmen Veränderungen in der Matrix vor. Und tatsächlich, wo gerade noch ein Ausgang war ist nun plötzlich eine Mauer. Es kommt zu einem Gefecht und Morpheus, der Neo schützen will, wird von den Agenten gefangen, Trinity und Neo entkommen, nur Cypher gelingt es auf die NEBUKADNEZZAR zu entkommen. Dort zeigt er den Freunden sein wahres Ich. Er schießt Tank nieder und beginnt, während er mit den Freunden in der Matrix spricht, jedem den Stecker aus dem Interface im Nacken zu ziehen. In der Matrix fällt einer der Rebellen nach dem anderen tot um. Als nur noch Trinity und Neo übrig sind sagt

> ***CYPHER*** : Ich tue jetzt etwas, was eigentlich gar nicht möglich ist, wenn Neo der Auserwählt wäre, Trinity. Denn wenn Neo der Auserwählte wäre, dann kann er ja jetzt nicht sterben.

Im selben Moment wird Cypher von Tank, der offensichtlich doch nicht tödlich getroffen wurde, erschossen. Ist Neo doch der Auserwählte?

Die Rettung

Zurück in der Realität auf der NEBUKADNEZZAR beschließen die Rebellen was zu tun ist. Sie sehen, dass Morpheus von den Agenten unter Drogen gesetzt wurde und es nur eine Frage der Zeit ist, bis sie seinen Willen gebrochen haben und den Zugangscode des Zentralrechners von ZION erfahren. Dann ist es vorbei mit dem Rest der Menschheit. Das einzig vernünftige ist, Morpheus das Interface zu entfernen, ihn somit zu töten und die Menschheit zu retten. Aber Neo entscheidet anders, er will in die Matrix gehen, Morpheus retten und sich den Agenten stellen. An der Seite von Trinity bewaffnen sie sich bis an die Zähne und dringen in die Zentrale der Agenten ein. In einer waffenstrotzenden Materialschlacht kämpfen sie sich auf das Dach den Hauses, wo sich Neo erstmals einem Agenten in Zweikampf stellt. Und Neo entdeckt, dass er genauso wie die Agenten die Gabe hat die Matrix zu beherrschen. Er weicht mit übermenschlicher Geschwindigkeit Pistolenkugeln aus. Nachdem Trinity das Pilotenprogramm für einen Hubschrauber geladen hat, fliegen sie an die Fassade des Raumes in dem Morpheus sitzt und befreien ihn. Auf der Flucht gelingt es Morpheus aus der Matrix zu entkommen, dann kann Trinity in die Realität fliehen.

Der Auserwählte

Neo bleibt zurück und stellt sich Agent Smith. Die Schwerkraft überwindend liefern sie sich einen Kampfsport Showdown, in dem keiner gewinnen kann. Neo flieht, wird aber wieder von dem Agenten gestellt. Dann beobachten die Freunde in der NEBUKADNEZZAR etwas undenkbares. Neo wird von sieben Schüssen des AGENTEN niedergestreckt.

- Sein Puls wird zur Flatline,
- Sein Herz hört auf zu schlagen
- Neo ist tot!

Trinity beichtet dem toten Körper Neos in der NEBUKADNEZZAR, was ihr das Orakel einst prophezeit hat: Sie wird sich in einen Mann verlieben, und dieser Mann wird der Auserwählte sein. Da sie Ihn, Neo, liebe und er deshalb der Auserwählte sein muss, ist es also absolut unmöglich, dass Neo tot ist.

Da passiert das Wunder. Neos Herz beginnt wieder zu schlagen. Er richtet sich in der Matrix auf, doch nicht mehr als Element der Matrix, sondern als Ihr Herr. Er sieht die Matrix plötzlich wie sie wirklich ist, als reinen Programmcode. Die Kugeln die von den Agenten auf Ihn abgefeuert werden hält er mit dem Wort "NEIN" auf. Sie bleiben alle einen Meter vor seinem Kopf stehen. Interessiert betrachtet er sie, dann fallen sie zu Boden. Dann stürzt sich Neo auf AGENT SMITH, fährt in seinen "Körper", etwas was die Agenten die ganze Zeit mit menschlichen Restselbstbildern getan haben und tut das unmögliche: Er tötet einen Agenten.

Es ist der erste Schritt: Agenten können getötet werden, die Matrix kann besiegt werden. Was wir daraus machen bleibt uns überlassen. Mit diesen Worten richtet Neo seinen Blick gegen den Himmel und fliegt senkrecht nach oben aus dem Bild.

Das war die Story des Films.
Jetzt kommt die Wahrheit: Nur ein Klick ....

Jesus in MATRIX

Matrix ist echter Science Fiction, Matrix ist Action, Matrix ist cool. Aber das beste an Matrix ist die geniale Handlung, der sich alles andere unterordnet, und genau das unterscheidet (meines Erachtens) einen guten von einem schlechten Film.

Und als ich Matrix im Kino sah, und das Licht im Saal anging, da dachte ich: "Wow, das gibt's doch nicht! JESUS!" In viele Filme muss man kräftig hinein interpretieren, aber hier sind biblische Zusammenhänge so auffällig, das es sich wirklich lohnt sich den Film ein zweites Mal und dann ein bisschen aufmerksamer anzusehen. Oder ein drittes Mal, oder ...

Natürlich ist Matrix gewaltverherrlichend, wenn Neo sagt was er braucht um Morpheus in der Matrix zu befreien "Guns, a lot of guns!" Natürlich ist die Stimmung düster, aber visualisiert das nicht nur die versklavte Welt? .... dazu später.

Wenn man mal biblische Parallelen sucht, und man findet sie schnell, dann ist zunächst eines auffällig.

Neo ist JESUS

Neo heißt im Film mit bürgerlichem Namen Thomas. A. Anderson. Mit ein bisschen Phantasie und einem Hauch griechischem Grundwissen kann man den Namen übersetzen (*griech.* andros = Mensch*, engl.* son = Sohn*)* Anderson ist der "Menschensohn". Jesus spricht von sich selbst

> **Lk 19,10**
> Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Mehr noch, Neo nennt sich selbst Neo, der Neue. Aber Neo ist auch ein Anagramm (Buchstabenverdreher) Neo...ONE. Da haben wird im Englischen schon die Anspielung auf seine Erwählung... The Chosen ONE, der Erwählte. Interessanter weise muss man da gar nicht viel interpretieren, den im Film selber weisen verschiedene Dialoge direkt auf diese Parallele hin: Als Neo zu Beginn des Filmes die gecrackte Software an Choi verhökert sagt dieser:

> **CHOI:** Du hast mich gerettet, Mann. Du bist mein Erlöser!

Morpheus... GOTT? JOHANNES DER TÄUFER?

Morpheus übernimmt in dem Film oft die Vaterrolle für Neo. Er ist der große Mythos in der Matrix. Er ist der, von dem man gehört hat, den aber keiner gesehen hat. Der von dem Neo annimmt, das er ihm die Frage seines Lebens beantworten kann: "Was ist die Matrix!" Was stimmt nicht mit dieser Welt?" Aber Morpheus ist auch derjenige der fest an Neo glaubt, der seine Wegbereiter ist. Er ist bereit sich für Neo zu opfern. Darin gleicht Morpheus stark Johannes dem Täufer. Schon an der Gestalt Morpheus wird klar, das der Film einige Deutungen zulässt. Er lässt sich nicht wie ein Satz mathematischer

Gleichungen übersetzten:

Neo = JESUS ?
Morpheus = VATER ?
Trinity = GEIST ?

Seinen Reichtum an geistlichen Wahrheiten steckt in der Vielfältigkeit der Bilder. So ist es übrigens mit den meisten biblischen Gleichnissen auch :)
Nun, wenn man sich das Werbephoto mit unseren drei Helden ansieht ....

Trinity ... HEILIGER GEIST? MARIA MAGDALENA?

Trinity symbolisiert an vielen Stellen des Filmes den Geist Gottes. In ihrer heimlichen Liebe zu Neo und im festen Vertrauen an seine Erwählung gleicht sie aber auch Maria Magdalena. Wenn man den Film mal unter diesem Gesichtspunkt ansieht, dann gibt es wirklich tolle Szenen:

> Als Neo zum ersten Mal wieder in der Matrix ist, nachdem er die Wahrheit erfahren hat, sitzt er mit Trinity im Auto und sieht sich die Simulation an, die er ein Leben lang für die Realität gehalten hat. Abwesend sagt er zu sich selbst: "Gott !"
> Trinity wendet sich zu ihm um und fragt: "Ja?"

Schließlich bedeutet der Name "Trinity" schlicht "Dreieinigkeit" und beschreibt Gott als Vater, Sohn und heiliger Geist!

Was ist die MATRIX?

Das ist die zentrale Frage in Neos Leben?

> ***Morpheus:*** Willst Du wissen was die Matrix ist? Die Matrix ist allgegenwärtig, sie umgibt uns. Selbst hier ist sie, in diesem Zimmer,... Es ist eine Scheinwelt, die man Dir vorgaukelt um Dich von der Wahrheit abzuhalten, ... dass Du in Sklave bist, Neo! Wie fast jeder andere bist Du in Sklaverei geboren. In ein Gefängnis, dass Du nicht sehen, schmecken oder berühren kannst. Einem Gefängnis des Geistes.

Ist das nicht biblische Realität? Die Welt ist in Sünde gefallen. Die Menschen leben in Trennung von Gott, Gott spielt in Ihrem Leben keine Rolle mehr... das nennt die Bibel Sünde. Und wir haben nicht mehr die Wahl es anders zu tun, wir sind Sklaven der Sünde geworden. Seit Adam und Eva werden die Menschen in die Sünde hinein geboren und haben keine Wahl mehr!

> **Joh 8,34**
> Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.

Das ist mit der Welt nicht mehr in Ordnung!
Das ist die Matrix. Die Realität, dass es einen Gott gibt, der uns aufrichtig liebt, sehen wir nicht mehr.

> **Röm 5,12-15**
> Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.... 15 Aber nicht verhält sich's mit der Gabe wie mit der Sünde. Denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben

> sind, um wieviel mehr ist Gottes Gnade und Gabe den vielen überreich zuteil geworden durch die Gnade des EINEN Menschen Jesus Christus.

Der Eine (The ONE = Neo) der kommen wird um die Menschen zu befreien ist: Jesus.
Die Matrix ist ein Bild für die gefallene sündige Welt auf die nur der Tod wartet. In der Matrix ist der Mensch nur noch in "Restselbstbild". Er ist nicht mehr der Mensch an sich, sondern er erlebt nur noch ein Schatten von wirklichem Leben. Das echte Leben findet außerhalb der Matrix, der Sünde statt.

ZION

Wo leben die Menschen wirklich, wo sind sie frei? Im Mittelpunkt der Erde gibt es in “The MATRIX” Zion, biblisch: die Stadt Gottes. Der einzige Ort an dem Freiheit herrscht, an dem die Matrix keine Macht hat. Und ist die Stadt Zion, die Stadt Gottes, in der Bibel nicht der Ort, an dem wahre Freiheit herrscht, wo die Menschen Gott anbeten und es keine Trennung von Gott, keine Sünde mehr gibt.

Die Erwählung

Neo erfährt im Film, das prophezeit wurde, das ein Erwählter die Menschheit befreien wird. Die Frage ist, ob er der Auserwählte ist. Das halbe Alte Testament erzählt prophetisch davon, dass der Messias kommen wird und in neues Königreich aufbauen wird. Ein Königreich, das ganz anders ist als die Königreiche dieser Welt. Die Menschen werden frei werden. Wie Jesus das für uns getan hat legt Paulus sehr schön im Römerbrief aus. Wer Lust hat sollte mal im Kapitel 5 schmökern. Das Orakel sagt Neo, das er die Gabe hat der Auserwählte zu sein, er muss sich aber entscheiden. Hat nicht Jesus auch die Wahl gehabt?

- Bei der Versuchung in der Wüste (Mt 4,1)
- Im Garten Gethsemane. Hat er sich nicht freiwillig dem Willen seines Vaters im Himmel untergeordnet (Mt 26,39) ?
- Hatte er nicht bis zum Schluss die Option eine Legion Engel aufmarschieren zu lassen anstatt ans Kreuz zu gehen? (Mt 26,53)

Die Nebukadnezzar

Auf dem Schiff der Rebellen findet Neo seine Gefolgsleute, die an seine Erwählung glauben und die ihre Hoffnung darauf setzen, das er die Matrix besiegen kann. Unter der Crew , oder sollte man besser "Jünger" sagen befindet sich auch ein Paar von Brüdern, Tank und Dozer. Hatte Jesus in seinem Jüngerkreis nicht auch Brüder? Das Rebellenschiff heißt Nebukadnezzar, benannt nach dem biblischen heidnischen Gott, dem größten und mächtigsten aller babylonischen heidnischen Könige . Sein Name bedeutet "Nebo (Neo?), schütze die Krone!" Und dann die Überraschung für den aufmerksamen Videogucker:. Als der Name auf dem Rumpf der NEBUKADNEZZAR eingeblendet wird sieht man neben dem Namen des Schiffes noch folgenden Vermerk (also ohne Pausetaste hat man da fast keine Chance): **MARK III No 11** . Ist das nicht eine Bibelstelle? Da schlagen wir doch gleich mal nach

> **Mk 3,11**
> Und wenn ihn die unreinen Geister sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien: Du bist Gottes Sohn!

Der Name des Schiffes ist ein Bekenntnis der gottfeindlichen Mächte, dass Jesus der wahre Gott ist.

CYPHER, der JUDAS

ypher kann nicht warten bis die Menschen die Welt zurückgewinnen. Die Realität ist ihm zu mühsam, lieber will er zurück in die Matrix und will für immer vergessen. Eine angenehme Lüge ist ihm lieber als ein reales Leben. In der Szene des Verrates an die Agenten ist Cypher genüsslich ein Stück Steak. Für ein saftiges Stück Fleisch wird er zum Verräter. Und ist Fleisch in der Bibel nicht ein Bild für Sünde?

Mt 26,14-15
Da ging einer von den Zwölfen, mit Namen Judas Iskariot, hin zu den Hohenpriestern
15 und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.
Jesus wurde von Judas verraten, von dem, so das Lukas Evangelium der Satan Besitz genommen hatte.

Lk 22,3
Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Iskariot, der zur Zahl der Zwölf gehörte.

Und wieder bietet The Matrix ein schönes Wortspiel, wenn man den Namen CYHPER um zwei Buchstaben ergänzt: **LU-CYPHER = Luzifer**. Und muss nicht auch Judas durch seinen Verrat sterben, wenn auch durch eigene Hand?

Der Tod Neos

Bei der Szene von Neos Tod spätestens musste es doch bei allen Kinobesuchern klingeln. Neo stirbt um seinen Freund Morpheus zu retten. Aber es war kein Versehen, Neo ging bewusst in den Tod. Das Orakel prophezeite Neo:

ORAKEL: Morpheus glaubt an Dich, Neo. Und niemand... kann ihn umstimmen. Er glaubt so sehr, dass er sein Leben geben wird um Dich zu retten. Du wirst Dich entscheiden müssen. Einer von Euch wird sterben. Du entscheidest, wer es sein wird!"

Als sich Neo entscheidet Morpheus zu retten geht er in dem vollen Bewusstsein, dass er sterben wird. Der ZION Zugangscode darf nicht in die Hände der AGENTEN geraten, sonst ist die Menschheit verloren.
Neo opfert sich für die Menschheit.

Mt 20,28
... so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Jesus ist gekommen um uns zu dienen, damit der Weg zum Vater, der Weg aus der Sünde für uns wieder möglich wird. Im vollen Bewusstsein, das er am Kreuz sterben wird ist er nach Jerusalem gegangen, immerhin hat er seine Jünger mehrmals darauf vorbereitet.

DIE AUFERSTEHUNG

Nachdem Neo von 7 (!) Schüssen des Agenten niedergestreckt wurde, ist das undenkbare Geschehen. Wie die Jünger in Jerusalem sind die Freunde auf der Nebukadnezzar geschockt. Das soll es gewesen sein? Wir hatten so große Hoffnung, dass er es ist, der uns befreit! Und dann geschieht das Wunder der Auferstehung.

Was führte zur Auferstehung, zum neuen Leben Neos:
Es ist die Liebe? Die Liebe von Trinity, dem dreieinigen Gott.
Trinity beugt sich über Neo und gibt ihm den Kuss des Lebens oder

besser ihren Odem?

Als Neo die Augen aufschlägt hat er einen neuen Leib, denn der Zuschauer erfährt schnell, wozu Neo jetzt fähig ist.

Jesus sagt seinen Jüngern nach der Auferstehung:

> **Mt 28,18**
> Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

So ist es auch bei Neo, Die Matrix hat keine Macht mehr über ihn. Neo beherrscht Pistolenkugeln durch ein Wort aus seinem Mund : "Nein".
Neo kann fliegen, selbst Schwerkraft hat in der Matrix keine Gewalt mehr über ihn!

Die Macht der Sünde ist ein für alle Mal gebrochen, der Tod hat keine Macht mehr.
Wer sich an Jesus hält, der wird leben. Im Film kommt sehr gut zum Ausdruck, das nicht nur ein Agent gestorben ist, sondern das die Macht der Matrix am Ende ist.

Im Programmcode der Matrix taucht plötzlich eine Fehlermeldung auf:

. . . SYSTEM FAILURE . . .

So ist es auch mit Jesus: Seit seiner Auferstehung ist die Macht der Sünde und des Todes ein für alle Mal gebrochen. Der Mensch kann auf ewig bei Gott leben. Um es mal mit einem schönen Schlagwort auf den Punkt zu bringen: In der Hölle gibt es nur noch Freiwillige. Kein Mensch muss seit Golgatha Knecht der Sünde sein!

Die Himmelfahrt

Neo hebt am Schluss des Films die Augen gegen den Himmel und er fliegt in die Wolken. Die Matrix ist besiegt. System failure. Jetzt ist es an den Menschen etwas daraus zu machen. Der Weg ist bereitet. Jesus ist auch in den Himmel aufgefahren, aber er hat uns nicht allein zurückgelassen. Durch den Heiligen Geist, den Tröster aus der Höhe lebt er in uns und wirkt durch unser Leben.... aber das wird vielleicht Inhalt des zweiten Teil der Matrix.

Die Entscheidung

Neo stand zu Beginn des Filmes vor der Entscheidung ROTE PILLE oder BLAUE PILLE. Das war der einzige Weg heraus aus der Matrix!

Willst Du das auch?

Willst Du die Realität, dass Gott existiert und mit Dir leben will in Deinem Leben persönlich erfahren? Willst Du erkennen was Sünde ist und frei von Sünde leben? Willst Du raus aus der Matrix und die Realität erleben. Eine Leben in Gottes Nähe ist weitaus schöner als die Gestalten auf der Nebukadnezzar!

Wie auch Neo sind wir vor eine Entscheidung gestellt.

Wie bei Neo liegt vor Dir eine ROTE PILLE und eine BLAUE PILLE.

Willst Du vergessen, was Du erfahren hast und Dein altes Leben weiterführen ... dann nimm die BLAUE PILLE.

Willst Du ein Leben führen, wo Dir Gott durch das Blut Christi alle Sünden vergibt und ein Leben in Freiheit führen? Dann nimm die ROTE PILLE, rot wie das Blut Christi.

Wählst du die Wahrheit oder die Lüge?

Wählst Du ROT oder BLAU?

Es gibt keinen Mittelweg, es gibt keine Lila Pille! Wenn Du die rote Pille nimmst, wird alles anders sein. Die Welt scheint wie zuvor, aber du siehst was dahinter ist. Du erkennst Sünde und du weißt wo Vergebung zu finden ist.

Als sich Thomas Anderson entscheidet die ROTE PILLE zu schlucken und somit übertragen den Schritt des Glaubens zu wagen, wird Thomas Anderson zu Neo, dem Neuen.

> **2.Kor 5,17**
> Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

So wird es auch mit uns sein. Äußerlich sind wir unverändert, aber doch sind wir eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung, weil wir nicht mehr der Sünde dienen, weil wir nicht mehr in die Matrix gehören.

Was wählst Du?

Der erste Schritt

Nachdem Neo die Pille geschluckt hat, hört er die ersten Worte in seinem neuen Leben:

Morpheus Folge mir!

Das sind auch unsere ersten Schritte im neuen Leben. Jesus nimmt uns an die Seite und spricht liebevoll:

"Folge mir nach!

Findet Nemo

Das Leben scheint es gut mit Marlin, dem Clownfisch zu meinen. Gerade hat er eine Partnerin fürs Leben gefunden, eine neue Seeanemone für das gemeinsame Zuhause im Great Barrier Riff vor der Küste Australiens bezogen, da beschert ihm seine Liebste 400 Eier frischen Clownfischlaich. Das vollendete Vaterglück.
Aber dieses Glück währt nicht lange, denn ein Schatten legt sich über Marlins Leben und dieser Schatten hat die Form eines Raubfisches. Als Marlin nach einem wilden Kampf wenig später erschöpft im Schutz der Seeanemone erwacht, ist ihm von seinem Familienglück nur noch ein einzelnes Fischei geblieben ... und in diesem Ei zappelt ein winziger Clownfisch: sein Sohn Nemo.

Wenige Jahre später ... Nemo, ein lebenslustiger kleiner Fisch freut sich aufgeregt auf seinen ersten Schultag. Doch Vater Marlin erinnert ihn ängstlich an die Gefahren, die draußen im Meer lauern, an Nemos zu klein geratene Flosse, die ihn beim Schwimmen unnötig erschöpft, und überhaupt sollte Nemo noch ein Jahr warten ....

Nemo ist die ewige Nörgelei und Vorsicht seines Vaters satt und schlägt am ersten Schultag alle Warnungen des Vaters in den Wind. An einer Mutprobe mit Mitschülern, wer sich denn am weitesten vom schützenden Riff ins offene Meer wagen würde, nimmt er trotzig und begeistert teil. Da wird Nemo vor den Augen der Mitschüler und des Vaters von einem Taucher gefishnappt, in eine Plastiktüte verpackt und an Bord eines Motorbootes gebracht.

Vater Marlin überwindet alle Ängste und versucht dem Motorboot ins offene Meer zu folgen ... aber vergeblich, Nemo verschwindet ... auf Nimmer Wiedersehen?
Was bleibt Marlin anderes als die Verfolgung aufzunehmen, und schon bald bekommt er eine Mitstreiterin in Form von Dori, einer aufgedrehten, aber leider sehr vergesslichen jungen Fischdame. Mit Doris Hilfe stößt er auf schließlich auf die Taucherbrille, die der Fishnapper verloren hat, und auf der eine Adresse vermerkt ist ... im fernen Sydney.

Nemo findet sich plötzlich in ungewohnter Umgebung wieder. Sobald er einige Züge schwimmt knallt er immer wieder gegen eine unsichtbare Wand. Nemo lernt die traurige Realität des Aquariums kennen. Innen einen Kubikmeter Wasser und ein paar hoffnungslose Fische – außen Einblick in eine Zahnarztpraxis. Durch die Wände des Aquarium sieht Nemo aus dem Fenster der Praxis in der Ferne das Meer ... unerreichbar.

Marlin und Dori machen sich derweil auf den langen Weg, auf die Suche

nach dem verlorenen Nemo. Dabei gilt es einigen Wirren des Meeres zu begegnen: Haie, die eine Selbsthilfegruppe (Bruce, Hammer & Hart) gegründet haben (Motto: "Alle Fische sind Freunde-kein Futter"), die aber leider einen Rückfall erleiden, heimtückische Quallen, gefräßige Tiefseeanglerfische, Begegnungen mit Walen, Mondfischen, Pelikanen, einem Surf im Ost-Australischen Strom, einer Sippe cooler Schildkröten, mörderische Möwen und, und, und...

Nichts hält Marlin auf, die Suche nach seinen Sohn fortzusetzen. Und die Kunde verbreitet sich bald im Meer, dass es da einen verrückten Clownfisch gibt, der alles daran setzt und den nichts aufhält seinen verlorenen Sohn wiederzufinden.

Für Nemo spitzt sich im Aquarium die Lage zu, da die Fische spitz kriegen, dass er an die Nichte des Zahnarztes verschenkt werden soll, ein zahnspangentragendes Monster, das die Fische in der Plastiktüte totschüttelt.

Nemo startet eine Befreiungsaktion mit seinen neuen Freunden. Doch es scheint aussichtslos. Da erzählt ihm der Pelikan Nigel, der am Fenster öfter halt macht um dem Zahnarzt bei waghalsigen Zahnoperationen zuzusehen, die verrückte Geschichte eines Clownfisches, der sich durch das ganze Meer kämpft um seinen Sohn zu finden. Nemo kann es nicht glauben: Sein Papa hat ihn nicht aufgegeben! Sein Papa ist unterwegs!
Und nun startet eine waghalsige Rettungsmission für Nemo ... mehr wird nicht verraten.
Aber wer hätte es gedacht: nach einem wilden Abenteuer liegen sich Vater und Sohn wieder in den Armen, ich meinte: in den Flossen.

FINDET NEMO!

Wieder mal ist Weihnachten und pünktlich zum Fest kommt in Deutschland der Disney-Familien-Film ins Kino. Und diesmal ist es ein Film bei dem man kaum zum Luftholen kommt, weil er eben 100% unter Wasser spielt. Coole Charaktere , herausragende Synchronstimmen und nicht zuletzt eine liebevolle und spannende Geschichte. Die Geschichte eines liebenden Vaters, der nichts unversucht lässt und auch sein eigenes Leben nicht schont um seinen verlorenen Sohn wiederzufinden.

Aber, hallo! Da müsste bei uns Christen doch eine Batterie Lampen aufleuchten! Die Geschichten kennen wir doch!
Hat nicht Jesus selbst das Gleichnis vom verlorenen Clownfisch erzählt? ...oder so ähnlich?

DAS GLEICHNIS VOM VERLORENEN CLOWNFISCH!

Da ist zuerst einmal der Vater Marlin. Nemo ist sein ein und alles. Über alles liebt er seinen Sohn und will ihn vor allem Bösen bewahren. dass er damit Nemo auf den Wecker geht, ist nur allzu menschlich....ich meinte fischig! Mit Nemos Behinderung, der zu klein geratenen Flosse geht er behutsam und liebevoll um. Er nennt Sie nur "Nemos Glücksflosse" Die Liebe hat im Film den dramatischen Hintergrund, das Marlin den Rest der Familie verloren hat und nun alle Gefühle in seinen Sohn steckt. Nemo ist sein ein und alles.
Aber ist Gott nicht genauso zu uns?
lässt er für uns nicht genauso alles stehen und liegen?
Jesus beschreibt die Liebe Gottes zu uns durch ein Gleichnis, das Gleichnis vom verlorenen Clownfisch.

Lk 15,3-7
Jesus sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:
Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?
Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude.
Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.
Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

Alles, der ganze Besitz von 99 Schafen wird im Stich gelassen um Dich, den verlorenen Sünder zu suchen. Gottes Motiv ist Liebe und er fragt nicht danach, warum das Schaf verloren gegangen ist. Ist es verletzt? Hat es sich verlaufen? Wollte es fliehen? Hatte es die Schnauze voll von der Herde? Das Schaf ist in Not und Gott sucht es! Und er schont sich nicht!

DAS AQUARIUM DEINES LEBENS!

Nemo hat aus eigener Entscheidung und wider alle Warnungen des Vaters das schützende Riff verlassen. Er hat die Gemeinschaft der Fische hinter sich gelassen und die Freiheit im offenen Meer gesucht.
Und was hat er gefunden 1m³ Wasser in einem Aquarium.
Sind wir Menschen nicht genauso?

Röm 3,23
Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Gott zeigt uns Grenzen in denen ein erfülltes Leben stattfinden kann. In seiner Nähe, in seiner Beziehung. Und alle Menschen schlagen es in den Wind und denken im offenen Meer liegt die wahre Freiheit. Wo landen wir: im Aquarium!
Am Anfang sieht es klasse aus, aber nach wenigen Schwimmzügen knallen wir gegen eine Glaswand. Von wegen Freiheit ... jetzt sind wir wahrhaft gefangen.

Das ist wirklich Sünde! Das Aquarium ist ein perfektes theologisches Bild für das, was Sünde in der Bibel bedeutet! Eben nicht Mutti 10€ aus der Handtasche zu klauen, sondern auf immer und ewig von Gott und dem Leben getrennt sein, und das ganze aus eigener Schuld!
Da kann man Partys im Aquarium feiern, zum coolen "Haihappen" werden, jeden Tag sein frisches Wasser und Fischfutter bekommen ... letztendlich ist es aussichtslos!
Nemo sieht durch das Fenster der Zahnarztpraxis das Meer. Und da nützt alle Sehnsucht nichts... es ist aussichtslos. Es ist vom Meer getrennt, ob er will oder nicht! Das wahre Leben findet draußen statt, außerhalb Deiner Realität.
Und bald schon wird Nemo klar, welches Schicksal ihn erwartet: der Tod. In einer Plastiktüte zu Tode geschüttelt werden und dann in die Toilette gespült zu werden.
Zu krass? Das gleiche gilt für uns: Das ist Fact!

Röm 6,23
Denn der Sünde Sold ist der Tod ...

ALLES ZU SPÄT, NEMO?

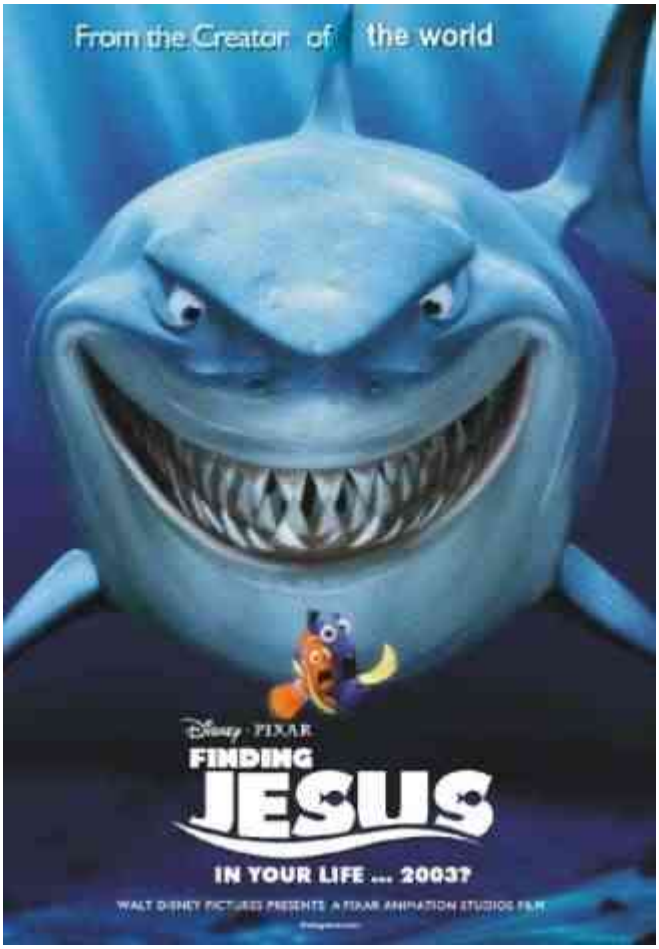
Gibt es Hoffnung für Nemo? Eigentlich ist der Reiz des Filmes, dass man sich gar nicht vorstellen kann, wie Nemo aus diesem Aquarium entkommen will. Ein winziger Clownfisch in einem Glasaquarium, im ersten Stock einer Zahnarztpraxis in Sydney! ...
Wie sollten wir aus diesem Gefängnis der Sünde entkommen? Die Bibel sagt, dass es eigentlich unmöglich ist. Es bleibt der Tod! Aber wieder alle Erfahrung gibt es Hoffnung.

> **Jes 59,1-2**
> Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht hart geworden, so dass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.

Gott ist Herr über alles und sein Arm ist nicht zu kurz. Wenn es eine Rettung gibt, dann von Ihm. Nicht aus eigener Kraft.

ADVENT, ADVENT, NEMO!

Und dann geschieht etwas erstaunliches. Die Kunde macht sich breit im Meer, dass Marlin auf dem Weg ist! Marlin lässt sich nicht aufhalten zu seinem Sohn zu kommen, um ihn zu retten, auch wenn es eigentlich keine Möglichkeit gibt. Marlin macht das unmögliche möglich! Nemo hört wie sein Vater Haie überlistet, Minen zündet, gegen Quallen kämpft, gegen Anglerfische antritt , und, und und. Und er weiß sicher, sein Papa ist auf dem Weg.
Das ist Adventszeit.
Wir hören davon, dass unsere Rettung naht. Der Heiland kommt. Gott schickt seinen Sohn Jesus, er kommt persönlich um uns aus dem Aquarium des Todes , aus der Sünde zu erretten.
Freude, Hoffnung, ... Papa kommt!
Alles wird gut werden!
Nicht aus eigener Kraft kann Nemo aus dem Aquarium, sondern mit Marlins Hilfe!



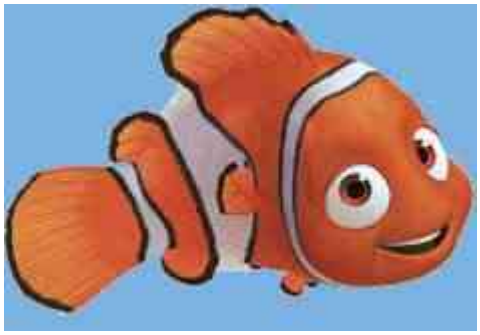
> **Röm 6,23**
> Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

> **Eph 2,8-9**
> Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Gott lässt sich nicht aufhalten, er tut sogar das Unmögliche: Er überwindet den letzten

Feind. Jesus geht in den Tod um ihn ein für alle Mal zu überwinden. Und wir werden befreit. Wir können zurück in die Gemeinschaft mit Gott, zurück zum Leben, zurück ins Riff, raus aus dem Aquarium.

NICHTS WIE RAUS, NEMO!



Nemo bekommt die Gewissheit und wagt den Schritt des Glaubens.
Er geht das Wagnis des Vertrauens ein, in der Gewissheit, dass draußen Papa wartet. Er kann nicht 100% wissen, dass die Flucht gelingt, aber er weiß es ist die einzige Chance für ihn um zu leben!
Nemo muss vertrauen .... und er tut es.
Das bedeutet den Schritt des Glaubens wagen! Letztendlich Jesus zu finden!
Ist der Glaube nun etwas, das Gott in unsere Herzen schenkt, oder eine eigene Entscheidung?
Wer weiß? Aber wenn Du mit dieser Frage ringst, dann hat Gott den Glauben sicherlich in Dein Herz gelegt und Du kannst Dich auf das Leben mit Gott einlassen. Nemo hat nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern er hat sich finden lassen.
Glaube heißt auch die Entscheidung bewusst zu fällen, das Aquarium verlassen zu wollen und zum Vater zurückkehren zu wollen.
Willst Du der Sünde den Rücken kehren?
Flosse drauf, das ist die richtige Entscheidung!
Vielleicht denkst Du, dass Du schon zu lange weg bist vom Vater, dass Er sicherlich längst aufgegeben hat. Egal wo Du steckt, und wie tief Du in den Bodenschlamm des Aquariums gesunken bist, Gott hat Sehnsucht nach Dir und wird Dich finden.

> **Psalm 139,9-12**
> 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
> 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
> 11 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein -,
> 12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

MACH DEN PELIKAN!

Nemo hat es von Nigel, dem Pelikan erfahren und Nigel von irgendwelchen Fischen.
Die Gute Nachricht muss sich verbreiten wie ein Lauffeuer.
Rettung ist nahe.
Gott schickt seinen Sohn.
Wir warten auf seine Ankunft!
Es ist nicht zu spät für ein erfülltes Leben.
Ich hab's Dir heute erzählt, jetzt ist es an Dir das weiterzuerzählen!
Vielleicht ist ja Weihnachten genau die richtige Zeit um die Gute Nachricht weiterzusagen.
Das ist unser Job auf Erden! Weitersagen!
Mach den Pelikan!

Die Rückkehr des Königs

Advent, Advent, …
Seit ich denken kann sieht man beginnend im Oktober in den Schaufenstern, im Fernsehen und Zeitschriften eine Unmenge Dinge die einen zwanghaft auf Weihnachten einstimmen sollen:

- Armeen von Schoko-Nikoläusen,
- Wälder voller Weihnachtsbäume,
- fußlahme Rentiere,
- Christbaumkugeln,
- Kerzengeflimmer,
- brodelnde Glühweintöpfe, ...

Selten findet man etwas, das den Adventsgedanken wirklich transportiert.
Selbst christliche Organisationen überfluten meinen Briefkasten vorwiegend mit Bettelbriefen, christliche Verlage überhäufen mich mit Katalogen von Neuerscheinungen, ... der Kommerz macht halt bei uns Christen auch nicht halt.
Da hat es mich gefreut dieses Jahr plötzlich an allen Häuserwänden das zentrale Adventsmotto in großen Lettern plakatiert zu sehen.
Es ist in jeder Munde 2003, jeder kennt es, es wird bei allen Radiosendern besprochen, bekommt Werbezeiten bei höchsten Einschaltquoten.
Weihnachten 2003 heißt das Motto: "Die Rückkehr des Königs".
Eigentlich überraschend, dass man sich ausgerechnet von Peter Jackson an die christlichen Basixs erinnern lassen muss.

Die Rückkehr des Königs

Advent (das heißt zu deutsch: Ankunft) ist bei uns Christen ja gar nicht das sehnliche Warten bis das Christkind ankommt, auch wenn viele das meinen.
Für all diejenigen die immer noch auf das Christkind warten habe ich `ne überraschende Nachricht: Es war längst da! Ihr habt's verpasst!
Wenn wir Christen sehnlich die Ankunft Jesu erwarten, dann wissen wir, dass Er das nächste Mal nicht mehr als Kind in der Krippe kommt. Das nächste mal kommt Jesus als der Herr der Welt, mit Vollmacht und Kraft. Er selbst hat gesagt:

> **Mt 24,29-31**
> **Das Kommen des Menschensohns Die Rückkehr des Königs**
>
> **29** Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.
> **30** Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.
> **31** Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Das nächste Mal ist es die "Rückkehr des Königs", nicht mehr "das Warten auf das Christkind" .
Das nächste Mal wird Jesus nicht der sein, der sich ans Kreuz schlagen lässt, denn unseren Tod

ist er längst gestorben.
Es wird die "Rückkehr des Königs".
Für die Christen war die Erwartung, dass Jesus wiederkommt eine lebendige Hoffnung, ein großer Trost. Paulus hat sich von dieser Erwartung ermutigen lassen, die Christen haben sich Jahrhunderte lang nicht unterkriegen lassen, weil Sie wussten: "Der König kommt wieder".
Dies Erwartung hat ihr Leben real verändert, auch wenn die Realität äußerlich keinen Anlass zur Hoffnung gegeben hat.

2004

Auch wenn die Wirtschaft krankt, wenn wir den Gürtel enger schnallen 2004, wenn die Rentenzukunft unsicherer wird und der Gang zum Arzt teuer wird, haben wir den Schwarzsehern etwas entgegenzuhalten.
Wenn man von Kriegsgeschrei hört, Terroranschlägen und von Umwelt- und Naturkatastrophen, dann wissen wir doch, dass das nicht das Ende sein kann.
Am Ende kommt mein König und er wird alles richten. Jesus wird es zurechtbringen. Der, der uns so sehr liebt, dass er sein Leben für uns geopfert hat, steht am Ende da, wird unsere Tränen abwischen, uns aufrichten und uns als seine Kinder annehmen.

- Jesus ist nicht schreiend in der Krippe liegen geblieben,
- Jesus ist nicht am Kreuz hängen geblieben,
- Jesus ist nicht im Grab geblieben und
- Jesus wird nicht im Himmel bleiben ...

Was bleibt zu tun für uns?

Wir können uns auf diese Ankunft vorbereiten, können die Fackel unseres Glaubens neu entzünden, können 2004 mal wieder kräftig Öl auf diese Flamme gießen. Vielleicht müssen wir auch noch mal ganz vorne anfangen: Beim Kind in der Krippe .

21 GRAMM :
DER PLOT

Für all diejenigen, die diesen Film verpasst haben: "DVD kaufen!"
In "21 Gramm" erzählt Alejandro Gonzalez Inarritu drei Geschichten, die im Laufe des Films schicksalhaft miteinander verwoben werden. Und diese Geschichten werden wie Erinnerungen, in Fragmenten erzählt, die erst, wenn man die Personen kennen gelernt hat ein schlüssiges Bild ergeben!
1. PAUL Da ist Paul (Sean Penn), verheiratet, Mathematikprofessor und todkrank. Er hat nur noch einen Monat zu leben, wenn sein krankes Herz nicht durch eine Organspende ausgetauscht wird. Vor den Augen des Zuschauer wird Paul schwächer und schwächer. Er stirbt langsam vor unseren Augen.

2.CRISTINA Dann ist da Cristina (Naomi Watts). Ein junge Frau, die uns in einer Selbsthilfegruppe erzählt, wie Ihr Leben durch Drogen aus den Fugen geraten ist und sie durch Ihren Mann und ihre beiden Töchter zurück in ein normales Leben gefunden hat. Jetzt ist Cristina ausgeglichen, treibt Sport und lebt ein unbeschwertes Familienleben.

3. JACK Und dann ist da der Ex-Strafgefangene und trockene Alkoholiker Jack (Benicio del Toro), tätowiert, mehrfach straffällig. Aber Jack hat bei seinem letzten Gefängnisaufenthalt zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus gefunden. Und wir nehmen teil an seiner Begeisterung für Jesus, an seiner Jugendarbeit, an seinem Versuch Gott mit ganzem Herzen zu dienen, trotz aller Schwächen: Jack im Gottesdienst, Jack zuhause bei Frau und Kindern, Jack wenn er wieder mal wegen seiner Vergangenheit gefeuert wird und Jack mit dem Pick-Up Truck, den er bei der Gemeindetombola gewonnen hat. Ein Truck mit der Aufschrift "Faith".
Jack sagt selbst "Den Truck hat Jesus mir geschenkt... es gibt keinen Zufall!"

4. Die Katastrophe
Und dann passiert das Unfassbare, das das Leben der drei Hauptpersonen erschüttert:
Jack überfährt mit diesem Truck in einem Moment der Unachtsamkeit Cristinas Mann und deren beiden Töchter. Im Krankenhaus erfährt Sie die traurige Wahrheit: Die Ärzte können nichts mehr für Ihre Familie tun. Wie in Trance willigt Cristina ein das Herz Ihres Mannes für eine Transplantation freizugeben ... für Paul, unbekannterweise. Und jetzt nehmen uns die Akteure und der Regisseur mit hinein in eine emotionale Talfahrt.

Cristinas Leben wird in ihrem Schmerz vom Motiv der Rache angetrieben. Sie will den Mann bestrafen, der Ihr Leben zerstört hat und kämpft gegen einen Rückfall in die alte Sucht **Wieviel wiegt Rache!**

Jacks junger Glaube zerbricht an der Schuld am Tod der Unfallopfer! Wenn es stimmt was er selbst gepredigt hat: »Gott sieht sogar, wenn sich auch nur ein Haar auf Deinem Kopf bewegt.«, wie konnte ein liebender Gott dann dieses Unglück zulassen? Er stellt Gott nicht in Frage, aber er fühlt sich von Jesus betrogen! **Wieviel wiegt Schuld?**

Paul wird von dem Gedanken besessen herauszufinden, wem dieses Herz gehört hat, dass ihm ein neues Leben ermöglicht und verliebt sich in Cristina! **Wieviel wiegt Liebe!**

Und so nimmt das Schicksal der Akteure ihren Lauf und gipfelt in .... lasst Euch am besten überraschen! Der Film gipfelt und endet mit der Frage wieviel das Leben wiegt?

> **» Es heißt, wir alle verlieren 21 Gramm, genau in dem Moment, in dem wir sterben.**
> **Jeder von uns.**
> **21 Gramm...**
> **Das Gewicht von fünf 5-Cent-Münzen,**
> **eines Schokoriegels,**
> **das Gewicht eines Kolibris.«**

EINE PERSÖNLICHE WARNUNG / 21 GRAMM?

Ich kann vor diesem Film nur warnen: 21 Gramm ist ein emotionaler Hammer!
Keine Personen die lächelnd andere umbringen, keine Gläubigen, die mit festem Glauben allen Angriffen des Schicksals trotzen, keine Helden, die mutig dem Tod ins Auge blicken.
Aber dafür eine Menge Schmerz, Verzweiflung und Fragen. Glaube und Hoffnung, Liebe und Trauer, Schuld und Erlösung, Vergeltung und Vergebung.
Und zwei Grundängste werden angetastet: Der sinnlose Verlust der Familie und der schmerzhafte Verlust der Lebensbasis: des Glaubens an Jesus.
Da bleiben einem vorschnelle Antworten auch als Bibelleser schnell im Halse stecken.
Schließlich führt Jack unsere besten Argumente, schmissige Bibelverse, selbst im Munde.
Und nach dem Besuch dieses Film bleiben ein paar Fragen offen, die der Besucher für sich selbst beantworten muss.

Hier ist nur der kurze Versuch ein paar davon zu beleuchten:

WIE GROSS IST DAS GEWICHT DER SEELE? 21 GRAMM?

Was wird vom Mensch genommen, wenn er denn stirbt?
Sind die 21 Gramm Gewichtsverlust, die ein Forscher im 19.Jahrhundert gemessen haben will, wirklich das Gewicht der Seele?
Ist es für uns Christen das Gewicht des lebendigen Odem, den Gott uns einhaucht, wenn er uns im Mutterleib erschafft?
Viel wichtiger finde ich die Frage am Schluss des Films: Was steckt in deinen 21 Gramm Leben? Was macht dein Leben wertvoll?

Was verlierst Du, wenn Du stirbst? Was gewinnen wir?
Da kann ich nur Paulus anführen, der sagen kann:

> **Philipperbrief 1**
> 21 Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

Wenn wir wahrhaftig an ein ewiges Leben bei unserem Vater glauben, der uns über alles liebt, dann ist unser Sterben doch der Anfang eines Lebens ohne Tränen, Schmerzen und Tod. Dann gewinnen wir im Augenblick unseres Todes alles, und müssen uns nicht krampfhaft an dieses Leben klammern! Dann müssen wir aus diesem Leben auch nicht alles herausholen! Dann dürfen wir uns freuen! Unser Gewinn sind nicht 21 Gramm, sondern die Ewigkeit bei Gott!

WIEVIEL WIEGT SCHULD?
21 GRAMM?

... wahrhaft eine österliche Frage! Die Schuld wiegt schwer!

Die Sünde wiegt soviel wie der Tod! Die Schuld ist unbezahlbar! Dafür das unser Leben gewonnen werden kann musste Christus sein Leben in die Waagschale werfen. Wenn das Gewicht in der Waagschale unserer Schuld uns auch erbarmungslos verurteilt, so hat Christus doch seinen Tod am Kreuz in die andere Waagschale werfen müssen!
Billiger war es nicht zu haben!
Es gab keinen einfacheren Weg, als dass der Sohn Gottes sich erniedrigt hat und von 2000 Jahren einen brutalen Tod auf sich genommen hat!
Ohne Vergebung lastet diese Schuld unerträglich auf deinen Schultern!
Ohne Vergebung ist das Leben unerträglich ... das ist wohl der Grund warum Jack im Film versucht sich das Leben zu nehmen! ... war es am Ende Bewahrung durch Gott, dass ihm das misslingt?

> **Römerbrief 3**
> 25 Ihn hat Gott als Sühnezeichen aufgerichtet vor aller Welt.
> Sein Blut, das am Kreuz vergossen wurde, hat die Schuld getilgt –
> und das wird wirksam für alle, die es im Glauben annehmen. Damit hat Gott seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt, nachdem er früher die Verfehlungen der Menschen ungestraft hingehen ließ,
> 26 in der Zeit seiner Geduld. Ja, jetzt in unserer Zeit erweist Gott seine Gerechtigkeit als Treue zu sich selbst und zu seinen Menschen: Er verschafft seinem Rechtsanspruch Geltung und schafft selber die von den Menschen schuldig gebliebene Gerechtigkeit, und das für alle, die einzig und allein auf das vertrauen, was er durch Jesus getan hat.

WIEVIEL WIEGT LIEBE?
21 GRAMM?

Wieviel wiegt die Liebe?
Die grösste Liebe hat sich dadurch erwiesen, dass Jesus sein Leben für uns in diese andere Waagschale geworfen hat. Er hat unsere Sünde getragen, unseren Tod erlitten! Jesus sagt selbst:

> **Johannes 15,13**
> 13 Niemand hat grössere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Die Macht der Liebe ist die stärkste Macht auf Erden und im Himmel!

Sie wiegt schwerer als der Tod! Ist stärker als Hass!

> **1.Korinther 13,13**
> 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

Und diese Macht der Liebe sollte es sein, die unser neues Leben in Christus bestimmt! Eine Liebe die wir nicht produzieren, die Gott selbst in unsere Herzen gibt! Die Liebe ist eine unglaubliche Kraft, die das unmögliche möglich macht!

> **1.Petrusbrief 4,8**
> 8 Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn »die Liebe deckt auch der Sünden Menge«

WIEVIEL WIEGT RACHE? 21 GRAMM?

Die Liebe ist es schliesslich auch, die das Gefühl der Rache besiegen sollte.
Wieder muss die Liebe in die Waagschale geworfen werden, und die Liebe wird die Rache aufwiegen!

> **Römerbrief 12,17-21**
> 17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.
> 18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.
> 19 Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«
> 20 Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln«
> 21 Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

KONSEQUENZEN ZIEHEN / 21 GRAMM

Jacks Glaube finde ich in “21 Gramm” realistisch dargestellt:
Ein junger Glaube,
eine feurige Bekehrungsrede,
der Versuch sein Leben in den Griff zu kriegen,
eine gewisse Unreife im Glauben, wenn Menschen ihn enttäuschen.
Aber eben auch die Erfahrung, dass ein Leben mit Jesus wirklich real ist!
Jesus schenkt ihm den Truck! Jesus sorgt für ihn!
Eine wichtige Message für Jack ist:

»Gott sieht sogar, wenn sich auch nur ein Haar auf Deinem Kopf bewegt.«

Den Satz hat er von dem Prediger gehört und selbst immer wieder zitiert!
In einer Eröffnungsszene befiehlt er einem Jugendlichen seine Mütze abzunehmen als dieser andeutet, dass sich Gott einen Dreck um ihn schert! Dann deutet Jack auf sein Haar und sagt ihm, dass Gott sogar sieht, wenn sich nur ein Haar auf seinem Kopf bewegt!
Vielleicht hat Jack geglaubt, dass Gott somit auch alles Böse, das er sieht, automatisch von ihm fern hält.
Vielleicht lag da Jacks Fehler!

Wir Christen sind eben nicht immun gegen Fehler und persönliche Katastrophen! Auch wenn das in unser Glaubensbild nicht so recht passt!
Tausende ernsthaft kranke Christen können davon ein Lied singen.
Jack braucht schliesslich lange um mit seinem falschen Gottesbild fertig zu werden und muss dazu in die Wüste (für mich ist das Leben im Motel fern von der Familie eine Flucht in die Wüste).
Das ist Glaubensrealität. Wer hat nicht selbst schon mal mit Gott gehadert und eine schwierige Zeit durchgemacht.
Am Schluss hat Jack zurück in die Kirche gefunden ... wenn jetzt auch alles anders ist.
Und es gibt ein interessantes Detail am Schluss des Films: Als Jack nach Hause kommt trägt er eine Mütze!
Beeindruckend finde ich, wie Jack sich allein Gott verpflichtet weiss und die Konsequenz für sein Handeln übernimmt, auch wenn seine Frau es vertuschen möchte:

> "Ich werd' mich der Polizei stellen".
> "John sagt, niemand hat dich gesehen. Niemand, verstehst du? Sie kennen weder das Nummernschild noch den Autotyp. Ein Vollidiot schwört sogar, dass es ein Taxi war".
> "Was würdest du tun, wenn es unsere Kinder wären? Sag's mir".
> "Aber, es ist nicht uns passiert, Jack".
> "Ja, das stimmt, uns nicht. Mir ist es passiert."

Wenn er auch nur schwer mit diesem Unglück leben kann, hätte er mit der Lüge jemals wieder zu Gott beten können, wenn er alles vertuscht hätte?
Er zieht mit seinen 21 Gramm, mit seinem Leben die Konsequenzen!

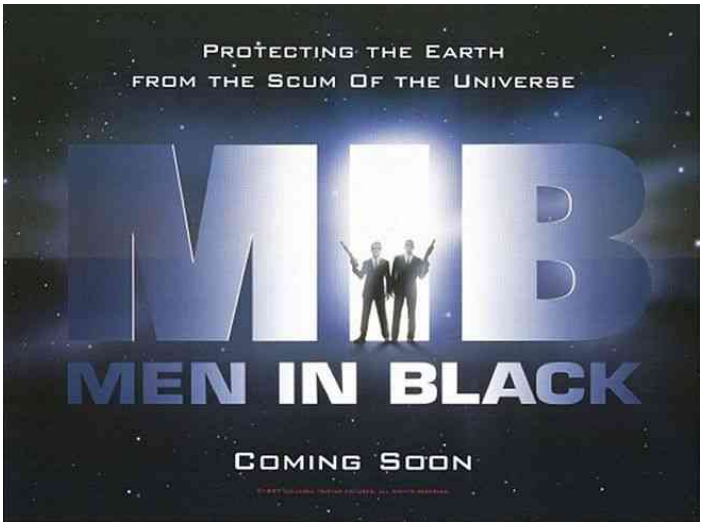
Starke Tobak, dieser Film "21 Gramm".
Und wieviel wiegt deine Seele?

Szenen für eine Andacht: 21 Gramm

Kapitel	**Inhalt**	**Time**
1	Gott sieht sogar, wenn sich nur ein Haar auf Deinem Kopf bewegt	00:01:47 - 00:04:07
3	Jesus ist unser Leben	00:10:24 - 00:11:10
6	Der Unfall	00:28:45 - 00:30:08
11	Jacks Prediger besucht ihn im Gefängnis	00:52:50 - 00:54:54
22	21 Gramm: Wieviel wiegt Dein Leben?	01:51:03- 01:53:40

Men in Black

auf der Suche nach dem Sinn



Zwei schwarz gekleidete Männer halten das Leben eines ganzen Planeten in ihrer Hand! Zwei Agenten auf der Suche nach dem Sinn. Agent K und Agent T müssen innerhalb einer galaktischen Normwoche den Sinn des Lebens finden, sonst wird die Erde von Aliens rücksichtslos zerstört und einer hypergalaktischen Umgehungsstraße geopfert. Leider dauert eine galaktische Normwoche nach irdischer Zeitrechnung nur eine Stunde. Die MiB, die Men in Black, sind es gewohnt sich mit hartnäckigen Außerirdischen auseinander zu setzen, aber diesmal müssen Sie alle Register ziehen um die Erde vor dem sicheren Verderben zu retten. Sie sind der beste, der letzte und der einzige Schutz der Menschen vor dem Abschaum aus dem Weltall.

MiB: Keiner kennt Sie, sie existieren als Schatten und bringen sich durch einen kurzen Blitz mit dem Neuralisator in Vergessenheit. Sie sind auf alles vorbereitet. Doch jetzt gilt es eine harte Nuss zu knacken:

Was ist der Sinn unseres Lebens?
Ein Streifzug durch zahllose Kinofilme zeigt den Agenten im Zeitraffer, womit der Mensch sein Leben füllt, womit er dem Leben einen Sinn geben möchte: Spaß, Genuss, Sex, Macht, Geld, Beziehungen, ... Wird die Antwort dort zu finden sein? Es bleiben ihnen 60 Minuten Zeit und zwei Fragen:

Was ist der Sinn des Lebens?

.... und..... Ist das wirklich eine Frage auf Leben und Tod?

Warum existiere ich? Wen hat diese Frage noch nicht umgetrieben? Gerade heute, am Totensonntag, wo die Menschen sich Zeit nehmen um an ihre verstorbenen Freunde und Familienmitglieder zu denken, kommt die Frage auf: Was ist der Sinn des Lebens? Hat mein Leben einen Sinn? Wie viele Menschen verzweifeln: „Ich sehe in meinem Leben keinen Sinn mehr?" Auf die Frage nach dem Sinn des Lebens halten viele Menschen deshalb eine persönliche Antwort bereit, die jedoch sehr unterschiedlich ausfallen. Hier ein keiner Streifzug durch verschiedene Antworten. Der Sinn des Lebens ist für mich:

- Spaß haben, Fun erleben, das Leben genießen
- Anerkennung durch andere Menschen gewinnen Erfolg zu haben. An der Stelle, an der man wirkt, richtig gut zu werden.
- Macht und Einfluss gewinnen. Etwas bewegen auf der Erde!
- meine Pflicht zu tun. Unabhängig von der Ideologie, der Menschen ihr Leben verschrieben haben (politisch, religiös, ...christlich?), empfinden sie es als erfüllend einer Sache mit ihrem ganzen Leben zu dienen.
- Etwas hinterlassen: Zeuge einen Sohn, baue ein Haus und pflanze einen Baum. Dahinter steckt der Wunsch etwas Ewiges zu schaffen. Spuren hinterlassen. Unvergessen zu bleiben!

- Selbstverwirklichung
- Andere Menschen glücklich machen
- Kinder zu anständigen Menschen erziehen, ihnen ein besseres Leben ermöglichen,...
- Gute Beziehungen mit anderen Menschen zu pflegen, Freunde zu haben.
- das Leben zu leben
- Fortpflanzung, Arterhaltung (Die ultimative Biologenantwort))

Es gibt aber auch unterschiedliche christliche Antworten zur Frage nach dem Sinn des Lebens: Der Sinn des Lebens ist zum Beispiel ...

- Menschen zu Jesus zu „bekehren".
  Mk 16,15
  Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.
- Kinder zu zeugen.
  1.Mose 1,28
  Seid fruchtbar und mehret euch....
- Verantwortung für Menschen und Schöpfung zu übernehmen
  1.Mose 1,28
  ...und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über ...
- Leben auf der Erde als Prüfung für das ewige Leben?
- Das Leben genießen
  Pred 9,9
  Genieße das Leben mit deinem Weibe, das du liebhast, solange du das eitle Leben hast, das dir Gott unter der Sonne gegeben hat...
- Gott mit meinem Leben zu loben.

Zum Sinn des Lebens sind uns in der Vorbereitung zu diesem, Jugendgottesdienst einige interessante Fragen eingefallen, die man so ohne weiteres gar nicht beantworten kann:

Gut + Böse?

Wenn wir über den Sinn des Lebens nachdenken, dann stellt sich einem die Frage, ob er etwas mit unserem Empfinden für Gut und Böse zu tun hat. Wenn jemand viel Gutes tut, hat sein Leben dann automatisch einen Sinn? Wenn jemand Böses tut, hat sein Leben dann keinen Sinn? Wenn dem nicht so wäre, wäre es im Gegenzug vorstellbar, dass Mutter Theresas Leben genauso sinnvoll war, wie das Leben von Adolf Hitler?

Sinn durch Werke?

Kann ich den Sinn meines Lebens erarbeiten? Wenn ich zum Beispiel mein wohl behütetes Leben in Deutschland aufgäbe, um den Armen dieser Welt zu helfen, wenn ich alles Geld und alle Zeit dort opfern würde, gäbe ich meinem Leben dadurch einen Sinn? Wenn dem aber so wäre, wenn ich den Sinn erarbeiten müsste (durch Werke), wäre dann das Leben eines bettlägerigen, geistig Behinderten nicht sinnlos? Dieser Gedanke scheint sehr gefährlich zu sein!

Sinn individuell?

Gibt es überhaupt eine allgemein gültige Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens oder kann diese Frage jeder persönlich für sich

beantworten! Hat jeder Mensch einen individuellen Sinn des Lebens? Ist der Sinn des Lebens relativ? Ein interessanter Punkt zum Sinn des Lebens ist, dass wir die Frage danach nur stellen, wenn es uns schlecht geht. Kein Mensch geht überglücklich, bis über die Ohren verliebt mit einem frischgedruckten Führerschein am Abend der erfolgreichen Abiturfeier am Strand im Mondschein spazieren und denkt sich: Hat mein Leben überhaupt einen Sinn?

Woher bekommen wir den Sinn des Lebens?

Können wir den Sinn des Lebens selbst definieren? Kann jeder Mensch seine eigene Antwort finden? Wer definiert den Sinn unseres Lebens? Die Antwort auf die Frage, wer den Sinn unseres Lebens kennt, kann über einen ganz einfachen Vergleich veranschaulicht werden. Man betrachte einmal in Ruhe einen Staubsauger.

Was ist der Sinn eines Staubsaugers?

Der Sinn eines Staubsaugers ist es, Staub zu saugen. Irgendwann hat sich ein Konstrukteur vor sein Reißbrett gesetzt und gesagt: "Ich habe eine hervorragende Idee. Lasst uns eine Maschine schaffen, die Staub saugen kann!" Er hat gezeichnet, konstruiert, Versuche gemacht, und nach wenigen Wochen stand der erste Prototyp auf dem Tisch: Ein Staubsauger. Nun kann man mit einem Staubsauger ziemlich viele Sachen anstellen:

Man kann versuchen damit die Wände zu streichen, Karotten zu hobeln oder damit durchs Internet surfen. Der Staubsauger wird diese Aufgaben mehr oder weniger gut erfüllen, denn eigentlich hat ihn sein Konstrukteur dazu geschaffen Staub zu saugen.

Die Antwort auf die Frage nach dem Sinn unseres Lebens ist demnach bei dem Konstrukteur des Menschen zu suchen. Diese Erkenntnis treibt die Menschen aber nicht unbedingt in Gottes Arme. Die Erkenntnis, dass ich die Frage nach dem Sinn meines Lebens nicht durch den Blick auf meinen Girokontoauszug, einen Blick in den Spiegel, oder an meinem Arbeitsplatz beantwortet wird, ist sicherlich mit ein Grund für den enormen Esoterik-Boom, den wir seit Jahren erleben. Wer hätte gedacht, dass Götzenkult im christlichen Abendland noch einmal so hoch im Kurs steht. Die Menschen erleben ein Sinn-Vakuum und suchen verzweifelt nach Antworten. Dafür geben sie viel Geld aus und sind bereit einfach alles zu glauben.

Auf einer Esoterik-Messe hat ein Fernsehteam vor kurzem ausgetestet, was die Menschen bereit sind zu glauben:

- Ein Aurasauger (Staubsauger mit Yin-und-Yang Aufkleber) sollte die Bad-Vibrations absaugen
- ein Bad des Geldscheines in Voodoo-Wash (Grünes Spülwasser) sollte Glück und Reichtum bringen,
- ein Transzendentales Visionstableau (Eine Spiegel auf dem Boden liegend zum Daraufstellen) konnte die medialen Fähigkeiten der Menschen erhöhen.

Und jedesmal haben die Messebesucher es getestet und hatten ganz tolle Erfahrungen, wenn ein Mann vom Messestand mit einer Chakra-Klöppel (Abgesägter Golfschläger mit Holzkugeln) um ihn herumgetanzt ist. Auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens sind die Menschen bereit alles auszuprobieren, wenn es nur geheimwissenschaftlich (das ist die eigentliche Bedeutung von „esoterisch") oder fernöstlich ist.

Für Christen liegt es nahe, Gott als den Konstrukteur zu fragen, wenn es um den Sinn unseres Lebens geht. Was hat Gott sich gedacht, als er am Reißbrett stand und sich Gedanken über sein neuestes und großartigstes Projekt gemacht hat, das der Höhepunkt seiner Schöpferkarierre darstellen sollte: Den Mensch. Was ist der Sinn des Menschen?

Was heißt eigentlich Sinn des Lebens?

Wenn wir vom Sinn des Lebens sprechen, dann versteht jeder etwas ganz anderes darunter. Was heißt eigentlich „Sinn des Lebens"? Es ist ganz interessant, dass das deutsche Wort „Sinn" mit dieser tiefgründigen Bedeutung erst etwa hundert Jahre existiert. Andere Bedeutungen des Wortes „Sinn", wie zum Beispiel in: „Das geht mir nicht mehr aus dem Sinn", gibt es natürlich schon viel länger.

In der Bibel taucht die Frage nach dem Sinn des Lebens eines Menschen überhaupt nicht auf! Im Alten Testament wurde des öfteren nach dem Sinn für das Leiden des Volkes Gottes (zum Beispiel in Ägypten) gefragt, aber eine persönliche Sinnfrage für das Leben eines Menschen taucht nie auf!

Was heißt eigentlich Sinn des Lebens? Erst wenn wir genau umschreiben können, was mit der Frage nach dem Sinn unseres Lebens gemeint ist, können wir die Antwort in der Bibel suchen!

Wir haben versucht verschiedene Synonyme für das Wort „Sinn" zu finden, die den Begriff bestmöglich wiedergeben. Wie würden wir „Sinn" in diesem Zusammenhang umschreiben, wenn jemand anderes ausgerechnet dieses Wort der deutschen Sprache nicht kennt?

Einige verschiedene Bedeutungen für „Sinn des Lebens" zeigen, dass die Frage bei jeder Bedeutung in eine ganz andere Richtung zielt. Sinn des Lebens kann zum Beispiel bedeuten:

Der Zweck unseres Lebens:
Wozu bin ich auf dieser Welt? Was ist die Aufgabe in meinem Leben? Hier hat man den Zweck des Lebens im Blick?

Der Grund unseres Lebens:
Warum wurde ich geboren? Warum wurde ich erschaffen? Hier hat man den Anfang Lebens im Blick!

Die Bestimmung meines Lebens:
Was muss ich im Leben erreichen? Was ist das Ziel meines Lebens? Hier steht das Ziel des Lebens im Mittelpunkt.

Die Bedeutung meines Lebens:
Welche Bedeutung hat mein Leben in dieser Welt? (Im Englischen heißt so übrigens: Meaning of life)

Wenn wir nun biblisch nach einer Antwort auf den Sinn des Lebens suchen, dann soll die Staubsauger-Sinn-Frage verfolgt werden: Was ist der Sinn des Staubsaugers? Die Antwort nach dem Sinn des Menschen lautet hoffentlich nicht auch „Staubsaugen".
Was ist der Zweck unseres Lebens?

Was ist der Sinn unseres Lebens?

Was ist der Sinn des Lebens in der Bibel Wenn wir uns also an der Konstrukteur des Menschen wenden um ihn zu fragen, wozu er uns eigentlich geschaffen hat, dann müssen wir in der Bibel ganz nach vorne blättern. Auf den ersten Seiten der Bibel, in denen Gott die ersten Prototypen des Menschen, Prototyp A(dam) und Prototyp E(va) geschaffen hat, sollte ein wichtiger Anhaltspunkt für den Zweck und somit den Sinn der ganzen Menschen stehen.

In der zentralen Stelle in der Bibel, die über die Schöpfung der ersten Menschen berichtet, steht in einem Nebensatz der Zweck verborgen:

1.Mose 1,27
Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.

Der Zweck, der Sinn des Menschen ist so wichtig, dass er in diesem kurzen Bibelvers gleich

zweimal erwähnt wird! Der Mensch wird nicht zum Staubsaugen geschaffen, sondern zum Bilde. Der Mensch wird nicht geschaffen, damit er staubsaugt, sondern, damit er ein Bild ist!

Wenn wir nun ein Bild sein sollen, dann stellt sich die Frage, was wir denn als Bild eigentlich darstellen sollen! Auch das steht im Text: Wir sollen ein Bild Gottes sein!

BILD GOTTES sein

Nun gibt es ganz unterschiedliche Bilder, die man in mindestens zwei Kategorien unterteilen kann: Gute Bilder und Schlechte Bilder (Millionen von Kunstexperten teilen diese Meinung wahrscheinlich nicht). Ein gutes Bild ist ein Bild in dem erkennbar ist, was gezeichnet wurde. Bei einem guten Portrait erkennt man zum Beispiel, welche Person dargestellt wurde. Bei einem schlechten Bild muss man lange raten oder man kommt nie dahinter, was dem Maler Modell gestanden hat. Es ist also sehr entscheidend auf dem Bild etwas zu erkennen. Auf einem Portrait des Präsidenten sollte man den Präsidenten erkennen. Auf einem Werbephoto sollte man den entsprechenden Schokoriegel erkennen und in einem Bild Gottes sollte Gott erkennbar sein. Wie kann Gott in uns Menschen erkennbar sein?

In dieser Bibelstelle kann ja wohl nicht gemeint sein, dass wir Passbilder Gottes sind, auf denen man erkennen kann wie Gott aussieht, was für Ohren er hat und was für eine Nase. Gott kann ja nicht gleichzeitig aussehen wie Dieter Hallervorden und Cindy Crawford. Wie kann man Gott dennoch in uns erkennen? Die Antwort liegt nahe: Wir sollen so leben, dass andere Menschen sehen: "Seit ich XY kenne, glaube ich, dass es wirklich einen Gott gibt. Er wird in seinem Leben sichtbar!" Im Englischen heißt „Bild" sowohl „Picture" als auch „Image". Wenn wir also das „Bild Gottes" etwas freier übersetzen, dann heißt diese Bibelstelle: Wir sind sollen Gottes Image sein! Wir sollen Gottes Image auf Erden sein! Was für ein Image hat Gott heute? Was für ein Image haben wir?

Für unser Leben stellt sich die Frage, was wir tun müssen um dem Sinn unseres Lebens gerecht zu werden, um ein sinnerfülltes Leben zu führen? Wie müssen wir leben, damit Gott in uns erkennbar wird?

BILD GOTTES - Beziehung zu Gott

Es heißt, dass zwei Menschen, die ein Leben lang zusammenleben sich immer ähnlicher werden. Manche Menschen sagen über Heranwachsende, dass sie ganz wie der Vater sind, wenn nicht vom Aussehen, so doch vom Wesen. Wenn wir in einer engen Beziehung zu anderen Menschen leben, dann färben diese Menschen auf uns ab! Wenn man nur ansieht, wie eine Clique von Freunden Euch verändern kann: Eure Sprache, euer Aussehen, eure Interessen. Um ein Bild Gottes zu werden, müssen wir in einer Beziehung mit Ihm leben.

Gott will unsere Nähe, unsere Gedanken, uns trösten, uns Kraft geben, uns erziehen, uns Freude schenken. Gott sehnt sich danach, dass wir mit Ihm leben. Dann werden wir Ihm immer ähnlicher, dann wird er uns verändern, dann werden wir sein Bild sein. Gott will uns ganz haben! Diese Sehnsucht Gottes nach einer Beziehung zu uns, wird auch in einem anderen Zusammenhang deutlich:

In der Bibel steht, das der Mensch wenig niedriger gemacht ist als Gott:

> **Ps 8,5-6**
> Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst ? 6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Wenn der Mensch in seinem Wesen Gott ursprünglich so nahe war, dann muss die Sehnsucht Gottes nach einer Beziehung im Menschen genauso verankert sein. Das kommt sehr schön

dadurch zum Ausdruck, dass der Mensch als Mann und Frau geschaffen wurde, füreinander, auf Beziehung ausgelegt. Deshalb wird in der Bibel die Liebe Gottes sehr oft verglichen mit der Liebe eines Mannes zu seiner Frau. In neuen Testament wird dann die Braut zu Gemeinde Gottes und Jesus der Bräutigam. Die Liebe zwischen Mann und Frau ist demnach ein Bild für die Liebe Gottes zu uns Menschen. Doch mit dem Verlust der Beziehung zu Gott (Sünde) ist auch die Beziehung zwischen Mann und Frau Murks geworden!

Wenn der Mensch nun ein Bild Gottes sein soll, was ist dann Jesus?

Jesus, der in einer engen Beziehung zu Gott gelebt hat, der Gott in jeden Schritt seines Lebens einbezogen hat, war wohl das perfekte Bild Gottes auf Erden. An ihm hat man gesehen, was Gott im Innersten umtreibt: Die Liebe zu den Menschen, dass Werben um einen Platz in ihrem Leben, das Schicksal der Verlorenen,... Und tatsächlich findet man in der Bibel mehrere Stellen, die genau das bezeugen. Jesus ist das perfekte Bild Gottes, das Ebenbild:

> **Kol 1,15**
> Er (Jesus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Jesus ist das Ebenbild Gottes. Ein perfektes Bild. An ihm kann jeder Mensch sehen wie Gott ist. Wer Jesus sieht, der sieht Gott ins Herz.

Jesus greift den Anspruch Gottes, dass wir Bilder Gottes sein sollen, übrigens selber einmal auf. In dem Streit darum, ob man denn dem Kaiser nun Steuern zahlen soll, versuchten die Pharisäer Jesus hereinzulegen um ihn den Römern ans Messer liefern zu können: Sie stellen ihm die tückische Frage, ob man dem Kaiser eigentlich Steuern zahlen soll. Jesus antwortet:

> **Mt 22,19-21**
> Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silbergroschen. 20 Und er (Jesus) sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? 21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!

Wenn man genau hinhört, verteilt Jesus hier einen bösen Seitenhieb. Er schaut die Münze mit dem Bild des Kaisers an, und sagt den Leuten, sie sollen dem Kaiser geben, was ihm gehört – das Bild des Kaisers. Aber ebenso sollen sie Gott geben, was Gott gehört – das Bild Gottes. Gott will keine Steuermünze von uns, er will keine 50Pfg Opfergeld am Sonntag, sondern er will uns haben. Keine Debatten um theologische Details, er will endlich eine Leben mit einer lebendigen Beziehung zu uns führen!

Das Problem mit dem BILD GOTTES

Nun wissen wir alle, dass es bei uns nicht so weit her ist mit dem Bild Gottes. Wenn andere Menschen über uns sprechen, dann kommt doch meistens kein bewundernder Vergleich mit Jesus, vielmehr versagen wir jeden Tag. Wenn wir Nachrichten sehen, dann erkennen wir, dass der Mensch sich meilenweit, ja Lichtjahre von Gottes gutem Plan für unser Leben entfernt hat. Der Mensch ist schon lange kein Bild Gottes mehr, spätestens seit sich Gottes Prototypen A und E von Gott abgewendet haben und außerhalb des Paradieses eine Zwei-Zimmerwohnung gesucht haben. Ein Leben ohne Gott, aber in den eigenen vier Wänden. Der Mensch hat sich von Gott getrennt. Wir

haben uns voneinander entfremdet. Wir haben uns auseinandergelebt. Was immer uns einmal verbunden hat, haben wir gekappt. Wir sind von Gott getrennt: Das bedeutet Sünde. Gott färbt nicht mehr auf uns ab, wir leben unser eigenes Leben. Gott ist nicht mehr erkennbar. Wir sind keine Bilder Gottes mehr. Wir fühlen die Sinnlosigkeit, aber wir erkennen die Ursache nicht. Für das Leben ohne Gott hat die Bibel einen Namen: Sie nennt es: Sünde. Und wir können uns da nicht herausnehmen, denn die Bibel ist ganz ehrlich: Es gibt nicht einen Menschen, der anders lebt.

Röm 3,12
Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer

Die Bibel erzählt ausführlich und ohne Beschönigung, wie der Mensch immer mehr von Gott weglief, wie er zum Mörder, Ehebrecher, Lügner und Betrüger, schließlich zum Gotteslästerer und Götzendiener wurde. Und der Mensch spürt, dass sein Leben so keinen Sinn mehr hat. Die Beziehung zu Gott ist zerbrochen, wird täglich von uns Menschen aufs Neue zerstört.

Abziehbild und Zombie?

Die Bibel spricht ganz krass davon (zum Beispiel in Röm 6 ,13), dass wir Menschen, die wir ohne Gott leben, bereits tot sind. Wir sind zappelnde Tote, wir sind bestenfalls Zombies! Wir haben den Sinn verfehlt. Von dem Leben, dass Gott für uns bereitgehalten hat, haben wir nichts. Geistlich sind wir bereits Tote! Wir haben die Beziehung zu Gott abgebrochen. Wir sind keine Bilder Gottes geworden, sondern schlechte Abziehbilder. Wir sind tot! Bei der Frage nach dem Sinn des Lebens geht es also tatsächlich um eine Frage nach Leben und Tod. Nur in der engen Beziehung zu Gott, der das Leben ist, sind wir Menschen wirklich lebendig. Nur da können wir auch Bilder Gottes sein.

Jesus macht uns zu M.I.C. Wir wissen alle, dass wir aus eigener Kraft keine besseren Menschen werden, dass es mit unserem Glauben nicht weit her ist, und dass wir die Beziehung zu Gott genauso in den Sand setzen, wie alle anderen auch. Die Bibel spricht sogar davon, dass dieser Beziehungsriss zwischen Gott und uns (die Sünde) unüberbrückbar ist.

Weil Gottes Sehnsucht nach uns aber nicht mit unserer Untreue endet, sondern er sich noch immer nach uns sehnt, hat er uns einen Weg freigemacht, der ein Zusammenleben mit Ihm möglich macht. Durch Jesu Tod am Kreuz sind wir Menschen, die alle zusammen mit den Prototypen A und E aus dem Paradies geflogen sind wieder mit Gott versöhnt worden, wenn wir das wollen. Jesus war uns nicht nur Vorbild für ein perfektes Bild Gottes, sondern er hat uns durch seinen Tod am Kreuz mit Gott wieder versöhnt. Er hat die Beziehung wieder hergestellt. Jesus hat uns versöhnt. Wir hatten keine Beziehung mehr zu Gott, und nun macht Gott uns wieder zu Söhnen und Töchtern: Das ist Versöhnung. Wir haben wieder ein Beziehung, die engste die es gibt: Wir sind Kinder. Gott sagt uns am Kreuz: Ich strecke meine Arme nach Dir aus, ich zahle Deine Schuld, ich habe so lange auf Dich gewartet, komm zu mir, ich freue mich auf Dich, lass uns doch noch mal ganz von vorne anfangen, ich liebe dich so.... und Gott bietet uns eine Gemeinschaft mit ihm an, die so intensiv ist, dass sie uns total verändern kann, wenn wir das wollen. Wir leben nicht mehr mit Gott, oder mit Gottes Hilfe, sondern Paulus nennt das im Neuen Testament ganz krass: Wir leben in Christus! Wir sind Menschen in Christus. Wir sind M.i.C. Men in Christ.

Röm 6,11
So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Jesus Christus.

Röm 8,1

So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Jesus Christus sind.

Bei einem Leben in Jesus sind wir der Sünde gestorben, die Trennung von Gott liegt hinter uns. Wir leben jetzt ganz nah mit Gott zusammen, wir leben in Christus. Wir brauchen auch keine Angst mehr zu haben, denn die Verdammnis, eine Ewigkeit ohne Gott ist für uns gestorben. Wir leben ja schon jetzt mit Jesus, nein besser: Wir leben in Jesus. Und in dieser engen Beziehung werden wir erleben, dass Gott in unserem Leben an verschiedenen Stellen sichtbar wird, dass wir wirklich ein Bild Gottes werden können. Man kann Gott in unserem Leben erkennen. Dann werden wir den Sinn des Lebens erleben. Im neuen Testament heißt es, dass wir Jesus dann immer ähnlicher werden. Wir werden immer mehr das, wofür Gott uns geschaffen hat: Ein Bild Gottes.

Die Bedeutung unseres Lebens

Wenn wir den Sinn unseres Lebens so verstehen, dass wir fragen, welche Bedeutung unser Leben eigentlich hat, dann finden wir in Jesus auch die Antwort auf diese Frage. Wenn wir über die Bedeutung unseres Lebens nachsinnen, dann werden wir frustriert zu dem Ergebnis kommen, dass wir die Welt wahrscheinlich nicht mit einer erweiterten speziellen Relativitätstheorie beglücken werden. Wir werden wahrscheinlich keine wegweisenden Kunstwerke schaffen und das Hungerproblem auf diesem Planeten nicht lösen. Wir werden in der Geschichte der Menschheit wahrscheinlich auch keine bedeutende Rolle spielen. Wir sind eines von fünf Milliarden Menschenleben, die kurz auf diesem Planeten aufblitzen um in hundert Jahren zu Staub zerfallen und vergessen zu sein. Aber wann hat ein Leben eigentlich eine Bedeutung? Muss man erst etwas geleistet haben um eine Bedeutung zu haben? Der Vergleich mit einem kleinen Kind zeigt, dass man sich „Bedeutung" nicht erarbeiten muss. Ein schreiender nackter Säugling wird für seine Eltern die bedeutendste Sache ihres Lebens. Ein Mensch ist nicht dann bedeutend, wenn er etwas besonders geleistet hat, sondern wenn er geliebt wird. Die Liebe ist der Schlüssel! Manche Psychologen gehen davon aus, dass alles was ein Mensch tut nur dazu dient geliebt zu werden. Wenn aber die Tatsache, dass ich geliebt werde meinem Leben eine Bedeutung gibt, dann habe ich eine gute Nachricht. Jesus sagt selber einmal:

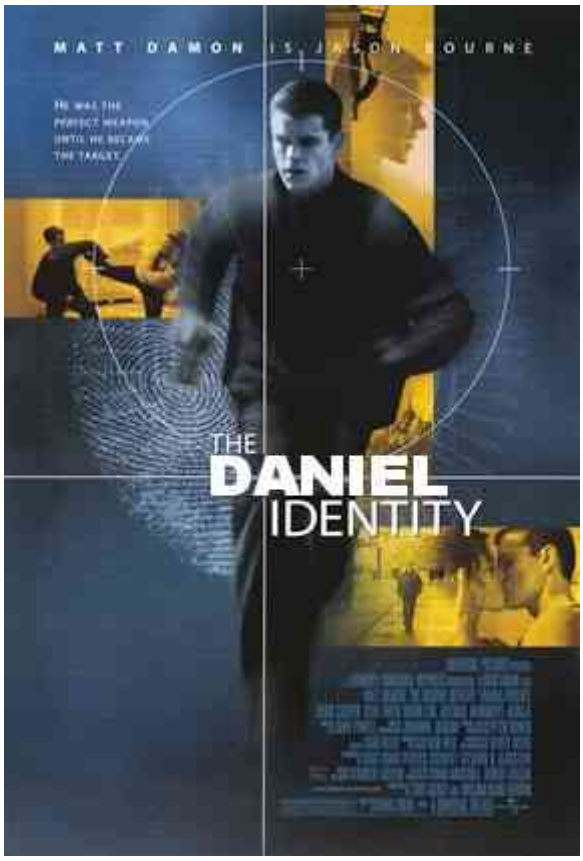
Joh 15,13
Niemand liebt mehr als der, der sein Leben für seine Freunde opfert.

Als Jesus am Kreuz für uns gestorben ist, da hat sich die größte Liebe gezeigt. Kein Mensch kann mehr behaupten, dass er nicht geliebt wird, denn Jesus hat ihn so sehr geliebt, dass er sein Leben für ihn am Kreuz gelassen hat. Unser Leben ist unendlich wertvoll, weil es am Kreuz teuer bezahlt wurde und unendlich bedeutungsvoll, weil Gott uns über alles liebt.

Lohnt es sich? Jesus warnt im Neuen Testament in Lukas 14,25-33 davor sich ihm übereilt anzuschließen. Man soll Jesus nicht hinterherrennen, weil man das gerade cool findet, weil man eine tolle Freizeit hinter sich hat oder auf einem Abhängabend der Jesus-Freaks war. Jesus sagt, man soll genau abwägen ob man bereit ist in einem Leben mit Jesus (MiC) alles andere zurückzustellen. Ein Leben mit Jesus fordert uns ganz und wird uns verändern (Wir werden ein Bild Gottes werden, wir werden Jesus ähnlich werden).

Ist es das wert? Ist ein Leben mit Jesus wert, dass wir all die anderen Dinge hinter uns lassen? Im Film „Men in Black" muß sich Jake, entscheiden, ob er sein altes Leben aufgeben möchte um nun ein MiB-Agent J zu werden. Er hat eine Nacht um sich zu entscheiden. Der alte Agent K verabschiedet sich von ihm und lässt ihn am Ufer des Hudson River alleine sitzen. Da ruft Jake dem alten MiB-Agenten nach: „ Lohnt es sich?" Der dreht sich um und sagt etwas, das für Christen gleichermaßen gilt:

"Ja, es lohnt sich - Wenn man ein zäher Hund ist!"

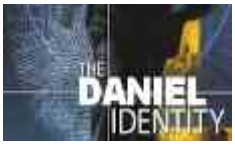


The Bourne Identity

Vielleicht habt Ihr den Film gesehen: The Bourne Identity.
Wenn man auf solche "Einsame Agenten" Filme steht (wie ich), ist das ´ne tolle Story. Da rennt eine junger Mann mit Gedächtnisverlust 120 Minuten über die Kinoleinwand um nach und nach herauszufinden, dass er
1. Jason Bourne heißt,
2. eigentlich ein Topagent von Beruf ist (der natürlich allerlei Kampfsport und so Zeug beherrscht) und
3. nur deshalb halbtot aus dem Meer gezogen wurde, weil man gerade versucht hat ihn zu ermorden.
Das Thema des Films: Ein Mann sucht seine verlorene Identität.

Hat mit meinem Leben recht wenig zu tun, zumindest auf den ersten Blick.
Aber wie ist eigentlich meine Identität?
Wer bin ich eigentlich im Grunde?
Was definiert mich?
Was bin ich für ein Mensch?
Und kann man seine Identität wirklich verlieren?

Die Bibel erzählt eine spannende Geschichte von 4 Teenagern denen ein Weltherrscher versucht hat mit allen Tricks die Identität zu rauben: Gehirnwäsche, T-Bone Steak, ...
Klingt eigentlich ganz spannend, oder?



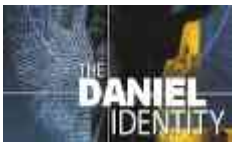
Wir schreiben das Jahr 605 v.Christus

Wir schreiben das Jahr 605 v.Christus.
Der König Nebukadnezar zieht mit seinen Truppen vor Jerusalem auf und belagert es. Der mächtige König kommt aus Babel, dem heutigen Irak.
Aber nicht seine Truppen sind der Grund für den letztendlichen Sieg über das Volk Israel. Der lebendige Gott selbst gab ihm, dem Heiden, als Strafgericht Jerusalem in die Hand.
Nebukadnezar hat davon natürlich keine Ahnung und spielt seine Rolle als Herrscher und ihm reicht ein einfacher militärischer Sieg nicht. Davon erzählt das biblische Buch Daniel:

> **DER PROPHET DANIEL**
> 1 Im dritten Jahr der Herrschaft Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babel, vor Jerusalem und belagerte es.
> 2 Und der Herr gab in seine Hand Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte aus dem Hause Gottes. Die ließ er ins Land Schinar bringen, in den Tempel seines Gottes, und tat die Geräte in die Schatzkammer seines Gottes.
> 3 Und der König sprach zu Aschpenas, seinem obersten Kämmerer, er sollte einige von den Israeliten auswählen, und zwar von königlichem Stamm und von edler Herkunft,
> 4 junge Leute, die keine Gebrechen hätten, sondern schön, begabt, weise, klug und verständig wären, also fähig, an des Königs Hof zu dienen; und er sollte sie in Schrift und Sprache der Chaldäer unterrichten lassen.

Nebukadnezar will dem Volk mehr nehmen, als ihr Land. Er will diesem Volk das Rückgrat brechen. Und deshalb versucht er ihm das zu nehmen, was Israel am wichtigsten ist:

Er vernichtet die religiöse Kultur ... deshalb raubt er die Tempelgeräte um einen Gottesdienst zu unterbinden
Er raubt die Intelligenz und Zukunft des Volkes ... er entführte die Elitejugend, schön begabt, weise, klug, ...
Einer dieser Jugendlichen ist:



Daniel

Daniel ist in der Bibel ein außergewöhnliches Vorbild. Er zeigt wie ein Mensch in einer gottfeindlichen Umgebung über viele Jahre Gott treu sein kann, wie man ein Leben lang Gott dienen kann. Daniel ist Mensch, der in zahllosen ausweglosen Situationen allein auf Gott vertraut.

Er ist so außergewöhnlich ehrlich, dass er während der Amtszeit von 4 babylonischen, heidnischen Königen seinen Dienst in Babylon tut. Ein christlicher Politiker ohne Gleichen.
Ein gläubiger Politiker in heidnischen Welt.
Bis auf die obersten Stufen des politischen Erfolges ist es für Daniel aber ein weiter Weg, und der beginnt, wie für viele Studenten .... in der Mensa.

Die Daniel Identität

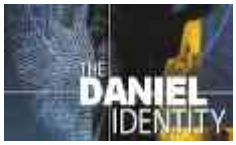
DANIEL 1
5 Und der König bestimmte, was man ihnen täglich geben sollte von seiner Speise und von dem Wein, den er selbst trank; so sollten sie drei Jahre erzogen werden und danach vor dem König dienen.
6 Unter ihnen waren aus Juda: Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja.
7 Und der oberste Kämmerer gab ihnen andere Namen und nannte Daniel Beltschazar und Hananja Schadrach und Mischaël Meschach und Asarja Abed-Nego.

Nebukadnezar beginnt ein Gehirnwäscheprogramm mit den Jugendlichen. Er will keine israelischen aufständischen Jugendlichen, sondern pflegeleichte babylonische Diener.
Als erstes nimmt der Herrscher ihnen die Identität. Nichts soll sie mehr an ihre Vergangenheit und auch den Bezug zu ihrem lebendigen Gott erinnern. Deshalb gibt es erst mal für jeden einen neuen Namen:

- Daniel wird Beltschazar
- Mischaël wird Meschach;
- Hanaja wird Schadrach;
- Asarja wird Abed-Nego

Wie soll die Identität eines Daniel bestehen, wenn er 24 Stunden am Tag babylonisch erzogen wird, babylonische Bücher liest, babylonisches Essen isst und einen babylonischen Namen bekommt. Woran hängt Daniels Identität. Woran hängt Deine Identität?

Was ist das Geheimnis der "Daniel Identity"?



Schlechtes Essen in der Ausbildung

Der erste Test an Daniels Treue zu seinem Gott folgt sofort: Nebukadnezar stellt einen babylonischen Speiseplan für die Azubis zusammen.
Ein Speiseplan der mit dem Glauben Daniels unvereinbar ist.
Was tun?

DANIEL 1
8 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte, und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht

unrein machen müsste.
9 Und Gott gab es Daniel, dass ihm der oberste Kämmerer günstig und gnädig gesinnt wurde.
10 Der sprach zu ihm: Ich fürchte mich vor meinem Herrn, dem König, der euch eure Speise und euern Trank bestimmt hat. Wenn er merken würde, dass euer Aussehen schlechter ist als das der andern jungen Leute eures Alters, so brächtet ihr mich bei dem König um mein Leben.
11 Da sprach Daniel zu dem Aufseher, den der oberste Kämmerer über Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gesetzt hatte:
12 Versuch's doch mit deinen Knechten zehn Tage und lass uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken geben.
13 Und dann lass dir unser Aussehen und das der jungen Leute, die von des Königs Speise essen, zeigen; und danach magst du mit deinen Knechten tun nach dem, was du sehen wirst.
14 Und er hörte auf sie und versuchte es mit ihnen zehn Tage.
15 Und nach den zehn Tagen sahen sie schöner und kräftiger aus als alle jungen Leute, die von des Königs Speise aßen.
16 Da tat der Aufseher die Speise und den Trank, die für sie bestimmt waren, weg und gab ihnen Gemüse.

Sie bekommen babylonische Namen, Erziehung durch babylonische Lehrer und Essen a ´la Babel.
Die vier Azubis wissen, wenn sie in dieser fremden Welt Gott nicht 100% treu bleiben, dann gehen Sie unter! Bei allem machen Sie mit, aber als Sie Gottes Gebot missachten sollen, heißt es für sie: STOP!
Und Gott zeigt Ihnen einen Weg aus der Misere und segnet den Verzehr von Gemüse und Wasser ... ein Festmahl für Vegetarier! Trotz Verzicht stehen die israelischen Jungs voll im Futter und haben die ihre Prüfung bestanden .... mit Treue-Bonus-Punkt!
Sie gehen keine Kompromisse mit der Welt ein. Sie erlassen sich ganz auf Gott und er segnet Sie. Nach 10 Tagen Karotten+Bohnen stehen Sie besser im Fleisch als alle anderen!
Und Gott geht diesen Weg weiter mit Daniel, Mischaël, Hanaja, und Asarja.

DANIEL 1
17 Und diesen vier jungen Leuten gab Gott Einsicht und Verstand für jede Art von Schrift und Weisheit. Daniel aber verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art.
18 Und als die Zeit um war, die der König bestimmt hatte, dass sie danach vor ihn gebracht werden sollten, brachte sie der oberste Kämmerer vor Nebukadnezar.
19 Und der König redete mit ihnen, und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gleich war. Und sie wurden des Königs Diener.
20 Und der König fand sie in allen Sachen, die er sie fragte, zehnmal klüger und verständiger als alle Zeichendeuter und Weisen in seinem ganzen Reich.
21 Und Daniel blieb im Dienst bis ins erste Jahr des Königs Kyrus.

Mit so treuen Gläubigen kann Gott viel anfangen.
Sie wurden weiser und verständiger als all anderen im Reich.

Der Identity Test für Dich

Fragst Du Dich gerade wie es Dir wohl in Babylon ergangen wäre?
Ich habe ein paar Fragen für Dich die hier vielleicht Licht ins Dunkel bringen:

- Leben wir heute auch in solch einer gottfeindlichen Welt?
- Empfindest Du Deine Umgebung auch als Gehirnwäsche? .... vielleicht die Medien?
- Daniel & Co sind im Kleinsten treu. Würden wir uns heute ein Stückchen von dem gottlosen Braten gönnen? ... kann ja nicht schaden?
- Was heißt es für uns heute im Kleinen Gott treu zu sein?
- Daniel & Co waren damals Teenies.
  Können auch wir in unserem Leben schon Zeichen setzen?

- Was definiert Deine Identität?
  Die Klamotten, die Du trägst? Der Stall aus dem Du kommst? ...oder hast Du mehr uf der Pfanne?
- Wer bist Du?

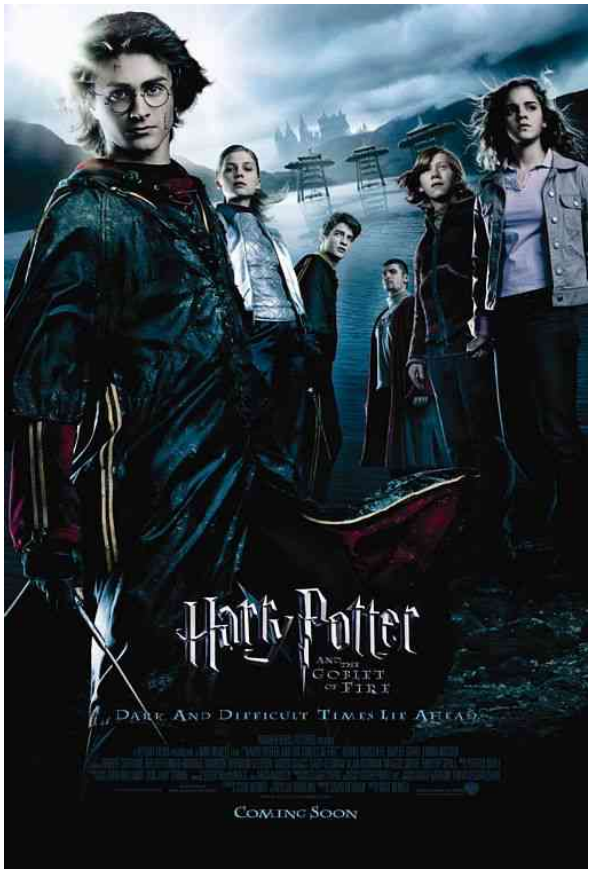
Paulus definiert sich übrigens so:

> **Galater 2,20**
> Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Nicht mehr er selbst, Paulus, lebt ... sondern Christus lebt in Ihm.
Jesus ist seine neue Persönlichkeit, eine neue Identität
In der Beziehung zu Gott wirst Du erst frei sein und eine eigene Identität finden!

Harry Potter

Als alle Welt auf die nächsten Potterbücher gewartet hat, haben wie im JuGo Team nicht gezögert und die Geschichte weitererzählt. Erzählt wie Malfoy es schafft Potter hereinzulegen, wie Snape Harry der Schule verweist und er am Ende der Zauberwelt den Rücken kehren muss.
Wie Harry eines Morgens aufwacht und alles nur ein Traum war....



Hoffnung für Muggel ?

Harry Potter ist am Ende. Als er nach Hogwarts kam hat er plötzlich erkannt, wie stumpfsinnig das Leben der Muggel eigentlich ist. Ein Muggel ist ja (für alle Nicht-Potter-Leser) ein vollkommen unmagischer Mensch. Jemand der in Sachen Zauberei von Tuten und Blasen keine Ahnung hat. Jemand der nichts davon weiß, dass es die Welt der Zauberei überhaupt gibt. Na, ja, so jemand wie Du und ich eben !

Und jetzt ist Harry Potter nicht mehr und nicht weniger ein Muggel wie Du und ich.

Harry ist rausgeflogen aus Hogwarts und wird nie ein Zauberer werden.

Albus Dumbledore, der Rektor von Hogwarts, der viele Male über Harry die schützende Hand gelegt hat, konnte ihn nach dem verbotenen Zauberduell nicht schützen und Severus Snape hat endlich tun können, wonach ihn schon 2000 Seiten gelüstet hat. Harry Potter fliegt raus!

Auf der Zauberschule Hogwarts hat das Leben Harry Potters erst einen Sinn bekommen. Das Leben hat ihm dort zum erstenmal Spaß gemacht und war lustig. Hier hat Harry echte Freunde gefunden, Ron und Hermine, aber auch Feinde unter den Mitschülern, wie den fiesen Draco Malfoy mit seinen thumben Handlangern Goyle und Crabbe. Harry hatte sogar Feinde unter den Lehrer, wie den finsteren Serverus Snape.

Aber das war gleichgültig. Harry war auf Hogwarts ein Held. Sein Leben war spannend, jeder Tag war ein neues Abenteuer. Es gab viel zu entdecken und er hat täglich neues dazugelernt, ob es nun zum Schulstoff gehört hat oder nicht.

- Da waren gefährliche Ausflüge unter dem Tarnumhang, den sein Vater ihm vermacht hat.
- Er hat geheime unterirdische Gänge entdeckt mit der "Karte des Rumtreibers".
- Und da waren natürlich atemberaubende Quidditch-Matche auf seinem "Feuerblitz", dem Besen der absoluten Spitzenklasse.
- Da waren auch gefährliche Ausflüge in die Kammer des Schreckens und in den verbotenen Wald.
- Ganz zu schweigen von den Auseinandersetzungen mit dem bösesten aller Zauberer, Tom Riddle, alias Voldemort.

All das ist jetzt vorbei.

Sein größter Alptraum ist wahr geworden: Harry ist raus geflogen aus Hogwarts. Viele Verwarnungen hat er schon hinter sich, oft ist er an einem Rausschmiss nur knapp vorbeigekommen. Aber jetzt ist es endgültig aus. Was erwartet ihn nun:

- Keine allmächtige Vaterfigur mehr wie sein Rektor Albus Dumbledore.
- Kein Kumpel mehr wie den Wildhüter Rubeus Hagrid.
- Keine Freunde mehr wie Hermine Granger und Ron Weasley.
- Kein Held mehr.

Jetzt geht es zurück in den Ligusterweg zu seinen Muggelverwandten, den Dursleys. Dort ist Harry nur ein unliebsames Anhängsel und das bekommt er auch jeden Tag zu spüren. Er ist der Sohn von Petunia Dursleys verstorbener Schwester, der nichts anderes übrig blieb, als Harry aufzunehmen. Er hatte ja sonst keine Verwandten mehr. Seit damals sind die abgetragenen Socken seines Onkels (als Geburtstagsgeschenk) das Highlight eines ganzen Jahres. Fühlt ihr euch auch ein Stück weit so, wie Harry bei den Durselys: Ungeliebt, überflüssig, ein Klotz am Bein, chancenlos, düstere Aussichten. Das Leben ist für Euch auch "noch ein weiteres ödes Schuljahr", das sich bis zu den Sommerferien sehr in die Länge zieht!

Ihr führt vielleicht kein Leben unter der Treppe im Schrank, vielleicht seid ihr aber abgestellt auf ein Nebengleis mit großzügigen Geschenken, aber ohne aufrichtige Zuwendung.

Die Zauberwelt Gottes

Träumen wir nicht auch davon einmal in Hogwarts zu sein. Habt ihr nicht auch schon überlegt, in welchem Turm der Schule ihr wohnen würdet, was Euch der Zauberhut bei der Einschulung ins Ohr flüstern würde? Wärt ihr

- mutig genug für Gryffindor?
- treu wie ein Hufflepuff?
- lernbegierig wie ein Ravenclaw?
- oder etwa ehrgeizig, aber auch rücksichtslos wie ein Slytherin?

Träumt ihr nicht auch davon:

- ein Vorbild zu haben wie den mächtigen und guten Albus Dumbledore
- einen Kumpel wie Hagrid,
- Freunde wie Ron und Hermine,
- Abenteuer in einer verrückten Welt zu erleben,
- geliebt zu sein wie Harry Potter?

Ist es denn überhaupt möglich für uns, Abenteuer in einer Welt zu erleben, in der das alles für uns wahr werden kann? Eine Welt, die es tatsächlich gibt, die aber kaum ein Muggel wahrnimmt. Leben in einer Realität, die unser Leben hier durchdringt, die die meisten Menschen aber einfach ignorieren wollen, wie eben die Muggel Zauberei völlig ignorieren? ...

Und jetzt kommt die gute Nachricht! Es gibt tatsächlich eine Welt, neben dieser sichtbaren Welt. Und ihr könnt sie heute betreten, wenn ihr den Eingang kennt.

Es gibt diese Zauberwelt wirklich

Es ist eine Zauberwelt, weil ein Zauber über ihr liegt, so dass die Sehenden sie nicht erkennen können. Gebildete Menschen hören von ihr, verstehen aber kein Wort. Nennen wir sie einfach einmal die Zauberwelt Gottes. Diese Zauberwelt heißt in der Bibel das "Reich Gottes", und Jesus hat nur auf geheimnisvolle, bildhafte Sprache von dieser Zauberwelt gesprochen - in Gleichnissen.

> **Mt 13,13**
> Jesus sagt: Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht.

In dieser Zauberwelt geschehen Dinge, die jenseits von dem liegen, was ihr in Physik oder Chemie lernt. Eine Welt, die mit wissenschaftlichen Methoden nicht zugänglich ist, weil eine Art Magie über ihr liegt. Aber trotzdem ist sie Realität. Nur ist es eine Realität, die ihr vielleicht noch nicht kennt.

Es gibt sie wirklich, diese andere Welt von der vielleicht viele noch gar nicht ahnen, dass sie existiert. Aber es existiert, das Übersinnliche, mit dem Ihr selbst Kontakt aufnehmen könnt. Es gibt eine Zauberwelt neben unserer manchmal so tristen Alltagswelt. Und jetzt aufgepasst:

1. Ich werde Euch den geheimen Zugang in diese Zauberwelt zeigen
2. Ich werde Euch die wichtigsten Zaubersprüche beibringen.

Vorsicht !

Aber Vorsicht: Ihr werdet nichts erleben, wenn ihr nicht selbst diese Welt betretet. Niemand kann Euch an die Hand nehmen, wenn ihr Gott erleben wollt, das ist immer eine persönliche Angelegenheit zwischen Dir und Gott. Diese Gedanken zu lesen oder zu hören öffnet Euch den Zugang nicht. Es ist nur eine Wegbeschreibung. Gehen müßt ihr selbst.

Ignoranz der Muggel

Viele von Euch werden auch den Kopf schütteln und sagen, dass so eine Welt nicht existieren kann. Die Muggel versuchen in den Harry Potter Romanen auch mit allen Mitteln zu ignorieren, dass es Zauberei gibt. Und die Muggel erfinden jede Menge aberwitzige Sachen um Zauberei zu umgehen: Elektrizität, Autos, Computer, Flugzeuge, Telefon, die Post, ...

Das lernt man in Hogwarts in "Muggelkunde". Viele Zaubererkinder, die in Zauberfamilien groß geworden sind, wissen ja gar nicht, was für einen Aufwand die Muggel treiben, um nicht an Zauberei glauben zu müssen.

Für Gottes Realität gilt das gleichermaßen. Was erfinden die Menschen nicht alles, um an keinen Gott glauben zu müssen:

Schöpfung

Werfen wir einen Blick in die großartige vielfältige Schöpfung mit Tausenden von komplexen, hochentwickelten Lebensformen, die jeden vernünftigen Menschen staunend fragen lassen müssten: "Wer ist hier der Konstrukteur, wer hat sich das ausgedacht?" Aufgeklärte vernünftige Menschen des 21. Jahrhunderts glauben tatsächlich all das sei Zufall (Was ist Selektion und Mutation anderes als eine besonders anspruchsvolle Form von Zufall)! Jeder glaubt es, dabei widerspricht es unseren elementarsten physikalischen Grundgesetzen (Siehe: 2. Hauptsatz der Thermodynamik ... das Gesetz von der Entropie, die nur zunehmen kann,... ihr wißt schon)

Der Mensch ist gut?

Man erzählt den Menschen, dass wir frei in unserem Willen sind und fähig Gutes zu tun und doch zeigt die Geschichte, dass die Menschheit von einem Krieg zum nächsten taumelt, jeder schlimmer als der vorherige. Die Menschen werden nicht aus eigener Kraft heraus gut! dass der Mensch das Göttliche in sich längst verloren hat, dass er getrennt ist von Gott (der das Leben ist), dass der Mensch ein Sünder ist (Sund = Abgrund ; Sünde = der Abgrund; der uns von Gott trennt), das wird heftig abgestritten, dabei sieht man es doch täglich in der Tagesschau oder auch bei sich Zuhause.

Die Bibel

Die Bibel wird als alter historischer Schinken verkauft, egal ob Religionsunterricht oder Gottesdienst. Er wird historisch-kritisch zerlegt, er wird auf seinem geschichtlichen Hintergrund beleuchtet aber kaum einer lässt sich mehr auf das ein, was uns dort versprochen wird. (Das ist, wie wenn man "Emeric Switch: Verwandlung für Anfänger" liest, aber nie einen Zauberspruch ausprobiert. Dann wirkt das ziemlich langweilig). Dass in der Bibel das Wort Gottes steht, das heute noch volle Geltung hat, Kraft besitzt und die für alle Menschen aller Zeiten gültige Wahrheit ausdrückt, wird heute unter den Tisch gekehrt. Gott selbst spricht zu Dir, wenn Er Dir seinen heiligen Geist gibt, durch dieses verstaubte Buch. dass darin weltgeschichtliche Zusammenhänge bis in unsere Zeit beschrieben werden, wird einfach wegdiskutiert. Das passt nicht in unser Weltbild.

Und Du kennst sicherlich auch viele persönliche Erlebnisse, an denen Du einmal sicher warst, dass Du an dieser Stelle in Deinem Leben Gott erlebt hast, doch heute findest Du eine ganz natürliche Erklärung für das Erlebnis.

- War da vielleicht der Abend auf einer Freizeit, an dem Gott zu Dir persönlich gesprochen hat ... alles Einbildung sagst Du heute.
- War da vielleicht ein Gebet damals als Du Angst hattet (vielleicht war ein Mensch krank, den Du sehr liebst), und hast erlebt wie Dir von Gott geholfen wurde ... das war Zufall denkst Du heute.

Muggel wollen nicht wahrhaben, dass es eine Zauberwelt gibt und sie erfinden jede Menge Dinge um nicht daran glauben zu müssen.

Aber vielleicht wollt ihr diese Zauberwelt ja entdecken? Vielleicht spürt ihr, dass das nicht alles sein kann, was in Eurem Leben passiert.

Der Übergang in die Zauberwelt: Kings Cross - Gleis 9¾

Wie können wir den Zugang finden in diese andere Zauberwelt? Was könnt ihr tun, um selbst zu erleben, dass es mehr gibt als Schule, Sportverein, Hobby, Beruf, Familie, Karriere,... oder was Euch so erwartet?

Wollt ihr entdecken, dass es für Euer Leben einen Plan gibt, dass jemand auf Euch wartet, dass ihr am Anfang eines großen Abenteuers steht? Wollt ihr diese Zauberwelt wirklich betreten?

Vorsicht: Es gibt nur einen geheimen Zugang in diese Zauberwelt!

Passt also genau auf, sonst findet ihr ihn nicht. Bei Harry Potter müssen die Schüler am Londoner Bahnhof "Kings Cross" in den Hogwarts-Express, eine scharlachrote Dampflokomotive, einsteigen. Aber der Hogwarts-Express fährt an keinem der normalen Bahnsteige des Londoner Bahnhofs "Kings Cross" ab, sondern am Gleis 9¾. Unsichtbar, irgendwo zwischen Gleis 9 und Gleis 10. Durch eine ganz normale Abschrankung können die Zauberlehrlinge den Hogwarts-Express besteigen, der sie dann in die Zauberschule bringt. Aber diese Abschrankung erfordert ein bisschen Überwindung. Der Zauberschüler muss schnellen Schrittes durch eine Abschrankung laufen: Wenn es klappt, dann befindet er sich am Bahnsteig 9¾, klappt es nicht, dann knallt er an die Mauer. Man kann vorher aber nicht erkennen, ob sich dahinter etwas befindet.

Wie ist das bei Gott?

Wenn wir ein Leben führen wollen, in dem wir täglich mit Gott etwas erleben, gibt es da auch eine Abschrankung, die wir durchschreiten müssen? Gibt es dann auch eine Tür, durch die wir gehen müssen?

Gibt es eine Türe? Vielleicht eine Türe die wir seit Jahren zur Kenntnis nehmen, aber niemals geglaubt haben, dass jenseits dieser Türe etwas ganz besonderes auf uns wartet?

> **Joh 10,9**
> Jesus sagt: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden ...

Gibt es einen Weg? Gibt es einen Weg in die Zauberwelt?

> **Joh 14,6**
> Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Gut, Jesus ist also der Zugang zu Gottes Welt für uns, aber wie funktioniert das? Was müssen wir tun? Müssen wir dreimal "Jesus" sagen und mit einem 13 Zoll langen Zauberstab mit eingearbeitetem magischem Einhornhaar herumfuchteln? Nein!

Kings Cross – Das Kreuz des Königs

Unglaublich, aber wahr: Es gibt diese Tür und sie heißt: Kings Cross - Das Kreuz des Königs!

Vorhin war von der Sünde die Rede, die Sünde, die einen unüberwindlichen Graben zwischen uns und Gott darstellt. Sünde ist der Grund dafür, dass ihr nicht in dieser Zauberwelt geboren werdet.

Sünde ist weniger die Tatsache, dass Du deine Eltern bei der Mathe-Note angeschwindelt hast.

Sünde heißt, dass wir nicht mehr in einer engen Beziehung zu Gott leben können. Der Weg in die Nähe Gottes, der das Leben ist, ist uns für alle Zeiten versperrt. Das Tor in Gottes Welt wurde quasi schon bei Adam und Eva zugeschlagen, und Engel mit einem Flammenschwert bewachen den Zugang. Der Zugang zum Leben ist uns versperrt.

> **1.Mose 3,24**
> Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Uns bleibt logischerweise nur der Tod, weil wir den Zugang zu Leben verloren haben. In Ewigkeit von Gott getrennt. Das können Menschen glauben oder nicht, es ist ein unumstößlicher Fakt. Willst Du wissen, was dein Schicksal ist, ohne eine langweilige Schulstunde bei Prof. Sybill Trelawney (Lehrerin für Wahrsagerei) zu verbringen?

Kein Problem, aber halt Dich fest. Hier kommt Dein persönliches Schicksal:

Du wirst die Ewigkeit so verbringen, wie du Dein Leben verbracht hast!

Ohne Gott.

Keine Macht auf dieser Welt kann etwas daran ändern!

Und dann ist etwas Unglaubliches passiert, das die ganze sichtbare und unsichtbare Welt erschüttert hat. Etwas, das wie ein Beben durch unsere Welt und diese Zauberwelt gegangen ist. Und diese Erschütterungen sind nach 2000 Jahren noch zu spüren. Es war das zentrale Ereignis seit der Entstehung des Universums:

Gott selbst ist auf diese Erde gekommen und hat als Jesus Deinen Tod, Deine Ewigkeit ohne Gott stellvertretend ertragen. Er ist an dieser Schädelstätte Golgatha ans Kreuz geschlagen worden mit einem Spott-Schild über dem Kopf: "Der Juden König" und sündlos hingerichtet worden.

Und dann geschieht das Wunder, das unseren Verstand auf den Kopf stellt: Jeder Mensch,

1. der bekennt, dass er Sünder ist, also ein Leben ohne Gott führt und Vergebung nötig hat, und
2. der glaubt, dass Jesus an seiner Stelle am Kreuz gestorben ist und auferstanden ist
3. der hat wieder einen Zugang zu Gott, der wird gerettet.

   Röm 10,9
   Denn wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

   Apg 16,30-34
   30 Und er führte sie (Paulus und Silas) heraus und sprach: Liebe Herren, was muß ich tun, dass ich gerettet werde? 31 Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig! .... Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen 34 und führte sie in sein Haus und deckte ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war.

Wenn Du diesen Schritt tust, dann wirst Du ein Kind Gottes. Dann kannst Du in einer persönlichen Beziehung zu Gott ein abenteuerliches Leben beginnen. Dann kannst Du in Ewigkeit in Gottes Welt leben. Wer Jesus glaubt und ihm sein Leben anvertraut, der hat wieder diesen Zugang in das Reich Gottes, in eine lebendige Gottesbeziehung.

Der Zugang in Gottes Zauberwelt ist das Kreuz, an dem der König hing: Kings Cross

Kommt dir das spanisch vor?

Kommst du da nicht mit? Ist die Vorstellung für Dich irrsinnig?

Kommst Du dir vor, als würde man verlangen auf eine Wand zuzulaufen in der Erwartung hindurchzuschreiten und auf der anderen Seite auf einem Bahnsteig 9¾ zu stehen? Wer diese Zauberwelt Gottes betreten will, der muß vertrauen. Der muß einen Schritt ins Ungewisse wagen. Sonst wirst Du niemals etwas erleben.

Gott will nicht, dass wir ihn beweisen.

Gott will, dass wir ihm vertrauen, wie Kinder einem Vater vertrauen, ... deshalb werden wir Gottes Kinder heißen.

Du stehst vor dieser Türe, jetzt, während Du das hörst oder liest, und kannst entscheiden wie es weitergehen soll in Deinem Leben. Mit einem kurzen Gebet kannst Du diese Türe aufstoßen und alles wird anders werden.
Oder zu kannst in deinen Alltag zurückkehren und so weiterleben wie zuvor. Dann habe ich Dich hoffentlich nicht zu sehr gelangweilt.

Das Zeichen auf der Stirn

Wir tragen das Zeichen unserer Erlösung auf der Stirn. Es ist kein Blitz wie bei Harry Potters Narbe, sondern ein Kreuz. Das Kreuz ist das Zeichen unserer Errettung.

Potter war so gut wie tot, denn noch niemand hat den Avada Kedavra (Das ist übrigens aramäisch, die Sprache Jesu, und heißt: Dieses Dinge möge zerstört werden) Fluch, ausgesprochen von Lord Voldemort, überlebt. Doch die Potter-Leser haben erfahren, dass die Liebe seiner Mutter, die sein Leben für ihn gegeben hat, ihn vor dem sicheren Tod bewahrt hat. Der böseste aller Flüche ist an Harry Stirn abgeprallt und hat Lord Voldemort selbst getroffen. Als Folge dieser Auseinandersetzung trägt Harry Potter ein Mal davon, eine Narbe auf der Stirn, die ihn daran erinnert, wie ihn der Fluch Voldemorts, des bösesten aller Zauberer an der Stirn getroffen hat.

Auch wir sind dem sicheren Tod geweiht. Wir sind von Gott getrennt, wir leben ohne Gott (die Bibel nennt das Sünde) Und die Bibel sagt klar und eindeutig:

> **Röm 6,23**
> Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Aber jemand anderes hat sein Leben für uns gegeben, ein Unschuldiger, ein Sündloser. Jemand hat den Fluch auf sich genommen, und ist an unserer Statt an das Fluchholz gegangen, das Kreuz

> **Gal 3,13**
> Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben (5. Mose 21,23): »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«,

Jesus, der Dich über alles liebt hat die größte mögliche Liebe gezeigt, die es auf der Welt geben kann und ist stellvertretend für uns gestorben.

> **Joh 15,13**
> Jesus sagt: Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Wenn wir dieses Zeichen des Kreuzes für uns in Anspruch nehmen, dann sind wir gerettet

Was trägst Du auf der Stirn?

Die Zauberschule Gottes

Wer ein ordentlicher Zauberer werden will, muß das Zaubern erst einmal lernen. Zum Beispiel in Hogwarts, der Schule, in die Harry Potter sieben Jahre gehen darf, wenn alles gut geht.

Eingefleischte Potter Fans wissen längst, das es noch andere Zaubererschulen gibt: Beaubatton und Durmstrang zum Beispiel. Und nur wer sieben Jahre die Schulbank drückt und seine ZAGs (Zauberergrade) erwirbt, der darf sich am Ende ein Zauberer schimpfen.

Warum glauben denn viele Christen, dass das bei Gott anderes ist?

Du musst nichts leisten um einmal richtiger Christ zu werden. Christ bist Du in dem Moment, wo Du Christus dein Leben anvertraust. Dann bist Du gerettet. Aber viele Menschen denken: Ein kurzes Gebet und schon müsste ich gewaltige Dinge mit Gott erleben .... Sicherlich ist es ein absoluter Flash, wenn Du zum erstenmal in Gottes Welt herum stolperst, wenn Du erlebst, dass das Wirklichkeit ist, wenn Du spürst wie Gott Dich persönlich anspricht. Aber vielen ist es auf die Dauer zu stressig und sie geben es auf, in Gottes Zauberschule etwas zu lernen,.... und bald schon erleben sie auch nichts mehr.

In der Schule Gottes lernen wir Dinge, die unser gesamtes Denken auf den Kopf stellen. Dinge von denen wir geglaubt haben, sie seine logisch, plötzlich auf den Kopf gestellt. Hier mal ein paar Beispiel - Lektionen die unseren Verstand ziemlich herausfordern:

Lektion 1: Gott ist in den Schwachen mächtig

> **2.Kor 12,9**
> Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Lektion 2: Unser Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer ewigen Party, wo all unsere Fragen beantwortet werden. Der Tod ist nicht Endstation sondern Durchgangstation.

Lektion 3: Gott, der Schöpfer des Universums erniedrigt sich und im Tod am Kreuz als Verachteter gewinnt er den größten Triumph der gesamten Weltgeschichte. Was ist das für eine Logik? Für viele Menschen ist das schlicht schwachsinnig.

> **1.Kor 1,23**
> wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit;

Lektion 4: Gott liebt den Sünder, der zu ihm zurückkehrt mehr als über 99 Gerechte

> **Lk 15,7**
> Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

Wir bekommen bei Gott aber keine ZAGs und wir klettern keine Heiligen-Karriereleiter hinauf.

Ein zauberhaftes Leben

In diesem neuen Leben (Jesus sagt: Es beginnt wie mit einer neuen Geburt) wird unsere Beziehung zu Jesus immer enger und intensiver.

> **Joh 3,3**
> Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Ihr beginnt irgendwann wie er zu denken, ihr wisst plötzlich, was gut ist für Euch, ihr beginnt zu erkennen, wann Gott Euch etwas sagen will und manchmal flasht er in Eurem Alltag. Ihr erlebt Momente wo ihr Gott ganz nah spürt und dann habt ihr plötzlich Sehnsucht nach ihm, weil ihr schon drei Tage nicht mehr mit ihm telefoniert habt..... und das liegt nicht an seinem

Handynetz, das funktioniert nämlich lückenlos

Was heißt telefonieren? Das ist ja was für Muggels!

- Muggels telefonieren.
- Zauberer schicken Eulen.
- Christen nutzen das G-Netz. Ihr kennt die Rufnummer Gottes 50-15 im G-Netz: Funktioniert an jedem Ort der Welt ohne Vorwahl. G - wie Gebet

  Ps 50,15
  Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.

Christsein heißt nicht, dass wir jetzt einen Katalog an neuen Vorschriften erhalten, die wir einhalten müssen. Das ist absoluter Quatsch.

Christsein heißt, dass Jesus in unserem Leben wirkt. dass Jesus in unserem Leben das Sagen hat.

Jesus spielt in meinem Leben keine Rolle … Er ist der Regisseur.

Jesus will nicht ein weiteres Hobby sein, neben Sportverein, Origami-Falten, Kunsthäkeln und Dackelzüchten.

Jesus will die Nummer 1 sein in deinem Leben.

Wieviel du mit Gott erlebst, hängt davon ab, wieviel Du Christus in Dir wirken lässt. Jesus ist nicht tot am Kreuz geblieben oder im Grab verschimmelt. Jesus ist auferstanden und will in Deinem Leben regieren. Jesus lebt.

Fragst Du Jesus, was er davon hält, wenn Du eine wichtige Entscheidung fällst?

Spielt Jesus eine Rolle, wenn es darum geht, was du nach der Schule einmal machen willst?

Wieviel Du mit Gott erlebst, hängt davon ab, wieviel Du Christus in Dir wirken lässt. Und da kommt es auf Dich selbst an. Was für ein Typ bist Du?
Erinnert Ihr Euch, in der Zauberschule Hogwarts werden die Schüler von einem Zauberhut in vier verschiedene Türme eingeteilt, ganz mach ihrem Wesen unterteilt. Was bist Du?

Bist Du ein Hufflepuff (treu und kannst hart zupacken), ein Ravenclaw (klug und lernbegabt), ein Gryffindor (mutig) oder ein Slytherin (ehrgeizig aber rücksichtslos)? ... um es mal mit Hogwarts zu sagen.

Bist du ein **Ravenclaw**? Zögerst Du als kluger, vernünftiger Mensch und gehst nur kleinen Fußtapper vorwärts in Gottes Reich? Du wirst an Ziel kommen, aber du mußt beharrlich sein.

Bist du ein **Gryffindor**? Hast du Mut Dich ganz auf Gott zu verlassen? Auf dich wartet das größte Abenteuer, das ein Mensch erleben kann.

Bist du ein **Hufflepuff** ? Bist du lernbegierig? Du wirst bis ans Lebensende zu tun haben um auszuloten, was Gott in seinem Wort für Dich bereit hält.

Bist du ein **Slytherin**? Bist Du ehrgeizig und willst aus eigener Kraft alles erreichen, wobei dir jedes Mittel recht ist? Die erste Lektion in Gottes Zauberschule wird Dir ziemlich zu schaffen machen.
Bist Du ein Slytherin der sich schnell begeistern lässt, dessen Interesse aber auch schnell nachlässt, weil es Dir nicht schnell genug geht? Du wirst es schwer haben ein fettes Leben mit Jesus zu führen. Bleib dran!

Übung macht den Meister

Am Anfang konnte Harry Potter nicht mal ein Nagelkissen in einen Igel verwandeln, er musste erst lernen, büffeln, Bücher wälzen, üben. Wenn ihr wirklich etwas mit Gott erleben wollt, dann müsst ihr das Vertrauen auf Gott auch einüben, müsst Gott kennenlernen, müsst in seinem dicken Liebesbrief (findet ihr in der Stadtbücherei unter dem Stichwort BIBEL) wälzen. Je mehr ihr ihn kennenlernt und je enger Eure Beziehung wird, desto mehr werdet ihr zusammen erleben ..... und es wird spannend.

Alles über Gottes Zauberwelt steht in diesem dicken Zauberbuch.

Zaubersprüche Gottes

Das faszinierende am Leben in Hogwarts ist natürlich die Zauberei mit einer Unzahl von verschiedenen Zaubersprüchen.

Es gibt auch in der Zauberwelt Gottes Zaubersprüche, "Versprechen Gottes" auf die wir uns berufen dürfen. Und es würde euch nicht schaden, ein paar davon auswendig zu lernen. Sie funktionieren aber nur, wenn ihr in dieser Zauberwelt lebt.

Das sind keine mechanische Worthülsen, die funktionieren, wenn man dazu mit dem Zauberstab wedelt, sondern Ankerpunkte einer lebendigen Beziehung zu Jesus:

EXPECTO PATRONUM - "Ich erwarte meinen Beschützer". Wenn ich in Angst bin, wenn ich in Not bin, wäre es da nicht klasse, ich könnte mit diesem Zauberspruch, wie Harry Potter einen Beschützer heraufbeschwören, der mir zu Seite steht, der mich beschützt, der mich nie alleine lässt?

Harry Potter ist Phantasie, für uns ist "Expecto Patronum" Realität:

Jesus verspricht uns, dass er uns niemals verlassen wird, dass er uns in jeder Lebenssituation zur Seite steht. Unser Beschützer Jesus ist dazu noch viel mächtiger als alle anderen Gewalten und Mächte auf Erden. Er ist der Schöpfer des Universums. Kann man sich einen besseren Beschützer wünschen als ihn? Aber dieser Beschützer führt nicht nur blind unsere Wünsche aus, wie ein bescheuerter Flaschengeist. Nein, Jesus weiß viel besser als wir selbst, was gut für uns ist. Und er verlässt uns niemals, das hat er Dir versprochen.

> **Mt 28,20**
> Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

NITESCA VIVA - Ahnen wir nicht längst, das der Kauf der mühsam ersparten Digitalkamera, der Sieg im nächsten Halma-Turnier, die Traumfrau an meiner Seite uns nicht wirklich glücklich macht. Auch nicht die Traumreise und das erste Auto mit druckfrischem Führerschein. Und sehnen wir uns nicht danach ein erfülltes pralles Leben zu führen, wo wir sagen können: "Ich bin nicht nur zufrieden, sondern auch dankbar! Ich möchte mit keinem Menschen der Welt tauschen!" Gott verspricht uns, dass wir das Leben bekommen werden durch Jesus. Vielleicht sind die Umstände widrig, aber wir werden das fette Leben haben! Wenn das in deinem Leben

nicht so ist, dann erinnert Gott daran!

> **Joh 10,10**
> Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.
>
> **Joh 15,9-11**
> Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. 11 Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.

EXPLETUS SILENCIUM - Klassenarbeiten, Sportabzeichen, Ausbildungsnote, Uni-Prüfungen, Job, Kohle, Frau finden, sich selbst beweisen, sich selbst verwirklichen, Karriereleiter, Kumpels beweisen was man draufhat, Mädels beeindrucken, 3 Kilo abnehmen, ... Was müssen wir nicht alles tun um endlich "jemand" zu sein, um endlich sagen zu können "Ich bin am Ziel"? Was müsst ihr euren Eltern, Chefs, Kumpels, Freunden und Freundinnen nicht alles beweisen und vorspielen..... Habt ihr es manchmal nicht auch satt? Bei Jesus dürfen wir endlich einfach so sein, wie wir sind, ohne Forderungen, ohne Bedingungen. Er weiß doch ganz genau wie wir sind und kennt unsere schlechteste Seiten längst und weiß auch was noch alles an Gutem in uns steckt. Bei Jesus können wir endlich "Ruhe finden für unsere Seele". So, wie wir sind, werden wir von ihm über alles geliebt!

> **Mt 11,29**
> Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

IN NOMINE JESU - Das ist der stärkste Zauber, den es überhaupt gibt. Er ist stärker als die unverzeihlichen Flüche in Harry Potter: Stärker als der Cruciatus Fluch, stärker als der Imperius Fluch und stärker als der schlimmste aller Flüche, der Avada Kedavra Fluch. Der Zauberspruch "In nomine Jesu" überwindet sogar den Tod. In nomine Jesu - im Namen Jesus.

> **Apg 10,43**
> Von Jesus bezeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.
>
> **Joh 14,14**
> Jesus sagt: Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.
>
> **Joh 20,31**
> Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.
>
> **Apg 4,9-12**
> Petrus sagt bei dem Verhör: Wenn wir heute verhört werden, wegen dieser Wohltat an dem kranken Menschen, durch wen er gesund geworden ist, so sei euch und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch. Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein andrer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

Durch diesen Namen "Jesus", durch die Person Jesus allein, durch die Kraft Jesu können wir selig werden, durch den Namen "Jesus" allein können wir den Tod überwinden, weil Jesus den Tod überwunden und in alle Ewigkeit bezwungen hat. Durch den Namen "Jesus" allein haben wir das Heil. .... weil er mein persönlicher Retter und Heiland ist.

Anstatt einem Zauberstab...

Viele werden jetzt vielleicht glauben, dass die Kraft hinter diesen Zaubersprüchen in diesen Worten steckt. Vielleicht muss man sie am richtigen Ort aussprechen (z.B. einer alten Kirche), vielleicht muss man sie leise Singen (gregorianisch getouched vielleicht?) vielleicht muss man eine besondere Bewegung dazu machen (z.B: Hände falten).... das ist natürlich alles Quatsch.

In den Potter-Büchern muss zum Aufsagen der richtigen Zauberworte noch eine Handbewegung mit dem Zauberstab ausgeführt werden. Und jeder Zauberstab enthält ein magisches Element: Eine Phönix-Feder, ein Einhorn-Haar, ... von dort kommt die magische Kraft zur Zauberei.

Woher kommt die Kraft, wenn wir in unserem Leben mit Gott etwas erleben wollen?

- Müssen wir jeden Tag drei magische Kapitel in der Bibel lesen?
- Müssen wir jeden Sonntag morgen an einem Zeremoniell in der Kirche teilnehmen?
- Müssen wir peinlich genau geheime Regeln beachten, vielleicht die Zehn Gebote?
- Müssen wir bei dem Aussprechen der Zaubersprüche hinknien und die Hände falten?
- Ist Brot und Wein im Abendmahl vielleicht ein Zaubertrank?

Das ist natürlich auch alles Quatsch, aber eine Menge Christen glauben tatsächlich so etwas in der Richtung. Wenn in Deinem Leben etwas geschehen soll im Reich Gottes, dann kann das niemals aus eigener Kraft passieren. Das kann nur einer tun:

Jesus, der in deinem neuen Leben in Dir wohnt.

Für die meisten Christen ist Jesus am Kreuz gestorben und ihre Sünde wurde am Kreuz vergeben. Die Tür zu einem neuen Leben mit Gott steht offen. Und vielen Menschen genügt das. Aber sie treten nicht durch diese Türe ein. Sie nutzen diese Kraftquelle nicht für ihr Leben. Manche Christen leben aus eigener Kraft weiter und werden dabei mürbe, lieblos und ausgelaugt,.... gerade als Mitarbeiter.

Aber Jesus ist nicht nur für Dich am Kreuz gestorben, er ist auch für Dich auferstanden. Es lebt jetzt wieder, kraftvoller und mächtiger als je zuvor. Jetzt kann die Post abgehen. Und die meisten Christen kneifen .... und verpassen das fette Leben!

> **Röm,10**
> Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wieviel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.

Paulus zieht an dieser Bibelstelle einen interessanten Schluss:

Wenn Jesus schon durch seinen Tod das Unmögliche möglich gemacht hat (wir werden

versöhnt mit Gott), wenn er den Tod überwunden hat und die unüberwindliche Kluft zu Gott hin für uns überbrückt hat.... wenn Jesus all das schon durch seinen Tod geschafft hat, ...wieviel mehr wird Jesus da in deinem Leben tun können durch sein Leben. Wieviel mehr Power steckt wohl in der Auferstehung?

Die Kraft, die den Tod überwunden hat, die Auferstehungspower kann in Deinem Leben wirken.

Jesus ist die Kraftquelle deines Lebens, Jesus ist der Herr.

"Jesus in Dir" ist die Zauberkraft, aus der Du ein fettes Leben führen kannst! Dann kannst Du was erleben.

Wo stehst Du?

... an Kings Cross

Geht es Dir wie dem 11-jährigen Harry Potter an seinem 11. Geburtstag. An dem Tag hat er einen Brief erhalten, der ihn einlädt nach Hogwarts in die Zauberschule. An dem Tag hat er erfahren, dass es eine andere Welt gibt, neben diese Realität. Es gibt eine Welt der Zauberei!

Hast Du heute zum ersten Mal davon erfahren, dass es eine Zauberwelt Gottes gibt? Heute ist ein großer Tag für Dich. Wirst Du den Schritt wagen?

... an der Pforte der Zauberschule?

Harry kam mit dem Hogwarts-Express an, und ist mit pferdelosen Kutschen bis vor die Tore der Schule gerollt. Er hat die Zauberwelt betreten, durch Kings Cross, aber was kommt jetzt?

Du hast verstanden, dass Jesus für Dich gestorben ist und Dir ein ewigen Leben ermöglicht. Du bist durch Kings Cross eingetreten. Gratuliere, Du hast den wichtigsten Schritt Deines Lebens getan. Aber willst Du jetzt mit Jesus leben? Willst Du in dieser Zauberwelt Fuß fassen? Willst Du in Gottes Zauberschule neue Dinge lernen? Hast Du den Mut Dich auf Gott ganz einzulassen?

... übst Du Zaubersprüche?

Harry Potter hatte es am Anfang nicht leicht in der Schule. Er hatte ja keine Ahnung von der Zauberei. Andere Kinder sind in Zaubererfamilien aufgewachsen. Aber Schritt für Schritt hat er begonnen einfache Zaubersprüche zu lernen:

- AVIS Vögel fliegen aus dem Zauberstab,
- DENSAUGEO Jemandem Hasenzähne anzaubern,
- IMPERVIUS Brille wird wasserfest, ...

Du hast auch den Schritt getan im Gottes Zauberschule. Du hast schon einige Lektionen gelernt in Gottes Zauberwelt. Vielleicht liest Du in dem Zauberbuch, vielleicht bist Du in einem

Jugendkreis, vielleicht in einem Hauskreis, ... Such Dir andere Mitstreiter, mit denen Du die Zaubersprüche Gottes einüben kannst.

IN NOMINE JESU .. finde selbst heraus, was es heißt im Namen Jesu zu leben.

EXPLETUS SILENCIUM Wie kannst Du am besten Ruhe finden für Deine Seele, wie kannst Du herausfinden, was das beste ist für dein Leben, was denkt Jesus?

... bist Du Zuhause in der Zauberwelt?

Harry Potter lernt schnell, dass nicht alles gut ist in der Welt der Zauberer. Er muß selbst lernen zu unterscheiden zwischen Gut und Böse. Er nimmt den Kampf auf gegen den bösesten aller Zauberer. Harry Potter steht seinen Mann, obwohl er erst 14 Jahre alt ist.

Du bist schon einige Zeit Christ und hast bemerkt, dass nicht alles Gold ist was glänzt. Machen wir uns nichts vor. Nicht jeder Pfarrer ist ein Vorbild, manche Mitarbeiter sind Deppen, überall sind Menschen mit Fehlern. Es gibt zu jeder Meinung ein christliches Buch.

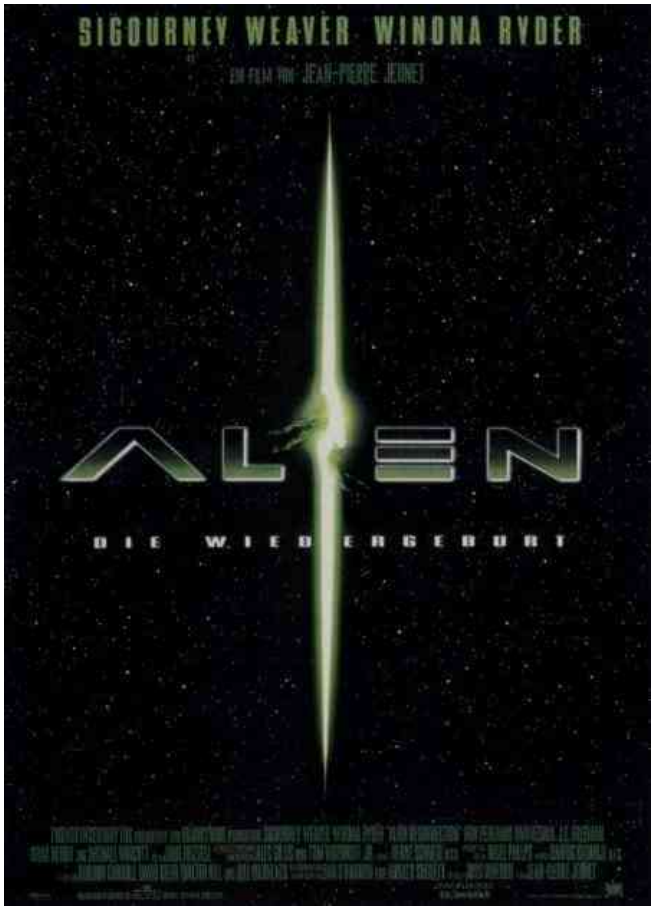
Aber Gott sagt, Du bist mündig! Du brauchst keinen der Dir sagt, was Du denken sollst. Du persönlich kannst entscheiden, was gut ist für Dich, weil Gott jedem seinen heiligen Geist gibt. Christus wohnt in Dir, frag ihn selbst was gut ist. Lebe aus der Kraft Jesu, in seinem Namen. Steh morgens auf und danke Gott schon dafür, was Du heute erleben darfst. Frag ihn um Rat, gehe seinen Weg. Je mehr Du Jesu Weg gehst, desto mehr wirst Du erleben.

Such Dir Menschen, die Dir ein Leben mit Jesus vorleben. Menschen, die wirklich nach Jesus fragen. Du bist wirklich auf dem besten Weg, den es gibt. Dann wirst Du ein fettes Leben haben.

Was ist Dein nächster Schritt?

Entscheide selbst! Jetzt bist Du an der Reihe!

ALIEN IV - Die Wiedergeburt



Die Zukunft... Ein alter Feind... Das Raubtier schlechthin... Besiegt, aber nicht vernichtet...

In Alien III wurde es ein für alle mal vernichtet. Könnte man nur seinen Killerinstinkt reaktivieren ... wiedererwecken.

Die ruchlosen Experimente nehmen ihren Lauf. Ermöglicht durch eine beunruhigende Allianz zwischen einem Haufen abtrünniger Schmuggler und einem Kader emsiger Wissenschaftler und Funktionäre wird eine teuflische Verbindung von menschlichen und Alien-Genen entdeckt. Eines der Versuchsobjekte ist bekannt. Es handelt sich um eine Frau, die auf grauenhafte Weise mit jener Alien-Spezies verbunden ist, die nun im Zentrum der Forschungen steht.

Ripley ist zwar seit 200 Jahren tot, jedoch hat man aus dem Blei, in das sie einst gesprungen ist um das Alien in Ihrem Körper für alle Zeiten zu töten, ihre DNA herausgefiltert.

Und die Herren Wissenschaftler schaffen aus den DNA Resten eine neue Ripley. Man tut dies nicht, weil man sich mit ihr unterhalten will, sondern weil sie zu dem Zeitpunkt ihres Todes ein Alien in sich trug, und zwar eines, dass eine ganze Kolonie gründen kann.

Dieses Alien will man züchten, und daraus (mal wieder) eine perfekte biologische Waffe zu schaffen. Allerdings ist es den Wissenschaftlern nicht gelungen die beiden DNA-Stränge richtig zu trennen. Als die Aliens - man gab sich natürlich nicht mit nur einem Exemplar zufrieden - ausbrechen, suchen die ebenfalls an Bord des Forschungsraumschiffes befindlichen Weltraumpiraten, unter anderem Call und Vriess Ripleys Hilfe, um aus dem Todesschiff zu entkommen. Und Ripley löst das Problem auf Ihre eigene Weise.

Auferstehung und Wiedergeburt

Hand aufs Herz, Alien IV ist schlecht.
Keine Spur mehr von der legendären düsteren NOSTROMO Stimmung aus Alien I, nichts mehr von der heroischen Action aus ALIEN II. Selbst Sigourney Weaver kann als Ripley den Streifen nicht mehr retten. Wärst Du doch in deinem Bleibad geblieben Ripley!
Und dann hat man bei der Übersetzung des Filmtitels auch noch zwei Dinge gänzlich vertauscht, denn “ALIEN IV- Ressurection” heißt eben “Auferstehung” und nicht “Wiedergeburt”.

Wir Christen wissen, dass bei beiden Übersetzungen tief in den Wortschatz der Bibel gegriffen wurde. Mit dem Begriff der Auferstehung kann auch jeder etwas anfangen, schließlich wird der Begriff jedes Jahr an Ostern neu zum Thema. Aber was genau ist eigentlich Wiedergeburt?

Um den Begriff der Wiedergeburt zu erläutern, muss man sich noch einmal ganz an den Anfang des Christseins begeben.

Wie wird man Christ ?

1. Als Christ wird man nicht geboren,
2. man kann den Glauben nicht erben,
3. man kann ihn nicht kaufen und
4. man kann ihn auch nicht erlernen!

Ist schon derjenige Christ, der von sich behauptet, einer zu sein? Muss man als Mensch etwas dazutun? Jeder der das liest hat wahrscheinlich schon Erfahrungen mit dem Christsein und weiß: Christ wird man durch die persönliche Entscheidung, sein Leben ganz Jesus zu schenken. Das heißt

1. ihn als seinen Herrn anzuerkennen, der mich über alles liebt; der sein Leben für mich geopfert hat und dem ich jetzt dienen will
2. ihn als seinen Gott anzuerkennen, der barmherzig ist und geduldig; der nur das Beste für mich will, auch wenn ich das nicht erkenne; mit dem ich eine Liebesbeziehung habe und mit dem ich über alle Probleme reden darf.

Diese Entscheidung nennt die Bibel **Bekehrung** .

Aber die Bibel kennt noch einen zweiten Begriff, der in diesem Zusammenhang ein bisschen unklar scheint, die **Wiedergeburt** . Zum Glück hat sich vor ca. 2000 Jahren einer der Pharisäer getraut Jesus zu fragen was das denn sein soll, da er offensichtlich genauso wenig verstanden hat wie wir. Der Evangelist Johannes hat uns die Geschichte von Jesus und Nikodemus überliefert.

Jesus und Nikodemus

Jesus und Nikodemus Joh 3.1-3
Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von den Oberen der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen ,denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Das 'von neuem geboren werden' ist also eine Bedingung um das Reich Gottes zu sehen und zu erben, also auch um das ewige Leben zu bekommen. Eine Wiedergeburt! Gibt es also noch etwas was wir tun müssen, außer Jesus im Gebet zu sagen, dass er jetzt unser Chef sein soll?

Joh 3.4-5
Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn ,dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Der Begriff der Wiedergeburt hat also nichts mit einer leiblichen Geburt zu tun, sondern soll ausdrücken, dass etwas ganz Neues im Leben des Menschen beginnt. Ein neuer Anfang, der genauso einschneidend sein wird, wie die Geburt und der ein ganz neues Leben möglich macht. Wenn wir von Bekehren sprechen, dann ist das immer etwas aktives, etwas das der Mensch selber tut. Man könnte meinen, dass wir etwas zu unserem Heil beitragen könnten und es auf uns und unsere Entscheidung ankommt. Aber was ist solch eine Bekehrung wert, wenn ich Jesus hundertmal sage, dass ich mit ihm leben will, aber den Wunsch eigentlich gar nicht verspüre?

Joh 3.6
Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.

Wiedergeburt ist etwas das Gott tut. Der Begriff 'geboren werden' tritt ja auch nur passiv auf, weil etwas mit uns geschieht, weil wir dazu gar nichts beitragen können. Wenn wir erkannt haben, dass wir aus eigenem Antrieb unfähig sind Gutes zu vollbringen und ein Leben zu führen, das Gott gefällt, dann sind wir bereit, dass Gott etwas Neues mit uns beginnen kann. Wir werden wiedergeboren, werden uns an diesen oder jenem Punkt ändern, weil wir Kinder Gottes geworden sind.

Joh 3.7-8
Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Die Worte 'Geist' und 'Wind' bedeuten sowohl im Hebräischen, als auch im Griechischen das gleiche. Mit Gottes Geist ist es wie mit dem Wind: Wir spüren dass er da ist; man kann ihn nicht sehen, sondern nur die Auswirkungen und wir können ihn nicht berechnen oder fassen, wir wissen nicht woher er kommt und wohin er geht.

Joh 3.9-13
Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du Israels Lehrer und weißt das nicht? Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen was wir gesehen haben; ihr aber nehmt unser Zeugnis nicht an. Glaubt ihr nicht wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage? Und niemand ist gen Himmel gefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.

Nikodemus versucht mit Argumentation und rationalem Denken Gott und sein Handeln zu verstehen. Aber der einzige Weg Jesus nahezukommen ist durch den Glauben. Der kluge Theologe Nikodemus (Pharisäer) muss sehen, dass er das Geheimnis der Wiedergeburt mit dem Verstand nicht erfassen kann, er muss Jesus vertrauen.

Joh 3.14-15
Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (4.Mose 21,8.9)

Jesus erinnert ihn an die Geschichte aus dem Alten Testament. Das Volk Israel wurde von einer tödlichen Schlangenplage heimgesucht und Mose wurde von Gott angewiesen eine eherne Schlange an einem Stab aufzurichten. Nur wer damals auf diese eherne Schlange gesehen hat, der hat überlebt die Schlangenplage überlebt und wurde nicht gebissen. Daran erinnert heute das Apothekenzeichen- der Äsculapstab.

So wird es auch mit Jesus sein: Er wird erhöht werden (gekreuzigt), und wer allein auf ihn sieht, der wird das Leben haben (Das Evangelium).

Joh 3.16-17
Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

Jesus erklärt Nikodemus hier das ganze Evangelium. Gott hat Jesus in seiner Liebe geschickt, damit die Welt gerettet wird und nicht um sie zu richten. Er gibt macht den Menschen das Angebot, ein erfülltes Leben zu führen, das ewig dauert und wird dazu ans Kreuz gehen.

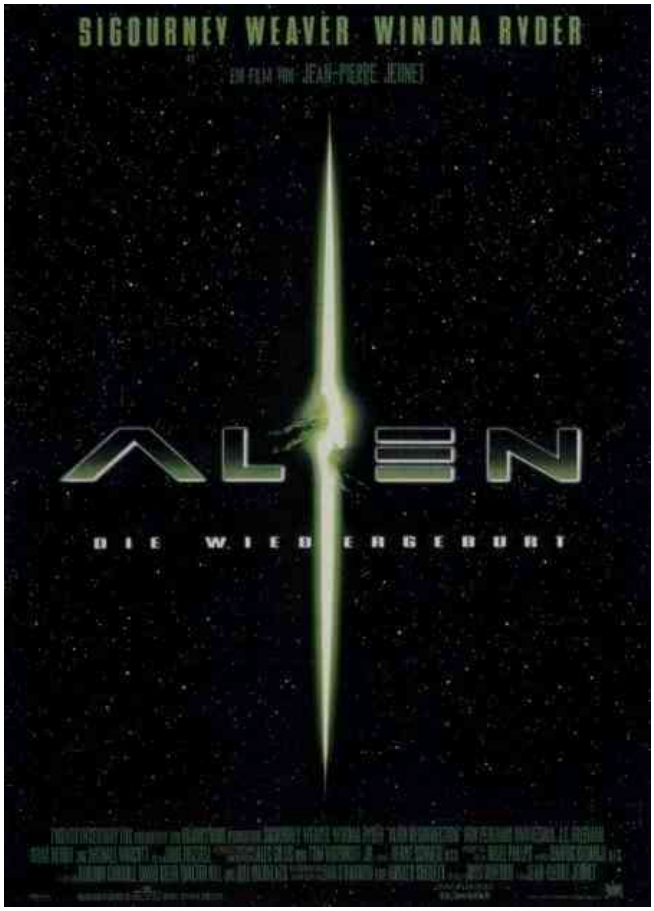
Joh 3.18-21
Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Das aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht,

damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

Wenn wir Christen werden, dann können wir das sehr leicht annehmen, und uns an dieser frohen Botschaft freuen. Aber schon bald stellen sich Zweifel ein, wenn wir merken, das wir halt doch nicht so leben wie Gott das gerne hätte. Wir ändern uns wenn überhaupt, dann nur langsam und einem scheint, dass das mit der Schnelligkeit einer Geburt nur wenig zu tun hat. Uns fehlt dann oft die Geduld weil wir nicht sehen, dass das Reich Gottes wie ein Senfkorn in unseren Herzen erst wachsen muss. Oft ist man sich auch nicht mehr sicher ob man denn wirklich das ewige Leben erben wird oder ob Gott nicht eher grimmig auf einen herabsieht. Martin Luther hat zu diesem Text im Johannes-Evangelium (Joh 3.16) einmal folgendes geschrieben:

> **Martin Luther** zu Joh 3.16:
> Dies geht also dich (Er meint den Leser!!!) so wohl an als Sankt Peter und Paul (Petrus und Paulus), weil du ein Mensch und ein Teil der Welt bist.
> Darum denke nicht: Wer weiß, ob ich auch unter denen sei, welchen der Sohn geschenkt und das ewige Leben durch ihn verheißen ist; denn das heißt unseren Herrn Gott zum Lügner gemacht.
> Darum, wenn solche Gedanken dir einfallen, so schlage das Kreuz vor dich, als wäre der Teufel selber da, und lass dich solche Gedanken nicht betrügen, sondern sprich: Was frage ich danach, dass ich nicht Petrus noch Paulus bin .
> Wenn Gott diesen Schatz nur ihnen und ihresgleichen hätte geben wollen, die es würdig gewesen wären, würde er ihnen den Engeln gegeben haben, welche reine und unbefleckte Geister sind, oder der Sonne und dem Mond.
> Aber hier steht, er habe ihn der Welt gegeben; dieselbe ist's würdig.
> Darum, ob ich gleich weder Petrus noch Paulus bin, will ich dennoch von diesem Geschenk unausgeschlossen sein, ja ebenso viel daran haben als David und alle Apostel.

Die Wiedergeburt ist ein Geschenk Gottes an uns, dass wir nur dankend und staunend annehmen können, weil wir merken, dass Gott in unserem Leben wirkt. Und Jesus verspricht uns, dass wir leben werden, auch wenn wir sterben. Was kann uns da noch passieren, wenn wir uns an ihn halten?



Die Wiedergeburt, von der Jesus spricht hat (ganz entfernt) ja wirklich etwas mit der Idee aus ALIEN IV zu tun. Das einzige wirkliche ALIEN, der einzige Außerirdische ist eben Gott. Wiedergeburt heißt, dass Gott in uns lebt! (Siehe C.I.D. Christus in Dir).
Nur platzt Gott nicht irgendwann aus unserer Bauchdecke und zerstört uns, sondern nimmt unser Herz und Denken ein und führt uns zu einem erfüllten Leben!
Dieser Lebensabschnitt beginnt eben genauso aufregend und einschneidend wie unsere Geburt.

Das Mercury Puzzle

Der neunjährige Simon knackt per Zufall den militärischen Geheimcode "Mercury" der National Security Agency/NSA . Beim Kreuzworträtseln in einem Magazin erkennt der autistische Junge die versteckte Botschaft, die ein überfleissiger NSA Mitarbeiter als finalen Test für den Einsatz des Mercury-Codes dort versteckt hat. Eine wilde Jagd auf Simon beginnt, angeführt von Lieutenant Colonel Kudrow, einem machtgeilen Finsterling. Bald werden Simons Eltern tot aufgefunden, sie scheinen das erste Opfer auf der Suche nach Simon zu sein. Art Jeffries, ein in Unehren zum Innendienst versetzter Undercover-FBI-Agent , übernimmt diesen Fall. Dabei kümmert er sich um den völlig verängstigten Jungen, auf dessen Geheimnis er nach und nach kommt.
Der einzige Ausweg, den Killern zu entkommen, scheint die Flucht. Art Jeffries und Simon hetzen quer durch die Stadt.
Doch die Spezialeinheit ist ihnen längst auf den Fersen ...

Sneakers

Die Sneakers sind ein Trupp von hochkarätigen Spezialisten, die vollkommen legal in Banken einbrechen, um deren Sicherheitssysteme zu überprüfen. Die übermächtige Sicherheitsbehörde NSA zwingt Sneakers-Chef Bishop mit seinen Sneakers eine mysteriöse schwarze Box sicherzustellen. Der Coup gelingt, doch die vermeintlichen NSA-Agenten entpuppen sich plötzlich als Killer. Die Sneakers wurden hereingelegt und geraten zwischen die Fronten von FBI und Verbrechersyndikat, da sich die schwarze Box als Dechiffriergerät entpuppt, mit dem alle Codes der Welt zu knacken sind.

Codes

Der Mercury Code, Die Sneakers: Zwei typisch amerikanische Agenten- und Geheimdienstfilme, die sich um ein faszinierendes Thema ranken. Ein schwacher Bruce Willis, ein starker Robert Redford, und ein ganz besonders interessantes Thema: Gibt es den ultimativen Code? Die Aufgabe

Geheimnisse zu verbergen ist Tausende von Jahren alt und der zweite Weltkrieg war ganz besonders ein Krieg der Kryptographen: Wer knackt den gegnerischen Funkcode? Wer den Codeschüssel besitzt hat den Sieg in der Hand! (Wen das interessiert, dem empfehle ich das Buch ENIGMA!) Und dann gibt es diese Frage, ob es denn einen Codeschlüssel gibt, mit dem man alle Codes der Welt knacken kann? Einen Generalschlüssel quasi?

Bei den meisten von uns geht es aber weniger um Kryptographie Schlüssel , vielmehr haben wir schon massive Probleme, wenn wir schlicht den Hausschlüssel verlegt haben!

Alltägliche Schlüsselerlebnisse

Hast du schon mal deinen Haustürschlüssel verloren? Standest du schon mal vor dem Bankautomaten und hast deine Geheimnummer vergessen, bzw. die falsche Nummer eingetippt, so dass deine Karte einbehalten wurde?

Ich ja. Und so etwas kann ziemlich peinlich sein. Man geht auf die nervenaufreibende Schlüsselsuche oder muss anderen erklären, warum man die Geheimnummer vergessen hat und sich dann eine neue besorgen. Und wenn man endlich wieder glücklicher Inhaber solcher Zugangsberechtigungen wie Schlüssel oder Chipkarte ist, dann benützt man sie jeden Tag unzählige Male. “Nichts”, oder zumindest “nicht viel” läuft ohne meinen Haustürschlüssel.

Jesus hat den General-Hauptschlüssel

Aber das ist ja nicht der einzige wichtige Zugang in meinem Leben: Haustüre und Bankkonto! Gibt es nicht noch viel wichtigere Zugänge?

- Haben wir zum Beispiel auch so einen freien Zugang zum Herzen anderer Menschen?
- Habe ich den Schlüssel zum Herzen meines Freundes/ meiner Freundin oder meiner Eltern?
- Hat ein Lehrer den Schlüssel zum Herzen seiner Schüler?
- Habe ich den Schlüssel zum Herzen meines Gesprächspartners oder meines (Bank)Nachbarn in der Schule?

Wenn wir diese Fragen beantworten, merken wir vielleicht, wie erschreckend wenig Zugang wir zu wirklich wichtigen Bereichen des Lebens haben, nämlich zu unserem Nächsten. Aber habe ich überhaupt Zugriff auf meinen eigenen "Lebenscode"? Oder kennt den vielleicht nur ein Fachmann, ein Mediziner, mein Hausarzt?

Es gibt immer wieder Menschen, die versuchen, Zugang zu den Herzen ihrer Mitchristen zu bekommen, mit eindringlichen und beschwörenden Worten oder auch mit psychologischen Tricks und Kniffen. Und schließlich, wer möchte schon gerne, dass seine Worte einfach zu Boden fallen und verhallen. Wir möchten doch alle gerne, dass das, was ich sage, den anderen bewegt, wenn nicht gar beeinflusst.

> **Offenbarung 3**
> 7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich übergebe [dir] aus der Synagoge des Satans von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. 10 Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. 11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme! 12 Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer

> Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. 13 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt !

In Offenbarung 3,7-13 ist die Rede von einem Schlüssel und vom Auf-und Zuschließen. Aber wer hat den Schlüssel? Hat jeder seinen eigenen, oder wie?

Nein, denn Christus hat alle Schlüsselgewalt. Kein Mensch hat den Schlüssel zum Herzen eines anderen, ich kenne ja nicht einmal den Code zu mir selbst. Christus ist der Besitzer des Generalhauptschlüssels. ER hat alle Schlüsselgewalt im Himmel und auf Erden, ER und wem ER sie zuteilt

> **Matthäus 16**
> 19 **Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben**; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Ein Schlüssel ist ein Symbol für die Vollmacht, die Christus ja auch Menschen verleihen kann. Trotzdem ist ER der einzige, der letztlich den Code hat zum Herzen meiner Familie hat, mit der ich vielleicht immer wieder Probleme habe. ER hat den Code zum Herzen unseres Nachbarn, mit dem wir vielleicht verstritten sind.

Christus kennt unser Lebensgeheimnis durch und durch. ER hat den Schlüssel, dass einer bereit wird aus seinem Schneckenhaus hervorzukommen, dass jemand bereit wird zu einem echten, klärenden Gespräch oder sogar irgendwann für Jesus selbst.

> **Offenbarung 3**
> 7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen:

Es sind nicht unsere Schlüssel, die aufschließen

- Es ist nicht meine Andacht
- Es ist nicht mein Bibelkreis
- Es ist nicht mein Gespräch über Gott bei einer Freizeit oder mit einem Freund / einer Freundin.
- Es ist auch nicht allein unsere Jugendarbeit
- Es ist nicht unsere Mitarbeiterschulung
- Es ist nicht unsere Sommerfreizeit.

Wo solche Aktivitäten allein von uns gemacht werden, gehen sie bald den Bach runter. Jesus ist es, auf den es ankommt. ER hat den Schlüssel in den Händen.

Krafttraining?

Jesus sagt der Gemeinde in Philadelphia, dass sie eine kleine Kraft hat . Würden wir das gerne hören, wenn uns gesagt würde, dass wir nur eine kleine Kraft haben?

Würde ich es gerne hören wenn mir jemand sagte:

- Dein Glaube ist schwach?
- deine Vorbereitung von der Andacht mager?
- deine Bibelarbeit, Freizeit etc ist dünn?
- deine Disziplin in Bibellesen und Beten noch dünner und

- am schwächsten ist dein Bekenntnis vor anderen?

Das kann alles gemeint sein mit: der kleinen Kraft. Jesus sagt das der Gemeinde von Philadelphia nicht, um sie fertigzumachen, sondern um sie aufzurichten und zu trösten. Denn sie hat ja Kraft und sie hat sein Wort festgehalten und seinen Namen bekannt. Und deswegen will Jesus die Gemeinde durch schwierige Zeiten hindurchretten.

Wir müssen nicht großartig sein, um bei Gott anzukommen. Die größten Wunder Gottes ereignen sich im engsten, kleinsten Lebensraum, nämlich im Herzen des Menschen. Jesus kann eine Tür nach der anderen öffnen. Gott hat immer mit bescheidenen Mitteln auf engstem Raum gearbeitet.

Hat Jesus nicht das Größte vollbracht, als er an Händen und Füßen festgenagelt am Kreuz hing? Er hat der kleinen Herde das Reich Gottes versprochen. Er hat in den schwachen Paulus die überragende Kraft Gottes gelegt. Unsere Maßstäbe passen wie so oft nicht zu Gottes Maßstäben.

Die geöffnete Tür

Gott macht der kleinen Kraft die große Zusage der geöffneten Tür. Wir können getrost unsere Kraft klein sein lassen und sogar mit vielen Problemen zu kämpfen haben. Wo Jesus eine geöffnete Tür schenkt, bleibt sie offen solange ER es will und niemand kann sie zuschlagen. Vielleicht ist es die Tür zu einem klärenden Gespräch unter vier Augen, zu einer bestimmten Berufsausbildung oder einem Studienplatz, vielleicht die Tür zum Herzen eines Nächsten, die Tür ins Nachbarhaus, die Tür meiner Lippen zur Ausbreitung des Evangeliums.

Aber Christus ist nicht nur der Türaufhalter und der Türsteher. ER ist auch selbst die Tür ins Reich Gottes.

> **Johannes 10**
> 7 Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe. 9 Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.

ER kann Türen öffnen und ER selbst ist die Tür zum Vater. Meine Verantwortung ist groß. Wie aber soll ich mit der kleinen Kraft große Verantwortung übernehmen?

Ist das nicht hoffnungslose Selbstüberschätzung? Wenn ich auf mich setze, dann ja. Aber Gott sei Dank kann ich auf Jesus setzen, auf ihn vertrauen. Das liegt in meiner Verantwortung:

Eine uralte Übung

Werfen wir noch mal einen Blick auf den Text in der Offenbarung:

> **Offenbarung 3**
> 10 Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. 11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme! 12 Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. 13 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt !

Bewahre das Wort im Herzen ... Halte fest, was du hast ... Wer ein Ohr hat, der höre! Wie können wir das tun? Wie kann ich meinen Glauben bewahren? Die Offenbarung erzählt ja, dass harte Zeiten auf uns zukommen! (Vielleicht ist das schlimme ja "nur", dass alles toleranter

wird und unser Glaube zu geistlichem Weichkäse schrumpft)

Die Antwort ist eine uralte Übung, die Menschen durch die Jahrtausende eingeübt haben um ein Leben mit Gott zu führen: Lies das Wort Jesu und wende es an. Sei eine lebendige Bibel. Können wir das im Jahr 200X noch leben? Das ist eine uralte Übung, aber aus verschiedenen Gründen sehr wichtig:

1. Wenn es wahr ist, dass Gott die Erde durch sein Wort erschaffen hat, worauf sonst könnten wir dann unser Leben bauen? ((Joh 1,1ff)

2. Jesus selbst stand in dieser Übung, als er hier auf der Erde war . Er lebte "von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes ging". (Mt 4,4)

3. Woran sonst sollen wir uns orientieren in der dicken Nebelsuppe der unüberschaubaren Meinungsvielfalt und all der Probleme unserer Zeit wenn nicht am Wort Gottes?

4. Die Bibel sagt, dass es noch viel dicker kommen wird, gerade auch für die Kirche und unsere Gemeinden.

Wir sollen Gottes Wort in unseren Herzen und in unserem Leben bewahren. "Halte was du hast", dann bringe ich dich ans Ziel, dann schließe ich dir die letzte Tür, das Tor zur Herrlichkeit auf, sagt Jesus. Am Ende will Gott alle "Kleinformate", die das Format hatten, sich auf ihn zu verlassen, zu einem Pfeiler, zu einer Tragstütze in seinem Reich machen.

Petras Vorlage war der Vortrag der Aidlinger Schwester Gabriele Goseberg "Christus kann bewahren" zur Ludwig-Hofacker-Konferenz 1996 in der Filderhalle/Leinfelden

Winnetou, Terminator, Braveheart, Shrek / Tod und Auferstehung im Film

Die meisten von uns kennen den Tod doch nur aus Filmen. Er ist aus unserer Gesellschaft verbannt. Er findet auf Sterbestationen in Pflegeheimen oder auf Intensivstationen statt. Meinen ersten toten Menschen habe ich im Zivildienst gesehen, da war ich schon 19 Jahre alt. Davor habe ich schon tausende von Figuren auf dem Bildschirm und im Kino sterben gesehen oder am Computer persönlich niedergemetzelt.

Aber im Zivildienst habe ich das erste Mal einen Menschen sterben gesehen. Mit dem Abi in der Tasche und dem Führerschein glaubt man, man hätte die wichtigen Dinge des Lebens in der Tasche. Und wenn man plötzlich einem sterbenden Menschen die Hand hält, dann erkennt man, dass Differentialgleichungen und der kategorische Imperativ nichts mit dem Leben zu tun hat.
Wenn Menschen sterben hat das gewöhnlich nichts mit dem zu tun, was wir in Hollywoodstreifen zu sehen bekommen. Hier mal ein paar legendäre Beispiele der Neuzeit:

Der coole Tod

Terminator 2
Arnold Schwarzenegger versinkt als Terminator im Hochofen. Emotionslos, wie nur ein Roboter es kann, versinkt er in der glühenden Schlacke und während die Flammen um ihn herum lodern hebt er noch den Daumen für seinen jugendlichen Freund. Soll heißen: Keine Sorge, alles O.K!

Titanic
Leonardo di Caprio hält im Eiswasser noch einen minutenlangen Vortrag und ringt seiner Geliebten das Versprechen ab, dass Sie überleben wird. Dann versinkt er bewegungslos und tiefgekühlt im Eiswasser.

Der Helden Tod

Herr der Ringe:
Gandalf opfert sich im Kampf mit dem Balrog aus der Unterwelt für seine Gefährten. Die Mission der Gefährten ist wichtiger als sein Leben, denn der Ring muss zerstört werden. Mit den Worten "Flieht ihr Narren" stürzt er zum Entsetzen der Freunde in die bodenlose Tiefe.

Der unspektakuläre Tod

Knocking on heavens door –
Til Schweiger erfüllt sich als Sterbenden seinen größten Wunsch: Er will einmal in seinem Leben das Meer sehen. Und mit Blick auf die Wellen im Sand sitzend kippt er tot um.

Der Tod für den Freund

Dschungelbuch

Mogli flieht vor dem bösen Shir Khan, da packt sein Freund Balu beherzt den Schwanz des Tigers. Während Mogli von Geiern in Sicherheit gebracht wird, kämpft Balu um Leben und Tod mit dem Tiger. Zwei, drei Schläge der krallenbewehrten Pranke des Tigers, da liegt Balu regungslos am Boden.
Baghira spricht ein paar ergreifende Worte neben dem vermeintlich toten Balu: ”Es gibt keine größere Liebe als sein Leben für die Freunde zu lassen.” Darauf regt sich Balu ergriffen: “Mir kommen die Tränen!”

Winnetou III

Als Old Shatterhand und Winnetou vom Bösewicht Rollins unter Beschuss genommen werden, sieht Winnetou mit Entsetzen wie ein Bandit auf seinen Freund und Blutsbruder Old Shatterhand anlegt. Winnetou wirft sich vor Old Shatterhand und fängt die tödliche Kugel mit seinem eigenen Körper ab. Winnetou stirbt in den Armen seinen Freundes ... und Millionen Jungs brechen auch bei der dritten Wiederholung in Tränen aus.

Der gerechte Tod

Shrek

Der böse Prinz zeigt sein wahres Gesicht und setzt sich die Krone auf den Kopf. Als er der Braut das Messer an den Hals setzt, verliert er plötzlich den Kopf und ein Drache wird satt...rülps.

Goldfinger

Der Bösewicht Goldfinger wird aus dem Flugzeug gesaugt, nachdem im Kampf mit James Bond eine Scheibe zerschossen wurde.

Der Tod für eine gute Sache

Braveheart

William Wallace, der schottische Freiheitskämpfer wird von den Klans geopfert, die um ihren Einfluss und ihren Landbesitz fürchten. Bei der Folter und Hinrichtung fleht das ganze versammelte Volk um Erbarmen. Wenn William dieses eine Wort “Erbarmen” über die Lippen bringt und sich unter die Engländer beugt wird seine Folterqual beendet. Doch William bringt nur ein einziges letztes Wort über die Lippen: "Freiheit!" Ungebeugt bis in den Tod

All das hat mit dem wirklichen Sterben und Tod wenig zu tun. Wenn Menschen im Krankenbett oder auf Autobahnen, im Altenheim sterben oder im Krieg fallen. Wenn Kinder verhungern. Menschen haben Angst, klammern sich an das Leben. Menschen geben auf oder kämpfen bis zum Schluss. Da ist kein großer Pathos im Anblick des Todes.

Der dreckige Tod des J.C.

Für uns Christen ist das Sterben Jesu und seine Auferstehung vor 2000 Jahren das wichtigste Ereignis der Weltgeschichte.
Was ist das besondere an diesem Tod, geschehen im Jahr 33, auf einer Müllkippe vor den Toren Jerusalems, im Nahen Osten?

Lk 23,13-25
13 Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen 14 und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, derentwegen ihr ihn anklagt; 15 Herodes auch nicht, denn er hat ihn uns zurückgesandt. Und siehe, er hat nichts getan, was den Tod verdient. 16 Darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben. 18 Da schrien sie alle miteinander: Hinweg mit diesem, gib uns Barabbas los!

19 Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden. 20 Da redete Pilatus abermals auf sie ein, weil er Jesus losgeben wollte. 21 Sie riefen aber: Kreuzige, kreuzige ihn! 22 Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Böses getan? Ich habe nichts an ihm gefunden, was den Tod verdient; darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben. 23 Aber sie setzten ihm zu mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr Geschrei nahm überhand. 24 Und Pilatus urteilte, dass ihre Bitte erfüllt werde

Lk 23,33-47
33 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.
34 Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. 35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. 36 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig 37 und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! 38 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. 39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! ..

44 Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde,
45 und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. 46 Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

Was ist das besondere an diesem Tod?

Tausende Menschen sind seitdem einen grausamen Tod gestorben. Menschen sind unter unwürdigen Umständen und unter Schmerzen gestorben.
Ist ein William Wallace, ein Balu oder ein Gandalf nicht genauso verehrenswert, wenn es sie den gegeben hätte? Sind sie nicht genauso Helden? Jesus wurde von einem seiner engsten Jünger verkauft für 30 Silberlinge. Sein feurigster Nachfolger Petrus (Zitat: Ich gehe mit Dir und wenn ich mit Dir sterben müsste) hat ihn verleugnet. Der Kuscheljünger, der ihn besonders lieb hatte ist schlicht von der Bildfläche verschwunden. Jesus wurde ein falscher Prozess gemacht, er wurde unschuldig verurteilt.
Jesus wurde gefoltert. Die Bibel erzählt, dass er geschlagen und ausgepeitscht wurde. Er wurde angespuckt, ein Rohr auf seinen Kopf geschlagen, die Kleider zerrissen, einen

Dornenkrone auf den Kopf gedrückt. Nägel durch Hände und Füße geschlagen. Eine Lanze in die Seite gestochen. Wenn man öfter im Kino war, dann zieht einem hartgesottenen Filmgucker das die Wurst nicht mehr vom Brot. Aber das ist wirklich passiert. Das muss man sich anhand der Bilderflut immer wieder klarmachen.
Nicht in cinemascope, nicht mit Dolby Surround, Dolby Digital und THX. Sondern in Realität!

Das ist alles furchtbar. Aber ist das schon das besondere? Macht das den Tod Jesu zum "dreckigen Tod"?

Verachtetes Leiden

Es gibt schon einen großen Unterschied zwischen Jesu Sterben und den zahllosen Filmtoden mit denen wir zugemüllt werden.
Wenn ein Filmheld sein tragisches Ende findet, dann wird er überhäuft mit pathetischen Abschiedsreden mit dem Mitleid seiner Gefolgsleute und den Tränen der Kinobesucher im Dunkeln. Sein Vermächtnis wird in Ehren gehalten. Ihm wird ein Denkmal gesetzt. Bei Jesus war das anders.
Jesus, der unschuldig stirbt, wird dafür verachtet.

Die Hohepriester verachten ihn. Die vorbeilaufenden Leute verachten ihn. Die Soldaten verspotten ihn und sogar der Todeskandidat an seiner Seite lästert ihn. Das Volk ruft nicht, wie bei William Wallace "Erbarmen", sondern sie rufen alle zusammen "Kreuzige ihn!"
Und auf eine seltsame Art und Weise scheint das sehr wichtig zu sein.
Schon 600 Jahre zuvor wird vom Messias angekündigt:

> **Jes 53,3**
> 3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

Kein König! Keine Feiern! Kein tragischer Held! Der Messias wird als Dankeschön für seine Tat verachtet werden. Jesus weiß das ganz genau. Ihn erwartet nicht nur die Schmerzen der Folter und des Kreuzes, sondern auch die Verachtung der Menschen.

> **Lk 9,22**
> 22 Jesus sprach: Der Menschensohn muß viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tag auferstehen.

Jesus muss verachtet werden, verspottet werden und am Kreuz unter den niedrigsten Umständen sterben. Wo sind die 5000 mit denen er Brot und Fisch geteilt hat? Wo sind die Eltern deren Kinder er geheilt hat? Wo sind die Menschen, die ihn auf dem Weg nach Jerusalem mit "Hosianna" Rufen gefeiert haben?
Die stehen bei der Verurteilung da und schreien "Kreuzige ihn!". Auf jeden Fall schreit keiner "Dieser Mann ist unschuldig! Gib ihn frei!"
Jesus war der einzige Mensch auf Gottes Erdboden, der diese Strafe nicht verdient hatte.
Machen diese Umstände Jesu Tod zu einem dreckigen Tod?

Was hält Jesus am Kreuz?

Das scheint vielleicht eine blöde Frage zu sein. Ein paar ganz Schlaue würden vielleicht sagen: Vier Nägel. Andere würden sagen: Da sind bewaffnete Soldaten die Jesus hinrichten. Jesus kann sich nicht befreien!
Das ist aber nicht ganz richtig! Jesus hatte zu jeder Zeit die Wahl die Aktion abzubrechen.
Bei seiner Festnahme zieht sein Jünger Petrus das Schwert um Jesus zu verteidigen.

> **Mt 26,52-53**
> 52 Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort!

Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.
53 Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, dass er mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schickte?

Stellt Euch mal vor Jesus hätte am Kreuz gesagt: "Jetzt habe ich aber die Faxen dicke! Ich lasse mich von Euch nicht auch noch verspotten" Und dann wären 12 Legionen Engel aufgetaucht. Eine Legion waren 5000 Legionäre.....60000 Engel am Himmel mit Feuerschwertern bewaffnet befreien den Sohn Gottes am Kreuz. Ein stummer Blick zum Himmel, ein Gedanke nur und Gott hätte der Sache ein Ende gesetzt.
Aber Jesus bleibt am Kreuz hängen. Aus einem einzigen Grund: "Aus Liebe: Deinetwegen!"

Wegen ... jetzt kommen wir zum Thema ... wegen Deinem Dreck!

Dreck ist Sünde

Wir alle versuchen ein sauberes Leben zu führen. Wir wollen nach bestimmten Maßstäben leben, die gut bürgerlich sind, die wir im Jugendkreis hören, die uns Vater Staat vorgibt oder Mutter Erde.
Wir haben unsere Regeln. Manche sehen das etwas lockerer, andere sind da sehr genau. Manche sind sehr religiös, wollen vielleicht sogar nach den 10 Geboten leben, die Gott uns als Richtlinie gegeben hat.
Eines haben alle gemeinsam: Sie kommen alle Gott keinen Schritt näher! Die Trennung ist unüberwindlich!
Aber all unsere Anstrengungen helfen nicht die Trennung zwischen Gott und uns aufzuheben. Wir leben ohne Gott. Er hat bestenfalls eine Nebenrolle, ist unser Notnagel, wenn´s uns dreckig geht.
Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass wir am Ziel unseres Lebens vorbeileben.

Selbst wenn wir versuchen alles richtig zu machen. Wenn wir keine Anstrengung scheuen, Gott zu gefallen. Wenn unser Leben 100% auf Gott ausgerichtet wäre.

Saulus war ein besonders eifriger Gottesmann, schon lange vor seiner Bekehrung. Mal sehen was er selbst von seinen Bemühungen schreibt, ein gottgefälliges Leben zu führen, ein Leben in der Beziehung zu Gott:

Mein religiöser Eifer ist Dreck

Phil 3,7-11
7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet. 8 Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, damit ich Christus gewinne
9 und in ihm gefunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird. 10 Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleichgestaltet werden, 11 damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.

Für Paulus ist gerade sein früher religiöser Eifer zu Dreck geworden. Sein Lebenswerk als Gelehrter. Seine Rechtfertigung als Gläubiger. Sein eigenes Streben Gott 200% zu gefallen. Durch eigene Rechtgläubigkeit kommst Du nicht zu Gott.

Glaub nicht, dass der Allmächtige ein Auge zudrückt, wenn Du vor ihm stehst, nach dem Motto: "Eigentlich war er ja kein schlechter Kerl!" Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben 200% ihr Leben nach Gott ausgerichtet, und von Ihnen sagt Jesus:

Mt 5,20
20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Bringst Du mehr auf die Waage vor Gott als ein Pharisäer, der alle über 600 Gebote des alten Testamentes im Detail befolgt hat? Selbst wenn .... es reicht nicht!
Und Paulus sagt: "Alle diese Bemühungen meines Lebens sind mir zu Dreck geworden!" Es war schlicht ein Fehler darauf zu hoffen, dass man die Trennung zu Gott schon selbst wieder flicken kann. Wir brauchen eine bessere Gerechtigkeit als die Pharisäer.

Eine bessere Gerechtigkeit

Genau dafür ist doch Jesus gestorben. Wir bringen es nicht Gott gegenüber treten zu können. Wir sind Sünder und unsere gerechte Strafe trifft uns, ob wir wollen oder nicht.
Er wusste, dass wir niemals aus eigener Kraft den Weg zurück zu Gott finden würden. Die Trennung zu Gott war unüberwindlich. Der Abgrund (der Sund) zwischen Dir und Gott war so tief, dass nur ein Wunder Dich noch retten kann. Auf Dich wartet der sichere Tod in Ewigkeit. Das ist das Desaster deines Lebens: Du wirst sterben.

Und Gott hat einen einzigen Ausweg geschaffen. Die Strafe muss vollzogen werden, aber sie trifft einen anderen, einen Unschuldigen ... Jesus!
Jesus stirbt aus Liebe zu Dir Deinen Tod am Kreuz. Er leidet Deine Qual, lässt sich deine Zimmermannsnägel durch die Hände treiben, wird an Deiner Statt verspottet.
Unsere Gerechtigkeit heißt: Die Schuld wurde bereits von Jesus bezahlt!
Dafür musst Du nichts leisten, Du musst dieses Geschenk nur annehmen. Jetzt! Heute!
Alle Versuche es aus eigener Kraft hinzukriegen sind zwecklos.... sind Dreck!
Das gilt übrigens auch für Christen. Du brauchst nicht glauben, dass Deine Gebet und Deine Mitarbeit im CVJM Dich bei Gott irgendwie besser dastehen lassen. Deine Werke retten Dich nicht. Als Christ muss ich immer wieder, täglich meinen Schotter an Jesu Kreuz abladen.
Für diesen Dreck ist Jesus gestorben. Jesu Tod war kein Unfall, Es war kein Justizirrtum
Es war kein Versagen Gottes. Jesus sagt:

Joh 15,13
13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Jesus ist Deinen dreckigen Tod aus Liebe gestorben.

Und die größte Liebe ist am Kreuz, als Jesus sein Leben für seine Freunde gelassen hat. Da hat Baghira aus dem Dschungelbuch ganz gut aufgepasst.

Fettes Comeback

Aber wie kann etwas, dass 2000 Jahre vor meiner Geburt stattgefunden hat heute einen Einfluss auf mein Leben haben? Das liegt daran, da Jesus ein fettes Comeback hatte.
Bei einem Comeback erwartet ein Künstler, dass er mal wieder da steht, wo er auf dem Höhepunkt seiner Karriere war. So gut wie früher! In alter Frische.
Wenn die Bangles noch mal Platin holen, dann nennt man das ein Comeback..

Auch in Filmen erleben wir manchmal, aber seltener ein Comeback. Personen die man längst totgeglaubt hat, tauchen plötzlich wieder auf. Und das kann ganz unterschiedliche Reaktionen hervorrufen.

Ein schreckliches Comeback

Terminator
Sie hatte gemeint, sie hätten es endlich geschafft, als der Terminator in einer riesigen Explosion verschwindet. Sie liegen sich schon in den Armen als sich im Hintergrund aus den Flammen eine Gestalt herauslöst. Der Terminator ist am Leben.

Ein unerwartetes Comeback

Die Matrix
Im Kampf gegen die Agenten der Matrix unterliegt Neo. Sein Herz hört auf zu schlagen, er ist tot. Alle Hoffnung, dass er der Auserwählte ist, ist dahin. Trinity beichtet dem toten Neo ihre Liebe, da beginnt sein Herz plötzlich wieder zu schlagen. Neo überwindet den Tod (Durch die Liebe der Dreieinigkeit=Trinity) und ist nicht mehr an die Matrix gebunden. Er ist Herr über die Matrix. Morpheus bringt es auf den Punkt: Er ist der Auserwählte!

Das Comeback am Wendepunkt der Zeiten

Herr der Ringe – Die 2 Türme
Gandalf der Graue steigt hinab in den sicheren Tod und kehrt zurück als Gandalf der Weiße. Er hat den Balrog in einem endlosen Kampf überwunden und kehrt als "Lichtgestalt" wieder, wie er selbst sagt: Am Wendepunkt der Zeiten.

Da haben die Herren Autoren ordentlich geklaut. Erinnern wir uns: Als Jesus ans Kreuz gegangen ist, da war er nicht nur von der Bildoberfläche verschwunden..
Jesus hat etwas getan, was das Gefüge des Universums erschüttert hat.
Jesus hat etwas unmögliches möglich gemacht durch seinen Opfertod.

Dadurch dass Gott den Tod erlitten hat. Die Tür zum Vater steht plötzlich wieder offen für Dich. Und wenn Du wieder zu Gott kommen kannst, der das Leben ist, dann gibt es auch keinen Tod mehr.
Jesus hat den Tod als letzte schreckliche Wahrheit deines Lebens besiegt.
Und der Jesus der aufersteht ist ein anderer Jesus, als zuvor.

Er ist jetzt Gott,
Er hat alle Fäden in der Hand.
Er hat einen Auferstehungsleib.
Er hat triumphiert über Tod und Teufel.
Jesus hält nun alles in der Hand.

So wie Neo plötzlich der Herr der Matrix ist (sein "Nein" genügt um Pistolenkugeln aufzuhalten), so zeigt Jesus nun sein Wesen. Er ist Gott. Er war wirklich der Auserwählte, der Messias. Das bestätigt alles.

Es gibt kein Grabmal

Wenn Jesus nur am Kreuz gestorben wäre, dann würden wir heute zu einem Grabmal pilgern und seine Tat bewundern, einen Kranz niederlegen, vielleicht auch versuchen ihm nachzueifern.

Wenn es eine Grabstätte Jesu gäbe, dann würde auf dem Grabstein stehen: "Er ist nicht mehr hier!" oder "Nach drei Tagen zurückgekehrt!"

Weil Jesus aber ein fettes Comeback hatte und über den Tod triumphiert hat, lebt er heute noch.
Er hat nicht nur 3 Tage später wieder gelebt, er lebt auch heute noch!
Die Geschichte geht nicht so weiter, dass er dann noch 60 Jahre durch Israel gezogen ist und dann friedlich im Alter von 93 verstorben ist. Jesus lebt heute noch!
Er will in unserem Leben die Herrschaft übernehmen. Er will in uns leben.
Jesus ist die einzigartigste Macht auf dieser Erde.
Gott hat ihm alles vor die Füße gelegt.
Er ist der Richter über das ganze Universum.
Und er liebt Dich so sehr, das er für dich deinen dreckigen Tod gestorben ist.
Er will Dein Freund sein. Die Frage ist:

Regiert er in Deinem Leben?
Hat Er dort das Sagen?
Lebt Christus in Dir?

Dreckiger Tod und Fettes Comeback

Zwei Dinge hat Jesus für Dich getan: "Dreckiger Tod" und "Fettes Comeback!"

Gehst Du beide Schritte mit?

1.Schritt: Dreckiger Tod ... der Gekreuzigte Jesus

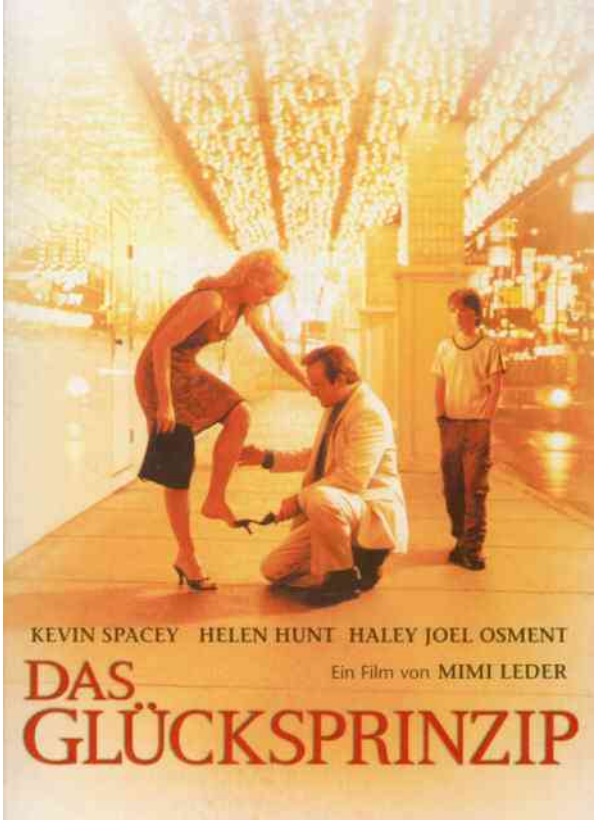
Erkennst Du für Dich an:
Ich bin ein Sünder. Ich lebe ohne Gott und bin verloren. Jesus, ich habe Deine Vergebung so nötig.
Du bist der Sohn des lebendigen Gottes und du bist am Kreuz meinen dreckigen Tod gestorben.
Du hast meine Schuld getragen.
Jesus ist meinen dreckigen Tod gestorben.

Wenn Du das für dich anerkennst, dann bist Du erlöst. Dann bist Du ein Kind Gottes.

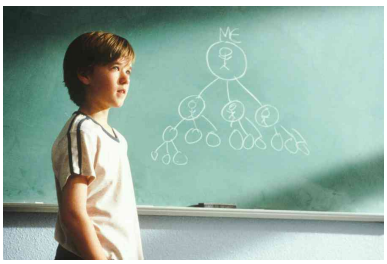
2. Schritt: Fettes Comeback ... der Auferstandene Jesus

Jesus lebt nun in mir. Er regiert in meinem Leben. Er entscheidet mit, weil er besser als ich weiß, was gut für mich ist. Er ist der Herr und hat das Sagen. Er soll mich verändern. Ich will dieses erfüllte Leben, dieses von Gott erfüllte Leben persönlich erleben. Ich will dieses Abenteuer erleben.
Jesus soll in meinem Leben ein Fettes Comeback feiern.

Das Glücksprinzip



Ein neuer Lehrer in Sozialkunde, Eugene Simonet *(Kevin Spacey)*, stellt den Schülern der 7.Klasse eine wichtige Hausaufgabe: "Think of an idea to change the world - and put it into action" Entwickle eine Idee, die die Welt verändert und setze sie um! Damit will er erreichen, dass die Kinder sich mit der Welt auseinander setzen. Nach und nach stellen die Kinder ihre Projekte vor: Eine chinesische Homepage, die alle Kinder in China auffordert gleichzeitig Auf-und Ab zu hüpfen, ein Anruf in die Warteschleife des weißen Hauses, Flugblätter zum Thema Recycling im Supermarkt verteilen. Der junge Trevor *(Haley Joel Osment)* nimmt die Aufgabe ernst und fragt nach, ob er durchfällt, wenn er es nicht schafft.... Und dann entwickelt er einen Plan: Sein Glücksprinzip.



Wenn er drei Menschen in einer schwierigen Situation hilft, in der sie sich nicht selbst helfen können (und es muss etwas schwieriges sein) und wenn dann jeder dieser Menschen weiteren drei Menschen hilft, dann müsste dieses Schneeballsystem doch die Welt mächtig verbessern.

Obwohl er selbst in einer schwierigen Situation lebt, die Mutter *(Helen Hunt)* alkoholabhängig, der gewalttätige Vater *(Jon Bon Jovi)* verschwunden, beginnt er das Prinzip umzusetzen. Ein drogenabhängiger Obdachloser futtert sich in seiner Küche durch und übernachtet in der Garage, seine Mutter möchte er vom Alkohol abbringen, sein Lehrer, durch Verbrennungen entstellt, ist sein nächstes Ziel. Aber Trevor sieht keinen Erfolg und ist frustriert. Das Prinzip scheint nicht zu funktionieren.

Derweil bekommt hunderte von Kilometern entfernt ein erfolgloser und abgebrannter Journalist von einem wildfremden Mann einen Jaguar geschenkt, mit einer einzigen Bedingung: Er muss drei Menschen etwas Gutes tun.

Das Glücksprinzip ist kein christlicher Film, aber ein lehrreicher Film. An vielen Punkten fühlt man sich als Christ ertappt, weil ein kleiner naiver Junge das tut, was eigentlich unsere Aufgabe wäre. Mit der klaren Botschaft: "Verbessere die Welt erinnert er mich an die Bergpredigt, wo ich mich ähnlich überfordert sehe.

pay it forward

"Pay it forward" ,so der Original-Filmtitel , am besten vielleicht zu übersetzen mit"Gib es weiter!" Tue etwas ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Hilf deinem Nächsten ohne Lohn. Schenk etwas her, ohne nachzurechnen ob es sich für dich lohnt! Das einzige ist: Der andere soll dasselbe 3-mal für einen anderen Menschen tun. Ist das zuviel verlangt? Ein einfaches Prinzip, das an die Kettenbriefe meiner Schulzeit erinnert, mit denen man steinreich werden konnte, nur funktioniert hat es nie.
Nun ist das Prinzip des "pay it forward" eigentlich schon sehr alt.
Jesus geht sogar noch einen Schritt weiter:

> **Lk 6,27-35**
> 27 Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen;
> 28 segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.
> 29 Und wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht.
> 30 Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück.
> 31 Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch!
> 32 Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank habt ihr davon? Denn auch die Sünder lieben ihre Freunde.
> 33 Und wenn ihr euren Wohltätern wohltut, welchen Dank habt ihr davon? Denn die Sünder tun dasselbe auch.
> 34 Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr etwas zu bekommen hofft, welchen Dank habt ihr davon? Auch die Sünder leihen den Sündern, damit sie das Gleiche bekommen.
> 35 Vielmehr liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Jesus sagt, man soll gar nichts fordern und auch gar nichts erwarten. Geben ohne Gegenleistung!
Wie der Filmtitel schon sagt: Eigentlich geben wir nur etwas weiter, was Gott uns längst geschenkt hat! Er hat uns befreit, unser Leben errettet durch das teuer bezahlte Leben seines Sohnes. Jetzt ist es an uns das Geschenk weiterzugeben.
Eigentlich ein altes Prinzip, und wenn wir Christen es 2000 Jahre konsequent angewendet hätten, wie sähe die Welt heute aus?
Funktioniert das Prinzip nicht? Oder wo liegt der Haken?

... put it into action

Das Problem liegt, denke ich, an der zweiten Hälfte der Aufgabe: **Put it into action - Setze es um!** Menschen entwickeln gerne tolle Ideen, die man zuhauf in christlicher Literatur nachlesen kann. Man lässt sich verzaubern von christlichen Heldengeschichten, von opferbereiten Missionaren, von Familien die ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen, ... Es mangelt uns nicht an guten Ideen.

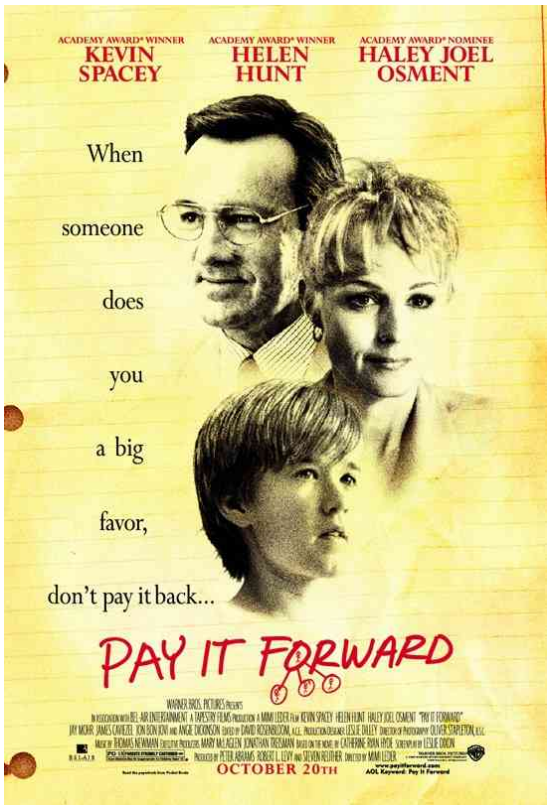
Aber die Aufgabe ist das auch umzusetzen. Die Bergpredigt endet mit dem bekannten Gleichnis vom Hausbau. Jesus leitet diesen letzten Abschnitt mit den unbekannteren Worten ein:

> **Lk 6,47**
> Wer zu mir kommt und hört meine Rede und **tut** sie - ich will euch zeigen, wem er gleicht...

Es geht Jesus nicht um abstrakte Ideen und neue Konzepte, es geht darum das auch umzusetzen. Wie oft bleibe ich selbst beim aufmerksamen Hören stehen.
In seiner Naivität stürmt der kleine Trevor los um die Aufgabe sofort umzusetzen, lange bevor er der Klasse seine Idee vorstellt. Für ihn ist klar: Meine Aufgabe ist die Welt zu verändern, warum auf morgen verschieben. Und dass seine persönliche Situation eher schwierig ist und seine Lebensumstände ihn belasten, hindert ihn nicht daran loszulegen.

Könnte das nicht auch Jesu Botschaft an uns sein: Put it into action!
Auch und gerade wenn unsere äußere Situation nicht perfekt ist!
Die Kraft dazu müssen wir übrigens nicht selbst aufbringen: Jesus selbst will das durch uns wirken.

Was haben Sie getan?



Trevor ist ein helles Köpfchen. Als er sich ruhig die Aufgabenstellung anhört, die eine oder andere Frage nachhakt, da stellt er dem Lehrer am Schluss eine Frage: Wenn jeder etwas tun sollte, was die Welt verbessert "Was haben Sie denn getan um die Welt zu verändern" Und so antwortet Eugene Simonet:
"Na ja Trevor, ich sorge für einen guten Schlaf, ich esse ein gesundes Frühstück, ich erscheine jeden Morgen und zwar pünktlich, und dann schieb ich Euch den schwarzen Peter zu!"

Autsch! Wie schnell geht einem die Aufforderung, der andere möge den Hintern hochkriegen über die Lippen und wie dürftig sieht es bei einem selbst aus! Trevor hat den schwachen Punkt erwischt. Da kann auch die Wortgewandtheit des Lehrers nicht darüber hinwegtäuschen.
Jesus wirft das den Gläubigen seiner Zeit vor, den Schriftgelehrten:

> **Lk 11,46**
> Er aber sprach: Weh auch euch Schriftgelehrten! Denn ihr beladet die Menschen mit unerträglichen Lasten, und ihr selbst rührt sie nicht mit einem Finger an.

Es ist eines, Gottes Wort zu kennen, ein anderes danach zu handeln. Aber am schlimmsten ist es andere mit den Ansprüchen zu konfrontieren, die man selbst nicht einhält. Ich denke das ist der Grund dafür, warum die Gemeindelehrer im Gericht (So schreibt die Bibel) besonders geprüft werden sollen.

Kein Ergebnis in Sicht

Irgendwann ist der kleine Trevor frustriert. Der Obdachlose ist wieder den Drogen zum Opfer gefallen und verschwunden, die Sache mit seiner Mutter funktioniert auch nicht. Das ganze war wohl nur eine fixe Idee!

So geht´s den Mitarbeitern der Jugendarbeit doch auch oft. Wie viele Konfirmanden der aufwändigen Konfisfreizeit erscheinen denn einmal in einer Jugendgruppe? Was ist aus den zahllosen Teilnehmern der Sommerfreizeiten geworden. Wie viel persönliches Engagement und Liebe hat man in Personen investiert und was ist daraus geworden? Jetzt sind sie weggezogen, studieren irgendwo, haben keine Gemeinde mehr. Aus des Distanz ist plötzlich der Glaube

auch fragwürdig geworden.
Ich kann Trevors Frust verstehen.
Aber genau wie im Film findet verborgen eine Veränderung statt, die wir oft gar nicht bemerken. Ein Mensch ändert sich doch, ein anderer findet in der nächsten Gemeinde zum Glauben.
Gott verspricht einmal:

> **Jes 55,11**
> so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

Gott verspricht nicht, dass wir die Früchte immer sehen, aber er verspricht, dass es nicht umsonst ist, was wir tun. Es gibt Momente wo wir Früchte sehen dürfen: Menschen erzählen wie wertvoll unser Beitrag in Ihrem Leben war. Menschen fühlen sich durch das Wort Gottes aus unserem Mund angesprochen. Wir erleben wie ein Mensch durch unsere Hilfe wieder ein bisschen auf die Füße kommt. Da ist eine tolle Geschichte, aber das ist nicht der Normalfall. Der Normalfall ist, dass sich im stillen etwas tut, wie bei dem kleinen Trevor.

Happy End?

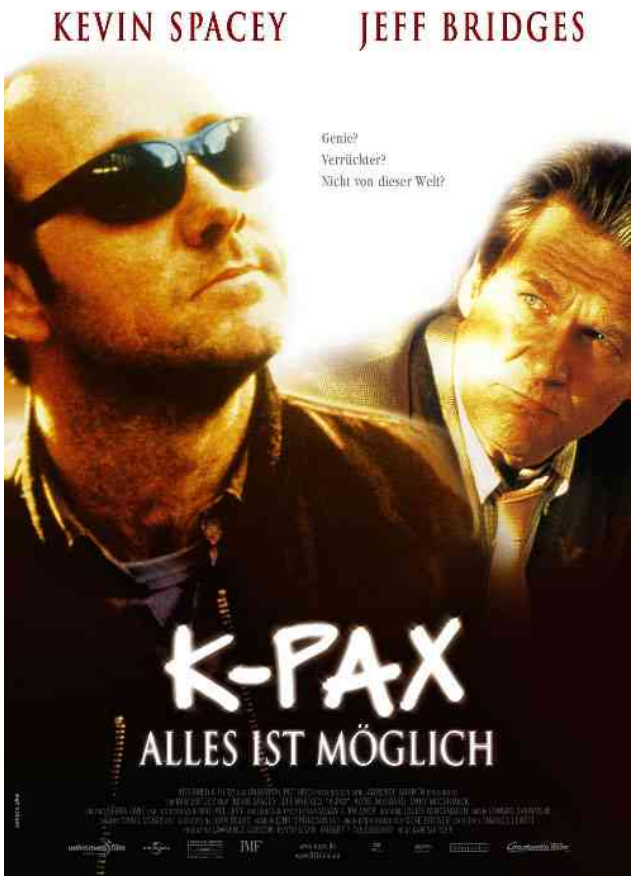
Man sollte meinen, dass am Ende Lob und Anerkennung stehen, dass dieses Engagement belohnt wird. Es ist ein tragischer Schluss in "Das Glücksprinzip" der knapp am Kitsch vorbei rutscht.
Trevor wir bei dem mutigen Umsetzen seiner Lebensaufgabe getötet.
Aber tausende von Fernsehzuschauern und Kerzenträgern zeigen, dass er sei Ziel erreicht hat. Trevor hat die Welt besser gemacht.
Das erinnert mich zwangsläufig an Jesus der für eine konsequente Umsetzung seines "Jesus-Prinzips" sein Leben gelassen hat.
Mit dem Ziel unsere Gemeinschaft mit dem Vater wieder herzustellen, hat er seine Leben gelassen. "Gott, warum hast Du mich verlassen".
Aber das Ergebnis nach der triumphalen Auferstehung ist, dass er nun in uns lebt und wirkt und uns ein wirkliches Happy End beim Vater in Aussicht gestellt hat- in Ewigkeit!

Bis dahin bleibt aber eines für uns zu tun: Pay it forward!
Das weiterzugeben was er schenkt, das zu erzählen was er getan hat.

Szenen für eine Andacht: Das Glücksprinzip

Kapitel	Inhalt	Time
1	Die Aufgabe : Think of an idea to change the world - and put it into action!	00:05:40 - 00:12:02
3	Mutter beschwert sich bei Mr.Simonet	00:21:03 - 00:25:30
5	Das Glücksprinzip	00:28:45 - 00:35:08
8	Die Reaktionskette	00:52:30 - 00:54:45

K-PAX Alles ist möglich



In der Grand Central Station in New York erscheint im gleißenden Licht der Sonne plötzlich ein Mann. Stand er schon die ganze Zeit da? Interessiert betrachtet er durch seine dunkle Sonnenbrille die Menschen, die hektisch um ihn herumrennen. Als er einen Diebstahl bemerkt und der beraubten gestürzten Frau wieder aufhelfen will kommt die Polizei dazu. Kurz darauf wird der Mann in Handschellen abgeführt. Ein Penner erzählt der Polizei, dass der Unbekannte nicht von den Bahnsteigen kam, der Mann kam aus dem Nichts.

Im psychiatrischen Institut Manhattan bekommt Dr.Mark Powell, behandelnder Chefarzt für Leute mit Wahnvorstellungen einen Neuzugang. "Wer ist es diesmal?" fragt er seine Sprechstundenhilfe "Jesus oder die Jungfrau von Orleans?" Es ist der Unbekannte vom Bahnhof. Seit einem Monat ist er bereits in der Klinik und keiner kann sich einen Reim auf den Mann machen. Alles ist normal, keine Tumor, keine Halluzinogene, keine Gehirnerschütterung. Er reagiert auf keine Medikamente und behauptet seit Wochen dasselbe:

Sein Name sei Prot, er könne sich nicht ausweisen, er käme vom 1000 Lichtjahre entfernten Planeten K-PAX.

Dr.Powell bemerkt schnell, dass dieser Prot anders ist als seine anderen Patienten. Prot liebt Obst, ist aggressionslos, trägt diese Sonnenbrille (weil die Lichtverhältnisse auf K-PAX nicht so blendend sind). Alle Versuche Prot in seiner Vorstellung zu widerlegen scheitern. Er kann eine schlüssige Geschichte vorlegen, wie er zu Erde kam. Er erzählt von Lichtreisen mit tachyonischer Geschwindigkeit, von der Fehlinterpretation Einsteins, er entwickelt eine Gesellschaftsform ohne Familien in der man auf K-PAX lebt. Der Grund für Prots Besuch: Er wollte auch mal auf einen Planeten der Klasse BA-3; frühe Stufe der Evolution. Prot bewegt sich freundlich unter den Verrückten seiner Station: Königinnen die Ihr Zimmer nicht verlassen, Mädchen die glauben, dass Rauch aus Ihrem Mund strömt, Leute mit Angst vor Bakterien. Während Dr.Powell versucht Prot zu widerlegen, gewinnt dieser das Herz der Patienten. Dr.Powell kommt nicht weiter. Prot kann ultraviolettes Licht sehen und überrascht auch Astronomen mit seinem überraschenden Detailwissen und demonstriert sogar eine Lichtreise, die niemand widerlegen kann (Es war so schnell, dass man nichts sehen konnte)

Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Prot ist ein genialer Verrückter oder tatsächlich ein Außerirdischer.
Während sich Dr.Powell die Zähne daran aus beißt Prot zu widerlegen, geht in den Patienten eine Veränderung vor. Prot gibt ihnen neue Hoffnung und durch die Gespräche mit ihn beginnt langsam eine Heilung. Menschen mit Zwangsneurosen öffnen sich.
Als Prot seine Rückkehr nach K-PAX ankündigt, befürchtet Dr.Powell eine Katastrophe. Bis jetzt hat er keine Ahnung, wer sich hinter Prot versteckt, welches Schicksal den Menschen zu Prot gemacht hat. Prot verspricht derweil den Patienten, dass er einen mit nach K-Pax nimmt.
Unter Hypnose erfährt Dr.Powell, dass Prot eine enge Verbindung zu einem Menschen unterhalten hat, dem eine schlimme Katastrophe widerfahren ist.
Erzählt Prot von sich selbst?
Intensive Nachforschungen bringen Dr.Powell schließlich auf die Spur eines Mannes, Robert Porter, der bei einem fürchterlichen Verbrechen seine Familie verloren hat.
Ist Prot Robert Porter?
Ist Prot im Körper von Robert Porter?
Dann kommt der Tag der Abreise. Die Patienten feiern freudig, während Prot videoüberwacht in einen Raum gesperrt wird.
Als die Strahlen der aufgehenden Sonne den Raum durchfluten ist Prot plötzlich ....

Genie? Verrückter?
Nicht von dieser Welt? K-PAX Alles ist möglich!

Das ist das Motto des Film, in fetten Lettern auf dem Kinoplakat zu lesen? Ist Prot ein Verrückter oder ist er tatsächlich ein Außerirdischer? Das ist die zentrale Frage des Films, auf die es übrigens keine finale schlüssige Antwort gibt. Es bleibt dem Betrachter überlassen sich selbst ein Urteil zu fällen. Vieles spricht dafür dass Prot ein Außerirdischer ist:

- Er sieht ultraviolettes Licht
- Er hat detaillierte astronomische Kenntnisse
- Er hat eine außergewöhnliche Gabe Kranke Menschen anzusprechen und einen Heilungsprozess einzuleiten
- Er ist einfach nicht zu widerlegen

Manches spricht aber einfach auch dafür das Prot nur Robert Porter ist, ein kranker Mensch der sich in diese Vorstellung geflüchtet hat.

Genie? Verrückter?
Nicht von dieser Welt? J-SUS Alles ist möglich!

Was haben wohl die Menschen zur Zeit Jesu gedacht, als plötzlich ein Zimmermann aufgetaucht ist und behauptet hat, er sei von Gott gesandt.
Nein, noch viel mehr, er sei der Menschensohn auf den alle warten, der lang ersehnte Messias, der Sohn Gottes?
Es stand nicht in der Zeitung wurde aber in pharisäischen Kreisen heftig diskutiert:
Genie? Verrückter? Nicht von dieser Welt?
Dieselben Fragen wie bei Prot, und noch viel mehr Ungewöhnliches:

1. Jesus hatte tiefe Einsichten in Gottes Wort, obwohl er nie studiert hatte (Prot kannte Rotationsabweichungen eines Sonnensystems obwohl er kein Astrophysiker ist):
   Joh 7, 15-16
   Die Juden, die ihm zuhörten, waren überrascht. «Wie kann jemand so viel aus der Heiligen Schrift wissen, obwohl er sie nicht studiert hat?» fragten sie sich. Jesus beantwortete ihre Frage: «Was ich euch sage, sind nicht meine eigenen Gedanken. Es sind Gottes Worte.
2. Jesus Worte bewirkten etwas bei den Menschen
   Lk 4,32
   Und sie verwunderten sich über seine Lehre; denn er predigte mit Vollmacht.
3. Jesus hatte eine überirdische Gaben, z.Bsp. der Krankenheilung
   Lk 18,43 Von diesem Augenblick an konnte der Mann wieder sehen. Er ging mit Jesus und lobte Gott. Zusammen mit ihm lobten und dankten alle, die seine Heilung miterlebt hatten.

Aber der Anspruch Jesu war ein viel größerer als der von Prot. Prot war ein Besucher. Prot wäre der Beweis für die Existenz von Leben das draußen im All, 1000 Lichtjahre entfernt.

Jesus ist der Beweis für die Existenz Gottes, aber nicht da draußen im All, sondern hier mitten unter uns. Jesus wollte uns nicht besuchen, inspizieren, kennenlernen oder Tipps geben. Jesus kam auf die Welt um unser größtes Problem persönlich zu lösen: Unsere Trennung von Gott.

Prot mit einer neuen Botschaft

Als Dr.Powell Prot mit einer ausgedehnten Diskussion über K-Pax hinters Licht führen will gelingt ihm das nicht. Eine Gesellschaft ohne Regierung? Ohne Gesetze? Wie soll das gehen? Es gibt keine Verbrechen? Das wären ja himmlische Verhältnisse. Prot durchschaut die Argumentation und nimmt sie zum Anlass etwas von den Werten in seiner Welt zu erzählen:

> Ihr Menschen lebt nach dem Prinzip: "Auge um Auge, Zahn um Zahn" was im gesamten Universum für seine Idiotie bekannt ist.
> Euer Buddha und Euer Christus sahen das auch ganz anders, aber niemand hat das groß beachtet, weder die Buddhisten noch die Christen!"

Höre ich da nicht eine biblische Botschaft? Ein Bote der tatsächlich aus dem Himmel kommt und eine alte Botschaft bringt, die noch immer keiner hören will! Was haben Menschen schon für diese Botschaft leiden müssen. Warum ist das so schwer zu glauben, dass Versöhnung und Gnade die einzige echter Alternative darstellen? Nun ja, Jesus hat sich dafür aufs Kreuz legen lassen.

Prot: der Erste

Der Name von "Prot" ist Programm. Ist er tatsächlich "der Erste", so die griechische Übersetzung? Der erste Kontakt zwischen Außerirdischen und den Menschen? Der erste Alien auf der Erde? Der erste einer neuen Rasse, die den Erdboden betritt?

Auch in der Bibel ist von Prots die Rede, von Erstlingen!
Von Adam heißt es, er war der erste Mensch auf der Erde. Durch die bewußte Trennung von Gott, die Sünde müssen alle Menschen in Folge sterben. Jesus ist der Erste, der den Tod überwunden hat. Mit ihm können Menschen das ewige Leben erlangen.

> **1.Korinther 12, 22-23**
> Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören;

Es bleibt Deine persönliche Entscheidung

So wie der Zuschauer nach K-PAX selbst entscheiden muss, bleibt auch Jesus den endgültigen Beweis schuldig. Es geschahen Zeichen, Heilungen, Wunder, Predigt in Vollmacht und eine Auferstehung von den Toten. Aber davon wird eben kein Mensch gläubig. Wenn dem so wäre, hätte Jesus ja alle Menschen restlos überzeugt. Selbst die Menschen die persönlich von ihm geheilt wurden sind nicht automatisch seine Nachfolger geworden. Und so hat es alle Menschen bis zuletzt umgetrieben:

Die Soldaten
Mt 26,68
«Na, du Messias! Du bist doch ein Prophet! Sag uns, wer hat dich geschlagen?»

Der Rat
Lk 22,67
Sie fragten Jesus: «Bist du nun der Messias, der verheißene Befreier, oder bist du es nicht?» Er erwiderte: «Ihr glaubt doch nicht, was ich euch sage,

Die Verbrecher
Lk 23,39
Auch einer der Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt worden waren, lästerte: «Bist du nun der Messias? Dann beweise es! Hilf dir selbst und uns!»

Der Hohepriester

Mt 26,63 Doch Jesus schwieg. Darauf sagte der Hohepriester: «Ich nehme dich vor dem lebendigen Gott unter Eid: Sage uns, bist du Christus, der Sohn Gottes?»

Ob Jesus der lebendige Gott in Person ist, kann man nicht beweisen, nicht erzwingen, nicht widerlegen. Es bleibt Deine persönliche Glaubensentscheidung.

Ob Prot von K-PAX kommt oder nur ein verzweifelter Robert Porter ist ... entscheide selbst.
Es gibt einen schönen Dialog im Film, der davon erzählt. Prot und Dr.Powell verabschieden sich voneinander. Da hält Dr.Powell Prot ein Jahrgangsbuch der Highschool vor, das ein Bild von Robert Porter zeigt.
Er sieht aus wie Prot in jungen Jahren.
Wie wird Prot reagieren?

"Adios, mein Freund"
"Prot ich möchte ihnen etwas zeigen"
"Das ist Robert Porter"
"Prot, das sind Sie! Sie und Robert Porter sind dieselbe Person!"
"Das ist vollkommen absurd, ich bin nicht mal ein Mensch."
"Könnten Sie nicht wenigstens die Möglichkeit einräumen."
"Ich räume die Möglichkeit ein, dass ich Robert Porter bin, wenn Sie, Mark, die Möglichkeit einräumen, dass ich von K-Pax bin. Wenn Sie mich jetzt entschuldigen, ich muss meinen Lichtstrahl erwischen.
Ach Mark, jetzt wo Sie Robert gefunden haben, passen Sie gut auf Ihn auf!"

Ist das nicht ein Standardargument, sich als Christ die Möglichkeit einzuräumen, Jesus war nur ein abgedrehter Zimmermann?
Wer räumt denn im Gegenzug die Möglichkeit ein, dass Jesus tatsächlich der Sohn Gottes ist?

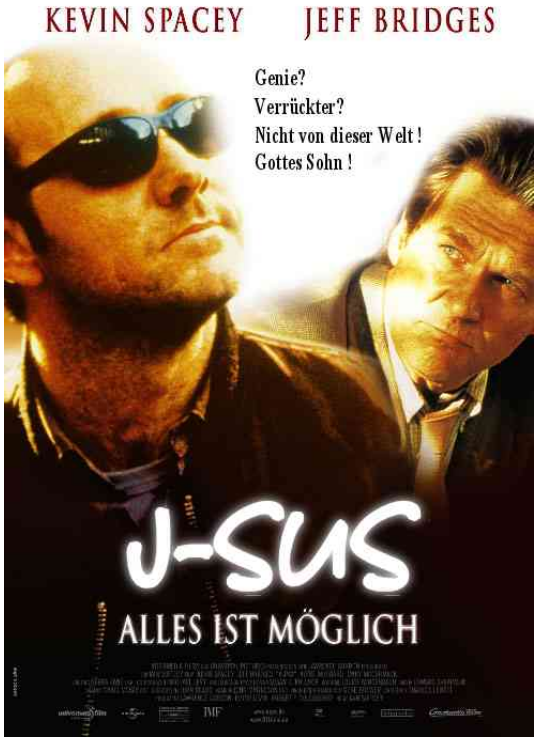
J-SUS Alles ist möglich!

Überzeugen und beweisen ist leider nicht möglich. Es bleibt eine Sache des Glaubens! Wer aber den Schritt gewagt hat, dem ist es eine Gotteskraft. Schon die Bibel schreibt von den begeisterten ersten Zeugen, die Jesus persönlich erlebt haben:

> **Joh 11,27**
> «Ja, Herr», antwortete ihm Martha. «Ich glaube, dass du Christus bist, der Sohn Gottes, auf den wir so lange gewartet haben.»
>
> **Lk 9,20**
> «Und was meint ihr?» Voller Überzeugung bekannte Petrus: «Du bist Christus, der von Gott gesandte Retter!»

Und weil Jesus eine lebendige Macht auf dieser Erde ist, gibt es auch heute noch Millionen von Menschen die ihn persönlich erleben und die genauso begeistert von Ihm erzählen. Ich möchte mich in diese Reihe von 2000 Jahre Zeugnis einreihen:

> **Ja, Jesus lebt auch heute!**
> **Er ist lebendig und kann Dein Leben völlig umkrempeln!**
> **Er hat die Power auch das kaputteste Leben mit Sinn zu füllen.**
> **Er ist mein persönlicher Retter!**

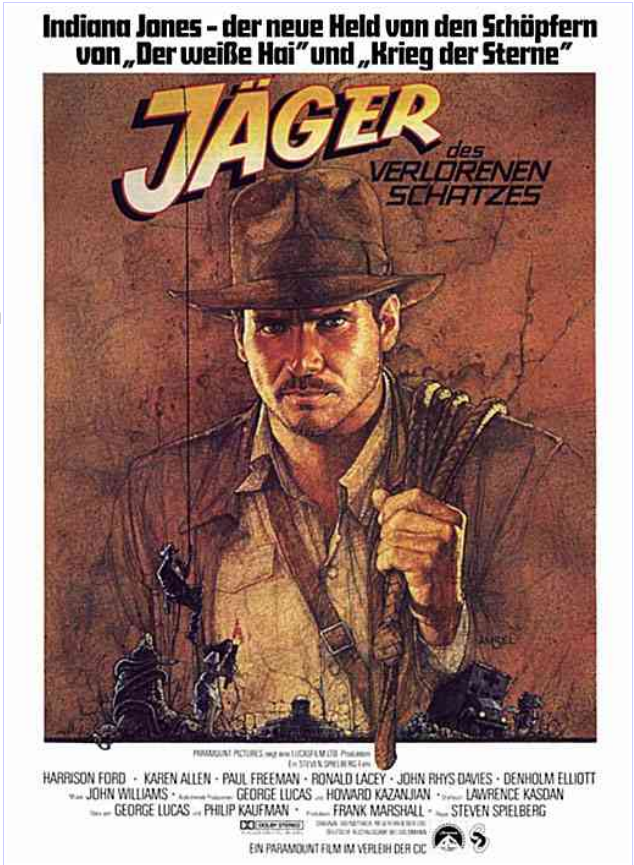


Wenn Du zu der Überzeugung gelangst, dass Jesus wirklich mehr war als ein Zimmermann, und wenn Du ihm dein Leben anvertraust (das erst heißt glauben), dann wird das weitreichende Konsequenzen für Dein Leben haben.
Es hat sich nicht etwas in Deinem Kopf geändert, sondern Christus will nun Dein Herz einnehmen und Dich verändern.

So wie Dr.Powell am Ende des Film seine eigenen Probleme in die Hand und seinen Sohn wieder trifft, so wird Gott dich auch Schritt für Schritt in ein neuen Leben führen.

Mit J-SUS ist alles möglich!

Indiana Jones - Jäger des verlorenen Schatzes



Wir schreiben das Jahr 1936.
Archäologieprofessor "Indiana" Jones kommt gerade von einer Expedition aus Peru zurück, da bittet ihn der amerikanische Geheimdienst um seine Mithilfe. Der große Feind, die deutschen Nazis, sind gerade auf der Suche nach einer ultimativen Geheimwaffe, Jahrtausende verschollen und mit magischen Kräften. Er solle dem zuvorkommen und diese Waffe vor den Deutschen finden. Bei diesem verlorenen Schatz handelt es sich um "Die Bundeslade". In dieser Kiste hat das Volk Gottes, wenn man der Bibel Glauben schenken mag, die Gebotstafeln (und noch ein paar Zutaten) aufbewahrt. Eine Armee, die die Bundeslade vor sich her trägt, soll unbesiegbar sein, erläutert der Geheimdienst. Eine mysteriöse Zeichnung in einer alten Bibel zeigt tatsächlich "Todesstrahlen" die von einer geöffneten Kiste ausgehen. Die Vorstellung, dass Gott selbst mit seinem Finger die Gebote in die beiden Steintafeln geschrieben hat und dass sich diese wohlbehalten in der Lade befinden, jagt unserem Indiana Jones einen Schauer über den Rücken.

Und es beginnt eine haarsträubende Jagd mit Hut und Peitsche. In Nepal entdeckt er den ersten Hinweis auf den Verbleib der Lade, ein seltsames Amulett, und findet auch eine alte Liebe wieder: Marion Ravenwood. Nach einer ersten Auseinandersetzung mit den Nazis bei der Marions nepalesische Kneipe in Flammen aufgeht, fliehen die beiden nach Ägypten um in einer verborgenen Halle den nächsten Hinweis auf die Lade zu finden. Mit seinem arabischen Freund Sallah mischen sie sich unter die große Horde von arabischen Gräbern, die von den Nazis engagiert worden sind. Heimlich betritt Indiana den alten, vor wenigen Tagen von den Nazis entdeckten unterirdischen Kartenraum. Das Amulett an der richtigen Stelle angebracht, die Sonne an der richtigen Position, da wandert ein Lichtstrahl über das antike Modell einer Stadt und bleibt schließlich auf der Ruhestätte der Lade stehen.... Die Nazis

graben an der falschen Stelle.

Indy gelingt es heimlich mit Sallah die Lade zu bergen, da wird er von den Nazis überrascht. Indiana Jones wird mit Marion in einer Schlangengrube zurückgelassen, während die Nazis die Lade abtransportieren. Indy entkommt in einer haarsträubenden Aktion aus der Schlangengrube und nimmt die Verfolgung auf. Es beginnt ein Kopf an Kopf Rennen um die Lade, die damit endet, dass die Nazis die Bundeslade mit einem deutschen U-Boot auf eine einsame Insel schaffen, um sie dort zu öffnen. Mit an Bord: die gefangene Marion und der blinde Passagier Indiana Jones.

Auf der Insel werden Indy und Marion gefangen und sollen, an einen Pfahl gebunden, die Öffnungszeremonie der Lade beobachten. In alttestamentlichem priesterlichem Ornat hebt ein Archäologe den Deckel der Lade. Indy und Marion, die Augen fest zusammengepresst, können nur ahnen was dann geschieht. Schauerliche überirdische Geister strömen aus der Lade und töten alle Nazis. Ein Tor zum Himmel tut sich auf, ein gewaltiger Sog ... Als es ruhig wird öffnen unsere Helden die Augen. Die Fesseln sind verschwunden, mit ihnen die Nazis und die Lade steht fest verschlossen da.

Was wird mit der Lade passieren?
In der Schlußeinstellung des Film sieht man, wie die Bundeslade in einer Holzkiste verschwindet, mit einer Nummer versehen wird und in einem riesigen geheimen Lager des amerikanischen Geheimdienstes verstaut wird...

Mercy Seat = Gnadenthron

"I´m running to the mercy seat" singen wir im Jugendgottesdienst und man nimmt es den Sängern ab, es geschieht Anbetung. Innerlich treten wir vor den Thron Gottes mit all unserer Schuld und Sünden. Wir wissen, dass wir durch Jesus die Vergebung aller Sünden empfangen können. Vor diesem Gnadenthron zu stehen ist der einzige Ort, an dem wir diese Trennung von Gott überwinden können, und ein erfülltes Leben, das ewig andauert, empfangen können. Wir wissen und halten daran fest: Wir bekommen es nur geschenkt, durch den Opfertod Jesu.

Aber wie so oft kennen wir den Ursprung dieses Bildes vom Gnadenthron gar nicht richtig. Wo kommt dieses Bild her, und was hat es mit Indiana Jones zu tun?
Soviel vorweg, das wird ein spannender kleiner Ausflug in alte Bibelübersetzungen.
Steckt genug "Indiana" in Dir um mir zu folgen?
Es beginnt, wie Indiana Jones Abenteuer, bei der Bundeslade.

Die Suche nach der Bundeslade

Vor 3500 Jahren ...
Mose war nach aufregenden Wochen und Monaten mit seinem Volk Israel aus Ägypten geflohen. Es war eine Nacht- und Nebelaktion, bei der sie mächtige himmlische Unterstützung bekommen hatten. Nach vielen Abenteuern in der Wüste kommen sie schließlich an den Berg Sinai. Mose geht auf Gottes Geheiß sechs ganze Tage auf die Höhe des Berges, verschwindet in einem Feuersturm und bekommt Wegweisungen für ein gelungenes Leben mit ihrem lebendigen Gott.

Am Ende dieser Woche wird Mose zwei Steintafeln erhalten, in die Gott selbst die berühmten 10 Gebote geschrieben hat.

Aber das ist nicht alles! Mose bekommt:

- einen Bauplan für einen Altar
- eine Liste geeigneter Handwerker
- eine Montageanleitung für eine Bundeslade, einen Tisch und einen Kerzenleuchter
- ein Schnittmuster für ein Zelt inklusive des Lageplans der Teppiche
- eine Beleuchtungsplan
- eine Kleiderordnung mit detailliertem Schnittmuster und Accessoires
- einen Finanzierungsplan für das ganze Heiligtum.

Diese ganzen Anweisungen dienen dazu einen neuen Bundesschluß zwischen Gott und den Menschen in der Lebensrealität der Menschen zu verankern.
Diese Beziehung Gottes zu den Menschen wurde geprägt durch Gottesdienste deren Mitte die Stiftshütte darstellte, ein Zelt das bei jeder Rast aufgebaut wurde. In dem innersten Raum des Zelte, dem Allerheiligsten der Stiftshütte waren die "Gebotstafeln", verstaut in einer Kiste ... der Bundeslade.
Und Gott gibt eine sehr exakte Bauanleitung für diese Bundeslade. Die Lade bei Indiana Jones ist da übrigens sehr stimmig.

2.Mose 24 Die Bundeslade
10 Macht eine Lade aus Akazienholz; zwei und eine halbe Elle soll die Länge sein, anderthalb Ellen die Breite und anderthalb Ellen die Höhe. 11 Du sollst sie mit feinem Gold überziehen innen und außen und einen goldenen Kranz an ihr ringsherum machen. 12 Und gieß vier goldene Ringe und tu sie an ihre vier Ecken, sodass zwei Ringe auf der einen Seite und zwei auf der andern seien. 13 Und mache Stangen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold 14 und stecke sie in die Ringe an den Seiten der Lade, dass man sie damit trage. 15 Sie sollen in den Ringen bleiben und nicht herausgetan werden. 16 Und du sollst in die Lade das Gesetz legen, das ich dir geben werde. 17 Du sollst auch einen **Gnadenthron** machen aus feinem Golde; zwei und eine halbe Elle soll seine Länge sein und anderthalb Ellen seine Breite.18 Und du sollst zwei Cherubim machen aus getriebenem Golde an beiden Enden des **Gnadenthrone**s, 19 sodass ein Cherub sei an diesem Ende, der andere an jenem, dass also zwei Cherubim seien an den Enden des **Gnadenthrones**. 20 Und die Cherubim sollen ihre Flügel nach oben ausbreiten, dass sie mit ihren Flügeln den **Gnadenthron** bedecken und eines jeden Antlitz

gegen das des andern stehe; und ihr Antlitz soll zum Gnadenthron gerichtet sein. 21 Und du sollst den **Gnadenthron** oben auf die Lade tun und in die Lade das Gesetz legen, das ich dir geben werde. 22 **Dort will ich dir begegnen, und vom Gnadenthron aus, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, zwischen den beiden Cherubim will ich mit dir alles reden, was ich dir gebieten will für die Israeliten.**

Der Gnadenthron

Als ich mich ans Vorbereiten dieser Andacht gemacht habe, hätte ich nicht gedacht, den Gnadenthron an dieser Stelle der Bibel zu finden. Vielleicht in den Psalmen oder in der Offenbarung. Aber ich hätte nicht gedacht, dass es sich um ein Bauteil der Bundeslade handelt. Hmmmm....

Das war das erste Verwunderliche.
Es gibt ja unglaublich viele Darstellungen der Bundeslade von verschiedensten Künstlern, und bei meiner kurzen Suche bei "Google - Bilder" habe ich keine einzige Darstellung gefunden mit einem Thron auf dem Deckel. Auch bei Indiana Jones wurde dieses Detail ausgespart.
Als ich mir dann unterschiedliche Bibelübersetzungen vorgenommen habe, da habe ich entdeckt, dass es wohl auch andere Übersetzungen gibt, die besser zu dem Modell bei Indiana Jones passen.:

Sühnedeckel, Versöhnungsdeckel, Gnadenstuhl, Gnadenthron.

Der Gnadenthron ist also nicht unbedingt ein Stuhl auf dem Gott sitzt, auch wenn Gott über diesem Gnadenthron, oder Deckel den Israeliten erscheint.
Und das aller spannendste war, dass in alten Übersetzungen (Lutherbibel 1912) der "Gnadenstuhl" noch ein zweites Mal in der Bibel auftaucht ... viel später.
Lasst Euch überraschen.
Und auch die Erwartungen von Indiana Jones an die "Kräfte der Bundeslade" waren nicht so falsch, wie man es von einem Hollywood-Schinken erwarten könnte.

Die Funktion der Bundeslade

Wenn ihr im Internet ein bisschen herumsurft und nach Hinweisen auf die Bundeslade sucht, dann findet Ihr die tollsten Sachen:

- Die Lade war ein außerirdischer Radiosender mit Atombatterie
- Ein Video des ARD zeigt einen Versuch, bei dem die Bundeslade als Energiespeicher funktioniert und Stromschläge verteilt.

- Die Bundeslade war ein außerirdischer Bio-Reaktor, der Manna produziert hat (In der Lade wurden Grünalgen gezüchtet und getrocknet)

Klar schütteln wir da den Kopf. Aber hatte die Lade nur die Bedeutung einer bruchsicheren hübschen Verpackung für die Gebotstafeln? Ein bisschen mehr ist schon dahinter...

1.Gott sucht die Beziehung zu den Menschen

Die ganze Geschichte der Bibel spiegelt die Sehnsucht Gottes wieder in einer engen Beziehung zu den Menschen zu leben. Er schafft ihn als ein Gegenüber, aber der Mensch wendet sich ab, trennt sich von Gott.... Ihr wisst es, diese Trennung nennt die Bibel "Sünde".

Das Problem ist, dass damit die Beziehung zu Gott endgültig kaputt ist, denn kein sündiger Mensch kann vor Gott treten und das ganze überleben.
Das ist nicht so, dass Gott ihn dann töten würde, oder er zum Tode verurteilt würde. Es ist schlicht unmöglich zu überleben in der Gegenwart des heiligen Gottes.
So wie eine Motte in der Gegenwart einer Kerze verzehrt wird. Es geht einfach nicht.

Eigentlich zeigt das "Indiana Jones- Jäger der verlorenen Bundeslade" (so der Originaltitel) gut:
Die bösen Nazis (Sinnbild für die gefallenen Menschen) öffnen die Lade, die tatsächlich einen Kontakt zu überirdischen Mächten herstellt.

Es geschieht etwas Überirdisches und am Ende gibt es die bösen Menschen nicht mehr. Es ist nicht möglich als Sünder in die Gegenwart Gottes zu treten. Falsch ist natürlich, dass Gott nicht in der Kiste sitzt, sondern bestenfalls zwischen den Cherubinen auf dem Deckel. (Aber auch da ist er heute nicht mehr zu finden).
Falsch ist auch, das Gott nur die Nazis als Sünder aussucht, und an falschesten (gibt´s das Wort im Deutschen?) ist, dass es genügt vor dieser Wahrheit die Augen zu verschließen. Da macht es sich unser Filmheld doch etwas zu einfach.

Die Bibel hat ein schönes Bild für "die Gegenwart eines anderen", nämlich "Das Angesicht sehen"

> **2.Mose 33**
> 18 Und Mose sprach: Laß mich deine Herrlichkeit sehen!...
> 20 Und er (Gott) sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.

Wie soll Gott mit Menschen eine Beziehung aufbauen, wie soll Gott in Verbindung treten, wenn der gefallene Mensch in seiner Gegenwart stirbt?

2.Die Bundeslade dient zur "Sühne"

Das alte Testament bezeugt uns einen komplizierten Umweg, wie Gott doch Kontakt aufnehmen kann: Den Opferkult.

Wenn ein Mensch das innere Bedürfnis hat sich Gott zuzuwenden (und die Bibel erzählt oft davon, dass diese Gesinnung maßgeblich ist, und nicht der Kult) dann gibt es einen komplizierten Ausweg.

Man kann die Sünde zudecken, verdecken um doch vor Gott zu treten. Das ist "Sühne".
Sühne bedeutet : darüberstreichen, mit Tippex drübermalen, den Kratzer mit einem Lackstift verdecken, den Pickel mit Kosmetik unsichtbar machen. Der Opferkult verdeckt nur die Sünde, damit man irgendwie mit Gott in Kontakt treten kann, ohne zu sterben. Die Sünde bleibt jedoch Teil deines Lebens.

Diese Funktion hatte der Gnadenthron, oder in anderer Übersetzung "Sühnedeckel" der Lade. In der Lade befindet sich das Gesetz Gottes, Regeln die ein Leben in der engen Beziehung mit Gott ermöglichen. Das eigene sündige Leben wird vor diesem Gesetz verdeckt durch das Leben eines reinen Opfertieres. Dieses Leben (=Blut) wurde auf den Sühnedeckel gesprengt.

Diese Bedeckung meiner Schuld heißt aber nicht, dass sie dann beseitigt ist.

Und wie kompliziert das ganze ist? Hier mal kurz im Abriss:

> **Schwache Sünden**, die du aus Versehen begangen hast konnte man im Tempel das ganze Jahr durch vorgeschriebene Schuld- oder Sühneopfer bedecken. Dazu wurde im Tempel z.B.Tauben verkauft, die man dann dort opfern lassen konnte. 4.Mo 15,22
>
> **Die gesamte Verschuldung** des Volkes konnte nur an einem einzigen Tag im Jahr gesühnt werden, am Versöhnungstag "Jom Kippur". Das ist der einzige Tag im Jahr an dem ein einzelner Mann durch den Vorhang in das Allerheiligste an die Bundeslade und somit in die Gegenwart Gottes treten konnte. Was er dabei zu beachten hatte, war detailliert beschrieben (3.Mose 16) Welche Tiere, welche Kleidung, wie waschen, Los werfen, 2 Ziegenböcke zum Sündopfer, einen Widder zum Brandopfer, einen Stier zum Sündopfer, eine Pfanne Räucherwerk die dann das Allerheiligste vernebelt. Dann betritt der Hohepriester alleine das Allerheiligste und tritt an die Bundeslade in die Gegenwart Gottes. Wenn er herauskommt wird das Blut der Opfertiere in bestimmter Reihenfolge an den Altar gesprengt oder 7x gestrichen. Dann werden einem "Sündenbock" alle Sünden des Volkes bekannt und mit Handauflegen auferlegt und er wird in die Wüste gejagt. Der Hohepriester muss sich umziehen und waschen ... Das alles nur, damit überhaupt ein Leben mit Gott entfernt möglich war.
>
> **Sünden, die bewusst gegen das Gesetz Gottes begangen wurden**, in voller Absicht? Hierfür gab es keine Versöhnung oder Sühne, sondern nur unnachgiebige Strafe: Todesstrafe. Ihr glaubt das sei zu hart?
> Im 4.Mose wird die Geschichte eines Mannes vor Mose gebracht, der wissentlich am Sabbat Holz aufgelesen hat und somit gegen die 10 Gebote verstoßen hat. Er wird hingerichtet.
>
> **4.Mose 15,28-30**
> 30 Wenn aber ein Einzelner aus Vorsatz frevelt, es sei ein Einheimischer oder Fremdling, so hat der den HERRN geschmäht. Er soll ausgerottet werden aus seinem Volk;

Das war die Realität für ein auserwähltes Volk Gottes. Alle anderen Menschen und Völker hatten gar keine Möglichkeit ein erfülltes Leben mit Gott zu führen.
Seltsame Vorstellung für uns Christen, oder?
Ich muss meine Sünde durch des Blut eines sündlosen Tieres bedecken, das an meiner Stelle gestorben ist. Das heißt "Sühne".
Aber das war natürlich nur eine Zwischenlösung, spätestens am nächsten Tag ging das ganze ja wieder von vorne los....

Der Gnadenstuhl im Neuen Testament

Die Menschen des Alten Testaments konnten unbewusste, schwache Sünden also durch ein Opfertier bedecken um in der Gegenwart Gottes zu leben.

Was für ein Kampf, und wie oft sind sie auf die Schnauze gefallen.
Das ganze Alte Testament zeugt davon.
Einmal im Jahr den Hohepriester vor den Gnadenthron schreiten lassen genügt nicht für eine lebendige Beziehung mit Gott.
Deshalb ist Gott einen anderen Weg gegangen, der von Anbeginn der Zeiten geplant war ...

Jesus Christus, der Sohn Gottes ist auf diese Welt gekommen und hat meinen Tod komplett durchlitten.
Meine Sünde wurde nicht vertuscht oder unter den Teppich gekehrt.
Jesus wurde zu meiner Sünde und ist an ihr gestorben....damit ich lebe.
Paulus fasst das in einem zentralen Kapitel des neuen Testamentes zusammen.
Und nun schlagen wir in der Bibel den Römerbrief auf, in der Übersetzung von Martin Luther aus dem Jahr 1912

> **Römer 3 (Luther 1912)**
> 3:21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart und bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.
> 3:22 Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen und auf alle, die da glauben.
> 3:23 Denn es ist kein hier Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten,
> 3:24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist,
> 3:25 welchen Gott hat vorgestellt zu einem **Gnadenstuhl** durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete in dem, dass er Sünde vergibt, welche bisher geblieben war unter göttlicher Geduld;
> 3:26 auf dass er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesum.

Das ist das Herzstück des christlichen Glaubens, das ist das Zentrum meiner Gottesbeziehung.
Davon lebe ich!
Es ist der Kern des Glaubens nach dem sich Martin Luther aufgezehrt hat.
Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?

Was tust Du, damit Du einmal vor Gott bestehen kannst?
Damit Du ihm einmal ins Angesicht sehen kannst, ohne zu vergehen?

Es gibt eine neue Gerechtigkeit (V21)

Die Gerechtigkeit die vor Gott gilt bedarf keines Zutuns des Gesetzes.
Ist Dir klar, was das heißt?
Ob Du vor Gott bestehst wird nicht am Gesetz entschieden (V22)!
Nicht an Deinen Taten, nicht an Deinem Engagement, nicht an Deinen Kirchenbesuchen, nicht an Deiner Großzügigkeit, nicht an Deinem makellosen Leben, oder Deinem verschifften Leben, nicht an meiner Homepage, ...No!

Ob Du bestehst, hängt nur an einer Sache: Glaubst Du an Jesus Christus?

Aber was heißt das:"An Christus glauben?"
Glauben heißt nicht "für wahr halten". Auch der Teufel weiß, das Jesus der Sohn Gottes ist, "hält das für wahr" und wird nicht vor Gott bestehen.
Glauben heißt vertrauen. Hast Du Christus Dein Leben anvertraut?
Gehörst Du zu ihm?
Daran wird sich alles entscheiden!
Das ist die neue Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.
Daran wird sich jeder Mensch messen lassen müssen (V23)
Und jetzt kommt es.

Erlösung

> **Römer 3 (Luther 1912)**
> V 25 ... welchen Gott hat vorgestellt zu einem **Gnadenstuhl** durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete in dem, dass er Sünde vergibt, welche bisher geblieben war unter göttlicher Geduld;

Ist das nicht der Hammer! Hier steht, dass Gott Jesus zum "Gnadenstuhl gemacht hat. Wo

sonst der Deckel der Lade unsere Sünden bedeckt hat durch das Blut eines Opfertieres, kommt nun einer der nicht sein Blut dorthin versprengt, sondern der selbst als Person zu diesem Gnadenstuhl wird.

Aber es geschieht etwas total Neues.
Wo bisher Gott geduldig war, weil die Sünden durch Opfer bedeckt waren, bietet Jesus die **Vergebung** der Sünden an. Durch Jesus hat keine Bedeckung unserer Sünde stattgefunden.
Unsere Sünde wurde nicht kaschiert oder unter den Teppich gekehrt.
Jesus hat Sie nicht bedeckt.
Jesus hat uns erlöst.
Die Bibel erzählt immer davon, dass wir durch Christus rein geworden sind. Wir sind wie neugeboren. (V24)
Davon konnten die Juden nur träumen. Und dieser Tod für unsere Sünden macht vor keinen Sünden halt. Es betrifft nicht nur schwache, unbeabsichtigte Sünden. Es gilt für unser ganzes Leben.
Wenn wir also singen"I´m running to the mercy seat", dann ist kein Stuhl oder Thron gemeint, sondern der, der für uns zum Gnadenstuhl wurde, Jesus.
Wir rennen zu einer Person. Wir rennen zu unserem Erlöser. Vergebung gibt es bei Jesus.

Sühne und Erlösung

Der Unterschied wird an zwei anderen Begriffen der Bibel auch deutlich:

Sühnegeld musst jemand bezahlen als Ausgleich, wenn er sich schuldig gemacht hat. Damit wurde versucht die Strafe mit Geld auszugleichen, damit der andere nicht mehr sauer ist,.... die Schuld war aber immer noch Fakt.
Wurde **Lösegeld** bezahlt, dann wurde z.Bsp ein Sklave endgültig frei von der Knechtschaft und hat in einer neuen Beziehung gelebt.

> **Mk 10,45**
> 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Jesus hat uns mit seinem Leben, seinem Blut, frei gekauft.
Akzeptierst Du diesen Scheck?
Glaubst Du von Herzen, dass er gedeckt ist?
Nimmst Du das Geld an?

Das Gesetz zur Diagnose

Mt 5,17-20 Jesu Stellung zum Gesetz
17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.
18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.
19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.
20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Die größte Macht der Welt

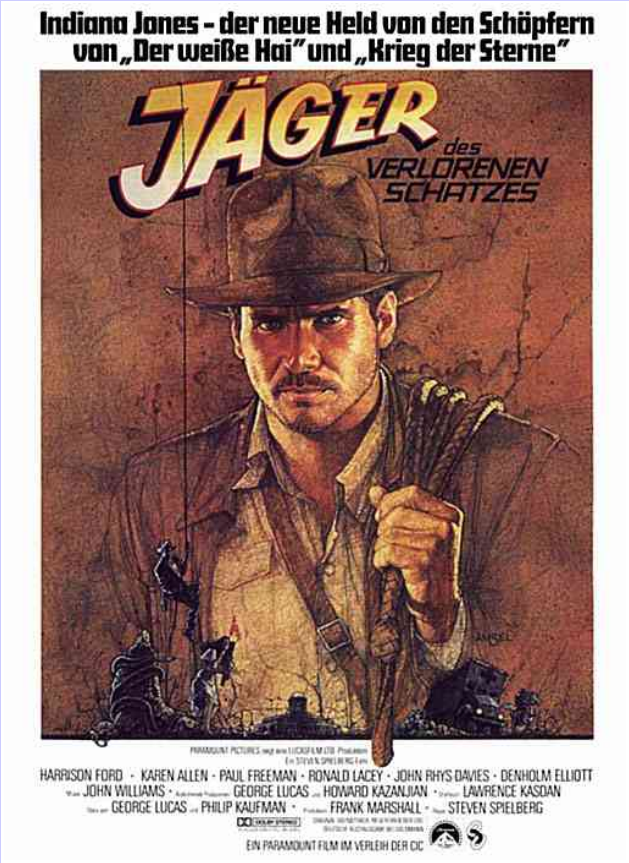
Indiana Jones erwartet eine gewaltige Macht in der Bundeslade.

- Eine Macht die eine Armee unbesiegbar macht.
- Eine Macht die für die Feinde den Tod bringt.

Aber was finden wir am Gnadenstuhl?
Was finden wir am wirklichen Gnadenstuhl, bei Jesus?

- Die größte Macht der Erde, die den Tod überwinden kann.
- Eine Macht, die den Menschen das Leben schenken kann.

Indiana Jones war knapp daran die wichtigste Entdeckung seines Lebens zu finden. Und am Ende fand eine eine Kiste aus Akazienholz mit Gold überzogen.
Was findest Du?
Eine Verpackung? Nur eine Holzkiste?
Nur eine historische Person? Oder Deinen persönlichen Erlöser, Jesus Christus?



Was kannst Du tun?

Was also tun, wenn Du Jesus bereits angenommen hast, als Deinen persönlichen Erlöser?
Luther erwähnt noch einmal den Gnadenstuhl im Hebräerbrief.
Das ist wie ein Motto für uns Christen:

Hebräer (Luther 1912)
4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer denn kein zweischneidig Schwert, und dringt durch, bis dass es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.
4:13 Und keine Kreatur ist vor ihm unsichtbar, es ist aber alles bloß und entdeckt vor seinen Augen. Von dem reden wir.
4:14 Dieweil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesum, den Sohn Gottes, der gen Himmel gefahren ist, so lasset uns halten an dem Bekenntnis.
4:15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsern Schwachheiten, sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.
4:16 **Darum laßt uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird.**

"Indiana Jones - Raiders of the lost ark"

So heißt der erste Indy-Film im Original.
Jäger der verlorenen Bundeslade.
Wenn Du Jesus als Deinen persönlichen Gnadenstuhl, als den Ort Deiner Vergebung erkannt hast, dann hat diese Jagd jetzt für Dich ein Ende und Du hast die größte Entdeckung aller Zeiten gemacht .... ohne Hut und Peitsche.

Ein paar Anmerkungen

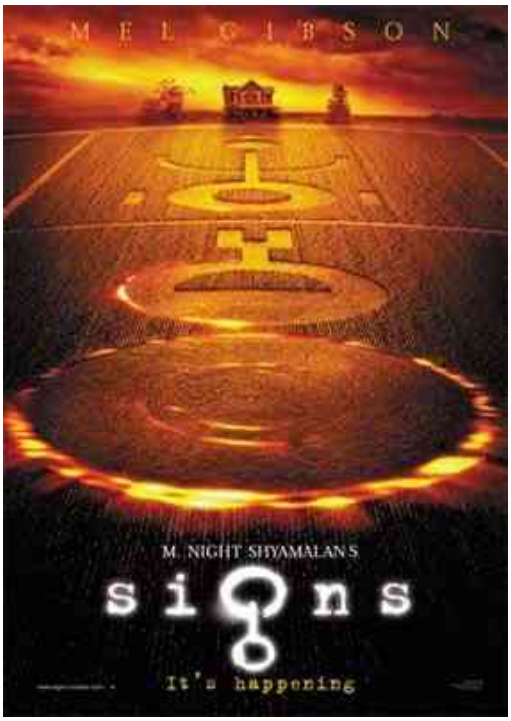
Die Vorstellung, dass der Opfertod der Tiere im Alten Testament nicht wirkliche Sündenvergebung zur Folge hatte, sondern nur eine Bedeckung der Sünde, habe ich bei "Heinrich Langenberg: Biblische Begriffskonkordanz" gelesen. Ich finde diesen Gedanken im biblischen Gesamtzusammenhang spannend und schlüssig. Den Gedanken findet man nicht sehr oft. Die Tatsache dass Martin Buber aus jüdischer Sicht "Sühne" aber auch mit "Bedecken" übersetzt, fand ich sehr ermutigend in diese Richtung zu denken. Letztendlich bin ich aber kein Theologe ... Wenn jemand ernsthafte Einwände kennt freue ich mich über eine Antwort.

Der Gnadenstuhl taucht als Bild in der christlichen Kunst immer wieder auf. Es zeigt immer wieder ein Motiv: Gott hält dem Betrachter den Christus entgegen. Und bietet ihn Dir als Sühneort an.
Die Vergebung in Person. Da steckt das ganze Evangelium in einem einfachen Motiv.

Gnadenstuhl Anfang 15.Jh.

Quelle: Heinrich Langenberg "Biblische Begriffskonkordanz", Ralf Wagner

Signs : Zeichen



Ein einsames Farmhaus in Pennsylvania, inmitten großer Maisfelder. Die Morgensonne scheint durch das ruhige Haus. An der Wand die Staubränder eine Kreuzes, das dort viele Jahre gehangen haben muss. Im Schlafzimmer des Farmhauses liegt Graham Hess (Mel Gibson) alleine im großen Doppelbett. Erschrocken fährt er auf und setzt sich hin. Was hat ihn beunruhigt? Der leise Schrei den man weit draußen gehört hat? Graham rennt in hastig übergeworfenen Kleidern aus dem Haus. Aus dem kleinen Haus nebenan rennt sein jüngerer Bruder Merrill. Beide verschwinden im Maisfeld, das an das Haus grenzt. Sie rennen zwischen den hoch aufragenden Maispflanzen und rufen nach den Kindern, deren Betten Graham leer vorgefunden hat. Eine unheimliche Stille liegt über dem Maisfeld. In der Mitte des Maisfeldes finden sie Morgan und Bo, die ohne Worte am Rand eines riesigen Kornkreises stehen: kreisrund, 200 Meter im Durchmesser. Zunächst vermutet Graham einen Spaß der besoffenen Nachbarjungs; ein Gespräch mit der Polizei vermag ihn aber nicht zu beruhigen. Was verbirgt sich hinter diesem Zeichen?

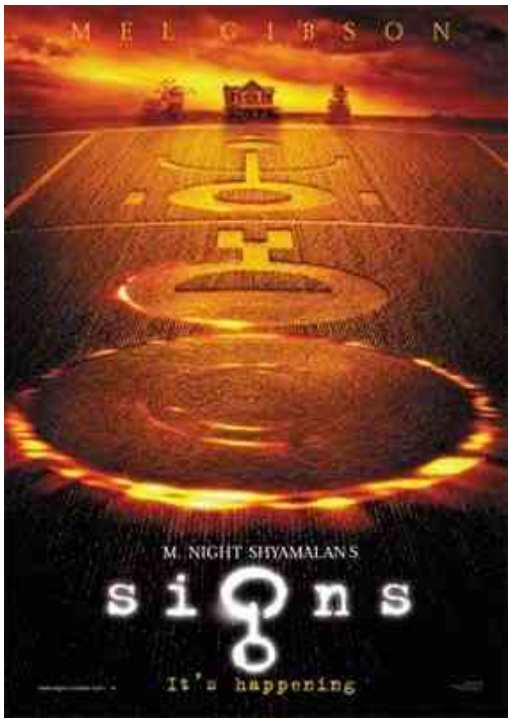
Graham sorgt sich aufopfernd um seine Kinder Bo und Morgan, denen er die Mutter ersetzen muss. Man ahnt, dass ein schlimmer Schicksalsschlag die Familie vor kurzer Zeit erschüttert hat. Die Kinder sind in sich gekehrt: Morgan leidet unter starkem Asthma, Bo lässt im ganzen Haus halb volle Wassergläser stehen und behauptet, das Wasser wäre schlecht. Was immer geschehen sein mag vor knapp einem Jahr, es ist der Grund warum Merril in den kleinen Anbau zu seinem Bruder gezogen ist. Derweil häufen sich die seltsamen Begebenheiten. In der Nacht schleicht ein seltsamer Besucher unsichtbar ums Haus, der aus dem Stand auf das Dach des Hauses springt. Die Hunde verhalten sich plötzlich aggressiv und fallen eines der Kinder an. Graham und Merrill sind verängstigt und versuchen die Kinder durch einen Besuch in der Stadt zu beruhigen. Hier erfährt man mehr über die Familie, über den tragischen Verkehrsunfall bei dem die Mutter der Kinder ums Leben kam, ein Unfall der letztendlich Anlass dafür war, dass Graham seinen Beruf als Prediger an den Nagel gehängt hat. In den Nachrichten sehen die Hess, dass sie mit ihrem Kornkreis-Problem nicht alleine auf der Welt sind. Rund um den ganzen Erdball sind plötzlich die Kornkreise aufgetaucht und es wurden hunderte von Leuchtobjekten am Himmel beobachtet. Die Zeichen in den Feldern sind nicht irdischen Ursprungs. Was bedeuten diese

Zeichen?
Morgan, der sich ein Buch über Außerirdische gekauft hat faltet Hütchen aus Aluminiumfolie um seine Gedanken gegen die Aliens abzuschirmen, andere fliehen aus der Stadt an, während im Fernsehen von ersten Kontakten mit den Außerirdischen berichtet wird, eine Invasion steht bevor.

Als die Kinder schlafen sucht der jüngere Bruder Merrill das Gespräch. Es geht um Zeichen und Ihre Bedeutung, ob die Dinge eine Bedeutung haben oder ob alles Zufall ist. Jetzt wird die ganze Tragweite des Verlustes von Graham deutlich" Als seine Frau gestorben ist, hat sie Graham am Unfallort ihre letzten Worte zugeflüstert. Und diese Worte waren:"Sag Merrill: Hau das Ding weg!" Für Graham wurde deutlich, dass es danach nichts gibt. Es war das letzte aufflackern irgendwelcher Synapsen im Gehirn, das Erinnern an ein vergangenes Baseballspiel ... und dann starb sie. Und Graham hat für sich beschlossen, dass da Nichts ist. Beten nützt nichts, es gibt keine Bedeutung von allem, der Glaube ist sinnlos! Die Dinge haben keine Bedeutung, es sind keine Zeichen, bestenfalls ein grausamer Zufall. Graham hat mit seiner Frau den Glauben an etwas Größeres, an Gott verloren.

Während die Familie auf der Farm ausharrt gibt es immer mehr Informationen im Fernsehen, die sie in ihren Bann ziehen. Erste Aufnahmen der Außerirdischen, die sich tarnen können, unbekleidete Wesen die Häuser plündern, erste Gefechte. Die fremden grauen Wesen mit dem wiegenden Gang könnten Giftgas absondern. Die Kornkreise waren wohl strategische Markierungspunkte für eine groß angelegte Invasion.

Graham vernagelt seine Farm und zieht sich mit Merrill und den Kindern ins Haus zurück. Sie warten auf die Nacht. Das letzte Abendessen an dem Graham jedem seine Lieblingsspeise kocht wird zur Katastrophe als er seinen Kindern ein Tischgebet verweigert: "Ich werde nie mehr in meinem Leben eine Minute mit Beten verschwenden" Heulend schlingt die Familie das Abendessen hinunter. Dann warten sie auf die Nacht in der die Fremden ihr Haus belagern. Es wird eine Nacht des Grauens in der sie sich bis in den Keller zurückziehen müssen, während draußen die Aliens durch das Haus ziehen. Mit Schrecken erkennen Sie, dass Morgan sein Asthmamittel oben im Badezimmer vergessen hat, als er einen schlimmen Anfall bekommt und nur knapp dem Erstickungstod entkommt. Die Stunden im dunklen verbarrikadierten Keller ziehen sich hin. Nach einer endlosen Nacht kehrt Ruhe ein. Stunden später, es ist ruhig im Haus, wagt es Graham nach oben zu gehen um die Medizin für seinen Sohn zu holen. Das Haus ist verlassen und durchsucht worden. Kein Anzeichen mehr irgendwelcher Aliens. In den



Nachrichten kommt die frohe Nachricht, dass die Aliens zurückgeschlagen wurden und die Erde fluchtartig wieder verlassen haben, nur ein paar Verletzte wurden zurückgelassen. Graham holt die Familie aus dem Keller nach oben ins Haus. Er hat kaum für möglich gehalten, dass sie die Nacht überleben. Doch als er in das Wohnzimmer kommt scheint sich alles zum Bösen zu wenden. Ein verletztes Alien steht mitten im Wohnzimmer, den bewusstlosen Morgan auf dem Arm. Die Giftdrüse an Morgans Nase, nebelt er ihn mit Giftgas ein. Als Merrill durch die andere Tür ins Zimmer kommt, gibt ihm Graham ein Zeichen zu warten. Graham sieht den alten Baseballschläger an der Wand hängen, ... und plötzlich versteht er: "Merrill, hau das Ding weg!" Merrill greift den Baseballschläger und attackiert den Alien, der Morgan überrascht fallen lässt. Aber die Schläge scheinen ihm wenig anzuhaben, bis er an eines von Bos Wassergläsern stößt, dass ihm die Haut veräzt. Schlag um Schlag, Wasserglas um Wasserglas, bis das Alien überwunden ist. Graham rennt derweil mit Morgan nach draußen."Er hat das Giftgas nicht eingeatmet, seine Bronchien waren zu, er

hat es nicht eingeatmet..." stammelt er immer wieder. Und dann betet er: "Ich hasse Dich. Tu mir das nicht wieder an..." und setzt Morgan eine Spritze. Es folgt das bange Warten ... bis sein Sohn schließlich die Augen aufschlägt....
Es ist wieder Morgen auf der Farm. Graham kommt aus dem Bad. An der Wand hängt das Kreuz. Er trägt einen schwarzen Priesterrock.

Signs : Ein Zeichen von Gott

Ich erinnere mich noch, wie ich zum Glauben kam. Zaghaft und zweifelnd, weil Gott eben nicht beweisbar und sichtbar ist. Und ich hab mir so sehr gewünscht, dass ich ein unmissverständliches Zeichen von Gott bekomme, das eindeutig seine Existenz beweist. Niemals mehr würde ich seine Existenz in Frage stellen. Ihr ahnt es: Ich bekam dieses Zeichen nicht. Ich erinnere mich an Gespräche mit einem Freund der dasselbe "Problem" hatte: "Wenn Gott jetzt genau vor mir einen Feuerball erscheinen lassen würde, aus dem Nichts, dann wäre ich ein für alle Mal sicher, dass es Ihn tatsächlich gibt." Jörg hat seinen "Feuerball" später bekommen, als das Rheuma aus seinen Händen plötzlich geheilt war.
Irgendwie hängen wir an Zeichen:

- Zeichen der Existenz Gottes,
- Zeichen der Liebe eines Menschen,
- Zeichen als Wegweiser,
- unmissverständliche Zeichen für die Lebensgestaltung

Menschen haben schon immer diese Zeichen gesucht. Die einen schauen in der Bibel, andere im Kaffeesatz, Tiereingeweiden oder in den Linien der Handfläche.
Der Mensch will Zeichen und Beweise, auch wir Christen.

Signs : Ein Zeichen Gottes

Gibt es überhaupt einen Gott? Zeichen sind Hinweise auf eine Antwort, nicht die Antwort selbst. Auch wenn die Idee des "Intelligent Design" in der Presse gerade wenig populär ist, so muss ich sagen, dass ich gerade die Welt in der wir leben voll von Zeichen finde, die auf einen Schöpfer, auf einen Gott hindeuten. Eine geringfügige Abweichung der physikalischen Eigenschaften des Wassers und es gäbe kein Leben im Universum, ein kleiner Schubs auf den Globus und es wäre unerträglich heiß oder kalt, die Vielfalt des hoch komplexen Lebens ... das sind für mich Zeichen eines intelligenten Designs, Hinweise auf einen Schöpfer. Diese Sichtweise teilt das Christentum mit den meistens Religionen, weil es einfach offensichtlich ist. Ganz im Gegenteil; man muss schon eine Menge Unkenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung mitbringen um unsere Welt als Ergebnis eines willkürlichen Zufallsaktes zu sehen. Ist Dir Dein Anblick im Spiegel Zeichen genug, das es einen Schöpfer gibt?

Signs : Zeichen fordern

Gott kennt das Bedürfnis der Menschen nach sichtbaren Zeichen und er hat schon im Alten Testament Zeichen geschenkt, an denen sich die Menschen orientieren können, sichtbare Zeichen seiner Anwesenheit.
Bibelfreaks fallen sofort ein paar davon ein:

- der Regenbogen
- die Feuer- und Wolkensäule bei der Durchwanderung der Wüste

- das Zeichen der Beschneidung
- die 10 Plagen als Zeichen für Gottes Macht an den Pharao, uvm.

Und auch die Menschen zu Jesu Zeit wollten von ihm ein Zeichen sehen, als Bestätigung seines Anspruchs.

Die Pharisäer Mt 12,38
Da antworteten etliche unter den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprachen: Meister, wir wollten gern ein Zeichen von dir sehen.

Das Volk Lk 11,16
Die andern aber versuchten ihn und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel.

König Herodes Lk 23,8
Da aber Herodes Jesus sah, ward er sehr froh; denn er hätte ihn längst gern gesehen, denn er hatte viel von ihm gehört, und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen.

Signs : Zeichen zum Glauben

Jesus kennt dieses Bedürfnis und sagt deshalb:

Joh 4,48
Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.

Aber sind die Menschen denn durch die Zeichen zum Glauben gekommen? Nach den Wundern der Brotvermehrung sind 5000 zu Jüngern geworden? All die Geheilten und die Zeugen des Wunders sind Anhänger des Nazareners geworden? Ganz im Gegenteil: Mit einem Heilungswunder, einem sichtbaren Zeichen seiner Autorität zieht Jesus den Hass der Pharisäer auf sich. Zeichen führen letztendlich nicht zum Glauben.
Hätte ich einen Feuerball gesehen, damals am Beginn meines Glaubens, hätte er Wochen später nicht auch eine elektrische Entladung, eine Kugelblitz, eine optische Täuschung, eine Wahnvorstellung oder eine Spiegelung in meiner Brille sein können? Hätten meine Freunde aus dem Physik-Leistungskurs mir Glauben geschenkt?
Die Zeichen waren ein Kennzeichen des Messias und haben Jesu Anspruch deutlich gemacht, und jeder, vor allem die Pharisäer und Schriftgelehrten haben das verstanden.... doch das hat ihnen Angst gemacht. Die Zeichen führen nicht zum Glauben. Zeichen können nicht zum Glauben zwingen. Zeichen sind Hinweise.

Signs : Das Zeichen des Jona

Mit der Existenz eines Gottes können die meisten Menschen sicherlich mit. Viele sagen, es gäbe eine höhere Intelligenz. Der Glaube als Schnittmenge aller Religionen ergibt: Es wird schon was Höheres geben. Auch die Heilungen Jesu, seine Wunder, sind vielleicht kein Problem. Heute sind wir durch David Copperfield Illusionen gewohnt, Geistheiler haben vor laufenden Kameras Menschen operiert, wir wissen von wundersamen Heilungen, warum soll nicht auch dieser Jesus Menschen geheilt haben? Und Persönlichkeiten, die andere Menschen magisch in Ihren Bann ziehen hat es zu allen Zeiten gegeben, zum Guten und zum Schlechten.
Die wirklich wichtige Frage ist aber: Ist Jesus Christus mehr als ein Mensch? Ist Jesus

tatsächlich der Sohn Gottes, der die Macht hat uns auf ewig mit Gott zu versöhnen? Ist er der Messias, den Gott durch seine Propheten seit Hunderten von Jahren angekündigt hat und der den Anspruch zurecht erhebt, dass Du ihm nachfolgen sollst? Die Antwort auf diese Frage würde unser Leben in seinen Grundfesten erschüttern. Es ist die bange Frage die den Pharisäern keine Ruhe gelassen hat: Scharlatan oder Messias? Betrüger oder Gottes Sohn? Verführer oder Erlöser? Und sie bitten Jesus um ein eindeutiges Zeichen.

> **Matthäus 12**
> 38 Da antworteten etliche unter den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprachen: Meister, wir wollten gern ein Zeichen von dir sehen. 39 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art sucht ein Zeichen; und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden denn das Zeichen des Propheten Jona.

Die Schriftgelehrten konnten mit eigenen Augen sehen wie sich die Prophetien vor ihren Augen erfüllten: Blinde sehen, Lahme gehen, Wunder geschehen,... aber sie wollen nicht glauben. Sie wollen noch mehr Zeichen. Aber Zeichen führen nicht zum Glauben. Es ist eine persönliche Entscheidung, ob ich diesem Jesus vertrauen möchte. Und Jesus spricht von einem Zeichen das er Ihnen noch geben wird, einem finalen Zeichen das alle sehen werden: Das Zeichen des Jona. Was heißt das?
In der Jona Geschichte geht es um das Gericht und die bevorstehende Zerstörung der bösen Stadt Ninive. In dieser Zeit tritt ein Mann auf, der das Ruder herumreißen kann, durch seine Predigt. Und dieser Mann wurde von einem großen Fisch auf offener See verschlungen, bevor er seine Mission erfüllen konnte.
Tot? Nein, aber drei Tage im Bauch eines gewaltigen Fisches, bevor er wieder an Land gespieen wurde.

Das ist das Zeichen, das Jesus den Menschen geben wird: Unmißverständlich, eindeutig, das zeigen wird, wer er in Wirklichkeit ist.
Dieses Zeichen steht seit fast 2000 Jahren einmalig in der Menschheitsgeschichte. Noch heute wird darüber debattiert, noch heute ist es ein Stolperstein, der ein Mal pro Jahr eine Titelseite der Zeitungen und Gazetten füllt.

Jesus ist am Kreuz gestorben, es gibt viele Zeugnisse die eindeutig belegen, dass es tatsächlich tot war. Und er wurde in ein Grab gelegt und ... ist nach drei Tage auferstanden. Nach drei Tagen aus dem Grab, wie Jona aus dem Bauch des Fisches. Das ist das Zeichen Gottes für alle Zeiten, die den Anspruch des Jesus von Nazareth rechtfertigen; den Anspruch dein persönlicher Erretter zu sein. Es braucht kein weiteres Zeichen.
Jetzt ist es an Dir zu glauben ... mit allen Konsequenzen oder an das große Nichts zu glauben, den Zufall.

Dieses finale Zeichen: Kreuz und Auferstehung, (vom Fisch verschlungen und nach 3 Tagen ausgespieen), dieses Zeichen des Jona ist nicht umsonst das Herzstück des christlichen Glaubens. Tausende Christen waren bereit lieber zu sterben, als dieses Zeugnis aufzugeben. Es bezeugt: Jesus ist tatsächlich der Sohn Gottes, mein Erlöser.

> **Tipp:** Für Bibelleser gibts noch eine 2.Stelle an der Jesus das Zeichen seiner Auferstehung ankündigt und damit seinen Anspruch rechtfertigt. Lohnt sich zu lesen: Joh 2,18-21

Signs : Das Zeichen des Blumenkohl

Aber so tief geht der Film "Signs" ja gar nicht. Dieses zentrale Zeichen berührt er nicht. Die Brüder Hess treibt die Frage um ob die Welt die sie erleben von Zeichen erfüllt ist, die eine Bedeutung haben, oder ob der Zufall regiert. Hat alles eine Bedeutung und einen Sinn? Die Wassergläser der Tochter, die Krankheit des Sohnes, letzte Worte einer Sterbenden? Ist alles Zufall oder steckt in allem eine tiefe Bedeutung? Graham findet die Antwort auf diese Frage für sich, als sich plötzlich alles zu einem Ganzen zusammenfügt, was zuvor unmissverständlich war. Plötzlich erkennt er die Führung, den Schöpfer ... eben nichts ist Zufall.
Ich glaube wohl, dass wir eines Tages vor Gott einen ganz anderen Blick auf unser Leben werfen können, der uns Zusammenhänge zeigt, die wir jetzt nicht erkennen.
"Warum musste dies und jenes geschehen?" "Wieso habe ich damals nicht anders gehandelt?" Wenn wir Gott unser Leben anvertraut haben, dann werden wir in vielen Dingen, die jetzt unverständlich sind seine gute Führung erkennen. Aber nicht in allem verbirgt sich ein Zeichen Gottes. Nicht jeder fallen gelassene Joghurtbecher hat eine Bedeutung, nicht jede umgestossene Kaffeetasse, nicht jede 6 in Latein. Trotzdem schenkt uns Gott kleine Zeichen seiner Zuwendung, wenn er Gebete erhört und immer wieder seine Liebe durch den Alltag durchblitzen lässt. Von einem solchen überwältigenden Zeichen seiner Zuwendung (Das im Jugendkreis aufs heftigste debattiert wurde.... darf man so was beten?) möchte ich jetzt erzählen. Das Zeichen des Blumenkohl:

Ich hatte in meiner stillen Zeit gerade eine sehr herausfordernde Bibelstelle gelesen, die heute für mich untrennbar mit Blumenkohl verbunden ist.
Gott möchte, dass unsere Freude vollkommen wird, heißt es in:

> **Joh 16,24**
> Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.

Und ich habe mir gedacht (rückblickend eine komische Sicht der Dinge) dass mich so viel von vollkommener Freude trennt. Und die Prüfung meines Glaubens ließ nicht lange auf sich warten. Petra wollte ich zum Essen einladen und Sie wünschte sich Blumenkohl. Damals, noch unverheiratet, legte ich alles daran ein perfektes Mahl zu kredenzen. Ich stehe also im Supermarkt, schreite die Gemüseabteilung ab ... kein Blumenkohl weit und breit.
Und da fiel mir die Bibelstelle wieder ein.
Ich betete: "Wenn es die wirklich ernst ist mit der vollkommenen Freude, ich brauche jetzt dringend einen Blumenkohl!" Ich öffne die Augen... in den Gemüsefächern liegt noch immer kein Kohl. Und als ich mich umdrehe um die Abteilung enttäuscht zu verlassen kann ich es kaum fassen: Hinter mir stand eine ganze Palette voller wunderbarer Blumenkohl.
Damals war das für mich eine Bestätigung, dass Gott es ernst meint, ein Zeichen Gottes.
Heute würde ich die "vollkommene Freude" die Gott verspricht anders interpretieren; heute hätte ich Hemmungen Gott so unverschämt als Wunscherfüller anzubeten, aber Gott hat mich damals ernst genommen, mit meinem kindlichen Glauben.
Ich habe damals ein Zeichen bekommen, dass ich in 20 Jahren nicht vergessen habe. Gott liebt uns aufrichtig, und er zeigt uns das immer wieder auch durch kleine Zeichen der Liebe: ein erbetener Parkplatz zur rechten Zeit, die richtige Prüfungsfragen oder auch ein Blumenkohl.

Children of Men

Wir schreiben das Jahr 2027. Die Welt ist in einem traumatischen Zustand. Es ist nun 18 Jahre her, dass auf der ganzen Welt die Frauen plötzlich keine Kinder mehr bekommen haben. Der Geburtenrückgang endete mit eine völligen Unfruchtbarkeit, und keinem Wissenschaftler ist es gelungen, die Ursache dafür herauszufinden. War es ein Gendefekt? Umweltverschmutzung? Die Kinderspielplätze wurden ruhig, Kindergärten und Schulen geschlossen. In spätestens 50 Jahren, so rechnet man, werden die letzten Menschen auf der Erde das Licht ausknipsen.

Die Welt ist in Anbetracht dieser nahen Katastrophe aus den Fugen geraten. Die reichen Länder der Nordhalbkugel sind Zufluchtsort für die hungernden Menschen aus Afrika und Asien. Plünderungen und Mord sind an der Tagesordnung, die Polizei und das Militär greift mit großer Härte die Zivilbevölkerung an. Es herrscht das Kriegsrecht in England.

Der desillusionierte ehemalige Ökoaktivist Theodor Faron (Clive Owens) betritt gleichmütig ein Cafe, im Fernsehen wird der Mord am jüngsten Menschen der Erde (18 Jahre) berichtet. Selbst als das Cafe vor seinen Augen gesprengt wird geht er wie in Trance ins Büro und beantragt einen Tag Urlaub. Selbstmordsets werden von der Regierung wie Coca Cola angeboten: "Sie entscheiden wann!" Wäre heute nicht der passende Tag dafür?

Theodors Leben , das phlegmatisch dem Untergang entgegendümpelt nimmt eine krasse Wende als er von einer humanitären Terrororganisation "The Fishes" gekidnappt wird, geleitet von seiner Ex-Frau Julia. Er solle dringend Transitpapiere organisieren um eine junge Frau, Kee, aus dem abgeriegelten London zu einem Geheimprojekt auf See zu bringen, dem Human Projekt. Dieses sagenumworbene Projekt arbeitet noch immer daran die Menschheit zu retten.

Theo beschafft die Papiere, jedoch nur mit der Auflage Kee selbst zu begleiten. Der Mordanschlag auf die Flüchtigen, bei denen Julia getötet wird, reißt Theo aus der Lethargie. In der Zentrale der Fishes, einem abgelegenen Bauernhof, erfährt er das Geheimnis von Kee: Sie ist im 8.Monat schwanger. Das unfassbare Wunder noch vor Augen, erfährt er zufällig, dass "die Fishes" selbst den Anschlag auf die Anführerin verübt haben. Das Baby ist die Trumpfkarte für jede Organisation um jetzt Einfluss zu gewinnen, und Druck auf die Regierung auszuüben. Noch Ungeboren wird das

Kind bereits zum Spielball der Mächte einer untergehenden Welt. Theo flieht mit Kee und einer alten Hebamme auf eigene Faust.
Durch die Flüchtlingsghettos der Vorstädte, mit Hilfe seines Freundes, dem Althippie Jasper, schlägt er sich zur Küste durch, in der Hoffnung, dass das Human Projekt wirklich existiert, denn keiner der Widerstandskämpfer hatte je Kontakt mit ihnen. In den Ruinen eines Ghettos, auf einer schmutzigen Matratze einer fensterlosen zerschossenen Betonruine bringt Kee ihr Baby zur Welt. Mit dem wertvollen Kind auf dem Arm geraten sie in ein Gefecht von Terrorgruppen und Militär, doch selbst das Wunder des Kindergeschreis vermag den Wahnsinn nicht zu stoppen. Am Morgen rudert der schwerverwundete Theo mit Kee und dem Baby zu einer einsamen Boje die im Nebel an der Küste treibt, dem Treffpunkt des Human Projekts. Da tauchen in Nebel Schweinwerfer auf.
Es ist das Schiff des Human Projekts,die "Tomorrow".

Children of Men

Es ist keiner von diesen "Hochglanz, alles wird gut Science Fiction-Filmen". Es ist kein Film den man ansehen sollte, wenn man gerade ´ne schwere Zeit durchmacht. Der gleichgültige Held Theo, der in Flip-Flops durch eine untergehende Welt taumelt reißt einen mit hinein in die Hoffnungslosigkeit einer untergehenden Welt. Und doch behauptet ich, ist es auf eine eigenartige Weise ein Weihnachtsfilm, der fernab von Puderzucker, Glühwein und Geschenkebergen eine wichtige Botschaft transportiert.... Aber dazu später!

Was ist der Grund für das Elend

Die Menschheit steuert auf den Untergang zu. Jeder Mensch hat es klar vor Augen. Jede geschlossene Schule, jeder ruhige Kindergarten,jeder verlassene Spielplatz, jede unbesetzte Schaukel ist ein Zeichen dafür: Die Menschheit stirbt aus. Warum sollte man sich engagieren, warum die Umwelt erhalten, wofür Geld sparen, wenn es in 50 Jahren keinen Menschen mehr geben wird. Die Menschheit ist dem Tod geweiht. Warum die Kinder ausbleiben weiß niemand. Die Ursache haben auch die Wissenschaftler nicht ergründen können. Das Geheimnis des Lebens, die Erschaffung neues Lebens, wurde den Menschen einfach wieder genommen, so wie es einst geschenkt wurde.
Was wäre, wenn die Menschheit tatsächlich dem Ende entgegen steuern würde, es aber gar nicht bemerken würde? Ängste werden, seit ich denken kann geschürt: Waldsterben, Kommunisten, Ozonloch, Pandemien, Killerbienen, Ebola, Islamisten, Aids , Terrorismus,.... und immer ist das Ende nah!
Erstaunlicherweise beschreibt die Bibel, dass die Erde dem Ende zusteuert. Das tatsächlich irgendwann Schluss ist. Dieser Untergang wird begleitet von Kriegen, Krankheiten und vielem anderen mehr, das wir in den Nachrichten hören. Die Ursache für den Untergang bleibt den meisten Menschen aber verborgen.

Röm 6,23
Denn die Sünde wird mit dem Tod bezahlt....

Der Tod ist die Konsequenz, die Folge von Sünde. Was Paulus

hier auf den Punkt bringt zieht sich wie der sprichwörtliche rote Faden durch die gesamte Bibel. Adam und Eva bringen die Sünde ins Spiel indem sie sich gegen eine Gemeinschaft mit Gott entscheiden, und von da an geht´s bergab. Bereits Ihr Sohn wird schon zum Mörder, in der Folge kommen Kriege und Gräueltaten. Die Menschen haben heute den Grund vergessen, warum allen bergab geht. Die verlorene Gemeinschaft mit Gott, der das Leben ist. Diese Gemeinschaft kann Gott durch ein wunderbares Geschenk wiederherstellen: Seinen Sohn Jesus.

> **Röm 6,23**
> Denn die Sünde wird mit dem Tod bezahlt. Gott aber schenkt uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, unserem Herrn, das ewige Leben, das schon jetzt beginnt und niemals aufhören wird.

Ein Kind bringt Hoffnung

Das zentrale Symbol für neue Hoffnung ist das Geschrei dieses kleinen Babys in den Trümmern des Ghettos. Es ist ein Wunder! Etwas das nach menschlichem Ermessen unmöglich ist. Und genauso kündigt sich auch Gottes Rettung bei den Menschen an. 700 Jahre vor Christi Geburt bekommt der Prophet Jesaja eine Vision von Gott.

> **Jes 7,14**
> Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.

Etwas Unwahrscheinliches geschieht: Eine Frau, die keine Kinder bekommen kann, eine Jungfrau wird schwanger und einen Sohn bekommen. Es wird ein ganz besonderer Mensch sein, das drückt schon sein Name aus:

עמנואל , Immanuel, Gott ist mit uns.

In diesem Kind wird Gott selbst gegenwärtig sein. Dieses Wunder, dieses Kind, diese lebendige Brücke zu Gott ist die einzige Lösung in einer ausweglosen Situation der Menschheit, die dem Untergang entgegen stürzt.
Diese Geburt fand nicht unter Aufsicht der besten Ärzte der Welt in einem klinisch reinen Operationsaal statt, sondern in einem dreckigen Viehstall. Er erblickte nicht bei den Hohen und Angesehenen das Licht der Welt, sondern bei den Flüchtlingen und Ausgestoßenen, bei den Hirten. So wie Kee im Ghetto auf einer dreckigen Matratze, so legt Maria Ihr Neugeborenes in eine Futterkrippe.

Ein Kind wird verfolgt

Kaum kündigt sich Kees Kind an, da ist es bereits Spielball der Mächte dieser Welt, wird verfolgt und als Druckmittel missbraucht. Es gibt seinetwegen schon die ersten Toten, bevor es überhaupt zur Welt kommt.
Maria und Josef ging es nicht viel besser. Kaum haben sie die Geburt glücklich überstanden, da müssen sie schon ins Ausland fliehen, um den Mördern des Machthabers Herodes zu entkommen.
Unter dieser weltlichen Macht wird Jesus 33 Jahre später gekreuzigt werden und wie oft wurde sein Name in der Geschichte danach missbraucht.

Das Kind bringt das Leben

Das darf alles aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieses kleine Kind in der Krippe, verfolgt, gefoltert und getötet, der Welt das Leben zurückbringen kann. Mit dem Tod des 33-jährigen Zimmermanns ist die Geschichte nicht zu Ende. Auch nicht mit der Auferstehung und der Himmelfahrt, von der die Bibel berichtet.

Deine Geschichte mit diesem Kind wird noch geschrieben.
Wie wird sie weitergehen?
Vertraust Du dem Kind, das gesagt hat:

> **Joh 11,25**
> Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;

Vertraust Du ihm Dein Leben an? Dann hat das Kind Dein Leben tatsächlich gerettet. Dann taucht im Nebel bereits die Zukunft eines Lebens in Ewigkeit auf, wie das Schiff in "Children of Men" mit Namen TOMORROW.

Der Menschensohn

"Children of Men" heißt der Film: Kinder der Menschen. In diesen Kindern liegt die Zukunft der Menschheit. Wehe wenn Sie ausbleiben!

Seit dem Propheten Daniel wartet die Menschheit auf einen besonderen Retter, den "Sohn der Menschen", den Menschensohn, dem Gott die Herrschaft überträgt. Einen universalen Herrscher über den Kosmos.

Dieser "Son of Man", was können wir von ihm erwarten?
Was für ein Herrscher wird er sein?
Was sagt er selbst über sich?

> **Mk 10,45**
> (Jesus sprach:) Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Krieg der Sterne IV – Eine neue Hoffnung

Es war einmal in einer fernen Zukunft ...

Das galaktische Imperium holt zum vernichtenden Schlag gegen eine kleine Gruppe von Rebellen aus, indem sie die perfekte Waffe baut: den Todesstern. Doch noch vor der Fertigstellung gelingt es einer Senatorin, Prinzessin Leia Organa, die Pläne des Todessterns zu stehlen. Als Ihr Schiff von den Sternzerstörern Darth Vaders gekapert wird, schickt Sie zwei Droiden, C3PO und R2D2 in einer Rettungskapsel auf den nahegelegenen Wüstenplaneten Tatooine. Im Speicher von R2D2 befinden sich die geheimen Baupläne. In der heißen Wüste werden die Roboter von Schrottsammlern aufgesammelt und an einen Farmer verkauft ... auf Ihrer Fährte befinden sich die imperialen Sturmtruppen. Der Neffe des Farmers, Luke Skywalker, ist fasziniert als er beim Reinigen der Droiden erfährt, dass sie in imperiale Gefechte verwickelt waren, will er doch schon lange Tatooine verlassen. Als er einen Teil des holografischen Notrufs von Prinzessin Leia empfängt, macht er sich auf die Suche nach dem Adressaten der Botschaft, einem alten Eremiten in der Wüste Tatooines, der einst ein großer General gewesen sein soll: Obi Wan Kenobi. Dieser bietet Luke an mit ihm zu den Rebellen zu fliegen und die geheimen Pläne zu überbringen. Auf dem Weg dorthin will er Luke zeigen was es bedeutet ein Jediritter zu sein, so wie einst sein Vater.

Als die Sturmtruppen auf der Suche nach den Bauplänen Lukes Familie töten, hält ihn nichts mehr. Mit dem Weltraumpiraten Han Solo und dessen Co-Piloten Chewbacca macht er sich im „Millenium Falcon" dem schnellsten Frachter in Mos Eisely auf den Weg in den Weltraum.
Steckt in Luke die Größe eines Jediritter?
Ist er die letzte Hoffnung der Galaxie?
Wird er Prinzessin Leia aus den Händen Darth Vaders befreien?
Werden Sie den Todesstern stoppen können?

1977

Ich war gerade 11 Jahre alt, da kam ein Film in die Kinos der alles in den Schatten stellte, was ich als Science-Fiction Fan je gesehen hatte.

Ich saß in einem angemessenen Ambiente: Berlin – Größte Filmleinwand Europas – 8 Kanal Stereo Sound und die ersten Sternzerstörer rasten über mir hinweg, auf den Fersen Prinzessin Leas, die die gestohlenen Pläne des Todesstern mit sich führte.
C3PO, R2D2 , Han Solo, das wurden meine Helden und ich musste 3 Jahre lang auf den folgenden Film warten.
Der Vorspann war für mich allerdings verwirrend:

> Es war einmal in einer fernen Zukunft...
> Episode IV
> Eine neue Hoffnung.

Hatte ich denn drei Filmteile verpasst? (Wer hätte gedacht, dass ich noch einmal 22 Jahre warten musste um den ersten Teil zu sehen!)
Und so tauchte ich in ein neues Universum ein, mit Sternzerstörern, einem üblen Bösewicht namens Darth Vader, einem galaktischen Senat, mutigen Rebellen und der letzten Hoffnung auf Freiheit in Gestalt eines jungen Farmers, Luke Skywalker.
Die Hoffnung auf eine Befreiung der Galaxie führt unsere Helden auf den Wüstenplaneten Tatooine, durch in die Eishölle des Planeten Hoth, in die Kerker des Todesstern, auf einem Sumpfplaneten ins Dagobah-System und lässt den Farmerjungen am Ende zum Jediritter werden.

Die Hoffnung auf Freiheit ist ein starker Motor und macht Menschen zu großen Opfern bereit...
Mit 11 Jahren hatte ich jedoch nur Augen für Kämpfe mit dem Laserschwert!

Was ist Hoffnung?

Hoffnung ist etwas lebenswichtiges.
Ein Kranker ohne Hoffnung wird nicht wieder gesund.
Ein Menschheit ohne Hoffnung würde nicht Bruce Willis mit einem Raumschiff zum Meteoriten schicken, Zion würde ohne Hoffnung nicht alles auf Neo setzen und die Gefährten würden Frodo ohne Hoffnung nicht den Ring in die Hobbithände drücken.
Menschen ohne Hoffnung setzen nicht ihr Lebens aufs Spiel um anderen zu helfen.
Ein Mensch ohne Hoffnung ist am Ende angelangt. Hoffnung ist eine Kraft die sich nicht in Newton messen lässt, die aber Unermessliches möglich macht. Hoffnung trägt Menschen durch schwere Zeiten, ...

Im realen Leben hoffen viele Menschen auf verrückte Sachen:

- den Lottogewinn,
- die Erwiderung der ganz großen Liebe,
- oder spontan gesund zu werden.

Diese Hoffnungen schweben oft im luftleeren Raum.
Warum sollte ich nächste Woche den großen Millionengewinn einfahren? Da hat die christliche

Hoffnung doch mehr Substanz, oder?
Aber wenn wir gefragt werden was Hoffnung eigentlich ist, dann ist schnell Schicht im Schacht. Und richtig peinlich wird's, wenn wir drei christlichen Grundpfeiler des Glaubens hinterfragen:

> **1.Kor 13,13**
> Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Buchstabieren wir das mal durch:

Was für ein Glaube?
Klar, da fällt uns sofort eine schmissige Definition ein: Der Glaube an den Sohn Gottes, Jesus Christus, der meine Sünde am Kreuz gestorben ist und der den Tod überwunden hat.

Was für eine Liebe?
Die Liebe, die wir Gott entgegenbringen, unserem Vater im Himmel, und die wir ebenso unseren Mitmenschen entgegenbringen sollen. Aber es ist nicht unsere Leistung gefragt: Gott hat uns zuerst geliebt.

Was für eine Hoffnung?
... Tja, was hoffen wir Christen eigentlich?

- dass wir in den Himmel kommen (Ist die Frage nicht längst hinfällig?)
- dass wir nach dem Tod weiterleben? (Tun das nicht alle?)

Wenn wir dem Geheimnis der christlichen Hoffnung auf die Spur kommen, dann sprengen wir die Grenzen von Zeit und Raum. In dem Moment (vielleicht schon, wenn Du am Ende dieses Textes angekommen bist) kannst Du etwas erleben was die physikalischen Grundgesetze erschüttert. Ich glaube „Wunder" wäre das richtige Wort dafür!

Was ist christliche Hoffnung?

Wenn es bei uns in der Gemeinde knirscht, wenn die Kirche zu liberal oder zu traditionell ist, dann stimmen wir murmelnd mit ein: Damals war halt alles besser! Die ersten Christen hatten es gut! Da waren Gemeinden lebendig ... War das wirklich so?

Wir wissen doch von viel Streit und Auseinandersetzungen!
Wir wissen wie sich der Leitungskreis, im Besonderen Petrus und Paulus gezofft haben!
Wir wissen von enttäuschten Christen, von Gemeinderausschmiss, von Mitarbeitern, die aufgegeben haben, und nach und nach wurde einer der Köpfe der Gemeinde nach dem anderen hingerichtet.
Trotzdem gab es etwas sehr lebendiges in diesen Gemeinden, das wir heute aus dem Blick verloren haben.
Paulus beschreibt das in seinem Brief an seinen langjährigen Mitarbeiter Titus (Titusbrief):

> **Titusbrief 2.11-14**
> 11 Denn in der Person Jesu Christi ist jetzt Gottes Barmherzigkeit sichtbar geworden, mit der er alle Menschen retten will.
> 12 Sie bringt uns dazu, dass wir uns von aller Gottlosigkeit, allen selbstsüchtigen Wünschen trennen, dafür aber besonnen und rechtschaffen leben, so wie es Gott gefällt.
> 13 Denn wir warten darauf, dass sich bald erfüllt, was wir sehnlichst erhoffen, dass unser Herr und Erlöser Jesus Christus in seiner ganzen göttlichen Herrlichkeit und Größe erscheinen wird.
> 14 Er hat sein Leben für uns gegeben und uns von allem Bösen und von aller Schuld befreit. So sind wir sein Volk geworden; bereit, ihm dankbar zu dienen.
> 15 Das sollst du lehren und allen nachdrücklich klarmachen. An der Ernsthaftigkeit deiner Worte darf es keinen Zweifel geben. [Übersetzung: HFA]

Seit Jesus auf der Erden herum spaziert ist, beschreibt Paulus zwei Dinge die Christen tun:

- Wir versuchen jetzt nach Gottes Wort zu leben, verabschieden uns von den weltlichen Begierden (Ähmmm? Hüstel ...)

- Wir warten auf die Erscheinung unseres Heilandes Jesus Christus - das ist unsere Hoffnung!

Da steht´s geschrieben: Die Hoffnung der Christen war damals, dass Jesus einmal wiederkommt.
Die Hoffnung der Christen ist die Hoffnung, dass Jesus irgendwann wieder auf die Erde zurückkommt.
Welche Bedeutung hat diese Hoffnung (mal ganz ehrlich) heute in Deinem Leben.

Bestimme Deinen HQ!

Lass uns doch mal Deinen HQ bestimmen (HoffnungsQuotienten)

Frage: Welche Rolle spielt die Hoffnung auf „Jesu Rückkehr" in Deinem Leben?

0 %	- gar keine Rolle
x %	- dein persönlicher HQ
100 %	- die zentrale Rolle

Entscheide Dich jetzt 0% < x% < 100%
Und es gibt natürlich auch eine Auswertung für Dich:

0% - 20%	Das ist Dein Impuls! Heute kann Dein Leben einen mächtigen Schub bekommen!
21% -50%	Gut Aufpassen! Dann kannst Du diese Kraftquelle heute wieder anwerfen!
51%-89%	Du bist auf dem richtigen Weg! Jetzt durchstarten!
90%-100%	Schick mir ne Mail und schreibe selbst eine Andacht zum Thema!

Liegst Du wie ich unter 20%?
Hoffnung hat keine große Bedeutung?
Du denkst da eigentlich wenig drüber nach?
Na ja, vielleicht können wir gemeinsam die Hoffnung reaninimieren.
Vielleicht können wir diese Kraftquelle für unser Leben heute in Gang setzen.

Hoffnung auf die Wiederkunft Christi

Was ist der Unterschied zwischen der Hoffnung auf einen Jackpot im Lotto und der Hoffnung darauf, dass Jesus wiederkommt?
Das ist ganz einfach: Für sechs Richtige im Lotto bleibt eine Wahrscheinlichkeit von 1 zu 13.983.816, also eine prozentuale Gewinnchance von 0,000007%.
Das ist die ganze Hoffnung!

Daran hängt alles, an dieser winzigen Wahrscheinlichkeit.

Die Hoffnung darauf, dass Jesus wiederkommt ist eine sehr konkrete Hoffnung, denn Jesus hat uns das mehrfach versprochen:

> **Matthäus 24**
> 25 Denkt also daran, ich habe euch gewarnt! 26 Wenn euch jemand erzählt: 'Der Retter ist draußen in der Wüste', so geht nicht hin. Wenn er sich irgendwo verborgen halten soll, glaubt es nicht. 27 Wenn aber der Menschensohn wiederkommt, wird er sofort für alle sichtbar sein, wie ein Blitz, der von Ost nach West am Himmel aufzuckt... [Übersetzung HFA]

Im Alten und Neuen Testament wird an vielen Stellen von diesem 2.Kommen des Messias

gesprochen.
Jesus hat uns nie verarscht, er hat uns nie angelogen.
Wenn Jesus sagt, dass er kommen wird, dann ist das keine wages Daumendrücken wie bei der Ziehung der Lottozahlen, sondern eine gespanntes Warten auf sein Erscheinen, denn wir wissen dass er kommen wird.
Aber wir wissen nicht WANN das sein wird!

Früher war es einfach auf Jesus zu warten … doch 2000 Jahre ist nix passiert

Ein der berechtigten Antworten könnte sein: Damals war alles einfacher.
Aber da seit 2000 Jahren nix passiert ist schwindet die Hoffnung!
Die erste Gemeinde hat sicher in einer anderen Situation gelebt wie wir heute. Manche haben Jesus noch lebendig gesehen oder kannten persönliche Zeitzeugen Jesu.
Sie haben alle von der Kreuzigung und dem Wunder der Auferstehung gehört.
Und die ersten Christen haben tatsächlich geglaubt, dass Jesus in kurzer Zeit auf die Erde zurückkommen wird. In dieser Naherwartung haben manche schon die Koffer gepackt und haben sich an die Bushaltestelle gesetzt. Manche haben ihr Hab und Gut vercheckt oder verschenkt. Eigentlich musste man ja auch nicht mehr auf Arbeit. Es war eine ganz konkrete Erwartung und eine konkrete Hoffnung, dass Sie das persönlich spätestens nächste Woche erleben werden.

> **Tit 2.11-14**
> 13 Denn wir warten darauf, dass sich bald erfüllt, was wir sehnlichst erhoffen, dass unser Herr und Erlöser Jesus Christus in seiner ganzen göttlichen Herrlichkeit und Größe erscheinen wird.

Aber wie ist das heute im Jahr 200X?
Jetzt haben wir schwarz auf weiß, dass sich das mit der Wiederkunft Jesu (Achtung Fremdwort: Parusie) durchaus noch etwas ziehen kann.
Ist die Hoffnung jetzt verloren?
Ist das Warten auf Jesus jetzt ohne Bedeutung mehr?
Die ersten Christen haben sich nach Jesus gesehnt, damit ihre schwierige Situation ein Ende hat.

So beendet Paulus persönlich den 1.Brief an die Gemeinde in Korinth mit dem Wunsch, mit der Parole:

> **1.Korintherbrief 16**
> 22 Maranata! ["Unser Herr, komm!" (marana tha)]

Das kommt nur an dieser einen Stelle vor, aber es bringt die Hoffnung auf den Punkt.
In einem Wort: Maranatha! Jesus komm!
Auch die letzten Verse der Bibel sprechen von diesem innigen Wunsch:

> **Offenbarung 22,20-21**
> 20 Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. - Amen, ja, komm, Herr Jesus!
> 21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Die Erwartung, dass Jesus bald zurück auf die Erde kommt war ein Motor für die ersten Christen. Aber schon in der Bibel kommen den Christen bald Zweifel, ob Sie das noch zu Lebzeiten erleben werden.

Am Anfang schreibt Paulus noch so, als würde es in Kürze passieren.
Als dann nach und nach die ersten Christen verstorben waren und nachdem Paulus eine ernste Krise im Gefängnis erlebt hat sickert durch, dass es wohl noch eine Weile dauern kann und Sie es persönlich nicht mehr erleben werden.
Und jetzt?
War die Hoffnung jetzt gestorben?
War jetzt alles verloren?

Überhaupt nicht!
Paulus schreibt erst recht von der Freude.

Hoffnung ist keine Frage der Zeit .. sondern der Beziehung

Stell Dir vor, Du freust Dich wahnsinnig auf den Besuch eines guten Freundes, der Dich besuchen möchte und gerade für ein drei Jahre ein Praktikum in Papua Neuguinea macht. Du wartest schon seit Monaten und dann plötzlich die Absage: Im August klappt es leider nicht, weil die Busfahrer streiken.
Ist die Freude jetzt weg?
Quatsch! Natürlich bist Du enttäuscht, aber die Freude auf eine Person hängt nicht an der Zeit! Die Freude auf eine Person hat etwas mit der Beziehung zu dieser Person zu tun. Es hat etwas damit zu tun, was ich von dieser Person erwarte!
Wenn ich einen unangenehmen Besuch erwarte, dann freue ich mich nicht.
Dann darf er den Termin gerne verschieben.
Was erwartest Du denn wenn Jesus wiederkommt?
Einen Herrn, der alles in Ordnung bringt (auf gut schwäbisch: richtet)? Jemand der Dich mit deinem Namen nennt und Dich zu sich ruft?
Dann kannst Du Dich auf Ihn freuen! Auch wenn der Termin noch nicht bekannt ist.

Wenn wir keine Hoffnung haben – vielleicht stimmt ja was mit unserer Beziehung nicht!
Wenn die Apostel, wenn Paulus trotzdem schreiben können: Maranatha! Jesus komm bald!
Dann nur weil sie eine intensive Beziehung zu Jesus haben und sich auf ihn freuen!

Das ging soweit das Paulus schreiben kann:

> **Röm 13 10-11**
> 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.
> 11 Und das tut, weil ihr die Zeit erkennt, nämlich dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Die Argumentation ist haarsträubend: Unser Heil ist jetzt näher als zur Zeit, da wir gläubig wurden.
Egal wie scheiße dein Tag war, wie groß die Probleme.
Egal ob Du krank oder bankrott bist: ein Gutes hat der Tag am Abend, weswegen du froh sein kannst:
Du bist heute Abend einen Tag näher an der Wiederkunft Christ als gestern. Das allein ist schon ein Grund zur Freude! Paulus lebt auf diesen Tag hin, wenn Christus erscheint und alles richtet! Wenn er uns mit sich nimmt! Paulus lebt so in dieser Beziehung, dass es ihn nicht erschüttert, wenn sich der Termin verschiebt: Er freut sich auf Christus! Das ist seine Hoffnung!

Es war bei den ersten Christen nicht einfacher wie heute. Sie haben erst langsam lernen müssen, dass sie die Wiederkunft vielleicht gar nicht mehr erleben werden. Aber sie haben auf diesen Moment hin gelebt. Das war ihre Hoffnung.

Warum ist Hoffnung heute wichtig?

Jetzt fragst Du Dich vielleicht, warum das heute für Dich wichtig ist?
O.K. Jesus kommt wieder!
Irgendwann!
Was hat das heute für eine Bedeutung für Dich? Wenn Jesus noch 100 Jahre auf sich warten lässt, was ändert das an Deinem Leben?
Berechtigte Frage!
Und eigentlich hättest Du recht, wenn wir jetzt und heute nicht die Physik, wenn wir die

Grundlagen unseres Wissen sprengen würden!
Vielleicht geht es Dir wie mir, und Du hast Dir schon oft gewünscht einmal persönlich ein Wunder zu erleben, mit eigenen Augen, am eigenen Leib!

Das ist jetzt keine Verarsche!
Du kannst das jetzt erleben.
Dazu möchte ist ein physikalisches Experiment machen!

Wir sprengen die Grenzen der Physik

Vielleicht hast Du nicht den Nerv für Physik, aber ich möchte Dir ein Grundgesetz der Physik erklären, dass kein Mensch brechen kann. Und das ganz ohne Formel.

Das Prinzip heißt „Kausalität von Ursache und Wirkung".

Ein kurzer Blick nach Wikipedia erläutert es:

Wikipedia Kausalität
(v. lat.: causa = Ursache) bezeichnet die Beziehung (Relation) zwischen Ursache und Wirkung, also die Einheit beider Ereignisse/Zustände zusammen. Die Kausalität (ein kausales Ereignis) hat eine feste zeitliche Richtung, die immer von der Ursache ausgeht, auf das die Wirkung folgt

Und das heißt nichts anderes, als dass immer zuerst die Ursache kommt und dann die Wirkung.

- Erst stösst Du an die Vase, dann zerbricht sie am Boden.
- Erst trittst Du den Fußball, dann klirrt die Scheibe.
- Erst die Ursache dann die Wirkung. Das lässt sich nicht umkehren.
- Erst steche ich mit dieser Nadel, dann platzt der Luftballon.
- Ursache: Nadel Wirkung: Ballonhülle platzt mit Knall.

Mit dieser Physik kann man doch was anfangen.
Erst überhöhte Geschwindigkeit, dann Blitz und Strafzettel. Da lernt man für´s Leben.
Aber das ist kein Spaß, sondern eine ernsthafte Überlegung. Man kann das nicht herumdrehen.
Erst Ursache, dann Wirkung.
Stell Dir vor man könnte es herumdrehen: Der Ballon platzt, aber dann überlege ich es mir mit dieser Nadel anders....
Was dann? Das funktioniert nicht!
Wäre das ein Wunder, wenn Du es anders erleben könntest?
Wäre das der Beweis, dass etwas Außergewöhnliches in deinem Leben passiert?
Der Hammer ist: Hoffnung dreht dieses Prinzip herum!
Obwohl die Ursache in der Zukunft liegt, tritt die Wirkung schon heute ein.

Ein Beispiel aus Deiner Kindheit

Vielleicht erinnerst Du Dich an eine Zeit, an der Du Dich riesig auf Weihnachten gefreut hast:

Schulferien, Weihnachtsbaum, Kerzen, Plätzchenbacken und dann natürlich die ganzen Geschenke.

Du warst so aufgeregt, dass Du gefragt hast: Wie oft muss ich noch schlafen, bis Weihnachten kommt. Und jetzt kommt das erstaunliche: Das warten auf Weihnachten, die Hoffnung auf Geschenke hat Deine Gegenwart verändert. Schule war nicht mehr so schlimm, man hat gerne sein Zimmer aufgeräumt ... weil bald ist Weihnachten!
Weihnachten war noch nicht da, aber die Freude schon.

Die „Ursache", Heiligabend, lag 14 Tage in der Zukunft, aber Deine Leben war schon jetzt verändert, die Wirkung war schon vorher da!

Hoffnung sprengt ein eisernes Gesetz der Physik.
Oder Vorfreude auf den Urlaub.
Plötzlich machst Du noch Aufgaben fertig die Du lange vor dir hergeschoben hast, und Dir gehen Dinge leichte von der Hand. Ursache „Urlaub" liegt 4 Wochen in der Zukunft, aber die Wirkung ist jetzt schon da!

Hoffnung sprengt ein eisernes Gesetz der Physik.

Wenn Du Dich auf Christus freuen kannst, wenn Du Dich nach Ihm sehnst, wenn du „Maranatha –Jesus komm bald!" sagen kannst .... dann sprengst Du Physik, dann geschieht ein Wunder weil sich Deine Gegenwart ändert.
Ein Wunder, das jeder persönlich erleben kannst.
Deshalb ist die Hoffnung auf Jesus, auf seine Wiederkunft für Dein Leben wichtig. Heute!
Ein Tag ohne Hoffnung darauf, dass Jesus wiederkommt muss seinen Sinn selbst mitbringen.
Wenn Du morgens aufwachst, dann fällt es Dir schwer Dich zu motivieren, weil: Was soll ein Tag schon bringen, der mit dem Aufstehen anfängt? Vielleicht hast Du gerade eine trostlose Zeit wo einiges aus dem Ruder läuft... Da kann der Weg ins Bad schon zäh sein.

Mit der Hoffnung darauf, dass Jesus kommt, relativiert sich Dein Alltag und die Vorfreude scheint in Deine Realität. Wenn Du den Tag durchstehst bist Du einen Tag näher am Heil: 1x weniger schlafen bis Jesus kommt!

Eine Geistesgabe gefällig?

Schielst Du auch immer schräg auf die Menschen, die dicke Geistesgaben abbekommen haben, und Du kämpfst Dich damit durch, dass Gastfreundschaft ja auch wichtig sei? Du findest es nicht so prickelnd, dass Deine Geistesgabe „Abspülen nach dem Gemeindefest zwischen 1:00 und 2:00, wenn alle schon nach Hause gegangen sind" heißt (Wenngleich Du dann die Meisterprüfung im Hauptfach „Dienen und Demut" summa cum laude bestanden hättest)?

Hättest Du auch gern ein überirdisches Geschenk vom Heiligen Geist? Es müssen ja nicht gerade Superkräfte sein, Du musst keine Toten durch Handauflegung erwecken, aber eine Geistesgabe bei der man spürt das eine große Kraft dahinter steht wär´ schon toll?
Fragst Du Dich oft, warum Du keine von diesen Knaller-Geistesgaben hast?
Willst Du eine reaktivieren?
Jetzt?

> **Röm 15,13**
> 13 Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes.

Die Hoffnung bekommst Du durch die Kraft des heiligen Geistes. Das kann jeder erleben.
Das kann jeder anzapfen!
Hoffnung ist eine Geistesgabe!
Das sprengt unsere Physik!

Woher kommt Hoffnung?

Das die Hoffnung eine Gabe des Heiligen Geistes ist hatten wir gerade. Aber es ist spannend mal zu schauen, woher das deutsche Wort „Hoffnung" eigentlich kommt.

Wikipedia ist eh noch offen,..... kurz angeklickt:

Wikipedia

Hoffnung (verwandt mit engl.: hope, vgl. mittelniederdt.: hopen = hüpfen, (vor Erwartung unruhig) springen, zappeln) zu haben bedeutet, eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung dahingehend zu haben, dass etwas, das dem Hoffenden wünschenswert erscheint, in der Zukunft eintritt, ohne dass wirkliche Gewissheit besteht. Das kann ein bestimmtes Ereignis sein, viele Menschen hoffen auf lange Gesundheit oder finanzielle Absicherung. Hoffnung ist die umfassende emotionale und unter Umständen handlungsleitende Ausrichtung des Menschen auf Zukunft. Hoffend verhält sich der Mensch positiv zur Zeitlichkeit seiner Existenz.

Wow!
Hoffnung heißt: Vor Erwartung unruhig zappeln!
So eine Hoffnung wünsch ich mir, dass ich vor Aufregung nicht ruhig am Tisch sitzen bleiben kann, weil Jesus doch wiederkommt!

> **Röm 12,12**
> 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

Positive Erwartungshaltung
Das wünsch ich mir, dass diese positive Erwartungshaltung mein ganzes Leben durchdringt und Raum und Zeit sprengt ... ob er nun heute abend wiederkommt, oder in 100 Jahren.

> **Hebr 10,23**
>
> 23 Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat;

Wann Jesus wiederkommt wissen wir nicht!
Vielleicht heißt es wie bei StarWars: Es war einmal in ferner Zukunft
Vielleicht dauert es auch nur noch wenige Stunden.
Für uns heißt es im Hebräerbrief: Nicht wanken ... Jesus ist treu
Das beste kommt noch: JESUS

Quelle:
Habe vor Jahren mal ein tolles Wochenende bei den Fackelträgern mit H.J.Eckstein zum Thema "Wiederentdeckung der Hoffnung" erlebt...
Offensichtlich ist viel bei mir hängen geblieben
Deshalb:
Theologisch: Eckstein ...
SchnickSchnack: Ralpf

Könige der Wellen

Cody Maverick lebt in einer Pinguinkolonie in Buenos Eisig in der Antarktis und schuftet in der Fischfabrik. Seine Leidenschaft gehört aber allein dem Surfen, seit er als kleiner Pinguin der Surflegende Big Z begegnet ist. Und so springt er immer wenn er Zeit hat auf einer Eisscholle in die Wellen.

Als eines Tages ein Talentsucher auf einem Wal auftaucht sieht Cody die Chance seines Lebens. Er will beim „10. Big Z Memorial Championship" in der Karibik glänzen.

Doch schon beim ersten Surf am Sandstrand macht ihm der rücksichtslose Tank Evans, Gewinner der ersten neun Wettbewerbe das Leben schwer. Von der Rettungsschwimmerin Lani aus dem Wasser gezogen und schwer verletzt landet er im Dschungel bei dem Einsiedler Geek der seine Verletzung kuriert.
Dort lüftet Cody ein streng gehütetes Geheimnis und lernt noch viel mehr als surfen. Mit seinen Freunden und dem durchgeknallten Huhn Chicken Joe erfährt Cody worauf es beim Surfen und im Leben wirklich ankommt.
Und dass Freundschaft mehr zählt als alles andere wird Cody im großen Rennen dem „Big Z Memorial Championship" beweisen müssen.

Bekannte Freunde

Egal welche Filme Du Dir reinziehst und welche Bücher du liest: Einer Sache wirst Du immer begegnen: Freundschaften.
Egal ob dämlich wie „Erkan und Stefan" oder heldenhaft wie „Winnetou und Old Shatterhand"; mit einem guten Freund geht es einfach besser.
Sei es aus Knet wie „Wallace und Gromit" oder gezeichnet wie „Asterix und Obelix".
Ob düster wie „Batman und Robin" oder schnulzig wie „Heidi und der Geißenpeter",
ob intelligent wie „Sherlock Holmes und Dr.Watson" oder bescheuert wie „Jay und Silent Bob",
ob verliebt wie „Romeo und Julia" oder gehasst wie „Tom und Jerry".

Wir wachsen mit Freunden auf, meine Schwester mit „Biene Maja und ihrem Freund Willi", ich mit „Captain Future und dem lebenden Gehirn Professor Simon".
Eure Großeltern haben das Fernsehen mit „Dick und Doof" entdeckt, der Horizont meiner Kinder wird mit „Sponge Bob und Patrick" erweitert ....
Die nächste PISA Studie will ich gar nicht lesen!
Es müssen auch nicht immer zwei Freunde sein!

Es gibt ja noch:
Die 3 Fragezeichen, die Fantastischen 4, 5 Freunde oder die Glorreichen 7.

Hast du einen Freund fürs Leben?

Wünscht Du Dir nicht auch manchmal einen solchen Freund oder Freundin?
Hättest Du nicht gerne einen berühmten Freund?
Stell Dir das mal vor: Mit Cloony auf der Party aufkreuzen und dann ganz lässig: "Ach ja, kennt Ihr schon meinen alten Freund George?"

Oder mit Matt Damon ans Set reisen. Orlando Bloom ruft Euch immer an, wenn ihm langweilig ist? Klasse fände ich: Angelina Jolie bei der Oscarverleihung:" Ich danke meinem besten Freund Ralf Wagner aus Strümpfelbach, weil er immer für mich da war, wenn ich Probleme mit Brad Pitt hatte!"

Ein Urlaubsfoto „Harrison Ford und ich bei ´ner Grillparty vor seinem Strandhaus!"

Aber Du ahnst natürlich, dass es darauf nicht ankommt, ob Dein bester Freund berühmt ist oder nicht. Es ist völlig egal ob er auf der Titelseite des Time Magazines glänzt oder auf dem Klassenfoto unscharf im Halbdunkel grinst. Wichtig ist doch, dass er für Dich da ist.

Hast Du so jemanden?

Ich habe viele Kumpels, alte Schulfreunde, Kollegen. Ich habe Mitchristen, Menschen mit denen ich seit 20 Jahren in denselben Hauskreis gehe. Viele Freunde. Viele Menschen, die ich anrufen könnte, wenn die Kacke am Dampfen ist. Menschen mit denen ich viel erlebt habe. Aber einen besten Freund für Leben .... hmmm.
Ohne Zweifel ist meine Frau diejenige, die am meisten weiß wie es in mir aussieht. Die mich am besten kennt von allen Menschen. Aber so einen Freund, der mit mir durchs Feuer gehen würde, dem ich blind vertrauen kann ... hab ich eigentlich nicht.

Vielleicht ist unsere Vorstellung aber auch ein bisschen von Hollywood entstellt, und wir tun den Menschen um uns herum jetzt schrecklich unrecht.

Was macht einen richtig guten Freund aus?

Mit einem Freund geht es einfach leichter.
Hat man einen Freund, dann hilft einem einer auf, wenn man stolpert, ist da wenn man Not hat. Ein Freund hilft einem aus Gefahr.
Ein Freund passt auf einen auf.
Den Freund kann man rund um die Uhr anrufen.

Hast Du so jemanden?
Hast Du einen allerbesten Freund?
Hast Du jemand dem Du deine innersten Geheimnisse sagen kannst?
Bei einem guter Freund ist nicht alles "Friede, Freude, Eierkuchen" und immer alles eitel Sonnenschein. Mit einem guten Freund kann man sich richtig zoffen. Ein guter

Freund darf Dir die Meinung sagen, auch wenn es Dir nicht passt. Und er kann das sagen, weil er weiß, dass es an Eurer Freundschaft nichts ändert. Ein guter Freund redet Dir nicht nach dem Mund!

Freunde in der Bibel ?

Wie viele andere Bücher kennt die Bibel auch tolle Geschichten wahrer Freundschaften. Vielleicht kennst Du die eine oder andere. Mit fallen zum Beispiel ein:

David und Jonathan

Obwohl der Vater von Jonathan, König Saul, David hasst, und ihn verfolgt, zerbricht die enge Freundschaft der beiden jungen Männer nicht.

> **1.Samuel 18, 1-3**
> 1 Als David aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids, und Jonatan gewann ihn lieb wie sein eigenes Herz. 2 Und Saul nahm ihn an diesem Tage zu sich und ließ ihn nicht wieder in seines Vaters Haus zurückkehren. 3 Und Jonatan schloss mit David einen Bund, denn er hatte ihn lieb wie sein eigenes Herz.

Die beiden bleiben Freunde durch Intrigen, Mordversuche, Verfolgung ...

Daniel und seine Freunde

Oder die Geschichte von Daniel, der mit seinen Freunden Hananja, Mischael und Asarja an den babylonischen, heidnischen Königshof verschleppt wird. Es ist eine spannende Geschichte, wie die vier Jungen einer Gehirnwäsche unterzogen werden, wie sie neue Namen, andere Nahrung, eine neue Erziehung bekommen. Und trotz Feuerofen und Löwengrube, trotz Intrigen am Hof und einer gottlosen Umgebung bleiben sie ihrem Gott und sich als Freunde treu.

Ruth und Noomi

Aber auch unter Frauen wird von echter Freundschaft berichtet. Obwohl die Überlebenschancen nicht besonders gut stehen, verlässt die moabitische Ruth als einzige ihre alte Schwiegermutter nicht und zieht mit Ihr in die alte Heimat Noomis, wo sie als Witwen ums Überleben kämpfen.

> **Ruth 1,16**
> Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Aber auch im neuen Testament wird von Freundschaften berichtet, von abenteuerlichen Männerfreundschaften. Paulus und Barnabas zu Beispiel, Lazarus und Jesus, ...

Als ich diese Bibelstellen zusammengetragen habe, da dachte ich mir: Wow, lass und ein Loblied auf die Freundschaft singen. Erzähl doch wie wichtig Freunde sind, und wie wertvoll. Aber dann hab ich noch ein paar andere Stellen gefunden, und da geht´s auch um Freunde, und das steht auch in der Bibel .... wie immer sehr realistisch: Sie erzählt

... von falschen Freunden ...

> **Spr 19,4**
> Reichtum macht viel Freunde; aber der Arme wird von seinem Freunde verlassen.

... von Freunden die sich kaufen lassen

Spr 19,6
Viele schmeicheln dem Vornehmen; und wer Geschenke gibt, hat alle zu Freunden.

... von Hiobs schlechten Freunden

Elifas, Bildad und Zofar, die ihm im größten Leid falsche Ratschläge geben

Hi 22,4-6
Für deine Gottesfurcht sollte er dich strafen, mit dir vor Gericht gehen? Ist nicht deine Bosheit vielfältig und ohne Ende deine Schuld?

... von Freunden die Dich verraten werden

Lk 21,16
Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und man wird einige von euch töten.

... und von sehr fragwürdigen Freundschaften

Lk 23,12
An dem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie einander Feind.

Freunde sind also nicht von vorne herein gut, sondern es kommt wie so immer drauf an, wenn man da zum Freund hat. Klar sagst Du, da wär´ ich auch selbst drauf gekommen. Aber dann denken wir mal drüber nach, wer eigentlich dein Freund ist.

Jesus bietet Dir seine Freundschaft an

Stell Dir mal vor Dir flattert ein Brief ins Haus. Absender: Robin Williams? Du machst ich auf und da steht, dass sich Robin Williams zur Zeit sehr einsam fühlt und einfach jemanden sucht mit dem er mal in Ruhe reden kann. Ihm fehlt einfach ein guter Freund. Und er möchte Dich fragen ob Du mal Zeit hättest. Was würdest Du tun?
Okay, dann ist der Brief halt von Angelina Jolie!
O.K. das Beispiel ist doof. Dann lass es eben ´ne E-Mail von Bill Kaulitz sein.
Wahrscheinlich findest Du das Beispiel ziemlich an den Haaren herbeigezogen. Welche berühmte Persönlichkeit will denn ausgerechnet Dein Freund sein? Ich verspreche Dir von all dem was ich bis jetzt gesagt habe war nichts realer als diese Aussage.

Ich habe diese SMS an Dich dabei.
Ich habe sie hier in meiner Tasche. Ich habe Sie für Dich ausgedruckt. Sie ist an Dich gerichtet und Sie kommt von einer weltbekannten Persönlichkeit. Ich werde Sie Dir vorlesen. Aber Vorsicht! Er erwartet eine Antwort von Dir!
So eine SMS lässt man nicht unbeantwortet.
Am Ende des Gottesdienstes wirst Du antworten müssen.
O.K. Bist Du bereit?

Hier ist die SMS:

Johannes 15 13-15
13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.
14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.
15 Ich sage hinfort nicht, dass ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

Sitzt Du?
Es ist nicht Robin Williams, der Dir diese Mail schreibt. Es ist kein Nobelpreisträger, der Deinen Rat braucht. Es ist der lebendige Gott, es ist Jesus Christus, der Dich als Freund möchte.
Was macht diese Freundschaft aus?

1. Bist Du Jesus gut genug?

Vielleicht fährt es Dir gerade durch den Kopf: „Oh, Je! Wenn Jesus wüsste wie ich wirklich bin, dann würde er mir das nicht anbieten! Ich habe so schlechte Seiten! Ich mache so viel Mist! Es gibt einiges was Gott nicht gefällt und was ich dennoch nicht auf die Reihe kriege. Wenn er das wüsste, dann würde er sein Angebot schnell zurückziehen!
Ich verstehe Dich! Wir geht's genauso.
Aber es gibt etwas Schockierendes, etwas Entsetzliches im Leben Jesu. Zumindest entsetzlich und schockierend für die Frommen in seiner Zeit:
Jesus sucht die Freundschaft der Sünder ... der zwielichtigen Gestalten ... der Menschen die mehr schlecht als recht durchs Leben stolpern. Er sucht Zöllner und Huren auf, er hat Gemeinschaft mit Ehebrechern, Aussätzigen ....
Glaubst Du allen Ernstes, das Angebot ist vorbei, wenn Du nach vier Jahren im Jugendkreis dein Leben nicht auf der Reihe hast?
Jesus will Deine Freundschaft. Jetzt erst Recht!
Wenn wir singen: "Jesus, friend of sinners!", dann ist das eine sensationelle Botschaft! Wir sind Jesus gut genug!

> **Matth 11**
> 19 Nun ist der Menschensohn gekommen, ißt und trinkt wie jeder andere, und ihr beschuldigt ihn: 'Er ißt unmäßig und trinkt wie ein Säufer; und zwielichtige Gestalten sind seine Freunde.'

Jesus macht dieses Angebot auch einem Petrus, der ihn in der schwersten Stunde seines Lebens verleugnen und im Stich lassen wird. Jesus macht dieses Angebot einem Judas, der ihn verraten wird und den Stein ins Rollen bringt.
Jesus macht dieses Angebot auch Dir, und er kennt Dich bereits besser als Du Dich selbst! Das Angebot ist ernst!
Willst Du der Freund Jesu sein?

2. Jesus ist kein Stalker!

Als Gott am Anfang den Menschen geschaffen hat, da war das Ziel: Ein Gegenüber zu haben. Gott wollte eine Beziehung zum Menschen. Gott hat uns deshalb „zu seinem Bild" geschaffen. Aber Gott hat dem Menschen die Freiheit gegeben „Nein" zu sagen. Und der Mensch hat „Nein" gesagt. Gott hat uns nicht gezwungen, sondern uns den freien Willen gelassen.... Ihr wisst wie die Geschichte ausging.

In Jesus bietet uns Gott wieder seine Freundschaft an. Wir können wieder eine Beziehung zu ihm haben ... aber wieder gibt es keinen Zwang!
Jesus bietet die Freundschaft nur an!

Wenn Du Dich zu einem Menschen hingezogen fühlst, und er erwidert die Freundschaft nicht, dann ist das oft ein großes Unglück... aber man kann Freundschaft eben nicht erzwingen. Manche drehen dann durch, werden zu Stalkern, terrorisieren Ihre Opfer, folgen Ihnen auf Schritt und Tritt, rufen zu jeder Nachtzeit an, durchwühlen Ihre Mülleimer ...

Jesus ist kein Stalker!
Jesus bietet Dir seine Freundschaft an, aber er zwingt Dich nicht, weil er Dich wirklich liebt! Er akzeptiert auch Dein Nein, wie schon zu Zeiten von Adam und Eva, auch wenn es ihn schmerzt.

3. Zeig mir, dass Du mein Freund bist, Jesus!

Vielleicht kennst Du den Spruch: „Zeig mir, dass Du mein Freund bist!" Vor allem bei Kindern hört man das manchmal! Man will einen Beweis, dass es der andere wirklich ernst meint. Aber wie soll man Freundschaft beweisen?
Mit einer Mutprobe?
Mit einem Geschenk?

Eine richtige Freundschaft braucht so etwas nicht, sonst ist doch der Wurm drin!
Trotzdem ist das Angebot Jesu keine leere Rede!

> **Johannes 15 13-15**
> 13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Jesus macht keine leeren Worte. Er hat am Kreuz das größte Opfer gebracht, er hat maximale Liebe gezeigt. Er hat bereits alles für Eure Freundschaft getan. Er hat auf Golgatha bewiesen, dass er es ernst meint als Dein Freund.
Wenn Winnetou sich für seinen Freund Old Shatterhand im Film opfert und die tödliche Kugel einfängt (erinnerst Du Dich: "Winnetou hört die Glocken von Santa Fe ..."?) dann heulen Tausende von Zuschauern über 30 Jahre hinweg. Das ist nur eine Geschichte.

Jesus hat das wirklich für Dich getan. Er hat sich Deine tödliche Sünde eingefangen und ist Deinen Tod gestorben, damit Du leben kannst.
Jesus hat bewiesen, dass es ihm ernst ist mit der Freundschaft zu Dir.

4. Geheimnisse, Jesus?

Echte Freunde haben keine Geheimnisse voreinander. Die Basis einer Freundschaft ist Offenheit. Ich darf meinem Freund alles anvertrauen. Jesus macht auch hier den ersten Schritt:

> **Johannes 15,15**
> 15 Ich sage hinfort nicht, dass ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

Alles, was Jesus von seinem Vater gehört hat, hat er weitergegeben.
Es gibt kein christliches Geheimwissen, keine „Esoterik"(Geheimlehren), kein Insiderwissen.
Jesus legt die Karten auf den Tisch. Wenn es dich interessiert, was Jesus denkt, was ihn umtreibt, was sein Ziel ist, dann hol Dir in der Bücherei eine von den verstaubten Bibeln und lies es durch. Es wurde der Einfachheit halber bereits aufgeschrieben.
Jesus hat kein Geheimnis vor Dir.
Der Papst weiss auch nicht mehr. Und Jesus wünscht sich, dass Du genauso offen bist und mit Deinen Problemen, Sorgen, Freuden zu ihm kommst und mit ihm darüber redest. Das darf beliebig lange dauern. Du hast eine persönliche Gebets-Flatrate. Es soll keine Geheimnisse unter Euch geben.

5. Jesus ist immer für Dich da

Gute Freunde sind immer füreinander da.
In guten Zeiten und in schlechten Zeiten besonders.
Mit Jesus ist das etwas ganz besonderes: Er ist ein Freund fürs Leben und darüber hinaus.

> **Matth 28, 21**
> 21 Ich bin immer und überall bei euch, bis an das Ende dieser Welt!

Konkret: Wie sagt man Ja?

Die Antwort ist so einfach wie bei Deinem Nebensitzer in der Schule. Sag es ihm einfach. Sag ihm das Du es ehrlich meinst und sein Freund sein willst, dass Du das Angebot annehmen möchtest.
Bete zu Jesus und sag es in Deinen eigenen Worten.... Fertig!
Keine Zauberformel!
Kein Priester!
Kein Weihrauch!
Auf diese Antwort wartet er seit vielen Jahren. Wie tief die Freundschaft mit Jesus wird, dass werden die nächsten Jahre zeigen. Manchmal flacht eine Beziehung ab, man kann sie wieder beleben! Manche meinen: In Beziehungen lebt man sich auch auseinander. Jesus begleitet Dich, wohin Du auch gehst.

Und diese Beziehung soll Dein Leben verändern und ein ganzes Leben halten.
Die Liebe Jesu zu Dir wirst Du dann weitergeben.

> **Johannes 15 12-15**
> 12 Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.
> 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Daran wird man erkennen, dass Du ein Freund Jesu bist. Wenn Du damit übrigens ein Problem hast, dann versuche bitte nicht diese Liebe zu erzwingen, denn das wird meist ein großer Frust und Krampf. Viele Christen leiden darunter. Wende Dich lieber an die Quelle dieser Liebe, an Jesus, und sieh zu, dass er Dich regelmässig voll tankt. Aus der engen Verbindung mit Ihm, aus der Freundschaft mit ihm, kriegst Du Deine Liebe für die Mitmenschen.

Die Frage geht an Dich?

Paulus hat viel erkannt:

> **Matthaus 16**
> 15 Jesus fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? 16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! 17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Jesus ist der Messias, hat er gesagt und viel Lob von Gott bekommen. „Wahrlich, das hat Dir Gott eingegeben" Petrus weiß sicher, das Jesus Gottes Sohn ist, er hat in als Auferstandenen gesehen.
Aber ganz am Schluss fragt Jesus ihn nicht, ob er jetzt die Erkenntnis hat.

Er fragt Ihn nicht, ob er sich sicher ist, dass er der Messias ist!
Er fragt ihn nicht, ob er die Jugendgruppe, äh Jüngergruppe gut leitet!
Er fragt ihn auch nicht, ob er jetzt seine Bibelsprüche auswendig kann!
Er fragt ihn nicht, ob er jetzt predigen kann!
Er fragt ihn nicht, ob er täglich stille Zeit macht!
Er fragt ihn auch nicht ob er jetzt bereit ist sein Leben für Ihn zu riskieren!
Er fragt ihn...

> **Johannes 21**
> 15 Nach diesem Essen fragte Jesus den Simon Petrus: «Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als die anderen hier?» «Ja, Herr», antwortete ihm Petrus, «du weißt, dass ich dich liebhabe.» «Dann hüte meine Lämmer», sagte Jesus.
> 16 Jesus wiederholte seine Frage: «Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?» «Ja, Herr, du weißt doch, dass ich dich liebe», antwortete Petrus noch einmal. «Dann hüte meine Schafe!» 17 Und zum dritten Mal fragte Jesus: «Simon, Sohn des Johannes, hast du mich wirklich lieb?» Jetzt wurde Petrus traurig, weil Jesus ihm nicht zu glauben schien und zum dritten Mal gefragt hatte:

«Hast du mich lieb?»
Deshalb antwortete er: «Herr, du weißt alles. Du weißt doch auch, wie sehr ich dich liebe!»
Darauf sagte Jesus: «Dann hüte meine Schafe!

Ihr wisst vielleicht, dass man die 3-malige Frage „Hast Du mich lieb!" nur schwer ins Deutsche übersetzen kann, weil wir gar nicht so viele Wörter für "Liebe" haben. Einen Versuch hab ich gefunden.

1.Agapas me?
Liebst Du mich mehr als alle anderen? In der ersten Frage liegt der Schwerpunkt auf dem Vergleich mit all den anderen Jüngern. Kann Petrus nach dieser Geschichte wirklich sagen, dass er Jesus mehr liebt als all die anderen?

2.Agapas me?
Liebst Du mich?

3.Phileis me?
Willst Du mein Freund sein?

Das ist die Frage an Dich:

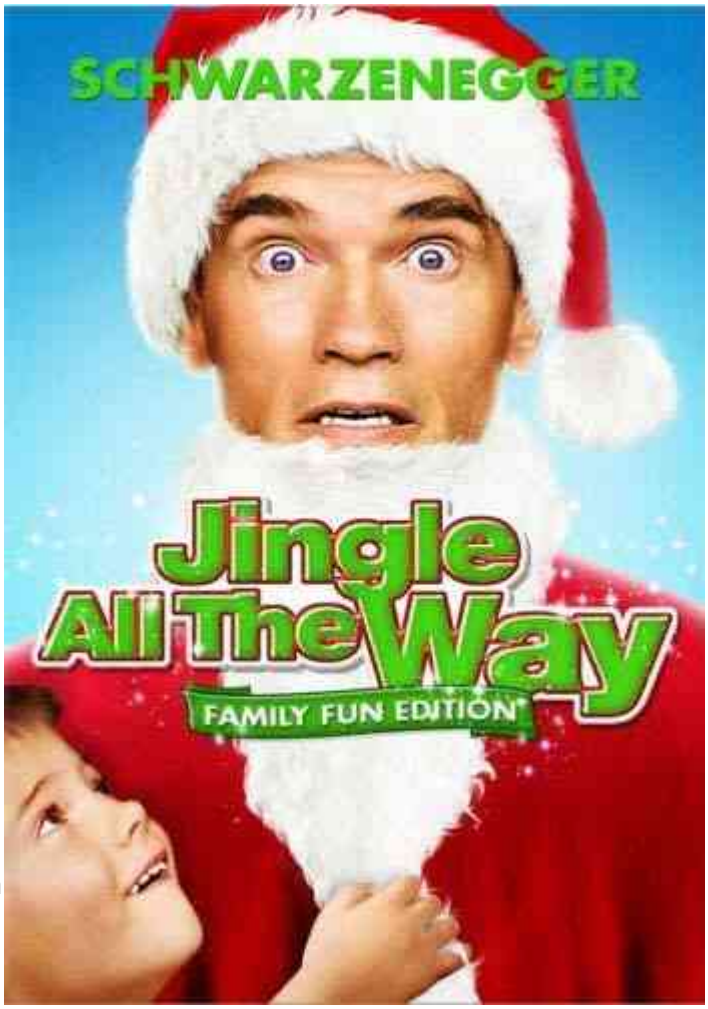
- Nicht Kompagnion von Dick und Doof
- Nicht Mitschüler von Harry Potter
- Nicht Handlanger von Batman
- Nicht Mitstreiter von Sponge Bob

Freund von Jesus.

Jesus ist der Weltenrichter.
Jesus ist der Sohn des lebendigen Gottes.
Jesus ist der seit Tausenden von Jahren erwartete Messias, der Erlöser.
Aber nach all dem fragt er Dich nicht!
Willst Du mein Freund sein?
Das wünscht sich Jesus von ganzem Herzen.

Versprochen ist versprochen

"Jingle all the way"



Der gestresste Geschäftsmann Howard Langston ist nicht gerade ein vorbildlicher Vater, zu oft hat er seinen kleinen Sohn Jamie versetzt. Als er wieder einmal einen Wettkampf seines Sohnes verpasst und erst auftaucht als die Putzkolonne zusammen räumt, gelobt er Besserung. Sein Sohn wünscht sich sehnlichst eine brandaktuelle Actionfigur zu Weihnachten: den Turbo-Man. Und er verspricht seinem Sohn, dass er eine bekommen wird.
Nun hat er eine Chance zu zeigen was wirklich in ihm steckt. Doch wieder einmal verbummelt es Howard Langston, denn als er am 24.Dezember endlich los zieht um sein Versprechen einzulösen sind längst alle Figuren ausverkauft.
Er hetzt durch Minneapolis und entdeckt tatsächlich ein Geschäft, das noch eine Figur hat - als Preis einer Verlosung.
Klar, dass auch das in die Hose geht und in einer wilden Schlägerei endet bei der Howard sein Los verliert. Währenddessen macht sich sein vorbildlicher Nachbar zuhause bei Howards Frau Liz breit und unterstützt sie beim Plätzchen backen und Baum schmücken.
Wie soll Howard Weihnachten mit seiner Familie feiern, wenn er sein Versprechen nicht erfüllen kann? Was, wenn er das Geschenk nicht überreichen wird?
Spielzeugfälscher als Weihnachtsmänner getarnt, ein verrückter Postbote, ... nichts kann Howard Langston aufhalten, bis er sich am Ende im Turbo-Man Kostüm auf einer Weihnachtsparade wiederfindet und das Geschenk für einen Sohn in den Händen hält. Doch dann taucht plötzlich Dementor auf, der böse Widersacher von Turbo-Man.
Wird Howard das Geschenk retten können?
Wird er das Herz seines Sohnes gewinnen?
Kann es endlich Weihnachten werden?

Weihnachtsromantik in der Notaufnahme

Tschüss Weihnachtsromantik!

Wir haben es jetzt schwarz auf weiß: Die unbequeme Wahrheit! Dank dem Klimawandel werden wir bald keine weißen Weihnachten mehr haben.
Heilig Abend im Nieselregen! Von wegen: Leise rieselt der Schnee!
Ne´ Schlittenfahrt gibt's schon lang nicht mehr ... Ade Jingle Bells!
Anstatt „Dashing through the snow in a one-horse open sleigh" müsste es korrekter heißen: "Cruising through the rain in an 80PS Van."
Und „Stille Nacht" kann man in Echterdingen auch bald knicken, Dank Fildermesse, A8 und geplanter Startbahnerweiterung!
Und der Duft nach frischen Plätzchen .. .vielleicht gibt es den endlich als Duftspray.
Die Weihnachtsromantik liegt in der Notaufnahme!

Tschüss Familienfest

Dann habt ihr hoffentlich einen schönen Familienabend erlebt.
Lecker Essen, friedliche Tischgemeinschaft, man ist nett zueinander.
Ein Abend im Jahr reissen sich alle zusammen? Die Erwartungen sind groß!
Leider wird der Abend oft auch zur Vollkatastrophe und die Seelsorgetelefone glühen an diesem Abend.
Und von wegen Familie : 14 Mio Singlehaushalte in Deutschland - da feiern viele alleine Weihnachten.

Tschüss Weihnachtsfeeling

Aber auch das religiöse Gefühl der weihnachtlichen Freude kommt nicht mehr so recht auf! Die Geschichte von Maria und Josef und dem Stall haben wir doch schon mit der Muttermilch aufgesogen. Ich wünsche mir als Christ eine ehrliche Freude über das zentrale Geschehen am Weihnachtsabend. Ich sehne mich nach dieser Nähe zum Kind in der Krippe. Ich erinnere mich an Weihnachtsfeste an denen Gottesdienst, Heiligabend, Krippenspiel und Feiertage vorübergegangen sind und mich kaum berührt haben, obwohl ich mich danach gesehnt habe.

Irgendwie ahne ich, dass Weihnachtslieder, Schnee, gelungene Familienfeste, ein leckeres Abendessen, aber auch mein religiöses Feeling nicht wirklich wichtig sind für Weihnachten. Geht es Dir genauso?

Der heilige Abend war nicht wirklich der Burner?
Du bist deshalb an Heiligabend um 22:00 Uhr noch in einen Gottesdienst geflüchtet?
Letzte Rettung?
Herzlich willkommen!
Ich habe große Lust mit Euch die Weihnachtsfreude zu suchen.

Geschenketerror

Einen Punkt habe ich bis jetzt ausgespart. Eine Sache die dem Einzelhandel extrem am Herzen liegt.
Eine Sache bei der ich voll dabei bin: Der Geschenketerror.
Terror heißt Furcht und Schrecken, und mir graut es wirklich davor eine Geschenke-Pflichtorgie zu starten.
Wer schenkt wem was?
Wieviel gibt man aus?
Geschenke werden ausgetauscht!

In der Weihnachtskomödie "Versprochen ist versprochen" wird das ganz witzig aufgearbeitet. Howard Langston muss Weihnachten retten, indem er dieses heiß ersehnte Geschenk, den

Turbo-Man aufbringen muss. Er schlägt sich durch Kaufhäuser, Spielwarenabteilungen, Handgemenge mit aufgeregten Müttern und rabiaten Vätern.
Ohne dieses Geschenk ist Weihnachten verloren.
Und tatsächlich geht es am Schluss um ein großes Geschenk an Weihnachten.
Aber dieser Geschenkewahnsinn? So war Weihnachten doch nicht gedacht!
Mir fällt da der Prophet Amos ein, der seinem Volk von Gott ausrichten lässt:

> **Amos 5,21-24**
> Ich bin euren Feiertagen gram und verachte sie und mag eure Versammlungen nicht riechen. Und wenn ihr mir auch Brandopfer und Speisopfer opfert, so habe ich kein Gefallen daran und mag auch eure fetten Dankopfer nicht ansehen. Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder; denn ich mag dein Harfenspiel nicht hören! Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Die ganzen Feiertage und Opferfeste gehen Gott auf den Sender.
Das Brandopfer stinkt zum Himmel!
Weg mit dem Geplärr der Lieder, Gott kann das Harfenspiel nicht hören ...
Keine falsche Beweihräucherung...
Gott will das Herz der Menschen gewinnen.
Will Gerechtigkeit ...

Sind wir bei Weihnachten auch schon so weit?
Vielleicht geht es Dir gerade genauso!
Das Glitzern der Kerzen ist nicht mehr das!
Die Geschenke sind einem emotionslosen Barscheck gewichen.
Aber das schlimmste: Es stellt sich keine Weihnachtsgefühl ein!
Auch die Freude darüber, dass Gott seinen Sohn in die Krippe gelegt hat, will sich nicht einstellen.

Geschenke tauschen

Am ersten Weihnachtsfeiertag kannst Du Dich dann direkt bei Ebay einloggen und die Garnitur Tischwäsche (das Geschenk von Oma) an den meistbietenden verchecken. Oder das Buch das Du nicht lesen magst.
So ein ganz geschmackvolles Teil von der Verwandtschaft?
Mag ja teuer gewesen sein!
Sicherlich auch topschick! ... aber eben in den 60-er Jahren!
O.K. Darüber spricht man nicht. Die Bescherung ist ja erst 2 Stunden her!
Aber morgen bei Ebay kann man ja mal schaun ob jemand tauschen will?
Geschenke kaufen, aufreissen, tauschen, umtauschen, versteigern ...

Vielleicht denkst Du, was hat das alles mit Weihnachten zu tun?
Wir sind näher an der Weihnachtsfreude dran als Du denkst!
Viel näher als mit Schnee, Glöckchen, Tannenbaum und Christbaumkugel.
Vielleicht denkst Du wir schenken uns Päckchen, weil die drei Könige doch noch den Stall gefunden haben und Gold, Weihrauch und Myrrhe abgeladen haben?

Du wirst Dich wundern!

Die andere Weihnachtsgeschichte

Werfen wir mal einen Blick auf einen ungewöhnlichen Weihnachtstext. Der Text steht im Brief an die Philipper . In dem Text wird von Jesus erzählt.

In 5 Versen wird die gesamte Heilsgeschichte Jesu erzählt.

Die Geschichte beginnt im Himmel und sie endet im Himmel. Die Geschichte beginnt vor 2000 Jahren und endet in der Zukunft.

Das besondere: Die Weihnachtsgeschichte wird hier nicht aus der Sicht der Hirten erzählt, oder der Könige oder aus Maria und Josephs Sicht. Sie wird auch nicht aus der Sicht des Esels erzählt. Die Geschichte wird hier aus Gottes Sicht erzählt.

Philipper 2 [HFA]

6 Obwohl er Gott in allem gleich war und Anteil an Gottes Herrschaft hatte, bestand er nicht auf seinen Vorrechten.
7 Nein, er verzichtete darauf und wurde rechtlos wie ein Sklave. Er wurde wie jeder andere Mensch geboren und lebte als Mensch unter uns Menschen.
8 Er erniedrigte sich selbst und war Gott gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum schändlichen Tod am Kreuz.
9 Darum hat ihn Gott auch herrlich zu sich erhoben und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht.
10 Vor Jesus werden sich einmal alle beugen: alle Mächte im Himmel, alle Menschen auf der Erde und alle im Totenreich.
11 Und jeder ohne Ausnahme soll zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr!

Hier wird der Weg gezeigt den Jesus gegangen ist.

Ich erkenne sieben Schritte:

1.Schritt Phil 2,6
Jesus klammert sich nicht an seine Vorrechte „Gott-Sein"
Jesus war alles im Himmel. Der Schöpfer des Universums. Er war Herr über alle Engel. Er war Gott in allem gleich. Aber er bestand nicht darauf.
In Italien hat der große Nudelfabrikant Enzo Rossi der Firma „La Campofilone" dieses Jahr Schlagzeilen gemacht: Einen Monat wollte er mit dem Gehalt leben das seine Fabrikarbeiter bekommen. Trotz aller Sparmaßnahmen, Billigsupermärkte, nur einmal Pizzaessen war er am 20.des Monats blank. Er hat die Konsequenz gezogen und ab 1.1.2008 bekommt jetzt jeder Beschäftigte 200 Euro mehr.
Was für ein Vorbild! Ein Arbeitgeber der freiwillig auf seine Vorrechte verzichtet für 20 Tage. Das hat mich wirklich beeindruckt.
Jesus hat viel mehr aufgegeben. Jesus hat sein Vorrecht „Gott zu sein" geopfert.

2.Schritt Phil 2,7
Jesus hat alle Rechte aufgegeben. Vorher war er der Herrscher des Universums. Jetzt wird er rechtlos wie ein Sklave.
Als er diesen Schritt gemacht hat, da konnte er nicht nach 20 Tage sagen: Experiment gescheitert, ich setzt mich wieder auf den Thron.
Er hat sein Recht aufgegeben.

3.Schritt Phil 2,7
Jesus wurde Mensch. Wir sind jetzt beim Wunder von Weihnachten. Gott wird Mensch. Gott hat sich nicht als Mensch verkleidet. Das ganze ist kein Rollenspiel gewesen. Jesus wurde wie wir! Er wurde geboren wie wir. Er lebte als Mensch unter Menschen.

4.Schritt Phil 2,8
Jesus hatte die Möglichkeiten, die wir Menschen haben. 100% Mensch. Aber eine Sache war besonders: Sein Gehorsam dem Vater gegenüber. Seine enge Verbindung, seine Beziehung zum Vater.

5.Schritt Phil 2,8
Der Gehorsam Jesu führte ihn bis an die äußerste Grenze, bis zur letzten Konsequenz. Jesus, der im Himmel der Gott des Lebens war gibt auch sein Leben her. Auf Jesus wartet der Tod. Die Abwärtsfahrt Jesu ist noch nicht zuende. Der Tod ist ein schändlicher Tod. Eine Hinrichtung, die als verflucht gilt. Es ist ein schändlicher Tod. Kann Jesus tiefer sinken?

6.Schritt Phil 2,9
Gott hat ihn auferweckt und über alles gesetzt. Jesus ist der Menschensohn.
Alle Ehre, alle Macht in Ewigkeit. Sein Name ist über alles erhoben. Die Würde ist hergestellt.

7.Schritt Phil 2,10
Und bei dem letzten Schritt blicken wir zusammen in die Zukunft, wenn alle Mächte des Himmel und der Erde sich einmal beugen müssen vor Jesus. Wenn jede Kreatur bekennen muss: Jesus ist der Herr!

In diesem Weihnachtstext ist der ganze Bogen von Weihnachten über Karfreitag und Ostern bis ans Ende der Zeit enthalten. Das ist wichtig wenn wir fragen, warum Jesus denn überhaupt in der Krippe angetreten ist.

Abwärts

Vor 20 Jahren habe ich in einem Jugendgottesdienst die Predigt gehört. Ich weiß nichts mehr von den Gottesdienst, doch ein Bild ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben. Eugen Reisser hat den Jugendlichen vor Augen gemalt, was es bedeutet dass Gott Mensch wird:

Jesus im Aufzug
Im himmlischen Thronsaal betritt Jesus, der Schöpfer des Universums den Aufzug. Die Engel stehen an der Türe, verbeugen sich vor ihm und blicken ihn fragend an. Der Entschluss steht fest: Er verlässt den Himmel.
Die Türen schließen sich.
Stockwerk um Stockwerk rast er nach unten.
Dann hält er an. "BING" Die Türen öffnen sich.
Man sieht einen prächtigen Palast. Den Thron eines Weltherrschers, dem alle Völker zu Füssen liegen, dessen Wort Gesetz ist. Eine Leibwache ist da, eine Armee und Reichtümer.
Jesus schüttelt den Kopf. Die Türen schließen sich wieder.
Es geht abwärts.
Dann "BING" öffnen sich die Türen. Man sieht einen einfachen Königspalast. Es ist fernab der Weltstadt Rom in der Provinz. Ein kleiner Palast ... aber ein Palast.
Jesus schüttelt den Kopf. Die Türen schließen sich. Es geht abwärts.
Dann wieder ein "BING" die Türen öffnen sich.
Man sieht eine bürgerliche Wohnstube, aufgeräumt. Auf dem Herd eine einfache Mahlzeit, der Tisch gedeckt. Ist hier der Platz für einen heruntergekommenen Gott?
Jesus schüttelt wieder den Kopf. Die Türen schließen sich. Es geht weiter abwärts.
Ein letztes Mal öffnen sich die Türen. Der Aufzug ist ganz unten stehengeblieben.
Man sieht einen Stall. Es ist kalt. Ein paar Tiere sind zusammengekauert. Es stinkt.
Im Licht der einzigen Lampe kauert eine einfache junge Frau und ihr Verlobter. Die Frau liegt auf einer Decke. Davor eine Futterkrippe, die hastig leergeräumt wurde mit eine Decke darin.
Jesus tritt aus dem Aufzug.
Gott ist angekommen.

Der Schöpfer des Universums, der Heerführer der himmlischen Heerscharen, wird ein kleines Kind in der Krippe.
Das ist Weihnachten. Gott verlässt alles was er hat um auf die Erde zu kommen.
Jesus hat den Reichtum des Himmels eingetauscht gegen ein Leben auf der Erde.
Er hat die Vollmacht des Schöpfers eingetauscht gegen die Erniedrigung, die am Kreuz endet.
Das Kreuz an dem für Deine Sünden gestorben ist.
Für unsere Schuld.

Der heilige Tausch

Stell Dir mal vor, hier am Weihnachtsabend würde Dich Dein Nebensitzer fragen, ob Ihr nicht Geschenke tauschen wollt. Er hätte in letzter Zeit so oft kalte Füsse.
Leider hat er als Geschenk ein iPhone bekommen und er hat doch schon ein Handy. Ob Du wohl Deine selbstgestrickten Wollsocken gegen ein iPhone tauschen möchtest? Es wäre auch kein Problem mit den Gebühren, denn es wäre eine 2 jährige Flatrate inklusive.
Wow- Ein 400EUR iPhone gegen die ollen Socken!
Wer würde da nicht tauschen?
Da hat man doch fast ein schlechtes Gewissen!
Würdest Du tauschen? Jetzt? Hier im Gottesdienst?
So einen Tausch gibt es nicht?
Wer würde Dir das anbieten?
Ob Du´s glaubst oder nicht: Es gibt ein viel verlockenderes Angebot, dass ich Dir unterbreiten möchte. Es ist unglaublich. An Weihnachten geht es nämlich ums Geschenketauschen.

Gott bietet Dir sein Geschenk an:

Ein erfülltes Leben in der Gemeinschaft mit Gott. Ein Leben mit einer ewigen Perspektive, weit über den Tod hinaus. Die Kindschaft Gottes. Gott würde Dich adoptieren und Du wärst ab jetzt sein Sohn oder Tochter. Prinz oder Prinzessin eines ewigen Reiches. Kind des Höchsten!

Jesus bietet Dir das an.
Er würde es eintauschen gegen das was Du anbieten kannst! Gegen dein Geschenk:

Ein verkorkstes Leben, Fehler, Sünde, Hass, Lieblosigkeit, Egoismus, Schuld.... Allein mein Päckchen ist riesig!
Wer wollte das haben? So einen Tausch gibt es nicht?
Das ist noch unglaublicher als ein I-Phone gegen Socken?
Ist aber Fakt!
Ist denn schon Weihnachten? Ja!

> **2.Korinther 8 [LUT84]**
> 9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.

Martin Luther nannte das den „heiligen Tausch"

Ohne Tausch keine Freude!

Jesus hat einen schlechten Tausch gemacht ... vom Himmel auf die Erde ans Kreuz. Aber das war sein größter Wunsch, dass Du dieses Geschenk dann mit ihm tauschst.

Wir haben den besten Tausch gemacht : Sünde und Tod gegen Kindschaft und Leben, Trauer und Schmerz gegen Hoffnung und Freude,

Wenn wir an Weihnachten keine Freude haben, vielleicht dann deshalb, weil wir unser Geschenk nicht tauschen? Vielleicht sitzen wir vor dem größten Geschenk unsere Lebens. Aber wir packen es nicht aus, weil wir es nicht wollen! Warum?

Vielleicht packst Du das Geschenk nicht aus, weil Du nichts gewusst hast, dass es für Dich ist? Greif zu, reiß es auf, dann jubeln die Engel im Himmel und machen eine Riesenparty!

Vielleicht willst Du das Geschenk nicht eintauschen, weil Du glaubst Du machst einen

schlechten Deal? Vielleicht denkst Du Gott will Dich übers Ohr hauen? Und Du verlierst mehr bei einem Leben mit Gott als Du gewinnst? Da kennst Du aber Jesus schlecht!

Krankheit und Leid werden uns vielleicht nicht erspart bleiben! Aber er schenkt uns einen Sinn, Erfüllung, ein Lebensziel, eine lebendige Beziehung, eine Perspektive über den Tod hinaus ...

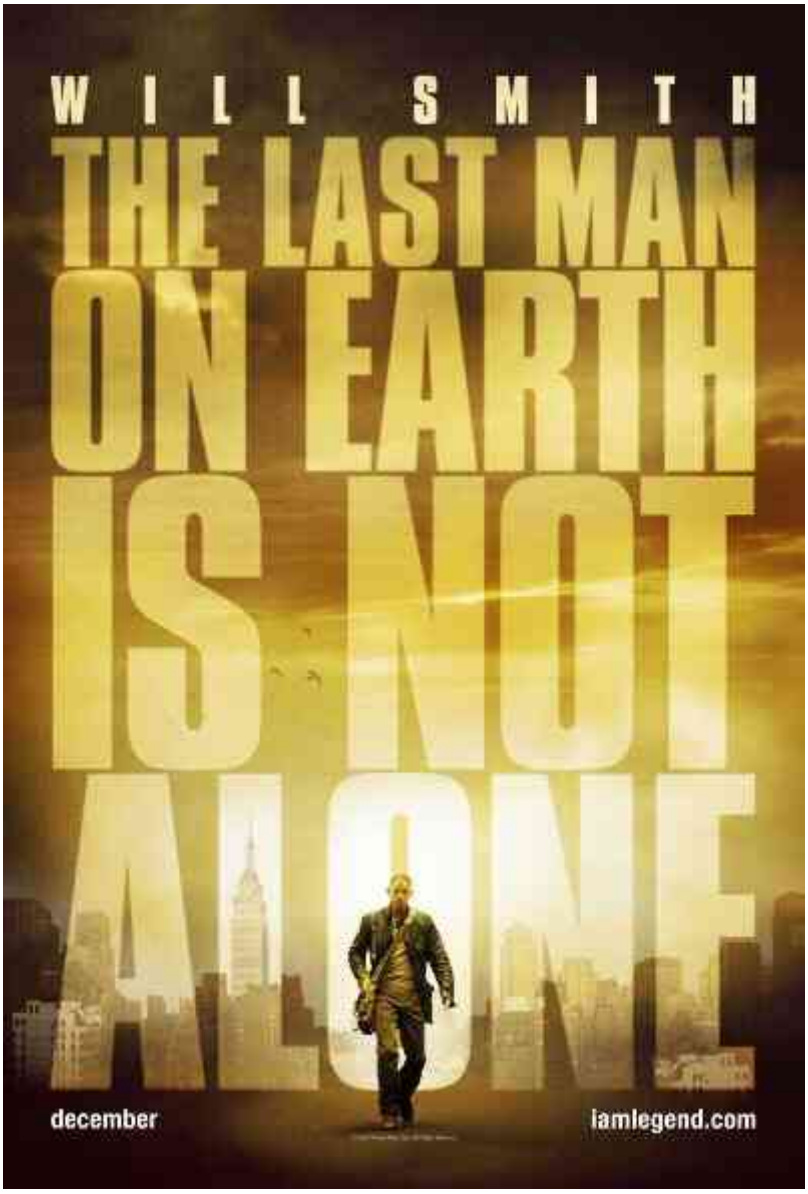
Wenn Du heute mit Jesus Geschenke tauschst, dann wird Weihnachten ein Freudenfest.

Dann kannst Du nachher beschwingt durch den Nieselregen nach Hause gehen. Prall beschenkt. Dann kannst Du Dich freuen über das Kind in der Krippe, das zum Geschenke tauschen für Dich auf die Erde gekommen ist. Über Jesus der sich das Geschenk wirklich etwas hat kosten lassen.

Weihnachten wird zu einem Freudenfest, wenn Du mit Jesus Geschenke tauschst.

Nicht hinterher bei ebay, sondern jetzt bei Jesus.

I am Legend



Ein Sportwagen rast durch das einsame NewYork. Keine Reklame flimmert, kein Lärm, keine anderen Autos sind unterwegs. Rostige Autowracks blockieren Straßenzüge, Gras bricht durch den Beton. Es ist kein Mensch auf den Strassen zu sehen. Am Steuer des Wagens sitzt der Militär-Wissenschaftler Robert Neville, ein Gewehr in der Hand auf der Jagd nach einer Antilope.

Es ist drei Jahre her, dass der wissenschaftliche Durchbruch geschafft wurde und ein hochwirksames Mittel gegen Krebs gefunden wurde. Ein hochinfektiöser Masern-Virus wurde genetisch so verändert, dass der Krebs besiegt wurde. Doch das Projekt nahm eine üble Wende. Der Virus mutierte und tötete in kurzer Zeit fast die ganze Menschheit. Die wenigen Überlebenden wurden zu lichtscheuen Nachtwesen, ohne hohe Intelligenz, die sich vom Fleisch der Menschen ernährten. Ein Mann in New York hat überlebt, auf wundersame Weise immun gegen den Virus: Robert Neville.

Robert Neville hat alle Menschen verloren, die er geliebt hat und Einsamkeit bestimmt seit 3 Jahren sein Leben: Gespräche mit Schaufensterpuppen, alte Nachrichten vom Videoband und sein Schäferhund, dass ist alles was er hat. Kurz vor Sonnenuntergang verriegelt er sein Haus und versteckt er sich vor den Mutanten, tagsüber sucht er nach Essen, und funkt eine verzweifelte Nachricht ins Nichts: „Ich heiße Robert Neville. Ich habe in New York City überlebt. Falls es irgendwo noch jemanden gibt... irgendjemanden. Bitte. Du bist nicht allein."

In seinem Kellerlabor sucht er noch immer nach einem Gegenmittel in der Hoffnung die Menschen wieder zu heilen. Sobald ein Impfstoff viel versprechend ist testet er den Stoff an einem Probanden .... vergebens. Auch das neueste Versuchsopfer, das er unter Lebensgefahr mit einer Falle eingefangen hat reagiert nicht auf den neuesten Impfstoff. Doch dann geht alles schief. Die Mutanten entwickeln plötzlich Eigeninitiative und stellen Robert ihrerseits eine Falle. Mit Mühe kann er sich befreien, doch sein geliebter Schäferhund wird infiziert. Nachdem Robert das letzte Lebewesen getötet hat, das er noch hatte, gibt er auf. In einem verzweifelten letzten Kampf stellt er sich den Mutanten, fest entschlossen an dem Abend zu sterben....

Dann wird er gerettet. Eine junge Frau in der Begleitung eines Jungen retten ihn aus der Übermacht der Mutanten und fahren ihn in sein Domizil. Sie haben seinen Funkspruch gehört und sind nach New York gekommen. Auch sie sind immun. Es soll sogar eine Kolonie von Überlebenden geben, im Norden.

Gott hätte zu Ihr gesprochen, sie solle nach New York kommen. Doch Robert will New York nicht verlassen, hier sei sein Labor, hier hätte er die Möglichkeit doch noch einen Impfstoff zu finden. An eine Kolonie Überlebender will er nicht glauben.

Doch Robert bleibt jetzt keine Wahl, denn die Mutanten sind ihnen gefolgt und kennen seinen Aufenthaltsort. Nach Sonnenuntergang beginnt der Grossangriff. Durch Fenster und Türen, durch das Dach dringen sie ein. Die letzten Überlebenden ziehen sich an den letzten Zufluchtsort zurück ... ins Labor, das kurz darauf gestürmt wird. Doch Robert erwartet eine Überraschung. Der auf der Liege fixierte Mutant, an dem der letzte Impfstoff getestet wurde, zeigt einen normalen Puls und deutliche Anzeichen einer Genesung. Robert entnimmt ihm eine Blutprobe und gibt diese der jungen Frau „Deshalb sind sie nach New York gekommen. In diesem Blut ist ein Gegenmittel!" Dann schickt er die beiden durch einen Kohlenschacht ins Freie und stellt sich mit einer Handgranate der Übermacht der Verfolger.

Wenige Tage später erreichen die beiden Überlebenden eine Kolonie und übergeben den Impfstoff, im Hintergrund die Kirche. Das war Gottes Plan.
Und so wurde Robert Neville zur Legende.

I AM LEGEND

O.K., der Film gehört nicht zu den ganz grossen Werken der Filmgeschichte, aber wer Action-Kracher, Science Fiction und Will Smith mag wird ziemlich gut unterhalten.... Und dazu gehöre ich nun mal.
Aber bei mir hat es natürlich ein paar mal kräftig geklingelt als ich die Story im Kinosessel verfolgt habe:

- Es gibt nur einen Menschen, der die Welt retten kann
- Er ist alleine immun, gegen die tödliche Krankheit, die Menschen entstellt
- In dem Blut liegt die Heilung
- Er hat sich aufgeopfert, damit das Blut uns heilen kann.
- Alles entsprach Gottes Plan
- So wurde dieser Mann zur Legende

Wer hat da nicht Jesus vor Augen?

- Jesus, der als einziger ohne Sünde war, die den Menschen entstellt.
- Jesus, der sein Blut gegeben hat, damit wir geheilt werden.
- Jesus, der treu nach Gottes Plan in den Tod gegangen ist.
- Jesus, der eine Legende wurde....

Am Ende ist es natürlich nur Popcorn Kino, aber es lohnt sich wirklich mal darüber

nachzudenken. Und da ist mir eingefallen, dass Jesus ja nicht erst mit dem Tod zur Legende wurde. Jesus war schon eine Legende bevor er geboren wurde. Jesus wurde schon Hunderte von Jahren zuvor erwartet.
Über diese Legende möchte ich mal nachdenken.
War Jesus wirklich dieser legendäre Messias?
Was wussten die Leute damals wirklich von dieser Legende?
Warum haben viele Juden ihn dann nicht erkannt?
Ob Jesus wirklich der Messias der Legende war, der Sohn Gottes, diese Frage polarisiert noch heute. Das ist ein Streit über 2000 Jahre .....

Durchgeknallter Schreiner oder Sohn Gottes?

Die Frage danach ob Jesus ein durchgeknallter Schreiner war oder tatsächlich der Sohn Gottes, ist über 2000 Jahre hinweg ein Streitpunkt geblieben an dem sich Kriege entbrannt haben, Theologen die Zähne ausgebissen, Religionen gespalten ...

Entweder war Jesus tatsächlich der Sohn Gottes, was er, wie wir zeigen werden, für sich in Anspruch genommen hat, oder er war der größte Betrüger aller Zeiten.

Diese Frage kann am Ende nicht schlüssig beantwortet werden, aber ihr müsst für Euch irgendwann eine persönliche Antwort finden. Die Antwort auf diese Frage ist nicht eine richtige Antwort für die ich genügend Informationen gebe, sondern die Antwort ist eine Frage des Glaubens.

Eine Frage – Streit der Religionen

Die Ausstrahlung, die von Jesus ausging, die Vollmacht mit der er gehandelt hat, ist etwas was andere Religionen nicht von der Hand weisen können.

dass Jesus ein außergewöhnlicher Mann war ist deshalb Bestandteil auch des Judentums. Und man zollt Jesus auch Respekt als Jude und als besonderer Mann Gottes.

Für die Juden - Prophet und Bruder

Die Geschichte der Juden und Christen ist sicherlich geprägt durch Missverständnisse, Antisemitismus und Unrecht. Trotzdem schreibt der jüdische Religionsphilosoph Shalom Ben Chorin:

> ,,Jesus ist mein jüdischer Bruder. Ich spüre seine brüderliche Hand, die mich fasst, damit ich ihm nachfolge. Es ist nicht die Hand des Messias, diese mit Wundmalen gezeichnete Hand. Es ist bestimmt keine göttliche, sondern eine menschliche Hand, in deren Linien das tiefste Leid eingegraben ist... Es ist die Hand eines großen Glaubenszeugen in Israel."

Eine starke Haltung, die die großen Fehler der Christen nicht Jesus zuschreibt, sondern den Menschen. Jesus war ein ganz außergewöhnlicher Jude, ein großer Glaubenszeuge.

Für die Muslime - Prophet

Auch für die Muslime ist klar, dass Jesus ein ganz außergewöhnlicher Mensch war. Sein Leben ist vorbildlich (rechtschaffen), er selbst ein Mann Gottes:

> **Quran, 3:45-47**
> Damals sprachen die Engel: „Oh Maria, siehe, Gott verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits, und einer von denen, die (Gott) nahe stehen. Und regen wird er in der Wiege zu den Menschen und auch als Erwachsener, und er wird einer der Rechtschaffenen sein.“ Sie sagte: „Mein Herr, soll mir ein Sohn (geboren) werden, wo mich doch kein Mann berührte?“ Er sprach: „Gott schafft ebenso,

was Er will; wenn Er etwas beschlossen hat, spricht Er nur zu ihm: „Sei!" und es ist."

Jesus wird Gott nahe stehen, aber er wird nicht Gott sein, wird bezeugt. Dass Jesus existiert ist unstrittig, dass er ein besonderer, charismatischer Mensch ist ebenso. Eine besondere Beziehung zu Gott räumt man ihm auch noch ein.
Aber ist er tatsächlich mehr?
Ist Jesus der Sohn Gottes?
Ist Jesus Gott?

Eine Frage – Streitpunkt seit 2000 Jahren

Diese Frage gärt seit 2000 Jahren, beschäftigt Philosophen, Theologen, Tageszeitungen, Atheisten.
Richard Dakwins, selbst ernannte Leitfigur moderner Atheisten hat gerade einen Bestseller in die Bücherläden gebracht: „Der Gotteswahn". Der Papst hat mit „Jesus von Nazareth" vorgelegt. Auf der Seite von Spiegel-Online sind die Cover des Spiegels der letzten zehn Jahre einzusehen und ich habe spaßeshalber mal nach Jesus/Gott gegooglet : Etwa alle zwei Jahre ziert Jesus die Titelseite. Und er erscheint auch auf der Times, dem Focus ...
Warum treibt diese Frage die Menschen so um?
Die Frage: „Ist Jesus Christus tatsächlich der Sohn Gottes?"
Das besondere an der Frage ist, dass eine positive Antwort, das Eingeständnis, dass Jesus wirklich Gott ist, nicht unter der Kategorie „theologisches Allgemeinwissen/Schrägstrich/neue Erkenntnisse" abgespeichert werden kann.

Wenn es wirklich zutrifft, dann betrifft das unser Leben heute unmittelbar!
Wenn es stimmt, dann hat das Konsequenzen, für mich persönlich!
Umso wichtiger eine Antwort zu finden:
Ist Jesus Christus der Sohn Gottes?

3 Jesus Worte

Was hat die Menschen damals ins Staunen gebracht als sie Jesus begegnet sind?
Was hat Sie ins Nachdenken gebracht, ob mehr hinter diesem Jesus von Nazareth steckt. Mit drei extrem kurzen Bibelworten möchte ich das unterstreichen:

Folge mir!

Jesus hatte auf Menschen eine unglaubliche Wirkung. Menschen, die er persönlich angesprochen hat haben gespürt, dass Sie bei diesem Mann mehr erwarten können als Ihnen Ihr Leben bislang verspricht.
Zöllner haben Ihr Geld liegen lassen, haben Hab und Gut verschenkt und sind Jesus nachgegangen. Fischer haben Boot und Netze liegen lassen, Tausenden von Menschen haben sich um ihn geschart, so dass er manchmal vor ihnen fliehen musste.
Jesus war ein charismatischer Mensch!

Mt 9,9
Und als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er

sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.

Joh 1,43
Am nächsten Tag wollte Jesus nach Galiläa gehen und findet Philippus und spricht zu ihm: Folge mir nach!

Ein einzelnes Wort hat genügt um Menschen in Bewegung zu setzen. Diese Macht hat Jesus übrigens nie missbraucht oder ausgenutzt.
Charismatische Menschen gibt es auch heute noch ... aber das war ja nicht alles.

Steh auf!

Denn dann gab es auch Ereignisse, die sich nicht mit einer charismatischen Persönlichkeit erklären lassen. Jesus hat eine ganz andere Art von Macht gezeigt. Da war der Blinde, der wieder sehen konnte – psychosomatisch?
Da war Aussatz der verschwunden ist?
Und dann die Geschichte von diesem Gelähmten..
Und einer wurde sogar schon für tot erklärt...

Mt 9,6
Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden die Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim!

Lk 7,14
Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf!

Ein Wort von Jesus hat genügt und Menschen wurden gesund, Menschen die jeder im Dorf seit Jahren kannte. Der Blinder, der seit seiner Kindheit an dem Tor saß, der Lahme der am Teich seit Jahren auf Heilung hoffte, ...

Steh still!

Vielleicht dachten viele, dass es dafür eine Erklärung geben wird. Auch heute werden Menschen gesund ... Gut es ist schon seltsam, aber es gibt sicherlich eine wissenschaftliche Erklärung.
Aber dann gab es noch ganz andere Momente.

Lk 8
23 Und als sie fuhren, schlief er ein. Und es kam ein Windwirbel über den See und die Wellen überfielen sie, und sie waren in großer Gefahr. 24 Da traten sie zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: Meister , Meister, wir kommen um! Da stand er auf und bedrohte den Wind und die Wogen des Wassers, und sie legten sich und es entstand eine Stille.25 Er sprach aber zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie aber fürchteten sich und verwunderten sich und sprachen zueinander: Wer ist dieser? Auch dem Wind und dem Wasser gebietet er und sie sind ihm gehorsam.

Für die Jünger, die dabei waren, war das zu viel.
Welcher Mensch hat solche Macht, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?
Wer ist dieser?
Was steckt da dahinter?

Woher kommt der Titel „Sohn Gottes“

Bevor wir fragen ob Jesus wirklich „Sohn Gottes“ müssen wir uns fragen, woher dieser Titel eigentlich rührt?
Welche Erwartungen sind damit verbunden?
Seit dem Untergang des israelitischen Königreichs (586 v.Chr) kündigen verschiedene Propheten eine besondere Gestalt an, die in der Endzeit Israel retten und Frieden bringen wird. Diese seltsame Person ist ein von Gott erwählter und bevollmächtigter Mensch, der ganz

besondere Aufgaben übertragen bekommen hat.

Der Gesalbte

Den ersten Königen in Israel wurde ihr Amt direkt von Gott verliehen. Sie wurden nicht demokratisch gewählt, und folgten keiner Erbfolge! Als äußeres Zeichen wurden sie von einem Propheten im Namen Gottes mit Öl gesalbt. Diese Salbung stellte den König unter Gottes Schutz und machte ihn unantastbar, übertrug ihm aber auch Pflichten. Weil die Gottesmänner (Propheten), die Könige gesalbt haben (z. Bsp Saul durch Samuel) wurde als "Gesalbter" ein König, Hohepriester oder Prophet erwartet. Einen Menschen, den Gott persönlich bevollmächtigt.
Einen Menschen, den Gott selbst salbt.
Man nannte Ihn den „Gesalbten". Die Übersetzungen dieses Titels kennen wir alle:

Hebräisch	משיח	*Maschiach*
Aramäisch		*Meschiah*
Griechisch	Χριστός	*Christos*
Lateinisch	Christus	*Christus*

Dieser von Gott gesalbte König folgt Gottes Willen und soll für Gottes Volk sorgen, es gerecht regieren, vor Fremdherrschaft bewahren und aus der Unterdrückung befreien.
Zur Zeiten des babylonischen Exils wurde der Titel dem Hohepriester übertragen, d.h. dem obersten Geistlichen der Mittler zwischen Gott und Menschen ist.
Diese Tradition endet schließlich mit der Entweihung des Tempels ca. 170 v.Chr.
Mit dem "Gesalbten" wird demnach auch ein Mittler zwischen Gott und Menschen, ein Hohepriester erwartet.
Mit dem erwarteten Retter, dem Messias, soll aber das Königsamt und Priesteramt nicht neu besetzt werden, womöglich mit idealer Besetzung. Vom Messias wird viel mehr erwartet.
Aber die Herrschaft geht weit über die eines weltlichen Herrschers hinaus.
Das Amt dieses Gesalbten ist nicht zeitlich befristet, sondern ewig und endgültig.

Micha 5 Der Herrscher aus Davids Geschlecht wird aus Bethlehem kommen
1 Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Jes 11,1-10 Der Messias und sein Friedensreich
1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.
2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.
3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,
4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten.
5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.
6 Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben.
7 Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder.
8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.
9 Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.10 Und es wird geschehen zu der Zeit, dass das Reis aus der Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Heiden fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

Jeremia 23

5 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Sproß erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird.

Die Erwartungen an diesen Messias waren vielfältig:
Der Messias wird ein Lehrer sein wie Mose und Elia, das erwarteten z.Bsp. die Sekte der Essener
Die Zeloten erwarteten einen politischer Befreier.
Er wird ein König sein und gerecht regieren.
Er wird ein Hohepriester sein und zwischen Mensch und Gott stehen.

Der Menschensohn

Im Buch Daniel wird eine Person beschrieben, der Gott nach dem Endgericht die Herrschaft über die kommende Welt überträgt. Diese Person trägt den Namen „der Sohn des Menschen", „der Menschensohn".

Daniel 7
13 Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem der uralt war, und wurde vor ihn gebracht.14 Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.

Bibeltreue Juden haben akribisch die Bibel studiert und Kriterien zusammengetragen, die der Messias erfüllen muss:

- er muss Jude sein,
- dem Stamm Juda angehören,
- ein direkter Nachfolger von David und Salomon,
- muss Israel aus dem Exil versammeln,
- den Tempel wieder aufbauen,
- Weltfrieden bringen und
- die ganze Welt dazu bringen, Gott anzuerkennen.

Der Sohn

Der Messias ist demnach ein ganz außergewöhnlicher Mensch.
Aber ein Mensch dessen Macht ewig ist, und dessen Reich kein Ende hat?
Auch folgende Bibelstellen schreibt man dem erwarteten Messias zu:

Psalm 2
7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8 Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.

Jesaja 7
14 Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel 15 Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.

Jesaja 9
5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;

Neben dem Sohn des Menschen kommt ganz vorsichtig ein neues, ungeheuerliches Bild hinzu: Ein Sohn Gottes. In diesem Messias werden beide Naturen zu finden sein: Sohn des Menschen und Sohn Gottes. Wenn dieser Messias auftauchen wird, dann wird es ein mächtiger Herrscher sein.
Er ist der Sohn Gottes.

Die Erwartung, welcher Art diese Herrschaft ist, war zu Jesu Zeiten eine andere.
Die Juden warten noch heute auf einen König der sein Reich herstellt.
Einen weltlichen Herrscher.
Es war also nicht nahe liegend in Jesus diesen Messias zu erkennen, da er kein Herrscher war wie es erwartet wurde.
Auf diesem Hintergrund ist der Jubel der Menschen zu verstehen, als Jesus endlich nach Jerusalem eingezogen ist: Jetzt wird er endlich seine Herrschaft aufrichten. Vor Ihren Augen werden Prophezeiungen war (Er kommt auf einem Füllen der Eselin) Jetzt wird er zeigen wer er wirklich ist.
Vielleicht ist in der enttäuschten Erwartung auch der Schrei der Menge zu verstehen: „Kreuzige ihn!"

Kann das wahr sein?

In einer turbulenten Zeitepoche tritt plötzlich Jesus auf. Die alte Königsepoche ist längst ein Märchen geworden. Gewalt ist an der Tagesordnung, Unterdrückung. Manche wollten nicht auf den Messias warten und nahmen das Schwert selbst in die Hand.
Da geschieht etwas am Rande der Weltgeschichte.

- In einem Stall geboren,
- Flüchtlingskind in Ägypten,
- Zimmermannslehrling in Nazareth. Das ist nicht der Messias?
- Das wird kein königlicher Herrscher!
- Dann die Taufe im Jordan, ein Schlüsselerlebnis?
- 40 Tage in der Wüste?
- Dann erste Reden.
  Er soll gut sein, sagen die Leute! Nicht so langweilig wie in der Synagoge!
- Aber er verlangt unmögliche Dinge von den Menschen!
- Manchmal spricht er wirres Zeug!
- Aber immer mehr Menschen schließen sich diesem Mann an!
- Manche erzählen plötzlich von Heilungen und Wundern. Gerüchte?
- Dann hört man von Massenveranstaltungen auf einem Berg.
- Dieser Zimmermann hat jetzt einen engen Jüngerkreis die ihn abschirmen. Frauen sind auch dabei!
- Dann diese Gerüchte: Er wäre mit Nutten zusammen, hätte einen Zöllner in der Gruppe dabei. Die jüdischen Gelehrten streiten immer wieder mit ihm und er beschimpft sie.
  Ist das ein Mann Gottes?

Für uns Christen ist das Ende der Geschichte klar: Jesus ist der Messias!
Aber spürt Ihr, wie das für die Menschen geklungen haben muss, die nicht jeden Abend die Zusammenfassung im Neuen Testament lesen? Dieser Mann erfüllt Prophetien aber auf der anderen Seite ist er so ganz anders als man den Messias erwartet. Jesus ist nie vor die Menge getreten und hat gesagt er sei der Messias.
Ganz im Gegenteil. Er wollte die Gerüchte nicht haben. Nicht vor Golgatha!
Johannes der Täufer sitzt im Gefängnis und bekommt am Ende seines kompromisslosen Lebens plötzlich Zweifel.
Er lässt Jesus fragen: "Bist Du der Messias?"
Es war nicht offensichtlich.
Es war nicht eindeutig!

Der Ursprung des Christentums

Und dann kommt ein ganz besonderer Tag. Das Ende der gemeinsamen Zeit mit seinen Jüngern steht kurz bevor.
In der Einsamkeit spricht Jesus seine Jünger vorsichtig an:

Matthäus 16
13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?
14 Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.
15 Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!
17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Was sagen die Leute ...

Jesus stellt die zentrale Frage der Jüngergemeinde ohne Druck, ohne Taktik. Jesus stellt eine zurückhaltende Frage: Was denken die Menschen, wer der Menschensohn sei? Er will sie nicht drängen!
Wer denken die Leute ist Jesus?
Es ist ein offene Diskussion angesagt!
Dennoch ist den Jüngern klar, dass es hier um die Person Jesu geht! Und Jesus nimmt bereits einen Titel für sich in Anspruch: Der Sohn des Menschen!
Aber was denken die Leute?
Viele Menschen haben erstaunliche Dinge mit Jesus erlebt! Vermehrungswunder, Heilungswunder!
Jesus ist etwas ganz Besonderes. Jemand den Gott gesandt hat. Aber die Meinungen über Jesus sind vielfältig . Er ist sicher jemand vom Kaliber der mächtigen Propheten. Der größte von Ihnen, Elia, wird ja noch einmal erwartet bevor der Messias kommt:

Maleachi 3
23 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.

Nach biblischem Zeugnis sollten auch noch andere Propheten vor dem Messias auftreten, z. Bsp Jeremia (2 .Makk 15,13) oder ein zweiter Mose (Verheißung 5.Mo 18,15).
Die Herodinianer hielten Jesus für den auferstandenen Johannes den Täufer.
Das Volk hat gespürt, dass Jesus etwas besonderes ist und dies kräftig diskutiert.
Das hat sich auch 2000 Jahre später nicht geändert.
Auch heute gibt es viele Meinungen über Jesus:
Für manche ist Jesus: Lehrer, Bruder, Vorbild, Prophet, Wanderprediger, Philosoph, Revolutionär... Ihr kennt die Diskussionen.
Nachdem wir abgeklopft haben, was die anderen so von Jesus denken, kommen wir zu dem entscheidenden Punkt:" Ihr aber ... was sagt ihr?

Was sagst Du ...

Die Jünger sind so weit! Jesus stellt jetzt die entscheidende Frage!
Jahrelang haben sie Jesus beobachtet, seine Worte gehört!
Alles Bibellesen, alle Diskussionen in Hauskreisen und christlichen Kreisen, alles Lesen kluger Bücher spitzt sich in einem Punkt zu.
Ich muss einen persönlichen Standpunkt bekommen.
Alles Reifen und Wachsen hat seine Zeit.
Aber es gibt auch Zeitpunkte, da muss ein Entschluss gefasst werden.
Da musst Du Dein Leben, deinen Glauben auf den Punkt bringen!

Es gibt bei Jesus kein zwischen den Stühlen, es gibt biblisch kein lauwarm!
Was glaubst Du, wer Jesus ist?
Nicht Dein Pfarrer,
Nicht der Autor des guten Buchs, das Du gelesen hast,
Nicht Dein Freund,
Nicht der Papst...
Es ist eine interessante Spannung in dem Text. Die Jünger müssen einen eigenen Standpunkt finden müssen ... reiflich überlegt und ohne Druck!

Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn

Die Jünger sind zu einer anderen Überzeugung gelangt als die Menschenmassen.
Sie sind nicht nach einer guten Predigt begeistert aufgesprungen, sie haben sich nicht nach einem Wunder spontan an seine Fersen geheftet. Jesus hat nicht nach einer Totenauferweckung gesagt: "Und Petrus, ... wer bin ich wohl, dass ich eine solche Show machen kann?"
Sie haben zwei Jahre lang verfolgt was dieser Jesus sagt, tut, wie er spricht, dass er lebt, was er sagt. Sie haben die enge Beziehung zu seinem Vater beobachtet. Sie haben ihn erlebt beim Gebet, bei einer Party, im Streit, in Anfechtung, wenn er mit Menschenmassen zusammen war oder alleine auf einem Berg gebetet hat. Und in all dem erleben sie keinen Widerspruch, sondern finden Ihre Vermutung bestätigt, die keiner bislang ausgesprochen hat: Er ist es!

Wir dürfen Jesus beobachten, seine Aussagen und Taten, Spannungen hinterfragen ... Gott hält das aus. Jesus zerbricht nicht, wenn wir Ihn zu hart anfassen. Aber es kotzt ihn an, wenn Du lauwarm mitschwimmst. Lieber einen Saulus, der aufrichtig fragt und kämpft ... als einen Mitläufer.

Nach zwei Jahren treffen Sie eine Entscheidung für sich persönlich:
Jesus ist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!
Der lang ersehnte, seit Hunderten von Jahren angekündigte Erlöser.
Er ist der Sohn des lebendigen Gottes, nicht toter Götzen!
Jesus ist das Zeugnis, dass Gott lebt und wirkt, dass er seinen Heilsplan, den er angekündigt hat weiter verfolgt!
In dieser Einsamkeit, mit der vorsichtigen Frage Jesu an die Jünger "Was sagen eigentlich die Leute über mich ..."! beginnt an dieser Stelle

- die christliche Kirche
- die Gemeinde Jesu
- die Mission der Völker
- die Evangelisation

Ein paar einfache Leute: Fischer, Zöllner haben erkannt, dass mit diesem Zimmermannssohn etwas nicht stimmt. Das Jesus nicht ganz normal ist! Gott hat seine Prophetien wahr gemacht: Vor Ihnen steht der Sohn Gottes!

Ist diese Entscheidung heute schwerer zu treffen als damals?

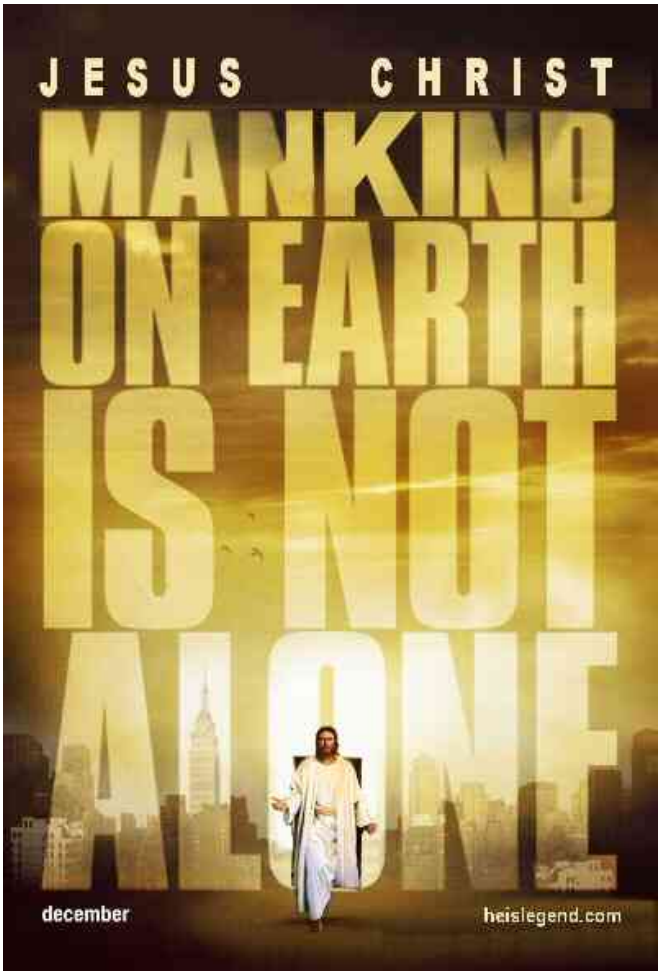
Ist es heute einfach anzuerkennen, dass vor 2000 Jahren in Jerusalem Gottes Sohn die Erde betreten hat, Menschen gelehrt, geheilt hat und am Kreuz stellvertretend für die Menschen gestorben ist? dass Gott wahr gemacht hat was er lange angekündigt hat. Ist es einfach heute dem Zeugnis von Millionen von Christen zu folgen, die bezeugen: "Ja es ist wahr, ich habe es auch erlebt!"

Ist das einfacher als in dem Zimmermann mit dem man zwei Jahre durch die Gegend gezogen ist plötzlich Gott zu erkennen? Entgegen der landläufigen und theologischen Meinung, dass der Messias als König und Herrscher auftreten muss und ein Königreich aufrichten wird!
Aber es ist doch noch viel mehr.
Dass Jesus ein außergewöhnlicher Mensch war ist das eine, dass aber der Messias selbst Gott ist ... das ist unbegreiflich. Wenn man Jesu Reden aufmerksam zuhört, dann wird sein Anspruch aber klar.
Jesus selbst sprach immer wieder von Gott als seinem Vater im Himmel, und spricht von einer Verbindung zu Gott, die wir in dieser Qualität nie erfahren können.

Matthäus 10
32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.

Johannes 10
30 Ich und der Vater sind eins.

Mk 1
9 Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. 10 Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. 11 Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.



Jesus, der Sohn Gottes

Was bedeutet Sohn Gottes? Das ist sicherlich eines der schwersten Zusammenhänge in der Bibel. Die Vorstellung mündet am Schluss in der Trinität Gottes. Ein kleiner Versuch meinerseits (Vorsicht Nichttheologe!!) Bedeutet "Sohn Gottes" eine leibliche Zeugung zwischen Gott und Menschen? ... ähnlich griechischer Göttersagen? Ich glaube wir sind uns einig, dass wir das ausschließen können, zumal die Bibel das nirgendwo behauptet.
Bedeutet "Sohn Gottes" eine überirdische

Ausstattung an Spezialfähigkeiten ähnlich der MARVEL Comics?
No!Jesus sagt, dass jeder der Gott vertraut größere Wunder tun kann als er selbst.
Jesus war nach meinem Verständnis tatsächlich der menschgewordene Gott (Inkarnation) der mit einer unglaublichen Mission auf diese Erde gekommen ist.
Aber was bedeutet der Titel: Sohn Gottes?

Sohn bedeutet ein besonders enge, vertraute, übermenschliche Verbindung zum Vater!

Joh 5,19-30
19 Die Vollmacht des Sohnes
Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.
20 Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er tut, und wird ihm noch größere Werke zeigen, so dass ihr euch verwundern werdet.
21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und macht sie lebendig, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.
22 Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben,
23 damit sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.
24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.
25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben.
26 Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber;
27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.
28 Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden,
29 und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
30 Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Der Schwerpunkt bei der Frage ist nicht, ob Maria auch nach der Geburt Jungfrau war (wobei ich nicht ausschliesse, dass Gott dies möglich ist) sondern Jesu aussergewöhnliche Beziehung zu seinem Vater.
In dieser Beziehung hat er sich tatsächlich als der Sohn Gottes erwiesen und hat alle Ansprüche erfüllt, die an den Erlöser, den Messias, den Christus gestellt wurden. (rückwirkend aus christlicher Sicht). "Sohn Gottes" bedeutet:

- Angenommen sein
- Erzogen werden
- Abhängig zu sein vom Vater
- Wie der Vater werden
- Das Erbe übernehmen müssen
- Den guten Namen erhalten
- Verantwortung übertragen bekommen.

Wie kommt man da drauf?

Wie kommt man zu dieser Überzeugung?
Die Antwort ist kein korrektes Wissen um eine Lehrmeinung, sondern Gottesoffenbarung! Das sagt Jesus in unserem Text ja zu Petrus. Diese Erkenntnis ist ein Geschenk!
Ein Geschenk um das man bitten kann!

Wer Gott von ganzem Herzen sucht, der wird ihn finden!

> **Jeremia 29**
> 13 Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,14 so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR,

Selbst die Erkenntnis, der Glaube ist ein Gnadenakt und kein Verdienst des Menschen!
Sola Gratia!
Es ist der größte und wichtigste Moment im Leben eines Menschen, wenn er das erkennt:
Jesus aus Nazareth ist der Messias, er ist der lebendige Sohn Gottes und mein Heiland.
Jesus ist der Garant dafür, dass Gott die Menschheit nicht sich selbst überlassen hat:

Mankind on earth is not alone.
Jesus Christ.

He is Legend!

Quellen: Diverse Bibelübersetzungen / Sek.text Bibelauslegung EDITION C / Wikipedia / ... und Ralpf Wagner

Das Beste kommt zum Schluss

Edward Cole (Jack Nicholson) ist Multimillionär. Edward Cole ist ein Machtmensch der gnadenlos Krankenhäuser saniert. Sein Motto:"Keine Einzelzimmer- keine Ausnahmen!" Edward Cole war niemals in seinem Leben krank.

Carter Chambers (Morgan Freeman) ist Automechaniker, der eigentlich immer Geschichte studieren wollte, aber für Frau und Kinder den ersten Job annehmen musste der ihm angeboten wurde. Edward Cole und Carter Chambers haben nicht viel gemeinsam, bis sie eines Tages im selben Doppelzimmer des Krankenhauses liegen mit derselben Diagnose "Krebs": Beide haben noch ein halbes Jahr zu leben.

Carter erinnert sich an die Antrittsvorlesung seines Philosophie Professors, der die Studenten eine Liste, die "Bucket List", hat schreiben lassen, eine Liste von Dingen die sie vor Ihrem Tod unbedingt erreichen wollen ("to kick the bucket" heißt soviel wie "den Löffel abgeben"). Damals hatte er geschrieben "Der erste schwarze Präsident der Vereinigten Staaten" und andere große Ziele. Jetzt im Angesicht des nahen Todes versucht er eine neue Liste zu schreiben, für das letzte halbe Jahr seines Lebens.

Cole mischt sich ein, macht sich zunächst über die Liste lustig und erweitert die Liste um wirklich verrückte Sachen. Dann lädt er Carter ein diesen letzten Traum zu leben. Gegen den Willen von Carters Familie, organisiert von Coles Assistenten Thomas machen sich beide auf den Weg um im Privatjet rund um die Welt noch ein paar große Dinge zu erleben. Ein Fallschirmsprung, ein Wettrennen im Ford Mustang 500, die Pyramiden von Gizeh, das Taj Mahal, eine Großwildjagd ... Eine Sensation jagt die andere. Aber es gibt noch andere große Aufgaben auf der Liste "etwas wirklich großartiges sehen", "einen fremden Menschen zu etwas Besserem machen", "Lachen bis man weint", "das schönste Mädchen der Welt küssen ..." und den beiden rennt die Zeit davon. Auf der Reise kommen sich die beiden näher und man erfährt von der gescheiterten Ehe Coles, seiner Einsamkeit, der Tochter zu der er seit Jahren keinen Kontakt hat, man erfährt von Carters Ehe, in der die Liebe eingeschlafen ist, von den Träumen die er aufgegeben hat. Als die beiden Männer anfangen sich in das Leben des Anderen einzumischen kommt es zum schließlich Streit und die Reise wird abgebrochen. Jeder kehrt in seine Welt zurück. Aber Sie sind verändert ... und in den letzten Wochen Ihres Leben finden zurück zu den wirklich wichtigen Dingen im Leben....

Und ganz am Schluss, ganz weit oben, wird die "Bucket List" vollständig abgehakt sein!

Das Beste am Schluss?

Irgendwie ist der Film cool. Zwei alte Männer lassen es noch mal richtig krachen und machen die Träume ihres Lebens wahr. Das Beste kommt zum Schluss! Jack Nicholson spielt den nervigen, ekligen, überheblichen Cole als wäre er ihm auf den Leib geschrieben und Morgan Freeman ist als Carter einfach ein Sympathieträger. Und ganz am Schluss wird klar, was wirklich wichtig ist im Leben.

Mein zweiter Gedanke zu dem Film war, dass für mich als Christ ja wirklich das Beste am Schluss kommt. Wenn wir beim Vater im Himmel, zu Jesus nach Hause kommen, dann kommt das Allerbeste. Wo für andere der Schlusspunkt ist, das Aus, das Ende, das Grab, da ist unsere lebendige Hoffnung eine Andere: Dann beginnt das Beste, dann startet die Party, dann sind wir endlich zuhause! Und diese Gemeinschaft mit Gott wird möglich, weil Christus den Weg zum Vater frei gemacht hat, nicht weil ich besonders toller Kerl wäre (was ich im Übrigen nicht bin). Aber wenn wir einen Blick darauf werfen, was es Jesus gekostet hat, dann wird klar, dass das Ende seines Lebens alles andere als "Das Beste" war.

Ganz im Gegenteil!
Bei Jesus kam am Schluss das Schlimmste!
Es war so schlimm, dass er vor Angst davor gezittert hat, Blut geschwitzt hat, gefleht hat.
Aber aus Liebe zu uns ist er den einzigen Weg gegangen ... ans Kreuz.
Es ist wertvoll sich diesen Gang ans Kreuz noch mal vor Augen zu malen.
Den dunkelsten Augenblick seines Lebens!
Das Schlimmste kam zum Schluss: In dem Moment als Jesus sagte: "Gott mein Gott, warum hast Du mich verlassen!"

Auswendig lernen ist out!

Kennst Du Bibelsprüche, zentrale Verse, auswendig?
Ich weiß, die Frage ist nicht sehr populär, wer lernt heute noch Dinge auswendig, in Zeiten von "Information on your fingertips", in Zeiten von Google und Internet, wo doch alles permanent verfügbar ist.

Aber ich denke bei Bibelversen ist das etwas ganz anderes.
Ich glaube bei jedem kommt irgendwann der Moment, an dem man nicht mehr ins Internet schaut, Momente wo man nicht mehr die Bibel liest.

Ich spreche von den schwersten Stunden. Ich spreche von dem Moment, an dem meinem Leben der Boden unter den Füssen weggezogen wird. Wo ich plötzlich ein Riss quer durch mein Leben geht. Der Moment an dem ich plötzlich eine elementare Angst bekomme, vor dem Tod, vor Krankheit, vor Trennung, vor Leiden.

In so einem Moment steht plötzlich auch noch meine Glaube und meine Gottesbeziehung in Frage.
Wie kann Gott das zulassen?
Warum gerade ich?

Macht der Glaube überhaupt Sinn?
Wie kann es einen liebenden Gott geben, wenn er mir das antut, ... oder noch schlimmer .. einem geliebten Menschen.
Dann studiert man keine Bibel mehr oder googelt im Internet.
Dann betet man, dann fleht man, dann heult man, dann versteht man die Welt nicht mehr... und Gott auch nicht!
Und dann ist es ein Segen, wenn Gott plötzlich zu einem sprechen kann, durch vertraute Verse, die aus einem See des Kummers an die Oberfläche gespült werden:

> **Joh 11,25**
> Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
>
> **Mt 11,28**
> 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
>
> **Ps 23,1**
> Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Worte der Bibel auswendig zu können gibt einem die Chance zu beten, wenn man selbst keine Worte mehr hat. Wenn plötzlich alles weg ist. Wenn man keinen Boden mehr unter den Füssen hat können diese Verse Anker sein.

Jesus in seiner dunkelsten Stunde

In finde es erstaunlich, dass es Jesus genau so ergeht.
Selbst in der dunkelsten Stunde seines Lebens wird Jesus zu einem Vorbild für uns.
Wir sind auf Golgatha, der Schädelstätte vor den Toren Jerusalems.

Jesus hängt am Kreuz. Um 12 Uhr ist plötzlich eine Finsternis über das Land gekommen. Und so hängt er da seit drei Stunden, verlassen von seinen Freunden, verspottet vom Volk.
Es ist finster geworden.
Und plötzlich trägt auch der Glaube nicht mehr, plötzlich ist Gott verschwunden.
Jetzt erklärt Jesus keine spannenden Gleichnisse mehr.
Jetzt gibt es keine theologischen Streitgespräche mehr mit den spottenden Leuten.

> **Mt 27,46**
> Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus schreit in größter Not.
Vor Verzweiflung?
Vor Schmerz?
Jesus findet keine eigenen Worte mehr. Er betet einen Psalm.
Er bedient sich der Schatzkiste von gelernten Gebeten ... und gibt Ihnen eine ganz neue Bedeutung.
Im Evangelium wird nur überliefert, dass Jesus den Anfang des Psalmes 22 laut gesprochen hat.

Jesus greift in die Psalmenkiste

Aber wenn Du den Psalm aufmerksam liest, dann wird klar, dass Jesus viel mehr gebetet hat.

Psalm 22, 1-21 Leiden und Herrlichkeit des Gerechten

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
3 Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
4 Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.
5 Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
6 Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.
8 Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:
9 »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«
10 Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen; du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.
11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.
12 Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.
13 Gewaltige Stiere haben mich umgeben, mächtige Büffel haben mich umringt.
14 Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf wie ein brüllender und reißender Löwe.
15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, / alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.
16 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, / und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.
17 Denn Hunde haben mich umgeben, / und der Bösen Rotte hat mich umringt; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
18 Ich kann alle meine Knochen zählen; sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.
19 Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.
20 Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!
21 Errette meine Seele vom Schwert, mein Leben von den Hunden!
22 Hilf mir aus dem Rachen des Löwen / und vor den Hörnern wilder Stiere - du hast mich erhört!

Es ist unglaublich, wie das Gebet für die Situation Jesu geschrieben wurde.
Der Spott der umstehenden Leute, Hände und Füsse durchbohrt, das Gewand wird von Soldaten verlost... das war Prophetie.
Das erschreckende an dies Gebet ist nicht die äußeren fürchterlichen Bedingungen: Folter Hohn und Spott. Das hatte Jesus bislang stumm ertragen.
Jetzt schreit er: "Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Jesus hatte immer aus der intensiven Beziehung zum Vater gelebt.
Der vertraute Umgang mit Gott war sein Lebenselixier. Er hat nur gesagt, was er vom Vater gehört hat. Er hat nur getan was der Vater wollte. Er hat vertrauensvoll "Papi" gebetet.

Jetzt ist Gott verschwunden ...
Jesus weiß natürlich noch, dass es Gott gibt, und er hält sich auch an Ihn, deshalb schreit er "MEIN Gott..." Aber das hilft ihm nicht.
In der schlimmste Stunde ist er plötzlich weg ...
Stellt das nicht sein ganzes Leben in Frage?

Jetzt geschieht Gericht

In diesen drei dunklen Stunden geschieht etwas Unvorstellbares. Ein Geheimnis, das kein Mensch verstehen kann.
Wir glauben, dass Jesus für unsere Sünde ans Kreuz gegangen ist. Wie das funktioniert, kann Dir kein Mensch erklären. dass es wahr ist, muss man im Glauben annehmen.
Sünde heißt: Getrennt sein von Gott.
Sünde ist nicht der Griff in die Kaffekasse, der falsche Klick im Internet, der Neid auf die

Playstation des anderen, die Notlüge am Telefon und der getürkte Steuerbescheid. Das sind nur die Früchte der Sünde.

Sünde heißt Trennung von Gott. Diese Sünde ist die Ursache für die Schrecken in der menschlichen Geschichte, Grausamkeiten unter Völkern, Menschen und Familien.
Und wir wissen was der Preis dafür ist: der Tod.

In diesem Moment als Jesus das Gebet spricht passiert etwas Unglaubliches:
Deine Sünde, Deine Trennung von Gott fällt auf Jesus.
Jesus wird zu Deiner Sünde.
Jesus ist die Sünde in Person

> **2.Kor 5,21**
> Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

In diesen dunklen Stunden ist die enge Verbindung zwischen Jesus und seinem Vater weg.
Jesus ist jetzt Sünde.
Jesus ist jetzt "Trennung von Gott"
Er spürt Gott nicht mehr.
Er hat keine Verbindung mehr.
Der Lebenssaft ist abgeschnitten, die Verbindung abgebrochen.
Kein Trost mehr, kein Freude mehr.
Jesus schreit auf!
"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Es ist dunkel geworden über der Welt, seit Stunden. Gott hält Gericht.
Vielleicht hört Jesus die Passahlämmer schreien, die genau jetzt in der 9-ten Stunde im Tempel geschlachtet werden.
Israel feiert die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens.
Draussen vor den Stadttoren, wird der Sohn Gottes hingerichtet und bringt das größte Opfer ...
Er stirbt stellvertretend unseren Tod um uns aus der Knechtschaft der Sünde zu befreien.
Jesus, das wahre Lamm Gottes.

Kennst Du die Antwort?

In seinem Gebet stellt Jesus Gott eine Frage.
Ich behaupte, ich kenne die Antwort auf diese Frage.
"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"
Dann kennst Du die Antwort:
"Meinetwegen!"

Der 2.Teil

Vielleicht hast Du es bemerkt: Ich habe nur den Anfang des Psalms 22 zitiert.
Mitten in dem Psalm kommt ein Bruch
In Vers 22 betet er "Du hast mich erhört!"
Die Stimmung nimmt eine Wende.
Der Beter ist durchgedrungen und gewinnt eine neue Gewissheit.

> **Psalm 22, 23-32**
>
> 23 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen:
> 24 Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet; ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob, und vor ihm scheuet euch, ihr alle vom Hause Israel!
> 25 Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er's.
> 26 Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn

fürchten.
27 Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; / und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.
28 Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
29 Denn des HERRN ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden.
30 Ihn allein werden anbeten alle, / die in der Erde schlafen; vor ihm werden die Knie beugen alle, / die zum Staube hinabfuhren und ihr Leben nicht konnten erhalten.
31 Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen; vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind.
32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Das Beste kommt zum Schluss

Damit in meinem Leben das Beste zum Schluss kommt, hat Jesus am Ende seines Lebens das Schlimmste erlebt. Die Bibel sagt, dass es keinen anderen Weg gibt.

Wäre dem so, dann hätte Jesus das Kreuz nicht durchleben müssen

Alles was wir tun können, ist darauf zu antworten... mit unserem Leben!

Quellen: Diverse Bibelübersetzungen / Sek.text Bibelauslegung EDITION C / ... und Ralpf Wagner

Ausser Kontrolle

CHAIN REACTION

Der Traum Man stelle sich vor. . . eine saubere und nie versiegende Energiequelle ersetzt Kohle, Erdöl und Gas. Eine Energiequelle, die im Überfluss vorhanden ist. Eine Energiequelle, die jedem Menschen zugänglich ist! Zukunftsmusik? Auf einem alten verlassenen Industriegelände unterhält die Universität von Chicago ein Entwicklungslabor. Unter der Leitung von Dr. Alistair Barkley (Nicholas Rudall) arbeitet ein kleines Team von Wissenschaftlern an dieser Zukunftsvision. Immer dabei: Paul Shannon (Morgan Freeman), Beobachter der Organisation, die das Projekt finanziert. Und die Wissenschaftler haben ein gemeinsames Ziel: Energie aus der nie versiegenden Rohstoffquelle Wasser zu gewinnen. Billig, sauber und effizient - für eine Welt ohne Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung. ... ein Traum !

Das Experiment An einem frostigen Winterabend ist es dann soweit. Gebannt starrt das Team auf die Apparatur, die irgendwann mehr Energie abgeben soll, als man zuvor eingeleitet hat. In dieser Nacht gelingt das Experiment zum ersten Mal. Es ist also möglich: Energie aus Wasser! Alle freuen sich, vor allem der junge Student Eddie Kasalivich (Keanu Reeves) der seit Jahren an dem Projekt mitarbeitet. Die Energie fließt, das Team liegt sich in den Armen, die Sektkorken knallen. Für den Projektleiter Dr. Barkley ist klar, dass er seine Forschungsergebnisse noch in der gleichen Nacht auch an Wissenschaftler anderer Nationen weitergeben wird - bedingungslos und ohne sich an nationalen oder wirtschaftlichen Interessen zu orientieren.

Die Katastrophe Auf die brennende Frage, was diese Entwicklung für die Menschheit bedeutet, erhält Eddie Kasalivich schon bald eine explosive Antwort. Nachdem er die junge Physikerin Lily Sinclair (Rachel Weisz) nach Hause begleitet hat, kehrt er zum Labor zurück. Dort erwartet ihn ein Bild des Grauens: Projektleiter Barkley liegt tot am Boden und im Labor tickt eine Zeitbombe. Eddie bleibt nicht mehr viel Zeit, um zu entkommen. Er überlebt nur knapp einen verheerenden Sabotageakt, der das verlassene Industriegelände in ein riesiges Trümmerfeld verwandelt. Die ganze Arbeit dahin, die Freunde tot! Ein scheinbar wahnsinniger terroristischer Anschlag, der am nächsten Morgen auch die FBI-Agenten Ford und Doyle vor Rätsel stellt, deren Lösung sie aber sehr schnell gefunden zu haben glauben: der junge, introvertierte Einzelgänger Eddie Kasalivich könnte der Schuldige sein.

Gejagt Als man schließlich bei einer Durchsuchung von Eddies Wohnung ein Paket mit 25.000 US-Dollar findet, ist er für das FBI der Hauptverdächtige. Eddie tut sich derweilen mit Lily Sinclair zusammen um auf eigene Faust Licht ins Dunkel zu bringen. Wer sind die Attentäter? Welches Motiv steckt dahinter? Dabei wird immer deutlicher, dass es sich bei dem Sabotageakt auf das Labor

um das Werk einer mächtigen Organisation handeln muss, die im Hintergrund ihre Fäden spinnt, und auch Lily und Eddie offensichtlich für ihre dunklen Machenschaften einspannt. Eine Organisation, die auch vor Mord nicht zurückschreckt!

Chicago Wisconsin Tennesee
Sie beiden Helden nehmen Kontakt zu Paul Shannon auf und erfahren nun, dass ihnen das FBI auf den Fersen ist. Chicago wird für die Verfolgten zu gefährlich. Mit finanzieller Hilfe Shannons gelingt es Eddie und Lily, nach Wisconsin zu fliehen. Doch weder in der Sternwarte der Astronomin Maggie McDermott, noch in einem einsamen Haus am See sind Eddie und Lily sicher. Immer wieder werden sie vom FBI oder von den Killern der Organisation im Hintergrund der Verschwörung aufgespürt, und immer wieder müssen sie um ihr Leben fürchten ....

Als Eddie schließlich bei einem Schusswechsel einen Verfolger tötet, entdecken sie bei ihm eine Identitätskarte, die auf einen Mitarbeiter der Firma C-Systems ausgestellt ist. Sitz dieser Firma ist Lewisburg, Tennessee.

Eddie und Lily machen sich auf den Weg in Richtung Süden, um die Hintermänner dieser weit verzweigten Verschwörung zu entlarven . . . und machen eine entsetzliche Entdeckung

Der Film mit Morgan Freeman und Keanu Reeves hieß in Deutschen Kinos übrigens "Außer Kontrolle". Den Originaltitel "Chain Reaction", zu deutsch "Kettenreaktion" fand ich aber passender, weil vielschichtiger! :)

BIBLE REACTION

Der Traum

Man stelle sich vor, es gäbe eine Energiequelle für unser Leben. . . eine saubere und nie versiegende Energiequelle. Eine Quelle, die allen Müll ersetzt, in den Menschen investieren um durch den Alltag zu kommen. Eine Energiequelle, die im Überfluss vorhanden ist. Eine Energiequelle, die jedem Menschen zugänglich ist! Zukunftsmusik?

Die gute Nachricht

Es gibt sie wirklich, diese Energiequelle. Sie ist so unscheinbar wie das Wasser, dass aus deinem Hahn tropft. Fast jeder hat sie in seiner unmittelbaren Umgebung und beachtet sie nicht. Du selbst kannst die Energiequelle täglich öffnen und Energie tanken, aber es gibt auch hier eine feindliche Macht die Dich daran hindern möchte und eigene Ziele mit Deinem Leben verfolgt ...

Tägliche Ration Kernfusion- die BIBEL

Bei einer Kernfusion werden Atomkerne verschmolzen. Keanu Reeves gelingt das mit Wasser. Dabei wird Energie frei. Ziemlich viel Energie. In Realität funktioniert das mit der Energiegewinnung durch Fusion noch nicht so gut wie im Hollywoodstreifen. Dafür funktioniert das jeden Morgen in meinem Leben, wenn ich eine ganz andere Energiequelle anzapfe: Gottes Wort ...durch die Bibel !

Bewirkt das Bibellesen auch so eine Art Kernfusion bei uns, so dass Energie in uns frei gesetzt wird? Erleben wir eine BIBLE REACTION ? Trifft das explosive göttliche Wort, scharf wie ein zweischneidiges Schwert, auf hörbereite menschliche Ohren und vor allem auf ein aufnahmebereites Herz?

Was ist die Bibel überhaupt?

Sie ist ein Bestseller auf der ganzen Welt. Sie ist das meistverkaufte aber am wenigsten gelesene Buch der Welt. Sie ist das Buch, das in die meisten Sprachen übersetzt wurde

(die ganze Bibel in ca. 280 Sprachen, Teile der Bibel in fast 1800). Dabei gibt es immer noch ca .2000 Sprachen von kleinen, am Rand lebenden Völkern und Stämmen, in die die Bibel noch nicht einmal teilweise übersetzt wurde. Die Bibel (lat:biblia, was so viel bedeutet wie Bücher) besteht aus 66 einzelnen Schriften, davon sind 39 im AT und 27 im NT.

Wann? Diese einzelnen Bücher wurden über einen langen Zeitraum hinweg geschrieben und von vielen unterschiedlichen Menschen.

Wer? Ein König hat daran geschrieben, ein Minister, ein Steuerbeamter, ein Arzt und viele andere.

Dabei haben sich diese Leute nicht einfach hingesetzt und gesagt: So, heute schreibe ich mal was über Gott, sondern häufig haben die Verfasser etwas erlebt mit Gott, das sie dann aufschrieben.

Wie? Oder ein anderer hat etwas mit Gott erlebt und der Schreiber nur einen Teil der Geschichte. Beispielsweise die Geschichte des Volkes Israel wurde so niedergeschrieben. Auf jeden Fall hat Gott den Autoren der Heiligen Schrift etwas "aufs Herz gelegt", eben dieses oder jenes aufzuschreiben, zum Beispiel die Lebensgeschichte Jesu. Gott hat ihnen nicht wortwörtlich einen Text diktiert (außer bei den Propheten die Stellen "So spricht der HERR..."). Die Autoren der Bibel waren keine "göttlichen Schreibmaschinen", sondern so erfüllt vom Heiligen Geist , so voll dem, was sie mit Gott und Jesus erlebt hatten, dass sie es aufschreiben mussten, für ihre zeitgenössischen Mitchristen und für die Nachwelt.

Die Bibel ist Gottes Wort, von Menschen geschrieben.

Wie lesen? Trotzdem wird immer wieder darüber gestritten, ob die Bibel verbalinspiriert ist, oder ob alles in ihr reines Menschenwerk ist. "Verbalinspiriert" bedeutet wortwörtlich von Gott eingegeben. Eine Inspiration ist eine übernatürliche Offenbarung Gottes. Gott kann sich so einer Person mitteilen. Diese Person schreibt dann auf, was sie von Gott empfangen hat.

Eine Personalinspiration würde dann bedeuten, dass der Empfänger die göttliche Botschaft frei und im eigenen Stil ausformuliert.

Die moderne Krankheit ist jedoch eher, dass die Bibel nicht zu wörtlich genommen wird, sondern viele moderne Theologen behaupten, die Bibel sei ohne "spiritus", das meint den Heiligen Geist, geschrieben worden, nur in der Absicht , dieses oder jenes beim Hörer oder Leser zu erreichen. Viele Geschichten seien deshalb nicht wörtlich zu verstehen, sondern nur im übertragenen Sinn. Welche Haltung haben wir dazu, habe ich dazu? Vielleicht variiert sie auch bei verschiedenen Bibelstellen?!

Mit der Reformation änderte sich der Blickwinkel: Die Frage war nun nicht mehr, wie der Heilige Geist in die Bibel hineinkommt, sondern wie er wieder herauskommt.

Die Bibel ist Gottes Brief an uns Menschen. Die wichtigste Frage ist nicht, wie genau sie entstand, sondern wie wir sie verstehen. **Martin Luther** sagte:

> "Wer Christi Wort glaubet und hält, dem stehet der Himmel offen, die Hölle zugeschlossen, der Teufel gefangen, die Sünde vergeben, und er ist ein Kind des ewigen Lebens. Solches lehrt dies Buch, die heilige Schrift und sonst kein anderes Buch auf Erden."

Angriffe gegen die Bibel

Die Bibel ist unglaubwürdig, weil sie alt ist

Was alt ist, ist nicht automatisch schlecht, so wenig wie alles Neue automatisch gut ist. Vielmehr ist das Alter der Bibel ein Zeichen dafür, wie viele Zeiten und Kulturen sie schon überdauert hat, im Gegensatz zu den meisten anderen Schriften. Die Bibel ist gültig zu allen Zeiten und Kulturen und deshalb in ihrem Sinn"zeitlos".

Die Bibel ist unglaubwürdig, weil sie von Menschen geschrieben wurde

Die Bibel verleugnet nicht, dass sie von Menschen geschrieben wurde. Die Frage ist, was diese Menschen inspiriert hat. Was hat sie beeinflusst ? Wovon ließen sie sich prägen, was waren ihre Maßstäbe? Die Schriftsteller der Bibel hatten bei aller Unterschiedlichkeit eines gemeinsam: Sie hörten auf Gottes Stimme und ließen sich von IHM bewegen.

Bei den vielen Abschriften der Bibel haben sich sicher Fehler eingeschlichen

Die Bibel wurde sehr genau überliefert. In den Abschriften wurden nach jedem Kapitel alle Buchstaben und Worte gezählt und zur Kontrolle am Rand notiert. Eine große Ehrfurcht vor dem biblischen Text veranlasste die Abschreibenden, sehr genau zu sein. Das bestätigen auch die Rollen von Qumran, die vor einigen Jahren in einigen Höhlen am Toten Meer gefunden wurden. Diese Abschrift des Jesaja-Textes ist etwa 1000 Jahre älter als alle bis dahin bekannten Abschriften. Trotz dieses langen Zeitraums stimmen die Texte überein, nur die Schreibweise einiger Wort hat sich geändert

Die Unterschiede in den Evangelien machen die Bibel unglaubwürdig

Im Gegenteil; man sieht daran, dass es sich bei den Evangelien um keine geglättete Kirchenversion handelt, sondern um authentische Berichte aus verschiedenen Sichtweisen. Wie immer haben auch in den Evangelien verschiedene Jünger die Ereignisse um Jesu Leben und Sterben verschieden dargestellt. Dadurch wird das Bild der Ereignisse um Jesus kompletter und ist besser zu rekonstruieren. Die Bibel behauptet nicht von sich, widerspruchsfrei und irrtumslos zu sein, wohl aber sagt sie, dass sie "Wort Gottes" ist. Jesus selbst nahm die damalige Bibel, das Alte Testament sehr ernst und zitierte oft daraus, zum Beispiel in der Bergpredigt, am Kreuz und anderswo.

Eine zentrale Bibelstelle zu Aufgabe und zum Verständnis der Bibel steht im 2. Timotheus Brief

> **2. Tim.3,14-17**
> Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

Darin wird klar, dass Timotheus ein Schüler von Paulus war, und sich einst als Kind bekehrte,, ebenso wie seine Mutter Eunike und seine Großmutter Lois. (2.Tim.1,5). Timotheus ist sozusagen Paulus geistlicher Sohn. Dieser wird eindringlich aufgefordert, an dem festzuhalten, was er schon als Kind vom christlichen Glauben gehört hat. Er soll nichts dazutun und auch nichts davon wegnehmen, weder für sich selbst, noch bei der Verkündigung an andere. Der Brief ist sozusagen das Testament des Paulus, der am Ende seines irdischen Lebens in Rom im Gefängnis sitzt und Timotheus noch einmal schreibt und ermahnt. Diese hatte ja nicht alleine Worte von Paulus gehört, sondern dessen ganzes Leben als Vorbild vor Augen. Ein paar interessante Punkte fallen einem auf:

- In Vers16 steht "alle Schrift (ist) von Gott eingegeben", dass heißt in der Bibel waren auch Menschen am Werk, aber zuerst und vor allem Gott durch seinen Heiligen Geist. Gott redet durch sein Wort mit uns. Dieses Wort hat es in sich. Ein Funke des neuen Lebens kann daraus auf uns überspringen. So kommt ein Mensch durch die Bibel, oder durch die Predigt aus der Bibel zum Glauben, empfängt den Heiligen Geist, bekehrt sich

und ist so wiedergeboren. Auch danach arbeitet Gott durch sein Wort am Menschen weiter. Ein Mensch lernt durch die Bibel Gottes Absicht mit der Menschheit und der ganzen Welt kennen. Ebenso seine Gebote und die Geschichte, die Gott schon mit einzelnen Menschen geschrieben hat und mit seinem ganzen Volk (deshalb ist das AT auch wichtig).

- Die Schrift ist auch da zur "Überführung /Zurechtweisung/ Aufdeckung der Schuld" (Vers 16)
- Es ist nicht immer angenehm, Gottes Wort zu lesen, denn darin wird mir meine eigene Schuld wie mit einem Spiegel an vielen Stellen vor Augen gehalten. Ich erkenne plötzlich meinen inneren Zustand, mein Wesen wie es wirklich ist und kann mich nicht mehr rechtfertigen. Aber ich kann zu Jesus kommen und allen Ballast vor ihn niederlegen, denn ER stößt niemand hinaus, der zu IHM kommt.
- Das Wort "Besserung/ Wiederherstellung" bedeutet, dass Gott uns nicht nur niedermacht durch sein Wort, sondern auch wieder aufrichtet, uns Trost zuspricht und die Gewissheit der Vergebung, wenn wir zu IHM kommen.
- "Erziehung in der Gerechtigkeit" erinnert an den Bibelvers "Wen Gott liebt, den züchtigt ER" Hebr12,6. Das tut manchmal weh, denn dabei möchte Gott auch Dinge an uns wegnehmen und verändern, die IHM missfallen.
- Das Ziel der gesamten Gotteserziehung steht in Vers 17: "dass ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt." Mit der Vollkommenheit ist wohl eher der Charakter gemeint, während sich das "gute Werk" auf das Handeln bezieht.

Wie kann man die Bibel lesen?

Wenn man die Bibel von vorne durchliest, mit der Absicht, möglichst ganz durchzukommen, bleibt man meist schon im 2. Mose stecken, bei den Gesetzbüchern und Ahnentafeln. Und dann fragt man sich, ob das denn heute noch von Bedeutung ist für uns. Andererseits kann ich ja auch nicht einfach etwas wegstreichen, nur weil es mir nicht passt. Ist denn nicht alles gleich wichtig? In Hebräer 1,1f

> **Hebr 1,1-2**
> Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.

steht, dass Gott verschieden gesprochen hat:

- durch das Gesetz
- durch die Propheten
- und zuletzt durch Jesus Christus

ER, Jesus, ist das zentrale, das entscheidende Wort Gottes. Alles läuft auf Jesus zu. ER ist wie bei einem Bild der Fluchtpunkt, auf den alles zuläuft. Daneben gibt es aber auch noch viele Randfiguren, einen Hintergrund usw.

Christus ist, laut Martin Luther, die Mitte der Schrift. ER ist der rote Faden, der sich auch schon durchs Alte Testament zieht, auch wenn nicht ausdrücklich sein Name genannt wird.

"Wichtig ist, den Faden des Evangeliums zu erkennen und sich an ihm zu orientieren. Dann habe ich auch die Freiheit, manche Aussage in ihrer Hilfsfunktion oder Zeitbedingtheit zu verstehen und das eine oder andere Fragezeichen, das ich bei bestimmten Stellen setze, stehen zu lassen." Walter Klaiber, Bischof der methodistischen Kirche in Deutschland

Bibel lesen... ganz praktisch

In der Bibel ist uns zugesagt, dass wir Gott finden werden, wenn wir ihn von ganzem Herzen suchen.

Bei uns jedoch, bei mir zumindest, ist das tägliche Suchen nach Gott, die so genannte "Stille Zeit" in ein paar Minuten abgehakt. Wenn ich mir überhaupt diese Zeit nehme.

Dabei geht es nicht um die Erfüllung einer lästigen Pflichtübung, denn es ist auch als Christ keine Pflicht, Bibel zu lesen.

Es geht auch nicht darum, an der täglichen Bibellese (falls man eine hat) dranzubleiben, um nicht so viele Seiten ungelesen zu überspringen. Und es geht auch nicht um das Abarbeiten irgendwelcher Fragen zum Text, sondern es geht darum, dass Gott die Möglichkeit hat, mit uns zu reden. Nicht dass ER das nicht auch anders könnte, als durch die Bibel. Gott kann auch einfach direkt durch einen Menschen zu uns reden. Oder durch ein anderes Buch als die Bibel oder durch ein Lied oder durch eine Krankheit oder durch einen Unfall, oder...oder...oder.

Die Bibel jedoch hat einen ganz besonderen Stellenwert, wenn wir Gott suchen. Sie ist sein lebendiges Wort. Wenn ich in ihr lese, wird oft "Lebensenergie" frei, die Gott mir schenkt. Und diese Energie setzt ich in meinem Leben um... wie in einer “Kettenreaktion”, einer “Chain reaction”, ...einer BIBLE REACTION

Das kann Klarheit in bestimmten Fragen sein oder man weiß den nächsten Schritt, den man gehen soll oder wenigstens die Marschrichtung.

Oder es kann auch sein, dass meine schlechte Laune plötzlich nach dem Bibellesen und Beten vorbei ist, dass ich auf einmal verzeihen kann, was ich vorher nicht konnte oder wollte. Ich sehe vielleicht einen vorherigen Streit plötzlich in einem anderen Licht usw. All das und noch vieles andere kann die Bibel an uns bewirken. Kann- aber muss nicht!
Manches Mal fehlt einem auch einfach der Geist oder die Lust zum Bibellesen, oder man hakt es einfach ab im täglichen Programm oder lässt es ganz ausfallen.

Woher kriegt man dann seine "Lebensenergie"? Und siehe da, sie fehlt dann auch oft.

Die Bibel kann jedenfalls zu einem Arbeitsbuch werden. Wichtige Stellen können farbig unterstrichen werden (dafür gibt es ganze Systeme, was in welcher Farbe). Wenn ich Bibel lese zu meiner persönlichen Erbauung, ist es immer gut und wichtig, vorher um Gottes Heiligen Geist zu bitten, damit ich auch verstehe, was ich lese oder was Gott mir zeigen will.

Was brauche ich noch?

Zur "täglichen Ration Kernfusion” zur BIBLE REACTION gehört jedoch nicht nur das Bibellesen, sondern auch das Beten. Wir sollen offen werden für Gott im Gebet und auf IHN hören beim Bibellesen. Vielleicht ist es dran, beim Beten auch einfach mal mehr zu Schweigen als zu reden. Natürlich können wir im Gebet auch weiterhin andere Menschen vor Gott bringen, IHM danken, IHN loben usw. Die richtige Haltung dafür ist für mich persönlich, niederzuknien mit gefalteten oder geöffneten Händen, je nachdem. Anscheinend spielt auch der Raum für die "stille Zeit" eine Rolle. Natürlich ist es überall möglich, mit Gott zu reden, ob in der U-Bahn oder wo auch immer. Aber bestimmte Symbole können uns daran erinnern, dass Gott da ist, zum Beispiel eine Kerze, ein Kreuz oder eine Ikone.

Petras wurde inspiriert durch mehrere Beiträge in der Zeitschrift "dran" vom Juni`97

Things we lost in the fire

Audrey Burkes (Halle Berry) führt ein glückliches Leben mit ihrem Mann Brian (David Duchovny) und den beiden Kindern Dory und Harper. Ein gemeinsamer Urlaub, ein schönes Haus, Zärtlichkeit, alles gekrönt von Wohlstand. Brian ist seinen Kindern ein liebevoller Vater. Nur wenn er ab und zu verschwindet um einen alten Freund zu besuchen kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Paar.

Jerry Sunborne (Benicio del Toro) ist drogenabhängig, ein abgestürzter Fixer, ein ehemaliger Anwalt, der in einer erbarmenswerten Absteige haust. Wir erleben wie Brian ihn am Geburtstag besucht, ihn zum Essen einlädt und ohne Vorwürfe und Moralpredigten über all die Jahre ein Freund geblieben ist.

Als Brian eines Tages kurz ins Auto steigt um in der Eisdiele seinen Kindern das versprochene Eis zu holen, am Auto noch kurz zuwinkt ahnt keiner, dass es das letzte Mal sein wird, dass sie sich sehen. Es wird Nachmittag und Abend und noch immer ist Brian nicht zurück. Die Telefonanrufe auf dem Handy werden nicht entgegengenommen. Als in der Nacht ein Polizeiauto vor dem Haus hält, ahnt Audrey bereits, dass etwas Schlimmes passiert sein muss.
Die Polizisten berichten von einem wütenden Ehemann der seine Frau geschlagen hat, von Brian der ihr zur Hilfe geeilt ist und dem Handgemenge, dann der Schuss ...
Brian ist tot.

Völlig geschockt, unfassbar leer, roboterhaft und tränenlos organisiert Audrey die

Trauerfeierlichkeiten unfähig das Arbeitszimmer von Brian auch nur zu betreten. Kurz vor der Beerdigung erinnert sie sich an Jerry und schickt ihren Bruder um auch ihn zur Beerdigung einzuladen.
In der Begegnung mit Jerry wird Audrey klar, dass Jerry mehr war als ein heroinabhäniger Fixer, sondern seit seiner Kindheit ein echter Freund ihres Mannes.
Selbst hilflos mit der neuen Lebenssituation bietet sie Jerry an in der leer stehenden Garage, die nach einem Feuer gerade neu hergerichtet wurde, einzuziehen.
Zögerlich bezieht Jerry den Raum, schläft auf einer Matratze am Boden und versucht sein Leben neu in den Griff zu bekommen. Ein harter Entzug, eine Selbsthilfegruppe, ein alter Freund von Brian, der ihm eine Arbeit verschafft ... es scheint einen Lichtstreifen am Horizont zu geben.
Audreys Trauer und Schmerz dagegen kann mit der Situation nur schwer umgehen. Als sie von dem Feuer in der Garage erzählt, von all den Dingen, die sie bei dem Brand für immer endgültig verloren hat wird ihr klar, dass Brian tatsächlich für immer weg ist. Audreys Kummer bricht erneut durch und plötzlich kann sie weinen. Doch der Schmerz sitzt noch tief. Die Vertrautheit, die Jerry zu den Kindern entwickelt ... eigentlich sollte Brian derjenige sein der diese Kinder aufwachsen sieht. Jerry kann und darf kein Ersatzvater sein. Überhaupt hätte Jerry, der Fixer, sterben müssen und nicht Brian. Die Ungerechtigkeit des Lebens und das Leid macht Audrey bitter. Sie erkennt nicht wie wichtig die Freundschaft zu Jerry für die kleine Familie ist und bittet ihn zu gehen.
Das ist der Anfang der Katastrophe ...

Things we lost in the fire

Dieser Film ist kein Spaß, denn es geht um ein schmerzvolles Thema: Verlust.
Audrey leidet. Im Schmerz ist nichts Heroisches, in dieser Extremsituation macht man Fehler, wird egoistisch. Die Kinder und nicht zuletzt Jerry leiden.
Jeder der einmal diesen Schmerz erlebt hat, ganz persönlich oder bei einem lieben Menschen, der ahnt was in den Protagonisten vorgeht. Derjenige ahnt was sich hinter dem „Things we lost in the Fire" verbirgt. Es ist die absolute Gewissheit, dass wir etwas verloren haben, das wir nie wieder bekommen werden. Menschen, die wir nie wieder sprechen werden, Worte die wir nie wieder ungeschehen machen können. Ein lieb gewonnenes Tier vielleicht, das wir nie wieder streicheln können ... oder schlimmer.

Mit Gott hadern …

Wer jemals mit diesem Leiden konfrontiert war, wer erlebt hat wie Menschen zerbrechen, wie einem der Boden unter den Füßen weggezogen scheint, wie alle anderen Dinge plötzlich verblassen, der weiß wovon ich rede. Dinge die gestern noch große Probleme waren sind plötzlich lächerlich. Der Streit vom Vortag ist plötzlich eine Nichtigkeit, ja man würde alles dafür geben, wenn man nur diese

Probleme noch hätte.

Jetzt könnte man als Christ meinen, dass einem diese Katastrophe nichts anhaben kann. Vielleicht meinen wir, dass Gott uns vor diesen schlimmsten Stunden bewahrt?
In einer schweren Zeit habe ich mal sehr mit Gott gehadert und weil ich halt Christ bin habe ich meinen Glauben nicht total über Bord geworfen sondern ich habe gebetet, gefleht und Antworten in der Bibel gesucht.
Was am Ende, nach einer Woche übrig geblieben ist, ist nicht besonders heroisch, auch nicht besonders strahlend, aber dafür sehr ehrlich.

Was bringt uns der Glaube eigentlich ?

Leid stellt unser Leben in Frage. Plötzlich stehen wir am Abgrund, plötzlich verlieren wir wertvolle Menschen: Things we lost in the fire.
Wenn unser Glaube tragfähig ist, wenn unser Glaube etwas bewirken kann, dann doch in diesen Momenten?
Aber erleben gläubige Menschen weniger Leid? Gibt es weniger Unfälle, Krankheiten, Todesfälle?
Wenn Gebet etwas nützt, müsste man das im Leiden nicht erkennen? Müsste nicht sichtbar werden, dass es den Christen besser geht als den anderen?
Und wenn nicht, was bringt dann der Glaube?
Auf der Suche nach einer Antwort in der Bibel bin ich eigentlich auf zwei Antworten gestossen:

Leid bei HIOB

Wer sich Gedanken zum Leid macht, der kommt am Buch Hiob nicht vorbei. Eine seltsame Geschichte eines frommen Mannes, der alles verloren hat an dem eines Menschen Herz hängen kann: Seine Kinder, seinen Wohlstand, seine Gesundheit, seinen Stolz, seine Freunde,...
Und als das Leid immer schlimmer und unerträglicher wurde hat Hiob die Schnauze voll

Hiob 3,1-7
1 Danach tat Hiob seinen Mund auf und verfluchte seinen Tag.
2 Und Hiob sprach:
3 Ausgelöscht sei der Tag, an dem ich geboren bin, und die Nacht, da man sprach: Ein Knabe kam zur Welt!
4 Jener Tag soll finster sein, und Gott droben frage nicht nach ihm! Kein Glanz soll über ihm scheinen!
5 Finsternis und Dunkel sollen ihn überwältigen und düstere Wolken über ihm bleiben, und Verfinsterung am Tage mache ihn schrecklich!
6 Jene Nacht - das Dunkel nehme sie hinweg, sie soll sich nicht unter den Tagen des Jahres freuen noch in die Zahl der Monde kommen!
7 Siehe, jene Nacht sei unfruchtbar und kein Jauchzen darin!

Hiob will nicht mehr und fragt Gott zurecht, was das soll, was er getan hat.
Und der Leser der Geschichte fragt sich das auch, denn keiner kennt die seltsame Moral der Geschichte. Was soll dieses Leid?
Und nach vielen Wirren und fruchtlosen Diskussionen und falschen Ratschlägen bekommt Hiob Gottes Antwort. Und wer jetzt erwartet, dass Gott ihn tröstet oder sich rechtfertigt, der ist falsch beraten.

Hiob 40,1-5
1 Hiobs erste Antwort an den HERRN
Und der HERR antwortete Hiob und sprach:
2 Wer mit dem Allmächtigen rechtet, kann der ihm etwas vorschreiben? Wer Gott zurechtweist, der antworte!
3 Hiob aber antwortete dem HERRN und sprach:
4 Siehe, ich bin zu gering, was soll ich antworten? Ich will meine Hand auf meinen Mund legen.

5 Einmal hab ich geredet und will nicht mehr antworten, ein zweites Mal geredet und will's nicht wieder tun.

Hiob 42,2-6
2 Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer.
3 »Wer ist der, der den Ratschluß verhüllt mit Worten ohne Verstand?« Darum hab ich unweise geredet, was mir zu hoch ist und ich nicht verstehe.
4 »So höre nun, lass mich reden; ich will dich fragen, lehre mich!«
5 Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen.
6 Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.

Wenn wir mal ganz emotionslos zusammenfassen, was Gott hier sagt, ohne Puderzucker, ohne christliche Wärmeleuchte, dann steht da:

"Wer bist Du eigentlich, dass Du mich in Frage stellst? Ich stehe souverän über der Sache!"
Der Glaube und die Beziehung zu Gott hat Hiob letzten Endes nicht vor dem Leid bewahrt.
Er hat dennoch seine Kinder verloren, seine Gesundheit ...
Ist es wirklich ein Trost, dass er am Ende gesund wird und neue Kinder bekommt?
Fällt mir schwer zu glauben, dass das ein Happy End ist.
Was wir auch lernen können bei Hiob:
Es gibt keinen prinzipiellen Zusammenhang zwischen Leid und Schuld.
Oft ist es ein Schicksalsschlag, manchmal ist es die Dummheit anderer, dann Krankheit ...
Natürlich kann ich mein Leben selbst versemmeln. Natürlich kann ich mir die Leber aus dem Leib saufen. Wir haben Verantwortung für unser Leben. Aber wir haben keine Garantie dass wir bewahrt werden, wenn wir acht geben...
In zahllosen Lebensgeschichten von Christen und Juden bestätigt sich die Geschichte Hiobs. Da waren tapfere Männer und Frauen Gottes, die in Ihrem Leben tiefstes Leid erfahren haben: Hudson Taylor, Paul Gerhardt, Corrie Ten Boom... sind mir im Gedächtnis.
Ich denke man könnte Tausende finden!
Treu für Gott, sein Leben in den Dienst stellen und dann verliert man Angehörige, Kinder, ...
Hätten diese Leben nicht auch äußerlich gesegnet sein müssen?

Aber was nützt dann der Glaube, wenn er uns in den im Leid keinen Vorteil bringt?
Stellt das nicht alles in Frage?
Taugt der Glaube, wenn er nicht hilft, wenn es am schwersten wird?
Was hilft es, wenn Gott klarstellt, dass wir eben nur seine Geschöpfe sind und sich die Frage verbietet?

Leid bei JESUS

In Jesus begegnet Gott den Menschen Aug in Aug. Jesus schwebt nicht souverän über den Menschen, sondern nimmt teil an ihrem Leben, ihren Freuden und ihrem Leiden.

Lk 7,12-13
12 Als er sich dem Stadttor näherte, kam ihm ein Trauerzug entgegen. Der Verstorbene war der einzige Sohn einer Witwe. Viele Trauergäste aus der Stadt begleiteten die Frau.13 Als Jesus, der Herr, sie sah, war er von ihrem Leid tief bewegt. "Weine nicht!", tröstete er sie.14 Er ging zu der Bahre und legte seine Hand darauf. Die Träger blieben stehen. Jesus sagte zu dem toten Jungen: "Ich befehle dir: Steh auf!" 15 Da setzte sich der Junge auf und begann zu sprechen. So gab Jesus der Mutter ihr Kind zurück.

In Jesus begegnet Gott den Menschen Aug in Aug. Jesus zeigt das Herz Gottes. Jesus bleibt nicht unberührt, sondern ist vom Leiden der Menschen tief bewegt. Gott schwebt nicht in großer Distanz über unserem Leiden, sondern ist betroffen.
In einigen wenigen Begegnungen heilt Jesus, erweckt Tote auf, aber es sind Zeichenhandlungen, die seinen Anspruch klar machen. Jesus hat nicht alle geheilt. Jesus hat nicht alles Leiden behoben.

Auch heute sind Heilungen die Ausnahme, aber Realität im Leben von Christen

In Jesus drückt Gott aus:
Gott liebt die Menschen und ist von ihrem Leid tief betroffen. Gott leidet mit.

Wie passt das zusammen?

Aber passt das zusammen?
Ist Gott, der Leiden schickt, oder zulässt tatsächlich ein Freund der Menschen? Ein gütiger liebender Vater? .... oder etwa ein souveräner, gleichgültiger Herrscher?
Ein Gott, der auf der einen Seite die Menschen über alles liebt, ein Gott der sich aufzehrt, ein Gott der sich für uns opfert.
Aber auf der anderen Seite könnte er helfen, er könnte ein Wunder tun, er könnte Tote auferwecken .... und tut es meistens doch nicht! Wie kann Gott dann diesen Schmerz seinen geliebten Kindern zufügen?
Für mich bleibt das ein großes Fragezeichen. Ein Geheimnis Gottes. Eine der Fragen, die ich in der Ewigkeit an ihn richten möchte.

Große Theologen haben sich darüber schon massig Gedanken gemacht, wer eine Zusammenfassung lesen möchte, der möge sich eine Dogmatik vornehmen.
Ich habe ein paar Ansätze gefunden .. die letzten Endes aber keine große Hilfe für mich waren:

Der unbekannte große Plan
Es gibt den großen Plan, für uns nicht erkennbar, der am Schluss zeigen wird, dass alles uns zum Besten gedient hat! Die Belohnung ist umso größer, so dass alles Leid erblassen wird.
Gott ist tatsächlich die Liebe, aber wir erkennen es nicht.
Für mich bleibt die Frage: Wie unterschiedet sich das vom billigen Trost?

Der schwache Gott
Andere klammern sich so sehr an das Bild eines liebenden Gottes der so handeln müsste wie wir uns das vorstellen, dass nur ein Ausweg bleibt: Gott ist nicht allmächtig und kann das Leiden nicht verhindern.
Aber irgendwie ist das auch nicht schlüssig. Wie passt das zum Schöpfer des Universums?

Am Ende … was bringt´s?

Vielleicht spürt man an meiner Suche, dass ich die Antwort für mich nicht gefunden habe. Nicht in der Bibel, auch nicht in den Überlegungen der Theologen. Das Leid bleibt ein großes Fragezeichen in meinem Glauben...
Was bringt also ein gottgefälliges Leben (oder der Versuch) wenn Gott Gut und Böse gleichermaßen verteilt? In den Psalmen klagen die Psalmist öfter darüber, dass es den Gottlosen so gut geht und Ihnen dreckig. Kennst Du das auch?
Was haben wir also vom Glauben?
In einem schlauen Buch habe ich eine trivialen Satz gelesen, der die Sache auf den Punkt bringt.
Ein Satz für Gläubige. Ein Satz für alle die denken, dass Gott immer heilt und es uns Christen besser geht, weil wir so gesegnet sind:

Die Sterbequote liegt immer noch bei 100%

Auch wir werden irgendwann eingeholt, auch unsere Liebsten werden sterben. Auch wenn wir glauben, in die Kirche gehen ... das geht sehr wahrscheinlich nicht an uns vorüber. Ob es uns gefällt oder nicht.

So kam ich am Ende auf die Erkenntnis, dass es den Christen nicht besser geht als den Heiden. Wir werden genauso krank, wir leiden genauso, wir sterben zu 100%. Wir werden nicht älter. Es gibt genügend Statistiken die das Gegenteil beweisen wollten.
The things we lost in the fire.
Auch wir werden schmerzvolle Verluste erleiden.
So war es in der Bibel, so war es bei den ersten Christen und so ist es auch heute!
Es bleibt uns ein großer Trost, dass das nicht alles war.
Dass mit dem Tod nicht alles aus ist und das das Beste noch kommt. Das ist ein großer Trost und eine große Hoffnung.
Das hat uns Jesus versprochen.
Er hat keine Heilung versprochen, keine Auferweckungswunder, kein schmerzloses Leben.
Der Schmerz bleibt.

> **Mt 5,4**
> 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Things we lost in the fire

Nach dieser intensiven Woche hat Gott etwas Ungewöhnliches getan, mit dem ich nicht gerechnet habe. Etwas von dem ich dachte, dass er es in meinem Leben nie tun würde. Gott hat ein Wunder getan: Eine Heilung.
Gott hat meinen Kleinglauben überrascht. Immer wenn ich denke, ich hätte Gott in meinem Kopf, dann überrascht er mich doch.
So ist er halt auch. Gott ist immer wieder für eine Überraschung gut. Gott erbarmt sich halt auch.
Trotzdem bleibt Leiden ein Bestandteil unseres Lebens.
Menschen sterben, Menschen werden krank, Menschen verzweifeln.
Auch wir Christen leiden und verlieren Dinge, Menschen, Liebgewonnenes für immer.
Things we lost in the fire.
Eine schnelle Antwort habe ich nicht mehr.
In meinem Umfeld sterben Menschen, ich kenne liebe Christen, die ernsthaft krank sind.
Klassenkameraden verlieren ihre Kinder, Kollegen nehmen sich das Leben.
Auch wenn ich keine schlaue Antwort mehr habe, so kann ich sie im Gebet doch dem anvertrauen der den Tod besiegt und der sie mehr liebt als alles andere auf der Welt: Jesus.
Wenn mein Glaube auch nicht halten wird, wenn das Feuer des Leidens zu groß wird, so bleibt er doch treu bis zum Ende.
Er wird uns im Feuer nicht verlieren.

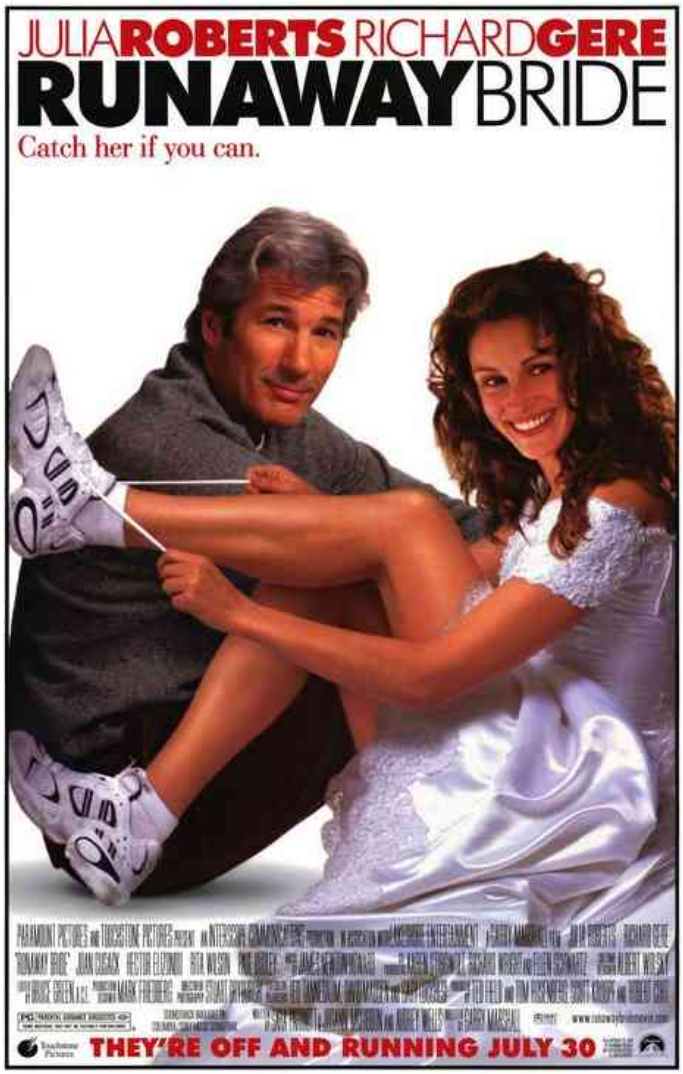
Accept the Good

Ein Merksatz in Film "Things we lost in the fire" lautet "Accept the Good!". In unserem Leben geschehen so viele gute Dinge, die wir annehmen müssen, für die wir dankbar sein können.

Erkennst Du sie? Erkennen wir das Gute in unserem Leben? Die Geschenke, die Freunde, die Menschen um uns herum?
Erkennen wir das Gute das Gott uns schenkt?
Vielleicht müssen wir das Gute immer wieder bewusst annehmen, damit wir eines Tages auch den bitteren Kelch trinken können.
Wir sollten die guten Tage genießen und dankbar sein.
Ein Wort aus dem alten Testament ist mir neu wichtig geworden.
Heute so wahr wie vor 2500 Jahren.

Pred 11,9-12,8
9 Freue dich deiner Jugend, ehe Alter und Tod kommen!
So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und lass dein Herz guter Dinge sein in deinen jungen Tagen. Tu, was dein Herz gelüstet und deinen Augen gefällt; aber wisse, dass dich Gott um das alles vor Gericht ziehen wird.
10 Lass den Unmut fern sein von deinem Herzen und halte fern das Übel von deinem Leibe; denn Kindheit und Jugend sind eitel.
1 Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre sich nahen, da du wirst sagen: »Sie gefallen mir nicht«;
2 ehe die Sonne und das Licht, Mond und Sterne finster werden und Wolken wiederkommen nach dem Regen, -
3 zur Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und müßig stehen die Müllerinnen, weil es so wenige geworden sind, und wenn finster werden, die durch die Fenster sehen,
4 und wenn die Türen an der Gasse sich schließen, dass die Stimme der Mühle leiser wird, und wenn sie sich hebt, wie wenn ein Vogel singt, und alle Töchter des Gesanges sich neigen;
5 wenn man vor Höhen sich fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege, wenn der Mandelbaum blüht und die Heuschrecke sich belädt und die Kaper aufbricht; denn der Mensch fährt dahin, wo er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse; -
6 **ehe der silberne Strick zerreißt und die goldene Schale zerbricht und der Eimer zerschellt an der Quelle und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt.**
7 Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.
8 Es ist alles ganz eitel, spricht der Prediger, ganz eitel.

Die Braut, die sich nicht traut



Inhalt:

Maggie Carpenter (Julia Roberts) hat ein Problem: kurz vor der Hochzeit, d.h. am Traualtar kriegt sie gemeinhin eine Panikattacke und sie sucht vor Bräutigam und versammelter Hochzeitsgesellschaft das Weite. So geschehen: bereits drei Mal, sehr zum Leidwesen der versetzten Bräutigame.

Der Journalist und Zyniker Ike Graham (Richard Gere), auf der Suche nach medientauglichen Geschichten, verfasst für die New Yorker Zeitung "USA Today" einen Artikel über Maggie und ist wohl etwas nachlässig in der Überprüfung der beschriebenen Tatsachen, denn als Maggie einen Brief an die Redaktion schreibt und auf 15 sachliche Fehler hinweist wird Ike auf die Straße gesetzt.

Um seinen guten Ruf zu retten macht er sich auf, um zu beweisen, wie es um die Braut wirklich bestellt ist, die gerade Ihre 4.Hochzeit vorbereitet.

Doch wie man leicht erraten kann gerät auch diese Recherche aus dem Ruder. Interviews mit den versetzten Bräutigamen, ihren Verwandten, dem Vater und schließlich der Braut selbst bringen ihm Maggie immer näher. Er ahnt, warum sich diese Braut nicht binden kann und wo ihr Problem liegt.
Und als die Hochzeitsprobe wie erwartet aus dem Ruder läuft geht plötzlich alles drunter und drüber.
Noch mehr versetzte Bräutigame, handfeste Auseinandersetzungen ... es ist noch ein langer Weg zum ersehnten Happy End.

Ein Blick in Gottes Herz

"Runaway Bride", so lautet der Originaltitel des Film mit dem deutschen Titel "Die Braut, die sich nicht traut". Zunächst mag man keinen Bezug zu irgendeiner biblischen Geschichte finden, und wenn, dann hat das wahrscheinlich am wenigsten mit Dir zu tun, denn Du heiratest im Moment nicht, noch bist Du ´ne Braut. Lass Dich einfach mal überraschen, denn die Nummer hat am Ende absolut nichts mit dem Kitsch zu tun, den Du hier erwartest.
In der Bibel steht viel darüber, was Gott den Menschen sagt, oder was er für sie tut. Es steht auch viel über die Sünde der Menschen, der Gemeinde oder im Alten Testament über Gottes Volk.
Aber was fühlt Gott?

Wie sieht es in seinem Inneren aus?
Was denkt Gott, wenn er die Menschen sieht, die ohne ihn ihr Dasein fristen?
An manchen Stellen können wir einen Blick in Gottes Herz werfen, so zum Beispiel beim Propheten Hosea. Dabei eröffnet sich ein Bild, das sich vom alten Testament, über Jesus bis in die Offenbarung zieht.

Nachdem Gott dem Hosea den Auftrag gegeben hat eine Hure zu heiraten und Hurenkinder zu zeugen, möchte Er dem Volk durch das Leben seines Propheten etwas klarmachen. Hosea spricht im Auftrag Gottes zu den Kindern Israels, dem Volk, das Gott einst erwählt hat:

Jesus and the RUNAWAY BRIDE

Hosea 2
4 Rechtet mit eurer Mutter, rechtet! - denn sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann - damit sie ihre Hurerei von ihrem Gesicht entfernt und ihren Ehebruch zwischen ihren Brüsten,
5 damit ich sie nicht nackt ausziehe und sie hinstelle wie an dem Tag ihrer Geburt und ich sie einer Wüste gleichmache und sie wie dürres Land werden lasse und sie vor Durst sterben lasse.
6 Auch über ihre Kinder werde ich mich nicht erbarmen, weil sie hurerische Kinder sind.
7 Denn ihre Mutter hat gehurt; die mit ihnen schwanger ging, hat Schande getrieben. Denn sie sagte: Ich will meinen Liebhabern nachlaufen, die [mir] mein Brot und mein Wasser geben, meine Wolle und meinen Flachs, mein Öl und mein Getränk.
9 Dann wird sie ihren Liebhabern nachjagen und sie nicht erreichen, und sie wird sie suchen und nicht finden. Dann wird sie sagen: Ich will mich aufmachen und zu meinem ersten Mann zurückkehren, denn damals ging es mir besser als jetzt.
10 Aber sie erkannte nicht, dass ich es war, der ihr das Korn und den Most und das Öl gab, und dass ich ihr das Silber vermehrte und das Gold, - sie [aber] haben es für den Baal verwendet.
11 Darum nehme ich mein Korn zurück zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und entreiße [ihr] meine Wolle und meinen Flachs, die ihre Blöße bedecken sollten.
12 Dann decke ich ihre Scham auf vor den Augen ihrer Liebhaber, und niemand wird sie meiner Hand entreißen.
13 Und ich mache ein Ende mit all ihrer Freude, ihren Festen, ihren Neumonden und ihren Sabbaten und allen ihren Festzeiten.
14 Und ich veröde ihren Weinstock und ihren Feigenbaum, von denen sie sagte: Die sind mein Liebeslohn, den mir meine Liebhaber gegeben haben. Und ich mache sie zum Gestrüpp, dass die Tiere des Feldes sie abfressen.
15 Und ich suche an ihnen heim die Festtage der Baalim, an denen sie ihnen Rauchopfer darbrachte und sich mit ihrem Ring und ihrem Halsgeschmeide schmückte und ihren Liebhabern nachlief; mich aber hat sie vergessen, spricht der HERR.
16 Darum: Siehe, ich werde sie locken und sie in die Wüste führen und ihr zu Herzen reden.
17 Dann gebe ich ihr von dort aus ihre Weinberge und das Tal Achor als Tor der Hoffnung. Und dort wird sie willig sein wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag, als sie aus dem Land Ägypten heraufzog.
18 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da rufst du: Mein Mann! Und du rufst mich nicht mehr: Mein Baal!
21 Und ich will dich mir verloben in Ewigkeit, und ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und in Recht und in Gnade und in Erbarmen,
22 ja in Treue will ich dich mir verloben; und du wirst den HERRN erkennen.
3,1 Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal, liebe eine Frau, die sich von einem anderen lieben lässt und Ehebruch treibt, wie der HERR die Söhne Israel liebt, die sich aber anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben.

Gott sieht sich als Einen, der ein Mädchen liebt, das Mädchen Israel (sein Volk), das er beschenkt hat und mit der er soviel vorhatte. Er will dieses Mädchen heiraten, aber sie macht sich auf und davon. Sie ist eine RUNAWAY BRIDE, eine Braut die davonläuft. Anstatt Gottes Liebe zu erwidern, hat sie sich abgewandt und ist mit anderen Männern ins Bett.
Er beschreibt sie als eine Hure.
Andere Götter waren ihr wichtiger; die Dinge des Lebens zu geniessen mehr wert als Gott.
Wenn die anderen Liebhaber nichts mehr bieten kommt sie zurück.

Sie läuft den Liebhabern nach und erhält einen Liebeslohn - Sie ist eine Prostituierte.

Runaway Bride: Wir sind die Nutte

Wie würden wir an Gottes Stelle reagieren?
Man kann hier erkennen, dass es Gott weh tut, wenn er die Menschen sieht. Aber er verdammt das Mädchen nicht, sondern er will sie zurückgewinnen. Er gibt sich viel Mühe (Schaut den Text mal durch, was er alles unternimmt!) Aber da wo jeder Mensch schon viel zu verletzt wäre, um zu lieben, möchte Gott einen neuen Anfang, damit das Mädchen eines Tages sagt: 'Mein Mann!'
Gott stellt in Aussicht, dass er sich mit dem Mädchen eines Tages verloben will; er will sie einmal zur Frau nehmen. Auch der Prophet Hesekiel benutzt dieses Bild, um die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk zu beschreiben.

> **Hesekiel 23,35**
> Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du mich vergessen und mich hinter deinen Rücken geworfen hast, so trage du auch deine Schandtat und deine Hurereien!

Doch schon im Alten Testament findet sich die Aussicht, dass sich Gott einmal über sein Mädchen freuen wird. Das Mädchen wird nicht endlos anderen Liebhabern hinterherlaufen. So schreibt der Prophet Jesaja:

> **Jesaja 62,5**
> Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten. Und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.

Im Neuen Testament ist der Plan Gottes mit der Welt nun nicht mehr auf sein Volk beschränkt (Gott sei Dank), sondern die Rolle des Mädchens übernimmt nun die Christenheit, die Menschen die Jesus als ihren Herrn angenommen haben. Erstaunlich ist nun, dass Gott seinem Mädchen verziehen hat und der Apostel Paulus schreibt:

> **2.Kor 11,2**
> Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um (euch als) eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen.

Paulus sagt, er habe die Gemeinde mit Jesus verlobt. Er hat die Menschen ja mit Jesus bekannt gemacht. Durch Jesu Gang ans Kreuz können unsere Sünden vergeben werden. Die Zeit in der wir anderen Liebhabern nachgerannt sind, hat uns Gott vergeben.

Runaway Bride: Was könnte das für uns heute heissen?

Zum Zeichen für die Vergebung hat er sich mit der Gemeinde verlobt. Er will es vergessen und etwas Neues mit uns beginnen. Gott vergleicht die Beziehung zu Ihm mit einem Brautpaar. Was stimmt bei diesem Bild überein?

Warum wählt Gott gerade diese Phase einer Freundschaft als Bild? Vielleicht, weil vor der Hochzeit alles neu ist und man gemeinsam das Leben gestaltet. Welche Anstösse für unser Christsein kann uns dieses Bild geben?

- Der Mann fragt die Frau, ob sie ein Leben mit ihm führen möchte.
  Dieses Angebot macht uns Gott auch.
- Die Frau hat `Ja` gesagt.
  Ab diesem Moment haben sie sich versprochen. Sie gehören jetzt zusammen. Sie sind Braut und Bräutigam. In unserer Beziehung zu Gott erfahren wir das in der Bekehrung. Jetzt gehören wir Gott.
- Was das Paar verbindet ist Liebe.

Jesus liebt uns. Lieben wir Jesus?

- Ein Brautpaar macht sich Gedanken über die Zukunft. Wie wollen wir einmal gemeinsam unser Leben gestalten? Wie wollen wir unser Leben neu gestalten mit Gott? Ändert unsere Verlobung nichts an unserem Lebensstil?
- Zwei Menschen, die sich entschieden haben, ein Leben lang zusammen zu bleiben, wollen möglichst viel übereinander wissen. Dazu reden sie miteinander, tauschen sich aus, schreiben sich Briefe.
  Wir tun das im Gebet. Gottes Willen erfahren wir in seinem Wort, deshalb lesen wir Bibel und machen Stille Zeit.
- Ein Brautpaar lebt auf ein Ereignis hin, nämlich die Hochzeit!

Jesus selbst hat dieses selber aufgegriffen und bezeichnet sich selbst als den Bräutigam.
In vielen Bildern spricht er immer wieder von einem Hochzeitsfest.
Er ist es, der mit der Gemeinde verlobt ist.

> **Matthäus 9,15**
> Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten.

In der Ewigkeit wird die Beziehung der Christen zu Gott ihren Höhepunkt finden. Die Offenbarung spricht von einer Hochzeit in der Braut und Bräutigam für ewig zusammengeführt werden. Dann kann uns nichts mehr von Gott trennen und wir werden ewig mit Ihm zusammen sein.

> **Off 19,7**
> Lasst uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitgemacht.

Der Bräutigam ist das Lamm Gottes, also Jesus, und das Weib, das sich bereitet hat, ist die Gemeinde der Christen. Und die Offenbarung erzählt das es eine grosse Freude sein wird und alle Gott die Ehre geben werden.

> **Off 21,2**
> Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

In einem anderen biblischen Bild wird die Gemeinde als 'Jerusalem' bezeichnet. In einigen Bildern des neuen Testamentes wird Jerusalem, die Stadt in der Gott einst gewohnt hat (im Tempel war er gegenwärtig), als Synonym für die Christengemeinde benutzt.
Diese Gemeinde hat sich als Braut für Jesus geschmückt.

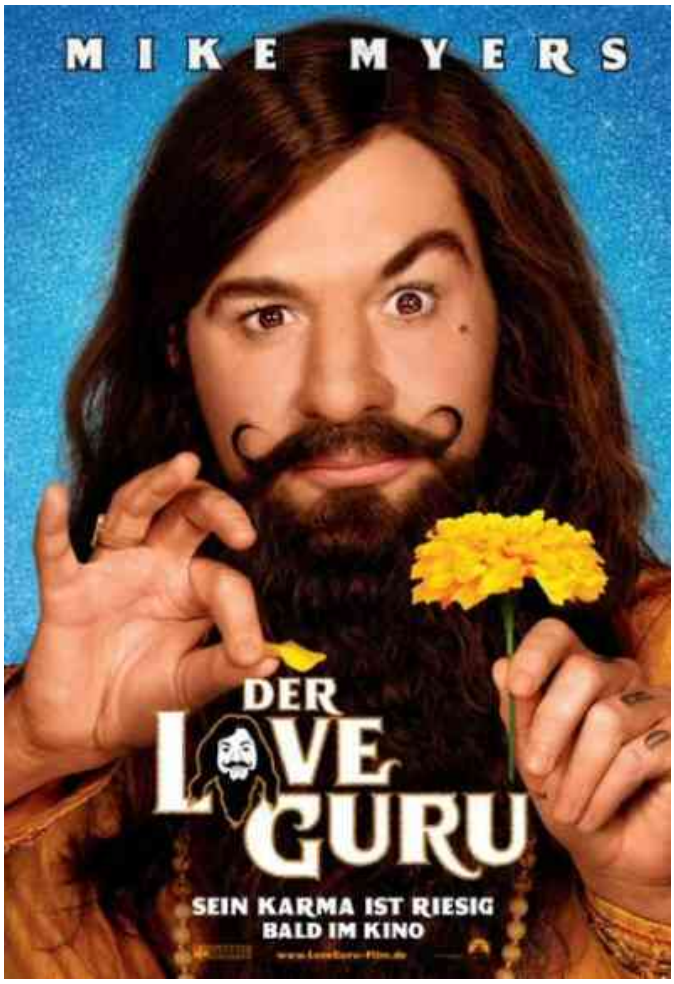
Für uns bleibt jetzt die Frage, wie wir die Verlobungszeit mit Jesus gestalten.
Wollen wir es seinem Volk Israel gleichtun und anderen Liebhabern hinterherrennen?
Wie können wir die Zeit bis zur Hochzeit sinnvoll nutzen?
Wollen wir Jesus enttäuschen? Wie stellt er sich seine Braut vor?

In einem Gleichnis spricht Jesus von der Gemeinde, als von 10 Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten.
Was möchte er uns, die wir gerade auf ihn warten, damit sagen?

Runaway Bride:
Gleichnis von den zehn Jungfrauen.

Matthäus 25,1-13
Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen. Fünf aber von ihnen waren klug und fünf töricht. Die, welche töricht waren, nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen. Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen! Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche; geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam, und die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. So wacht nun, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Der Love Guru



Als kleines Kind wurde der amerikanische Junge Pitka (Mike Myers)vor einem indischen Ashram ausgesetzt und von Mönchen aufgezogen. Nach vielen Jahren ist aus dem kleinen Jungen ein erwachsener Mann geworden, ein geistliches Oberhaupt. Der verunsicherte Junge von damals ist heute der zweitbeste Guru der Welt, Spezialist in Liebesdingen: Guru Pitka. Zahllose Suchende aus aller Welt finden bei ihm Wegweisung und Selbsterfahrung. Auch sein Ashram in Los Angeles scheint überzuquellen von sinnsuchenden Junggebliebenen. So mancher bekannte Schauspieler geht dort ein und aus. Auch wenn ihn alle Schüler und Gäste in seinem Ashram anhimmeln und in seine Gebete mit einstimmen ist doch offenkundig welchen Quark dieser Guru zum Besten gibt.
Die Rechte an seinen Weisheiten sind natürlich als Warenzeichen TM rechtlich geschützt:
B.I.B.L.E. TM Basic Information before leaving Earth (Grundlegende Informationen vor dem Verlassen der Erde)
G.U.R.U. TM Gee You are You (Geil, Du bist Du!)
Auch seine Bücher gehen weg wie warme Semmeln und geben uns einen Einblick in die Weisheiten des seltsamen Gurus:
Does it hurt when you do that, don´t do that (Tut es weh wenn du es tust, dann tu es nicht)
Als er zum wiederholten Mal nur zum zweitbesten Guru gewählt wird, weil Guru Deepak Chopra in der Oprah Winfrey Show aufgetreten ist, scheint ihm das Schicksal eine Chance zu geben. Auch er erhält eine Einladung zu dieser Show wenn es ihm gelingt sein Talent als Liebeslehrer bei dem Eishockeyspieler Darren Roanoke (Romany Malco) unter Beweis zu stellen. Dieser wurde von seiner Frau wegen Jacques "Le Coq" Grande (Justin Timberlake) verlassen und tölpelt seitdem wie ein Anfänger über das Eis. Alles Talent und Puckgefühl sind plötzlich wie weggeblasen. Die Besitzerin der Eishockeymannschaft "Toronto Maple Leafs" Jane (Jessica Alba) sieht in dem Love Guru ihre letzte Chance den begehrten Stanley Cup zu gewinnen, da ihr Club bereits auf eine 40-jährige Geschichte von Niederlagen zurückblicken kann. Sie bietet Guru Pitka zwei Millionen Dollar, wenn es ihm gelingt die Ehe Darrens zu retten und den Pokal zu gewinnen. Grund genug für Guru Pitka mit seinem Elefanten im Handgepäck anzureisen und sich der Sache persönlich anzunehmen.

Und während der Liebes Guru seine D.R.A.M.A . Strategie offenbart, verliebt er sich in Jane und alles würde gut, wäre da nicht der gewaltige Keuschheitsgürtel den er seit seiner Kindheit unter der Kutte trägt .... und dann ist da noch der Kampfhahn und ein paar kopulierende Elefanten.

Guru Pitka

Eigentlich ist er total durchgeknallt, his Holiness: Guru Pitka. Seine Weisheiten zu Alligatorensuppe, Syphilis, und anderen weltbewegenden Themen ziehen einem die Socken aus. Trotzdem werden seine Sprüche mit einem heiligen Raunen von der Gemeinde aufgesogen als würden göttliche Erkenntnis von seinen Lippen triefen:
To know something is Good, to know something is God! (Etwas zu wissen ist gut, etwas zu tun ist Gott)

Aber seine Grundkenntnisse in Liebesdingen sind doch eher theoretischer Natur, denn unter der Kutte ist dieser gewaltige metallene Keuschheitsgürtel ..

Was ist ein Guru?

Ein kurzer Klick zu Wikipedia zeigt uns etwas über die Bedeutung des Wortes "Guru":

Wikipedia Guru
(Sanskrit, m., guru, dt. „schwer, gewichtig")
Das Wort „Guru" bedeutet in Sanskrit und anderen aus dem Sanskrit abgeleiteten Sprachen wie Hindi, Bengali und Gujarati Lehrer. Es bezeichnet den „Verleiher" des Wissens,Vidya. Das Wort kommt von der Wurzel „guru", welche wörtlich schwer, gewichtig bedeutet....

Ein Guru ist also zu in Lehrer der Wissen vermittelt. Vergessen wir mal den Pauker in der Schul ja wohl um mehr als das kleine Ein-Mal-Eins. Selbstredend ist es Spezialwissen das er sich über außergewöhnliche Wege, Quellen oder Verbindungen angeeignet hat. Es ist Wissen über die wichtigen Dinge: das Leben, den Sinn, den Weg, die Liebe.

Der Guru Jesus

Wenn man es so betrachtet, dann haben auch wir Christen unseren Guru. Wenn Guru = Lehrer bedeutet, dann wurde Jesus tatsächlich als solcher angesprochen.

> **Joh 3,2**
> Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Der Lehrer hieß in Israel natürlich nicht Guru, sondern Rabbi, was aber an der Tatsache nichts ändert: Jesus ist unser Lehrer. Das ist eine Tatsache die man Jugendlichen heute nicht sehr

positiv verkaufen kann. "Jesus der Kumpel" passt da besser. Aber wenn Jesus der Lehrer, der Guru ist, dann sollten wir doch mal schauen was bei Jesus auf dem Lehrplan steht. Da steht nicht Geometrie, Differentialrechnung, Vokabeln pauken, deklinieren oder was sonst noch in den Folterkammern des G8-Zuges bereit gehalten wird. Aber es ist Entscheidendes für Dein Leben. Etwas Grundlegendes.
Vergesst mal Euren Konrektor, Eure Biolehrerin, den Englischpauker oder Reli-Referendar.

> **Mt 23,10**
> Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus.

Lasst uns mal 10 Minuten auf den wirklich wichtigen Lehrer blicken: Jesus.

Der wahre Love Guru

Die zentrale Botschaft Jesu, die Kernlektion, die Mitte seiner Message... was ist das?
Wie hat er das begründet?
Hat er gelebt was er verzapft?
Ist er ein authentischer Guru oder ein schwafelnder Hohlkopf wie der Guru Pitka?
Was ist die Kernbotschaft Jesu? Was ist sein Gebot?

> **Joh 15,12**
> Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

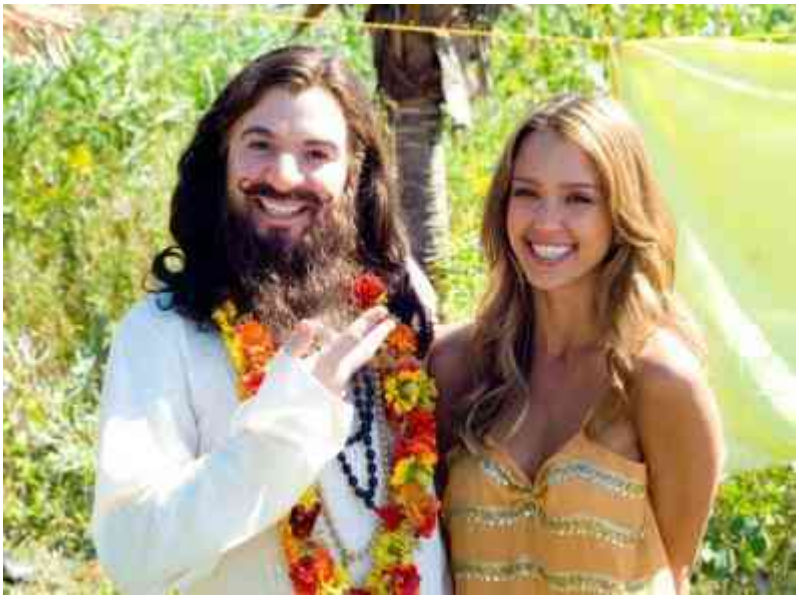
Liebe ist das zentrale Thema in der Botschaft Jesu.
Liebe, die das Leben der Menschen lebenswert macht.
Liebe, die Hass überwindet.
Liebe als Konzept gegen Kriege und Feindschaft.
Liebe als Basis einer guten Gemeinschaft.
Liebe als Grund des Lebens.

Und diese zentrale Botschaft war auch der Auftrag für seine Anhänger und sollte das Aushängeschild, das Erkennungsmerkmal für uns Christen sein.

> **Joh 15,12**
> Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

> **Joh 13,35**
> Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Wie weit sind wir davon oft entfernt? Sind wir da nicht oft kleine Guru Pitkas, die keinen Plan von der Sache haben, die nicht wissen was sie reden und tun? Wenn Du den Eindruck bei diesen Zeilen hast, dann klicke Dich sofort weg von der Homepage, denn diesen Schuh will ich mir wirklich nicht anziehen.



Aber war Jesus denn nur einer der vielen Gurus und Lehrer der Weltgeschichte, die eine neue, vielleicht revolutionäre Idee verbreitet haben? Hat Jesus sich bei den Jüngern und deren Familien durchgefuttert?

War Jesu Ashram halt ein Fischerdorf Kapernaum am See Genezareth?
Der große Unterschied des Guru aus Nazareth zu all den anderen Lehrern ist, dass er die Messlatte gewaltig hoch gelegt hat und uns gezeigt hat wie es geht ... mit dem eigenen Leben!
Du willst eine große Wahrheit zum Thema Liebe hören?
Es interessiert Dich wie sich wahre Liebe offenbart?

> **Joh 15,13**
> Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

O.K. Ich merk schon, dass Du Dich auskennst. Du weisst wie die Geschichte mit Jesus weitergegangen ist. Er ist tatsächlich für seine Freunde gestorben. An diesem Kreuz vor Jerusalem ist Jesus von Nazareth schuldlos gestorben. Er hat mit seiner Liebestheorie ernst gemacht ... bis in den Tod.
Er hat die größte Liebe selbst gezeigt, als er für Dich gestorben ist.
Jetzt fragst Du dich, was das heute im 21.Jahrhundert bedeutet, für Dein Leben.
Wie soll man das nachleben? Wie kann man Feinde lieben? Wie kann man Böses überwinden?
Woher soll man diese Liebe nehmen?

Die Quelle des Guru

Wir dürfen mal lauschen! Wir können einmal zuhören was Jesus mit seinem Vater im Himmel besprochen hat (man nennt das Gebet). Ein paar Leute haben damals mitstenografiert und so wissen wir heute mehr von der Kraftquelle die Jesus angezapft hat.

> **Joh 17,26**
> Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

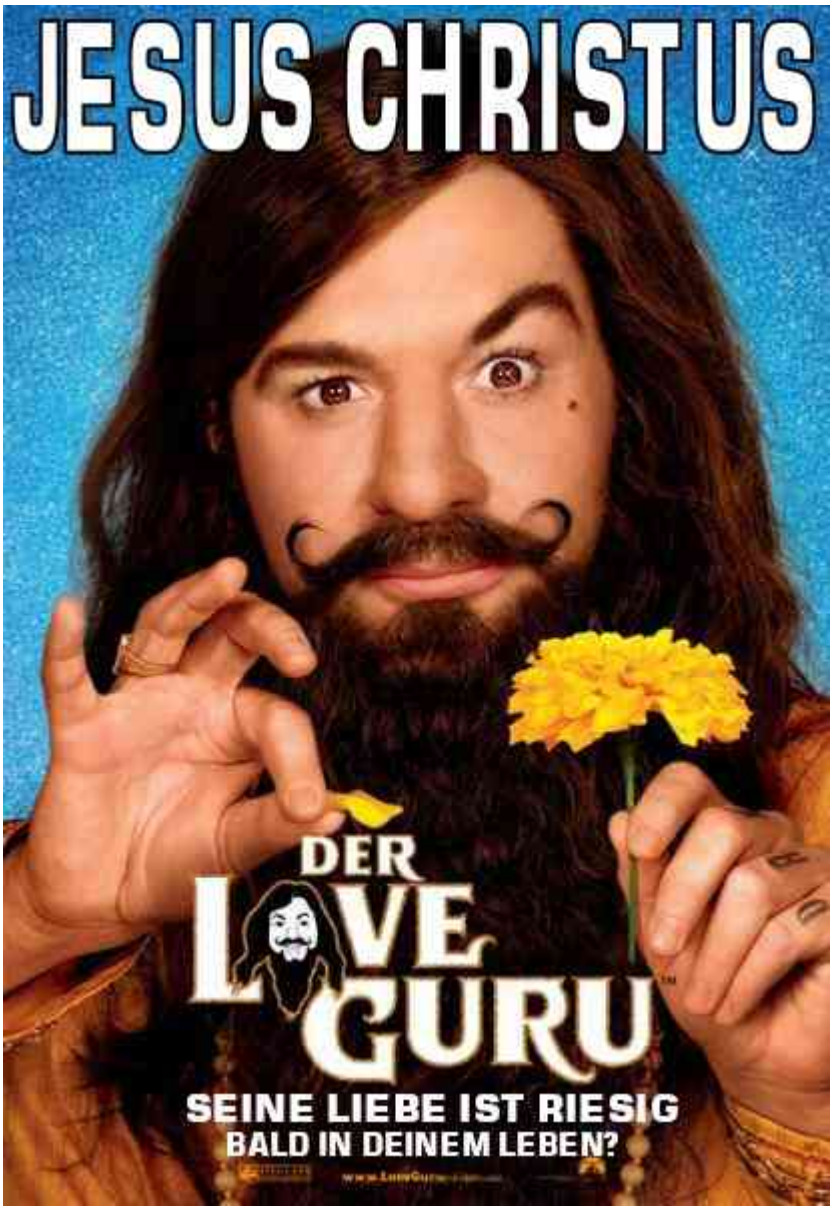
Wow, Jesus hat diese Liebe gar nicht "produziert"! Er hatte keinen Liebestrank und keine Drogen
eingeworfen. Jesus hat diese Liebe selbst geschenkt bekommen von seinem Vater im Himmel, dem allmächtigen Gott.
Und Jesus hat diese Liebe weitergegeben ... an seine Jünger ... an seine Nachfolger ... an Dich?
Das ist die wichtige Botschaft: Du kannst diese Liebe nicht selbst produzieren.
Du kannst Dich nicht zwingen den Deppen von Nachbarn herzlich zu lieben, da hilft auch das bekehrte Scheinlächeln nichts auf Deinem Gesicht!
Du musst es geschenkt bekommen.
Mach es wie Jesus: Bitte den Vater im Himmel darum!
Der Weg zum Vater ist frei! Kein Tor! Kein Besetzt-Zeichen, kein Türsteher, keine Firewall, kein Sperrgürtel um den Himmel, keine übelgelaunte Vorzimmerdame ...

Gott sitzt am Telefon und wartet auf Dein Gebet.
Gott wartet darauf uns beschenken zu dürfen ...
Willst Du den Beweis dafür, dass Gott es ernst meint?

> **Röm 5,8**
> Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Gott will keinen Bekehrungsschein von Dir sehen, keinen Gottesdienstnachweiszettel, keinen Jugendarbeitsverdienstorden,...
Gott hat durch Jesus alles getan, als Du noch Sünder warst. Lange bevor Du darüber nachgedacht hast, dass etwas schief läuft in Deinem Leben. Das ist Liebe .... Dafür ist Jesus gestorben und hat die größte Liebe gezeigt.

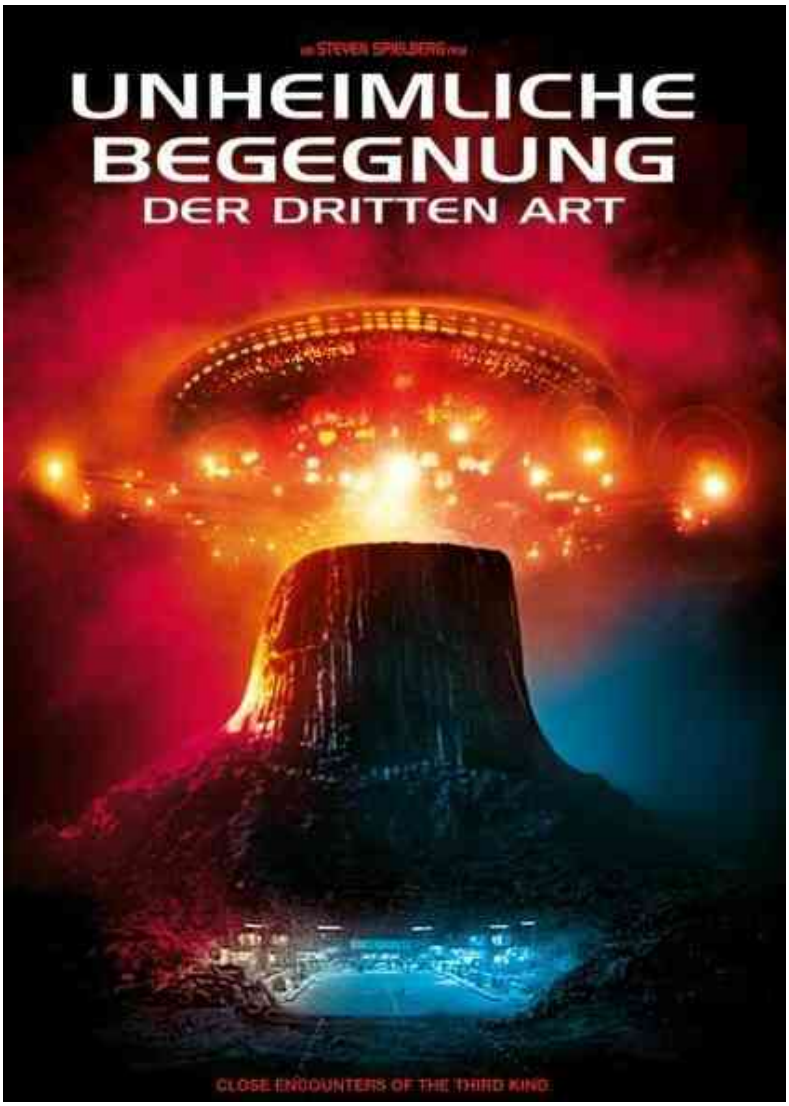
> **Röm 8,35-39**
> 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?...
> 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
> 39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.



Nichts mehr kann Dich von Gott trennen, wenn Du zu Christus gehörst.
Es sind keine Ideen der Liebe die er gesponnen hat, sondern er hat seine Liebe konsequent gelebt und ist dafür gestorben für Dich... damit Du lebst.
Jesus aus Nazareth war ein Lehrer, ein Guru, ... und noch viel mehr!
Das Thema seines Lebens und Sterben war und ist: Liebe!

Jesus, der wahre Love-Guru!

Die unheimliche Begegnung der dritten Art



Mitten in der mexikanischen Wüste steht eine Gruppe von Flugzeugen, betriebsbereit mit geladener Batterie. Die Maschinen wurden vor über 30 Jahren bei einem Flug über dem Bermudadreieck vermisst gemeldet. Ein einheimischer Bewohner erzählt von einer Sonne, die ihm in der Nacht begegnet ist und seltsame Töne von sich gegeben hat.

Fluglotsen in Indiana beobachten auf ihrem Schirm das Auftreten eines Flugobjektes, das fast mit einer Linienmaschine kollidiert. Der Pilot will von dem leuchtenden Flugobjekt jedoch keine Meldung machen.

In Indien singen Tausende von Betern eine Tonfolge, die sie offensichtlich vom Himmel gehört haben.

Eine Gruppe von Wissenschaftlern untersucht diese seltsamen Phänomene rund um den Globus und wird daraus nicht schlau. Szenenwechsel in die Kleinstadt: Als der Elektriker Roy Neary wegen eines Stromausfalls nachts zum Kunden gerufen wird, verfährt er sich auf dem Land und macht die Begegnung mit einem grellen Licht, bei dessen Aufleuchten plötzlich alle elektrischen Geräte ausfallen. Bei seiner panischen Flucht überfährt er fast ein kleines Kind, das mitten in der Nacht von einem seltsamen Leuchten aus dem Haus gelockt wurde. Dessen aufgelöste Mutter Jillian und Roy sind noch im Gespräch, da werden sie Zeugen einer UFO-Sichtung. Leuchtende Flugkörper rasen über sie hinweg. Roy ist von diesem Erlebnis so fasziniert, dass er die schlafende Familie zuhause aus dem Bett reißt um Ihnen die Erscheinung zu zeigen ... aber es ist zu spät, die Lichter sind verschwunden.

Roy und Jillian sind von Ihrem Erlebnis so überwältigt, dass sie nicht schweigen können und von der UFO-Hysterie mitgerissen werden. Mit einem seltsamen Sonnenbrand im Gesicht wird Roy von Visionen eines seltsamen Berges heimgesucht den er im Rasierschaum und im Kartoffelpüree zu sehen glaubt, bis es seiner Familie schließlich zu bunt wird. Frau und Kinder ziehen aus, er verliert seinen Job und zerbricht fast unter den Visionen. Jillians kleiner Sohn hat derweil keinerlei Berührungsängste und verlässt bei einem nächtlichen Besuch der Aliens das Haus ... Jillian sucht ihn verzweifelt, vergebens, der Junge wurde wohl von der davonfliegenden Lichterscheinung entführt.

Die Wissenschaftler versuchen zeitgleich mit der Tonfolge der indischen Singer und einem

Radioteleskop Kontakt mit den Außerirdischen aufzunehmen und bekommen tatsächlich eine Antwort: Die geographische Position eines Landstriches in Wyoming, Längen- und Breitengrad eines einsamen Berges: Der Devil's Tower.

Um die Gegend von ungeliebten Besuchern zu evakuieren täuschen die Wissenschaftler das Unglück eines mit Nervengas befüllten Güterzuges vor. In Ruhe wollen sie die Ankunft der Außerirdischen vorbereiten.
Als Roy in den Nachrichten einen Beitrag über die vermeintliche Katastrophe sieht, erkennt er die Silhouette des Berges sofort wieder. Er macht sich auf den Weg nach Wyoming um selbst die Ankunft der Außerirdischen zu erleben. Mit Jillian schlägt er sich querfeldein zum Devil´s Tower durch, um mit eigenen Augen die Kontaktaufnahme der Menschen mit einem gigantischen Raumschiff zu verfolgen. Mit Lichtzeichen und Tonfolgen versuchen die Wissenschaftler eine Reaktion der Außerirdischen hervorzurufen.
Da öffnet sich die Luke des gigantischen Raumschiffes ...

UFO-Hysterie für Einsteiger

Es ist eines der ganz frühen Werke des Regisseurs Steven Spielberg aus dem Jahr 1977. Der Film wurde gedreht als Computeranimationen im Film noch undenkbar waren, als Lichteffekte noch mit Scheinwerfern gemacht wurden und Kulissen mit Matte-Malerei. Die Story stammt aus einer Zeit als UFOs mal wieder hoch im Kurs standen und das geheimnisvolle Bermuda-Dreieck die Spekulationen der Ufologen anheizte. Die US-Regierung hatte damals geheime UFO-Forschungsprojekte laufen. Wissenschaftler habe sich in diesen Jahren ernsthaft mit der Möglichkeit und Einordnung von Begegnungen mit Außerirdischen beschäftigt. Ein bekannter Astronom, Dr.J.Allan Hynek (der übrigens im Film eine kleine Statistenrolle spielt) hat eine Skala für UFO-Sichtungen entwickelt, die dem Film seinen Namen gab (siehe unten).

UFOs hin oder her, es ist eine spannende Geschichte, die eine interessante Parallele zu unserem Glauben aufweist: Die Hauptfigur Roy macht eine unheimliche Begegnung der ersten Art mit einem überirdischen Wesen.

Unheimliche Begegnung der ersten Art: Sichtung eines UFOs
Diese Begegnung ändert sein Leben vor Grund auf, denn er weiß jetzt, dass es mehr gibt als seine beschränkte kleine Welt. Das Bild von einem Berg zu dem er gerufen wird geht ihm nicht mehr aus dem Sinn. Immer wieder kehrt er an den Ort seiner Sichtung zurück.

Unheimliche Begegnung der zweiten Art: Fassbare Beweise
Auch wenn viele Menschen ihm nicht glauben, auch wenn seine Familie darunter leidet, auch wenn er seinen Job verliert: Roy weiß, was er gesehen hat. Er hat Beweise: Seinen seltsamer Sonnenbrand, seltsame Bilder die er sieht, Fotos der Leuchterscheinungen. Mit einer kleinen Gruppe von Menschen macht er sich auf die Suche um den letzten Schritt zu gehen.

Unheimliche Begegnung der dritten Art: Kontakt
Siehst Du da keine Parallelen zu Deinem Kontakt mit dem einzigen Außerirdischen der sich je auf der Erde hat sehen lassen?
Es ist spannend zu entdecken, auf welche Art die Begegnungen mit Gott in den letzten 4000 Jahren stattgefunden haben... und wo Du stehst.

Wie begegnet Dir Gott?

Christen sind Menschen die mit Gott leben. Obwohl Gott eine zentrale Rolle in ihrem Leben spielt kann sich aber kaum einer vorstellen wie es wäre, Gott persönlich zu begegnen. Von Angesicht zu Angesicht. Aug in Aug. In einem persönlichen Gespräch. Unter vier Augen. Stell´ Dir vor es gäbe eine Anzeige in der Zeitung:

> *Sie waren schon zu einer Audienz beim Papst?*
> *Sie waren zum Tee im weißen Haus?*
> *Sie haben schon eine Gebetsmühle gedreht beim Dalai Lama?*
> *"Charismatic Reisen" bietet Ihnen erstmalig eine Begegnung der besonderen Art.*
> ***Treffen Sie Gott zu einem persönlichen Gespräch.***
> *Wir organisieren Ihnen die Reise und übernehmen die Formalitäten ohne das übliche Sterbeprocedere.*
> *Lassen Sie das Jahr 2009 zu einem besonderen Jahr werden und treffen Sie Gott.*
> *Mit unserem 10 Punkte Vorbereitungsbogen können Sie sich auf das Treffen angemessen vorbereiten.*
> *Welche Fragen können Sie IHM stellen?*
> *Benötigen Sie Schutzkleidung?*
> *Wie kommen Sie an Petrus vorbei?*
> *Wir kümmern uns professionell um die Reise Ihres Lebens.*

Wäre das nicht toll? 30 Minuten bei Gott und man könnte mal all die Fragen stellen, die einen schon immer beschäftigen: Wie hast Du das gemeint mit dem Berge versetzen und dem senfkorngroßen Glauben ... und warum tut das bei mir nicht? Welchen Beruf soll ich denn nun erlernen? Werde ich glücklich als Gehirnchirurg?
Aber so weit sind wir noch nicht, dass wir Fragen stellen könnten. Wie wäre es denn Gott gegenüberzutreten? Hast Du Dir das schon mal vorgestellt? Ich stell mir das manchmal im Gebet vor, dass ich vor Gottes Thron trete.
Wie ist das bei Dir?

1. Du betrittst den Kronsaal, der sehr sehr lang ist. Und während Du nach vorne zum Thron läufst wirst Du immer kleiner und der Thron größer und größer. Und als der rote Teppich aufhört hast Du ein paar gewaltige Füße vor Dir, die unter dem Saum eines gewaltigen, leuchtenden Gewandes hervorschauen und Beine verschwinden nach oben im Nichts Und dann donnerst eine Stimme von oben, die Dich erschauern lässt, oder ...

2. Du wirst von zwei muskelbepackten Cherubinen mit Flammenschwert am Gürtel vor den Richterstuhl geführt und man schlägt das Buch Deines Lebens auf. Ein Engel geht Punkt für Punkt Deine Verfehlungen durch. Als er bei Deinem 4. Lebensjahr angekommen ist wird es Gott zu lang und er senkt den Daumen, oder ...
3. Vor Dir ist ein strahlendes helles heißes Licht. Die Haut in Deinem Gesicht ist heiß, wenn Du die Augen öffnen würdest, wärst Du augenblicklich blind. Ein Schritt näher und Du würdest verbrennen, oder ...
4. Du hast Dich endlich überwunden und möchtest Gott sprechen, aber die Bodyguards an der Himmelstür lassen Dich nicht herein, weil Dein Leben nicht passend ist, oder ...
5. Du hast Dir in der himmlischen Administration einen Termin bei Gott geben lassen. Nach 9 Monaten ist es soweit: 10 Minuten Privataudienz bei Gott. Natürlich bist Du pünktlich, aber Du musst warten und machst Dir mächtig Gedanken was Dich wohl hinter der gewaltigen doppelflügligen Türe nun gleich erwartet. Mit 40 Minuten Verspätung lässt man Dich zu Gott. Gott ist ziemlich im Stress und ordnet seine Unterlagen. Er erklärt Dir, dass er in fünf Minuten zur Engelskonferenz muss und Du Dich bitte kurzfassen sollst.

Wir sind uns einige, dass die Begegnung mit Gott auf jeden Fall eines sein wird: ganz anders.
Aber die Frage ist doch wichtig, denn sie verrät uns viel über unser Verhältnis zu Gott. Und wenn wir in der Bibel stöbern, dann haben wir einen reichen Schatz an 4000 Jahre alten Gottes-Erfahrungen. Und wenn Gott sich nicht geändert hat, und davon gehe ich aus, ...dann können wir daraus eine Menge über ihn lernen.

Die unheimliche Begegnung der 1. Art: Sichtung [Gott begegnet Menschen im Alten Testament?]

Es gibt eine Gestalt im Alten Testament [AT], die eine besondere Beziehung zu Gott hatte. Kein besonders guter Mensch, denn er war ein Mörder. Kein besonders guter Redner, denn er hatte, so sagt die Bibel eine schwere Zunge. Aber das Besondere war, dass Gott mit diesem Mann gesprochen hat, wie ein Mann mit seinem Freund redet (2.Mose 33,10)... Klar, es geht um Mose!
Gott hatte eine intensive Beziehung zu Mose und hat sich Mose so weit gezeigt wie es möglich war... ohne das Mose stirbt.

I. Eine dubiose Erscheinung

Das was Mose erzählt, lässt uns eine Menge darüber lernen, wie Gott ist.

2.Mose 3,1-7 Moses Berufung
1 Mose aber hütete die Schafe Jitros ....
2 Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde.
3 Da sprach er: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt.
4 Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.
5 Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!
6 Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

Ist das nicht eine seltsame Geschichte? Was erfahren wir von Gott? Wenn Gott sich einem fremden Menschen vorstellt, warum tut er es auf solch eine seltsame Weise? Gott ruft seinen Namen „Mose" und dann kommt gleich die Warnung „Komm bloß nicht näher!" Diese namenlose Stimme in der Flamme umgibt eine Aura, die es Mose nicht möglich macht näher zu kommen. Selbst den Boden um die Flamme herum kann er nicht betreten, als wäre das Land radioaktiv. Tödliche Strahlung! Das Land ist heilig. Moses Reaktion spricht Bände. Er spürt, dass das keine leere Drohung ist. Er weiß, dass dieser Gott sein Verderben sein kann und Mose verhüllt sein Angesicht. Er schaut weg, weil vielleicht schon der Anblick töten kann. Er kommt nicht näher. Mose hat Angst vor diesem Gott.

II. Ein seltsamer Name

Wie soll ich Dich ansprechen? Wie heißt Du? Welcher Gott bist Du? Identifiziere Dich! Wie soll ich Dich nennen? Wenn Du schon keine Gestalt hast, hast Du wenigstens einen Namen?

2.Mose 3,13-15
13 Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt! und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name?, was soll ich ihnen sagen?
14 Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt.
15 Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.

Was für einen Namen hätten wir eigentlich erwartet? Mein Name ist ...Zarathustra? Dieter? ... Wieder erfahren wir etwas Seltsames, Geheimnisvolles!
Gott ist nicht ein Gott unter vielen den man mit Namen kennen muss, damit man ihn nicht verwechselt. Gott IST einfach. Er ist der wahre einzige Gott. Ohne Zeit. „Ich werde sein, der ich sein werde!" Er ist für immer da und wird ewig bleiben. Darf man dieses schwierige Wortspiel weiterinterpretieren?

Gott ist das SEIN? Er hat alles ins Leben gerufen? Er WAR schon immer und WIRD immer SEIN? Das ist sein Name auf ewig?
Man bekommt eine Ahnung, mit wem man es zu tun hat. Da begegnet Mose jemandem der umgeben ist von einer tödlichen Aura, ohne sichtbare Gestalt mit einem geheimnisvollen Namen. Warum zeigt sich Gott nicht einfach? Warum diese Geheimnistuerei?

III. Ein Blick auf Gott durch den Rückspiegel

Jahre später, nach vielen Erlebnissen, nachdem Mose am eigenen Leib erfahren hat wozu Gott fähig ist und nachdem Mose erlebt hat, dass man mit diesem Gott nicht spaßt, dass es tödlich ist Gott auf die lockere Schulter zu nehmen, tut Mose etwas Unglaubliches: Er sagt diesem Gott, dass er ihn sehen will.

> **2.Mose 33,18-23**
> 18 Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!
> 19 Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will vor dir kundtun den Namen des HERRN: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.
> 20 Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.
> 21 Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen.
> 22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich vorüber gegangen bin.
> 23 Dann will ich meine Hand von dir tun, und du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

Jetzt erfahren wir, warum Gott sich nie gezeigt hat: Ein Blick auf Gott und der Mensch würde sofort sterben. Aber Mose kann einen Zipfel der Güte Gottes sehen, geschützt durch eine Felsspalte und behütet von der Hand Gottes kann er hinter Gott hersehen, jedoch nicht sein Angesicht. Mose ist der einzige Mensch der gefallenen Welt, dem dieser Blick erlaubt wird. Sein Gesicht hat danach selbst so gestrahlt, dass es für die Mitmenschen unerträglich war. Der Abglanz Gottes ist bereits schwer zu ertragen.

Gott ist unnahbar

Gott ist eine Stimme, ein seltsamer Name, eine gewaltige Autorität.
Gott ist so heilig, dass wir nicht vor ihn treten können ohne zu sterben.
Gott von Angesicht zu Angesicht sehen bedeutet den unmittelbaren Tod.
Er ist geheimnisvoll.
Es gibt keine Bilder, keine Statuen von diesem Gott. Keine elefantenköpfigen, vielarmigen Gottesdarstellungen, keine Hausaltäre mit Ministatue, die man vom letzten Tempelbesuch mitgebracht hat.
Jede Einschränkung Gottes in unseren Köpfen ist ein grober Fehler. (Das hat das Volk Israel mal versucht: "Mein Gott hat die Power eines Stieres ... lasst uns ein Bild in Gold gießen!" ... ging mächtig in die Hose!) Sein Name ist so heilig, dass man ihn nicht laut aussprechen soll. (Dein Name werde geheiligt!)
Diese für uns tödliche Aura, die Ihn umgibt, ist kein böser Wille, ist keine Strafe. Diese Todeszone hat einen Namen: Sünde. Wie die Motte an der Flamme verbrennt, so vergehen wir in der Nähe Gottes. Gott warnt: Komm nicht näher. Tritt nicht zu nah an die Bundeslade in der meine Gebote liegen, kommt nicht hinter den Vorhang im Tempel ins Allerheiligste .... ein Schritt zu nah und Du würdest sterben. Das ist das, was wir im Alten Testament über eine Begegnung mit dem lebendigen Gott erfahren.
Als Christ habe ich ein anderes Verhältnis zu Gott. Wir erleben Gott als Kumpel oder Freund (und das ist auch gut so), aber einen wesentlichen Teil des Wesens Gottes blenden wir tatsächlich aus: Seine Heiligkeit, seine Unnahbarkeit, seine Reinheit, sein lichtes Wesen dem die kleinste Dunkelheit Feind ist. In der Offenbarung, wenn Szenen vor Gottes Thron in einer Vision erzählt werden, wird das auch im neuen Testament deutlich.
Was heißt es, dass Gottes Name heilig ist heute für Dich?
Was bedeutet es für mich, dass Gott der Herr der Heerscharen ist?
Dass er Himmel und Erde befehligt? Was heißt das für mein Leben?

Wie erlebten Menschen zu Zeiten des Alten Testaments Gott?

Einen persönlichen Kontakt zu Gott hatten aber nur ganz wenige auserwählte Menschen. Das gemeine Volk ging zum Tempel und erlebte dort Gesänge, Gebete und Opferzeremonien.
Eine Offenbarung, einen persönlicher Zuspruch gab es kaum.
Die Bibel erzählt sogar davon, dass die zentrale Offenbarung Gottes, zehn Gebote auf Steintafeln verloren gingen. Die Bibel ist ehrlich genug zu erwähnen, dass Schriftrollen von Propheten mit den Gotteserlebnissen der Vorfahren oft in einer Truhe vergammelt sind und über Generationen in Vergessenheit geraten sind.
Und den direkte Kontakt zu Gott gab es nur ganz sparsam:
Dieser Gott war so unnahbar, dass nur einmal im Jahr ein Mann (der Hohepriester) vor das Allerheiligste im Tempel treten durfte. Das war der Ort an dem Gott gegenwärtig war. Nach vielen Reinigungsriten verschwand er hinter dem Vorhang, der das Allerheiligste vom Volk trennte. Nach einiger Zeit trat er wieder hinter dem Vorhang vor .... das war´s.
Und jetzt versetzt Euch rein in die damalige Zeit. Eure Urgroßeltern haben was Tolles erlebt mit Gott, aber das sind doch alte Kamellen. Deren Vorfahren wurden durch die Wüste auf der Sklaverei befreit ... aber das ist Hunderte von Jahren her.
Die Geschichten über Gott sind alte Geschichten, die schon fasst Mythen sind. Damals waren es Wunder. Persönlich erlebte man Gott wenig.
Gott gibt Gesetze vor. Gott warnt und straft. Wirkliche Erfahrungen hatten einzelne, auserwählte Menschen: Propheten. Aber die hatten es oft nicht leicht, denn was Gott Ihnen mitgeteilt war nicht sehr beliebt beim Volk. Den Machthabern und Königen war es oft ein Dorn im Auge. Propheten waren der Finger in der Wunde, sie haben Missstände aufgezeigt und waren Warnrufer in der Wüste. Sie haben die Gottlosigkeit des Volkes beim Namen genannt. Sie waren Sprachrohre dieses verborgenen, geheimnisvollen und allmächtigen Gottes.
Dafür waren sie verhasst und oft wurden sie inhaftiert, geschlagen und getötet ... Bravo!
Aber die Stimme des geheimnisvollen Gottes haben nur sie gehört. Das Prophetenamt war oft eine Last, die Nähe Gottes unerträglich.
Jeder spürte, dass er vor diesem Gott nicht bestehen kann.

Wie begegnet Gott Menschen in anderen Religionen?

Es ist spannend zu entdecken, dass Menschen vieler Kulturen und Religionen diese Erkenntnis haben: Vor dem allmächtigen Gott kann ich nicht bestehen. Und von jeher haben Menschen einen Ausweg gesucht um zu überleben:

- Vor der Begegnung mit Gott sind Waschungen und Reinigungen durchzuführen, damit ich äußerlich sauber vor Gott trete.
- Damit ich auch innerlich rein bin muss ein anderer meinen Tod erleiden. Deshalb wird ein Tieropfer, manchmal sogar ein Menschenopfer gebracht.
- Manche meinen durch Geißelungen den eigenen Körper zu läutern, bis hin zur Verstümmelung um Gott gnädig zu stimmen
- Manche versuchen Gott durch kleine Geschenke zu besänftigen und versuchen ihn zu bestechen

Die Menschen wissen im Innern, dass die Begegnung mit Gott tödlich ist. Wir können nicht bestehen. Wir können vor dem Heiligen nicht von Angesicht zu Angesicht überleben.
Vielleicht denkst Du, dass der Gedanke unerträglich ist?
Die Ausweglosigkeit macht Dich fertig?
Vielleicht denkst Du, Du hättest eh keine Chance? Wenn einem die eigene Fehlbarkeit richtig

bewusst wird, wenn Dir klar wird, wie viel Schotter Du jeden Tag baust, dass Dein Handeln von Egoismus und Gottlosigkeit durchtränkt ist, dann könnte man durchdrehen. Viele Menschen versuchen sich lieber abzulenken, durch eine sinnlose Jagd nach Geld und Sex, Wohlstand oder einer Urlaubshetzjagd um den ganzen Planeten. Sie lenken sich ein Leben lang ab und verdrängen, dass irgendwann, spätestens am Ende Ihres Lebens, der Moment der Wahrheit kommt ... ob sie wollen oder nicht.
Aber es gibt jemanden, den hat diese Sorge fast um den Verstand gebracht. Jemanden der verzweifelt einen Ausweg gesucht, koste es was es wolle!
Gott selbst fand es unerträglich Dich ins Unglück laufen zu sehen, ohne Chance aus der Sache mit heiler Haut herauszukommen. Und deshalb hat er alles auf eine Karte gesetzt, alles geopfert, ... und kam zu den Menschen. Es war der zentrale Rettungsplan der Menschheitsgeschichte im Zentrum der Zeit. Es war die ungeheuerlichste und teuerste Rettungsmission die jemals durchgeführt wurde. Vielleicht hat so manche Regierung eine Spezialeinheit für besondere Missionen, eine GSG9, einen Marinecorps, eine Eingreiftruppe ... Für diese Mission konnte Gott keine Engel schicken!
Die Cherubine waren trotz Flammenschwert die Falschen.
Die Himmlischen Heerscharen waren zu schwach. Gott musste sich der Sache selbst nehmen ... und er wurde geboren als ein Mensch unter Menschen, mit Namen Jesus.

Die unheimliche Begegnung der 2.Art: Fassbare Beweise
[Wie begegnet Gott Menschen in Jesus?]

Es gab zur Zeit des neuen Testaments eine Gruppe von religiösen Menschen, die sehr genau wussten, dass wir keine Chance haben vor Gott zu bestehen. Ernsthafte Männer, die die alten Schriften aufmerksam studierten. Sie wussten von Ihrer Fehlbarkeit, sie kannten den Ernst der Lage: Es waren die Pharisäer und Gesetzeslehrer.
Und diese Menschen taten das einzig Richtige: Sie versuchten die Gebote Gottes in allen Belangen Ihres Lebens umzusetzen, 100%-ig. Ihnen war klar, dass jede Verfehlung, jede einzelne Sünde sie mehr und mehr von Gott trennte und deshalb haben sie versucht alle Sünde zu meiden und einen Bogen um Sünde zu machen:

- Fleisch, das unrein sein könnte, wurde nicht verzehrt,
- die zehn Gebote wurden präzisiert und in 600 praktisch anwendbare Verhaltensregeln formuliert. Von der Gestaltung des Balkongitters bis zum Hautausschlag: alles war genau vorgeschrieben.
- Am Sabbat wurde der Herd nicht angefasst (aus Angst man könnte den Feiertag nicht heiligen),
- der Name Gottes nicht mehr ausgesprochen (aus Angst man würde Gottes Namen missbrauchen) usw.
- Um alles Sündige wurde ein großer Bogen gemacht, aus Angst man könnte sich verunreinigen: alleinstehende Frauen, Ungläubige, Kranke, Fremde, Betrüger, Diebe, Unzüchtige, ...

Die Pharisäer verfolgten aufmerksam und distanziert die religiösen Strömungen zu Ihrer Zeit, schließlich warteten auch Sie auf den verheißenen Erlöser für ihr Volk, den Messias.
Seit einiger Zeit machte ein Mann von sich reden, der vor den einfachen Menschen predigte. Er erzählte vom Reich Gottes auf eine Art und Weise dass auch die Pharisäer seine besondere Vollmacht spürten. War er es? War er der Messias?
Man erzählte sich von Wundern und Heilungen.
Wenn dieser Zimmermann, Jesus von Nazareth, mehr war als ein Gassenprediger, wie wird er mit der offenkundigen Sünde in der Stadt umgehen?

Wird er sie brandmarken?
Wird er einen Bogen um sie machen, aus Angst sich zu verunreinigen?
Wird er Feuer und Schwefel regnen lassen?
Wird er die Sünde vor allem Volk aussprechen und die Sünder verurteilen?

> **Mt 9,9-13 Die Berufung des Matthäus und das Mahl mit den Zöllnern**
> 9 Und als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.
> 10 Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern.
> 11 Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?
> 12 Als das Jesus hörte, sprach er: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.
> 13 Geht aber hin und lernt, was das heißt (Hosea 6,6): »Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer.« Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.

Das Verhalten Jesu ist absolut unvorhersehbar.
Jesus macht keinen Bogen um die Sünder, sondern er geht direkt auf sie zu.
Gott sagt nicht: „Komm bloß nicht näher, Mose!"
Gott sagt: „Komm geh mit mir, Matze!"
Gott hat die Grenze überschritten und er sucht, völlig unverständlich für die Pharisäer, die Nähe der Sünder. Es bleibt aber nicht dabei, dass Jesus auf ihn zugeht und ihn anspricht. Jesus geht mit Matthäus nach Hause, direkt hinein in den Sündenpfuhl. Mitten unter die Sünder und das Gesindel. Jesus geht nicht nur zu Matthäus nach Hause, er setzt sich mit ihm an einen Tisch und sucht dessen Gesellschaft.

Essen in der Bibel

Es ist spannend zu sehen wie oft in der Bibel, an den entscheidenden Stellen von einem Essen die Rede ist (aber ich habe keine Ahnung, ob das wirklich wichtig ist). Trotzdem ist erstaunlich, dass

- der Sündenfall durch einen fruchtigen Nachtisch seinen Anfang genommen hat, indem Adam und Eva die verbotene Frucht genascht haben [Gen 3,6]
- Jakob hat seinen Bruder Esau mit einem Linsengericht übers Ohr gehauen [Gen 25,30].
- Der verlorene Sohn futtert sich durch vom Schweinetrog zum Festmahl auf dem väterlichen Hof [Lk 15,11-32]
- Mose und die Ältestem besiegeln den Bund mit Gott durch ein gemeinsames Essen [Exo 24,11],
- Vom fatalen Abendessen des Belsazar [Dan 5] bis zur
- Speisung der 5000 [Mt 14,13],
- dem Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern [Mt 26,17] zum
- großen Abendmahl am Ende aller Zeiten [Off 3,20]

... immer wieder spielt Essen eine Rolle.
Auch das Essen in der Begegnung mit Matthäus hat eine besondere Bedeutung.
Was ist wohl das Wichtigste am Essen?

- Wenn Du gerade einen Wachstumsschub durchmachst würdest Du sagen: „Eine große Portion!"
- Johann Lafer würde sagen: "Frische Zutaten!"
- Alfons Schubek würde sagen: „Das Essen muss an Speed haben!"

- Deine Mutter würde sagen: „Tischmanieren sind das A und O!"
- Vielleicht ist Dir eine gepflegte Konversation wichtig!
- Ralpf würde sagen „Viel scharf!"
- Am Familienfest ist der richtige Tischnachbar entscheidend.
- Und auch die Tischdekoration macht mächtig Eindruck.

Es überrascht nicht, dass Jesus anderer Meinung ist. Auch die Pharisäer haben sich nicht über die Menükarte aufgeregt. Der zentrale Punkt der Geschichte ist die Tischgemeinschaft. Jemanden zum Essen einzuladen, am Tisch willkommen zu heißen, Brot und Kühlschrank zu teilen, zu bekochen und dann am Tisch gemeinsam eine Mahlzeit zu sich zu nehmen ist viel mehr als „Nebeneinander Nahrung fassen", es ist eine enge vertraute Gemeinschaft. Das sucht Jesus.
Der heilige, unnahbare, unfassbare Gott, dem kein sündiger Mensch zu nahe treten kann, den kein Mensch sehen kann ohne zu sterben, will zum Sünder auf Tuchfühlung gehen. Jesus sucht die Nähe und Vertrautheit der Verlorenen. Das ist so unglaublich, dass die Pharisäer auf die Barrikaden gehen. Das ist, wenn man das Alte Testament kennt, unvorstellbar.
Das ist im Übrigen Deine einzige Rettung!

Du bist Matze

Der Prototyp eines miesen Typen in unserer Geschichte ist Matthäus, genannt Matze!
Matze ist eigentlich Jude, hat der Religion aber ziemlich den Rücken gekehrt.
Seit er angefangen hat mit der Besatzungsmacht „Rom" gemeinsame Sache zu machen war er bei den meisten Mitbürgern unten durch. Und weil es dann eh egal ist, hat er beim Zoll kassieren auch selbst noch kräftig abgesahnt und in die eigene Tasche gewirtschaftet. In der Synagoge konnte er sich schon lange nicht mehr blicken lassen, und die Nachbarn haben auch nicht mehr mit ihm gesprochen, aber das war ihm egal.
Den anderen Zöllnern ging´s genauso und das waren seitdem seine besten Freunde. ... Na ja, und der Reichtum war natürlich auch nicht übel. Aber für die Leute war er Abschaum, ein mieser Charakter. Allein schon die Blicke, wenn er Ihnen die Zollgebühren abnahm... aber daran gewöhnte er sich wahrscheinlich.
Vor Gott hat Matze keine Chance, und das weiß er auch.
Gott spielt in seinem Leben keine Rolle.

Matze zieht den eigenen Vorteil, aufkosten seiner Mitmenschen!
Und ausgerechnet diesen Hundesohn sucht sich Jesus aus.
Steckt in Dir ein Matze? Spürst Du auch, dass dein Leben nicht mit den Vorstellungen Gottes zusammenpasst? Kennst Du auch die dunklen Flecken auf Deiner Weste?
Spürst Du auch, wie Gott in Deinem Leben eine Nebenrolle spielt? Du weißt zwar, dass es einen Gott gibt, aber Dein Leben läuft ganz anders?
Dann höre genau hin, wie Jesus diesem Matze begegnet. 4 Punkte sind wichtig wenn Gott Dir in Jesus begegnet.

1.Jesus hält Dir keinen Vortrag

Wäre Jesus ein Lehrer, und in gewisser Weise haben die Pharisäer ihn so gesehen (Lehrer = Rabbi), dann wäre erst mal eine Standpauke fällig gewesen. Bevor man sich zusammenrauft, erst mal die Fronten klären.
„Also hör mal her Matze! Geldverdienen ist ja OK. In Maßen. Aber was Du da treibst, das geht auf keine Kuhhaut! Und was Gott davon hält, dass Du die eigenen Leute, sein Volk bescheißt, davon müssen wir gar nicht reden! Und dass Du einen üblen Charakter hast, davon erzählt das

ganze Dorf".
Vielleicht erwartest Du das auch von Gott, dass er Dir erst mal die Leviten liest. Dass Gott Dir den ganzen Bockmist den Du gebaut hast ausbreitet und Punkt für Punkt vorträgt.
Die Schuld des Matze war so offensichtlich, war jedem bekannt (nicht zuletzt Matze selbst), trotzdem (oder gerade deswegen?) macht Jesus keine Vorhaltungen.
Wir stellen uns oft vor, dass, wenn Gott uns begegnet, erst mal eine gewaltige Standpauke ansteht. In Jesus begegnet Gott Matze anders.

2.Jesus stellt Dir keine Bedingungen

Wenn ich Jesus gewesen wäre, dann wären jetzt Bedingungen fällig gewesen.
„O.K. Matze. Ich komme zu Dir nach Hause, aber dann versprichst Du mir, dass Du den Job an den Nagel hängst!"
Vielleicht erwartest du das auch von Gott. Da gibt's ein paar Dinge, die Du nicht in den Griff bekommst. Du spürst, dass da etwas im Argen liegt, jedes Mal wenn Du in Deinen Jugendkreis gehst. Vielleicht denkst Du: *„Eigentlich kann ich mich hier nicht sehen lassen! Jesus weiß genau was für einen Bockmist ich baue. Bevor ich das nicht im Griff habe brauch ich mich gar nicht mehr zu melden!"*
Auch wenn wir Christen das oft tun, auch wenn die Kirche oft Bedingungen stellt, Jesus stellt keine Bedingungen. Wenn die Menschen sich verändern sollen, dann nicht als Bedingung aus eigener Kraft, sondern in der Beziehung zu Ihm mit seiner Hilfe.

3.Jesus geht nicht auf Distanz zu Dir

Wenn Jesus keine Bedingungen stellt, dann heißt das aber nicht, dass egal ist was Matze getan hat. Es ist nicht gleichgültig womit er seinen Lebensunterhalt verdient. Jesus sagt nicht:
„Matze, Du kannst mit mir mitkommen, aber dann lass alles stehen und liegen, wir vergessen wie Du lebst und wie Du deine Kohle verdienst!"
Jesus sagt: *"Matze Du musst unbedingt mit mir kommen! Ich habe Dir viel mehr zu bieten als diese Zollstation und Dein Wohlstand! Aber jetzt müssen wir zuerst mal zu Dir nach Hause!"*
Vielleicht denkst Du die Gemeinschaft mit Jesus findet in Deinem Jugendkreis statt. Vielleicht denkst Du man kann Jesus auf ein paar Termine die Woche einschränken und ein paar Bereiche ausklammern. Jesus will das nicht. Er will auf Tuchfühlung gehen. Zuhause am Tisch, in Beruf, in der Ausbildung, bei Freunden ...
Er kommt mit Dir nach Hause und sucht echte Gemeinschaft. Nicht nur Tisch- sondern Lebensgemeinschaft. Das ist einfach unglaublich und viele Pharisäer haben das nicht in den Kopf bekommen:

- Der gestaltlose Gott des Alten Testamentes steht plötzlich vor Ihnen in Gestalt eines Zimmermannes.
- Der namenlose Gott „Ich bin der ich sein werde", der mit einem Wort das ganze Universum geschaffen hat, hat nun einen Namen: Jesus.
- Der distanzierte Gott, dessen Nähe den Tod bedeutet, in dessen Nähe Sünde=Tod bedeutet geht auf Tuchfühlung mit den Menschen.
- Der Gott dessen Gebote Gesetz sind, das über Leben und Tod entscheidet, lädt Matze bedingungslos ein.

Das ist so ungeheuerlich, dass die Strenggläubigen daran verzweifelt sind.
Das kann nicht sein. Das ist unmöglich!
Stell Dir vor Gott würde dir heute persönlich begegnen, Jesus würde nachher vor Dir stehen und sagen: *„Hi, schön dich zu sehen! Lass uns zu Dir nach Hause gehen"*

Was würde Dir als erstes durch den Kopf gehen?
„Hab ich mein Zimmer aufgeräumt?"
„Hoffentlich benehmen sich die Kinder!"
„Hoffentlich sind meine Eltern nicht peinlich!"
„Oh je, ich habe doch das Zombie Poster über dem Bett hängen."
„Das Zimmer sollte seit Wochen mal wieder durchgeputzt werden, aber Mama hat ja nie Zeit für mich!"
„Hoffentlich hat Jesus keinen Hunger, ich kann doch nicht kochen!"
„Wo hab ich eigentlich die Bibel verstaut?"
Das alles ist kein Problem! Jesus ist nicht der große Kontrolleur. Jesus hat keinen Hunger!
Jesus will Dich! Er will Gemeinschaft mit Dir. Aber bist Du bereit ihm das zu geben?
Die Frage bei Jesus ist nicht: "Bist Du gut genug?"
Die Frage ist „Bist Du bereit Jesus in Dein Leben einzuladen!"
Matze war dazu bereit.
Jesus durfte in sein Leben. In das Haus, dass er mit gestohlenem Geld gekauft hatte. Zu seinen Freunden, die auch Zöllner und Gesindel waren.
Die Frage ist, ob Du Jesus auch in die ganz finsteren Ecken Deines Lebens einlädst.
Wenn ja, dann beginnt eine ganz große Sache, ein neues Leben.
Hast Du das schon getan? Dann hab ich eine aufregende Nachricht für Dich:

4.Jesus steht zu Dir

Als die Strenggläubigen bemängelten, mit wem Jesus sich da herumtreibt, steht Jesus zu Matze. Jesus ist egal was die anderen sagen. Auch die Kirchenoberen !
.... *„Ich bin nicht wegen Euch hier, sondern wegen Matze! Ihr glaubt vielleicht ich weiß nicht was er für einen Dreck am Stecken hat. Ich kenne Matze gut! Deswegen bin ich hier! Er ist wertvoll!"*

Das einzige, das hier zählt, ist Matze! Der miese Matze!
Auch wenn Du Dein Leben als Christ noch nicht gebacken kriegst! Auch wenn es hinten und vorne klemmt. Vergiss nie: Deinetwegen ist Jesus gekommen! Er ist nicht entsetzt über Dich. Er kennt Dich besser als jeder andere! Und genau deshalb sucht Gott deine Gemeinschaft! Nicht weil er nicht weiß wie Du bist, sondern, weil er genau weiß wie Du bist!
Willst Du das selbst mal am eigenen Leib erleben?
Dafür, dass Du 2000 Jahre später noch schmecken kannst, was Du nicht in den Kopf kriegst, wurde das Abendmahl eingesetzt. Beim nächsten Mal Abendmahl denk dran! Du bist Matze, und Jesus hat Sehnsucht danach mit Dir zu leben. Das Abendmahl ist eine unheimliche Begegnung der zweiten Art: Ein fassbarer schmeckbarer Beweis dafür, dass Gott Dich liebt und sucht.

Wo ist Dein Matze?

So wie Gott den Sündern (ganz besonders uns) begegnet ist er uns ein Vorbild. Vielleicht hast Du jetzt 4800 Worte lang innerlich genickt. "Kenn ich! Weiß ich! Stimmt!"
Dann hast Du verstanden welches revolutionäre Angebot Gott den Menschen durch Jesu Tod macht! Er ist den Tod gestorben, den wir in der Todeszone eigentlich erleiden müssten. Er ist zu uns gekommen, er hat alles geopfert!
Aber Jesus ist für uns auch ein Vorbild, wenn es darum geht diese Botschaft weiterzugeben.
Überleg dir mal wo es in Deiner Stadt und in Deinem Umfeld Menschen wie Matze gibt?
Ausgegrenzt, Sünder ohne Hoffnung!
Und was bedeutet es, dass Jesus nicht in der Synagoge auf sie gewartet hat?
Was bedeutet es, dass Jesus hingegangen ist?

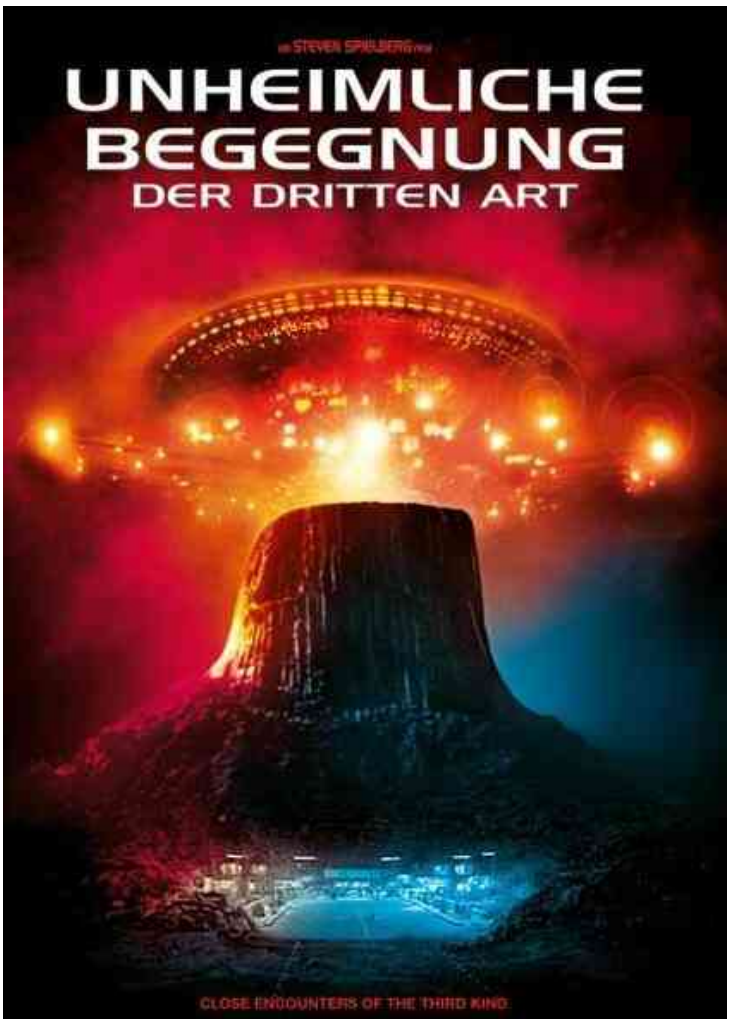
Was bedeutet es, dass Jesus mit nach Hause ist, in dessen Welt, zu dessen Freunden?
Was bedeutet es, dass Jesus keinen Vortrag gehalten hat, keine Bedingungen gestellt hat, dass Jesus nicht auf Distanz gegangen ist, sondern zu Matze gestanden hat?
Was bedeutet es, dass Jesus mit Matze essen musste, bei ihm zuhause, mit den anderen Zöllnern, während die Pharisäer an der Scheibe geklebt haben und die Köpfe geschüttelt haben?
Was bedeutet es für Dein Engagement?
Jesus kam auf die Erde für uns den Weg freizumachen, damit eine Gemeinschaft mit Gott wieder möglich ist. Das war das Motto, dass war sein Programm!
In der Begegnung mit Matze ist das spürbar.
Jesus wurde vorgeworfen er sei ein „Freund der Sünder".

> **Mt 11,19**
> 19 Der Menschensohn ist gekommen, ißt und trinkt; so sagen sie: Siehe, was ist dieser Mensch für ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden aus ihren Werken.

Dieses Schimpfwort ist mein persönlicher Segen.
Dieser Vorwurf ist für uns ein Segen

Die unheimliche Begegnung der 3.Art: Persönlicher Kontakt [Begegnet Dir Gott?]

Das waren Geschichten der Bibel in denen Menschen, Mose oder Matze der lebendige Gott begegnet ist. Gott der allmächtige unnahbare Schöpfer, der heilige, namenlose Gott dem Mose im Alten Testaments.
Dann die unglaubliche Geschichte wie Gott dem Sünder auf den Leib rückt und die Gemeinschaft sucht durch Jesus.
Aber jetzt kommt die wichtigste Begegnung von allen.
Die ersten zwei Begegnungen habe ich vorbereitet und ausformuliert.
Jetzt kommt Dein Part!
Die unheimliche Begegnung der dritten Art.
Die Begegnung bei der der gewaltige Schöpfer des Universums den wichtigsten Schritt macht:
Er will Dir begegnen.
Gott klopft schon an die Tür.
Jetzt ist es keine Geschichten mehr von anderen Leuten, von Mose oder Matze.
Jetzt ist es keine coole Geschichte Deines Jugendgruppenleiters oder Pfarrers.
Jetzt geht es um Dich!
Willst Du Gott persönlich begegnen?
Willst Du ihn in Dein Leben einladen?
Ihm alles anvertrauen?



Jedem Kummer und jede Freude mit ihm teilen?
Ihn um Rat fragen?
Die Gemeinschaft mit Jesus muss kein Festmahl mit Zöllnern sein!
Warum gehst Du mit Ihm nicht zum Burger King?
Warum veranstaltest Du kein Candlelight Dinner für Euch zwei?
Warum nicht eine Currywurst am Imbiss?
Warum nicht Braten mit Spätzle am Sonntag?
Die Form ist nicht wichtig.
Wichtig ist, dass Du persönlich Jesus in Dein Leben einlädst und alles mit Ihm teilst.

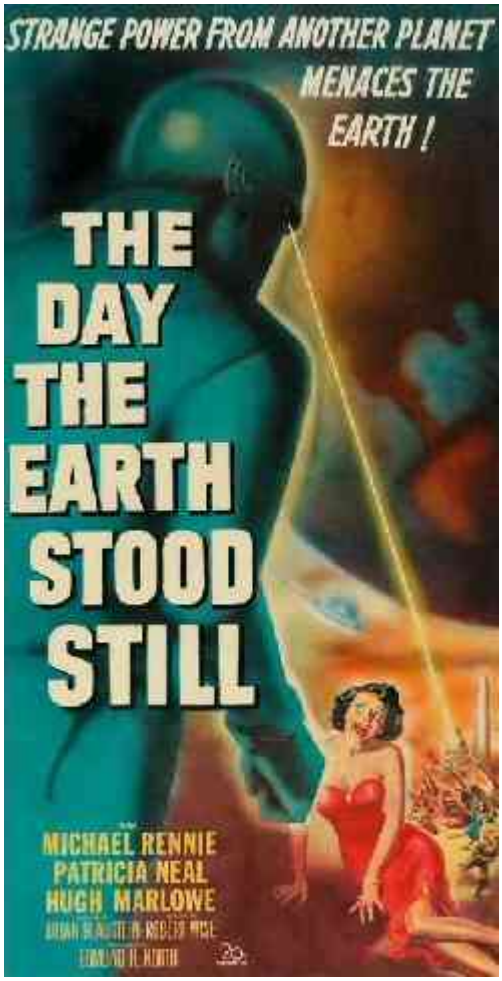
> **Offb 3,20**
> 20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Der Tag; an dem die Erde stillstand

Helen Benson, Astrobiologin, alleinerziehend, wird plötzlich aus Ihrem hektischen Alltag gerissen als Militär vor der Tür steht. Ohne einen Hinweis auf die Ursache wird sie in ein Flugzeug verfrachtet und auf eine Militärbasis gebracht. Auf dem Weg dorthin macht sie die Bekanntschaft mit anderen hochkarätigen Wissenschaftlern der unterschiedlichsten Kategorien, die jedoch auch keine näheren Informationen haben.
Dort angekommen wird Ihnen die katastrophale Neuigkeit präsentiert: Ein Objekt bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit direkt auf die Erde zu und wird in wenigen Stunden nach derzeitigen Berechnungen in New York Central Park einschlagen.
Doch plötzlich bremst das Objekt ab und eine gewaltige Sphäre aus Licht landet sanft inmitten New Yorks.
Ein Außerirdischer namens Klaatu entsteigt dem Raumschiff, mit ihm ein gewaltiger Roboter namens Gort.
Die Nerven der Militärs sind bis zum Reissen gespannt, da fällt plötzlich ein Schuss und Klaatu fällt zu Boden.
Der Außerirdische wird hektisch zur Krankenstation gebracht wo eine große Überraschung auf die Wissenschaftler wartet: Aus einer schleimigen biologischen Schutzhülle schält sich ein menschliches Wesen.
Klaatu erklärt sich als Vertreter mehrerer außerirdischer Kulturen und möchte umgehend vor den Vereinigten Nationen sprechen. Seine Mission: Er möchte die Erde vor den Menschen retten. Klaatu wird natürlich im Militärlager gefangen gehalten und untersucht, doch mit Helens Hilfe gelingt ihm die Flucht.
Das Urteil über die Erde ist bereits gefallen: Ein solch wertvoller Planet der eine solche Vielfalt an Lebensformen hervorbringt kann nicht den zerstörerischen Menschen überlassen werden. Die Menschen müssen sterben um die Erde zu retten.
Klaatu sucht einen anderen Außerirdischen seiner Art auf, einen Chinesen namens Wu, der bereits seit vielen Jahren auf der Erde lebt. Er bestätigt das Wesen der Menschen, kennt jedoch auch die Fähigkeit der Menschen sich zu ändern. Auch Helen versucht Klaatu davon zu überzeugen, dass es noch Hoffnung für die Menschen gibt und bringt ihn mit dem

Nobelpreisträger Barnhardt zusammen.
Währenddessen beginnt Gort seinen tödlichen Auftrag in die Tat umzusetzen. Er produziert Schwärme von selbstreproduzierenden Nanobots, die alles zersetzen was menschlich oder menschlichen Ursprungs ist.
Als Klaatu anerkennt, dass sich die Menschen sich tatsächlich ändern können ist es fast zu spät …
Werden die Menschen eine zweite Chance bekommen?
... und werden sie diese Chance nützen?

Der Tag an dem die Erde stillstand - 1951



Kennt Ihr das Original "The Day the Earth stood still" aus dem Jahr 1951?
Ich habe so manche Samstagnacht vor dem Fernseher verbracht und hab mir als Jugendlicher all die alten Science Fiction Filme angesehen: Monsterspinnen in Schwarz-Weiß (Tarantula), Menschen die schrumpfen nachdem sie von einer radioaktiven Wolke eingehüllt wurden (Die seltsame Geschichte des Mr. C.), und natürlich die ersten echten "Raumschiffe im Weltall- Abenteuer" wie "Alarm im Weltall".

Unvergesslich ist mir deshalb "Der Tag an dem die Erde stillstand" mit dem geheimnisvollen Klaatu und seinem Roboter "Gort" der tödliche Laserstrahlen aus den Augen schießen konnte.
Klaatu kommt damals, inmitten des Kalten Krieges, mit einer Botschaft auf die Erde: Die Gewaltbereitschaft der Menschen und der Besitz von Atomwaffen macht sie zu einer Bedrohung für das Universum. Er kommt um eine Warnung auszusprechen und die Menschen zum Umdenken zu bewegen, sonst ...
Und ein Höhepunkt des Filmes natürlich: Klaatu gibt der gesamten Erde eine Demonstration seiner Macht indem er für 30 Minuten alle elektrischen Geräte auf der Erde den Dienst versagen lässt, mit Ausnahme der lebenswichtigen in Krankenhäusern. Diese Demonstration gibt dem Film seinen Namen: Der Tag an dem die Erde stillstand.
Das Remake (das ich ehrlich gesagt gespannt erwartet habe) hat diese Schlüsselszene leider komplett gestrichen, was den Titel des Films meines Erachtens ad absurdum führt ... Schade.
Auch hier gilt leider wie so oft bei Hollywoodproduktionen: Weniger Special Effekte, dafür mehr Seele hätte gut getan.

Und wo steckt Jesus?

Wenn man den Link zum Glauben herstellen möchte, dann gibt es viele Anknüpfungspunkte die einem ins Auge springen:

- In der Verfilmung von 1951 lebt der Außerirdische inkognito unter den Menschen unter dem Pseudonym "Carpenter" was nichts anderes bedeutet wie "Zimmermann". Und Ihr als Insider wisst natürlich sofort, dass Jesus Zimmermann war, solange er inkognito

unter uns lebte.

- Der Außerirdische kommt aus dem Himmel und will eine Botschaft des Friedens bringen
- Er wird ermordet
- Er ersteht wundersam wieder auf
- Er zeigt der Menschheit den Weg des Friedens auf
- Er fährt in den Himmel auf.
- Die Parallelen zu Jesus sind offensichtlich, wenn auch im Remake von 2008 ziemlich verwischt.

Heute möchte ich aber mal auf etwas ganz anderes raus. Nicht so angenehm! Nicht so leicht verdauliche Kost wie das Evangelium!
Eine Bibelstelle, die nur wenige kennen und über die ich noch nie eine Predigt gehört habe.
Eine Bibelstelle, die eine Epoche der Bibel beschreibt, die wir als Christen (und ich vorne mit dabei) gerne ausblenden und am liebsten streichen würden.

Josua 10: Der Tag an dem die Erde stillstand

Wir sind mitten in den kriegerischen Jahren der Landnahme. Wir erinnern uns: Das Volk Israel ist unter großen Zeichen und Wundern knapp der ägyptischen Streitmacht durch das Rote Meer entkommen. Als sie durch die Wüste vor den Toren Kanaans standen, dem von Gott verheißenen Land, da drehte sich die Stimmung im Volk. Anstatt staunend und ermutigt das Land einzunehmen wollte das Volk alles hinschmeißen und machte Gott Vorwürfe...
Zur Strafe durfte diese Generation das Heilige Land nicht betreten und sie mussten 40 Jahre eine Ehrenrunde durch die Wüste drehen …
Unter einem neuen Führer, Josua, begann dann schließlich die Landnahme.
Ein kriegerischer blutiger Abschnitt der Geschichte Israels, der wie es scheint bis heute kein wirkliches Ende gefunden hat.
Wir zappen rein, mitten ins Geschehen:
Israel hat gerade mit Gibeon Frieden geschlossen. Als die feindlichen Amoriter das mitbekommen entschließen sie sich Gibeon auszulöschen. Josua hört den Hilferuf der neuen Freunde und rückt mit seinem Heer aus um den Verbündeten zur Seite zu stehen.

Josua 10

9 Josua führte seine Truppen noch in der Nacht von Gilgal nach Gibeon. Die Gegner waren von ihrem Angriff völlig überrascht. 10 Der Herr ließ unter den Amoritern heillose Verwirrung ausbrechen, und so konnten die Israeliten ihnen bei Gibeon eine schwere Niederlage zufügen. Sie verfolgten die zurückweichenden Truppen entlang dem Weg, der nach Bet-Horon hinabführt, und weiter bis Aseka und Makkeda. 11 Als die Fliehenden bei Bet-Horon ins Tal liefen, ließ der Herr sie durch ein schweres Hagelunwetter erschlagen. Durch den Hagel starben mehr Amoriter als durch die Schwerter der Israeliten. 12 An jenem Tag, als der Herr die Amoriter in die Gewalt der Israeliten gab, hatte Josua vor dem ganzen Volk laut zum Herrn gebetet: "Sonne, bleib stehen über Gibeon, und Mond über dem Tal Ajalon!"13 Da waren die Sonne und der Mond stehen geblieben, bis die Israeliten sich an ihren Feinden gerächt hatten. Dieses Ereignis wird auch im "Buch des Rechtschaffenen" beschrieben. Die Sonne stand fast einen Tag lang hoch am Himmel

und lief nicht nach Westen. 14 Weder vorher noch nachher hat es je einen Tag gegeben, an dem der Herr auf eine so außergewöhnliche Bitte gehört hätte. Damals aber tat er es, denn er kämpfte auf der Seite Israels. 15 Schließlich kehrte Josua mit dem ganzen Heer ins Lager bei Gilgal zurück.

Ist das nicht der Hammer: Josua bekommt göttlichen Beistand.
Zuerst gelingt der Überraschungsangriff, dann werden die zurückweichenden Truppen der Amoriter von einem schweren Hagelunwetter überrascht, das zahlreiche Todesopfer fordert.
Und dann ein Wunder, das in der Geschichte seinesgleichen sucht. Offensichtlich hat Josua Bedenken, dass die Amoriter in der folgenden Nacht fliehen oder einen Gegenangriff starten.
Deshalb bittet er Gott darum, dass die Sonne am Himmel stehen bleibt bis der Kampf beendet ist.
Und Gott gewährt ihm diese Bitte.
Die Sonne wandert nicht nach Westen, heißt es in der Bibel.
Für einen Tag bleibt die Erde stehen und rotiert nicht mehr weiter.
Das war tatsächlich der Tag an dem die Erde stillstand.

Überdenke Dein Gottesbild des Alten Testaments

Für mich gibt es zwei wichtige Gedanken die in dem Text stecken und die mich ansprechen. Der erste hat mit meinem Bibelverständnis zu tun.
Diese Episode ist wieder eine der Bibelgeschichten die sich mit meinem christlichen Gottesbild nur schwer unter einen Hut bringen lassen.
Ein Gott der tötet und abschlachtet?
Ist das wirklich der Gott des neuen Testaments? Ist das derselbe Gott der Liebe?
Der Atheist Richard Dawkins beschreibt den Gott der Bibel in seinem Buch "Der Gotteswahn" als die unangenehmste Gestalt der gesamten Literatur und beschreibt Ihn als: "eifersüchtig - und noch stolz darauf; ein kleinlicher, ungerechter, nachtragender Überwachungsfanatiker; ein rachsüchtiger, blutrünstiger, ethnischer Säuberer; ein frauenfeindlicher, homophober, rassistischer, Kinder und Völker mordender, ekliger, größenwahnsinniger, sadomasochistischer, launisch-boshafter Tyrann." (Gotteswahn, S. 45)
Ich traue mich als Christ kaum die Frage zu stellen: Hat Dawkins nicht recht?
Allein die Tatsache, dass man diese Bibeltexte nie von der Kanzel hört ist für mich Beweis genug, dass andere ähnliche Schwierigkeiten haben.
Aber die Texte totzuschweigen und auszulassen und einfach nicht zu lesen ist letztendlich keine Lösung für diese Frage.
Ich habe diese Frage in meinem Glauben lange zurückgestellt.
Vielleicht habe ich eine Lösung für das Problem

Variante 1: Schwarz oder Weiß

Am Anfang meines Glaubens war ich deftig drauf. Ich war ein Kind im Glauben und hatte ein kindisches Verständnis. Die Welt war schwarz und weiß, die Menschen gehörten zu Gott oder zum Teufel, ganz bei Jesus oder ganz verloren.
Ein Gedanke aus diesen Jahren ist mir bis heute unvergesslich:
Wenn die Bibel nicht verbal von Gott inspiriert wäre, dann hätte doch nichts Bedeutung. Dann wäre doch alles diskutierbar! Wenn nicht jedes Wort der Bibel stimmen würde, dann wären die Aussagen doch beliebig. Dann könnte ich mir meine Lieblingsmeinungen aus der Bibel

zusammenzimmern (...wie so mancher es tut, den ich beobachtet habe). Deshalb gab es nur eine Alternative: 100% der Bibel vertrauen, auch wenn es unverständliche Stellen gab.

An der völligen 100%-igen Glaubwürdigkeit der Bibel hat mein Glaube gehangen. Jede Infragestellung der Bibel war ein Angriff auf meinen Glauben. In Wirklichkeit war der konsequente, unverrückbare Glaube der sich fest an Gottes Wort (oder noch besser: Buchstaben) klammert ein ängstlicher Glaube.

Heute würde ich rückblickend sagen: Ich habe an die Bibel geglaubt ... nicht so sehr an Gott!

Variante 2: Einen mutigen Schritt wagen

Heute ist mein Bild der Bibel ein anderes. Dieses Bild bietet einen Ausweg aus dem Dilemma ... Aber ich bin noch immer auf dem Weg.
Heute denke ich, dass die Bibel eine Sammlung von Geschichten ist, die das Wirken des lebendigen Gottes mit seinem Volk erzählen.
Diese Erlebnisse wurden von Menschen aufgezeichnet, die nach bestem Gewissen und erfüllt vom Geist Gottes der Nachwelt von Ihren Erlebnissen erzählt haben.... aber es waren Menschen!
Die erzählte Geschichte wurde aus ihrer Sicht erzählt und aus ihrer Sicht interpretiert.

Vielleicht zuckst Du zurück und der Gedanke bereitet Dir Unbehagen? Erlebnisse mit Gott NUR eine Interpretation?
Lass doch mal 5 Personen, die ein richtig gutes Jugendfestival besucht haben erzählen wie Gott dort gewirkt hat... 5 unterschiedliche Geschichten ... welche ist wahr?

Mein Erleben von Gottes Gegenwart, meine Erfahrung von Wundern hängt stark von meiner Situation ab und auch von meiner Erwartung.
Ich denke heute, dass das Gottesbild der Kulturen rund um das junge Volk Israel auch ihre Sicht der Dinge geprägt hat. Schnell hat man das unbarmherzige Abschlachten eines anderen Volkes als Gottes Auftrag verstanden ... weil ein starker mächtiger Herrschergott erwartungsgemäß so zu sein hat.

Jesus kritisiert die Bibel

Es gibt eine Stelle in der Jesus selbst einen alten Text auf ähnliche Weise hinterfragt. Vielleicht ist das ein Schlüssel zum Verständnis des Alten Testaments.

Mk 10,1-9

2 Und Pharisäer traten zu ihm und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden dürfe von seiner Frau; und sie versuchten ihn damit.
3 Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten?
4 Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden.
5 Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben;
6 aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau.
7 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen,
8 und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.
9 Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

Jesus gibt zu verstehen, dass der große heilige Mose, der Übervater, der Mann der ein Symbol für Gottes Gesetz ist geirrt hat.

- Gottes Wille ist: Keine Scheidung
- Moses Gesetz: Man kann sich einen Scheidebrief schreiben.

Hier ist Mose Gesetz aus dem Willen Gottes herausgelaufen, obwohl es in der Bibel steht.

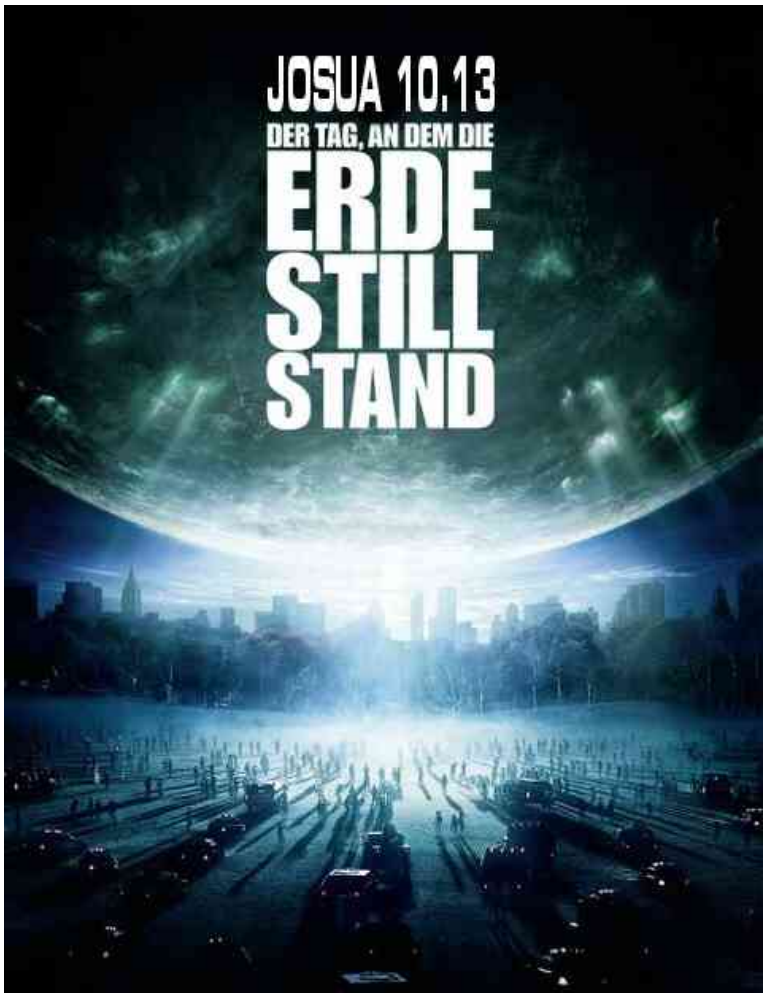
Man darf also hinterfragen, warum und auf welchem Hintergrund Menschen Dinge als Gottes Willen interpretieren ....
Man darf fragen ob es wirklich Gottes Wille war, dass ein Volk abgeschlachtet wurde ... auch wenn es in der Bibel steht.
Man darf darüber nachdenken ....
Die Erde bleibt deshalb nicht still stehen...
Der Glaube löst sich nicht auf ...
Gott zerbricht nicht!

Ich denke, dass die Gläubigen über die Jahre eine immer schärfere Vorstellung bekommen haben wie Gott wirklich ist.
Bis er sich dann gezeigt hat... in Jesus!

Gott ist groß

Der Tag an dem die Erde stillstand.
Der zweite, wichtige Gedanke ist kurz, aber gewaltig:
Trotz alledem Zweifel an der verbalinspirierten Bibelübersetzung ist Gott ein Gott dem alle Dinge möglich sind. Die Bibel kritisch zu hinterfragen darf Gott am Ende nicht klein machen.
Er ist noch immer ein Gott der Wunder tut.

- Ein Gott, der heilt
- Ein Gott, dem alle Dinge möglich sind
- Ein Gott, der das Universum geschaffen hat
- Ein Gott, der noch immer alle Fäden in der Hand hält
- Ein Gott, der auf die Erde kam, weil hier alles schief gelaufen ist
- Ein Gott, der sich geopfert hat für unsere Rettung
- Ein Gott, der selbst die Erde still stehen lassen kann, wenn es nötig ist.
- Ein Gott, der Dich von Herzen liebt.



Ein Quantum Trost

Casino Royal Le Chiffre, ein Geldgeber des internationalen Terrorismus kommt durch einen misslungenen Terroranschlag in Geldnöte und verstimmt seine Auftraggeber. Er möchte seine Probleme durch ein Pokerpartie im Casino Royal in Montenegro kurzfristig beheben.

James Bond wird daraufhin vom Secret Service eingeschleust um diesen Plan zu vereiteln. Vesper Lynd, Mitarbeiterin des Schatzamtes begleitet ihn mit einem großen Packen Staatsgeldern zur Pokerpartie. Trotz eines Giftanschlages gewinnt Bond die Pokerpartie, doch Le Chiffre gibt sich nicht geschlagen. Er entführt Vesper Lynd und lockt Bond in eine Falle. Der erwacht nackt auf einen Stuhl gefesselt und wird von Chiffre gefoltert, was Bond mit lustigen Bemerkungen kommentiert.

Da taucht Mr.White auf, Kopf der internationalen Terrororganisation befreit Bond und Vesper und tötet Le Chiffre. Wenig später, Bond ist mit Vesper in Venedig nimmt das Schicksal nochmals eine Wende. Vesper stiehlt das Geld um es Mr.White zu übergeben und nimmt sich im Fahrstuhl eines versinkenden Palazzos selbst das Leben. Bond kann das nicht verhindern .. da erhält er per SMS einen letzten Hinweis von Vesper auf Mr.White …

Ein Quantum Trost Bond rast in seinem Aston Martin in einer wilden Verfolgungsjagd nach Siena. Im Kofferraum: Mr.White.

Dieser findet sich nach kurzer Zeit auf einem Stuhl wieder, selbst gezeichnet von den Schlägen der Folter. Das einzige was dieser zu sagen hat ist, dass „Quantum" seine Leute überall hat und weltweit agiert. Wie auf ein Zeichen greift M´s Leibwächter zur Waffe und versucht Bond und M zu töten …

Mr.White flieht....

Folter

Selbst als bekennender Bond Fan hatte ich so meine Schwierigkeiten mit den Folterszenen in den Craig Bond Filmen.
Will ich das wirklich sehen?
Erfordert die Handlung diese Brutalität?
Ist das wirklich etwas für 12-Jährige?

Lehnen wir Folter als Mittel nicht grundweg ab und da sehe ich wie GUT und BÖSE gleichermaßen Folter einsetzen …
Und dann sind da Protagonisten die scheinbar trotz der Folter die Handlung zu beherrschen scheinen und noch Zeit haben kluge und witzige Sprüche zu klopfen.

Und dann fällt mir als Christ ein wie Gott selbst brutale Folter erlitten hat bis zum Tod.
Wie war das damals?
Waren da auch coole Sprüche?
War da auch diese Bond´sche Überlegenheit?
Wie ging es Jesus in der Nacht von Gründonnerstag bis Karfreitag als er den brutalen Wärtern eine Nacht hilflos ausgeliefert war?

Jesus wird gefoltert

Wir lesen eine Geschichte von Demütigung und Folter eines Menschen. Wir hören die Geschichte von Machtmissbrauch, menschlicher Willkür und Justizirrtum. Was uns Lukas erzählt ist dramatisch, aber nicht einzigartig. Die Welt hat sich seitdem nicht gebessert.

> **Lukas Evangelium, Kapitel 22**
> 63 Die Männer aber, die Jesus gefangen hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn,
> 64 verdeckten sein Angesicht und fragten: Weissage, wer ist's, der dich schlug?
> 65 Und noch mit vielen andern Lästerungen schmähten sie ihn.

In der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" in Artikel 5 heißt es: *"Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterzogen werden"*. Trotzdem wurde laut dem Jahresbericht von Amnesty international 2008 in 81 Ländern dieser Erde die Folterung von Menschen dokumentiert, mehr als 1250 Menschen wurden zum Tode verurteilt und hingerichtet, viele davon unschuldig.
Ein Erzbischof aus Indien, Raphael Cheenath, ist zur Zeit in Deutschland und erzählt, dass seit dem Weihnachtsabend 2007 in Indien 214 christliche Kirchen niedergebrannt wurden, mehr als hundert Christen getötet wurden und 1800 verletzt, vergewaltigt und angegriffen wurde. 54000 Christen sind vor wütenden Hindus in die Wälder geflüchtet wo sie noch heute leben. So geht es unseren Glaubensbrüdern und -schwestern in Indien.
Die Welt, das sind die Menschen die darauf wohnen, ist in den letzten 2000 Jahren nicht besser geworden.

Was ist aber das Besondere an der Akte „Jesus aus Nazareth", was ist das Wertvolle für unser Leben?

Warum lohnt es sich hinab zu steigen in das Passionsgeschehen?
Einige erste Hinweise finden wir in unserem Lukastext.

Nimmt man die 4 Evangelien zusammen, dann wurde Jesus wahrscheinlich zweimal vom Hohen Rat verhört. Direkt nach der Festnahme in Gethsemane wurde er vor den Rat geführt. Hier treten die sich widersprechenden Zeugen auf von denen uns Matthäus erzählt.

> **Matthäus Evangelium 26,60**
> Und obwohl viele falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch nichts.

Offenbar bekommen die Ankläger nicht die erwünschten Zeugenaussagen zusammen um Jesus endgültig nach Ihrem Gesetz zu verurteilen. Das ganze Verfahren kommt ins Stocken und wird

wohl spät in der Nacht abgebrochen. Das, und das bevorstehende Passahfest ist wohl auch der Grund warum die Herren bereits früh , bei Sonnenaufgang alle wieder eintreffen um Jesus erneut zu verhören.
Doch in der Zwischenzeit überlassen sie Jesus den Wärtern.

Jesus ist alleine. Vor wenigen Stunden hat Ihn Judas verraten, bei der Festnahme sind seine Jünger geflohen . Und der lauteste von Ihnen, der den er Fels genannte hat, Petrus, hat ihn gerade dreimal verleugnet. Jetzt ist er alleine mit seinen Wärtern.
Es wird eine lange schlaflose Nacht für Jesus. Wir wissen aus dem Garten Gethsemane, dass Jesus große Todesangst durchlitten hat, dass er weiß, dass dies seine letzte Nacht ist und dass er sich fürchtet vor dem was auf Ihn zukommt. Und nun treiben die Wärter ihr grausames Spiel mit Jesus. Der Mensch zeigt sich wieder einmal von seiner dunkelsten Seite. Doch selbst in der Demütigung scheint Jesu besonderes Wesen durch:
Die Wärter wissen wen sie vor sich haben: Einen großen Mann, einer von dem das Volk sagt es sei ein Prophet. Ein Mann mit einer besonderen Gabe der Weissagung von Gott selbst ausgerüstet.
Und so verbinden sie ihm die Augen, schlagen, prügeln auf ihn ein und machen sich einen Spaß: "*Prophet, weissage uns, wer hat Dich geschlagen!*"
Selbst in dieser Demütigung geht Jesus den vorgezeichneten Weg:

> **Jes 53,4**
> Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Das kann doch kein Mann Gottes sein, der das stumm erträgt. Das kann doch kein Prophet sein, dem Gott dieses Schicksal zumutet. „Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre"
Später werden ihn die Soldaten des Herodes als König verspotten und ihn ebenfalls schlagen und demütigen. Selbst in der Folter der Schergen scheint das wahre Wesen Jesu durch: Prophet und König … und viel mehr.

Was ist das Besondere am Leiden am Jesu?

Das besondere an Jesus ist sicher nicht die besondere Qual der Folter, die wir vielleicht seit dem Film „Passion Christi" von Mel Gibson vor Augen haben.
Besonders ist für mich, dass selbst in der dunkelsten Stunde sein tatsächlicher Anspruch sichtbar wird: ein besonderer Mann Gottes zu sein, ein Prophet, und der wahre König der Welt.
Da sind keine coolen Sprüche, da ist echter Schmerz.
Da ist keine überlegene Rede, da ist echte Demütigung.

Aber weil wir wissen, dass es unsere Schmerzen sind die er getragen hat, und unsere Krankheit die er ertrug ist für viele Christen selbst in dieser finsteren Szene:

Ein Quantum Trost

Captain Future

Das ganze Universum in der Kinderstube...

Ich war so 12 oder 13 Jahre alt, da habe ich Ihn kennengelernt. Er kam aus dem Jahr 2500 und durchkreuzte mit seinem Raumschiff, der Komet,, das ganze Universum. Mit an Bord, der Roboter Grag, der Android Otto, Professor Simon Wright, das lebende Gehirn und Joan Landor die Planetenpolizistin. Er hat mich mitgenommen ins All: Captain Future.

So habe ich mir die Zukunft immer vorgestellt: schnelle Raumschiffen, mutige Kommandanten, Aliens ...

Blick in die ZUKUNFT gefällig?

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die Zukunft denken?
Die Aussagen der Zukunftsforscher über die Gefahren des Klimawandels? Die schwindenden Energieressourcen? Denken sie an die wachsende Weltbevölkerung und die zunehmende Armut?
Macht Ihnen die Globalisierung Angst? Sorgen sie sich um die Ausbildung Ihrer Kinder, oder fragen Sie sich was Ihnen wohl als Rente bleibt? Vielleicht denken Sie aber auch positiv und sehen die großen Fortschritte der medizinischen Forschung, das Besiegen von Krankheiten, technische Innovationen die unser Leben erleichtern?
Es sind gemischte Gefühle die wir haben, aber fällt Ihnen auf das Gott bei diesen Erwartungen überhaupt keine Rolle spielt?
Lassen Sie uns heute gemeinsam einen Blick in die Zukunft werfen.
Ein paar Personen der Bibel die sonst sehr schlecht wegkommen, die Pharisäer, haben eine ganz andere, konkrete Erwartung an die Zukunft und kommen mit Ihrer Frage zu Jesus. Und dann geht es plötzlich um ein unsichtbares Reich, um einen Blitz der über das Firmament leuchtet und um ein grosses Gericht das über die Erden hereinbrechen wird.

Lk 17,20-30 Vom Kommen des Gottesreiches

20 Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann;
21 man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! Oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es wird die Zeit kommen, in der ihr begehren werdet, zu sehen einen der Tage des Menschensohns, und werdet ihn nicht sehen.
23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe, da! Oder: Siehe, hier! Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach!
24 Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein.
25 Zuvor aber muss er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht.
26 Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird's auch geschehen in den Tagen des Menschensohns:
27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie ließen sich heiraten bis zu dem Tag, an dem Noah in

die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um.
28 Ebenso, wie es geschah zu den Zeiten Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;
29 an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um.
30 Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden.

Es geht um die Zukunft der Menschheit in diesem Text, aber auch um die Gegenwart, deshalb heißt der erste von drei Punkten:

Die ZUKUNFT hat bereits begonnen

Wenn ein gläubiger Pharisäer gefragt worden wäre, was er den von der Zukunft erwartet, dann hätte er gesagt: „Ein großes Friedensreich, regiert von dem Gesalbten Gottes, dem Messias", und es wäre klar gewesen, er ist ein Feldherr wie David, ein Weiser wie Salomon und er hätte Israel befreit und wieder groß gemacht, so wie es die Schrift verheißt! Und deshalb fragen Sie erwartungsvoll diesen Jesus: „Sag uns die Zukunft voraus. Wann kommt endlich das Reich Gottes?" Und dann kommt diese geheimnisvolle Antwort von Jesus:
"Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! Oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch."
Das war nicht genau die Antwort, die die Pharisäer erwartet haben. Was soll denn das für ein Reich sein, das man nicht beobachten kann? Wie soll denn ein Weltreich im Verborgenen regieren?
Dieses Rätsel lichtet sich, wenn wir darauf achten, dass Jesus hier von zwei Stationen spricht:

Das kommende Reich und das vollendete Reich.

Das kommende Reich kann man nicht beobachten, es beginnt im Verborgenen, ja es hat bereits begonnen vor den Augen der Pharisäer in der Gestalt Jesu. Dieses Reich verändert die Gläubigen nach und nach, schenkt Ihnen fleischerne Herzen und eine neue Beziehung zu Gott, so wie die Propheten es angekündigt haben. Es ist nicht nur mitten unter uns in der Person Jesu, sondern auch in uns. Das vollendete Reich wird aller Welt sichtbar sein, wenn Jesus seine Herrschaft aufrichtet.

Der Fehler der Pharisäer

Die Pharisäer machen eine Fehler, dem ich wir auch gerne auf den Leim gehen: Sie erwarten eine gewaltige Umwälzung der äusseren Umstände und Verhältnisse. In Blindheit sehnt sich der Mensch nach einer äusserlichen Veränderung und nicht nach einer Besserung seines Herzens. Gott hatte aber durch seine Propheten beides angekündigt: Die Königsherrschaft seines Gesalbten und mit ihm Seines Volkes, und eine gründliche innere Umwandlung, Reinigung und Erneuerung.
Und nun ist die Reihenfolge entscheidend: Er legt zuerst einen guten Grund, denn er baut die Königsherrschaft nicht in einen Sumpf.
Die Pharisäer haben den einen Aspekt der äußeren Veränderung, ein sichtbares Friedensreich herbeigesehnt und die innere Veränderung vergessen. Das ist auch viel einfacher!
Aber Gottes Reich beginnt mit Jesus, der vor den Pharisäern stand und bewirkt eine Veränderung in den Menschen als Vorbereitung für seine Königsherrschaft.
So ist das kommende Reich für die Augen unsichtbar;
das vollendete Reich ist, wenn Jesus wiederkommt dann sichtbar.
Die Zukunft, die die Pharisäer so dringend erwarten hat bereits begonnen, aber sie nehmen sie einfach nicht wahr. Die baldige Erwartung der Pharisäer dieses sichtbaren Reiches ist für Jesus ein Irrtum.

Wie geht es Ihnen?

Ist es nicht tröstlich, dass das Reich Gottes zunächst keinen heiligen Ort, keinen besonderen Termin kennt. Gott ist für jeden immer erreichbar, überall.
Vielleicht erwarten wir von Gott auch den ganz grossen Bahnhof, die taghellen Geistesblitze der Erkenntnis, die Wunder in unserem Leben, und nehmen doch nicht wahr wie er in unserem Herzen und Denken bereits begonnen hat sein Reich aufzurichten.
Erfüllt es sie mit Trauer, dass so wenig zu sehen ist auf der Erde vom Reich Gottes? All die Millionen Mitarbeiter Jesu in den Kirchen auf der Erde und manchmal möchte man verzweifeln, wie wenig doch erreicht wurde?
Jesus sagt: Die Zukunft hat bereits begonnen, auch wenn das Reich Gottes noch nicht sichtbar ist. Und weil die Pharisäer diese Wahrheit nicht erkennen können wendet sich Jesus nun seinen Jüngern zu.

Die ZUKUNFT gehört Jesus

Jesus spricht nun von dieser Zwischenzeit in der wir heute leben. Es werden auch schwere Zeiten kommen, sagt Jesus. Wir werden uns danach sehnen den Tag zu erleben an dem Jesus kommen wird. Wie viel hat die Gemeinde bereits gelitten in der Geschichte? Und es wird viele geben die rufen: Hier ist der Messias!

Verführer

Wie oft, auch in unseren Tagen sind Verführer aufgestanden und haben Dinge vom Himmel versprochen, aber es waren falsche Messiasse, haben sich als Erlöser aufgespielt und Leid über die Menschen gebracht.
Jetzt im November erinnern wir uns wieder daran wie 1938 tausende Synagogen in Deutschland in Flammen aufgegangen sind, wie unermessliches Leid über unsere jüdischen Brüder und Schwestern gebracht wurde, wie Millionen von Menschen vertrieben, verschleppt und ermordet wurden, weil die Menschen blind einem solchen Verführer gefolgt sind.

Wie der Blitz...

Jesus warnt uns: "Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach. Denn wie der Blitz aufblitzt und leuchtet von einem Ende des Himmels bis zum andern, so wird der Menschensohn an seinem Tage sein."
Wir müssen uns als Christen keine Sorgen machen, dass wir Jesus verpassen. Es besteht keine Gefahr, dass Jesus auftaucht und wir nehmen es nicht wahr. Es wird dann keine Zweideutigkeiten mehr geben. Jesus wird nicht mehr im Verborgenen die Weltbühne betreten. Er wird nicht mehr in einer Krippe im Nahen Osten das Licht der Welt erblicken. Jesus kommt nicht mehr als kleines Kind, sondern als der Menschensohn und übernimmt die Herrschaft. Wenn er kommt, dann wird alle Welt es sehen. Dann wird es unmissverständlich sein . Jeder Mensch wird es sehen, so wie ein Blitz am Firmament den gesamten Himmel erhellt. Es wird sein wie ein Blitz: unvorhersehbar, hell strahlend, weithin hörbar und sichtbar, unmissverständlich.

Was bleibt am Ende?

Was in den Herzen der Jünger jahrelang gereift ist, das Reich Gottes, das so unscheinbar gewachsen ist, wird dann sichtbar werden. Die Gemeinde hat nicht vergebens gewartet und sich gesehnt.
Die Spaßgesellschaft hat nicht triumphiert, auch nicht die Gottlosigkeit.

Das Erscheinen Jesu wird das zentrale Ereignis der Zukunft sein. Wir müssen uns nicht fürchten oder sorgenvoll nach vorne blicken. Die Erde wird 2012 nicht untergehen, wie es der Majakalender verspricht. Die Erde wird am Ende nicht den Hitzetod sterben, wie es Astronomen vorhersagen. Die Erde wird nicht durch einen Meteoritentreffer ihr Ende finden. Die Zukunft gehört Jesus.

Aber zuvor muss das geschehen ...

Bis zu seinem grandiosen Erscheinen sieht Jesus aber mit klarem Blick und 100% zutreffender Prophetie was geschehen muss. „Zuvor aber muss er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht"
Jesus sieht sein Leiden und er sieht bereits, dass das Volk Israel Ihn in dieser Zwischenzeit verwerfen wird.
Die Treffsicherheit und Zuverlässigkeit dieser Aussagen müssen wir vor Augen haben wenn wir den letzten Teil des Predigttextes betrachten.

Jetzt geht es um Ihre Zukunft...

Meine ZUKUNFT

Es ist Jesu ernst, wenn er den Tag des Menschensohnes skizziert, wenn er die Unmittelbarkeit eines Gerichtes über die Menschen vor Augen führt. Ich finde es wichtig, an wen die Rede gerichtet ist: An die Jünger! Es ist keine Drohrede an die Menschheit um sie mit Angst ins Himmelreich zu treiben, sondern eine ernste Ermahnung für uns Christen.
Jesus stellt drei Ereignisse nebeneinander. Zwei sind bereits geschehen, mit derselben Zuverlässigkeit wird auch das dritte eintreffen: Die Zeit Noahs, die Zeit Lots und der Tag des Menschensohnes. Die Ereignisse geschehen fast parallel, die Geschichte der Menschen wiederholt sich, der Mensch lernt nicht dazu.

Was haben die Menschen getan zur Zeit Noahs:

Essen, trinken heiraten. Hier wird nicht von den Sünden gesprochen die das Gericht heraufbeschworen haben. Die Menschen gingen ihrem Leben nach und haben sich nicht um Gott gekümmert. Und dann, plötzlich, aus heiterem Himmel: Die Sintflut brachte alle um.

Was haben die Menschen getan zur Zeit Lots:

Essen, trinken verkaufen, kaufen, pflanzen, bauen. Auch hier wird nicht von den Sünden gesprochen die das Gericht heraufbeschworen haben. Die Menschen gingen ihrem Leben nach und haben sich nicht um Gott gekümmert. Und dann, plötzlich, aus heiterem Himmel: Feuer und Schwefel brachte alle um.

Was tun die Menschen in unserer Zeit?

Essen, trinken, heiraten, fernsehen, bei ebay verkaufen, schaffe, Häusle bauen,... Die Menschen gehen ihrem Leben nach und kümmern sich nicht um Gott.
Mehrfach im Text sagt Jesus: Es wird am Tag des Menschensohnes genau so laufen bei Noah und Lot. Es ist ernst! Seid wachsam!
Aber was sollen wir den anderes tun anstatt: essen, trinken, bauen, ... das sind doch die Bausteine unseres Alltages?

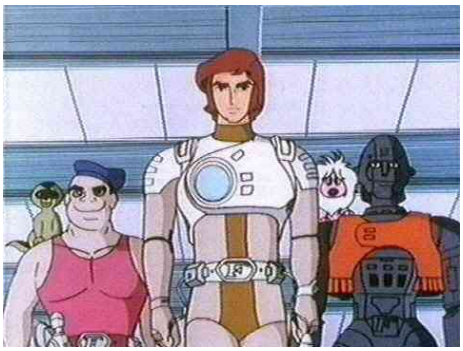
Tagesablauf A

1. Um 6:30 klingelt mein Wecker.... Spitze!
2. Füsse aus´m Bett und ab ins Bad,
3. Frühstück einwerfen,
4. Kinder und Frau verabschieden und dann ins Auto.
5. Auf dem Weg in die Firma zwei andere Fahrer beleidigt um sich dann 9 Stunden durch die Arbeit zu quälen.
6. Sich über den Chef ärgern,
7. nach Hause,
8. ´ne Runde übers Feld joggen,
9. Abendessen,
10. mit Kinder debattieren, ins Bett bringen
11. PC anschmeißen
12. Fernsehen ... ins Bett.

Wir sind getrieben von Aufgaben, Verantwortung, Beziehungen,... wie will man daran etwas ändern? Werfen wir nochmal einen Blick auf die drei Ereignisse, denn jedesmal gibt es einen Ausweg zur Rettung für die Menschen. Einen Ausweg allerdings über den die meisten Menschen nur lachen.

Die einzige Rettung

Bei Noah heißt die Rettung **„IN DIE ARCHE"**. Was haben die Leute wohl gelästert als er auf seinem Hügel angefangen hat ein Boot zu zimmern. Dieses Vertrauen auf Gottes Wort hat seiner Familie dann das Leben gerettet. Es gab eine Rettung: „IN DIE ARCHE".



Bei Lot heißt es **„RAUS AUS SODOM"**. Er hat die Menschen seiner Zeit gewarnt, aber es war Ihnen lächerlich (1.Mo19,14). Lot hat Gott vertraut und das hat sein Leben gerettet.
Es gab eine Rettung: „RAUS AUS SODOM"

Auch wenn Jesus wiederkommt, gibt es eine Rettung, eine Tür die jetzt jedem Menschen offensteht, die aber vielen Menschen lächerlich ist. Am Tag des Menschensohnes heißt die Rettung: **„ALLEINE JESUS"**

Joh 3,36
Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

Sein Leben diesem Jesus anzuvertrauen ist der einzige Weg zu einem erfüllten, ewigen Leben das Bestand hat.
Und jetzt kommt das Spannende! Wenn wir das schon heute leben, dann wird sich vieles in unserem Leben ändern, dann wird das Reich Gottes schon unsichtbar in uns beginnen. Ich möchte Ihnen denselben Tagesablauf nocheinmal skizzieren:

Tagesablauf B

1. Füsse aus´m Bett und ab ins Bad,
2. Um 6:30 klingelt mein Wecker.... Noch im Bett ein kurzes Stoßgebet: Heute kommt viel unangenehmes auf mich zu: Jesus, ich befehle Dir diesen Tag an. Mach Du das Beste daraus.
3. Vor dem hektischen Frühstück danke ich Gott für das Essen auf dem Tisch.
4. In einer kurzen Stillen Zeit gebe ich Gott die Chance mir ein paar wichtige Impulse für den Tag mitzugeben. Kinder und Frau verabschieden und dann ins Auto. Auf dem Weg in die Firma nur über einen Fahrer geärgert, Im Büro empfängt mich mein PC mit der Tageslosung... Spr 6,6 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und lerne von ihr! #?%§!
5. Als ich mich über meinen Chef ärgere schaffe ich es tatsächlich im Aufzug ein kurzes Gebet in den Himmel zu werfen „Herr segne ihn, er hat es nötig!"

6. Nach Hause, ne Runde übers Feld joggen, Hier krieg ich nochmal den Kopf klar. „Sorry Jesus, das mit dem Fahrer auf der Weinsteige war nicht OK."
7. Wir danken für das Abendessen,
8. mit Kinder debattieren, beten und segnen
9. PC anschmeißen, ich muss noch ein paar Mails beantworten und eine Andacht vorbereiten, Um 23:00 habe ich keinen Kopf mehr.
10. Eine Kochsendung im Fernsehen überzeugt mich: Jetzt lieber ins Bett.

Feel inside …

Spüren sie doch auch einmal in Ihrem eigenen Leben auf, wie es bereits durchdrungen ist vom Reich Gottes. Wo an den wichtigen Schaltstellen Ihres Lebens Jesus das Sagen hat. Und dann wird ganz automatisch unser Leben wie ein Sauerteig durchsetzt vom Reich Gottes. In vielen Kleinigkeiten wird es sichtbar. Äußerlich ist es verborgen, aber die Zukunft beginnt schon jetzt in Ihnen. Dann spüren Sie selbst in Ihrem Leben „Die ZUKUNFT, das Reich Gottes, hat bereits begonnen", Das war unser erster Punkt.

Dann brauchen wir auch nicht sorgenvoll auf das Ende der Welt zu warten. Die Zukunft ist in den allerbesten Händen: „Die ZUKUNFT gehört Jesus".

Und wenn wir Jesus unser Leben und „unsere ZUKUNFT" anvertrauen, dann wird der Tag des Menschensohnes ein Freudentag.

Wir haben auf Rettung gesetzt: „ALLEINE JESUS"

Captain Future

Vor 30 Jahren gab es eine Zeichentrickserie im Fernsehen, die mich damals sehr gefesselt hat. Da wurde von einem jungen Kommandanten eines Raumschiffes erzählt, der mit seiner Mannschaft durch das Weltall rast um überall gegen das Böse zu kämpfen. Aufrichtig und tapfer hat er sich allen Schurken der Galaxie entgegengestellt und war auch bereit sein Leben für seine Mannschaft zu opfern. Vielleicht war das ein kleiner Baustein in meinem Leben, der dazu geführt hat, dass ich später Luft-und Raumfahrttechnik studiert habe.
Der Name dieses Helden war „Captain Future", schlecht übersetzt heißt das „Kapitän Zukunft". Erst später erst habe ich erfahren, dass Jesus tatsächlich jemand ist, der sich für mich geopfert hat und der sich nicht geschont hat das Böse zu überwinden. Dass Jesus unermüdlich darum ringt Menschen für das Gute zu gewinnen. Jesus gehört tatsächlich die Zukunft, wenn er kommt, am Tag des Menschensohnes. Jesus ist unser „Captain Future", der Herr unserer ZUKUNFT. Und es ist gut, wenn wir in seiner Mannschaft sind. Wenn er jetzt schon an unserem Leben teilhat, wenn er jetzt schon das Kommando hat in unserem Leben, dann ist sein Reich bereits unter uns angebrochen.

Dann sind wir auf sicherem Posten komme was da wolle!

Das Fünfte Element

Das Jahr 1914 Ein Archäologe entziffert alte in Stein gehauene Hieroglyphen, die davon zeugen, dass alle 5000 Jahre das Böse die Erde heimsucht und versucht alles Leben auszulöschen. Ausserdem steht da etwas von einer ultimativen Waffe: Die fünf Elemente. Die fünf Elemente werden repräsentiert durch vier Steine (Erde, Feuer, Luft und Wasser) und einen geheimnisvollen Sarkophag.
Plötzlich landet ein Raumschiff der Mondoschiwan vor dem Tempel. Das freundliche Volk aus dem All will die Elemente in Sicherheit bringen, da das Böse zunehmend an Macht gewinnt. Einem Priester wird noch aufgetragen über das Geheimnis zu wachen und die Menschen vorzubereiten ...

Das Jahr 2263 Die 5000 Jahre sind vorbei und das Böse nähert sich der Erde in Form einer alles verschlingenden schwarzen Sonne der Erde. Die Geheimwaffe, die 5 Elemente sollen gerade mit einem Raumschiff zur Erde zurück gebracht werden, da werden die Mondoschiwan Opfer eines Hinterhaltes der Mangalores und das Raumschiff zerschellt. Der Bösewicht Jean -Baptiste Emanuel Zorg versucht mit jedem Mittel die Steine an sich zu bringen. In den Überresten der Trümmer finden die Wissenschaftler DNA Reste aus denen sie ein Wesen rekonstruieren können: Eine wunderschöne Frau namens Leeloo Minai Lekatariba-Lamina-Tchai Ekbat De Sebat, kurz: Leeloo.
Als diese verängstigt aus dem Labor flieht und durch das Dach eine Taxis stürzt, macht sie die Bekanntschaft mit Corben Dallas, Ex Soldat, mit zu vielen Strafzetteln. Leeloo sucht Kontakt zu dem Priester Vito Cornelius, der um das Geheimnis der 5 Element weiß und von dem sie sich Hilfe erhofft, denn mit dem Raumschiff wurden die Steine nicht zerstört. Zusammen machen sie sich auf eine haarsträubende Jagd nach den vier Steinen um die Welt vor dem sicheren Untergang zu retten. Doch auch Zorg, die Mangalores, das Militär und ein geheimnisvoller Mr.Shadow sind auf der Suche nach den Steinen. Aber was ist das geheimnisvolle 5.Element, ohne das es keine Rettung gibt? Erst in allerletzter Sekunde werden sie dieses Geheimnis lösen können, aber bis dahin wird Corban Dallas sich unsterblich verlieben, wird Leeloo bittere Tränen vergießen über die Menschheit, wird eine Opernsängerin alles geben und ein Luxusdampfer in Schutt und Asche gelegt.... und überhaupt ist alles: grün.

Ein Viertes Element?

In dem Film geht es um das zentrale 5.Element ohne das alles andere wertlos scheint. Und da denkt man alles zusammenzuhaben: Erde, Wasser, Luft und Feuer, was soll denn da bitte noch fehlen?
Und das Wesentliche hat man übersehen: Die Liebe.
Kann es uns beim Glauben ebenso gehen?
Wir denken wir haben alles zusammen, Erleben im Glauben auch einiges, aber wir vergessen etwas Zentrales?
Ein geheimnisvolles Element?
Bei dem folgenden Bibeltext scheint es tatsächlich so etwas zu geben. Etwas das man trotz großer Erlebnisse mit Gott aus dem Fokus verliert: Das Vierte Element!

> **Lk 17,11-19 Die zehn Aussätzigen**
> 11 Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte, dass er durch Samarien und Galiläa hin zog.
> 12 Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer; die standen von ferne
> 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!
> 14 Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern!
> Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.
> 15 Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme
> 16 und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.
> 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?
> 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde?
> 19 Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Sie kennen die Geschichte wahrscheinlich schon. Trotzdem wirft die Geschichte interessante Fragen auf, die gar nicht so einfach zu beantworten sind.
Was ist eigentlich aus den 9 anderen Männern geworden?
Warum möchte Jesus eigentlich, dass die Männer umkehren, er hatte ihnen doch gerade gesagt sie sollten zum Priester laufen?
Und warum ist es ausgerechnet ein Samariter der umkehrt?
Es lohnt sich genauer hinzusehen, und ich möchte mit Ihnen den Samariter durch diese Erzählung begleiten. Dieser „Glaube", der geholfen hat, hat sich in 4 Schritten vollzogen:

Vertrauen, Gehorchen, Erleben, Danken

Das erste Element: VERTRAUEN

Von zehn Männern ist in der Geschichte die Rede, 10 Männer mit einem üblen Schicksal. Die Diagnose muss fürchterlich gewesen sein: Aussatz. Sofort müssen sie Ihre Freunde und Familien verlassen, ihren Beruf aufgeben, die Stadt verlassen. Sie haben eine unheilbare Krankheit und warten darauf, dass Sie langsam von Geschwüren aufgefressen werden. Kein Marktbesuch mehr, keine Familienfeste, kein

Gottesdienstbesuch ... bis zum Tod. Eine auswegslose Situation.
Und dann hören Sie, dass Jesus durch das Dorf zieht, dieser Wanderprediger, von dem unglaubliche Geschichten erzählt werden. Es geht sogar das Gerücht, dass er neulich einen Toten auferweckt haben soll. Und dieser Mann ist auf dem Weg durch ihr Dorf. Man kann sich vorstellen, was das für diese Männer bedeutet hat: Jesus ist die einzige Hoffnung für uns. Jesus ist der einzige Mensch der uns heilen kann, wenn auch die Ärzte und Priester uns längst aufgegeben haben. Diese 10 Männer raffen sich zusammen, egal ob sie Juden oder Samariter sind um die einzige Chance auf ein Leben wahrzunehmen ... Jesus. Den Männern bietet sich ein einziger Ausweg aus ihrer tödlichen Not.

Wenn wir diese Geschichte nicht nur als historische Erzählung lesen, sondern als Gottes Wort an uns verstehen, dann stellt sich mir die Frage: Erkennen wir unsere Not?
Erkennen wir an welcher Stelle unser Leben dem Tod geweiht ist, welches Verhalten zerstörerisch ist, welche Beziehungen uns nach unten ziehen? Wo steuern wir einem Abgrund entgegen?
Wie die 10 Männer muss man sich die Frage stellen, wem kann ich mein Leben und meine Not anvertrauen? Woher kommt mir Hilfe?
Es gibt ein großes Angebot in unserer Gesellschaft: Horoskope, Religionen, Esoterik, Engelskult, Steine ... die Menschen suchen überall.
Den 10 Männern war klar: Es gibt nur eine Adresse die ihnen helfen kann: Jesus. Und darauf haben sie alle Hoffnung geworfen. Jesus hat sich so oft der Kranken und Besessenen erbarmt, er hat den Zöllner und Frauen mit schlechtem Ruf nicht abgewiesen. Jesus hat sich so oft erbarmt.
Jesus hat mitgefühlt. Es hat ihn gejammert, wenn Menschen leiden. Er hat den Menschen, vor allem den Notleidenden, den Armen und Schwachen sein Herz zugewendet. So einen Gott haben wir!
Das Angebot steht auch für uns: Kommt, die Ihr mühselig und beladen seid, sagt Jesus. Kommt mit Eurer Sünde, Schuld, Problemen, Ängsten. Jesus ist die erste Wahl. Bei Jesus sind sie Premiummitglied. Sie haben die direkte Durchwahl zum Chef. Sie dürfen immer kommen.

Jesus freut sich.
Und wie die 10 Männer sich zusammengerauft haben kann das auch ein Hinweis sein, wenn wir uns im Kummer und in der Sorge verkrümeln. Wenn wir nicht mehr beten können. Da sind noch andere auf dem Weg.
Die 10 Männer stehen „von ferne", und vielleicht fühlen wir uns ebenso: Weit weg von Gott. Wir haben uns von Gott distanziert, wir spüren ihn gerade nicht mehr. Trotzdem ist er da.
Diese 10 Männer haben den ersten Schritt getan: VERTRAUEN. Sie haben ihre ganze Not Jesus anvertraut.

Das zweite Element: GEHORCHEN

Jesus hat sich ihnen zugewendet, hat sie gehört, was passiert nun? Ein Zeichen vom Himmel? Speichel den er ihnen auf die Wunden schmiert? Hände, die er auflegt? Ein Gebet, das er spricht? Was haben die Männer wohl erwartet, was Jesus tut?
Eigentlich macht Jesus nicht viel: „Geht hin, und zeigt euch den Priestern".
Das war´s.
Wie, das ist alles?
Keine Behandlung? Keine Zeichen?
Der Aussatz ist immer noch da! Es ist wie bei der Geschichte von Naeman in der Schriftlesung: Was, das soll alles gewesen sein? Ich soll mich waschen? Ich dachte jetzt gibt es einen Ritus, teure Medikamente, Beschwörungen …
Was haben die Männer wohl gedacht?

Wichtig ist, was diese Männer getan haben: GEHORCHEN. Die Männer haben Jesus vertraut und genau das getan was er gesagt hat. Sie hatten keine Garantie, kein äußeres Zeichen, nur

die Hoffnung, dass er heilt. Streng genommen hat er das noch nicht einmal versprochen.
Das ist für mich ein sehr realistisches Bild für Glauben: Man sieht noch nichts, aber man gehorcht und geht schon mal los... Und auf dem Weg mit Jesus erlebe ich, dass es stimmt. Es ist wie beim Schwimmen lernen: Erst im Wasser kann ich feststellen ob es trägt. Erst wenn ich mit Jesus unterwegs bin kann ist erleben, ob es stimmt, was er sagt.
Die Männer machen diesen 2.Schritt des Glauben: GEHORCHEN und alle 10 rennen Richtung Jerusalem zu den Priestern.

Was hätten die 10 wohl erlebt, wenn sie nicht gehorcht hätten?
Und da ist wieder die Frage an mich: Wo verweigere ich Jesus den Gehorsam? Wo weiß ich genau, was mir zum Segen wäre, und tue es nicht?
Wir vertrauen Jesus, wir wissen das Gott sich erbarmt und es gut meint, und trotzdem …
Wo gehe ich den Schritt des GEHORCHENS nicht?

Das dritte Element: ERLEBEN

Und während die 10 Männer auf dem Weg sind, geschieht ein Wunder.
Etwas das Ihr Vertrauen bestätigt.
Der 3.Schritt in dieser Glaubensgeschichte: ERLEBEN.
Die Männer erleben, dass auf Jesus Verlass ist, dass seine Worte Gültigkeit haben. Auf dem Weg verschwindet plötzlich der quälende Aussatz. Alle werden geheilt: Die Erfolgsquote von Jesus scheint bei 100% zu liegen.

Vielleicht denken jetzt einige: Ich habe keine Heilung erlebt. An diesem Punkt endet meine Glaubensgeschichte.
Die Bibel gibt uns keine Heilungsgarantie, ja noch nicht einmal ein Heilungsversprechen in diesem Leben. Jesus hat während seine Jahre in Israel nicht alle Menschen geheilt. Die Heilungen waren messianische Zeichen, die seinen Anspruch unterstrichen haben: seht her, die Zeichen gehen in Erfüllung, Jesus ist der erwartete Erlöser. Die Bibel verspricht im letzten Buch, dass für uns alle der Zeitpunkt kommen wird, an dem Gott alle Tränen abwischt, alle Krankheit heilt. Darauf deutet diese Heilungsgeschichte hin.

> **Offenbarung 21,3-4**
> 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
> 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Gott kann auch heute heilen, aber er tut es nicht immer.
Selbst Paulus wurde nicht gesund. Er beschreibt im 2.Korintherbrief seine Gebete, seine Krankheit als Stachel, ein Pfahl im Fleisch, vielleicht fortwährende Schmerzen? Aber er bekam eine Antwort: Nein, ich heile Dich nicht! Glaub mir es ist besser so!
Paulus und wir haben kein Heilungsversprechen, aber wir werden etwas erleben. 10 Männer wurden geheilt und erleben die Macht Gottes. Paulus wurde nicht geheilt und erkennt darin die gute Führung Gottes. Wer den Schritt des Gehorsams geht, wird auch etwas mit Gott Erleben.

Das vierte Element: DANKEN

VERTRAUEN, GEHORCHEN, ERLEBEN und jetzt kommt der vierte Schritt: DANKEN.
10 Männer werden gesund und erleben ein Wunder, aber nur einer kehrt um, preist Gott mit lauter Stimme, fällt vor Jesus nieder und dankt ihm.
Und ich höre Trauer in Jesu Worten wenn er fragt: „Wo aber sind die neun?"
Warum ist der Dank so wichtig? Gott weiß doch, dass sich die Männer freuen?
H.J. Eckstein hat das mal mit einem Bild verdeutlicht:

> Eine Dame meines Herzens liegt im Krankenhaus und man plant einen Besuch. Man scheut keine Mühen und Kosten und kauft einen schönen Blumenstrauß. Stellen Sie sich nun folgendes vor: Sie reißt mir den Blumenstrauß förmlich aus der Hand, bewundert ihn, verschwindet am Waschbecken, 10 Minuten schneidet sie die Stiele neu zu, organisiert eine Vase, arrangiert die Blumen und betrachtet den Strauß bewundernd. Nach 20 Minuten räuspere ich mich, aber sie dreht sich nicht mal um sondern bewundert nur die Blumen ...
>
> oder...
>
> Ich betrete den Raum, sie reißt mir den Strauß aus der Hand, sagt "Das ist doch nicht nötig, ich will doch nur Dich, und wirft den Strauß in den Papierkorb. Und ich denke mir „Na spitze, das waren 28 Euro"

Das Geschenk ist ein Ausdruck für die Beziehung zwischen den beiden. Man darf das Geschenk wert achten und sich daran freuen, aber es ist doch nur ein Ausdruck der Beziehung zwischen beiden. Und so sind auch die Heilungen Ausdruck des Erbarmens und der Zuwendung Jesu.
Was werden die Neun wohl gemacht haben? Sie waren beim Priester und dann nach Hause zur Familie, Feiern, dass man wieder gesund ist. Wenn die 9 sich also ihrer Gesundheit, des Geschenks erfreuen, aber den Schenkenden, Jesus, vergessen, dann haben sie das Wesentliche vergessen.
Der Eine dagegen freut sich auch an dem Geschenk aber kehrt um und dankt Jesus und fällt vor ihm nieder. Diese vertrauensvolle Beziehung zu Jesus ist das Ziel. Deshalb ist Jesus traurig, Neun Geheilte kamen nicht wieder. Erfolgsquote: 10%
Erst mit dem Dank schließt sich der Kreis zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus. Das erwartet Jesus: Dass wir ihm danken für das was wir erhalten haben.

VERTRAUEN, GEHORCHEN, ERLEBEN, DANKEN . Wenn wir das durchleben, wo werden wir das nächste Mal hingehen in unserer Not? Doch wieder zu Jesus... so schließt sich der Kreis, so lernen wir Glauben.

Knie nieder!

Auch das Niederknien des Geheilten ist ein messianisches Zeichen und erinnert an den Christushymnus im Brief an die Philipper:

> **Phil 2,9-10**
> 9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,
> 10 daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind

Alle Knie werden sich beugen und bezeugen, dass Jesus Christus der Herr ist. Einer hat es uns vorgemacht und alle anderen werden irgendwann folgen.
Neu für mich: Ich dachte immer die Menschen werden die Knie beugen müssen weil Jesus sie unterwirft und seine Macht offensichtlich wird, so wie die unterlegenen Germanen bei Asterix und Obelix zähneknrschend vor den Römern niederknien müssen und die Waffen vor ihnen auf den Boden werfen . Vielleicht werden sich irgendwann alle Knie beugen aus Dankbarkeit, weil alle Welt erkennt was Jesus getan hat. Wer weiß ...

Einer kommt zurück und Neun bleiben weg. Jesus ist erstaunt, dass es ausgerechnet der Samariter ist, der zurückkommt und ihm dankt.
Es sind nicht die Juden, sondern es ist der kirchenferne Samariter der die Nähe Jesu sucht und anbetet. Seltsam, dass die Fernstehenden oft viel dankbarer und klarer zu einer Beziehung zu Jesus finden.
Wenn ich die Geschichte lese dann muss ich mich fragen: Wo komme ich darin vor: Bin ich der eine der sich dankbar immer wieder an Jesus wendet, der das Gute empfängt und ihn dafür preist, oder gehöre ich eher zu den Neunen, die zwar in den Tempel rennen, aber in keine lebendige Beziehung zu Jesus finden? Ist mein Tischgebet eine fromme Pflicht oder eine Herzensangelegenheit?

Was wir aus dieser Geschichte lernen können ist, das Jesus kein distanzierter Heiler sein möchte, sondern er will eine enge vertraute Beziehung zu uns haben.

GLAUBEN = VERTRAUEN+ GEHORCHEN+ ERLEBEN+ DANKEN

Gott vertrauen, ihm gehorchen, erleben, dass er gegenwärtig ist und ihm danken und ihn bekennen … in diesem Kreislauf wächst unser Glaube.
Dass wir immer wieder zu Gott kommen können hat Jesus teuer erkauft, und für uns bietet sich dadurch die Möglichkeit immer wieder zu ihm zu kommen und ganz von vorne zu beginnen. Das ist auch ein Grund zum Danken. Es gibt in diesem Kreislauf viele Möglichkeiten auszusteigen und all das macht den Glauben mühsam.

Vielleicht haben Sie schon beim ersten Schritt Probleme; Jesus die wichtigen Dinge Ihres Lebens anzuVERTRAUEN und erwarten gar keine Hilfe von Ihm. Vielleicht klammern Sie Jesus aus, oder meinen alleine besser klar zu kommen …

Oder dieser Segenskreis ist bei GEHORCHEN unterbrochen. Sie wissen genau was eigentlich gut wäre und was Gott möchte, aber sie entscheiden sich anders. Ich weiß man findet viele gute Gründe dafür...

Oder aber sie ERLEBEN nichts mit Gott. Vielleicht erfahren Sie nicht das, was Sie von Gott erwarten. Vielleicht haben Sie ganz konkrete Vorstellungen wie Gott handeln müsste aber er hat offensichtlich andere Pläne...

Oder sie empfangen all das Gute, aber sie geben Gott nicht den DANK dafür, man nimmt es einfach hin, dass Frieden ist, das Essen vorhanden ist, das wir in dieser Gemeinde leben, dass Gott uns all die Jahre bis auf diesen Tag begleitet hat… und wir bekennen nicht, und geben Gott nicht die Ehre. Das ist offensichtlich eine breite Glaubensfalle 10 wurden geheilt und nur einer wurde gerettet.

Dank Jesu Tod am Kreuz können wir immer wieder bei Jesus von vorne anfangen und sicher sein, dass er uns zu einem erfüllten Leben führen möchte.

Für das Leben eines Freundes

Sheriff, Tony und Lewis verbringen einen gemeinsamen Urlaub in Malaysia und genießen die Zeit, Rum, Frauen, rauchen Joints und hängen am Strand herum. Aber auch der schönste Urlaub geht mal zuende ... und so kehren zwei der Jungs zurück nach New York, während sich Lewis wieder Rettung der Orang Utans zuwendet.

Zwei Jahre später meldet sich eine Anwältin, Beth Eastern, bei Sheriff und Tony und erzählt Ihnen eine haarsträubende Geschichte. Kurz nach Beendigung des Urlaubs habe bei Lewis eine Hausdurchsuchung der Polizei stattgefunden und der Restbestand Dope der Freunde sei sichergestellt worden. Die Menge an Haschisch, geringfügig über dem Grenzwert für Eigenbedarf, war ein eindeutiges Indiz dafür, dass es sich bei Lewis um einen Dealer handelt.

Seit zwei Jahren sitzt Lewis im Gefängnis und wartet auf die Vollstreckung des Urteils. In 8 Tagen soll er nun zum Tode verurteilt werden.

Beth hat mit der Justiz jedoch einen Deal ausgehandelt:

Wenn es diese zwei Freunde von denen Lewis spricht tatsächlich gibt, und sie freiwillig je drei Jahre Gefängnisstrafe in Malaysia antreten, wird Lewis nicht hingerichtet.

Tony macht mittlerweile Karriere und gründet gerade eine Familie, Sheriff arbeitet bei einer Nobelfirma und der Ruf der malayischen Gefängnisse ist nicht gerade verlockend. Und dann stellt sich auch noch heraus, dass Beth Lewis´Schwester ist. Nur einer der Freunde macht sich nach Asien auf …

Was wären Sie bereit zu opfern, was würdest Du riskieren um das Leben eines Freundes zu retten?
In der Bibel gibt es tatsächlich so eine Geschichte von vier Freunden die alles riskieren, die sich nicht schonen für Ihren Freund, und sie sind uns heute noch, 2000 Jahre später, ein Vorbild!
Sind Sie Helden?

Mögen Sie in der Bibel diese Heldengeschichten?

Mose der mit seinem Stab Plagen heraufbeschwört und der sein Land im Vertrauen auf Gott aus der Knechtschaft führt, oder Josua der als junger Feldherr das von Gott verheißene Land einnimmt, mit seinem Posaunenchor Jericho in Schutt und Asche legt. Oder auch Petrus, der nach vom Verleugner zu einem Fels der Kirche wird, oder Paulus den auf seiner Missionsreise nichts aufhalten kann, kein Schiffbruch, Auspeitschen, Stress vor Gericht oder Todesdrohung.

Auf der einen Seite ermutigen mich diese Geschichten zu einem wagemutigeren Glauben, aber es bleibt auch immer der schale Beigeschmack wenn ich dagegen mein Leben betrachte. Geht es Ihnen auch so?

Der heutige Bibeltext erzählt von einer ganz anderen Gestalt: körperlich am Ende, zerbrochen und der Glaube ist völlig den Bach runter.

Wenn wir jetzt eine Viertelstunde in diesen bekannten Text eintauchen und genau hinhören, dann verspreche ich Ihnen ein paar kernige herausfordernde Anregungen für unseren persönlichen Glauben: Da geht es um religiöse Extremisten, fromme Blockaden und einen Astronauten der einsam ins Weltall hinaustreibt.

Predigttext

Mk 2,1-12 Die Heilung eines Gelähmten

1 Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war.
2 Und es versammelten sich viele, so dass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort.
3 Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von Vieren getragen.
4 Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, machten ein Loch und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag.
5 Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
6 Es saßen da aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren Herzen:
7 Wie redet der so? Er lästert Gott! Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?
8 Und Jesus erkannte sogleich in seinem Geist, dass sie so bei sich selbst dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen?
9 Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und geh umher?
10 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden - sprach er zu dem Gelähmten:
11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!
12 Und er stand auf, nahm sein Bett und ging alsbald hinaus vor aller Augen, so dass sie sich alle entsetzten und Gott priesen und sprachen: Wir haben so etwas noch nie gesehen.

Wann hat sich diese Szene abgespielt?
Jesus ist auf dem Höhepunkt seiner Beliebtheit, sein Ruf als vollmächtiger Prediger verbreitet sich rasant und der Andrang ist gewaltig. Natürlich machen auch Gerüchte über wundersame Heilungen die Runde.
Für Jesus ist der Andrang zu groß und kurz zuvor heißt es

> **Mk 1,45**
> 45 … so dass Jesus hinfort nicht mehr öffentlich in eine Stadt gehen konnte; sondern er war draußen an einsamen Orten; doch sie kamen zu ihm von allen Enden.

Jetzt könnte man meinen, die Leute kommen in Scharen um Zeuge einer wundersamen Heilung zu werden, um ein Zeichen zu sehen, ein Spektakel. Aber der Text erzählt uns, sie kamen „und er sagte ihnen das Wort!" Die Anziehungskraft Jesu war diese vollmächtige Rede, die die Herzen der Menschen im Innersten angerührt hat. Sie haben gespürt, was dieser Mann sagt hat Bedeutung für mein Leben. Was Jesus sagt ist wahr und keine leeres Wort!
Diese Beliebtheit hat sich natürlich auch bei den religiösen Führern herumgesprochen und sie beginnen aufmerksam zu kontrollieren, was es mit diesem Jesus auf sich hat.

Viele Menschen haben mit diesem Jesus große Hoffnungen verbunden und so schnappen sich 4 junge Männer ihren gelähmten Freund, tragen ihn zum völlig überfüllten Haus des Petrus, steigen aufs Dach und was dann folgt, würde sich im Polizeibericht wie folgt lesen:

- Sachbeschädigung,
- Hausfriedensbruch,
- Stören einer friedlichen Versammlung, usw.

vielleicht würde eine konservative Tageszeitung von „religiös motivierten Extremisten" sprechen oder von „Jugendlichen, die über das Ziel hinausgeschossen sind"

Für die Zuhörer und Jesus muss das störend gewesen sein. Da predigt einer der angesagtesten Männer vor einem überfüllten Haus, die Leute stehen bis auf die Straße, die Menschen hängen konzentriert an seinen Lippen, und plötzlich hört man Schritte auf dem Dach, dann klopft es plötzlich und es rieselt Staub von der Decke … Ob noch jemand aufgepasst hat?

Irgendwann, die Schwiegermutter des Petrus wird schon reichlich nervös geworden sein, erfolgt der Durchbruch, an der Decke erscheint ein kleines Loch und man sieht den blauen Himmel. Das Loch wird schnell größer, dann erscheint ein bärtiges Gesicht. Die Leute lachen oder schimpfen... auf jeden Fall kann man die Predigt vergessen, jetzt hört eh keiner mehr zu. Aber Jesus nutzt diese Situation, predigt mit dem was nun geschieht vor den Augen der Menschen und lehrt uns drei Punkte für unser Christsein. Das ist das tolle an Jesus: Alles was er tut ist eine Predigt, nicht nur das gesprochene Wort. Sein ganzes Leben ist Evangelium.

Und glauben sie mir: Wer damals dabei war in dieser Hütte wird diese Szene und diese besondere Predigt sein Leben lange nicht mehr vergessen haben... 2000 Jahre später erzählen wir noch unseren Kindern davon.

Die drei Punkte, um die es geht sind: Hilfe; Hindernis und Heilung.

Hilfe, Stellvertretender Glaube

Als der Gelähmte schließlich abgeseilt wird und vor den Füßen Jesu zu liegen kommt, passiert etwas was eigentlich nicht richtig in unsere christliche Denkweise passt. Was motiviert Jesus dem Kranken die Sünden zu vergeben? Haben sie gut aufgepasst?

> **Markus 2**
> 5 Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Hier steht nicht: „Als Jesus seinen Glauben sah...", hier steht dass Jesus den „Glauben der Männer sah"
Haben wir nicht gelernt, dass wir Vergebung der Sünden bekommen, wenn wir Gott im Gebet bitten, Buße tun und uns auf den Tod Jesu am Kreuz berufen?
Alles das finden wir hier nicht! Hier ist aber der Glaube der Freunde ausschlaggebend. Kann man denn stellvertretend für jemand anderes glauben?
Es gibt viele Dinge wir wir anderen Menschen helfen können: den wöchentlichen Einkauf, den Gang zur Apotheke, die Mathehausaufgaben, … all das können wir ihnen abnehmen.
Und es gibt Dinge die müssen wir selbst machen: Wählen gehen, den Gang zum Arzt und glauben ....
Vielleicht ist unsere Vorstellung von Glauben ja doch von einem christlichen Leistungsgedanken bestimmt: Ich muss glauben, ich muss beten, ich muss in die Kirche, ich muss …
Und wenn wir das kritisch hinterdenken, dann finden wir durchaus Aspekte unseres Glaubens, die ganz anders funktionieren, wo das Geschenk, und Gnade und auch Stellvertretung eine zentrale Rolle spielen. Bibelverse wo deutlich wird, dass es nicht auf die eigene Leistung ankommt. Mir fällt ein:

- Jesus, der stellvertretend für uns am Kreuz stirbt und uns dadurch alles schenkt.
- Fürbitte: Ob gläubig oder nicht, wir sollen Menschen im Gebet vor Gott bringen und er wird auch diese Gebete hören
- **1.Tim 2,1 Das Gemeindegebet**
  So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen,
- **1.Kor 7,14**
  Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann.
- Kindertaufe: Eltern und Paten glauben stellvertretend für das Kind und bringen es im Glauben vor Jesus.

Unser Glaube zeigt an den wesentlichen Stellen immer wieder, dass es auf unsere eigene Leistung nicht ankommt, und dafür bin ich extrem dankbar.

Das Wichtigste bekommen wir geschenkt, wir können es nicht kaufen und nicht verdienen. Selbst der Glaube ist ein Geschenk, den wir nicht selbst machen können.
Und weil unser Glaube keine Leistung ist, ist es so wichtig eingebunden zu sein in eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern.

Wenn ich mal nicht mehr kann,wenn mein Glaube müde geworden ist, wenn ich am Stock gehe, wenn ich Jesus aus dem Blick verloren habe, dann sind da vier Brüder oder Schwestern die mich schnappen und vor Jesus bringen. Jemanden vor Jesus bringen: Das ist Glaube.

Wie oft lähmt mich etwas, meine Lebenssituation, meine Probleme, meine Krankheit, meine Sorgen …

Da ist es gut in einer Gemeinschaft zu glauben, die stellvertretend für einen betet, bittet, glaubt. Das haben sie doch sicherlich auch schon erlebt, dass man müde in einen Gottesdienst geht, in ein Gespräch, in einen Kreis und kommt gestärkt und mit neuer Kraft wieder heraus. Da wird man plötzlich vom Glauben der anderen ein Stück getragen. Da bringt der Glaube des anderen mich plötzlich weiter.

Es gibt keine christlichen Einzelkämpfer, keine hochdekorierten Singlejünger, keine Glaubens-Rambos.

Wir gehören in unsere Gemeinden, in Hauskreise und Gebetsgruppen … das können wir von den vier Männern lernen. Als Jesus Ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten …

Wir sollen und dürfen den Schwachen im Glauben helfen und sie vor Jesus bringen.

Hindernisse des Glaubens

Auch wenn die Geschichte für unsere vier Helden gut ausgeht, so sah das am Anfang gar nicht gut aus. Kaum hatten sie ihren Freund auf der Matte bis zum Haus den Petrus getragen, da sahen sie von ferne schon das Problem: Die Leute stehen schon dicht gedrängt bis auf die Straße: Wie sollen sie zu viert den Gelähmten ins Haus vor Jesus bringen? Das ist ein ernstes Hindernis.

Was tun? Was würden wir tun? Die Idee war ja eigentlich gut, aber irgendwie geht es jetzt nicht weiter. Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Ist das ein Zeichen dafür, dass es nicht Gottes Wille ist? ...sonst würde er jetzt doch keine Steine in den Weg legen? Soll man jetzt die Flinte ins Korn werfen?

2. Oder ist das eine Aufforderung zum vertieften Glauben. Jetzt muss ich zeigen wie groß mein Vertrauen auf Gott ist? Jetzt erst recht?

Kennen sie die Fragestellung auch, wenn plötzlich etwas das am Anfang eine gute Idee war plötzlich ins Stocken gerät und sich dann Zweifel breit machen? Ist das immer noch Gottes Wille oder ein Zeichen aufzuhören, wenn in der Jugendgruppe immer weniger Teilnehmer kommen? Wenn es plötzlich Kritik hagelt? Wenn es plötzlich mühevoll wird?

Das ist im Einzelfall nicht einfach zu beantworten, aber unsere vier Freunde sind nicht zu bremsen: Den Kranken aufs Dach zu hieven, das Dach zu beschädigen … kein Problem! Ärger mit Petrus, die entstehenden Kosten, eine drohende Anzeige, nichts kann sie stoppen, denn ihr Freund ist in Not und nur Jesus kann ihm helfen. Und unsere Jungs sind extrem kreativ für eine gute Sache: Ist die Tür zu klein … gehen wir übers Dach und decken die Hütte ab.

Von diesem Glauben hätte ich gerne eine dicke Scheibe ab. Im wahrsten Sinne: keine Mühen und Kosten scheuen, keiner Diskussion und keinem Gelächter aus dem Weg gehen im Vertrauen auf Jesus.

Es ist dieser kreative, kompromisslose Glaube der Männer, den Jesus sieht und ihn veranlasst dem Gelähmten die Sünden zu vergeben.

Wie kann man Glauben sehen? Ein Haufen loser Putz, vier staubige Gesichter durch ein Loch in der Decke, ein abgeseilter Freund … Man kann Glaube sehen: durch tätige Liebe.

> **Gal 5,6**
> Denn in Christus Jesus gilt ... der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

Aber lassen Sie uns noch über das Hindernis für unseren Gelähmten nachdenken. Was hat ihm eigentlich den Zugang zu Jesus verwehrt? Es waren die Mauer von Menschen die aufmerksam der Predigt von Jesus gelauscht haben. Es waren die Gläubigen. Leute, die begeistert Jesu Worten lauschten und den Bedürftigen nicht sehen.

Eine kritische Frage: Kann es sein, dass wir durch unser Christsein Menschen im Weg stehen, die zu Jesus wollen? Menschen, die anders sind, in Ihrer Kultur und Sprache, Menschen, die Schwierigkeiten haben, Menschen in Not? Ist es denkbar, dass wir hier in der Kirchengemeinde und in unseren Kreisen zwar eine offene Türe zeigen, aber eigentlich eine geschlossene Gesellschaft sind für andere. Sind wir vielleicht ein Kuschelverein der Geretteten, in dem sich alle mögen, aber nicht wirklich offen für Andere, Anders denkende, Fremde?

Wo bin ich persönlich ein Hindernis für Andere? Wo stehe ich der Sache Jesu im Weg?

Heil und Heilung

Jetzt kommt der große Moment: Der Gelähmte liegt vor Jesus am Boden. Wird Jesus jetzt vor aller Augen ein Wunder tun? Werden Sie alle Zeuge der Heilungskraft, die von ihm ausgehen soll? Was wird der Gelähmte gedacht haben, die Freunde auf dem Dach? Jetzt wird sich zeigen ob ihr Vertrauen gerechtfertigt ist.

Und dann spricht Jesus:

Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Da haben wir es wieder, denkt so mancher Zuhörer, wenn´s drauf ankommt kneifen sie doch alle. Wir wollten eine Heilung sehen. Jetzt kommt diese billige Ausrede, die keiner überprüfen kann. Hat die Kirche mal wieder nur etwas zu bieten was man nicht nachprüfen kann, etwas Unsichtbares?Was denkt wohl der Kranke? Enttäuschung?

Wir wissen nur von einer Reaktion; die der Schriftgelehrten: „Nur Gott kann Sünden vergeben! Er lästert Gott" In diesem Moment fällen Sie Ihr Urteil. Jetzt haben Sie die Antwort auf die Frage, die sie hergeführt hat. Jetzt wissen Sie, dass Jesus kein Prophet sein kann, da er sich anmaßt, was Gott alleine kann: Sünden vergeben" … Sie waren der Antwort ganz nahe, aber sie haben die Lösung einfach nicht gesehen „Wenn Jesus Sünden vergibt, und nur Gott Sünden vergeben kann, dann heißt das doch, dass Jesus....Gott ist!" Sie sehen, hier wird eine ganz zentrale Frage entschieden, eine lebensentscheidende Frage:

Ist Jesus ein Lästerer … oder ist Jesus Gott!"

Eine Frage auf die Sie selbst auch eine Antwort finden müssen, und die Konsequenzen für Ihr Leben ziehen.

Aber warum heilt Jesus den Mann nicht? Er weiß doch, warum er durch das Dach abgeseilt wurde? Jesus geht es zuerst um Heil und dann um Heilung.

Jesus will nicht die Symptome lindern sondern die Ursache allen Leides beheben.

Vorsicht: Es geht nicht darum, dass eine Sünde die Ursache für die Erkrankung des Gelähmten ist. Das ist blanker Unfug. Es geht darum, dass der Kranke ein noch viel größeres Problem hat als seine Lähmung, noch bedrohlicher und absolut tödlich .. bis in Ewigkeit!

Jesus will an die Wurzel gehen, da gefällt mir das lateinische Wort sehr: radikal. Jesus will das Problem radikal lösen. Und das Lebensproblem für diesen Mann und für uns alle ist das Getrenntsein von Gott. Die Bibel nennt es einen unüberwindlichen Abgrund, einen Sund. Daher das Wort: Sünde. Dieser Abgrund trennt uns vom lebendigen Gott, dieser Abgrund trennt uns vom Leben.

Ein Astronaut auf Abwegen...

Die Beziehung zu Gott ist abgebrochen, zerstört.

Wir sind raus aus dem Garten Eden, raus aus der Beziehung mit Gott wie ein Astronaut der die Raumstation ISS verlassen hat und der das Halteseil gekappt hat. Nun treibt er langsam ins Weltall hinaus, und wir wissen was ihn erwartet wenn der Sauerstoff ausgeht, wenn die Batterie für die Heizung des Raumanzug entladen ist. So treiben wir Menschen weg von Gott, dem sicheren Tod entgegen. Ob der Astronaut im Moment glücklich ist oder nicht, ob ihm kalt ist oder warm, ob er Schnupfen hat oder wie es ihm seelisch geht ist zweitrangig. Das oberste Ziel ist: Der Junge muss wieder in die Raumstation, sonst wird er sterben.

Jesus erkennt das große Problem: Wir müssen wieder zurück zu Gott, zum Leben. Der Riss zwischen Gott und uns muss überwunden werden, sonst haben wir mit viel Glück 80 gute Jahre in denen wir durch das Weltall treiben …

Es geht Jesus um das Wesentliche, die Würde des Menschen, den Sinn des Lebens, unser Ziel und unsere Bestimmung bei Gott. Es geht Jesus um Heil.

Die Schriftgelehrten haben verstanden, dass das Vergeben von Sünden ungleich schwerer ist als körperliche Heilung. Gute Ärzte, moderne Medizin, Pharmakologen verbringen heute Wunder. Ich bin ein großer Freund von Kopfschmerztablettenherstellern. Wir erleben oft wundersame Heilungen und den Gewinn an neuer Lebensqualität. Menschen gesund machen,

das ist nicht was Jesus einzigartig macht.

Aber Vergebung der Sünden ist eine so tiefgreifende Korrektur wie nur Gott allein sie vermag. Man muss ganz tief angreifen, an der Wurzel, ganz radikal …

Jesus wird das tun, für uns alle am Kreuz. Dort wird er dieses Problem lösen und am dritten Tage beweisen, dass die Schriftgelehrten mit ihrem Urteil komplett falsch gelegen haben: Jesus ist kein Lästerer, sondern Gott in Person.

Jesus beweist es vor Ihren Augen durch die Heilung des Kranken.

Wo bin ich?

Am Ende stellt sich mir die Frage wo ich eigentlich in diesem Text vorkomme?

Wir haben von stellvertretendem Glauben gehört, von der Hilfe im Glauben:

Bin ich ein Mensch, der in einer Gemeinde aufgehoben ist, der gerade lahmt im Glauben und der von anderen getragen wird? Gut, dass wir diese Gemeinschaft haben!

Oder bin ich einer der vier Freunde, die eine tragende Funktion haben. Bei denen Früchte der Glaubens sichtbar sind, wenn sie die Ärmel hochkrempeln, beharrlich sind, keine Mühen und Kosten scheuen und der Kirche aufs Dach steigen? Wenn sie kreativ sind, über die Stränge schlagen, den Putz von der Decke klopfen. Was für ein Glaube!

Da können wir viel von den Jugendlichen lernen, die unruhig auf der Kirchenbank sitzen aber dafür keine Angst haben, dass man sie schräg anschaut wenn Sie verrückte Sachen für Jesus machen.

Wir haben von Hindernissen gehört.

> Stehen wir bei der Gruppe der Zuhörer, die wie eine Wand dem Lahmen den Zugang zu Jesus verhindern? Sind wir ein Hindernis für andere, die Jesus kennen lernen wollen. Wo stehen wir der Sache Jesu im Weg?

Wir haben von Heil und Heilung gehört.

> Haben wir unser Heil festgemacht in Jesus? Haben wir das Angebot Jesu angenommen und leben wieder in der Beziehung zu Gott, dem wir unser Leben anbefehlen und mit dem wir es gestalten. Und wenn dem so ist, sind wir dann bei der Menschenmenge die Gott dafür lobt und preist: Wir haben so etwas noch nie gesehen!

… oder treiben wir haltlos hinaus ins Weltall, wie unser Astronaut...

Das Vermächtnis der Tempelritter

Benjamin Franklin Gates hat ein schweres Erbe zu tragen. Wie schon sein Vater und sein Großvater hat auch er ein Lebensziel dem er alles unterordnet: Er möchte den verschollenen Schatz der Tempelritter finden.

Wie schon seine Vorfahren erntet er jedoch nur den Spott und das Gelächter der restlichen Welt. Für die Historiker ist er ein Spinner, aber Benjamin glaubt fest an die Informationen die einem seiner Vorfahren vor Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung zugespielt wurde.

Als Benjamin den finalen Schlüssel zu dem Geheimnis unsichtbar auf dem Original der Unabhängigkeitserklärung vermutet kann ihn das nicht aufhalten.

Dann muss dieses mit Hochsicherheitstechnik bewachte Museumsstück eben gestohlen werden. Sein Freund Riley und er brechen in das Nationalarchiv in Washington ein, entwenden die Karte und nun haben sie einen zwielichten Geschäftsmann auf den Fersen und das FBI an den Hacken.

Nichts kann Benjamin stoppen, denn die Suche nach dem sagenumworbenen Schatz führt sie durch einen Streifzug der amerikanischen Revolutionsgeschichte, zu einem Schiff auf Neufundland, der Liberty Bell der Independence Hall, einer Geheimcode-Meerschaumpfeife, eine Spezialbrille, entworfen von Benjamin Franklin, aber ganz am Ende wird er mit seinem Vater und neuen Freunden eine geheimnisvolle Kammer betreten ...

Das Ziel von Benjamin Franklin Gates

Es ist schon beeindruckend, wenn jemand alle Energie, alles Hab und Gut, seine Ehre und sein Ansehen, die Gefahr eingesperrt zu werden riskiert um sein Lebensziel zu erreichen. Es ist fast beneidenswert, wenn es Lebensziel so klar formuliert ist wie bei Benjamin Franklin Gates.

Unser Lebensziel?

Was würden Sie denn antworten, wenn sie einer der Konfirmanden am Ausgang fragt: Was ist das Ziel Ihres Lebens? Wonach streben Sie?

Unseren Kindern sagen wir: Eine gute Ausbildung ist entscheidend, damit sie einmal eine Arbeit bekommen, Ihren Lebensunterhalt verdienen können.
Die Erwachsenen denken vielleicht: "Soviel Geld, dass ich mir keine Sorgen machen muss, ein Haus, ein Auto, ein Plasmafernseher 52".
Oder vielleicht wollen Sie in der Welt eine Spur hinterlassen, Gutes tun, Menschen helfen, vielleicht sogar große Dinge vollbringen, in die Geschichtsbücher eingehen!
Vielleicht wünschen Sie sich, dass die eigenen Enkel, Kinder und Patenkinder einmal Ihren Stand im Leben finden … selbstständig, frei.
Da sind ohne Zweifel gute Ziele dabei …
Aber sollten wir als Christen nicht eine andere Antwort parat haben, sollte Gott, Jesus bei der Nennung unseres Lebensziels nicht eine bedeutende Rolle spielen?
Nochmal:Was ist das Ziel Ihres Lebens?
Angesichts dieser Ratlosigkeit hat der Schriftsteller Mark Twain einmal gesagt:

„Kaum verloren wir das Ziel aus den Augen, verdoppelten wir unsere Anstrengungen."

So sind die Menschen, dann wird hektisch aber orientierungslos herumprobiert.
In unserem heutigen Predigtext geht es genau darum.
Das sind die drei Fragen, die wir beantworten wollen:

- Was ist das Ziel unseres Lebens?
- Worauf müssen wir achten, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wie erkennen wir, ob wir auf dem richtigen Kurs sind?

Das Vermächtnis der Tempelbauer

Es ist erstaunlich, aber nicht die Tempelritter, sondern die Tempelbauer, das Volk Israel, haben in dieser Sache ein wirklich wichtigen Hinweis für uns, ein paar Dinge die wir lernen können und die vielleicht Ihr Leben retten werden.
Aber zuerst springen wir in ein entscheidendes wichtiges Dokument, einen sagenumworbenen Brief, dessen Autor bis heute mächtig umstritten ist. (Gott allein weiß, wer ihn geschrieben hat). Mit Kenntnissen der biblischen Geschichte wird es uns gelingen dieses Geheimnis zu lösen.
Der Hebräerbrief, aus ihm stammt der heutige Predigttext, wurde einer Gemeinde geschrieben, die verunsichert war. Es war die 2. oder 3.Generation der ersten Christen, und es war offensichtlich für alle: Die Erwartung, das Ziel, dass Christus in Kürze

wiederkommt ist nicht erfüllt worden. Die sehnsüchtige, euphorische Stimmung ist wie eine Seifenblase zerplatzt. Dieses greifbare Ziel ist plötzlich in weite Ferne gerückt! Was nun? Ist nun alles in Frage gestellt, weil diese große Erwartung nicht erfüllt wurde?
Da erreicht die Gemeinde ein Brief. Wir lesen einen Abschnitt, herausgerissen aus einem Gedankenfaden der sich über mehrere Seiten erstreckt... deshalb klingt es am Anfang etwas holprig.

> **Hebräer 4, 9-13**
> 9 Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.
> 10 Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.
> 11 So lasst uns nun bemüht sein, zu dieser Ruhe zu kommen, damit nicht jemand zu Fall komme durch den gleichen Ungehorsam.
> 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.
> 13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.

1. Wir sind noch nicht am Ziel

Der Schreibers des Briefes, wohl ein Weggefährte des Paulus, spannt von der Gemeinde einen großen Bogen hinüber ins Alte Testament. Er erinnert sie an die vertrauten Geschichten, daran wie das Volk Gottes aus Ägypten herausgeführt wurde, hinein in die Wüste und ein großes Ziel vor Augen: Gott versprach Ihnen ein Land in dem Milch und Honig fließt, Kanaan, aber das war nicht das Wesentliche. Es ging nicht um ein Schlaraffenland. In diesem Land sollte das Volk Israel zum Ziel kommen, zur Ruhe Gottes.
Nun klingt für den einen oder anderen das Wort Ruhe nicht besonders attraktiv. Unseren Konfirmanden dürfte der Sinn nicht nach Ruhe sein. Die Kids wollen Party!
Vielleicht sind Sie zuhause viel alleine und haben eigentlich schon genug Ruhe. Viel lieber hätten Sie, dass Sie ab und zu jemand besucht und Ihre Ruhe stört!
Aber von so einer Ruhe ist hier nicht die Rede.
Israel sollte in diesem verheißenen Land am Ziel sein, in Gemeinschaft mit Gott; sein Volk, das seinem Gott dient, der es aus der Gefangenschaft geführt hat.
Diese Ruhe ist es nach der sich die Menschen sehnen, keine Anstrengungen mehr, keine Anfechtungen, kein Spott, sondern aufgehoben, geborgen in der vollkommenen Gemeinschaft mit Gott.
Aber dann ging alles fürchterlich schief in der Wüste. Am Ende, 40 Jahre später, erreichten die Kinder der Wanderer zwar die Landesgrenze, sie besiedelten sogar das Land … aber die Ruhe Gottes fanden Sie am Ende nicht, bis heute.
Vielleicht fragen Sie sich, was haben diese alten Geschichten denn eigentlich mit uns Christen zu tun? Ist nicht alles ganz anders geworden, seit Karfreitag und Ostern. Hat Jesus nicht alles verändert?
Das Spannende ist, dass die Bibel an vielen Stellen eine große Parallele sieht: Das Volk Israel damals und die Gemeinde Christi heute, so auch im Hebräerbrief. Ein paar Beispiele ...

- So wie das Opferlamm in der Passahnacht das Volk Israel vor dem Tod bewahrt hat, ist Christus das vollkommene Lamm Gottes in der Passahnacht für uns gestorben.
- So wie das Volk Israel die Knechtschaft Ägyptens verlassen hatte, ist auch die Gemeinde Christi befreit worden von der Knechtschaft der Sünde.
- Wie die Wüstengeneration des Volkes Israel ist die Gemeinde Christi nun unterwegs, schon raus aus Ägypten, aber noch nicht am Ziel.
- So wie das Volk Israel die Ruhe Gottes vor Augen hat, haben auch wir die vollkommene Gemeinschaft mit Gott als Ziel vor Augen.

Die Verheißung, das Versprechen Gottes für Israel wurde bis heute nicht eingelöst. Die Ruhe

Gottes , die Gemeinschaft mit ihm wartet noch auf die Menschen.
Das ist unser großes Ziel:
Wir wollen hinein in die vollkommene Gemeinschaft mit Gott. Diese Ruhe...
Das ist soviel mehr als

- ein sagenumworbener Tempelritterschatz
- eine Million EUR auf dem Konto,
- einen eigenen Eintrag bei Wikipedia oder
- einem Bundesverdienstkreuz.

Die Gemeinschaft mit Gott in Ewigkeit ist nicht vergleichbar

- mit einem Oscar für die beste weibliche Nebenrolle,
- einem Marathon-Weltrekord oder
- dem eigenen Konterfei auf der Titelseite des Time-Magazines.

Wir sind noch nicht am Ziel, sagt der Schreiber der Gemeinde, und das gilt auch für die Gemeinde heute. Wir erleben bestenfalls einen Vorgeschmack.
Die gute Nachricht aber ist: Egal wo Sie gerade in der Wüste stehen: dieses Ziel ist für jeden einzelnen Menschen erreichbar, keiner ist davon ausgenommen. Egal welchen Weg sie bis jetzt hinter sich gebracht haben: Sie können das Ziel erreichen. Jesus hat uns den Weg gewiesen ...

2. Worauf müssen wir achten, um dieses Ziel zu erreichen?

Der Predigttext schaut nun noch einmal zum Volk Israel in die Wüste, und fordert uns auf von den Fehlern zu lernen.

> **Hebräer 4, 11**
> 11 So lasst uns nun bemüht sein, zu dieser Ruhe zu kommen, damit nicht jemand zu Fall komme durch den gleichen Ungehorsam.

Wir können zu Fall kommen als Christen! Das hört man nicht gerne. Lieber hat man sein Leben in trockenen Tüchern, wird zum Himmel durchgewunken. Am liebsten wäre uns doch ein Backstage-Ticket für die Ewigkeit, mit dem man überall durchkommt, sich am Büffet bedienen kann, Getränke all-inklusive.
Aber das ist nicht der Weg. Wir können zu Fall kommen durch denselben Ungehorsam wie das Volk Israel, sagt der Predigttext. Was war das für ein Ungehorsam? Erinnern wird uns:

- Da waren äußere Bedrängnisse, die Armee des Pharao, die das Volk aufhalten wollte, fremde kriegerische Völker die sich in den Weg stellten ...
  Und auch wir Christen kennen Anfechtungen von außen: Krankheit, Elend, Arbeitslosigkeit, in der Schule gemobbt wegen dem Glauben, in manchen Ländern Verfolgung, Dinge die unseren Glauben ins Straucheln bringen.

Aber wenn wir uns die Geschichte Israels anschauen, dann waren die Angriffe kriegerischer Völker zwar spektakulär, aber das hat Israel nicht zu Fall gebracht. Es war etwas anderes:

- Die erste Begeisterung beim Auszug aus Ägypten ist vorbei, da schielt man schon zurück: Immer dieses blöde Manna, in Ägypten gab es wenigsten Fleisch zu essen. Wären wir doch dort geblieben!
  Gibt es das auch bei uns Christen? Nach einer begeisterten ersten Zeit als Christ liebäugelt man wieder mit dem Leben der Welt?
- Weil Gott nicht so sichtbar war wie die heidnischen Götterbilder hat sich Israel halt selbst ein Kalb gegossen, quasi als Stellvertreter für Gott. Basteln wir uns auch ein Gottesbild zusammen, weil der Gott der Bibel nicht unseren Vorstellungen entspricht? Weil uns manche Passagen der Schrift nicht in den Kram passen, wird halt das Gottesbild angepasst

- Fängt bei uns auch das große Murren an wenn das Leben nicht so geschmeidig verläuft wie wir uns das vorstellen?

Vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie fühlen sich von diesem Bibelwort ertappt, dann habe ich eine gute Nachricht. Es gibt jeden Tag, jede Sekunde die Möglichkeit eines Neuanfangs. Dafür ist Jesus gestorben.
Wir müssen nicht in der Wüste steckenbleiben. Wir können uns neu mit Jesus auf den Weg machen.
Wir müssen nicht in der Wüste herumirren, oder im Sandsturm steckenbleiben.
Wir dürfen nur das Ziel nicht aus den Augen verlieren.
Worauf müssen wir achten in unserem Leben, auf unserem Wüstenweg?, war die Frage.
Antwort: Dass wir nicht zu Fall kommen durch Ungehorsam.

3. Wie können wir erkennen, ob wir noch auf Kurs sind?

Vielleicht fragen Sie sich: Wo bin ich gerade? Stecke ich in der Wüste fest? Bin ich noch auf Kurs?
Der Bibeltext gibt uns eine Anleitung wie Sie sich prüfen können. Einen Test für Ihr Leben, eine Bestandsaufnahme. Eine Kontrolle des IST-Zustandes.

> **Hebräer 4**
> 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Es gibt ein Instrument mit dem wir Christen umgehen können, eine Sache die uns Korrektur oder Bestätigung gibt … Das Wort Gottes. Und von diesem Wort Gottes heißt es, es ist

Lebendig:
Es ist nicht einfach Druckerschwärze auf dünnem Papier, es sind nicht nur 2000 Jahre alte kluge Worte übersetzt in unsere Sprache. Dieses Wort ist lebendig. Wenn Sie es lesen, hören, dann spricht es in Ihr Herz, dann berührt es Sie. Durch dieses Wort hat der Heilige Geist, Gott selbst, Zugang zu Ihrem Fühlen und Denken. Er spricht in Ihre Lebenssituation. Es kann sie verändern.
Dieses Wort ist verbunden mit einer Person.
Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns: Jesus.

Kräftig:
Dieses Wort hat „energäs" Es hat Energie und Kraft. Wenn Gott spricht, dann geschieht etwas, so hat er das Universum geschaffen: Mit einem Wort. Wenn ich meinen Kindern sage: Räumt das Zimmer auf, dann passiert erst mal nichts. Gottes Wort hat Kraft und kann Dinge verändern. Es kann Menschen berühren, es kann Wunder tun, es kann Kraft schenken.

Scharf:
Vielleicht erleben Sie Gottes Wort als stumpf, vielleicht haben wir uns zu sehr daran gewöhnt darauf bedacht zu sein nirgendwo anzuecken. Dabei wäre ein klares scharfes Wort angebracht: Was sagt der Gott des Lebens zu Abtreibungen, zu Sterbehilfe, was sagt Gott zum Klonen, zu Wohlstand auf der Rücken der Ausbeutung der dritten Welt, zur Gier der Menschen. Wenn unsere Ratsvorsitzende Fr.Käsmann der EKD dann einmal Krieg beim Namen nennt, wenn das Wort scharf ist, dann geht ein Aufschrei durch alle Parteien.

Durchdringt alles:
Das Wort Gottes durchdringt alles. Was für ein Aufschrei ging durch die Presse als an Flughäfen nun Nacktscanner eingeführt werden sollten. Plötzlich wird offenbar, was ich mit meiner Kleidung verberge. Plötzlich wird

alles sichtbar.
Das Wort Gottes macht noch viel mehr sichtbar:
Mark und Bein: Mein Körper wird durchdrungen, meine Bedürfnisse offenbar, mein Mangel und mein Gebrechen ist Gott nicht unbekannt.
Seele und Geist: Meine innersten Gedanken, die tiefsten Abgründe meiner Vorstellungen, meine Wünsche und Träume … alles kommt auf den Prüfstand.

Gottes Wort ist ein unbestechlicher Richter, es bleibt ihm nichts verborgen. Vor Ihm kann ich nicht mit einer bürgerlichen Maskerade aufwarten, mit Titel, Ehrenamt und Leistung.
Ich kann verstehen wenn Menschen nicht durch den Nacktscanner im Flughafen laufen wollen, und ich kann verstehen, wenn Menschen lieber nicht Gottes Wort lesen. Es kann ganz schön unangenehm werden, wenn wir sehen wie weit wir von dem entfernt sind, wie Gott uns haben möchte. Aber es ist unglaublich, dass er uns trotzdem über alles liebt.

Wenn wir als Christen in unserem Leben unterwegs sind, auf dem Weg zur vollkommenen Gemeinschaft mit Gott, dann ist das Wort Gottes ein unverzichtbar.
Wenn Sie in einem Sandsturm in der Wüste stecken, dann sehen Sie keine Sonne mehr, dann nützen die Sterne nichts zur Orientierung, dann gibt es keine Straßen mehr die die Richtung weisen, dann brauchen Sie einen Kompass.
Das lebendige, scharfe, kräftige Wort Gottes ist unser Navigator, unser GPS, unsere Kurskorrektur, damit wir nicht auf der Strecke bleiben.
Im Umgang mit dem lebendigen Wort erfahren Sie, ob Sie noch auf Kurs sind, auf dem Weg ins Ziel: Der Gemeinschaft mit Gott.
Und wenn wir in der Ewigkeit Trillionen von Jahre bei Ihm sind, dann werden die Wüstenjahre auf der Erde schnell vergessen sein...
aber jetzt fordert der Briefeschreiber auf: Lasst nicht nach, macht nicht denselben Fehler.

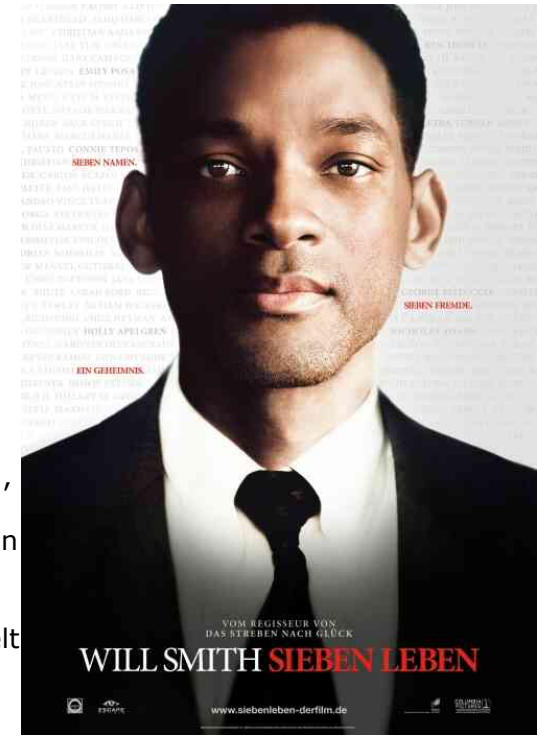
Schluss

Drei Fragen haben wir zu Beginn gestellt und im Predigttext drei wertvolle Antworten gefunden:
Was ist das Ziel unseres Lebens?
Die vollkommene herrliche Gemeinschaft mit Gott.
Was müssen wir tun um dieses Ziel zu erreichen?
Nicht denselben Ungehorsam begehen wie die Wüstengeneration und ziellos durch unser Leben irren. Wir können uns neu orientieren, neu starten ..

Wie erkennen wir, ob wir auf dem richtigen Kurs sind?
Wenn wir uns auf Gottes Wort einlassen, unserem GPS, unserem Kompass, unserer lebendige Verbindung in die Zentrale, dann werden wir erkennen, wenn wir vom Weg abkommen, Dann erfahren wir Korrektur …

Diese Erkenntnis ist mehr wert alle alle Schätze der Tempelritter

Sieben Leben



Tim Thomas Vergangenheit liegt im Dunkeln. Irgend etwas hat sein ganzes Leben auf den Kopf gestellt.
Etwas ist geschehen das seine Prioritäten neu geordnet hat.
Etwas in seiner Vergangenheit
"In sieben Tagen erschuf Gott die Welt, und in sieben Sekunden habe ich meine zertrümmert."
Was ist mit dem Raumfahrtingenieur des MIT passiert, dass er am Anfang des Filmes telefonisch einen Selbstmord ankündet... mit sich selbst als Opfer?
Thomas beginnt sich in das Leben von Menschen einzumischen, ausgewählten Menschen die es wert sind, dass man sich für sie opfert.
Er prüft genau und ist entschlossen wieder gutzumachen was immer er zerstört hat.
Da ist ein Bruder der die schlimme Diagnose bekommt: Lungenkrebs, eine Frau die von Ihrem Mann misshandelt wird und voll Angst um Ihre Kinder sich nicht lösen kann.
Da ist die schwerkranke Mitarbeiterin des Jugendamtes und der blinde Pianist.
Ein hartherziger Mitarbeiter im Altenheim und die herzkranke Emily, die verzweifelt auf ein Spenderherz wartet.
Der Deal ist immer derselbe: Sobald er Ihnen hilft gibt es keinen Kontakt mehr.
Tim will keinen Dank.
Tim Thomas hat eine Schuld zu begleichen
Aber ist das möglich?
Wie weit kann ein Mensch gehen um sich von Schuld freikaufen?
Für den letzten entscheidenden Schritt der wirklich Leben schenkt braucht es eine besonders grosse Liebe ….

Leben geben

Die Bereitschaft sein Leben zu geben ist eine zutiefst christliche Botschaft. Wieviel Wahrheit in dem Film "Sieben Leben" steckt, kann man feststellen wenn man das Geschehen vom Kreuz, das was damals auf diesem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems stattgefunden hat aufmerksam studiert. Da geht es wie bei Tim Thomas darum

- Schuld loszuwerden
- Aufopferung
- eine große Liebe für Mitmenschen
- eine bewußte Entscheidung
- und um "Leben"

Das Leben dessen Verlust Tim Thomas so ratlos macht und das er so gerne wieder schenken möchte ist ein zentraler Antrieb der Menschen. Dieser Durst nach Leben motiviert sie und das Leben ist das was Gott uns zutiefst schenken möchte.
Aber wir greifen stattdessen zum Essig....

Ein Schwamm voll Essig …

Jesus hängt zwischen Himmel und Erde.

Der unfaire Prozess liegt Stunden zurück. Die Geißelung der Soldaten, der Spott der Menschen .
Jesus weiß, dass das Ende nicht mehr weit ist.
Und dann findet diese kleine Szene statt, ein Baustein der Passionsgeschichte, den uns der Evangelist Johannes überliefert.

> **Johannesevangelium 19**
> 28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.
> 29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.
> 30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.

Der Durst … Die Quelle versiegt

Jesus hängt zwischen Himmel und Erde am Kreuz, der Sonne und dem Blick der Spötter erbarmungslos ausgesetzt. Es wundert uns nicht, dass Jesus durstig wird. Jesus hat Durst.
Geht es Ihnen wie mir, dass irgendetwas komisch daran klingt, dass etwas nicht passt?
Jesus hat Durst. Da fällt mir die Begegnung am Brunnen wieder ein, von der auch Johannes uns erzählt hat..
Hat Jesus nicht selbst einmal von dem Durst gesprochen, zu der Frau am Brunnen:

> **Johannesevangelium 4**
> 13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; 14 wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.

Jesus sprach davon, dass er ein Wasser schenken kann, das den Durst für alle Zeiten lindert. Er sprach davon, dass er selbst die Quelle dafür ist. Freilich sprach Jesus von mehr als dem Durst nach Wasser, er sprach von dem Durst nach Leben, nach Erfüllung, der Durst der uns antreibt und Menschen die verrückte Dinge tun lässt.
Jesus sagte dieser Frau, dass er die Lösung hat, eine unermessliche Quelle des Lebens, die diesen Durst lindert für alle Zeiten.
Und nun, am Kreuz, hat Jesus Durst, die Quelle ist versiegt.
Für mich ist das ein Zeichen, dass der Zufluss zu seiner Quelle unterbrochen ist, die Verbindung zum Vater des Lebens ist abgebrochen.
Wenn das Markus-Evangelium (Mk 15,34) die Worte überliefert:

> **Markus-Evangelium 15,34**
> „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

dann drückt das für mich dasselbe aus: Jesus und Gott sind jetzt getrennt, die Verbindung ist gekappt. Er ist jetzt allein am Kreuz.
Jetzt plötzlich ist Jesus getrennt von Gott, er ist zur Trennung, zur Sünde geworden (2.Kor 5,21). Das schwingt für mich mit.
Jetzt hat Jesus plötzlich Durst.
Was bekam Jesus zu trinken? Wollten die Soldaten ihn quälen oder den Durst lindern?
Das Getränk, das römische Soldaten zur Erfrischung mit sich führten war „Posca", eine

Mischung aus Weinessig und Wasser, über dessen Zusammensetzung die Historiker heute nicht einig sind. Wahrscheinlich war Posca weitgehend alkoholfrei.
Das Evangelium berichtet, dass da ein Gefäß voll Essig stand. Es war das „Posca" für die Soldaten, die stundenlang in der prallen Sonne neben den Gekreuzigten ausharren mussten. Wenn Jesus also Posca von dem Soldaten gereicht bekommen hat, dann war darin keine weitere Verspottung zu sehen. Vielleicht wollte sie sein Leiden in die Länge ziehen, vielleicht hatten sie aber auch Erbarmen mit ihm.
Den Wein mit Myrrhe (Mk 15,23) den man Jesus vor der Kreuzigung angeboten hat, hat er abgelehnt. Er sollte ihn betäuben und seine Schmerzen lindern. Er wollte klaren Verstandes sein, das Opfer in vollem Bewusstsein bringen. Sich nicht betäuben, den Kelch bis auf den Grund leeren.
Doch nun, ganz am Ende, als er Durst bekommt, da weist er den Weinessig nicht ab.
Und es geht ihm wie den Menschen sonst: Es gibt für diesen Durst keine Linderung.
Er stirbt.
Warum ist Jesus diesen Weg gegangen? Als Gemeinde im Jahr 2010 sind wir nicht am Kreuz stehengeblieben. Drei Tage später geschieht der Durchbruch, das Leben siegt über den Tod, der Kampf ist gewonnen, dass wir nie wieder diesen Durst verspüren müssen, den Durst nach Leben. Das dürfen wir als Gemeinde heute schon im Blick haben. Für uns versiegt die Quelle nie wieder. Wenn Sie Sehnsucht nach Leben, nach Erfüllung haben, dann ist sie für alle Zeit bei Jesus zu finden.
Die Anfrage an mich lautet: Wenn ich Durst habe, gehe ich dann zur Quelle, zu Jesus, oder trinke ich lieber Essigwasser?

- ein Essigwasser im Mediamarkt?
- ein Essig-Aperitif auf der Kreuzfahrt?
- ein Essig on the Rocks im Schmuckgeschäft?
- ein Essigschorle im Verein?

oder teuer bezahltes, aber lebendiges Wasser bei Jesus
Wo stille ich meinen Lebensdurst?
Jesus ist diesen schweren Weg ans Kreuz nur aus einem Grund gegangen: Damit wir in Ewigkeit Zugang zur Quelle des Lebens haben.

Der Plan …. damit die Schrift erfüllt würde

Wie mag es den Jüngern und auch den ersten Christen ergangen sein, als Sie diese Szene aus der Ferne gesehen haben, oder erzählt bekommen haben? All die Hoffnung dahin. Die großen Erwartungen, die Begeisterung beim Einzug nach Jerusalem, die Spannung mit der Sie die Feiertage erwartet haben …
Und nun hängt Ihr Meister, ihr Lehrer, von dem Sie die Hoffnung hatten, ja fast schon die Gewißheit, es könnte der Messias sein, als Verfluchter an diesem Kreuz. Gestern um dieselbe Zeit haben Sie noch erwartungsvoll einen Raum für die Festtage gesucht und innerhalb eines Tages dann die totale Katastrophe.
War alles ein Irrtum? Ist Jesus ein weiteres Opfer von Missbrauch der Justiz und Intrige?
„Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet." Ohne Zweifel hatte Jesus tatsächlich Durst, aber dem Evangelisten ist es wichtig immer wieder darauf hinzuweisen: Die Schrift wird erfüllt.
Johannes hat wohl Psalm 22 im Sinn, den Psalm den Jesus am Kreuz selbst gebetet hat:

> **Psalm 22**
> 2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne."

Dort heißt es in Vers 16:

> **Psalm 22,16**
> 16 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.

Der Hinweis auf die Prophetien des Alten Testamentes sind Johannes wichtig, denn sie bezeugen uns auch heute noch: Dort am Kreuz, das Geschehen, das eine totale Niederlage sein sollte, der Tod Jesu und sein Leiden passt vielleicht nicht in unsere Vorstellung, aber es entspricht exakt den Heilsplan Gottes, der von langer Hand vorbereitet wurde und vor Jahrhunderten bereits angekündigt wurde. Paulus wird später sagen (1.Kor 1,18), dass es für die klugen Menschen eine Torheit ist, unverständlich, entgegen unserem Verständnis. Die Menschen der Welt, besonders die Gebildeten werden den Kopf schütteln, uns belächeln. Mit dem Hinweis auf die Alten Schriften zeigt Johannes:
Es läuft nicht alles schief an diesem Karfreitag, auch wenn das größte Opfer gebracht wird. Johannes bezeugt uns durch seine Auslegung, dass alles zum Ziel kommt, dass geschieht, was geschehen muss.
Vielleicht ist das für Sie ein Trost:
Dort wo unser Leben in Trümmern liegt, dort wo unsere Vorstellungen zerbrochen sind, unsere Ziel verfehlt, dort wo andere nur noch den Kopf schütteln, dort wo die Welt das Urteil über Sie fällt, dort kann alles gut werden, wenn wir es in Gottes Hände legen. Es ist schmerzhaft, aber es ist dann in Gottes Hand, unserem liebenden Vater.

Das Ysoprohr … Wir erinnern uns?

Neben Schwamm und Essig zum Stillen des Durstes gibt uns ein drittes Detail Hinweise darauf wie das Geschehen vom Kreuz zu verstehen ist.

> 29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.

Der Schwamm wird am einem Ysop-Büschel oder Ysop-Rohr befestigt. Wahrscheinlich haben Sie, wie ich noch nie einen Ysop Strauch gesehen und sind verwundert über die Nennung der Pflanze.
Wäre Sie ein Jude, der im Alten Testament verwurzelt ist, dann würden bei der Nennung vom Ysop ein paar Lampen aufleuchten:
So wie Ihnen bei der Nennung von Weihrauch, Gold und Myrrhe sofort die Weihnachtgeschichte in den Sinn kommt und die Geschenke der heiligen drei Könige, so wird ein frommer Jude bei der Nennung von Ysop aufhorchen.
Es ist spannend in welchen Zusammenhang das Geschehen am Kreuz gestellt wird:
Ich habe drei Handlungen gefunden, drei jüdische Riten an denen der Ysop-Büschel Anwendung findet:

1. Einsetzung des Passahfestes
2. Reinigung von Aussatz
3. Reinigungsopfer

Das Ysop erinnert an die wichtigste Nacht des jüdischen Glauben, die Nacht an die die Juden, so ist es Gottes Gebot , in Ewigkeit gedenken sollen. Es ist genau dieser Jahrestag, den Jesus in Jerusalem feiern wollte: Passah. Gott hat seinem Volk in dieser Nacht eine Weisung gegeben wie sie Rettung erfahren können. Sie waren gefangen, ausgebeutet und geknechtet unter dem Joch Ägyptens und Gott selbst sollte sie befreien:

> **2.Mo 12,22**
> Lest Schafe aus und nehmt sie für euch nach euren Geschlechtern und schlachtet das Passa. 22 Und nehmt ein Büschel YSOP und taucht es in das Blut in dem Becken und bestreicht damit die Oberschwelle und die beiden Pfosten. Und kein Mensch gehe zu seiner Haustür heraus bis zum Morgen.
> 23 Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Wenn er aber das Blut sehen wird an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten, wird er an der Tür vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um euch zu schlagen.

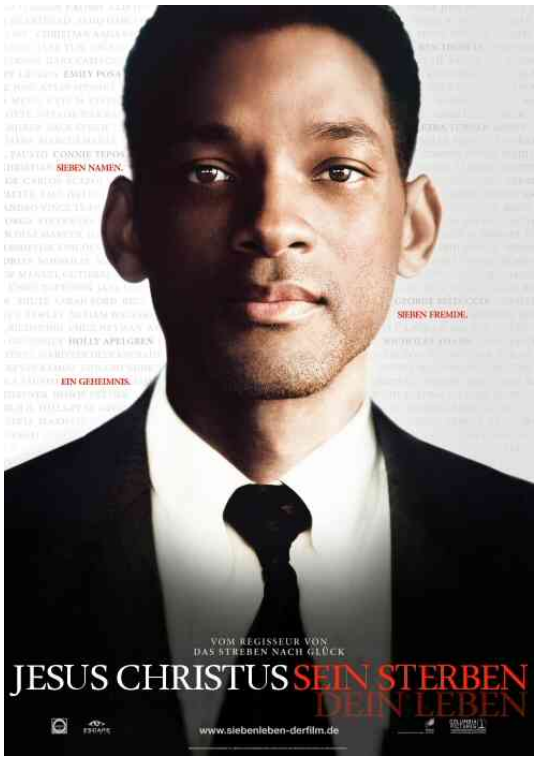
An die Schwelle und die Balken der Türe sollte das Blut des Lammes gestrichen werden, mit

einem Büschel Ysop. Das Blut des Lammes wird die Israeliten vor dem Todesengel schützen und dann werden sie frei sein. Das Geschehen am Kreuz steht in einem Zusammenhang mit dieser Passahnacht.
Denn auch am Kreuz wird das Blut eines Opferlammes vergossen an den Holzbalken des Kreuzes. Auch hier steht die Befreiung kurz bevor, auch hier ist es der letzte Schritt und dann fehlt nur noch der Glaube um loszuziehen in ein neues Leben.
Und schon bald, noch auf der Reise ins gelobte Land spielt das Ysop wieder eine wichtige Rolle im Opferritus.

> **Hebr 9,19**
> 19 Denn als Mose alle Gebote gemäß dem Gesetz allem Volk gesagt hatte, nahm er das Blut von Kälbern und Böcken mit Wasser und Scharlachwolle und YSOP und besprengte das Buch und alles Volk.
> 20 und sprach (2.Mose 24,8): »Das ist das Blut des Bundes, den Gott euch geboten hat.«

Wenn in der Schrift von Ysop die Rede ist, dann geht es darum, dass der Mensch befreit wird, dass Gott einen Bund schließt, dass Rettung naht.
Es geht darum, dass die Trennung zu Gott aufgehoben wird, dass der Mensch aus seiner Verlorenheit erlöst wird. In diesem Verständnis betet David im Psalm:

> **Ps 51,9**
> Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde



Und nun, unter dem Kreuz taucht dieses geheimnisvolle Gewächs wieder auf.
Fast beiläufig wird erwähnt, dass der Schwamm daran befestigt wurde um Jesus das Essigwasser ans Kreuz zu reichen.
Es ist ein Fingerzeig, dass nun bald etwas Großes geschieht, dass eine große Befreiungsaktion kurz bevor steht. Gott wird einen neuen Bund schließen.
Gott wird uns entsündigen.
Für mich heißt das:
Nach Karfreitag bedarf es nur noch unseres Glaubens um Aufzubrechen in ein neues Leben, wie das Volk Israel in dieser Nacht. Es ist alles getan auf Golgatha.
Dann werden wir durch das Blut des Lammes entsündigt, wie es David erbeten hat.
Dann können wir im Glauben alles zurücklassen was uns beschwert.
Dann sind wir befreit und können aus der Quelle des Lebens schöpfen und müssen nie wieder Durst haben.

Tim Thomas

Wir müssen nicht unser Leben wegwerfen um für unsere Schuld zu sühnen.
Wir müssen nicht mehr sterben für unsere Schuld ... wie Tim Thomas.
Das hat Jesus längst getan für uns.
Wir haben unser Leben vielleicht verwirkt aber in Jesus wird es uns neu geschenkt.
Er hat alles am Kreuz getan.
Aber wir können die Ehrfurcht vor de Leben von Tim Thomas lernen und dieses große Geschenk Gottes bewusst annehmen.